universität wien

Magisterarbeit

Titel der Magisterarbeit

Der Nibelunge Noth
- Handschrift A -
Neubearbeitung und Transkription

Verfasser

Stefan F. Khollar

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, Januar 2009

Studienkennzahl laut Studienblatt:	A 332
Studienrichtung laut Studienblatt:	Deutsche Philologie
Betreuer:	Ao. Univ. Prof. Dr. Hermann Reichert

‚Der arme Junge ist vielleicht genug in seinem Leben gehudelt worden.'

(Matthias Claudius)

Im Geiste gewidmet Karl Lachmann, dem unbekannten
Nibelungenschreiber und ihren unzähligen Zweiflern

Im Herzen meiner eigenen *magedin*, als die *in*
allen landen niht schœners mohte sin, gewidmet

Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfe bedient habe.
Des Weiteren bestätige ich, dieses Diplomarbeitsthema weder im In- noch im Ausland in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt zu haben.
Zudem versichere ich, dass diese Arbeit mit der vom Begutachter beurteilten Arbeit übereinstimmt.

_____

Stefan Khollar

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 3

II. Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte 4

III. Handschriftenkritik und Fassungsgeschichte 8
1. Die Liedertheorie 8
2. Der Nibelungenstreit 11
3. Die Suche nach dem Urtext 12
4. Brackert gegen Braune 15
5. Spätfolgen 16
6. Weitere Sichtweisen zu A 18

IV. Hs. A - Physis 19
1. Äußere Gestalt 19
2. Aufbau 23
3. Vermeintliche und echte Wechselstellen 25
3.1. Der falsche Vorlagenwechsel 26
3.1.1. Wechselnde Kürzung von Eigennamen 26
3.1.2. Rüdig*er| von Bechelaren 27
3.2. Der tatsächliche Vorlagenwechsel 29
4. Fehlstrophen 32
4.1 Die Fehlstrophen im Einzelnen 33
4.2 Bedeutung der Fehlstrophen 75
5. Mehrstrophen 76
6. Senkungsarme und senkungslose Halbverse 79
7. Wortbestand in A 83
8. Höfische Schreibungen 87
9. Auslese inhaltlicher Besonderheiten 92

V. Zusammenfassung 97
1. Neue Fakten 97
2. Fehlstrophenbewertung 100
3. Sekundärthesen des Vorlagenwechsels 103
4. Schlusswort 104

Bibliographie 105
Primärliteratur: 105
Sekundärliteratur 106
Weitere verwendete Literatur 111
Quellen im WWW 112

Anhänge 113
a) Abbildungen 113
b) Handschrift A in der Transkription durch H. Reichert und S. Khollar 123
c) Fußnoten zur Handschrift A 290
d) Danksagung 301
e) Lebenslauf 302
f) Abstraktum 303
g) Abstract 304

I. Einleitung

Im Juni 2005 erhielt ich die Möglichkeit, an einem Projekt der Wiener Universität mitzuarbeiten: unter der Leitung von Professor Hermann Reichert wurde es in Angriff genommen, die Haupthandschriften des Nibelungenliedes neu zu transkribieren und der weltweiten Internet-Community zur Verfügung zu stellen[1]. Bei diesem Vorhaben durfte ich nun die Korrekturarbeiten der Handschrift A übernehmen, und nach weniger als einem Jahr war das Werk vollendet, die Hs. im Netz und ich um eine Erfahrung und - wie man sieht - ein interessantes Diplomarbeitsthema reicher.

Das Thema, eine Neubewertung der Handschrift A, wurde mir von Prof. Reichert mit dem zusätzlichen Hinweis gestellt, dass die in unserer Handschrift „fehlenden" Strophen der anderen Handschriften eventuell nicht Fehlstrophen in A, sondern Zusätze der anderen Handschriften sein könnten, und er beauftragte mich, die Diskussion dieser Stellen, die seit Holtzmann (1854) meist im Sinne einer Kürzung durch A beantwortet wurde, neu aufzurollen und mit der Beobachtung Brackerts (1963), dass A anscheinend stellenweise älter wirkende Formulierungen als BC enthält, abzustimmen (s. Reichert 2005 S. 370).
Außerdem darf angehängt - mit Professor Reicherts Erlaubnis - ein kompletter Abdruck der neutranskribierten Hs. folgen.

Hauptanliegen dieser Arbeit soll es nun sein, die im Zuge dieser Bearbeitung gemachten Erkenntnisse und Thesen näher zu bearbeiten und ihre Bedeutung für die Hss.-Forschung zu untersuchen.
Viele notwendige allgemeine Informationen zu unserer Hs., die ohne Zugriff auf das Original nicht zu erlangen waren, verdankt dieses Werk dem Artikel von Karin Schneider[2], welche in dem 2003 von Heinzle et al. herausgegebenen großangelegten Sammelband ‚Die Nibelungen. Sage – Epos – Mythos' die bisher ausführlichste physikalische Beschreibung von A bietet.
Zusätzlich zu den wichtigen spezifischen Fragen von Form und Inhalt der Hs. bietet diese Arbeit zum Geleit der Transkription auch eine kurze Beschreibung der wechselhaften Geschichte von A, soweit diese bekannt ist, und eine Abhandlung zur gerade für unsere Hs. so wichtigen Frage der Fassungsverhältnisse der Nibelungenhss. und –fragmente.

[1] Diese Sammlung ist derzeit unter http://public.univie.ac.at/index.php?id=14531 zu finden.
[2] Schneider 2003

II. Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte

Das Nibelungenepos als möglicherweise bekanntestes anonym verfasstes Werk der deutschen Literatur hat in den Jahrhunderten seit seiner Wiederentdeckung die Wissenschaft zu einer unüberschaubaren Vielzahl von Thesen zu Identität des Dichters, Schaffensort und Entstehungszeit angeregt.
War und ist sein Autor auch unbekannt, der eindeutige Erfolg des Liedes zu seiner Zeit ist noch heute zu ersehen: 37 Abschriften wurden bisher nachgewiesen, es ist mit einer um ein Vielfaches höheren Zahl mittelalterlicher Kopien zu rechnen.
Unsere Hs. ist im letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts anzusiedeln und damit zu den frühen Abschriften zu rechnen, aber deutlich jünger als B und C[3].. Für uns erkenntlich ist das Alter von A nur aus Indizien: So liniierten die Hauptschreiber ihre Seiten mit beidseitig doppelt gerahmten Spalten, wie es in den großen Skriptorien seit dem neunten, aber nur bis in das dreizehnte Jahrhundert gebräuchlich war, während ihr Usus, die erste Schriftzeile in jeder Spalte *unter* der oberen Begrenzungslinie zu beginnen (anstatt *auf* ihr), sich in den uns bekannten Vergleichshss. erst im dreizehnten Jahrhundert langsam durchsetzte. Durch diese und weitere Schriftbild-immanente Anzeichen können wir also vorsichtig die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts eingrenzen, kühner setzte Johann Andreas Schmeller in seinem Verzeichnis der Bayrischen Staatsbibliothek die Entstehungszeit der Hs. in einen Zeitraum zwischen 1250 und 1280. Dies weiterführend, bestimmt Schneider als die jüngste Bearbeiterin der Hs. den Zeitraum zwischen 1275 und 1280 als wahrscheinlichsten[4].

Nach dem (unbekannten) Auslieferungstermin an den (ebenso unbekannten) Auftraggeber ist die Hs., das verrät ihr heutiger Zustand unbezweifelbar, häufig benutzt worden; eine Sammlung kurzer religiöser Traktate, die später auf den leer gebliebenen letzten drei Seiten eingetragen wurde[5], kommt dem Schrifttyp zufolge aus dem frühen vierzehnten

[3] Klein (2003 S. 216 f.) datiert B auf das zweite Drittel, C auf das zweite Viertel des dreizehnten Jahrhunderts. Zur Problematik der unterschiedlichen Datierung von B durch Schrift und Bildschmuck der Hs. siehe Schirok 2003, S. 257f.

[4] Schneider 2003, S. 275

[5] Schneider 2003, S. 277

Jahrhundert. Wir können also annehmen, dass unsere Hs. bei frommen und reichen Laien[6] untergekommen war, möglicherweise bereits im Raum Hohenems (Vorarlberg, Bezirk Dornbirn), jedoch unmöglich an seinem späteren Fundort, dem erst 1567 fertiggestellten Hohenemser Renaissancepalast. Es könnte aber davor schon mit der ‚Bibliotheca Emsiana' in der heute ruinierten Burg Altems gelegen sein, die seit dem 12. Jahrhundert die Stadt Hohenems überragte. Über die Frömmigkeit des Hohenemser Grafengeschlechtes wissen wir erst aus dem 16. Jahrhundert mehr, wo die Emser immerhin zeitweilig den Salzburger und den Konstanzer Bischof gestellt haben. Es läge also im Bereich des Möglichen, dass ein Hohenemser der Verfasser der religiösen Texte wäre - hierzu würde auch die schwäbische Färbung ihrer Schreibsprache sehr gut passen -, eine (bis auf weiteres unbeweisbare) Vermutung, die den zeitlichen Raum zwischen der Niederschrift der Hs. und der Aufbewahrung in Hohenems von theoretischen 500 Jahren auf wenige Jahrzehnte verkürzen könnte[7].

Ein berühmtes Versehen führt uns zum 9. September 1779[8]:
Nachdem nämlich vierundzwanzig Jahre zuvor mit seiner Hilfe Hs. C aus der Hohenemser Bibliothek und der Vergessenheit gebracht worden - aber mittlerweile in erstere zurückgekehrt - war, kehrte an diesem Tag der pensionierte Hohenemser Oberamtsmann Franz Joseph Wocher noch einmal an seine frühere Arbeitsstätte zurück.
Die Inkompetenz seines Nachfolgers und eine persönliche Bitte Johann Jacob Bodmers, der eine Gesamtherausgabe von C plante, zwangen den Oberamtsmann im Ruhestand dazu, die unbeachteten Bücherhaufen im Hohenemser ‚Palast' wieder selbst zu durchforsten[9].
Was der mit geringer philologischer Bildung, aber äußerst glücklichen Händen gesegnete Beamte a.D. darauf an Bodmer sandte, war, wie dieser schnell erkannte[10], keineswegs C.

---

[6] Zur häufigen Praxis des kirchennahen Laienstandes dieser Zeit, solche erbaulichen Kurztexte aufzuzeichnen, siehe wiederum Schneider 2003, S. 277

[7] Bisher einziges Indiz gegen diese Vermutung: C, die Fundschwester unserer Hs., befand sich bewiesenermaßen im 15. Jahrhundert noch in anderen Händen. Siehe dazu Obhof 2003 S. 246f.

Von einer geplanten Emser Sammlung der Nibelungenhss. im Mittelalter kann also nicht ausgegangen werden.

[8] Alle Einzelheiten dieser Begebenheiten finden sich in Tiefenthaler 1979

Da die Reihe Montfort außerhalb Vorarlbergs schwer erhältlich ist, sei hier auch auf die vollständige Ausgabe im Internet innerhalb eines Projektes der Österreichischen Nationalbibliothek hingewiesen: Austrian Newspapers Online (ANNO) – http://anno.onb.ac.at

[9] Er schreibt in seinem Begleitbrief an Bodmer am 10.09.1779 über den vortäglichen Zufallsfund in der von seinem Nachfolger schändlich vernachlässigten Bibliothek: ‚Ich traf den ganzen beträchtlichen, nun beynahe vermoderten Büchervorrath in zerschiedenen Haufen aufeinander liegend an, und nach langem Durchwühlen glückte es mir endlich, das alte Gedicht: das liet der Nibelungen zu finden, […]' Tiefenthaler 1979, S. 304

Bodmer hatte nun zwar wieder eine Vorlage, konnte sie aber aufgrund seines hohen Alters nicht mehr selbst nutzbar machen.

So brachte Christoph Heinrich Myller, ein Vertrauter und ehemaliger Schüler Bodmers, 1782 in einer Kompilation mehrerer mittelalterlicher Epen seine Transkription des Nibelungenliedes heraus, die bis zur 1583. Strophe A entnommen ist[11], danach aber C wiedergibt.

Das Stückwerk wurde als erste große Gesamttranskription des mittelalterlichen Nibelungenliedes von der intellektuellen Welt nicht begeistert aufgenommen.

Goethe, der ein Gratisexemplar der Myller'schen Mischfassung zugesandt bekam, gab freimütig zu, es aus Desinteresse am Stoff nicht einmal geöffnet zu haben[12]. Herder, selbst Friedrich der Große, jede wissenschaftliche oder politische Größe, der das Werk angetragen wurde, reagierte negativ[13].

Die Hs. A selbst war inzwischen nach Hohenems zurückgekehrt und lag dort unbeachtet, bis Gräfin Maria Rebekka von Hohenems sie 1803 gemeinsam mit C, zehn weiteren Bücherkisten und anderen Wertgegenständen nach Bistrau (ehem. Böhmen) bringen ließ, wo ein Großteil der Bücher nach ihrem Tod 1806 verkauft wurde.

A kam nach Prag und wanderte dort, laut Schneider (2003, S. 279), über den Wirtschaftsrat der verstorbenen Gräfin, einen Herrn Frickart, zu dessen Rechtsbeistand, dem Advokaten Prof. Dr. Michael Schuster. Gemäß den hinterlassenen Aufzeichnungen des Nibelungenforschers Joseph von Laßberg jedoch (siehe Obhof 2003, S.240) waren A

---

[10] Schon drei Tage nach Erhalt der Hs. schrieb Bodmer einem Freund: ‚Es ist doch nicht derselbe Codex, sondern ein anderer und älterer, welches ich aus den variantibus lectionibus leicht abnehme, […] Itzt kann ich den Codex des münchischen Idioten entbähren.' Schirok 2003, S. 260f.
Auch aus einem Antwortbrief von Bodmer an Wocher vom 28. Dezember des selben Jahres erfahren wir: ‚Ich empfieng den Codicem den 29. Septemb. 1779. Es ist aber ein anderer als der, aus welchem ich vor mehr als 20 Jahren Chriemhilden Rache genommen und an das Licht gestellt habe. Nun hab ich eine Abschrift davon machen lassen und hab izt das Werck ganz, wiewol aus zwei verschiedenen Codices.'
Tiefenthaler 1979, S. 304

[11] Die Gründe für diese Übergangsstelle sind auf den ersten Blick nicht nachzuvollziehen. Weder endet mit 1583,4 eine Seite, noch ein Kapitel, auch der Wechsel der Hauptschreiber in A findet erst über 70 Strophen später statt. Die Gestalt von C gibt Aufschluss über die Hintergründe: Myllers Arbeit stellt keine unvollendete Transkription unserer Hs. dar, sondern eine Vervollständigung von Bodmers früherer Bearbeitung der Hs. C, die vor Strophe 1584 große Lücken hat! Vgl. Obhof 2003, S. 239

[12] Tiefenthaler 1979, S, 306
Hier sei auf Gunther Grimms ausführliche Online-Sammlung aller Informationen über das Verhältnis Goethes zum Nibelungenlied hingewiesen:
www.goethezeitportal.de/fileadmin/PDF/wissen/projekte-pool/ rezeption_nibelungen/goethe_grimm.pdf

[13] Eine Überreizung innerhalb der Bildungselite durch die zeitgleich ausgebrochene Ossian-Manie in ganz Europa könnte, wie verschiedenerorts angenommen wird, einer der Auslöser für dieses fast schon aggressive Desinteresse gewesen sein, als Hauptgrund für die verbreitete Ablehnung gerade der Fassung von Myller kann aber die hohe Zahl an den Sinn verschleiernden Druckfehlern gelten.

und C dem Advokaten Schuster von der Gräfin persönlich übergeben worden[14]; dieser wiederum verkaufte C - laut Laßberg - einem Wiener namens Frikart (!), der die Hs. am Wiener Kongress 1815 an den Höchstbietenden vergab, worauf sie über einen Zwischenhändler zu Laßberg selbst kam.

1810 gelangte A - wie in Sammlerkreisen oftmals üblich, durch Tauschhandel - in die Hände der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Man hatte dafür 57 Inkunabeldubletten[15] seltener Ausgaben lateinischer und griechischer Klassiker an Professor Schuster abgegeben - und damit wohl trotz der Menge einen ausgezeichneten Tausch gemacht.

In der Münchner Hof- und Staatsbibliothek, heute Bayerische Staatsbibliothek, ist A bis heute unter der Sigle Cgm 34 verblieben und ist dort, wenn auch nicht der Öffentlichkeit, dann doch der Wissenschaft zugänglich[16].

So konnte Friedrich Heinrich von der Hagen sie 1816 einsehen und 1820 in der dritten Auflage seiner Nibelungentranskription (einer Verbesserung der Bodmer-Myllerschen Mischfassung) auf ihre Lesarten eingehen. 1853 war es auch von der Hagen, der die erste Beschreibung der Hs. herausbrachte, die inzwischen von Lachmann unter dem Eindruck ihrer Sonderstellung mit dem vielversprechenden A ausgezeichnet worden war[17].

Erst 1886 gab Ludwig Laistner ein - bisher alleine stehendes und schwer erhältliches - Faksimile heraus, während auf Myllers Teil- und Lachmanns begeisterte Gesamttranskription mehrere folgten; die bemühteste, aber leider auch bei unlesbaren Passagen die phantasievollste Version von Batts, der 1971 A, B und C synoptisch herausgab, musste wegen ihrer Vollständigkeit auch Ausgangspunkt und Hilfsmittel der angehängten Neutranskription sein, zu ihrer Verlässlichkeit vergleiche der Leser die Abbildung 1 im Anhang.

---

[14] Da eine Eintragung am unteren Rand von Seite 1 der Hs. A beweist, dass Schuster das Buch 1807 (also ein Jahr nach Maria Rebekkas Tod) erhalten hatte -‚M. Schuster Prof. Pragensis acquisivit 1807' -, muss wohl Maria Waldburga, die Tochter der letzten Hohenemser Gräfin, gemeint sein.

[15] Zum Vergleich: Laßberg würde fünf Jahre später in Wien 250 Dukaten für C zahlen müssen (Obhof 2003, S. 240).

[16] Allerdings wurde im Zuge dieser Arbeit bekannt, dass eine Magisterarbeit nicht ausreichend ist, um in den Genuss dieser theoretischen Zugänglichkeit zu gelangen: Meine Bitte, die Handschrift einsehen zu dürfen, wurde von der Bayrischen Staatsbibliothek mit Schreiben vom 7. Mai 2007 mit Verweis auf vorhandene, aber derzeit nicht übersendbare Digitalisate abgelehnt. Das unten erwähnte Faksimile nach Laistner (1886) blieb damit einzige Bezugsquelle für den Originaltext.

[17] Die Folgen dieser Entwicklung wollen wir im vierten Kapitel dieser Arbeit näher beleuchten.

III. Handschriftenkritik und Fassungsgeschichte

Um die auf den folgenden Seiten beschriebenen Fassungstheorien im Einzelnen besser verstehen zu können, empfiehlt sich die Verwendung von Überblickslisten zu den überlieferten Hss. und Fragmenten, eine detailreiche Übersicht der bis 1977 gefundenen Hss. findet sich bei Becker[18], auch die jüngsten Funde und alle Fragmente sind, weniger ausführlich beschrieben, bei Klein[19] nachzulesen. Allgemeine Zusatzinformationen zur Hss.-Lage über die Fassungsgeschichte hinaus hat Heinzle[20] in demselben Sammelband Kleins Artikel vorausgeschickt.
Zuletzt ist dank der Universität Marburg auch im Internet eine Auflistung von Hss. und Fragmenten abrufbar[21], die über Grundinformationen hinaus wichtige Daten zu Faksimileausgaben und Teilabdrucken enthält.

1. Die Liedertheorie

1824[22] sah Karl Lachmann in der Münchner Hofbibliothek zum ersten Mal das Original unserer Hs. ein[23].
Der kurze, fehlerüberladene Text mit seinen altmodischen Formen und Versen war tatsächlich das, was er jahrelang zur Verwirklichung seiner Thesen am Nibelungenlied gesucht hatte. Er nahm - überzeugt, hier die älteste Fassung des NL gefunden zu haben - die von ihm mit der Sigle A versehene Hs. zur Vorlage seines 1826 erschienenen Nibelungen-Textes.

---

[18] Becker 1977

[19] Klein 2003

[20] Heinzle, Handschriften 2003

[21] http://cgi-host.uni-marburg.de/~mrep/liste_inhalt.php?id=271

[22] Schneider 2003, S. 279

[23] Aus Myllers und von der Hagens Werken kannte er sie freilich schon früher, die Kenntnis der Hs. - damals allerdings nur des ersten Teiles in Myllers Transkription - liegt schon seiner Abhandlung von 1816, ‚Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelungen Noth' zugrunde, vgl. Schirok 2003, S. 261

Entgegen allen Erwartungen hielt er es aber keineswegs für die älteste *Hs.*:
‚[…] und selbst das urtheil Docens, dem ich doch nicht widerstrebe, A sei später als beide um 1250 geschrieben, möchte mehr auf diplomatischem gefühl gegründet sein als dass es erweislich wäre. zum glück ist daran schwerlich etwas gelegen. wenigstens ist von dem alter der handschriften das verhältnis der verschiedenen texte unabhängig.'[24]

Wieso suchte Lachmann nun nach einer schlechten, alten Fassung?
1795 hatte Friedrich August Wolf, ein klassischer Philologe (und Kollege Lachmanns in Berlin[25]), eine epochemachende Schrift über Ilias und Odyssee veröffentlicht, ‚Prolegomena ad Homerum', in der er postuliert, dass es mitnichten einen einzelnen Erfinder dieser Epen gab, sondern sie sich viel mehr über die Jahrhunderte hinweg in oraler Tradition entwickelt hatten, um schließlich (ob von einem Schreiber namens Homer, oder einer Compilatorengruppe, sei dahingestellt) nur gesammelt und niedergeschrieben zu werden.
Diese These wollte nun Lachmann - der ja selbst auch Professor für Klassische Philologie war und der Überzeugung war, dass für die Germanistik die gleichen Regeln wie für die antike Literatur gelten müssten - nach Wolfs Vorbild praktisch als Matrize über die eben wiedergefundene Nibelungendichtung legen und war deshalb auf der Suche nach einer Fassung, die (der mündlichen Grundform entsprechend) möglichst fern aller Glättungen und rhetorischen Schreiberspielereien war und sich innerhalb der Fassungen die ‚ursprünglichste' Sprache erhalten hatte.
Da er sich jedoch an eine utopische Urform annähern wollte, tilgte er alle offensichtlichen Fehler, die für ihn nichts mit dem erwünschten Bild zu tun hatten - die Geburtsstunde der normalisierten Fassungen mittelhochdeutscher Texte.
B und die ‚verwandten Hss. und Fragmente DHJKcdefgh'[26] sah Lachmann dementsprechend als Formen des ‚gemeinen' Textes, der sich aus der alten Fassung entwickelt hat und für Lachmanns Zwecke nutzlos war, während C ihm als Neubearbeitung der vom Original abgelösten ‚Vulgata' völlig betrachtensunwert schien:

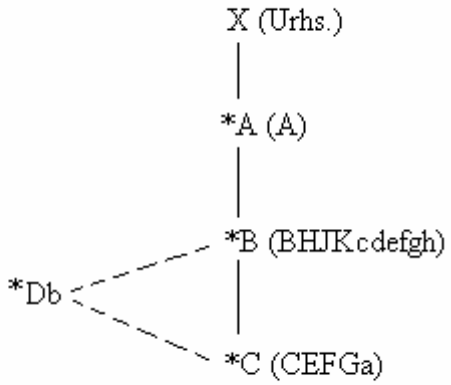
[24] Lachmann 1851, Vorwort, S. IX

[25] Die Benennung Wolfs als Lachmanns **Lehrer** in der gesamten späteren Forschungsliteratur (auch Heinzle, Handschriften 2003, S. 192) bedeutet nicht, dass sie in einem tatsächlichen direkten Lehrverhältnis standen, Lachmann folgte aber der Lehrmeinung des älteren Kollegen.

[26] Zu diesen Hss. und ihrem tatsächlichen Verwandtschaftsgrad zu B siehe unten.

‚aber nichts könnte thörichter sein als die an sich unbedeutende und neue handschrift ganz abzudrucken.' [27]

D und b, von denen Lachmann nur D vollständig bekannt war,[28] stellen eine Mischfassung dar, die bis Strophe 268[29] mit *C parallel gehen, danach aber den Not-Fassungen (besonders *B und *A) näher stehen.
Die Lachmann'sche Gliederung der Hss.verhältnisse stellt sich also folgendermaßen dar:



Ebenso, wie in der Homer-Forschung nach Wolfs Veröffentlichung, führte auch Lachmanns These in der deutschen Philologie zu einem wissenschaftlichen Skandal; im Gegensatz zu Wolfs Theorie aber, die auch von den ablehnendsten Graecisten nie erfolgreich entkräftet werden konnte, erwiesen sich Lachmanns Gegner als glücklicher, denn obwohl die These per se durchaus ihre Berechtigung hat und nie gänzlich widerlegt werden konnte, fanden sich in ihrer Ausführung (also speziell in der Verwendung unserer Hs. A) mehrere Fehler. Deren Aufdeckung durch das Lager der Liedertheorie-Gegner führte zu einem wilden Wortgefecht, das nach Lachmanns Tod 1851 eskalierte.

[27] Lachmann 1851, IX, Anmerkung 1 der Seite
[28] ‚was von D sicher ist, kann von b als wahrscheinlich vorausgesetzt werden: denn in der abgedruckten stelle zeigt sie sich mit D sehr nah verwandt' Lachmann, IX, Anmerkung 2

[29] Die Verszählung von C erfolgt, wenn nicht anders vermerkt, nach Schulze 2005.

2. Der Nibelungenstreit

Die Germanistik war zwiegespalten, die ‚Traditionalisten' oder ‚Analytiker' auf Lachmanns Seite bekämpften die konservative Anschauung der ‚Unitarier' oder ‚Individualisten', dass eines der größten und das (zu Unrecht) *deutscheste* Epos des Mittelalters nicht von einem einzelnen Meister (der Genie-Gedanke der Romantik floss hier wohl noch ein[30]) gedichtet, sondern einer Vielzahl von vielleicht nur mäßig begabten Sammlern und Schreibern gleichsam zusammengestückelt worden war.

Die Lachmanngegner muss man wiederum einteilen in jene, die seine Methode angriffen, und diejenigen Forscher, denen nur seine Ergebnisse suspekt waren.

Zu den Ersteren gehört beispielsweise Andreas Heusler, der 1905 (also zu einem Zeitpunkt, an dem der Sturm um A schon lange abgeflaut war) in seinem Text über ‚Lied und Epos in germanischer Sagendichtung' versuchte, die Lachmann'sche Liedertheorie durch seine Theorie der *Aufschwellung* zu ersetzen.

Da Heuslers These die Annahmen Lachmanns mit den Forderungen der Individualisten verband, indem sie postulierte, dass die Urfassung, deren Gestalt Lachmann durch Normalisierung wiederfinden wollte, durchaus greifbar sei[31] und sich tatsächlich aus kurzen Liedern entwickelt hatte, der endgültige Verfasser aber kein simpler Zusammenschreiber fremder Texte, sondern ein eigenständiger Autor gewesen sei, der sein Thema durch Auswahl eines einzelnen Liedes, welches er dann durch Hinzufügen anderer Teilstücke des jeweiligen Sagen- oder Liederkreises weiterentwickelte, also sozusagen aufschwellen ließ, behandelte.

Obwohl Heuslers Schrift wohl als polemische Neuauflage des 1905 schon über 50 Jahre getobt habenden Nibelungenstreites geplant war, konnte sie den Streit um die Liedertheorie beenden, indem sie Lachmanns Grundthese überarbeitet und verbessert wiedereinsetzte.

Der Hss.-Streit zog sich aber unbeeinflusst weiter.

---

[30] vgl. Heinzle, Handschriften 2003, S. 192

[31] Brackert 1963, S. 4

3. Die Suche nach dem Urtext

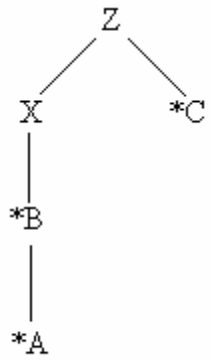
Auch Lachmanns Gegner waren grundsätzlich auf der Suche nach dem ursprünglichsten, nicht nach dem rhetorisch oder orthographisch besten Text. Ihre Herangehensweise war jedoch gänzlich anders: Wo die Liedertheorie ein langsames Ansammeln kurzer Texte annahm, vermuteten die Individualisten eine vom Autor durchkomponierte Grundfassung, die im Laufe der Zeit in Abschriften verkürzt und verschlechtert wurde.

Unter dieser Prämisse tritt Adolf Holtzmann 1854 in seinen ‚Untersuchungen über das Nibelungenlied'[32] für C als dem Urtext am nächsten stehende Hs. auf.

Trotz, beziehungsweise gerade *wegen* der starken inhaltlichen und formalen Unterschiede zu A und B will Holtzmann in C eine dem Original nahe Fassung erkennen, deren Formen ‚immer die älteren, edleren, besseren in jeder Beziehung'[33] sein sollen.

Da aber auch Holtzmann mit solch radikalen Parolen[34] nicht verschleiern kann, dass C unmöglich Vorlage für die Fassungen *A oder *B sein konnte, erfindet er eine ungreifbare Fassung X, die B und A vom Original trennt.

Holtzmanns Stammbaum präsentiert sich also vereinfacht folgendermaßen[35]:



[32] Holtzmann 1854

[33] Holtzmann 1854, S. 58

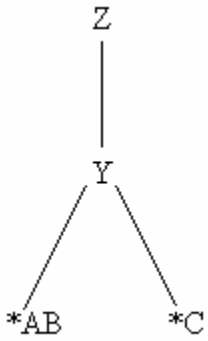
[34] Mögliche Vorwürfe, diese zu Lachmanns Lebzeiten absichtlich für sich behalten zu haben, weist Holtzmann zurück: ‚Vielleicht scheint es manchem, dass ich gegen einen so bedeutenden Mann, wie Lachmann war, zumal nach seinem Tode, die schuldige Rücksicht verletzt habe, indem ich den Widerspruch trocken hinstelle, ohne ihn mit den herkömmlichen Lobeserhebungen und Ausrufungen der Bewunderung einzuhüllen. Aber ich sehe keinen Grund, jetzt zurückzuhalten, was ich viel lieber und dann viel schärfer dem Lebenden gegenüber ausgesprochen haben würde; […]' Holtzmann 1854, Einleitung, S. VI

[35] Györi 2001, S. 24

Gegen Lachmann und Holtzmann gleichermaßen veröffentlichte Karl Bartsch 1865 in seinen eigenen ‚Untersuchungen über das Nibelungenlied' eine These, die sich einerseits gegen die Prominenz von A wendet[36], andererseits durch vergleichende Untersuchungen des Wortbestandes, der Syntax und der Reime die relative Valenz der Fassungen bestimmen will.

Neben seinen heute als Irrtümer angenommenen Thesen zu Entstehungszeit und Dichter, konnte Bartsch in seiner Arbeit beweisen, dass B und A der gleichen (jedoch nicht der Ur-) Fassung entstammen und unsere Hs. zwar die fehlerhaftere, aber nicht zwangsweise die schlechtere ist.

Insgesamt stellt sich Bartschs Kompromisslösung - *AB und *C als gleichwertige, wenn auch auf unterschiedliche Weise weiterentwickelte Redaktionen einer Überarbeitung des Originals - in einem stark vereinfachten Stammbaum der Haupt-Hss. also wie folgt dar:



Wilhelm Braune verwirft in seiner Arbeit über ‚Die handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes' 1900 diesen Kompromiss wieder zu Gunsten von B:

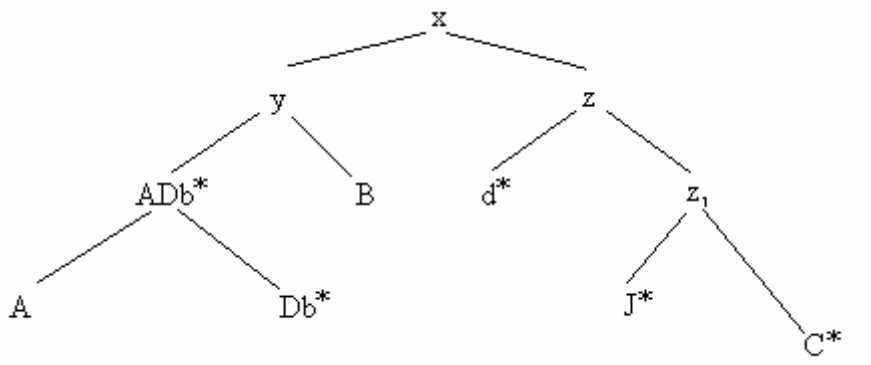
Er sieht eine Verwandtschaft der Fassung *Db (bestehend aus D, b N und S) mit unserem A und nimmt weiters an, dass sich das so konstruierte *ADb von einer Stammfassung y abgespalten hat, deren anderer Zweig *B (und damit B) ist, während *C sich erst über einen zweiten Zweig *y und die Fassung *Jd, *die aber wiederum unter dem Einfluss von *B entstanden ist*, hinweg entwickelt hat.

Das Original rückt Braune wohlweislich weiter von seinen Nachfolgern ab, denn an eine Rekonstruierbarkeit des Urwerkes glaubt man nach 1900 nicht mehr.

---

[36] ‚[…] von der A eben nur eine einzelne, nicht einmal gute und alte Handschrift ist, […]' Bartsch 1865, S. 383

Wir stehen also vor folgendem Bild[37]:



Dass Braune als Erster sein Augenmerk nicht nur auf die drei Hauptfassungen gerichtet hatte, sondern andere Texte in seine Beweisführung zum Wert der Hss. miteinbezogen hatte, trug viel dazu bei, dass mit seinen Ausführungen der Hss.streit für lange Zeit als beendet angesehen wurde.

Die Philologie war kampfesmüde geworden, nachdem zweifelsfrei festzustehen schien, in welche Richtung sich das Nibelungenlied nach seiner Niederschrift entwickelt hätte.
Details wurden zwar bemängelt - so sahen beispielsweise Zwierzina und Michels keinen Beweis für den Zusammenschluss von *A mit *Db [38] - aber Braune hatte in einer wissenschaftlichen Untersuchung ein Stemma geschaffen, das jeder Anfechtung standzuhalten schien - bis 1963:

[37] Braune 1900, S. 192, für eine leicht erweiterte Form von Braunes Diagramm (so trägt Panzer die von Braune selbst postulierte Urfassung *o vor dem Archetypus x ein) siehe Panzer 1902, S. 536

[38] Borghart 1977 S. 4

4. Brackert gegen Braune

Helmut Brackerts Werk zur Hss.kritik[39] begann mit dem einfachen Plan, Braunes Annahmen wissenschaftlich zu verifizieren:

‚Wir wollen uns am konkreten Material von der Stichhaltigkeit seiner Beweisführung und damit von der Möglichkeit der Errichtung eines Stemmas überzeugen.'[40]

Zu diesem Zweck ging Brackert davon aus, dass Braune drei Punkte als gegeben annahm, die jedoch keineswegs bewiesen sind[41]:

1. Ein deutlich erkennbarer Archetypus
2. Eine Abstammung der einzelnen Hss. von diesem in lückenloser schriftlicher Tradition
3. Wenig bis gar keine Kontamination zwischen den Hss.-zweigen

Brackert erkannte, dass Braunes System nur durch blindes Befolgen dieser drei Grundvoraussetzungen reibungslos funktionieren könne und dass somit Braune nur Erfolg in der Überprüfung seiner Thesen hatte, weil er ‚in einem methodischen Vorgehen, das er selbst für objektiv hält' [42] Gedankengebäude auf Gedankengebäude schichtet und erstere durch die lückenlose Anfügung an zweitere als bewiesen ansieht.

Brackert geht nun auf 190 ebenso zynischen wie epochemachenden Seiten daran, wissenschaftlich aufzuzeigen, wie wenig Beweisbares in den Thesen seines Vorgängers liegt.

Neben anderen Punkten zerstört er auch jegliche Evidenz einer direkten Verwandtschaft zwischen A und *Db, spricht sich gegen Braunes Erfindung eines Zwischenredaktors ‚α*', den dieser zur Erklärung der schon angesprochenen höfischen Partien von A eingeführt hatte, aus[43] und nimmt stattdessen eine Kontamination durch einen nicht erhaltenen Text oder durch mündliche Tradierung an.

---

[39] Brackert 1963

[40] Brackert 1963, S. 17

[41] Brackert 1963, S. 6 ff.

[42] Brackert 1963, S. 7

[43] ‚Mit einer Zwischenstufe, die nur den Bedürfnissen des Stemmas ihr Dasein verdankt, lassen sich jedoch weder die Probleme der Strophendifferenzen lösen, noch die der Sonderlesarten.' Brackert 1963, S. 57

Obwohl unsere Hs. durch ihn also ihre Sonderstellung zurückerhält, beschließt Brackert seine Arbeit als „großer Gleichmacher“: Da die Urfassung nämlich nicht erschließbar sei und sein könne, stehe keine Fassung im Wert über ihren Geschwistern:

‚Wir können die Mischung, die der gemeinsame Text für uns bietet, nicht rückgängig machen; wir können nicht über den gemeinsamen Text zurück bis zu irgendeinem „Original“ gelangen. Denn dieses fiktive „Original“ ist eine Größe, zu deren Bestimmung uns sichere Hilfsmittel fehlen.‘[44]

Womit Brackert den Hss.-streit für sich mit einem Schlag gelöst und zunichte gemacht hat.

5. Spätfolgen

Natürlich ist der Streit damit nicht vollständig aus der Welt geschafft. Schon fünf Jahre später konnte Werner Schröder in seinen Nibelungen-Studien[45] die Hauptargumente Brackerts durch Überdenken seiner streng logischen Annahmen (die, wie Schröder richtig erkannte, z.T. das unwägbare menschliche Element in Redaktoren-entscheidungen außer Acht ließen) zum Wackeln, wenn nicht sogar zu Fall bringen.

Joachim Bumke sprach sich schon 1964 in einer Rezension von Brackerts Arbeit[46] dagegen aus, vollständig von der Möglichkeit eines in Ansätzen erkennbaren Originales abzugehen[47], Friedrich Neumann, der in seinem 1965 erschienenen Überblicksartikel über die Handschriftenkritik des Nibelungenliedes seit Lachmann[48] auch die Möglichkeit einer textkritischen Ausgabe des Liedes nach Brackert hinterfragt,[49] sieht ebenfalls keine

---

[44] Brackert 1963, S. 173

[45] Schröder 1968

[46] Bumke 1964

[47] ‚[…] sondern muß mich mit dem vorläufigen Urteil begnügen, daß Brackerts Interpretationen in vielen Fällen sehr einleuchtend sind, daß aber ein eindeutiger Beweis in dem geforderten Sinne noch nicht vorliegt. Und solange noch ein Zweifel an der Gültigkeit der Theorie bestehen bleibt, fällt es mir schwer, auf das ‚Original’ des *Nibelungenliedes* zu verzichten.’ (Bumke 1964, S. 435)

[48] Neumann 1965

[49] Die von Neumann (1965, S. 240) scherzhaft geforderte synoptische Großausgabe aller von Brackert unterschiedenen Fassungen wäre freilich mit Hilfe moderner Medien heute durchaus machbar.

Möglichkeit, die Urfassung wiederzufinden, meint aber in einer Arbeit von 1967, sie ansatzweise in manchen Sonderformen der Hs. A erkennen zu können[50].

Brackerts Erkenntnisse zur nicht erreichbaren Ordnung der Fassungen in Stammbäumen und nach ihrer Nähe zum Original bleiben aber als letztgültige Lösung[51] des Hss.-Problems bestehen.

Allerdings bleibt selbst bei gesicherter Annahme, dass die Urfassung nicht aus den Sonderformen einzelner Hss. rekonstruiert werden kann, die allgemeine Frage nach den Fassungsverwandtschaften aktuell. Die moderne Forschung ist deshalb weiterhin bemüht, die Hss. sinnvoll und „unverkrampft" zu ordnen, nicht zuletzt, um die erfolgreiche Eingliederung neuer Funde zu ermöglichen (oder Versehen wie das Zwettler Erek-Fiasko[52] zu verhindern).

Joachim Heinzle schlägt 2003 folgende Gliederung[53] vor, die alle Fragen der Fassungsdatierung[54] und über inhaltliche Übereinstimmungen hinausgehende Verwandtschaften ausklammert:

1. Not-Fassung *A (Hs. A)
2. Not-Fassung *B (Hs. B)
3. Lied-Fassung (C, E, F, G, R, X, Z)
4. Mischfassung *Db (D, S, b)
5. Mischkomplex *J/*d (zu *J: J, K, W, zu *d: O, H, d)

[50] „Verschwimmend taucht dieser Text für uns im Hintergrund der Hohenems-Münchner Handschrift (der Handschrift A) auf. Doch wird sich nicht mehr sichern lassen, wie weit er im Einzelnen den Charakter des Fertigen hatte." Neumann 1967, S. 164

[51] „Gelöst" ist das Problem insoweit, als die Nibelungenforschung einsehen musste, dass eine geradlinige Fassungsentwicklung nicht geschehen sein kann. Dies verbietet aber keineswegs den Versuch, weiterhin eine gewisse Ordnung in die Nibelungenfassungen zu bringen, solange bedacht wird, dass, wie Neumann schreibt, „ganz allgemein ein Handschriftenstammbaum selbst bei klarer Überlieferung, von Ausnahmen abgesehen, nicht mehr ist als eine behelfsmäßige Veranschaulichung möglicher Handschriftenfolgen" (Neumann 1965, S. 239)

[52] Siehe Heinzles Beitrag auf literaturkritik.de:
http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=5999

[53] Heinzle, Handschriften 2003 S. 202

[54] Im Gegensatz dazu machte die zuverlässige Datierung einzelner Hss. in den letzten Jahrzehnten dank der graphologischen Bemühungen von Karin Schneider et al. einen großen Schritt nach Vorne.

6. Weitere Sichtweisen zu A

Trotz der Ablehnung veralteter Anschauungen in der modernen Wissenschaft hallt der große Philologen-Krieg freilich bis heute nach. Vereinzelte Nibelungenforscher vermeinen sich weit genug von den fehlgeleiteten Denkern vergangener Tage entfernt, um wieder nach Antworten zu suchen, die es nicht geben kann. Schon 1940 schien es der englischen Philologin Mary Thorp an der Zeit, in ihrem Überblickswerk zur Nibelungenforschung[55] alte Fragen neu zu beleuchten. Überraschenderweise ergab Thorps Untersuchung nach Jahren der Lachmann-induzierten Skepsis ein deutlich steigendes Interesse an A. Obwohl die Problematiken rund um unsere Hs. nicht kleiner geworden sind, wird weiterhin nach einer Erklärung der ‚widersprüchlichsten' Nibelungenhs. gesucht.

‚So that, whereas Holtzmann and Zarncke in their opposition to Lachmann's theory were undoubtedly influenced by their disapproval of his *Liedertheorie*, modern critics judge Lachmann's proposals on their own worth quite apart from any other considerations. The strange thing is that, with this last turn in MSS.criticism, Lachman's proposals are again winning more and more supporters' schreibt Thorp (S. 159) über die neue Begeisterung der Vierziger Jahre für die Hs. A.

Selbst Brackerts Versuch, die alte Frage nach einer ungreifbaren Originalfassung gänzlich zu tilgen, enthusiasmierte Teile der Fachwelt, die sein Eingeständnis des Auftretens älterer Formen in A als Ausgangspunkt für eine neue Suche nach Spuren des Originals in unserer Hs. nahmen[56], ohne Beachtung seiner dringenden Warnung davor, die Hss.kritik zu einer bloßen Rechtfertigung der unbegründeten und unbegründbaren Vorentscheidung zu benutzen, in einem bestimmten Zweig der Überlieferung oder in einer bestimmten Hss.-Konstellation sei das Original enthalten[57].

Erst in den letzten Jahren wurde der Versuch zur Hss.-Reihung dem weitgehenden Konsens zur losen Auflistung in Heinzles Form entgegenlaufend wieder aufgenommen, allerdings mit geringem Erfolg: Vor allem die Thesen Haferlands[58] wurden durch den rezenten Artikel Heinzles[59] größtenteils entkräftet.

---

[55] Thorp 1940

[56] Schneider 2003, S. 280

[57] Brackert 1863, S. 165

[58] In diesen wird A nur eine geringe Bedeutung als späteres Derivat von *B zugeschrieben, Haferland 2006

[59] Heinzle 2008

IV. Hs. A - Physis

1. Äußere Gestalt

In einigen Punkten müssen wir uns im Folgenden an sekundäre Quellen halten, denn das Faksimile[60] steht dem leider unzugänglichen Original in Vielem nach. Wir folgen hier also unseren Vorgängern in allen Punkten, die nur aus der Hs. selbst erschlossen werden konnten, können aber auch eigene Beobachtungen einmischen.
Wir wollen an der Außenseite beginnen und uns in das Innere des Textes vorarbeiten:

Unsere Hs., bei ihrem Fund mit einem lederüberzogenen mittelalterlichen Holzdeckeleinband versehen[61], ist heute in einen neuen weißen, blindgeprägten Ledereinband mit Papiervor- und Nachsatzblatt gehüllt.

Der Inhalt besteht aus sieben Quaternionen (Lagen zu vier Doppelblättern, also mit 4x4 Seiten) und einem Binio (zwei Doppelblätter, d.h. also 2x4 Seiten), insgesamt also 120 Seiten, die im 19. Jhdt. bis 119 am unteren Seitenrand paginiert wurden, das letzte Blatt ist stark beschädigt und gegen ein Nachsatzblatt geklebt, sodass nur die Vorderseite beschriftbar blieb. Der gesamte Codex ist mit 60 Blatt nicht nur relativ dünn gehalten, er ist auch in Breite und Höhe (25,5 x 18 cm) unterdurchschnittlich[62].
Um Not und Klage auf diesen Seiten unterbringen zu können, musste jedes Blatt zweispaltig und sehr eng beschrieben werden. Eine auch heute noch gut erkennbare Tintenliniierung[63] half den Schreibern bei der Zeileneinteilung, dennoch mussten sie sich oftmals durch Einfügungen am Ende der vorhergehenden oder folgenden Zeile helfen, wenn ein langer Vers die Spaltengrenzen sprengte.
Die Pergamentqualität lässt ab der Mitte des Buches ebenfalls nach, Löcher wurden, wenn sie nicht beim Zuschneiden des Blattes außerhalb des Textbereiches gesetzt werden konnten, zugenäht oder umschrieben.

---

[60] Nach über 120 Jahren ist Laistner (1886) weiterhin die einzige komplette Faksimileausgabe.

[61] Der muss zwar, wie Schneider auf S. 276 ihrer A-Beschreibung ausführt, freilich nicht der Originaleinband gewesen sein, hätte uns aber dennoch viel über unsere Hs. verraten können.

[62] Für vergleichende Hss.-Maße siehe die im vorhergehenden Kapitel angesprochene Arbeit von Klaus Klein (2003).

[63] In der Kopie aus dem Faksimile sind die Linien allerdings weitgehend dem Scanner zum Opfer gefallen (siehe Textbeispiele im Anhang).

Wie im zweiten Kapitel erwähnt - und von einer Gebrauchshs. zu erwarten -, weist A alle Zeichen eines vielgelesenen Buches auf: Die Blätter sind abgegriffen und speckig, auf mehreren Seiten stören Flecken das Schriftbild, zum Teil sind halbe Seiten unleserlich[64].
Anhand der unterschiedlichen Grade der Verschmutzung wird heute angenommen, die Hs. wäre beim Lesen zumeist in beiden Händen gehalten worden, also ein Vortragsexemplar gewesen[65]; unwahrscheinlicher, aber möglich, wäre auch eine langjährige Verwendung als Reiselektüre o.ä.
Der erste Schreiber wird, nachdem er über vier Seiten hinweg jede Zeile mit einer ausgerückten Majuskel begonnen hat[66], von einem dritten Schreiber (womöglich einem „Schreibstuben-Vorgesetzten“) verbessert - indem dieser in Strophe 89 die angestrebte Majuskelsetzung vorführt[67] - und setzt dann bis zum Ende seiner Arbeit
nur mehr am Beginn jeder Strophe eine Majuskel ab, ansonsten finden sich an seinen Zeilenanfängen, wie auch im Textinneren, zumeist Minuskeln oder Unziale (letztere vor allem bei Eigennamen und Ortsbezeichnungen, sowie der Erwähnung handlungsrelevanter Gegenstände[68]).

Der zweite Hauptschreiber beginnt bei Vers 1659,3 und führt das restliche Lied und die gesamte Klage aus. Obwohl er sorgfältiger arbeitet und auch die vom Vorgänger

---

[64] Im Anhang (Abb. 1) haben wir als Beispiel den kaum lesbaren Abschnitt von Seite 65 der Hs. in Kopie aus dem Faksimile neben eine Abschrift des kreativen Transkriptionsversuchs von Michael Batts gestellt (siehe dazu das vorhergehende Kapitel), an den wir uns in der Annahme einer besseren Vorlage seiner Arbeit bei im Faksimile völlig unlesbaren Stellen in der Transkription anlehnen mussten.

[65] Schneider 2003, S. 276

[66] Man überlegt heute, ob der erste Hauptschreiber dies aus seiner (unbekannten) Vorlage übernommen haben könnte: Da jedoch keine Hs. existiert, die diese Schreibweise kennt, können wir gefahrlos annehmen, dass ein ungeübter Schreiber die Order, jede Strophe mit ausgerückter Majuskel zu beginnen, falsch verstanden hatte. Verbindungen zum Fragment M anzunehmen, das jede zweite Langzeile mit einer Majuskel beginnt (vgl. Schneider 2003, S. 272), würde zwar die schwierige Aufgabe erleichtern, das winzige Fragment in eine Fassung einzuordnen, brächte aber der Forschung ansonsten kaum Gewinn.

[67] Siehe Anhang, Abbildung 2

[68] So findet sich Siegfrieds Schwert bei seinen fünf namentlichen Erwähnungen in der Hs. nur einmal klein geschrieben, ansonsten (ganz im Gegensatz zu den meisten Personen) immer groß:
‚vnd daz er alse hohe trůch an siner hant
den gůten **Balmungen** vnd ir so manigen slůch
des wart der herre zornich vnde g*rilmmich genůch’ (206,2 - 206,4)

Wertvolle oder wichtige Materialien:
‚Vz arabischem Golde Vil gesteineS schein’ (357,1)
In diesem Vers finden wir auch die Angewohnheit des ersten Schreibers, das ‚s’ am Wortende gelegentlich größer auszuführen, was in unserer Transkription bei besonders auffälliger Setzung in der Hs. mit Großschreibung gekennzeichnet wurde. Hierzu vgl. Abbildung 3 im Anhang.

freigelassenen Rubriken einsetzt, ist auch seine Schrift einer Gebrauchshs. angemessen - knapp, schmucklos und pergamentsparend. Bei der Verstrennung ist er allerdings ungenauer, die von seinem Vorgänger relativ durchgehend ausgeführten Schrägstriche in der Versmitte gibt er fast völlig auf und belässt nur einen - teilweise auch aus Platzmangel fehlenden - Abstand zwischen den Vershälften.

Der erste Nebenschreiber hat uns nur Strophe 89 hinterlassen, besticht aber in diesen vier Zeilen durch eine sorgfältige, den anderen Händen der Hs. unähnliche Textualis - ein weiterer Hinweis für einen Lehrmeister oder Außenstehenden?

Die zweite Nebenhand (1664,4-1666,4) unterscheidet sich nur durch eine kleinere, stärker gerundete Schriftführung von der Arbeit der Hauptschreiber. Im Gegensatz zum ersten Schreiber verwendet sie Reimpunkte anstatt der Schrägstriche, die vorgezogenen Majuskeln am Strophenbeginn kann sie nur aus Platzmangel nicht ausführen, eine Eigenheit des Schreibers können wir darin jedoch nicht sehen[69].

Außer einer größeren und ein wenig schwungvoller ausgeführten Schrift zeigt der dritte Nebenschreiber graphisch wenige Unterschiede zu der zweiten Haupthand, in deren Abschnitt der Hs. seine Verse (1767,2 - 1769,2 nach Schneider, der Übergang zum Hauptschreiber ist aber kaum erkennbar) stehen. Während aber die bei Schneider (2003, S. 275) erwähnten schleifenförmigen Nasalstriche nach längeren Vergleichen mit der zweiten Haupthand ebenso wenig beweiskräftig erscheinen wie die starken Anschwünge an den Oberschäften, bleibt uns als Beweis für den Schreiberwechsel nur die Durchführung der ersten drei Zeilen der Seite (72a): Denn selbst das Postulat, der zweite Hauptschreiber hätte am Beginn der neuen Seite nicht auf den erwünschten knappen Schriftduktus geachtet, kann nicht erklären, wie er nach fünf einheitlichen Seiten plötzlich auf die Idee kommen sollte, die (unübliche) Versanordnung von A aufzugeben und 1767,2 -1767,4 - wie wir das aus den Hss. B und C kennen - fortlaufend niederzuschreiben[70].

Über die Existenz einer bis vor kurzem angenommenen vierten Nebenhand (V. 1904,1 - 1904,3) wurden mittlerweile Zweifel angemeldet[71]. Obwohl sie der zweiten Haupthand auf

[69] Anhang, Abb. 4

[70] Anhang, Abb. 5

[71] Schneider 2003, S. 275

den ersten Blick durch den Schriftduktus unähnlicher scheint als beispielsweise Nebenhand Drei, zeigt Schneider durch einen Vergleich der Buchstabenformen, dass der Hauptschreiber hier nur sozusagen „einen schlechten Tag gehabt“ haben könnte. Sein eigenes Bild über das unbeweisbare Wegfallen des vierten Nebenschreibers möge sich der Leser im Anhang machen[72].

Eine mit ihren Außenlinien bis an den Seitenrand reichende Tintenliniierung umgibt den gesamten Text[73], die Zeilen und auch die Zusatzspalte für Ausrückungen sind genau angegeben, nach dem Wechsel zum zweiten Hauptschreiber ändert sich die Liniierungstechnik leicht[74]; dies zeigt uns, dass A nicht vor der Bearbeitung durchgehend liniiert wurde, sondern jeder Schreiber seine eigenen Wünsche einbringen konnte, oder - noch wahrscheinlicher - die Liniierung selbst vornehmen musste.

---

[72] Anhang, Abb. 6

[73] Da die Liniierung im Faksimile, wie schon erwähnt, durchgehend sehr schlecht sichtbar ist, können wir hier auf eine erläuternde Abbildung verzichten.

[74] Eine zweite Spalte wird ab Seite 69 hinter dem Text gezogen, sodass er von beiden Seiten doppelt umrahmt ist - da sie jedoch an sich nur ästhetischen Zweck hat, wird sie von der zweiten Haupthand häufig für Verse mit Überlänge genutzt. Die Anbringung einer doppelten Einrahmung der Spalten findet sich in Hss. seit dem neunten Jahrhundert (Schneider 2003, S. 272), wird aber schon im 13. Jahrhundert nur noch selten gebraucht. Wir können auch anhand dessen annehmen, dass der zweite Schreiber die früher ausgebildete (und jedenfalls gewiss geübtere) Scriptoriumskraft war.

2. Aufbau

Wie oben erwähnt, setzt der erste Hauptschreiber anfangs (Seite 1a bis 4b) fälschlich eine herausgerückte Majuskel vor jede Zeile - ein Fehler, der entstanden sein könnte, indem der Schreiber einen Wunsch des anonymen Auftraggebers missverstanden hatte, das Epos in der Form näher an die Klage anzugleichen: Denn diese setzt - und so ist es in den Nibelungenhss. Usus - einen Vers pro Zeile und schreibt auch in unserer Hs. eine ausgerückte Majuskel in jeder Zeile. Nach der erläuternden Einfügung durch den ersten Nebenschreiber (s.o.) wird das Textformat durchgehend einheitlich gesetzt[75].

Die oben ebenfalls angesprochene geringe Größe des Bandes, gepaart mit einer Teilung jeder Seite in zwei Spalten führt zu einer Knappheit des Textraumes, die besonders der erste Hauptschreiber nur mit der teilweisen Verlagerung überlanger Verse an das Ende der übergeordneten, selten der Folge - Strophe lösen kann. Jeweils vier Langzeilen sind nach dem metrischen Schema von des ‚Kürenbergers wise' zusammengefasst, zwei Paarreime verbinden sich darin zu einer Strophe, innerhalb jedes Verses wird die Zäsur vom ersten Schreiber (leider häufig falsch oder fehlend) durch vertikale Trennlinien, deutlich erkennbaren Abstand oder - bei Platzmangel - Punkte gekennzeichnet, eine Praxis, die der zweite Hauptschreiber nach wenigen Strophen aufgibt.

An jedem Strophenbeginn steht durchgehend die schon erwähnte Majuskel, jede Aventiure wird von einer eingerückten rubrizierten Überschrift eingeleitet (auch diese mit Majuskel), die erste Strophe des neuen Kapitels beginnt eine rote Initiale, der nur der erste Hauptschreiber meist eine Unziale direkt (d.h. also im Inneren des ersten Wortes) folgen lässt[76].

---

[75] Zur Ausnahme auf Seite 72a vergleiche oben.
Noch einmal - vielleicht aus der ihm von der Forschung lange zugeschriebenen Unachtsamkeit heraus, vielleicht zu Beginn unsicher, welches Format der Auftraggeber verlangt - beginnt der erste Hauptschreiber einen kompletten Vers mit ausgerückten Majuskeln: Strophe 113, Seite 5b (bei Schneider 2003, S. 272 versehentlich: 5a), als Abb. 7 im Anhang.

[76] Vgl. z.B.: 1013, 1-4 am Anfang der 18. Aventiure:

‚DEr sweher kriemhilde	gie da er si vant
er sprach ce der kvniginne	wir svln in vnser lant
wir wæne vnmære geste	bi deme rine sin
Kriemhilt vil liebiv vrŏwe	nv vart ir zv̊ dem lande min'

Ebenfalls nur die erste Hand schreibt die Aventiurenüberschriften außerhalb des Textfeldes vor, die roten Aventiurenüberschriften sind durch den zweiten Schreiber nachgetragen, durch seine sorglose Abschrift vermehren sich nicht nur die offensichtlichen Schreibungsfehler beträchtlich, es kommt auch zu einem Missverständnis, als er eine Markierung seines Vorschreibers S. 64 ‚**Von Rudigers**' für den Beginn der Folgeseite

‚**von růdigeres** vriunde*n| da man die furste*n| vant' (1595,3)

gedankenlos auf 64b als 27. Aventiurenüberschrift einträgt[77].

Nach 2316 Strophen (und damit der kürzesten Nibelungenfassung) beginnt auf Seite 94a übergangslos die Nibelungenklage, auch diese von der Hand des zweiten Hauptschreibers, auch diese in Verszeilen, jedoch hier - wie schon aus den ersten vier Seiten des Werkes bekannt - endlich absichtlich die ausgerückte Majuskel; der Aufbau der Klage in paargereimten Langversen macht die Hervorhebung von Strophenanfängen unnötig. Häufige sinngemäße Hervorhebungen durch rubrizierte Initialen machen den Text geordneter, sorgen aber auch für ein leicht überladenes Schriftbild.

Den letzten vier Versen der Klage auf Seite 116 folgt, nur durch einen schmalen Abstand getrennt, in neuerer Hand[78] die schon im ersten Kapitel erwähnte private Eintragung religiöser Erbauungstexte, womöglich durch den unbekannten Auftraggeber selbst oder einen Nachkommen, diese setzt sich bis Seite 119 fort, Seite 120 wurde, da (wie oben erwähnt) das letzte Blatt zu beschädigt für die normale Verwendung war, gegen ein Papiernachsatzblatt geklebt.

[77] Vgl. Schneider 2003, S. 273 und Abbildung 8 im Anhang dieser Arbeit.

[78] Schneider (2003, S. 277) geht nach graphologischer Untersuchung für diese Eintragung vom frühen 14. Jahrhundert aus (auf halbem Weg zwischen wissenschaftlicher Nüchternheit und Ironie liegt ihre Bemerkung an dieser Stelle: ‚Der damalige Besitzer der Handschrift war also immerhin schreibfähig.') In der Tat ließ sich der Adel des vierzehnten Jahrhunderts noch immer meist vorlesen). Ebenfalls findet sich für Interessierte bei Schneider (2003, 276f.) ein kurzer Überblick über Aufbau und Inhalte der religiösen Texte, sodass wir hier abkürzen und zu für uns Relevanterem vordringen können.

3. Vermeintliche und echte Wechselstellen

Es ist nicht zu erwarten, dass heute, fast 200 Jahre nach der Wiederentdeckung der Hs., bei ihrer Durchsicht Erkenntnisse zu ihrer Struktur zu finden wären, die nicht schon gefunden, benutzt, überprüft, herausgegeben, verworfen, umstritten und abgelegt worden wären. Dennoch kann hier eine neue Beobachtung an der Hs. vorgestellt werden:

Bei wiederholter Überarbeitung der Transkription erschienen einige bisher unbeachtete Formen, die bei der ersten, ungenauen Abschrift an wenigen Stellen gehäuft falsch übertragen worden waren. Als in deren Umfeld bei genauerer Überprüfung auch weitere ungewohnte Wendungen ans Licht traten, war klar, dass hier unser Text auf einen bestimmten Abschnitt beschränkte Schreibungen enthält, die, da sie nicht mit einem Schreiberwechsel zusammenzufallen, wohl nur durch Vorlagenwechsel erklärt werden können. Ein möglicher Schreiberwechsel war schnell überprüft und ausgeschlossen, auch eine rein zufällige Kulmination textfremder Formen schien unmöglich.

Zwei einander überschneidende Stellen waren es, die zunächst für tatsächliche Vorlagenwechsel in Betracht kamen, eine davon konnte endgültig ausgeschlossen werden, was jedoch die Wahrscheinlichkeit eines Vorlagenwechsels im zweiten Fall noch vergrößerte.

3.1. Der falsche Vorlagenwechsel

3.1.1. Wechselnde Kürzung von Eigennamen

Eine überraschende Zahl an fehlerhaften Übertragungen im Rohkonstrukt der Transkription führte auf die Spur eines vielversprechenden - weil zunächst unerklärlichen - formalen Sprunges: Scheinbar aus dem Nichts beginnt der erste Hauptschreiber am Ende von Spalte **46b** (Vers **1144,1**) damit, König Gunther abzukürzen. Dies ist nicht gering zu schätzen, denn der bisher nicht nur meist groß geschriebene – was beim Schreiber des 13. Jahrhunderts nicht Gunthers Status als Nomen, sondern seinen Wert als wichtige und positive Figur der Handlung bezeichnet - sondern auch in Gunthers häufigen Auftritten während der ersten Hälfte des Epos niemals abgekürzte Name tritt ab eo loco gehäuft in ‚beschnittenen' Formen auf.

Wir finden in der Hs.:

Vom Beginn des Epos bis 1144:
In den Formen G/gunther, G/gunthers, G/gunthern, G/gvnther, G/gvnthere, G/gvntheren, G/gvnthers (wobei Groß- und -v-Schreibung überwiegen) **163** Fälle (zu **0** gekürzten Formen)

Von 1144 - 2316:
4 unabgekürzte -u- und **43** -v- Schreibungen gegenüber **39** unterschiedlich abgekürzten Versionen der oben genannten Formen. [79]

[79] Eine weitere Aufschlüsselung der abgekürzten Formen ergibt folgendes Bild:

gv*n|th*er| (1) 1416,4
Gvnth*eres| (1) 2294,2
Gunth*er| (1) 1662,1
Gvnth*erel(s) (6) 1789,3 / 1825,4 / 1846,4 / 2218,3 / 2229,2 / 2250,4
Gvnth*er|(es)/(n) (30) 1144,1 / 1154,3 / 1228,4 / 1397,3 / 1552,4 / 1662,1 / 1673,2 / 1742,2 / 1757,1 / 1812,3 / 1921,3 / 1941,1 / 1980,1 / 2028,1 / 2031,1 / 2114,1 / 2145,2 / 2201,1 / 2243,3 / 2258,4 / Überschrift Av. 39 / 2266,2 / 2273,2 / 2276,2 / 2289,4 / 2293,3 / 2295,2 / 2296,4 / 2297,4 / 2299,3

Die Steigerung von null auf fast fünfzig Prozent beweist uns, dass eine gewisse Änderung eingetreten sein muss, jedoch musste vor einer zusätzlichen Sichtung aller relevanten Sonderformen natürlich überprüft werden, ob eine andere Möglichkeit als der erhoffte Vorlagenwechsel zu finden sei:
Der naheliegendste Grund für eine plötzliche Verknappung ist naturgemäß Mangel an Zeit oder Platz, während im besprochenen Bereich der Hs. keine Veränderung der Zeilen- und Spaltengröße einsetzt, wäre beispielsweise ein bevorstehender Abgabetermin eine – leider aus dem Werk selbst nicht erkennbare – Begründung der Kürzung.
Allerdings findet sich im Text ein näher liegender Grund für Gunthers plötzliche Verkürzung - im Auftreten desjenigen Nebencharakters, der die Nibelungen schon bald in den Tod locken und dennoch ihr größter Verbündeter im Hunnenreich werden sollte:

3.1.2. Rüdig*er| von Bechelaren

Auf der Suche nach einer textinhärenten Ursache für die Kürzung des Königsnamens mussten zunächst systematisch ähnliche Namensformen überprüft werden. Der Wandel in König Gunthers Schreibung war nicht singulär, auch andere Recken machten den Schreibern auf den knappen Zeilen Probleme.
So begann erst der zweite Hauptschreiber (der sich trotz der weiter oben angesprochenen „Schleißigkeit“ in der Orthographie wiederholt als sicherer in seinem Können präsentiert) eine Verknappung des jungen Giselher[80] , auch Volk***er|** wurde erst durch ihn mit dem Kürzel versehen[81].

Markgraf Rüdiger jedoch, der in Vers 1087,3 in das Epos tritt, hat aus der Vorlage eine Neuerung mitgebracht, die der erste Hauptschreiber bald auch für Gunther übernimmt.

---

[80] Erstes Auftreten von *Giselh***er|*** 2098,1 , danach weitere neun verkürzte Formen. Zum Vergleich: Giselher wird zwischen Strophe 2098 und dem Ende der Klage nur viermal ausgeschrieben.

[81] Der musizierende Nebencharakter tritt (ungekürzt) erstmals 171,2 auf, wird aber erst auf der Fahrt zum Etzelhof handlungsrelevant. In der 37. Aventiure beginnt der Schreiber, Volker zu kürzen:
7 Kurzformen ab 2140,1 gegenüber 71 ungekürzten Erwähnungen im Gesamttext.
Um Strophe 2100 erkennen wir hierbei eine weitere Änderung im Schreiberverhalten. Da jedoch zusätzliche Hinweise auf weiträumige Unterschiede fehlen, können wir hier mit relativer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass dem zweiten Schreiber der zu bearbeitende Raum endgültig zu eng wurde. Im Gegensatz zum ersten Hauptschreiber hatte er wohl den Mut, ohne äußeren Einfluss bisher Ungekürztes knapper zu schreiben. Bei den langen namenreichen Kampfbeschreibungen der kommenden Kapitel waren die Eigennamen natürlich die erste Wahl.

Schon 1113,4 , bei Rüdigers Einkehr im heimatlichen Bechelaren, findet sich die Kurzform Růdeg*er| , welche (in Verbindung mit ihrer 28fachen Wiederholung in unterschiedlicher Schreibung) folgende zwei Schlüsse zuließe:

- Möglicherweise liegt um Strophe 1113 tatsächlich ein schlecht lokalisierbarer Vorlagenwechsel vor, der sich allerdings einzig in der veränderten Schreibung der Eigennamen Rüdiger und Gunther niederschlägt,

oder

- Die ursprüngliche Vorlage enthielt ab origine Rüdiger von Vers 1113,4 an wiederholt in gekürzter Form. Für den ersten Hauptschreiber wäre es eine durch die wortwörtlich überbordenden Platzschwierigkeiten ausreichend motivierte Tat, daran in Folge die weitere Schreibung Gunthers anzulehnen.

Wir wollen in der weiteren Arbeit bis zum möglichen Gegenbeweis von der zweiten Annahme ausgehen.

3.2. Der tatsächliche Vorlagenwechsel

Dank der besonderen Arbeitsweise einer direkten Transkription fiel noch eine zweite lokal sehr eingeschränkte Besonderheit ins Auge, die für sich genommen nur ein minderer Anzeiger, aber noch beileibe kein Beweis für den versprochenen Vorlagenwechsel sein kann:

Das maskuline Possessivpronomen der zweiten Person Plural, also unser heutiges „euer", wurde in der vorliegenden Hs. grundsätzlich in all seinen Fällen als „**iwer/**n/es" realisiert – mit wenigen Ausnahmen: Neben 153 Verwendungen von iwer und der dreimaligen Schreibung „**ivwer**"[82] in A findet sich konzentriert im Bereich zwischen den Versen 1346,2 und 1585,4 neunmal die Variante „**i̯wer/n**", die davor nur einmal erscheint[83]. Genauer aufgeschlüsselt, präsentiert sich die Aufteilung folgendermaßen:

iwer: 83x vor Strophe 1352
14x zwischen 1352 u. 1585
56x nach 1585

ivwer 3x 1179,2
1196,1
1203,2

i̯wer/n 10x 119,1
1346,2
1352,2
1352,3
1372,3

[82] Da die Form „ivwer" in unserer Hs. ebenfalls nur in einem außerordentlich knappen Bereich auftritt (zwischen den Strophen 1179 und 1203) in dem sich außerdem daneben keine Verwendung der „Normalform" findet, waren die dadurch hervorgehobenen 24 Strophen natürlich auch genauere Betrachtung wert – können aber aufgrund des Fehlens weiterer Hinweise innerhalb des minimalen Textbereichs keinen Vorlagenwechsel rechtfertigen.

[83] Aufgrund der zögerlichen Kooperation der Bayrischen Staatsbibliothek konnte leider kein Farbfaksimile der benötigten Seite erstanden werden, die monochrome Ablichtung von Laistner lässt zwar erahnen, dass in 119,1 das hochgestellte „v" nachgetragen wurde, eine Bestätigung der in diesem Fall wahrscheinlichen Rubrizierung wäre aber zur Verifizierung notwendig, siehe hierzu Abb. 9 und 10 im Anhang dieser Arbeit.

1379,3
1386,4
1390,4
1575,1
1585,4

Sehen wir also vom einmaligen Vorkommen außerhalb des einzugrenzenden Bereiches ab, werden hier ungefähr die Aventiuren 23 bis inklusive 26[84] abgesteckt.
Nur innerhalb dieser Verse – 1327,1 bis 1589,4 – findet sich diese Sonderform – im Vergleich mit der oben angesprochenen „ivwer"-Sonderform ist dies noch kein herausragendes Phänomen, es muss außerdem beachtet werden, dass die Probe aufs Exempel erst gemacht werden muss, denn verschiedene Punkte können, wie die vorherigen Kapitel gezeigt haben, die Aussicht auf den gesuchten Vorlagenwechsel zunichte machen:

- liegt ein Schreiberwechsel vor?

Die Arbeit des zweiten Hauptschreibers setzt 70 Strophen nach dem zu überprüfenden Textabschnitt ein, die Nebenhände arbeiten außerhalb des gesuchten Textraumes.

- gibt es andere Formen innerhalb des Suchgebietes, von denen die neue Schreibung ausgehen könnte?

Nach genauer Überprüfung ähnlicher Formen vor und in den relevanten Aventiuren können wir dies ausschließen.

[84] Die Aventiuren sind namentlich:
23. Wie krimhilt ir leit gedaht ze rechen
24. Wie werbel vñ svemel die botschaft wrben
25. Wie die herren alle zen hevnen fv̊ren
26. wie danchwart gelffraten slv̊ch

Der besprochene Bereich setzt also bei dem siebenjährigen Zeitsprung nach Beginn der zweiten Liedhälfte mit der Verheiratung Kriemhilds an König Etzel ein und enthält danach zentrale Abschnitte: die weissagenden Meerjungfrauen, den Fährmannkampf, Hagens Pfaffenwurf, auch den Angriff der wilden Bayern, bei dem Hagen um ein Haar vor der Zeit erschlagen wird, weiters den Kurzaufenthalt in Passau, dessen Bischof Pilgrim als Vorgänger des vermuteten Auftraggebers unseres Liedes einen löblichen Gastauftritt als Oheim der Königsbrüder bekommt. Der Abschnitt endet mit dem Eintreffen in Pöchlarn.

- kann die neue Form durch äußeren Einfluss, beispielsweise den Hinweis eines anderen Schreibers, die Lektüre eines Werkes, das die neue Form verwendet, oder Ähnliches entstanden sein?

Hier stoßen wir naturgemäß an die Grenzen des aus dem Text Erschließbaren und müssen also auf den Vergleich mit weiteren Sonderformen übergehen: das Fehlen oder eine Häufung anderer für A eigenen Besonderheiten kann als sicheres Indiz für die Richtigkeit der These zum Vorlagenwechsel dienen.
Es erscheint sinnhaft, die Hs. im Zuge dieser Überprüfung in die virtuellen (weil noch unbewiesenen) Teilabschnitte $\mathbf{A_1}$ (der gesamte Not-Text abzüglich der Aventiuren 23 bis 26) und $\mathbf{A_2}$ (die vermutete Zwischenvorlage) aufzuteilen. Weiters müssen diese in Folge als Produkte getrennter Teil-Fassungen betrachtet werden, jene seien im weiteren Verlauf dementsprechend als $\mathbf{*A_1}$ und $\mathbf{*A_2}$ bezeichnet.

4. Fehlstrophen

Welche und wie viele Verse unserer Hs. im Vergleich zu einer zweifelsfrei immer subjektiv vom modernen Redaktor herzustellenden „Vulgata“ des Nibelungenliedes fehlen, ist freilich abhängig von deren Zusammenstellung. Ein direkter Vergleich mit den anderen Haupthss. ergäbe ein Plus von 60 Strophen bei B, für C gar einen Unterschied von 123 Strophen – diese Zahlen sind freilich nicht aussagekräftig. Geht man aber von den anerkanntesten Kompilationen „originaler“ Strophen aus, die sich grundsätzlich an einer Vereinigung von B und C orientieren, kristallisiert sich nach Holtzmann die folgende Liste heraus[85].

Nach jeder dieser Strophen in A fehlen laut Holtzmann nun gegenüber B und C – und so, nach Holtzmann, auch gegenüber dem fernen „Original“ – eine bis drei Strophen, er schreibt über die aufgelisteten Fundorte:
‚Das Ergebnis unserer Betrachtung ist, dass in A wenigstens einige Strophen fehlen, die nothwendig schon in dem ältesten Text vorhanden sein müssen. Einige Strophen sind absichtlich übergangen, einige aus Versehen.’[86]

Fehlstellen nach den Strophen:
102, 338, 341, 348, 358, 359, 376, 383, 385, 392, 394, 417, 419, 421, 428, 429, 442, 486, 497, 499, 519, 526, 529, 531, 532, 540, 551, 554, 559, 582, 583, 585, 589, 601, 607, 627, 637, 640, 655, 662, 882, 887, 999, 1598, 1614, 1818

Um zu untersuchen, ob Holtzmanns Einschätzung tatsächlich als valid gelten kann – denn die „Fehlstrophen“ mögen ohne direkten Vergleich genau so gut unauthentische Mehrstrophen der übrigen Haupthandschriften sein – müssen wir selbst den Vergleich antreten.

---

[85] Holtzmann, Adolf (Hrg.): Das Nibelungenlied in der ältesten Gestalt mit den Veränderungen des gemeinen Textes. Stuttgart, Metzler 1857, S. 6ff.
Die Versangaben dieser Liste sind bei Holtzmann, wenn nicht anders verzeichnet, nach A, dies erschwert zwar den Vergleich mit Listen anderer Bearbeiter, erleichtert aber die Überprüfung anhand unserer Transkription.

[86] Holtzmann, S. 9

Außerdem sind neben den Strophen, die in A gegenüber BC fehlen, auch jene zu betrachen, in denen A zwar ebenfalls eine entsprechende Strophe besitzt, diese sich im Text aber so stark von BC unterscheidet, dass normale Schreiberversehen als Ursache nicht in Frage kommen.

Dies ist nötig, um die Möglichkeit und den Charakter einer etwaigen planvollen Umredaktion, die einerseits entweder in A Strophen strich oder in *BC hinzufügte, anderseits den Wortlaut bestehender Strophen veränderte, diskutieren zu können.

4.1 Die Fehlstrophen im Einzelnen

A 102 - 103

Wir sulen den iungen herren enphahen dester baz
daz wir iht verdienen des snellen rechen haz
Sin lip der ist so schǒne man sol in holden han
er hat mit siner chrefte so manigiu wunder getan
Do sprach der kunige des landes nu si vns willechome*n|
Er ist edel vnde kůne daz han ich wol uernomen
des sol er geniezen in der bvrgonden lant
do gie der herre gunther da er sifriden vant

B 99 - 102

Wir svln den herrn enpfahen deste baz
daz wir iht verdienen des ivngen rechen haz
sin lip der ist so chv̊ne man sol in holden han
er hat mit siner chrefte so menegiv wnder getan
*Do sp*ra|ch der kvnech riche. dv maht wol habn war*
nv sich wi degenliche. er stet in strites var
er vñ di sinen degene. der vil chv̊ne man
wir svlen im engegene. hin nider zv̊ dem rechen gan
*Daz mvgt ir sp*ra|ch do Hagene wol mit ern tv̊n*
er ist von edelem chvnne. eines richen kvnegs svn
er stet in_der gebære mich dvnchet wizze christ
ez ensin niht chleiniv mære dar vmber her geriten ist
Do sp*ra|ch der kvnech des landes nv si vns wille chomn
er ist edel vnd chv̊ne daz han ich wol v*er|nomn
des sol ǒch er geniezen in Bvrgonden lant
do gie der herre Gvnther da er Sivriden va*n|t

Um die Wertigkeit dieser und der folgenden Fehl- oder Mehrstrophen einzuschätzen, müssen wir das Feld der Sprachwissenschaft weitgehend verlassen und eine Wertung nach der inhaltlichen Sinnhaftigkeit einer Löschung oder Erweiterung im Text vornehmen. Uns beschäftigen also die Fragen:

- Stören die in B und C zu lesenden Mehrstrophen den inhaltlichen Fluss?
- Wird die Textkohärenz durch ihr Fehlen in A unterbrochen?
- Erweitern oder verändern die Zusatzstrophen die Darstellung von Personen oder Ereignissen in eine bestimmte Richtung?
- Sind die Strophen offensichtlich durch Schreiberungenauigkeit oder unlesbare Vorlagenabschnitte weggefallen?
- Verweisen stilistische Merkmale der zusätzlichen Strophen auf Einfügung durch einen späteren Schreiber?

Im ersten Vergleichsstück wird in allen überlieferten Vergleichshss.[87] die Wechselrede Hagen/Gunther um jeweils vier Verse erweitert, die dem Leser Zusatzinformationen über Siegfried geben. Der Aventiureninhalt wird durch diese zwei Strophen weder verändert noch unterbrochen, allerdings stört auch deren Wegnahme nicht die inhaltliche Kohärenz. Die Zusatzstrophen enthalten nur wenig neue Informationen zu Siegfrieds Rolle, aber ein wichtiges Indiz seines Ranges in der Hofgesellschaft: Gunther geht ihm als Gleichrangigem entgegen. Die Besprechung seiner Person mag also dem Dichter der Strophen dazu gedient haben, Siegfried höfisch aufzuwerten, indem hier ein zusätzlicher Dialog eingepasst wurde. Es ist nicht vollständig auszuschließen, dass die Mehrstrophen dennoch dem Original oder dem gemeinsamen Archetypen entstammen, als gewiss unwahrscheinlich ist aber eine unabsichtliche Auslassung durch den A-Schreiber oder einen *A-Redaktor anzunehmen.

A 338 - 339

Nv sage mir degen sifrit ê min vart erge
daz wir mit vollen eren komen an den se
svln wir reke fůren in prunhilde lant
drizech tusent degen die weren schier besant
Der gesellen bin ich einer der ander soldv wesen
der drite daz si hagne wir sulen wol genesen
der vierde daz si danchwart der vil kůne man
Tvsent man mit strite geturren nimmer vns bestan

B 337 - 340

Nv sag mir degen Sivrit ê daz min vart erge
daz wir mit wollen ern chomn an den se
svlen wir iht rechen fv̊ren in Prv̊nhilde lant

[87] Wir beschränken uns in dieser Gegenüberstellung auf A und B, die Vergleichsstrophen in den übrigen Hss. entsprechen inhaltlich den jeweiligen Versen in B.

drizech tvsent degene di werdent sciere besant
*Swie vil wir volches fv̊ren sp*ra|ch aber Sivrit*
ez pfligt div kvneginne so vreislicher sit
di mv̊sen doch ersterben von ir vbermv̊t
ich sol ivch baz bewisen degen chv̊ne vnd gv̊t
Wir svln in rechen wise ce_tal varen den Rin
die wil ich dir benennen di daz svlen sin
selbe vierde degene varn wir an den sê
so erwerbn wir di frv̊wen swi ez vns darnach erge
Der gesellen bin ich einer daz ander soltv wesn
der dritte daz si Hagene wir mvgen wol genesen
der vierde daz si Danchwart der vil chv̊ne man
vns endvrfen andr tv̊sent mit strite nimm*er| bestan

In der sechsten und siebenten Aventiure, den Hauptkapiteln der Islandfahrt, finden wir eine gehäufte Mehrstrophenzahl in allen Vergleichshss., die – deutlicher als im ersten Beispiel – eine Textkürzung in A vermuten lassen: Siegfrieds nähere Erklärung, weshalb nur vier Mann zu Brünhild fahren sollten, kennt unsere Hs. nicht. Eine Erweiterung außerhalb von *A zur Verdeutlichung der märchenhaften Umstände und Siegfrieds sicheren Umganges mit diesen ist ebenso naheliegend wie die Vermutung einer originaleren Form in den übrigen Hss.. Eine absichtliche Veränderung durch die *A-Redaktoren ist an dieser Stelle unwahrscheinlich, aber möglich, die Strophen enthalten keine für den Handlungsverlauf inhärent notwendigen Informationen und ihre geplante Streichung hätte die Textkohärenz nicht gestört.

A 341 - 342

Kleit daz aller beste daz ieman bevant
Treit man zallen citen in prvnhilde lant
des sulen wir richiu kleider vor der frv̊wen tragen
daz wirs iht haben schande so man div mære hore sage*n|
Do enbot er siner swester daz er se wolde sehen
vnd der degen sifrit e daz was geschehen
do hete sich div schv̊ne ze lobe wol gekleit
daz die herren chomen daz was in mezlichen leit

B 342 - 345

Wat die aller besten di ieman bevant
die treit man zallen citen in Prv̊nhilde lant
des svlen wir richiv chleider vor der frv̊wen tragn
daz wirs iht haben scande so man div mære hv̊re sagen
*Do sp*ra|ch der degen gv̊ter so wil ich selbe gan*
zv̊ miner lieben mv̊ter ob ich erbitten chan
daz vns ir scv̊nen meide helfen prv̊uen chleit
di wir tragn mit ern fv̊r di herlichen meit
*Do sp*ra|ch von Tronege Hagne mit herlichen siten*
waz welt ir iwer mv̊ter sv̊lher dienste biten

lat iwer swester hǒren wes ir habet mv̊t
so wirdet iv ir dienest zv̊ dirre hove reise gv̊t
Do enbot er siner swester daz er si wolde sehn
vñ ǒch der degen Sivrit ê daz was gescehn
do het sich div sc̊one ce wnsche wol gechleit
daz chômn der vil ch̊nen daz was ir mæzliche leit

Auch in den zwei nach A 341 fehlenden Strophen erkennen wir schnell eine einschneidende stilistische Erweiterung der Aventiure, durch die Veränderung wird aber in deren Handlung über die Mehrstrophen hinaus nicht eingegriffen. Gunther will die Prunkgewänder für seine Brautfahrt von Königin Ute entwerfen lassen, erst Hagen überzeugt ihn, dass er Kriemhild fragen sollte. In der (in den folgenden Mehrstrophen der Vergleichshss. fortgeführten) verstärkten Besprechung der Brautfahrt-vorbereitungen erkennen wir klar ein höfisches, das alltägliche Leben bei Hofe und die Vorbereitung auf Hoch-Zeiten näher beleuchtendes Motiv. Wahrscheinlich ist hier eine höfisierende Redaktion, die von *A nicht aufgenommen oder im Fassungsverlauf von *A getilgt wurde[88]. Auf eine spätere Einfügung weisen sowohl der weitgehend nur aus C bekannte Binnenreim, hier B 343,1a/343,2a ‚*gv̊ter*' - ‚*mv̊ter*', als auch die Form des nachgestellten ‚*gv̊ter*' selbst hin – das nachgestellte pronominale Adjektiv findet sich ansonsten in den Nibelungenhss. nicht.

A 348 - 349

Friuntliche bliche vnd gv̊tlichen sehen
des mohte von in beiden harte vil geschehen
er trv̊ch si indem herzen si was im so der lip
sit wart div sch̊one chriemhilt des k̊nen sifrides wip
Do sprach div iunchfr̊owe nu merket was ich sage
Ich han selbe siden nv schafet daz man trage
gesteine vns v̊f den schilden so wurken wir div chleit
des willen was do Gvnther vnd ǒch sifrit bereit

B 351 - 356

Friwentliche bliche vñ gv̊tlichez sehn
des mohte da in beiden harte vil gescehn
er tr̊ch si ime hercen si was im so der lip
sit wart div sc̊one Chrimhilt des starchen Sivrides wip
*Do sp*ra\ch der kvnech riche vil liebiv swester min*

[88] Zweiteres würde eine geplante Kürzung (auf das „Wesentliche"?) in der Fassungsgeschichte von *A nach Einführung der hier zu besprechenden höfisierenden Strophen voraussetzen. Naheliegender wäre eine eigenständige Veränderung der Vergleichsfassungen, an der, trotz Nähe und zwangsläufiger Kontamination, *A in gewissen Abschnitten nicht (oder nur teilweise) teilgenommen hat. Vgl. Kapitel IV.8 zu den „Höfischen" Formen, die A alleine überliefert.

ane dine helfe chvnd ez niht gesin
wir wellen chvrzwilen in Prv̊nhilde lant
da bedorften wir ce habene vor frv̆wen herlich gewant
*Do sp*ra\ch div ivnchfrv̆we vil lieber brv̊der min*
swaz der minen helfe dar an chan gesin
des bring ich ivch wol innen daz ich iv bin bereit
versagt iv ander iemen daz wære Chrimhilde leit
Ir svlt mich riter edele niht sorgende biten
ir svlt mir gebieten mit herlichen siten
swaz iv von mir gevalle des bin ich iv bereit
*vnt tv̊n ez willechliche sp*ra\ch div wnnechlichiv meit*
Wir wellen liebeiv swester tragn gv̊t gewant
daz sol helfen prv̊uen iwer edeliv hant
des vol ziehen iwer magede daz ez vns rehte stat
wand wir der verte han deheiner slahte rat
Do sp*ra\ch div ivnchfrv̆we nv merchet waz ich sage
ich han selbe siden nv scaffet daz man trage
gesteine vns v̂f den scilden so wrchen wir div chleit
des willen was do Gvnther vñ v̆ch Sivrit bereit

Drei Strophen lässt A in der folgenden Szene aus, in der wir Gunther und Siegfried mit Kriemhild die notwendigen Schneiderarbeiten besprechen sehen. Unsere Hs. kürzt hier stark, Kriemhild erfährt in Strophe 354, dass ihr Bruder für eine Auslandsreise *hubsch* (also für den Hof passend, was natürlich auch ganz modern gedacht hübsch aussehen soll) angezogen werden muss und wird sofort sachlich – Stoff habe sie selbst genug, für die Verzierung müssten die Männer sorgen.

Ihrer Bitte nach genauerer Information über das Ziel der Reise[89] wird aber nur in den Vergleichshss. entsprochen. Der Leser erhält in den Mehrstrophen von B und C keine für die Szene wichtigen Informationen, auch Kriemhild selbst erfährt nur das Nötigste. Gunthers Erklärung und Kriemhilds Unterwürfigkeitsgeste gegenüber dem Bruder und Vormund[90] konstituieren aber einen lebendigeren und für sich stehend informativen[91] Dialog. Wieder deutet der Stropheninhalt also auf eine Erweiterung hin, die geplante

---

[89] Nv sicet lieber brv̊der sprach daz kvniges kint
lat mich rehte hoeren wer die frv̆wen sint
der ir gert ze minne in ander kvnige lant
(Strophe 346, 1-3)

Dass die Prinzessin nicht nur sofort errät, worum es geht, sondern dass sie die gemeinsame Brautfahrt der Helden – sie muss ja annehmen, dass *beide* sich im Ausland verheiraten wollen (*frv̆wen* im Plural in Vers 2b) - so gelassen hinnimmt und unterstützt, erscheint hier dem modernen Leser ungewöhnlich.

[90] Die Strophen können als psychologisierende Erweiterung von Kriemhilds Rolle verstanden werden: Die Prinzessin präsentiert sich vor ihrem zukünftigen Gatten als demütige Hausfrau, die sich bereitwillig dem Willen ihres Vormundes unterordnet.

[91] Als wichtigste Information bieten die Vergleichshss. einen Blick auf die Rolle der Frau in den verschiedenen Fassungen: Während A in den Vergleichsstellen auf die Geschlechterrollen nicht näher eingeht – wiederum Indiz für eine ältere Form in unserer Hs. –, wird in den übrigen Fassungen an mehreren Stellen die Frauenrolle näher beleuchtet. A steht damit im Bereich vieler Fehlstrophen außerhalb einer in den anderen Hss. konsequent durchgeführten gesellschaftspolitischen Erweiterung des Nibelungenstoffes.

Kürzung durch *A scheint unwahrscheinlicher, allerdings hätte eine großflächige Tilgung auch hier die inhaltliche Kohärenz gewahrt, in keinem Fall kann also von einem Schreiberversehen ausgegangen werden.

A 358 - 359

Do si bireit waren do was in uf den rin
gemachet flizeklichen ein starkez schiflin
daz si tragen solde nider an den se
den edelen iunchfrŏwen was von arebeiten we
Nach den hergesellen wart bote sa gesant
ob si wolden schŏwen niwez ir gewant
ob ez den helden were ze kvrtz oder ze lanch
ez was ze rehter maze des seiten si den frŏwe*nl danch

B 365 - 367

Do si bereitet warn do was in v̂f den Rin
gemachet flizechlichen ein starchez sciffelin
daz si tragen solde vol nider an den sê
den edelen ivnchfrŏwon was von arbeiten we
Do sagte man den rechen in wæren nv bereit
div si da fv̊ren solden ir zierlichen chleit
also si da gerten daz was nv getan
done wolden si niht langer bi dem Rine bestan
Nach den hergesellen wart ein bote gesant
ob si wolden scŏwen niwez ir gewant
ob ez den helden wære ce chvrz vnd ŏch ze lanch
ez was inrehter maze des sagten si den frŏwen danch

Kurz vor dem Aufbruch nach Island werden die vier Helden wieder in Kriemhilds Schneiderstube gerufen – in B und C geschieht dies allerdings mit zwei einander inhaltlich zum Teil überschneidenden Strophen. Da die Zusatzstrophe sich zum höfisierenden Motiv der vorhergehenden bei A fehlenden Strophen fügt, kann auch hier eine geplante Erweiterung in den Vergleichshss. überlegt werden, es erscheint gleichfalls möglich, dass in *A redundante Informationen getilgt oder aber in der Entstehung von *B und *C eine schlechte Strophe aufgenommen wurde.

A 359 - 360

Nach den hergesellen wart bote sa gesant
ob si wolden schŏwen niwez ir gewant
ob ez den helden were ze kvrtz oder ze lanch
ez was ze rehter maze des seiten si den frŏwe*nl danch
Vil michel danken wart da niht verdeit
do gerten vrlobes die reken vngemeit
in riterlichen zvhten die herren taten daz
des wrden liehtiv ovgen von weinen trů̊be vñ naz

B 367 - 369

Nach den hergesellen wart ein bote gesant
ob si wolden scǒwen niwez ir gewant
ob ez den helden wære ce chvrz vnd ǒch ze lanch
ez was inrehter maze des sagten si den frǒwen danch
Fv̊r alle di si chomn di mv̊sen in des iehn
daz si cer werlde heten bezers niht gesehn
des mohten si_se gerne da ze_hove tragn
von bezer rechen wæte chvnde niemn niht gesagn
Vil grǒ̊zliche danchen wart do niht v*er|deit
do gerten vrlǒbes di helde vil gemeit
in riterlichen zvhten di herrn taten daz
des wrden liehtiv ǒgen von wein trv̊b vñ naz

In Fortsetzung der vorhergehenden Fehlstelle findet sich nach der darauffolgenden Strophe in B und C eine weitere inhaltlich unbedenkliche, höfisierende Zusatzstrophe: Ein Lob der neuen Gewänder ist in sich wenig aussagekräftig, seine Authentizität lässt sich aber aus einem äußeren Hinweis erschließen: Denn dass in A auf den „Dank“ in 359,4b direkt in 360,1a das „Danken“ folgt, ist eine stilistische Schwäche, die, obwohl gerade in A nicht unbekannt, dennoch ungewöhnlich erscheint und die Vermutung erhärtet, dass die in den Vergleichshss. bezeugte Strophe dem gemeinsamen Archetyp entstammt und in *A entfernt wurde. Die Annahme eines geschickten Zwischenredaktors der Vergleichsfassungen, der die Stelle erweiterte, um eben jene direkte Wortwiederholung zu trennen – und um im Zuge dessen noch eine Beschreibung von Kriemhilds Näharbeiten einzuflechten -, kann dieses Problem aber ebenfalls beseitigen.

A 376 - 377

Des waren si bereite des er si loben hiez
durch ir uber_mv̊te deheiner ez niht liez
si iahen swes er wolde da von in wol gesach
do der kvnich Gvnther prvnhile sach
Wie Gvnther Prvnhilde gewan[92]
IN der selben zite do was ir schif gegan
der bvrch also nahen do sach d*er| kvnich stan
oben inden venstren manich schǒ̊ne meit
daz ersi niht erkande daz was im werlich leit

B 385 - 387

Des waren si bereite swaz er si loben hiez
dvrh ir vbermv̊te ir deheiner ez niht liez
si iahen swes er wolde da von in wol gescach

[92] Überschrift der 7. Aventiure.

do der kvnech Gvnther di scǫ̊nen Prvnhilde sach
Iane lob ihz niht so verre dvrch die liebe din
so dvrch dine swester daz scǫ̊ne magedin
div ist mir sam min sele vñ so min selbes lip
ich wil daz gerne dienen daz si werde min wip
S[93] was ir sciff gegan
der bvrge also nahen do sah der kvnec stan
oben in den venstern vil manege scǫ̊ne meit
daz er ir niht erchande daz was Gvnthere leit

Der Zusatz in den Vergleichshss., in dem nach dem Gelöbnis aller Islandfahrer, den Xantener vor Brünhild als Gunthers Dienstmann auszugeben, unangekündigt in die direkte Rede zurückgewechselt wird, scheint auf den ersten Blick auch inhaltlich unpassend: Gunther wird vor den Kopf gestoßen – Siegfried betont noch einmal, dass er die gefährlich Aktion nicht seinem Freund zuliebe auf sich nimmt, sondern nur, um Gunthers Schwester zu bekommen – und der Erzählfluss wird durch den Sprung zwischen erster und dritter Person gestört.

Hier könnte aber in unseren Vergleichshss. kein Fehler, sondern vielmehr ein Relikt der alten Sage überlebt haben: denn die prekäre Dreieckssituation zwischen dem Helden, seiner vergessenen ersten Liebe (oder, je nach Sagenfassung, sogar Gattin) und der neuen Geliebten Kriemhild war in der Ursprungssage ja ein zentraler Bestandteil der Handlung. So ist es nicht verwunderlich, wenn vor Beginn der großen Brünhildszene noch einmal darauf verwiesen wird, dass er ja mittlerweile eine ganz andere liebt. Weiters wird dem Leser (Hörer) der Vergleichshss. noch einmal klargemacht, dass Siegfried Gunther gegenüber in keinerlei tatsächlicher Abhängigkeit oder auch nur in einem niedrigeren Adelsrang steht. Da die ursprüngliche Sage, wie sie uns in der Thidrekssaga überliefert ist, keine Gleichrangigkeit Siegfrieds kennt, kann für A in dieser Szene wie auch in dem Abschnitt der Fehlstrophe nach A 102 (s.o.) die ältere Form angenommen werden, die später in den Vergleichsfassungen von der Hofkonstellation der Sage wegkorrigiert wurde. Somit kann *A in diesen Beispielen als Vorfassung von *B angesehen werden.

Dennoch scheint die Strophe schlecht eingefügt oder aber in *A zur Glättung des Textes getilgt; in diesem unwahrscheinlichen Fall hätte ein *A-Redaktor die Sagennähe durch seine Tilgung wiederhergestellt.

[93] Der Anvers fehlt.

A 383 - 384

Gen den vnkvnden strichen si ir lip
des ie site heten watlichiv wip
an div engen venster komen si gegan
da si die helde sahen daz was dvrh schowen getan
Rehte in einer maze den helden vil gemeit
von sne blanker varwe ir ros vnd ŏch ir cleit
waren vil geliche ir schilde wol getan
die lvhte von den handen den wetlichen man

B 393 - 397

Gegen den vnchvnden strichen si ir lip
des ie site heten div wetlichen wip
an div engen venster chomen si gegan
da si di helde sahen daz wart dvrch schowen getan
Ir waren niwan viere di chomen in daz lant
Sifrit der chv̊ne ein ros zoch vf den sant
da sahen dvrch venster div wætlichen wip
des dvhte sich getiwert des kvnech Gvntheres lip
Er habt im da bi zovme di zierlichen march
gv̊t vnt schone vil michel vnt vil starch
vnz der chvnich Gvnther in den satel gesaz
also diente im Sifrit des_er doch sit vil gar ver_gaz
Do zoch er ovch daz sine von dem schiffe dan
er het solhen dienest vil selten ê getan
daz er bi stegereife gestvnde helde mer
daz sahen dvrch div venster di vrowen schon vnt her
Reht in einer maze den helden vil gemeit
von sne blancher varwe ir ros vnt ovch ir chleit
waren vil geliche ir schilde wol getan
di lvhten von den handen den vil wætlichen man

Der Steigbügeldienst an Gunther ist ein starkes und authentisches Bild, durch das den isländischen Burgbewohnern und dem Leser überzeugend die Dienstmannenrolle Siegfrieds vorgeführt wird. Dass diese Darstellung der mittelalterlichen Lehenskultur mit den beiden umgebenden Strophen in A nicht aufzufinden ist, scheint zuerst ein Schreiberfehler, schnell erkennen wir aber, dass eine mögliche Kürzung durchdacht ausgeführt wäre: Durch das Fehlen aller zwölf Verse läuft der Inhalt auch in A lückenlos weiter. Ebenso möglich ist die Vermutung eines Zwischenredaktors in den Vergleichsfassungen, der inhaltlich sinnreich und den Werbungstrug Siegfrieds als Freundschaftsdienst für Gunther ausbauend erweitert hat.

A 385 - 386

Ir satel wol gesteinet ir furbůge smal
si riten herliche fur prunhilde sal
daran hiengen schellen von lihtem golde rot
si chomen zv̊ dem lande als ez ir ellen in gebot
Mit im kom do danchwart vnd ŏch hagne

wier horen sagen wie die degne
von rabenswarzer varwe trůgen richiv kleit
ir schilde waren niwe michel gůt vnde breit

B 398 - 400

Ir setel wol gesteinet ir fvrbvge smal
si riten herliche fvr prvnhilde sal
dar an hiengen schellen von liehtem golde rot
si chomen zv dem lande als ez ir ellen gebot
Mit spern niwe sliffen mit swerten wol_getan
div vf di sporn giengen den wætlichen man
di fvrten di vil chvnen scharpf vnt breit
daz sach alliz prvnhilt div vil herliche meit
Mit in chomen do danchwart vnt ovch hagene
wir horen sagen mære wi di degene
von raben swarcer varwe trv̊gen richiv chleit
ir schilde waren schone michel gvt vnt breit

Wieder begegnet uns eine zusätzliche Strophe, die für den inhaltlichen Fluss nicht notwendig ist, aber höfische Elemente ergänzt (die ritterliche Waffenschau und Brünhild als wichtigste Zuseherin bei der kleinen Parade[94]). Wieder ist nicht entscheidbar, ob eine gute, dem Archetyp nahe Strophe von *A-Redaktoren als unnötiger höfisierender Putz planvoll gestrichen wurde oder ein Zwischenredaktor die Vergleichsfassungen erweiterte, um deutlich vor Augen zu führen, dass Brünhild alle Details der betrügerischen Inszenierung zu sehen bekam. Alleine ein Schreiberfehler in A kann ausgeschlossen werden, da auch durch diese Kürzung der inhaltliche Zusammenhang nicht beschädigt wurde.

A 392 - 393

Man hiez den gesten senken vnd schafen gv̊t gemach
manigen snellen rechen man ze hove sach
in furstlicher wete allenthalben gan
doch wart michel schȯwen an die kůnen getan
Ir svlt mich lazen hȯren sprach diu kvnigin
wer die vnkvnden reken mvgen sin
die dort sihe so herliken stan
vnd durch wes liebe die helde her gevarn han

B 406 - 408

Man hiez den gesten schenchen vnt shvf in gemach
vil manigen snellen rechen man da cehove sach
in fvrstlicher wæte allenthalben gan

[94] Gerade Brünhild als Betrachter macht den in der Folgestrophe beschriebenen farblich abgestimmten Auftritt der Helden so bedeutsam: Gunther und Siegfried, obwohl angeblich Dienstherr und Eigenmann, tragen beide Weiß.

do wart vil michel schowen an di chvnen getan
Do wart vrowen prvnhilde gesaget mit mæren
daz vnchvnde rechen da chomen wæren
in herlicher wæte gevlozen vf dem flvt
da von begonde vragen div magt shone vnt gvt
Ir svlt mich lazzen horen sprach div chvnegin
wer di vil vnchvnden rechen mvgen sin
di in miner bvrge so herliche stan
vnt dvrch welhes liebe di helde her gevarn han

Inhaltliche Fehler und eine ungewöhnliche Änderung weisen die Zusatzstrophe bei der Ankunft der Burgunder als wahrscheinliche Neuschöpfung aus: Da die Fürstin freilich schon A 380 gesehen hat, dass Fremde ankommen, sind die Mæren redundant, dienen aber zur Darstellung des höfischen Zeremoniells und zugleich zu einer weiteren Verdeutlichung der Vorgänge. In dieser Strophe weist die wörtlich wiederholte Phrase der „unchunden Recken“ auf eine spätere Ergänzung, weiters fällt das Versmaß von 1b und 2b aus der im Nibelungenepos gebräuchlichen Form der Kürenbergerstrophe – es kommen zwar solche Sonderformen in allen Hss. vor und sind alleine noch kein sicheres Zeichen für Ferne zum unbekannten Original, das Zusammentreffen von Mensur-, Form- und Inhaltsabweichungen innerhalb einer einzelnen Strophe, die außerdem nicht alle Haupthss. gemein haben, deutet jedoch stark auf eine spätere Redaktorenergänzung hin.

A 394 - 395

Do sprach ein ir gesinde frŏwe ich mach wol iehen
daz ich ir deheinen mer habe gesehen
wan Sifride geliche einer darunder stat
den svlt ir wol enpfahen daz ist frŏwe min rat
Do sprach div kvniginne nv brinch mir min gewant
vnd ist der starke sifrit komen in min lant
durch willen miner minne ez gat im an den lip
ich furhte in niht so sere daz ich werde sin wip

B 409 - 414

Do sprach ein ir gesinde vrowe ich mach wol iehen
daz ich ir deheinen nie mer habe gesehen
want geliche Sifride einer dar vnder stat
den svlt ir wol enpfahen daz ist mit triwen min rat
der ander der gesellen der ist so lobelich
op er gewalt des hete wol wær er ein chvnich rich
op witen fvrsten landen vnd maht er div gehan
man siht in bi den andern so rehte herliche stan
der dritte der gesellen der ist so grivlich
vnt doch mit schonem libe chvneginne rich
von swinden sinen blichen der er so vil getvt
er ist in sinen sinnen ich wæne grimme gemvt
Der ivngeste dar vnder der ist so lobelich
magtlicher zŷhte sihe ich den degen rich
mit gŷtem gelezze so minnechliche stan

wir mohtenz alle fvrhten hete im hi iemen iht getan
Swi plide er pflege der zvhte vnd swi shone si sin lip
er mohte wol er weinen vil wætlichiv wip
swenner begonde zvrnen sin lip ist so gestalt
er ist in allen tvgenden ein degen chvne vnd balt
Do sprach div chvneginne nv brinch mir gewant
vnt ist der starche Sifrit chomen in diz lant
dvrch willen miner minne ez gat im an den lip
ich fvrhte in niht so sere daz ich werde sin wip

Obwohl eine inhaltliche Berechtigung für die zusätzlichen vier Strophen in den Vergleichshss. durchaus gegeben ist, fällt auch in diesem Fall die Entscheidung schwer, welche Fassung den originaleren Text vorweisen kann: Wenn Brünhilds wütender Ausruf in A direkt an die Erwähnung des Gastes „geliche Sifride“ (vor allem eingedenk der Sagen-Verhältnisse dieser beiden Figuren) anschließt, ist ein ausgezeichneter inhaltlicher Zusammenhang gegeben. Andererseits gibt die Erweiterung auf eine Beschreibung aller Burgundenhelden der Szene inhaltlich mehr Tiefe und dient wieder zur Höfisierung des Textes (die Vorstellung von Gästen durch ein Mitglied des Hofes ist schon aus der dritten Aventiure bekannt). Vor allem die Beschreibung Hagens und des höfischen aber sichtlich kampfgewohnten Dankwart wertet den Abschnitt erzählerisch stark auf.

Dennoch spricht die „holprige“ Ausführung gegen die Vermutung, die Strophen seien der Urfassung entsprungen. So sticht vor allem die Reimwiederholung in B 410 – 412 ins Auge (jeweils 1b und Reimwort von 2b):

,der ist so lobelich’ – ‚rich’
,der ist so grivlich’ – ‚rich’
,der ist so lobelich’ – ‚rich’

Außerdem deutet auch die allzu nahe Verwendung des (allerdings im Nibelungenepos häufig genutzten) ‚lip’- ‚wip’ Reimes in B 413,1-2 parallel zu B 414,3-4 auf eine spätere Addition der besprochenen Verse hin, es bleibt aber, da die Gleichsetzung aller stilistisch schlechten mit späten Versen prinzipiell unzulässig ist, bei weiterer Überprüfung nur das Indiz der inhaltlichen Kohärenz bestehen: Dass diese in beiden Fassungen gegeben ist, zeigt jedenfalls die Unwahrscheinlichkeit einer fehlerhaften Tilgung in A.

A 417 - 418

Also der degen hagne den schilt dar tragen sach
mit grimmen mv̊te der helt von trony sprach
wa nv kvnich gunther wi verliesen wir den lip
der ir da gert div ist des tivvels wip
Do trv̊ch man der frv̊wen swære vnde groz
einen vil scharfen ger den si ze allen ziten schoz
starch vnd vngefv̊ge michel vnde breit
der ze sinen eken vil freislichen sneit

B 436 - 438

Also der starche hagene den schilt dar tragen sach
mit grimmigem mvte der helt von Tronege sprach
wa nv chvnich Gvnther wie vliese wir den lip
der ir da gert ce minnen div ist des tivels wip
Ver nemt noch von ir wæte der hæte si genvch
von Azagovch der siden einen waffen roch si trvch
edel vnt riche ab des varwe schein
von der chvneginne vil manich herlicher stein
Do trvch man der vrowen vil swære vnd groz
einen ger vil scharpfen den si alle cite schoz
starch vnt vngefvge michel vnt breit
der ce sinen ecken vil harte vreislichen sneit

Ebenfalls einer höfisierenden Fassung entstammt die Zusatzstrophe von Brünhilds Waffenrock – die direkte Ansprache des Publikums ist ein im Nibelungenlied selten eingesetzter Trick aus der oralen Tradition, den A nur an wenigen Stellen nutzt, alleine C unter den Haupthss. verwendet die Publikumsansprache häufiger, um der Erzählung zusätzliche Farbe zu verleihen. Auch diese Strophe entspricht formal dem durchschnittlichen Standard von als original angenommenen Versen, sie kann dementsprechend entweder den *A-Redaktoren unbekannt in den Vergleichshss. eingefügt, oder aber aufgrund ihrer inhaltlichen Irrelevanz (für einen am Höfischen uninteressierten Redaktor) in *A absichtlich gestrichen worden sein. Auch hier scheint eine versehentliche Tilgung aus dem oben genannten Grund der inhaltlich und formal unbedenklichen Streichung unwahrscheinlich.

A 419 - 420

Von des gers swere hv̊ret wunder sagen
vierdehap messe was dazv̊ geslagen
den trv̊gen kv̊ne dri Prunhilde man
Gvnther der edele darvmbe sorge gewan
Do sprach hagnen brv̊der der kv̊ne danchwart
mich riwet innerchlichen disiv hovevart
nv hiezen wir ie reken wie fliesen wir den lip
svln vns in disem lande nv verderben div wip

B 439 - 441

Von des geres swere horet wnder sagen
wol vierdehalbiv messe was dar zv geslagen
den trvgen chvme drie brvnhilde man
Gvnther der edele vil harte sorgen began
Er dahte in sinem mvte waz sol diz wesen
der tivel vz der helle wi chvnd er da vor genesen
wer ich ce bvrgenden mit dem lebene min
si mvste hie lange vri vor miner minne sin
Do sprach hagen brvder der chv̊ne danchwart
mich riwet innechlichen disiv hove vart
nv hiezen wir ie rechken wi verliese wir den lip
svln vns in disen landen nv vberwinden div wip

Zu modern für den Archetyp erscheint dem heutigen Leser zuerst dieser innere Monolog Gunthers. Die Strophe passt aber inhaltlich in die Szene und in Schreibung und Metrum zur nibelungischen Norm, sie muss also nicht erst in einer späteren Fassung hinzugefügt worden sein.

Auf eine spätere Umgestaltung weist aber womöglich der *‚tivel'* hin, der B 440,2 als chancenlos gegen Brünhild erwähnt wird: Sowohl Dietrich von Bern (A 1686,4) als auch Hagen (A 2308,4) sprechen Kriemhild im zweiten Teil des Liedes als Teufelin an, ein späterer Redaktor könnte versucht haben, das Motiv der Verteufelung von Frauen durch die Männer zu forcieren, vielleicht sogar als einen Grundgedanken des Werkes darzustellen.

Sollte die Vorlage von A die Strophe schon gekannt haben, wurde sie im Fassungsverlauf von *A getilgt, ohne eine störende inhaltliche Lücke zu hinterlassen, die Textkohärenz ist in jedem Fall auch in A erhalten.

A 421 - 422

Mich mů̊t harte sere daz ich kom indaz lant
hete min brůder hagene sin wafen ander hant
vnd ŏch ich daz mine so mohten samfte gan
Mit ir uber mů̊te alle Prunhilde man
Vvir solden vngevangen wol rumen dice lant
Sprach sin brůder hagene het wir daz gewant
des wir ze not bedurfen vnd div swert vil gůt
so wurde wol gesenftet d*er| schő̊ne*n| frŏwen vbermů̊t

B 442 - 444

Mich mv̊t daz harte sere daz ich chom in diz lant
vnt hæte min brvder hagene sin waffen an der hant
vnt ovch ich daz mine so mohten sampfte gan
mit ir v̊bermv̊te alle Prvnnhilde man
Daz wizzet sicherlichen si soldenz wol bewarn
vnt hæt ich tvsent eide ce einem vride gesworn
ê daz ich sterben sæhe den lieben herren min
ia mv̊se den lip verliesen daz vil schone magedin
Wir solden vngefangen wol rv̊men diz lant

sprach do sin brv̊der hagene vnt heten wir daz gewant
des wir ce der not bedvrffen vnt ovch div swert vil gvt
so wrde wol gesenpftet der starchen vrowen vber_mvt

Die vorliegende Erweiterung von Dankwarts leiser Rede auf Brünhilds Zuschauertribüne bietet zwar eine hochinteressante Darstellung des burgundischen Ehr- und Treuebegriffes und birgt in sich schon einen frühen Einblick auf die zum Siegfriedmord führende Gemütslage der Gunther'schen Ritterschaft, die für ihren Herren jede Treue und jeden Eid brechen würden, die Frage nach der Urfassungs-Nähe kann für sie aber nicht beantwortet werden: Eine inhaltlich und auch formal gute Strophe hat hier aus unbekannten Gründen in *A nicht Fuß gefasst, ohne jedoch durch ihr Fehlen den inhaltlichen Fluss negativ zu beeinflussen, eine spätere Einfügung andererseits könnte zur Aufwertung von Dankwarts Rolle durch sorgfältige spätere Zwischenredaktoren in den Vergleichfassungen geschehen sein.

A 428 - 429

Vnd were im sifrit niht da ze helfe komen
So hete si Gvnthere sinen lip benomen
er gie dar tovgenliche vnd rv̊rt im sine hant
Gvnther sine liste harte sorchlich ervant
Er sprach gip mir von handen den schilt la mich trage*nl
vnd merke rehte waz dv mich hv̊rest sagen
nv habe dv die gebærde div werch wil ich began
do er in bekande ez was im liebe getan

B 450 - 452

Vnt wære im Sifrit niht ce helffe chomen
so hete si dem chvnige sinen lip benomen
er gie dar tovgenliche vnt rvrt im sine hant
Gvnther sine liste vil sorchenlich ervant
Waz hat mich gervret dahte der chvne man
do sach er allenthalben vnt vant da niemen stan
er sprach ich pinz Sifrit der liebe vrivnt din
vor der chv̊neginne soltv gar an angest sin
Den shilt gip mir von hende vnt laze mich den tragen
vnt merche rehte waz dv mich hores sagen
nv hab dv di gebære div werch wil ich began
do er in reht erchande ez was im liebe getan

Die sinnvolle und uns notwendig erscheinende „Keine Angst, ich bin es!"-Anrede könnte als der Urfassung nahe und richtig gewertet werden, auch formell entspricht sie dem Nibelungenstil, zuletzt entsteht durch ihr Fehlen ein gewisser zwar erklärbarer– Siegfried „hält sich" eben in A „nicht mit Höflichkeiten auf" – aber doch auffälliger inhaltlicher Sprung.

Allerdings ist gerade das Sprunghafte und vor allem der hier in A besonders auffällige unmarkierte Sprecherwechsel Zeichen des – wie wir annehmen – ursprünglichen Nibelungenliedes. Die Annahme einer späteren Erweiterung durch Zwischen-redaktoren der Vergleichsfassungen ist damit ebenfalls valid, begründet wäre der Einschub durch den Wunsch, eben jene für den ‚modernen' Leser störende Sprunghaftigkeit zu tilgen.
Sollte aber *A hier Altes gekürzt haben, war dies mit hoher Wahrscheinlichkeit unbedacht, unwahrscheinlicher wäre eine weiterverfolgte absichtliche Tilgung der aktionsverlangsamenden Monologe und Gespräche innerhalb der Wettkampfszene, wie sie für die beiden vorhergehenden Stellen angenommen werden könnte.

A 429 - 430

Er sprach gip mir von handen den schilt la mich trage*n|
vnd merke rehte waz dv mich hǒrest sagen
nv habe dv die gebærde div werch wil ich began
do er in bekande ez was im liebe getan
Do schoz vil kreftichlichen div herliche meit
vf einen schilt niwen michel unde breit
den trůch an siner hende daz siglinde kint
daz fivr spranch von stale sam ez wate der wint

B 452 - 454

Den shilt gip mir von hende vnt laze mich den tragen
vnt merche rehte waz dv mich hores sagen
nv hab dv di gebære div werch wil ich began
do er in reht erchande ez was im liebe getan
Nv hil dv mine liste dine soltv niemen sagen
so mach div chvneginne vil lv̊cel iht beiagen
an dir deheines rv̊mes des si doh willen hat
nv sihtv wi div vrowe vor dir vnsorchlichen stat
Do shoz vil chrepftechliche div herlichiv meit
vf einen schilt niwen michel vnt breit
den trvch an siner hende daz sigelinde chint
daz fiwer spranch von stahele als ez wæte der wint

Wie schon nach der vorherigen Strophe könnte in A auch nach 429 sorglos gekürzt worden sein: Die Information, dass Siegfrieds unsichtbare Waffenhilfe ein Geheimnis zwischen den beiden Königssöhnen bleiben soll, ist für den Leser nicht unwichtig – die Strophe scheint auch formal perfekt in die Aventiure eingepasst, sie kann damit als in *A getilgte „alte" Strophe angenommen werden. Aber trotz der dem Rezipienten hier vorenthaltenen Information kann die Tilgung durchaus absichtlich geschehen sein: Der mittelalterliche Redaktor konnte mit hoher Wahrscheinlichkeit voraussetzen, dass sein Publikum von den Umständen der Tarnkappenszene wusste.

Eine Erweiterung der Szene in den Vergleichshss. ist ebenfalls möglich, eine inhaltliche Begründung der Mehrstrophe neben der expliziten Geheimhaltungs-erklärung wäre sowohl eine Aufwertung der Kriegerin Brünhild, die *‚vnsorglichen'* vor dem scheinbar wenig beeindruckenden Gunther auftragt, als auch die Betonung von Siegfrieds Hilfsbereitschaft.

A 432 - 433

Sifride dem kůne von mvnde brast daz blůt
vil balde spranch er widere do nam der helt gůt
den ger den si geschozen im hete durch den rant
den schoz do hin wider des starken Sifrides hant
Daz fiwer stǒp vz ringen als obez tribe der wint
den ger schoz mit ellen daz sigmvndes kint
si mohte mit ir krefte des schuzes niht gestan
ez en hete nimmer der kunich gunther getan

B 456 - 458

Sifride dem vil chv̊nen von munde brast daz plvt
vil balde spranch er widere do nam der helt gvt
den ger den si geshozzen hæte dem helde dvrch den rant
den frvmte ir do hin widere des starchen Sifrides hant
Er dahte ich wil niht schiezen daz schone magedin
er cherte des geres snide hinder den rvcke sin
mit der gerstangen er shoz vf ir gewant
daz ez erchlanch vil lv̊te von siner ellenthaften hant
daz fiwr stovp vz ringen alsam ez tribe der wint
den shuz den shoz mit ellen daz Sigmvndes chint
sine moht mit ir crefpten des shvzes niht gestan
ezen hæte der chvnich Gvnther triwen niemer getan

Hier stellen die Vergleichshss. Siegfried - zur Tendenz der vorhergehenden Mehrstrophen passend - als *höfischen* Ritter dar, der Brünhilds Speer mit dem stumpfen Ende voran zurückwirft, A kennt dieses Bild nicht. Eine absichtliche Kürzung in *A scheint unpassend, da die Informationen der Strophe inhaltlich bedeutsam sind. Die Möglichkeit einer höfisierenden Erweiterung in den Vergleichshss. besteht zwar (und wird durch die Häufung höfischer Mehrstrophen in den vorhergehenden Vergleichsstellen unterstützt), die gleichlautenden Enden von (A) 432 und der Fehlstrophe weisen aber auf die ebenso große Wahrscheinlichkeit eines Abschreibfehlers der *A-Redaktoren hin[95].

[95] Zur Häufigkeit und Wertung von Homoioteleuton-Lücken siehe Heinzle 2008, S. 308.

A 437 - 438

Sifrit was kůne kreftich vnde lanch
den stein warf er verrer dar zů er witer spranch
von sinen schǒnen listen het er kraft genv̊ch
daz er mit den sprvnge den kvnich gvnther trůch
Zv̊ ir ingesinde ein teil si lûte sprach
do si ze ende des ringes den helt gesunden sach
balde komet her naher mage vnde mine man
ir svlt kvnich gvnther alle werden vndertan

B 462 - 464

Sifrit der was chvne vil crepftech vnt vil lanch
den stein den warf er verrer dar zv er witer spranch
von sinen schonen listen er hete crapft genvch
daz er mit dem sprvnge den chvnich Gvnthere doh truch
Der sprvnch der was ergangen. der stein der was gelegen
do sach man ander niemen wan Gvnther den degen
Prvnnhilt div schone div wart in zorne rot
Sifrit hæte geverret des chvnich Gvntheres tot
Zv zir ingesinde einteil si lvte sprach
do si Gvntheren cent des ringes wol gesvnden sach
vil balde chvmt her naher ir mage vnt mine man
ir svlt dem chvnige Gvnther alle wesen vndertan

Geht man von einer geplanten Kürzung der Aventiure durch einen *A-Redaktor aus, der bestrebt war, auf das Wesentliche zu reduzieren, scheint die Tilgung der emotionalisierenden, aber inhaltlich bedeutungslosen Strophe nach A 437 passend. Allerdings deutet der fehlende Anschluss des ‚si' im Folgevers auf eine unachtsame Bearbeitung in *A. Auch dies ist jedoch gerade im Nibelungenepos kein sicheres Indiz; die spätere Einfügung der Strophe in den Vergleichsfassungen durch einen verbessernden Redaktor wiese auf die Möglichkeit einer durchgeplanten Korrektur sprunghafter Strophenfolgen hin.

A 442 - 443

Sifrit der snelle wise er was genůch
sin tarnkappe er ze behalten trůch
do gie er hin wider da manich frǒwe saz
da er vnd ander degne alles leides vergaz
So wol mich dirre mere sprach Sifrit der degen
daz iwer hohverten also ist gelegen
daz iemen lebet der iwer meister mvge sin
nv svlt ir maget edel uns hinnen volgen an den rin

B 468 - 472

Sifrit der snelle wise was genvch
sine Tarenkappen er abe behalten trvch
do gie er hine wider da manich vrowe saz
er sprach zv dem chvnige vnt tet vil wisliche daz

Wes peitet ir min herre wan beginnet ir der spil
der iv div chvneginne teilet also vil
vnt lat vns balde schowen wi div sin getan
sam ers niht en_wesse gebarte der listege man
Do sprach div chvniginne wi ist daz geschen
daz ir habt her Sifrit der spil niht gesehen
div hie hat er rvngen div Gvntheres hant
des antwrte in hagene vzer bvrgvnden lant
Er sprach da hete ir vns vrowe betrivbet den mvt
do was bi dem scheffe Sifrit der helt gvt
do der vogt von rine div spil iv an gewan
des ist ez im vnchvnde sprach der Gvntheres man
Do wol mich dirre mære sprach Sifrit der dægen
daz iwer hochvart ist also hie gelægen
daz iemen lebet der iwer meister mv̊ge sin
nv̊ svlt ir magt edele vns hinnen volgen an den rin

In dieser Strophe haben wir nach Holtzmann den Beweis für geplante Kürzungen in A: nach dem Ersetzen von Vers 442,4 wären drei Strophen gestrichen worden, die danach keinen Sinn mehr ergeben hätten - ein durchgeplant kürzender Redaktor müsste aber auch den Anfang des Folgeverses *‚So wol mich dirre mere'* geändert haben, Siegfried kannte die *mere* noch gar nicht. Allerdings muss Holtzmann insofern zugestimmt werden, dass hier die Vergleichshss. klar die inhaltlich ausgereiftere Version stellen – damit spricht auch diese Fehlstelle womöglich für die geplante Erweiterung der Vergleichshss. zur Verbesserung einer auffälligen inhaltlichen Sprungstelle (inklusive der notwendigen Änderung des den neuen Strophen vorangehenden Verses).
Die absichtliche Tilgung der Strophen in *A ohne Beachtung des entstehenden Sprunges kann dennoch weiterhin als valide Möglichkeit gelten, einzig die unabsichtliche Streichung der zwölf Verse in A scheint unter Beachtung der nur aus unserer Hs. gekannten Version von 442,4 vollkommen unwahrscheinlich.

A 486 - 487

Do sprach div kuneginne her kvnich ich het des rat
daz iwer kamerere mir wil miner wat
lazen niht beliben er swendet gar min golt
derz noch vnderstv̊nde dem wold ich immer wesen holt
Do sprach von trony hagne frv̆we iv si geseit
ez hat der kvnnech von rine golt vnde kleit
also vil ce gebenne daz wir des haben rat
daz wir von hinnen fv̊ren iht der prunhilde wat

B 515 - 517

Do sprach div vrowe here her chv̊nich ich hetes rat
daz iwer chameræ re mir wil der minen wat
lazen niht beliben er swendet mir min golt

der iz noch vnderstv̊nde dem wold ich iemer wesen holt
Er git so riche gabe ia wænet des der degen
ich habe gesant nach tode ich wils noch lenger pflegen
ovch trwe iz wol verswenden daz mir min vater lie
so milten chamerære gewan noch chvneginne nie
Do sprach von Tronege hagene vrowe iv si geseit
ez hat d*er| chv̊nech von rine golt vnd kleit
also vil ce gebene daz wir des haben rat
daz wir von hinnen fv̊ren iht der Prvnnhilde wat

Während auch mit einer Auslassung nach A 486 im inhaltlichen Fluss der mære keine Lücke entstanden ist, nimmt uns das Fehlen der Folgestrophe doch jene Information, durch die Königin Brünhild von der sagenhaften Walkürenkönigin weg zur „modernen“, menschlichen Gestalt hin korrigiert wird. Dieses entmystifizierende Detail kann freilich einem rigoros kürzenden *A-Redaktor entgangen sein, auch die Neuschöpfung in einer Redaktion der übrigen Fassungen ist möglich – vielleicht war dem Schöpfer dieser Strophe nicht einmal klar, welches Konnotat in ‚min vater’ aus dem Mund Brünhilds verborgen ist.[96]

Alleine die Tilgung in A durch einen Schreiberfehler scheint aus erstgenanntem Grund der aufrechterhaltenen Textkohärenz unwahrscheinlich.

A 499 - 500

Er sande nach dem rechen der kom do man in vant
er sprach sit wir nahen heim in miniv lant
so sold ich boten senden der lieben swest*er| min
vnd ovch miner mv̊ter daz wir nahen an den rin
Er sprac ir sult riten durch den willen min
vnd ovch durch kriemhilde daz schv̊ne magedin
daz ez mit mir verdiene div herliche meit
do daz ehorte Sifrit do was der reke vil bereit

B 530 - 532

Er sande nach de*m| reken der chom do man in vant
er sprach sit wir heim nahen in miniv lant
...old ich poten senden ... lieben swester min
... miner mvter daz ..r nahen an den Rin
Des ger ich an ivch Sifrit nv leistet minen mvt
daz ich ez iemer diene sprach der degen gvt
Do wider redete iz Sifrit der vil chvne man
vnz daz in Gvnther sere vlegen began
Er sprach ir svlt riten dvrch den willen min
vnt ovch dvrch Crimhilde daz shone magedin
daz ez mit mir verdiene div herlichiv meit
do daz gehorte Sifrit do was der recke vil bereit

[96] Für einen mit dem Sagenstoff nur über die Vermittlung des Epos vertrauten Redaktor stellte sich die Frage, ob Brünhild die isländische Krone von einem menschlichen Vater geerbt habe, natürlich gar nicht.

Die in A scheinbar noch dem Motiv des Dienstmann-Betruges verhaftete Szene zeigt einen Gunther, der Siegfried ungewohnt selbstsicher zum Botendienst ausschickt. Ganz anders verläuft das Gespräch durch Einbindung der inhaltlich und formal gut eingepassten (und damit wahrscheinlich „originaleren“) Mehrstrophe der Vergleichshss.: Siegfried weist die Bitte Gunthers ab, dieser wird seiner Rolle als schwacher Herrscher gerecht und verlegt sich darauf, *in sere* zu *vlegen*. Hierauf erscheint auch die Folgestrophe in anderem Licht: Aus dem Wunsch, Siegfried möge ihm und Kriemhild zuliebe vorausreiten, wird eine weinerliche Bestechung.

Eine geplante Kürzung zur Festigung von Siegfrieds Dienstmannrolle ist nur zu erwarten, wenn *A durchgehend eine alte Form[97] wiederherstellen will. Wahrscheinlicher ist allerdings, dass die in unserer Hs. fehlende Strophe einer dem Original nahen Fassung enstammt, in diesem Fall ist die Möglichkeit einer absichtlichen Kürzung – ohne Verschlechterung des inhaltlichen Zusammenhanges, aber mit starker, vielleicht ungewollter Änderung der Charakterdarstellung in A – gegeben. Umgekehrt ist auch die Annahme einer späteren Aufwertung von Siegfrieds Rang in den Vergleichsfassungen sinnhaft, man vergleiche oben die vielleicht ebenfalls später eingefügte, die Gleichrangigkeit betonende Strophe nach A 376.

A 519 - 520

Mit frivntlicher liebe vil edel kvnegin
enbivtet iv ir dienst er vnd div wine sin
vnd lat iwer weinen si wellent schiere komen
si hete in manigen ziten so lieber mere niht vernomen
Si bat den boten sicen des was er vil bereit
do sprach div minnecliche mir were niht ze leit
ob ich ce boten miete iv geben solde min golt
darzů sit ir ze riche ich wil iv sust wesen holt

B 551 - 553

iv enbivtet holden dienest er vnt div wîne sin
mit vrivntlicher liebe vil edeliv chv̊negin
Nv lazet iwer weinen si wellent shiere chomen
si het in manigen citen so liebez mære niht ver_nomen
mit sne wizzen geren ir ovgen wol getan
wishete si nach trehin danchen si began
Dem boten dirre mære div ir waren chomen
do was ir michel trvren vnt ir weinen benomen
si bat den boten sitzen des was er vil bereit
do sprach div minnechliche mir wære niht ce_leit
Ob ich de*ml boten miete solde gebin min golt
dar zv sit ir ce riche ich wil iv immer wesin holt

[97] Noch in der Thidrekssaga ist Siegfried nur Gefolgsmann, jedoch nicht Gunthers, sondern Dietrichs.

Die Botenszene ist zwar durch die Erwähnung der schneeweißen Geren (eingenähte Keilstücke zur Verzierung und Formgebung eines Kleides, ‚Zwickel') leicht im höfischen Sinne erweitert, die zusätzliche Strophe präsentiert sich aber als nicht inhärent für den Inhalt der Szene notwendig. Allerdings passt sie sich inhaltlich und formal so genau in den Abschnitt ein, dass wir einen Ursprung nahe am Original oder einen ausgezeichneten Redaktor der Vergleichsfassungen vermuten können.
Da jedoch die Textkohärenz durch ihre Tilgung nicht gestört wird, können wir eine absichtliche Kürzung der Szene in *A oder gleichwertig eine formal ausgereifte Erweiterung der übrigen Fassungen annehmen.

A 526 - 527

Ez wart nie bote enphangen deheins fursten baz
getorste si in han kvsset daz hete si ane haz
anders minneclichen er von der vrowen schiet
do taten die Burgonden als in der bote geriet
Der palas vnd die wende was allez vber al
gecieret gen den gesten der Gynthers sal
wart vil wol becimbert durch manigen freumede*n| man
disiu starke hochgecit hůp sich vil froliche*n| han

B 559 - 562

ez en wart nie bote enpfangen deheines fvrsten baz
getorste si in chv̊ssen div vrowe tæte daz
Wi rehte minnechlich er von den vrowen shiet
do taten bvrgende als in Sifrit geriet
Sindolt vnt Hvnolt vnt Rvnolt der degen
vil grozer vm_mvze mvsen si do pflegen
Rihten daz gesidele vor Wormez vf den sant
des chvniges shapfere man mit arbeiten vant
Ortwin vnt Gere dine wolden daz niht lan
si sanden nach den frivnden allenthalben dan
Si chvndeten in di hohzit div da solde sin
da cierten sich engegene div vil shonen magdin
der palas vnt di wende daz was vber al
gecieret gegen den gesten der Gvntheres sal
Der wart vil wol becimert dvrch manegen vremden man
disiv vil starche hohzit div hvp sich vil vrolichen an

Während in A ein schneller Schritt von Siegfrieds Arbeitsaufträgen zum fertig vorbereiteten Fest vollzogen wird, erweitern die Vergleichshss. den Abschnitt höfisch durch die Aufzählung der burgundischen Funktionsträger und ihrer Arbeiten. Obwohl ihre Nähe zur Urfassung durch die Qualität der Strophen nicht bewiesen werden kann, könnte hier A doch unbeabsichtigt (oder notgedrungen aufgrund einer schlechten Vorlage) eine

schon in früheren Fassungen vorhandene Szene gekappt haben: Der Arbeit eines *A-Redaktors, der konsequent die Hochzeitsvorbereitungen auf das Nötigste kürzte, wären nämlich wahrscheinlich auch die Strophen 527 und 528 zum Opfer gefallen und er hätte logisch erst ab 529,1-2a: , Do seite man div mere / daz man riten sach // Prunhilde vrivnde' fortgesetzt. Ein Redaktor der Vergleichsfassungen andererseits, der höfische Szenen einfügt und erweitert, hätte an A 527 und 528 einen Anknüpfpunkt für zusätzliche Einfügungen gehabt, auch diese Strophen können also mit derselben Wahrscheinlichkeit als absichtliche *A-Tilgung oder ebenfalls absichtliche Erweiterung der Vergleichshss. betrachtet werden.

A 529 - 530

Do seite man div mere daz man riten sach
Prunhilde vrivnde do hůp sich vngemach
von des volches krefte in burgonden lant
hei waz man kůner degne dacebeiden siten vant
Dar komen do die reken vnd hiezen tragen dar
herliche setele von roten golde gar
die die vrowen solden riten ze wormz an den rin
bezer phert gereite chvnde nimmer gesin

B 564 - 566

do sagete man div mære daz man riten sach
di Prvnnhilde vrivnde do hovp sich vngemach
Von des volches crepfte in Bvrgenden lant
hey waz man chv̊ner dægene da ce beiden siten vant
do sprach div shone Crimhilt ir miniv magedin
di an dem antpfange mit mir wellen sin
Di svchen vz den chisten div aller besten chleit
so wirt vns von den gesten lob vnt ere geseit
do chomen ovch di rechen di hiezen tragen dar
di herlichen sætele von rotem golde gar
Di vrowen solden riten ce Wormez an den rin
bezzer pferht gereite div chvnden niender sin

Auch nach 529 fehlt in A „ungerechtfertigt" eine Strophe, durch deren Tilgung allerdings – anders als in den vorigen zwei Fehlstellen – die Szene kaum an Plastizität verliert. Dennoch scheint die Strophe dem Original zumindest verwandt – oder geschickt höfisch erweitert: Die (schon in vorhergehenden „Fehl"-Strophen auffällige) Aufwertung von Kriemhilds Rolle ist in den Vergleichshss. sicher im inhaltlichen Verlauf verankert.

Zu überlegen ist auch hier die Möglichkeit einer absichtlichen Kürzung der Aventiure in *A, die demzufolge bei Annahme eines durchgehend höfische, aber für den Verlauf der Erzählung vernachlässigbare Strophen tilgenden *A-Redaktors auch nach 526 - dort aber,

vielleicht aus Unsicherheit des Redaktors, wie viel Tilgung „zulässig“ sei, inkonsequent - durchgeführt worden sein könnte.

A 531 - 532

Hei waz da liehtes goldes von den moren schein
in luhte von den zomen Vil manich edel stein
die guldinen schamel ob liehtem phelle gůt
die brahte man den frowen si waren frolich gemv̊t
Sehs vnd ahcech vrŏwen sach man fur gan
die gebende trůgen zů kriemhilde gan
chomen die vil schō̊ne vnd trůgen richiv kleit
dar kom ŏch wol geciert vil wetlichiv meit

B 567 - 569

hey waz da lihtes goldes von den mō̊ren shein
in lvhte von den zovmen vil manich edel stein
Di gvldinen shåmel ob liehem pfelle gvt
di braht man den vrowen si waren vrolich gemvt
vffe dem hove waren div vrowen pferht bereit
den ædeln ivnchvrowen als ich iv han geseit
Div smalen fvr bvge sach man di mō̊ren tragen
von den besten siden da von iv iemen chvnde gesagen
sehs vnt ahzech vrowen sach man da fv̊r gan
di gebende trv̊gen zv Crimhilde dan
Chomen di vil schone vnt trvgen lihtiv kleit
da chom ovch gecieret manich wætlichiv meit

Die Vergleichshss. scheinen nach B 567 eine dem Original nahe, oder jedenfalls gut eingepasste Strophe zu enthalten, es entsteht durch ihren Wegfall aber keine einschneidende Veränderung des Handlungsstranges. Wieder erweitert der Dichter (bzw. ein späterer Redaktor) höfisch, diesmal durch die Erwähnung der prunkvollen seidenen Vorderzeuge der Pferde.

Demzufolge kann diese Strophe ebenfalls als in *A eingesparte „Original“-Strophe oder aber als geplante höfische Erweiterung der übrigen Fassungen betrachtet werden, wiederum erscheint ein Schreiberversehen durch die Wahrung der Textkohärenz unwahrscheinlich.

A 532 - 533

Sehs vnd ahcech vrŏwen sach man fur gan
die gebende trůgen zů kriemhilde gan
chomen die vil schō̊ne vnd trůgen richiv kleit
dar kom ŏch wol geciert vil wetlichiv meit
Si trvgen riche phelle die besten die ma*n| vant
vor den vremden reken so manic gůt gewant
daz ir schō̊nen varwe ce rehte wol gezam
er were in swachen můte der ir deheiner werde gra*m|

B 569 - 571

sehs vnt ahzech vrowen sach man da fv̊r gan
di gebende trv̊gen zv Crimhilde dan
Chomen di vil schone vnt trvgen lihtiv kleit
da chom ovch gecieret manich wætlichiv meit
fvmpfcech vnt viere von Bv̊rgvnde lant
ez waren ovch di hohsten di man da inder vant
Di sach man da valvahse vnder liehten porten gan
des ê der chvnich gerte daz wart mit vlize getan
si trvgen richen pfellel di besten di man vant
vor den vremden recken so manich gvt gewant
Daz ir genv̊ge shone ce rehte wol gezam
er wære in swachem mvte der ir deheiner wære gram

Die nach 532 in A fehlende Strophe allerdings kann kaum als unwichtig getilgt worden sein: Gunthers Auftrag, blonde Jungfrauen von Adel auf den Begrüßungsritt mitzunehmen, ist nicht nur für den Literatur- und Sozialwissenschaftler bedeutend,[98] auch dem Durchschnittsleser wird damit (den Gesamtkontext freilich kaum berührende) höfische Information genommen. Während strikt grammatikalisch betrachtet der syntaktische Zusammenhang zwischen (B) 569,3 und 570,1 (‚Di' – ‚si') geraldliniger verläuft, ist die inhaltliche Kohärenz in A durch das Fehlen des Einschubes von B569,4 unwesentlich stärker, es ist die minimal höhere Wahrscheinlichkeit einer ‚verbessernden' Kürzung in *A gegeben, fast gleichwertig scheint die Annahme einer fortgeführten höfischen Erweiterung in B et.al..

A 540 - 541

Nv hort ŏch disiv mere von der kunigin
V̊ten der vil richen wie si diu meidin
Gefrvmte von der burge dar si da selbe reit
da gewan an ander kvnde vil manich riter vñ meit
Vil manigen buhurt richen sach man dan getriben
von helden lobelichen niht wol wær ez beliben
vor chriemhilde der schn̊nen zv̊ dem schifen dan
do hv̊p man von den m̊rn manige vrowen wolgeta*nl

B 578 - 581

Nv h̊ret ovh disiv mære von der chvnegin
Vten di richen wi si div magedin

[98] Sechsundachzig Edeldamen führt Kriemhild schon mit sich, sollen die vierundfünfzig blonden Jungfrauen womöglich für Brünhild bereitgestellt werden, um ihr den Übergang – in der mitteleuropäischen Vorstellung müssen die isländischen Wikingersiedler durchwegs sagenhafte blonde Hünen gewesen sein – zu burgundischen Verhältnissen leichter zu machen? Wenn dies zuträfe, würde schon in dem Zahlenvergleich gezeigt: In ihrem Adelsverständnis sieht Prinzessin Kriemhild sich über der Inselkönigin stehend.

frvmte von der bvrge dar si do selbe reit
da gewan ein ander chvnde vil manich riter vnt meit
Der herzoge Gere Crimhilt zvomte dan
niwar fv̊r daz bvrgetor Sifrit der chv̊ne man
der mvst ir fv̊rbaz dienen si was ein shone chint
des wart im wol gelonet von der ivnch_vrowen sint
Ortwin der chvne bi vrov Vten reit
vil gesellechlichen manich riter vnd meit
ce so grozem antpfange des wir wol mv̊gen iehen
wart nie so vil der vrowen bi ein ander gesæhen
Vil manich bvhvrt richer wart da getriben
von helden loblichen niht wol daz wære beliben
vor Crimhilt der vil shonen zv den schiffen dan
do hvp man von den moren manige vrowen wol getan

Ähnlich den nach Strophe A 528 getilgten Zeilen finden wir nach A 578 acht Verse, die durch ihre gute Qualität und den plastischen, namensreichen Inhalt möglicherweise eine höfischere Frühfassung erkennen lassen, in unserer Hs. aber nicht vorkommen – da aber auch hier eine Strophenfolge fehlt, deren Streichung die inhaltliche Kontinuität nicht unterbrochen hätte, kann mit einer geplanten Kürzung (oder wie zuvor mit der höfisierenden Arbeit eines Redaktors in den Vergleichsfassungen, dessen genau eingepasste Strophen *A nicht bekannt waren) gerechnet werden. Die wiederholte Nennung von Königin Ute, die schon in der Vorstrophe *von der bvrge* geritten war, deutet womöglich auf eine spätere Einführung der Strophen, erscheint aber nicht vollkommen aussagekräftig.

A 551 - 552

Vider an ander giengen maget vnde wip
Man sach da wol geciert vil manigen schonen lip
da stůnden sidin hutten vnd manich gůt gezelt
der was da gar erfullet vor wormez allez daz velt
Nv waren ǒch die geste ce rossen alle komen
vil manich rich tiost dvrch schilde wart genom*en|
daz velt begvnde stǒben sam ob al daz lant
Mit lavge were enbrunne*n| da wurden helde wol becha*n|t

B 591 - 593

Wider ein ander wol giengen magt vnt wip
man sach da vol gecieret vil manigen shonen lip
da stvnden siden hv̊tten vnd manech rich gcelt
der was gar erfv̊llet vor Wormez daz velt
Vor des chvneges magen wart dringen da getan
do hiez man Prvnnhilde vnt Criemhilde gan
vnt mit in alle di vrowen da man schate vant
da brahten si di dægene vzer bvrgvnden lant
Nv waren ovch di geste ce rosse alle chomen
vil manich richiv tiost dvrch shilt wart genomen
daz velt begonde stivben sam ob al daz lant

mit lovge wær er brvnnen da wrden helde wol bechant

Wie schon von den vorhergehenden Fehlstellen beobachtet, kann auch die nach Strophe A 551 – wir befinden uns noch immer in der großen Begrüßungsszene vor Worms – den Vergleichshss. gemeinsame, in Form und Inhalt qualitätvolle, den Handlungsverlauf ohne Störung der Textkohärenz im höfischen Sinne erweiternde, in A aber getilgte/unbekannte Strophe als formal und inhaltlich gute, aber durch ihr Fehlen den Aventiureninhalt nicht beeinträchtigende Stelle ersehen werden. Wiederum ist die Möglichkeit des sorgfältig höfisierenden Vergleichshss.-Redaktors gegeben, während auch für diese Vergleichsstelle eine fehlerhafte Bearbeitung in unserer Hs. unwahrscheinlicher als die vorsichtige Tilgung durch einen kürzenden *A-Redaktor erscheint.

A 554 - 555

Do kom von trony hagne als im der wirt geriet
den buhurt minnechlichen do der helt geschiet
daz vngestǒbet liezen div vil schǒnen kint
des wart do von den gesten gevolget gůtliche*nl sint
Der buhurt was zergangen vber allez daz velt
do giengen kvrzwilen vnder manich hoch gecelt
die riter zv̊ den vrowen vf hoher vroden wan
da vertriben si die stvnde biz man riten wolde dan

B 595 - 597

Do chom von Tronege Hagene als im der wirt geriet
den bv̊hvrt minnechliche do der helt geshiet
daz si vngestovbet liezzen div vil schonen chint
des wart do von den gesten gevolget gv̊tliche sint
Do sprach der herre Gernot div ros lazet stan
vnz ez beginne chívlen so svl wir ane van
dienen shonen wiben fvr den palas wit
so der chv̊nich welle riten daz ir vil bereite sit
Do der bvhvrt was cer_gangen v̊ber al daz velt
do giengen chv̊rzewilen vnder manich gecelt
di ritter zv den vrowen vf hoher vrevden wan
da vertriben si di stvnde vnz si wolden riten dan

Die nach 554 in Hs. A fehlende Strophe fügt sich nicht in eine Annahme von in der laufenden Aventiure geplant getilgten Versen gezählt werden: Die fast wörtliche Wiederholung von Wendungen der Strophe in den Folgeversen (in A: 555,3 ‚wan', 556,2: ‚vnd ez begvnde kv̊ln') und auch die rein inhaltliche Wiederholung spricht für eine ungenau ausgeführte Neuschöpfung der Vergleichshss. zur Aufwertung von Gernots Rolle. Sollte sich die Strophe als ‚original' erweisen (nicht jede alte Strophe kann perfekt gestaltet sein, ganz im Gegenteil), so kann aber auch hier von einer gelungenen Kürzung in *A

gesprochen werden.

A 559 - 560

Gerichtet was gesidele der kvnich wolde gan
ze tische mit den gesten do sach man bi im stan
die schǒnen prvnhilde chrone si do trv̊ch
in des kvniges lande ia was si rike genv̊ch
Des wirtes kæmerere von golde in peken rot
daz wazzer fur trů̊gen des wart luzel not
ob iv daz ieman seite daz man diende baz
ce fvrsten hochgezite ich wolde niht gelovben daz

B 601 - 603

Gerihtet wart daz gesidele der chvnich wolde gan
ce tisshe mit den gesten do sach man bi im stan
di shonen Prvnnhilde crone si do trvch
in des chv̊neges lande ia was si rich genvch
Vil manich her gesidele mit gvten tavelen bereit
von spise wart gesezet als vns ist geseit
des si da haben solden wi wenech des gebrast
do sach man bi dem chvnege vil manigen herlichen gast
Des wirtes chameræ̈re in becken von golde rot
daz wazer fvr trv̊gen des wære lvcel not
ob iv daz iemen sagte daz man diente baz
ce fvrsten hochgecite ich wolte niht gelovben daz

Auch die hier fehlende Strophe scheint bei *B und den übrigen Vergleichsfassungen in einem früheren Entwicklungsabschnitt von Zwischenredaktoren eingefügt worden zu sein: Die Information vom `gerichteten gesidele' aus A 559 wird marginal erweitert, weder kontextuell noch formal kann die Zusatzstrophe überzeugen, allerdings fügt sie sich als stark höfisierende Erweiterung auch in die Gruppe der möglicherweise von A vernachlässigten Strophen – auch diese Strophe kann eben so gut original, aber für den angedachten enthöfisierenden *A-Redaktor störend gewesen sein.

A 582 - 583

Die herren komen beide da si solden ligen
do dahte ir ieweder mit min an gesigen
den wetlichen vrǒwen daz senftet in den mv̊t
sifrides kvrzwile div wart grozlichen gů̊t
Ich sage iv niht mere wie er der vrowe*n| pflach
nv hǒret disiv mere wie Gvnther gelach
bi frǒwen prynhilde cierlicher degen
er hete dike samfter bi anderen wiben gelege*n|

B 625 - 627

Di herre*n| chomen beide da si solden ligen
do gedaht ietslicher mit minnen an gesigen
den minnechlichen vrowen daz sempftet in den mvt
Sifride chv̊rzewile div wart vil grozliche gvt
Do der herre Sifrit bi Criemhilde lach
vnt er so minnechliche der ivnchvrowen pflach
mit sinen edelen minnen si wart im so sin lip
er næme fvr si eine niht tvsent andriv wip
Ich sag iv niht mere wi er der vrowen pflach
nv horet disiv mære wi Gvnther gelach
bi vrovn Prvnnhilde der ciere dægen
er hæte dicke sampfter bi andern wiben gelægen

Während A die Konsumation von Siegfrieds Ehe lakonisch mit 582,4 *‚sifrides kvrzwile / div wart grozlichen gůt'* abhandelt, enthalten die Vergleichshss. eine Darstellung des höfischen Minnegefühles, die trotz ihrer unbestreitbaren inhaltlichen Güte mit gewisser Wahrscheinlichkeit nicht der fernen Originalfassung entspricht: Die Parallelität zu Phrasen der Folgestrophe (in B: die Schlüsse 626,1-2 ‚lach' – ‚pflach' und 627,1-2 ‚pflach' – ‚gelach') deckt eine der beiden Strophen als wahrscheinliche Neuschöpfung auf. Da B 627 beziehungsweise A 583 handlungsimmanent ist, müssen wir B 626 (neben der nie gänzlich ausschließbaren Möglichkeit einer ‚schlechten' Originalstrophe, die in *A absichtlich getilgt wurde) als Produkt der Vergleichsfassungen werten.

A 583 - 584

Ich sage iv niht mere wie er der vrowe*n| pflach
nv hő̊ret disiv mere wie Gvnther gelach
bi frő̊wen prynhilde cierlicher degen
er hete dike samfter bi anderen wiben gelege*n|
In saben wizen hemde si andaz bette gie
do dahte der riter edele nu han ichz allez hie
des ich ie da gerte in allen minen tagen
si mů̊s im durch ir schő̊ne von groze*n| schvlden behagen

B 627 - 629

Ich sag iv niht mere wi er der vrowen pflach
nv horet disiv mære wi Gvnther gelach
bi vrovn Prvnnhilde der ciere dægen
er hæte dicke sampfter bi andern wiben gelægen
Daz volch was im entwichen vrowen vnt man
do wart div chemenate vil balde zv getan
er wande er solde trivten ir vil minnechlichen lip
ia was iz noch vnnahen ê si wrde sin wip
In saben wizem hemede si an daz bette gie
do daht der ritter edele nv han iz alliz hie

des ich ie da gert in allen minen tagen
si mvst im von ir shǫ̊ne von grozen schvlden wol behagen

Auch die nach Vers 583,4 in A fehlende Strophe scheint inhaltlich für die Handlung der Szene nicht notwendig und ihr Fehlen stört die Textkohärenz keineswegs (sodass auch in dieser Fehlstelle die Möglichkeit einer geplanten Tilgung gegeben ist); allerdings kann im Zusammenhang mit dem oben besprochenen in A nach Strophe 419 fehlenden inneren Monolog Gunthers, wie die Vergleichshss. ihn kennen, eine Tendenz der übrigen Fassungen zur Psychologisierung erahnt werden, deren Nähe zur Urfassung leider kaum abgesehen werden kann.
Da die Häufung der höfischen Strophen in den Vergleichshss. erst mit den Islandfahrt-Aventiuren einsetzt, muss ihre Ausdehnung über das Werk hin in den übrigen Fehlstrophen besonders genau überprüft werden.

A 585 - 586

Div lieht begvnde bergen des edelen kvniges hant
do gie der degen kůne da er die vrowen vant
er leite sich ir nahen sin frǫ̊de div was groz
Die nu minneclichen der helt mit armen vmbesloz
Si sprach riter edel ir sultez lazen stan
des ir da habet gedingen ia magez niht ergan
ich wil noch Meit beliben ir svlt wol merchen daz
vnz ich div mere ervinde des wart ir Gvnther gehaz

B 630 - 632

Div lieht begonde bergen des edeln chvniges hant
do gie der dægen chv̊ne da er di vrowen vant
er leite sich ir nahen sin vrevde div was groz
di vil minnechlichen der helt mit armen vmbe sloz
Minnechlich trivten des chvnd er vil began
ob in div edele vrowe hete lazzen daz getan
do zvrnde si so sere daz in gemv̊te daz
er wande vinden frivnde do vant er vintlichen haz
Si sprach ritter edele ir svlt iz lazen stan
des ir da habet gedingen ian mag es niht er gan
ich wil noch magt beliben ir svlt wol merchen daz
vnz ich div mær er finde do wart ir Gvnther gahaz

Auch im vorliegenden Fall deutet nur die Parallelität der Reimworte in der fehlenden und der ihr nachfolgenden Strophe darauf hin, dass hier eine in den Vergleichshss. neu geschaffene höfisierende (Erweiterung des Minne-Motives) sowie psychologisierende Strophe (ein neuerlicher Blick in Gunthers Gedanken) keinen Einzug in *A fand. Allerdings kann gerade im Nibelungenepos die ‚eintönige' Wahl von Reimworten kein

bestimmender Indikator für die Ferne einer Strophe zur Urfassung sein. Es gilt aber auch hier, dass, bei Annahme der Ursprünglichkeit dieser Strophe, ihre Tilgung wiederum einen durchdachten, die inhaltliche Kohärenz durchwegs nicht verletzenden Bearbeitungsvorgang bezeichnen würde.

A 589 - 590

Do begvnde flegen der meister solde sin
lo̊set min gebende vil edel kvnigen
ich trŏw iv scho̊ne vrŏwe nimmer an gesigen
vnd sol ŏch harte selten iv so nahen bi geligen
Nv saget mir er gvnther ist iv daz iht leit
ob ivch gebvnden vinde*nlt sprach scho̊ne meit
iwere kamerere von einer vrowen hant
do sprach d*erl riter edele daz wurde iv vbel bewa*nlt

B 635 - 637

Do begond er vlegen der meister wande sin
nv lo̊set min gebende vil edliv chvnegin
ine trwe iv doch shoniv vrowe nimmer an gesigen
vnt sol ovch harte selten iv so nahe mer geligen
Sine rvchte wi im wære want si vil sanfte lach
dort mvst er allez hangen di naht vnz an den tach
vnz der liehte morgen dvrh div venster shein
ob er ie crapft gewnne div was an sinem libe chlein
Nv sagt mir her Gvnther ist iv daz iht leit
ob ivch gebvnden fvnden sprach div shone meit
di iwern chameræ re von einer vrowen hant
do sprach der ritter edele daz wrd iv v̊bele bewant

Durch das Fehlen der mehrstündigen Pause zwischen Gunthers Bitte von 589,2-4 und Brünhilds Frage in 590,1-3 werden die Sätze in einen anderen dialogischen Zusammenhang gebracht, auch die inhaltliche (und humoristische) Veränderung der Szene durch die Strophe in den Vergleichshss. ist augenfällig. Sollte *A die Szene unabsichtlich oder doch wenigstens ungeschickt (allerdings dann weiterhin dem Plan einer Kürzung ohne Verlust der Textkohärenz folgend) verkürzt haben, müssen wir einen mutigen Redaktor annehmen, der durch die Streichung aus der burlesken Nachtbeschreibung einen pointierten Dialog gemacht hat, dessen ironische Spitze in Brünhilds Frage dem unaufmerksamen Leser leicht entgeht. Die Alternative, eine Erweiterung durch später vereinfachende Zwischenredaktoren in den Vergleichsfassungen, ist naheliegender, alleine die unabsichtliche Tilgung in *A mit dem *zufälligen* Entfalten eines feinsinnigeren Rollenbildes der starken Brünhild scheint nach genauer Betrachtung unwahrscheinlich.

A 601 - 602

Des bring ich iv wol innen lat irz ane nit
ich schaffe daz si hinaht so nahen bi iv lit
daz si ivch ir minne gesůmet ni*m|mer mer
der rede was do Gvnther nach sinen arbeiten her
Er sprach ich kvme noch heint ze d*er| kemenaten sin
also tovgenliche inder tarnkappe min
daz sich der liste mach nieman wol versten
So lat die kamerere zů den herbergen gen

B 648 - 650

Des bringe ich dich wol innen vnt lezestv iz ane nit
ich shaffe daz si hintz so nahe bi dir gelit
daz sie dich ir minne gesvmet nimmer mer
der rede was do Gvnther nach sinen arbeiten her
Do sprach der herre Sifrit dv maht wol genesen
ich wene vns vngeliche hinat si gewesen
mir ist din swester Crimhilt lieber danne der lip
ez mvz div vrowe Prvnnhilt noch hinat werden din wip
Er sprach ich chvm noch hinte ce der chemenaten din
also tovgenlichen in der Tarnkappen min
daz sich miner liste mach niemen wol ver_sten
so la di chameræ re vz zv ir herberge gen

Der syntaktische Zusammenhang zwischen den Versen 601,4 und 602,1 ist ohne die Mehrstrophe in den Vergleichshss. nur über die vorhergehenden Strophen verständlich: Nicht Gunther spricht hier, die in A 600,4b begonnene Rede Siegfrieds wird in 602,1a fortgesetzt. Dass die Mehrstrophe der Vergleichshss. die vom A-Leser im Geist zu ergänzende Einleitung enthält, ist kein zwingendes Argument für eine Ursprünglichkeit der Strophe, denn formal erscheint B 649 unausgereift. Vor allem die zweimalige Verwendung von ‚hinat'[99] in beiden Bedeutungsformen innerhalb einer einzigen Strophe zeugt von undurchdachter Arbeit. Da die Strophe aber höfisch erweitert – Siegfrieds Stellung und das Motiv der reinen Minne zwischen ihm und Kriemhild werden verstärkt – ist sie ebenfalls eine passende Bearbeitungsstelle für den unhöfischen *A-‚Reduktor' oder den rigoros höfisierenden Vergleichsfassungs-Redaktor. Unpassend ist aber auch in dieser Strophe die Vermutung eines ungeschickten *A-Bearbeiters.

A 607 - 608

Von rossen vnd von lûten gerumet wart der hof
der vrowen isliche fůrte ein bischof
do si vor dem kvnigen ze tische solden gan
In volgete an daz gesidele vil maniger wetlicher man

[99] hînaht – ‚heute Nacht', also – wie ja auch im Neuhochdeutschen - die letzte *oder* die kommende Nacht.

Der kvnich beite kvme daz man von tische gie
die schǫnen prvnhilde man do komen lie
vnd ovch chriemhilde beide an ir gemach
hei waz man sneller degne vor den kvniginne*nl sach

B 655 - 657

Von rossen vnt von livten gervmet wart der hoff
der vrowen ietsliche di fvrt ein bissoff
do si vor den chvnegen ce tissche solden gan
in volgete an daz gesidele vil manich wætlicher man
Der chvnich in gvtem wane do vrolichen saz
daz im gelobte Sifrit wol daht er ane daz
der eine tach in dvhte wol drizech tage lanch
an siner vrowen minne stvnt aller sin gedanch
Er erbeite chvme daz man von tisshe gie
di schonen Prvnnhilde man do chomen lie
vnt ovch vrovn Crimhilde bede an ir gemach
hey waz man sneller dægne vor den chvnegen sach

Die kurze Festtagsszene vor Siegfrieds Kemenatenkampf wird hier in den Vergleichshss. durch einen weiteren Einblick in König Gunthers Gedankenwelt[100] verstärkt. Dass A die inhaltlich und formal gut ausgearbeitete Strophe versehentlich getilgt habe, ist praktisch unmöglich, denn ein unachtsamer Schreiber hätte wie B und C den Folgevers (A 608,1) mit dem – dann unerklärlichen – Pronomen beginnen lassen. Dass in A hier richtig ‚Der kvnich' zu lesen ist, bedeutet entweder eine gekonnte Erweiterung in einer frühen, den Vergleichshss. gemeinsamen Fassung, oder eine aufmerksame Kürzung in *A mit Verwendung des ersten Halbverses der gestrichenen Strophe. Möglich, aber sehr unwahrscheinlich ist auch der Glückstreffer eines unachtsamen *A-Redaktors, dessen Augensprung von Vers 1a der Fehlstrophe zu 608,1a zufällig trotz der ausgelassenen Strophe einen kohärenten Text bewirkte.

A 628 - 629

Dar zů nam er ir Gurtel daz was ein borte gůt
ich en weiz ob er daz tete durch sinen hohen mvt
er gap in sinen wibe daz wart im sider leit
do lagen bi an ander der kvnich vnd div schǫne meit
Do was ǒch si niht sterker danne an ander wip
er trvte minneclichen ir vil schǫnen lip
ob siz versůhte me waz kvnd ez si veruan
daz het ir allez Gvnther mit sinen minne*nl geta*nl

B 677 - 679

[100] Vgl. hierzu die Fehlstrophen nach A 419 und 585, s.o.

Dar zv nam er ir gvrtel daz was ein porte gvt
ine weiz ob er daz tæte dvrh sinen hohen mvt
er gab iz sinem wibe daz wart im sider leit
do lagen bi ein ander Gvnther vnt div schoniv meit
Er pflach ir minnechlichen als im daz gezam
do mvst si verchiesen ir zorn vnt ovch ir sham
von siner heimliche si wart ein lv̊cel bleich
hey waz ir von der minne ir grozen crepffte entweich
Done was ovch si niht stærcher dann ein ander wip
er trvte minnechliche den ir vil shonen lip
ob siz versvchte mære waz chvnde daz ver van
daz het ir allez Gvnther mit sinen minnen getan

Die explizite Information, dass nicht die Niederlage, sondern der Verlust ihrer Jungfräulichkeit zu Brünhilds endgültiger „Vermenschlichung“ führt, enthält A als einzige der vorliegenden Hss. dem Leser vor[101]. Da die Strophe inhaltlich und auch technisch gut ausgeführt ist, können wir mit gewisser Sicherheit von einer der Urfassung sehr nahen (aber dennoch möglicherweise erst nach dem unbekannten Zeitpunkt der Abspaltung *A's von den Vergleichsfassungen entstandenen) Form in den Vergleichshss. ausgehen. Sollten die Verse in *A absichtlich getilgt worden sein, verkannte ein Redaktor ihre Bedeutung, ein Schreiberfehler wäre an dieser Stelle bei Annahme einer späteren Tilgung aber wahrscheinlicher.

A 637 - 638

DO die geste warn alle dan gevarn
do sprach zů sim gesinde sigmvndes barn
wir svln o̊ch vns bereiten heim i*nl vnser lant
liep was ez sinem wibe do ez div vrowe rehte erva*nlt
Die fvrsten zuo im giengen vnd sprachen alle dri
wizzet kvnich Sifrit daz iv immer si
Mit triwen vnser dienst bereit vnz in den tot
do neig er den herren do man imz so gůtlich erbot

B 687 - 689

Do Di Geste waren alle dan gevarn
do sprach ce sinem gesinde Sigemvndes barn
wir svln vns ovch bereiten hæim in miniv lant
liep was ez sinem wibe do ez div vrowe reht er_vant
Si sprach zv zir manne wenne svl wir varn
daz ich so harte gahe daz heiz ich wol bewarn
mir svln ê mine brv̊der teilen mit div lant
leit was ez Sifride do erz an Criemhild ervant

[101] Die in der Thidrekssaga überlieferte Form stellt das Motiv der schwächenden Defloration in den Vordergrund, dort allerdings wird Brünhild eben zu jenem Zweck von Siegfried selbst entjungfert. Eine Erweiterung durch B könnte also das bewusste Abgehen von der in früheren Fassungen unausgesprochenen Möglichkeit des ersten Beischlafes durch Siegfried bedeuten.

Di fvrsten zv zim giengen vnt sprachen alle dri
nv wizet daz her Sifrit daz iv immer si
mit triwen vnser dienest bereit reht vnz an den tot
do neig er den dægenen do man imz so gvtlich_er_bot

Am Beginn der elften Aventiure findet sich in den Haupthss. neben A eine vielleicht psychologisierend vorgreifende[102] Rede Kriemhilds sowie die schmerzerfüllte Reaktion ihres Gatten[103]. Da Gunther, Gernot und Giselher in der Folgestrophe aber ohne Ermahnung ihrer Schwester von selbst das Thema der Erbteilung ansprechen, wird durch das Fehlen der Zusatzverse zwar die Aussage der Szene leicht verändert, der Text aber nicht gestört. Die Strophe scheint der Urfassung nahe, kann aber zur erweiternden Psychologisierung auch von einem formal anpassenden Zwischenredaktor in einer späteren Bearbeitung der Vergleichsfassungen eingefügt worden sein. Sollte die Strophe ursprünglich sein, kann ein *A-Redaktor, der die lückenfreie Kürzung der Szene anstrebte, die Strophe absichtlich (und in Hinsicht auf die Kohärenz ‚gut') getilgt haben.

A 640 - 641

Der svn sigmvndes zv̊ den fvrsten sprach
do er der herren willen gehorte vnde gesach
Got laziv iwer erbe immer selich sin
ia tůn ich ir ze rate mit der lieben vrowen min
Do sprach div vrowe kriemhilt habet ir der erben rat
vmbe bvrgonden degene ez niht so lihte stat
si mug ein kvnich gerne fůren in sin lant
ia sol si mit mir teilen miner lieben brůder hant

B 691 - 693

Svn der Sigemvndes zv den fvrsten sprach
do er der herren willen gehorte vnd sach
got laz iv iwer erbe immer sælich sin
vnt ovch di lv̊te dar inne ia getvt div liebe wine min
Des teiles wol ce rate den ir ir woldet geben
da si sol tragen chrone vnt sol ich daz gelæben
si mvz werden richer danne iemen lebendiger si
Swaz ir svs gebietet des pin ich iv dienestlichen bi
Do sprach div vrowe Criemhilt habt ir der erbe rat
vmb bvrgende dægene so liht ez niht enstat

[102] Jedes Herausstreichen von Kriemhilds Goldgier schmälert den Anschein gerechter Vergeltung in ihren späteren Rachetaten – kann es Ziel und Sinn dieser und anderer Strophen sein, genau jene moralische Unwägbarkeit abzuschwächen?

[103] Dass Siegfried durch Kriemhilds Worte *leit* erfährt, kann als wörtlicher Verweis im Kleinen auf das zuerst in der Dichtung des donauländischen Sängers von Kürenberg konkretisierte, später im gesamten Minnediskurs des Mittelalters (und selbstverständlich auch für unser Epos) zentrale Thema der unentrinnbaren Verknüpfung von *liep* mit *leit* angesehen werden.

si mvg ein chvnich gerne fvren in sin lant
ia sol si mit mir teilen miner liben brv̊der hant

Dass A vor der nächsten Fehlstelle von (B 691,4b) *‚ia getvt div liebe wine min'* auf (A 640,4b) *, mit der lieben vrowen min'* ändert, beweist zweierlei:

Erstens kann der Schreiber von A die Strophe nicht unabsichtlich getilgt haben, ein allfälliger Skriptorenfehler könnte damit nur in einer frühen Form von *A aufgetreten sein, sodass die dadurch entstehende Sinn- und Grammatiklücke in einem späteren Schritt der Fassung bereinigt werden konnte.

Zweitens spricht gegen die ebenfalls valide Möglichkeit einer späteren Erweiterung dieser Szene (die Strophe dient zur Verstärkung des Motivs von Siegfrieds überirdischem Reichtum und seiner im Vergleich zu den Burgunden größeren Macht) in den Vergleichsfassungen durch einen frühen Zwischenredaktor alleine die ausgezeichnete inhaltliche und syntaktische Verflechtung der Strophe mit ihrem Umfeld, einem geübten Bearbeiter kann aber die passgenaue Einfügung der Strophe mit Abänderung des vorhergehenden Verses zugetraut werden.

A 655 - 656

Man bat die geste bringen fur sigmvndes sal
die schō̊nen ivnchvrowen hů̊p man da zetal
nider von den mō̊ren da was manich man
der den schō̊nen wiben mit flize dienen bega*nl
Dos in ir grozen eren sazen vnd heten genů̊ch
Waz golt varwer gern ir ingesinde trů̊ch
borten vnd edel gesteine verwiert wol darin
sus pflach vlizeclichen ir div edel kvnigin

B 707 - 709

Man bat di geste bringen fvr Sigmvndes sal
di schonen ivnchvrowen di hvp man da ce_tal
nider von den mō̊ren da was vil manich man
do man den schonen vrowen mit vlize dienen began
Swi groz ir hohzit bi dem rine was bechant
noch gap man den helden hie vil bezer gewant
denne si ie getrvgen noch bi allen ir tagen
man mohte michel wnder von ir richeite sagen
Do si in ir hohen eren sazen vnd heten genvch
waz golt varwer geren ir ingesinde trvch
perln vnd edel gesteine ver wieret wol dar in
svs pflach ir vlizechlichen Sigelint div edel chv̊negin

Die nach Strophe 655 in A fehlende höfisierende Strophe über große Kleidergeschenke bei der Ankunft Kriemhilds und Siegfrieds in Xanten beeinträchtigt durch ihr Fehlen die

Textkohärenz nicht. Dass Kriemhild und ihre Begleiter ‚*vil bezer gewant*' bekamen ‚*denne si ie getrvgen'*, erweitert das schon in der vorhergehenden Fehlstrophe prävalente Reichtumsmotiv.

Hieraus die Nähe der Zusatzstrophe zum Nibelungen-‚Original' abzulesen, ist kaum möglich, da vor allem das Motiv von Gewandschenkungen über die Entstehungszeit aller hochmittelalterlichen Fassungen hinweg nicht nur als wichtiges Anliegen von fürstlichen Gaben abhängiger Dichter häufig genutzt wurde, sondern als fester Bestandteil eines mittelalterlichen Hoffestes auch historisch fixiert ist.

Dennoch spricht gerade die Unverrückbarkeit des Motives für den Ursprung der Strophe nahe der Urfassung - oder aber für die ‚klassische' Wahl eines höfisierenden Redaktors, der auch mit dieser Strophe sein Geschick bewiesen hätte. Eine absichtliche Streichung in *A aber würde auf jeden Fall eine gewisses überraschendes Desinteresse des kürzenden Redaktors an jenem Motiv bezeichnen.

A 662 - 663

Nv hete ǒch dort die rine so wir hǒren sagen
bi Gvnther dem riken einen svn getragen
průnhilt div schǒne in Burgonden lant
durch des heldes liebe wart er sifrit genant
Mere zallen ziten wart so vil geseit
wie rehte lobelichen die reken wol gemeit
lebeten zallen stvnden insigmundes lant
alsam tet ǒch Gvnther mit sinen magen vzerkant

B 715 - 717

Nv het ovch dort bi rine so wir horen sagen
bi Gvnther dem richen einen svn getragen
Prvnnhilt div schǒne in bv̊rgonden lant
dvrch des heldes liebe wart er Sifrit genant
Wi rehte vlizechlichen sin man hv̊ten hiez
Gvnther der edele im magezogen liez
di ez wol chvnden ziehen ce einem biderbem man
hey waz im vngelv̊che sit der vrivnde an gewan
Mære zallen ziten der wart vil geseit
wi rehte lobelichen di recken vil gemeit
lebten zallen stvnden in Sigemvndes lant
alsam tet ovch Gvnther mit sinen magen vzer chant

Eine Strophe zu Erziehung und düsterer Zukunft von Gunthers Sohn fehlt in A nach 662, wiederum sind es inhaltlich unerhebliche, aber durch die erweiternden Informationen und die formale Güte auffällige Verse, die nur in unserer Hs. fehlen, auch hier kann also durch einen unbekannten Redaktor eine absichtliche Kürzung der Szene angestrebt worden sein – das im Nibelungenlied erst im 2. Teil, bei der Ermordung Ortlieps, gebrauchte Motiv des

‚magezogen' spricht allerdings dafür, dass auch diese Strophe ein ausgezeichneter Bearbeiter in die gemeinsame Fassung der Vergleichshss. einfügte, möglicherweise um eine größere motivische Einheitlichkeit der Teile herzustellen.

A 882 - 883

Do slůc in mit dem swerte kriemhilde man
ez hete ein ander iegere so sanfte niht getan
do ern hete eruellet man vie den spurhvnt
do wart sin rich geieide allen bvrgonden kvnt
Si horten allenthalben ludem vnde doz
von lûten vnd von hunden der schal was so groz
daz in da von antwurtete der berch vnd ǒch d*er| tan
vier vnde zweinzech růre die ieg*er| heten verlan

B 936 - 938

Do slvch in mit dem swerte der Criemhilde man
ezen het ein ander ieger so samfte niht getan
do er in het ervellet man vie der spv̊rhvnt
do wart sin iaget daz riche wol den bv̊rgvnden chvnt
Do sprachen sine iegere mv̊gez mit fv̊ge wesen
so lat vns her Sifrit der tier ein teil genesen
ir tvt vns hivte lære den berch vnd ovch den walt
des begonde smielen der degen chv̊ne vnde balt
Do hortens allenthalben lvdem vnd doz
von livte vnd ovch von hvnden was der schal so groz
daz in da von antwrte der berch vnd ovch der tan
vier vnt zweinzech rv̊re di ieger heten ver lan

Zwei Fehlstrophen finden sich in unserer Hs. im Zuge der tödlich endenden Jagdszene: Die erste der beiden, ein zwischen die Handlung gestreuter Jägerscherz, kann inhaltlich zwar einer der Urfassung nahen Form entstammen, wurde dann aber bei einer durchgeplanten Kürzung der Vorlage von A getilgt. Die Textkohärenz ist ungestört, der Handlungsverlauf wurde durch die Strophe nicht berührt, allerdings fehlt A damit ein wichtiges auflockerndes Element.

Eine Erweiterung der Vergleichsfassungen allerdings entspräche dem burlesken, simplen Humor, dem wir womöglich weiter oben schon in der Zusatzstrophe nach A 601 begegneten. Die endgültige Entscheidung zwischen einem ernsthafteren Nibelungen-Original und einem *A-Redaktor, der gewisse Szenen gerne auf die trockenen Fakten reduzierte, ist kaum zu treffen.

A 886 - 887

Do hiez der kvnich kvnden den iægern wol geborn
daz er inbizen wolde do wart lûte ein horn

zeiner stvnt geblasen da mite wart bekant
daz man den fvrsten edel cen herbergen vant
Do sprach der herre Sifrit nv rovmen wir den tan
sin ros trůch in ebene si ilten mit im dan
si erspranchten mit ir schalle ein tier gemehelich
einen beren wilden do spranch der degen hinder sich

B 941 - 943

Do hiez der chv̊nich chv̊nden den iegern vz erchorn
daz er wold en_bizzen do wart vil lv̊te ein horn
zeiner stvnt geblasen da mit in wart erchant
daz man den fvrsten edele da cen herbergen vant
Do sprach ein Sifrides iægere herre ich han ver_nomen
von eines hornes dvzze daz wir nv svln chomen
zv den herbergen antwrten ich des wil
do wart nach den gesellen gevraget blasende vil
Do sprach der herre Sifrit nv rv̊me ovch wir den tan
sin ross trvch in ebene si ilten mit im dan
si er spranchten mit ir shalle ein tier vil griwelich
daz was ein ber wilde do sprach der degen hinder sich

Auch die zweite Fehlstrophe der märchenhaften Jagdaventiure kann durch ihre inhaltliche Verknüpfung und – gerade dieses Argument muss aber nicht binden – durch ihre Sinnhaftigkeit im Jagdverlauf in der Nähe des Archetypus vermutet werden. Die Strophe erweitert wie schon B 937 die Rolle der Jäger, Siegfrieds Begleiter befolgt die (gerade in einer großen Hofjagd wichtigen) Regeln der Jagd und beantwortet das Hornsignal von Gunthers Trupp.

Nicht weniger sinnvoll als die Annahme einer Ursprünglichkeit der Strophe ist wiederum der Gedanke vom erweiternden Redaktor, der gezielt Nebenrollen stärker ausführt. Dennoch kann man auch hier, gehen wir von einer geplanten Kürzung in *A aus, wieder die Möglichkeit einer klug ausgewählten Tilgung überlegen, denn die Streichung auch dieser Strophe hatte keinen Einfluss auf den inhaltlichen Zusammenhalt der Szene.

A 999 - 1000

An ezzen vnd an trinken beleib da manich man
die ez nemen wolden den wart daz kvnt getan
daz man ins den vollen gebe daz schůf er sigmv*nlt
do was den Niblungen vil michel arebeite kvnt
Swaz man vant d*erl armen die es niht mohte*nl han
die hiez man doch zem opher mit golde gan
vz sin selbes kamer do er niht solde leben
vmb sine sele wart manich tusen marc gegeben

B 1055 - 1057

Ane ezzen vnd ane trinchen beleip da manich man
di ez da nemen wolden den wart daz chvnt getan
daz mans in den vollen gæbe daz schvf her Sigemvnt
do was den Nibelvngen vil arbeite chvnt
Di drie tagecite so wir horen sagen
di da chvnden singen daz si mvsen tragen
vil der arbeite waz man in opfers trvch
di vil arme waren di wrden riche genvch
Swaz man vant der armen di es niht mohten han
di hei man cem opfer mit dem golde gan
vz sin selbes kamern do er niht solde leben
vmb sine sele wart manich tvsent march gegeben

Nach Strophe A 999 fehlen in A vier Verse, die in den Vergleichshss. neben der Wiederholung des Motives der dreitägigen Totenwache eine Betonung der hohen Geldsummen beinhaltet, mit denen alle ausdauernden Sänger nach den Feierlichkeiten belohnt wurden. Sollte die Fehlstrophe der Urfassung entsprechen, bietet sie sich als vager Hinweis auf einen – in guter Epentradition (s.o.) an seine Entlohnung erinnernden - Mess-Sänger oder Kirchenmusiker (der in der Klage genannte Pfaffe Konrad drängt sich hier dem Geist auf) als Nibelungendichter an. Allerdings kann durch die Aufrechterhaltung der Kohärenz im gekürzten Text die mögliche gezielte Kürzung eines *A-Redaktors auch hier nachvollziehbar eingesetzt werden, eine gut eingefügte Erweiterung durch Bearbeiter (womöglich arme Sänger?) einer Fassung, die alle Vergleichshss. in diesem Punkt aufnahmen, ist ebenso möglich.

A 1598 - 1599

Er enphie ovch dancwarten do sprach d*er| kůne dege*n|
sit ir uns welt berůchen wer sol danne plegen
des vnseres ingesindes daz wir haben braht
do sprach der marchgraue ir svlt haben gůte naht
Spannet uf ir knehte die hutten an daz velt
swaz ir hie verlieset des will ich wesen gelt
ziehet abe die zǒme div ros lazzet gan
daz het in wirt deheiner da vor uil selte*n| geta*n|

B 1655 - 1657

Er enpfie ovch Danchwarten do sprach der chv̊ne degen
sît ir vns welt bervchen nv wer sol danne pflegen
des vnsern in_gesindes daz wir haben braht
do sprach der Margrave ir svlt haben gvte naht
Vnd allez iwer gesinde swaz ir in daz lant
habt mit iv gefv̊ret ross vnd ovch gewant
dem shaffe ich sǒlhe hvte daz sin niht ver_lorn
daz iv ce shaden bringe gegen enigem sporn
Spannet vf ir knehte di hv̊tten an daz velt
swaz ir hie verlieset des wil ich wesen gelt
ziehet ab di zovme div ross lazet gan

daz het in wirt deheiner da vor vil selten getan

Obwohl die Fehlstrophe nach A 1598 sich durch die formale und inhaltliche Einbindung in Herrn Rüdigers Rede auszeichnet, kann es *A durch gezielte Redaktorenarbeit geschafft haben, auch an dieser Stelle eine Strophe zu tilgen, deren Wegfall weder den Szenenverlauf ändert, noch dem Leser inhaltliche Bestandteile der Aventiure vorenthält: Da der Bechelarner in der Folgestrophe noch einmal in direkter Ansprache seiner Diener betont, was zu tun sei, dass nämlich die Pferde abgezäumt auf die Wiese gebracht und Zelte für die Gäste aufgestellt werden sollen, könnte auch hier eine geplante Kürzung vorgenommen worden sein – was bedeutet, dass auch von den gehäuften Veränderungen in frühen Aventiuren unabhängig in späten Szenen (wir befinden uns aber bis Strophe A 1659 noch im Abschnitt der ersten Haupthand), dort allerdings in viel geringerem Maße, weiterhin in *A planvoll getilgt, oder aber mit gleicher Wahrscheinlichkeit in allen Vergleichshss. – hier leicht redundant – höfisch erweitert wurde. Dennoch deutet die Lokalisierung dieser und der folgenden zwei Fehlstellen fast 600 Strophen von den vorhergehenden Funden entfernt auf eine Sonderstellung hin, die sich mit den Theorien zu durchgeplanter Redaktorenarbeit schwer vereinbaren lässt.

A 1614 - 1615

Obich ein furste were sprach der degen san
vñ solde tragen krone ce wibe wolde ich han
iwer schǒne tohter des wnschet mir der mv̊t
div ist minnechliche ce sehene darzv̊ edel vñ gv̊t
Des antwurte gernot d*er| wolgezogene man
vñ sold ich truttinne nach mine*m| willen han
so wold ich solhes wibes immer wesen vro
des antwurte hagne harte zuchtichlichen do

B 1672 - 1674

Ob ich ein fv̊rste wære sprach der spilman
vnd solde ich tragen chrone ce wibe wold ich han
di iwern schǒnen tohter des ẘnsshet mir der mvt
div ist minnechlich ce sehen dar zv edel vnd gvt
Do sprach der Margrave wi mǒhte daz gesin
daz immer kv̊nech gerte der lieben tohter min
wir sin hi ellende beide ich vnd min wip
waz hilfet groziv schǒne an der ivnchvrowen lip
Des antwrte Gernot der wolgezogen man
vnd sold ich trivttinne nach minem willen han
so wold ich solhes wibes immer wesen vro
Des antwrte Hagene vil harte gv̊tlichen do

Die Kürzung einer wahrscheinlich ursprünglichen Strophe nach A 1614 in der

Brautwerbungsszene an Rüdigers Hof bewirkte eine Veränderung der Dialogreihenfolge, die andernorts in den größtenteils unkomplexen Wechselreden des Epos zu einer schweren Störung des Textverlaufes führen würde.

In der vorliegenden Stelle allerdings konnte die Tilgung ohne inhaltlichen Schaden vorgenommen werden, da mehrere Gesprächsteilnehmer vorhanden waren: Wenn daher in A Gernot den Verweis Volkers auf die Schönheit von Rüdigers Tochter beantwortet, geschieht dies mit einer ebenso großen inhaltlichen Validität wie seine Antwort auf Rüdigers Einschränkung, dass ihre Schönheit bei so armem Elternhaus nichts wert sei.

Dennoch ist der Szene ein wichtiger Hinweis auf Rüdigers Platz in der Ordnung hunnischer Lehensmänner genommen: Der Fürst selbst, obwohl ein wichtiger Mann am Hof Etzels, ist zwar *‚ellend'* und kann kein eigenes Land anbieten, dennoch kann er aber zur Mitgift genug Gold geben, um 100 Lasttiere zu beladen (A 1619,4 – 1620,4):

do sprach d*er| marchgraue sid ich d*er| burge niht enhan
so sol ich iv mit triwen immer wesen holt
ich gibe zv̊ miner tohter **silber vñ golt**
so hundert sǒmere meist mvgen tragen
daz ez den helden nach eren mvge wol behage*n|

Unsicher bleibt, ob der angenommene kürzende *A-Redaktor skrupellos genug gewesen wäre, ein Dialogstrophe aus der Szene herauszutrennen und damit das Gespräch vollkommen umzustellen. Die größere Wahrscheinlichkeit einer absichtlichen Tilgung oder des unbeabsichtigten Wegfallens der Strophe in A ist damit unentscheidbar. Denkbar wäre auch an dieser Stelle eine Aufwertung von Rüdigers Rolle in den Vergleichshss., die angedachte Redaktorenabsicht der Charakteraufwertung im ersten Teil des Liedes könnte hier (singulär) fortgeführt worden sein.

A 1818 - 1819

Schrvtan vñ Gybeche vf den bvhurt riten
Ramvnch vñ Hornboge nach hvnischen siten
si hielten gein den heiden vo*n| B*v|rgonden lant
die schefte dræten hohe vb*er| des kvniges Sales want
Do waz ir kvrtzwile so michel vnde groz
daz dvrch die covertvre d*er| blanke sweiz do vloz
vo*n den gv̊ten rossen div die helde riten
si v*er|sv̊htenz an die Hvnen mit vil hochv*er|ten siten

B 1877 - 1879

Scrvtan vnde Gybecke vf den bvhvrt ritten

Ramvnch vnd Hornboge nach Hivnisschen sitten
si hielten gegen den helden von Bvrgonden lant
di shefte dræten hohe v̊ber des kvneges sals want
Swes iemen da pflæge so was ez niwan schal
man horte von schilde sto̊zzen palas vnde sal
harte lvt er diezzen von Gvntheres man
den lob daz sin gesinde mit grozen eren gewan
Do was ir chvrcewile so michel vnd groz
daz dvrch di chovertv̊re der blanche sweiz do floz
von den gvten rossen div di helde ritten
si versvchtenz an di Hivnen mit vil hohvertegen sitten

Die einzige ‚Fehl'-Strophe im Textabschnitt des zweiten Hauptschreibers liegt in der einunddreißigsten Aventiure und beschreibt in den Vergleichshss. den Verlauf des hunnisch-burgundischen Buhurts mit lebendiger Beschreibung von Lautstärke und Brutalität. Selbst in diesem letzten Beispiel kann von einer dem Original nahestehenden (das heißt: inhaltlich und formal dem Gesamtstil entsprechenden) Strophe ausgegangen werden, die allerdings keinen Einfluss auf Inhaltsverlauf oder Leserwissen hat – auch hier wurde also entweder geplant der Text in A verkürzt oder passgenau in einer gemeinsamen Vorlage der Vergleichshss. erweitert.

4.2 Bedeutung der Fehlstrophen

Im Überblick deutet der Vergleich der vor allem im Bereich der Islandfahrt und Königshochzeit stark, in weiten Teilen nur sehr gering veränderten Szenen auf zwei nebeneinander bestehende Möglichkeiten: sollten die Veränderungen einerseits in *A geschehen sein, müssen wir von einer mit einer über weite Bereiche sinnvoll durchgeführten **geplanten Kürzung** der Handschrift ausgehen. Wurde anderseits in einer gemeinsamen Zwischenredaktion aller Vergleichsfassungen, die den Bearbeitern von *A nicht bekannt war, geändert, dann geschah auch dies mit Sicherheit nicht ungeplant, sondern vielmehr mit dem genauen Ziel der **höfisierenden Erweiterung**.
Von den siebenundvierzig Fehlstellen können nur fünf Strophen mit gewisser Wahrscheinlichkeit[104] als ungeplante Tilgungen durch Schreiber- oder Redaktorenfehler in *A gelten. Das Zahlenverhältnis widerspricht stark der Schätzung von Haferland, der noch 2006 (S. 108) vermutete, es wäre ‚[…] etwa ein Drittel der scheinbaren Zusatzstrophen in

[104] Die Tilgungen nach den Strophen A 338, 428, 432, 437 und 628 (siehe dort) können bei Annahme einer Änderung in *A als wahrscheinlich fehlerhafte Kürzungen angesehen werden.

B wohl durch Graphie bedingte mechanische Auslassungen in A, weitere Auslassungen sind eindeutig sinnstörend und zweifellos versehentlich begangen.'

Nimmt man die übrigen 42 der 47 Fehlstellen als durchdachte Textverknappungen an, sind die Tilgungen allerdings für die radikale Kürzung auf eine auch inhaltlich unverzierte Gebrauchshs. insgesamt zu wenig konsequent durchgeführt. Außerdem *schließt* die selektive Verknappung, die sich fast völlig auf den Abschnitt des ersten Hauptschreibers beschränkt, *den von uns als* $\boldsymbol{A_2}$ *angenommenen Bereich vollkommen aus.*
Nehmen wir also die geplante Kürzung in *A an, dann weist, wenn zwischen der ersten und der zweiten Haupthand nicht ein zweiter Vorlagenwechsel geschah (für den sich allerdings bisher kein weiterer Hinweis fand), die Kumulation im Bereich des ersten Hauptschreibers darauf hin, dass er selbst die Tilgungen durchgeführt haben könnte.
Die Häufung in wenigen Bereichen einzelner Aventiuren deutet jedoch wieder von dieser Annahme fort: Eine selektive Kürzung bestimmter Szenen (die zufällig im großen Abschnitt der ersten Haupthand liegen) kann in jeder bisherigen Redaktion von *A geschehen sein, sodass das Bild des genialen Schreibers tatsächlich ebenso unwahrscheinlich ist wie sein lange vermutetes Gegenextrem, jenes des unfähigen Skriptoriumsgehilfen.

Innerhalb der angenommenen Wechselstelle $\mathbf{A_2}$ ist, wie oben erwähnt, keine einzige geplante oder ungeplante Fehlstrophe zu verzeichnen; dies beweist wiederum, wie sehr die vier ǐwer-Aventiuren aus der übrigen Arbeit des ersten Schreibers herausstechen. Anzunehmen wäre also – sollte $*A_2$ nicht nur zufällig keinen Anteil an den durchgeplanten Tilgungen haben - dass die von uns vermutete Vorlage nicht von der kürzenden Redaktion erfasst wurde, damit also erst nach dieser (vielleicht erst direkt für die Endfassung A) in *A integriert wurde.
Im Fall einer von unserer Hs. nicht aufgenommenen Erweiterung erklärt sich das Fehlen von Mehrstrophen der Vergleichshss. gegenüber A_2 durch die aus dem Fehlen jeglicher Sonderformen ableitbare größere Nähe der Vorlage $*A_2$ zu den Vergleichshss..

5. Mehrstrophen

In A verbleiben, wenn umgeschriebene Verse mit Entsprechungen in anderen Fassungen nicht gerechnet werden, zwei Strophen als Neubildungen durch *A (im Zuge unserer Vorlagenthese: beide befinden sich in A_1):

Der minnechlichen meide trv̊ten wol gezam
In mv̊te kv̊ner recken niemen was ir gram
Ane mazen schn̊e so was ir edel lip
Der ivnchfrv̊wen tugende zierten anderiv wip

(Strophe 3,1-4)

Nach der zweifelsfrei von *C (beziehungsweise mit *C aus einer gemeinsamen Vorlage) übernommenen späten Anfangsstrophe und der wahrscheinlich originaleren Einleitung, die uns B noch an richtiger Stelle überliefert, bietet hier in den Haupthss. nur A, unter den Nebenhss. nur D, I und d dieses Lob für Kriemhild, das nach den lobenden und vorausschauend warnenden Worten der zweiten (also der im Original ersten) Strophe[105] überflüssig scheint.

Ich sage iv von dem degne wie schn̊e der wart
Sin lip vor allen schanden was vil wol bewart
Starch vnde mere wart sit der kv̊ne man
Hey wazer grozer ern ze diser werlde gewan

(Strophe 21,1-4)

Auch diese Strophe, direkt zur ersten Einführung von Siegfried in das Epos gesetzt und allen anderen Haupt-, Nebenhss. und Fragmenten unbekannt, erscheint redundant: Siegfrieds Schönheit wird in der 23. Strophe abgedeckt, seine Stärke wird in Strophe 22 besprochen, seine Kühnheit und seine Erfolge werden erwähnt, wo immer möglich.
Beide Mehrstrophen in A entsprechen also, obwohl sie unter den Haupthss. nur A enthält, den im vorhergehenden Kapitel besprochenen gehäuften höfisierenden (und großteils in der

[105] Ez wv̊hs in Burgonden ein schn̊e magedin
Daz in allen landen niht schn̊ers mohte sin
Chriemhilt was si geheizzen vnde was ein schn̊e wip
Darumbe mv̊sen degene vil verliesen den lip

(Hs. A, 2,1-4)

Nähe des Archetypus vermuteten) Zusatzstrophen der Vergleichshss., enthalten allerdings (wie weitestgehend auch jene) keine für das Textverständnis notwendige Information.
Hierzu ist Emil Kettner[106] zu erwähnen, der, wenn auch in den Hs.-kritischen Erkenntnissen heute überholt, für den gedanklichen Ansatz eines *Redaktors aus dem spielmännischen Bereich* sowohl für *A als auch für *B verantwortlich zeichnet[107] – ein Schreiber aus diesem Bereich würde allerdings diese Eigenmächtigkeiten erklärbar machen: Der direkte Kontakt mit dem Publikum hätte dem Verfasser einerseits gezeigt, was vom Volk „erwartet" werden kann, andererseits begeistert den Zuhörer im direkten Vergleich eine Geschichte prinzipiell mehr, je plastischer sie ausgeführt ist[108].

Um die Fragen nach den fehlenden und zusätzlichen Strophen mit einem vergleichenden Rückblick auf den Vorlagenwechsel zu beenden: Die Strophenzahl unserer vier Aventiuren in A entspricht genau jener von B (jeweils 262, in B von 1384 bis 1646), C überliefert in diesem Abschnitt 13 neue, nach Lehrmeinung Archetypus-ferne Strophen, hier finden sich die Kapitel von Strophe 1414 bis 1689.
Dies rückt unsere theoretische Zweitvorlage *A_2 also 1. als der „Vulgata" in Strophenzahl und -Anordnung genau entsprechend in den Vordergrund und 2. von *C ab (denn auch die Frage, welcher Fassung A_2 nähersteht, wird in Zukunft zu überprüfen sein).

---

[106] Vergleiche Kettners Arbeiten von 1888 und 1894 zu denjenigen Plusstrophen (heißt bei ihm: nicht der Urfassung entstammenden Strophen) in A und B, die sich besonders durch unnibelungischen Humor, Inhaltslosigkeit und ausschmückende Beschreibung von Personen, Kleidung oder Festen auszeichnen.

[107] Eben derselbe Gedanke wird passim über *C geäußert – auch hier finden wir klare Indizien: Neben der von *C eingeführten zweifellos wirkungsvolleren auch bei A genutzten Einleitungsstrophe wird in C noch zweimal das Publikum direkt angesprochen, ein Stilmittel, das zum mündlichen Vortrag gut passt, zu einem Schreibstubenredaktor aber weniger. Können wir also für all unsere Haupthss. irgendwo zwischen der Urfassung und den erhaltenen Hss. einen oder mehrere Redaktoren mit spielmännischem Hintergrund erwarten?
Es wäre in jedem Fall weder unpassend noch unlogisch.

[108] Der mittelalterliche Sänger hatte zumeist ein undankbares, unaufmerksames Publikum ruhig und bei Laune zu halten – für Kunde aus erster Hand vergleiche man hierzu beispielsweise Walthers Klagen über das pöbelhafte Publikum (und die modernen Sänger, die den dadurch notwendigen lauteren, derberen Vortrag ausüben) .

Die daz rehte singen stœrent, der ist ungelîche mêre
danne die ez gerne hœrent. doch volg ich der alten lêre.
ich enwil niht werben zuo der mül,
dâ der stein sô riuschent umbe gât
und daz rat sô mange unwîse hât
merkent wer dâ harpfen sül.

(zitiert nach: Cormeau 1996 S.142f., nach Lachmanns Zählung 65,9-16)

6. Senkungsarme und senkungslose Halbverse

Die Sekundärliteratur zu den Nibelungenhss. bietet uns neben den Strophendifferenzen eine Fülle an Verslisten zu verschiedensten Sonderformen, sodass wir auch hier auf genügend Ergebnisse zurückgreifen können, um weitere Besonderheiten unserer Hs. und zugleich Indizien für unsere Annahmen auflisten zu können.

Helmut Brackert erstellte 1963[109] zur Dekonstruierung der von Wilhelm Braune 1900 als letztgültige Lehrmeinung gesetzten Thesen über das Verhältnis der Nibelungenhss. unter anderem eine Liste der senkungsarmen und –losen Halbverse in A[110] – Braune hatte die Häufung dieser Halbverse als Beweis für die schlechte Ausführung von A angesehen, obwohl sich schon früher gezeigt hatte, dass auch der Archetyp unseres Liedes eine gewisse Anzahl dieser „schlechten" Halbverse gehabt haben muss[111].

Für uns ist es – bis wir uns am Ende dieser Arbeit kurz den möglichen Konsequenzen für die Frage nach den Hss.-Verhältnissen widmen – zuerst vor allem wichtig, die nur A eigenen senkungsarmen Verse gemäß Brackerts Auflistung, aber in der neuen Transkription der Halbverse in A niederzuschreiben:

390,4b
A do begvnde Sifrit **den hovesite sagen**
B da von diu rehten mære sagen
C da von div rehten mære sagn
Jh diu mær bescheidelich sagen

393,3a
A **die dort sihe** so herliken stan
B die in miner bürge

[109] Siehe Kapitel III.5 dieser Arbeit.

[110] Brackert, 1963 S. 82f.

[111] ‚Wenn die Überlieferung eindeutig darauf hinwiese, daß der Archetypus solche metrisch härteren Verse nicht hatte, würde man die senkungsarmen Verse der Hs. A allein dieser Hs. zuweisen müssen und sie als Fehler zu betrachten haben. Da aber […] eine Anzahl derartiger Verse im Archetypus vindiziert werden, steht prinzipiell der Möglichkeit nichts im Wege, daß alle oder wenigstens ein Teil der senkungsarmen Verse, die sich nur in der Hs. A befinden, schon im Archetypus standen.' Brackert 1963, S. 72

C die inmin*er| bv̊rge

398,2a

A **zů dem gaste si zvhtechlichen sprach**

B nv mvget ir gerne horen wi div magt sprah

C div magt zvhtekliche zv dem rechen sp*ral|ch

401,3a

A **durch dich mit im ich her gevarn han**

B ia gebot mir her ce varne der reche wol getan

C ia gebot mir her ze varne d*er| reche wolgetan

Jh er gibot mir her ze varen der reche wol getan

402,4a

A **Gewinne aber ich ez get iv allen an den lip**

B vnt ist daz ich gewinne ez get iv allen an den lip

C anders muz er sterben ê ich werde sin wip

Jh ist aber daz ich gewinne ez get iv allen an den lip

413,4 b

A darunder minnechlichen **ir liehtiv varwe schein**

B ir minneclichiu varwe dar under herlichen schein

C ir minneklichiv varwe dar vnd*er| herlichen schein

614,4a und b

A **oder iv geschihet von minen handen we**

B sit getet die vrouwe dem küenen Sivride we

C sit getet div frowe dem chunige Sifride we

615,3a

A **daz heimliche** von in da niht geschach

B daz heimlicher dinge

C daz heimlich*er| dinge

779,4b

A ez mohten niht erzivgen **daz eine erzivgte ir lip**

B daz tete Kriemhilde lip

C daz tet d*er| Chriemh' lip

797,4b

A der vil grozen schanden **ich minne niem*er| dich** [112]

B der vil grozen schande daz diene ich chv̊nech immer vmbe dich

C kunic d*er| grozen schanden daz diene ich imm*er| vmbe dich

2251,2a

A **den mv̊z ich imm*er| chlagen** dez get mir groziv not

B daz muoz mir sin ein jamer

C daz mvz mir sin ein iam*er|

Obwohl natürlich auch die oft zitierten Nachlässigkeiten des ersten Hauptschreibers zu einigen dieser Kürzungen geführt haben könnten[113], müssen wir annehmen, dass vor allem Halbverse mit zur Vulgata stark geändertem Inhalt entweder:

1. schon von den ersten *A-Fassungen senkungsarm aus einer frühen Vorlage übernommen,
2. durch einen oder mehrere *A-Redaktoren so eingeführt,

[112] Dieser Vers wird uns im Abschnitt über die höfisierenden Schreibungen noch einmal begegnen.

[113] Gleichwohl entpuppen sich auch hier durch angebliche Nachlässigkeit entstandene Fehler gelegentlich als die richtigeren Formen: Den scheinbar doch offensichtlich fehlerhaft gekürzten Halbvers 615,3a zum Beispiel kann Brackert (S. 77) als passende, ältere und dem Dichter auch bekannte Schreibung beweisen, bei Lexer findet sich die passende euphemistische Bedeutung „eheliche Beiwohnung“, siehe:
Lexer 1992, Band 1, Spalte 1219
Vergleiche hierzu auch die direkte Verwendung der euphemistischen Substantiv-Form in der selben Szene bei B:
Er pflach ir minnechlichen als im daz gezam
do mvst si verchiesen ir zorn vnt ovch ir sham
von siner **heimliche** si wart ein lv̊cel bleich
hey waz ir von der minne ir grozen crepffte entweich
(Hs. B, Strophe 678)

3. durch unabsichtliche Kürzung der A-Schreiber aus einem von der Vulgata abweichenden, aber nicht senkungsarmen Halbvers, oder
4. durch eigenmächtige, absichtliche Kürzung der Schreiber von A entstanden sind.

Die Konzentration der aufgelisteten Stellen im Textabschnitt des ersten Hauptschreibers spricht gegen eine vollständige Prävalenz von Punkt 1 und 2, allerdings ist das Auftreten der Änderungen zu gering, um eindeutige Schlüsse zu ziehen.
Für die Frage nach dem Vorlagenwechsel erweisen sich aber auch die Halbvers-‚Fehler' als günstig: Keiner der nur für A belegten senkungsarmen und senkungslosen Halbverse findet sich in $\mathbf{A_2}$.

7. Wortbestand in A

Die schon weiter oben zitierte sehr sorgfältige Arbeit von Holtzmann bringt uns eine Liste aller nur in A vorkommenden Worte. Es wurde versucht, diese in jene Sonderformen aufzuteilen, die entweder einer älteren Sprachstufe entstammen und damit mit hoher Wahrscheinlichkeit aus einer früheren Fassung (also einer Stufe von $*A_1$ oder $*A_2$) überliefert sein müssen oder neueren Ursprungs sind und somit erst von einem späteren Schreiber (möglicherweise auch erst unseren A-Schreibern) für ein unlesbares Wort eingefügt worden sein können. Freilich besteht auch die Möglichkeit einer Übernahme ersterer Sonderformen durch eine auf ältere Fassungen zurückgreifende Vorlage oder eigenständige (sozusagen antikisierende) Änderungen der A-Schreiber selbst.
Gerade diese offensichtliche Zweiteilung der Sonderschreibungen gab der Forschung lange Rätsel auf[114] und war Hauptansatzpunkt der jahrzehntelangen Dispute über Alter und Wertigkeit von *A – hier finden wir also einen der Auslöser für den im dritten Kapitel dieser Arbeit ausgeführten Philologenstreit.

Hier also die für die Einordnung unserer Hs. so entscheidende Liste[115]:

1,2: kuonheit
Von helden lobebærn von grozzer **chv̊nheit**
6,3: stolzlich
Mit **stoltzlichen** eren vnz an ir endes zit
36,2: hoehe
Da der schefte brechen gein der **hō̊he** doz
158,2: gemüete
Senftet iwer **gemv̊te** tůt des ich iv bit
292,2: senen

[114] So erwähnt auch Holtzmann diesen Punkt als Novität:
‚Wir sehen ausser offenbaren Nachlässigkeiten in diesen hápax eirêménois von A theils jüngere Formen und Ausdrucksweisen, theils, und dies ist besonders charakteristisch, das Streben dem Texte eine mehr lyrische Färbung zu geben, durch Ausdrücke die in der Lyrik des 13. Jahrh. sehr üblich sind, die alte Einfachheit des epischen Stiles mit modernem Schmuck zu verbrämen;' Holtzmann 1854, S. 265

[115] Holtzmann 1854, S. 265ff. Seine Wortliste wurde von mir durch die jeweiligen Verse ergänzt und aus der alphabetischen Auflistung im Original in die mir praktikabler erscheinende Reihung nach Verszahlen gebracht.

Si twanch gen ein ander der **seneden** minne not.[116]

301,4: wîclîchen

daz er vor den reken so **wichlichen** streit

390,4: hovesite

do begvnde Sifrit den **hovesite** sagen

415,3: leie (für hande)

der luhte **manigerleye** mitschine widerz golt

625,4: kriec[117]

des wart der **kriech** gescheiden do wart si Gvnthers wip

652,3: gegenrîten[118]

Siglint div schône kriemhilde **gegen reit**

863,4: wunderschœne[119]

do weinde ane maze daz vil **wunder schône** wip

904,4: rîterspîse[120]

hei waz man **riter spise** den stolcen iegern do trůc

927,4: êhaft[121]

---

[116] Auch dieser Vers wird uns im Zusammenhang mit den höfisierenden Sonderformen wieder begegnen.

[117] Erst ab dem 13. Jahrhundert belegt. Vergleichsform in B:
des wart der **strit** gescheiden do wart si Gvntheres wip (B 674,4)

[118] Entgegen Holtzmanns Einteilung sind ‚gegen reit', wie die Überprüfung der Wortabstände in der Neutranskription zeigte, zwei getrennte Wörter, deshalb mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Kürzung des im Vergleichsvers B 704,3 zu lesenden ‚engegene reit'.

[119] Wiederum ist Holtzmann in der Zusammenziehung zweier in der Hs. offensichtlich getrennter Worte zu widersprechen. Die Verwendung von ‚wunder/n' als Adjektivbestimmung kennt auch B (869,3b: ‚wndern chvne'), in der zusammengezogenen Form ‚wunderschœne' ist es uns aus dem zwölften (König Rother, Die Jüngere Judith, Fritzlars Liet von Troye) und dreizehnten Jahrhundert (Wigalois, Lanzelet) überliefert. Für eine Gesamtübersicht der Zusammensetzungen, deren Hauptanteil nur in adverbiellem Gebrauch bezeugt ist, vergleiche die Einträge Benecke 1990, passim. Durch die Überprüfung ausgewählter Formen der ‚wunder'-Komposita ist ersichtlich, dass ihre Verwendung erst nach dem zwölften Jahrhundert allgemeiner Usus wurde:
Früheste bekannte Schreibung von

- wunderalt: zwischen 1190 und 1230, aber wohl keiner frühen Schaffensperiode zugehörig (Walther von der Vogelweide 94,11-95,16)
- wunderbreit: zwischen 1313 und 1330 (Rost von Sarnen, MS 2,91)
- wundervil: ca. 1310 (Der Ritter von Staufenberg)
- wunder(n)vor: frühes 13. Jahrhundert (Berno von Reichenau: St. Ulrichs Leben)
- wunderenge: zweites Viertel des 13. Jahrhunderts (Rudolf von Ems: Barlaam und Josaphat)
- wunderlanc: 1433 (‚Das Zauberkraut', Sammelhs. Donaueschingen cod. 104)
- wunderdicke: erste Hälfte des 14. Jahrhunderts (Johannes Hadloub, MS 2,287)
- wunderhübesch: frühes 13. Jahrhundert (Ulrich von Zatzikhoven: Lanzelet)

[120] Womöglich Schreibfehler für die häufige, in den Vergleichshss. an dieser Stelle verwendete Schreibung ‚*richer spise',* allerdings aufgrund der passenden Bedeutung ‚Speise für Ritter' als Hapax Legomenon zu behandeln.

sere zurnde der wunde des tvanch in **ehaftiv** not

973,4: durchsnîden[122]

daz wolden si niht lazen daz do ir herze vol **durch sneit**

983,4: ei

ei wolde got d*er| ware wer ez selb*er| mir getan

988,4: naz als Substantiv[123]

mit triwen si in klageten ir ŏgen wurden **nazzer** blint

988,4: blint

mit triwen si in klageten ir ŏgen wurden nazzer **blint**

1165,1[124]: reine (für trûric)

Criemhilt div schn̊e vñ vil **reine** gemv̊t

1211,3: mûl[125]

ez en kvnden hundert **meule** danne*n| niht getrage*n|

1216,2: richtuom

ez gewan nie kvniges tohter **rihtume** mer

1403,4: getürstic

vn lazet die **geturstegen** zv̊ min*er| swest*er| mit vns varn

1445,2: rîhen[126]

Mit gesidelen **richen** palas vñ sal

1455,2: gesæze[127]

---

[121] Die alte Form findet sich auch in Hartmanns Iwein (um 1200 entstanden) und in Albrecht von Johannsdorfs Lied ‚Die hinnen varn' (zwischen 1180 und 1209).

[122] Während die übrigen Nibelungenhss. eine Verwendung von ‚durch' als (abgesetzt geschriebenes) Verbalpräfix nicht kennen, bietet die Klage eine Vergleichsstelle: ‚Wolfhart vor den wîganden mit **durchbizzen** zanden noch lac in dem bluote'

[123] Holtzmann liest mit Lachmann in A ‚nazze**s**' (Genitiv des Substantives ‚naz'), die Lesung der Form in der Neutranskription nimmt ihren Sonderstatus: ‚nazze**r**' entspringt dem in allen Nibelungenhss. häufigen Adjektiv ‚naz'.

[124] Bei Holtzmann falsch: 1165,**2**

[125] ‚Dass môr, mœre im 13. Jahrhundert in der höfischen Sprache für veraltet galt, ist bekannt, und es ist daher die Ersetzung durch mûl für den noch weiter zu besprechenden höfischen Charakter von A bezeichnend - Bartsch 1880, S. XII

[126] Schreibfehler für ‚*richten*'

[127] ‚*geseze*' wurde bisher als Schreibfehler für *gesehe*n|* oder *geschehe*n|* angenommen, bestärkt durch die Vergleichsform in B et al.:

Gezelt vnde hv̊tten spien man an daz gras
anderthalp des Rines do daz **geschehen** was
der kv̊nech bat noch beliben daz sin vil schn̊e wip
si trv̊te noch des nahtes den sinen wætlichen lip
(Hs. B, Strophe 1512)

anderthalp des rines da daz **geseze** was

1701,3: verrihten

waz ir so rehte swere **ver_rihtet** hete ir mv̊t

1856,3: swæren

ez trv̊bte im daz h*er|ze vñ **swarte** den mv̊t

2102,3: enpfelhen

vns svln dine lvte vil wol **enpholhen** wesen

Durch die Auflistung lernen wir vor allem für die $*A_1/_2$ – Frage Entscheidendes:
Während der erste Hauptschreiber im Ganzen 22 der Vulgata unbekannte Formen benutzt, sind im Textabschnitt der zweiten Haupthand nur vier als solche ausgeschriebene Worte zu finden – das Verhältnis ist also unter einem Sechstel der Formen in knapp über einem Viertel der Hs., wenn wir von $*A_1$ ausgehen, in einem Drittel des von der Vorlage dominierten Textes.

Wenn wir also eine jedenfalls in $*A_1$ ungefähr gleichmäßige Verteilung der absichtlich verwendeten Sonderschreibungen annehmen, müssen wir die fast doppelt so hohe Zahl der „neuen“ Worte mit Änderungen durch die erste Haupthand erklären.

Dies gilt natürlich nur, wenn $*A_2$ eine niedrigere Zahl vulgataferner Formen kennt, durchschnittlich müssten sich in den 262 Strophen des ersten Hauptschreibers mindestens drei Neubildungen finden, wenn sie zu $*A_1$ gehörten; glücklicherweise bestätigt sich auch hier unsere Vermutung: Der für den Vorlagenwechsel angenommene Textabschnitt weist keine einzige derartige Sonderform auf.

Allerdings hat *‚geseze‘* in der Bedeutung ‚Lager‘ (vgl. Lexer 1992, Bd.1, Spalte 911) inhaltlich eine hohe Berechtigung, wenn wir 1512,2a vom ersten Hauptsatz trennen und mit 1512,2b zu einem eigenständigen Satzteil verbinden - „auf der anderen Seite des Rheins war da das Zeltlager“ - wollen wir ihm die Möglichkeit der originaleren Wendungen einräumen.
Man beachte in dieser Strophe auch die kleine Änderung zu B am Beginn des dritten Verses: In unserer Hs. finden wir – feministisch oder romantisierend? - wie auch in C:

den kvnich bat noch beliben sin vil schn̊es wip (1455,3)

8. Höfische Schreibungen

Dass die von Karl Bartsch schon 1880 im Wörterbuch zu seiner Ausgabe der Nibelungennot veröffentlichte Reihe „höfisierender“ Sonderformen in ihrer Gesamtheit eine entscheidende Größe in der wissenschaftlichen Bearbeitung von A darstellt, wurde bis heute nicht bezweifelt. Natürlich entsprechen mittlerweile nicht alle von Bartsch eingeordneten Formen nach heutigem Wissensstand den Prämissen und auch seine Schlussfolgerung, dass die in seine Auflistung aufgenommenen Sonderformen durchwegs modernisierende Neuschöpfungen eines späten Redaktors darstellen[128], muss in Frage gestellt werden. Die grundlegende Notwendigkeit, eine Betrachtung der ‚höfischen’ Sonderformen auf Bartschs Funden zu basieren, ist dennoch weiterhin gegeben, abweichende Einschätzungen sind aber an der jeweiligen Stelle angemerkt.

Die „Ausdrucksweisen von bestimmtem höfischen Charakter“[129] im Einzelnen:

27,4 Die trůten wol mit ern **des schő̊ne*n| Sifrides lip** [130]
26,4 des küenen Sîvrides lîp

80,3 Die fůrten **riche brunne** vnd erlich gewant
79,3 wîze brünne

275,4 **Sich zierte riterliche** manich wætlichiu meit
276,4 sich zierte flîzeclîche

[128] ‚Doch fehlt es in A auch nicht an selbstständigen subjectiven Aenderungen, die sich zum Theil auf ganze Verse erstrecken und die moderne lyrische Färbung der ritterlichen Zeit des 13. Jahrhunderts verrathen.’ Bartsch 1880, S. 381
Zum Grundproblem der von Bartsch hier als Faktum in den Raum gestellten ‚moderneren’ Formen vergleiche Brackert, der, nachdem er auf Seite 101ff. seiner Arbeit beweisen konnte, dass A an verschiedenen Orten auch unhöfischer als B und C formuliert, anmerkt:
‚Die Beurteilungskriterien „höfisch“ und „unhöfisch“ versagen bei einer Überlieferung, die immer schon eine höfisch überformte Fassung darbietet.’ Brackert 1963, S. 103f.

[129] Bartsch 1880, S. XVIII, die Strophenzählung und Schreibung nach Bartsch wurde durch jene unserer Neutranskription von A ersetzt, jeweils unter dem Vers mit hervorgehobener Sonderform folgt die Vergleichsform in der von Bartsch genutzten ‚Vulgata’-Schreibung und Verszählung.

[130] Einzige, wohl durch die A eigene Strophe 21 (s.u. Kapitel IV. 5) angeregte Verwendung von ‚schön’ als Adjektiv für den in allen Vergleichsstellen ‚kühnen’ Siegfried.

292f. **Er neig ir minnechlichen genade er ir bot**
Si twanch gen ein ander der seneden minne not [131]
293,1f. er neig ir flîzeclîche bi der hende si in vie.
wie rehte minneclîche er bî der frouwen gie

293,4 **zwei minne gerndiv herze heten anders missetan**
294,4 si het im holden willen kunt vil sciere getân

309,4 daz wil ich mit iv teilen **des han ich vesten mv̊t**
310,4 des hân ich willigen muot

352,3 Vz ir kemenaten **div schv̊ne kvnigin**
361,3 Kriemhilt diu künegin

403,4 er t*rlowet wol erwerben **ein alse schv̊ne**[132] **kvnigin**
424,4 ein alsô schœne magedin

485,4 daz gevriesch div kvnniginne **ez was ir swere vnde leit**
516,4 ez was ir wærlîche leit

533,3 **daz ir schv̊nen varwe** ce rehte wol gezam
574,3 daz ir genuoger scœne

849,4 do sich an sine triwe **div schv̊ne kvnnigin** verlie
906,4 Kriemhilt diu künegin

863,4 do weinde ane maze da**z vil wunder schv̊ne wip**
920,4 des herren Sîfrîdes wîp

---

[131] Hier muss Bartsch widersprochen werden: die zwingende Minne muss zwar als Änderung zu den Vergleichshss., nicht aber als Neuschöpfung von bestimmtem höfischem Charakter gewertet werden. Der unwiderstehliche ‚twanc' der Liebe ist nach unserem Wissen ein vorhöfisches Motiv, das in den höfisiernden Fassungen abgeschwächt wurde.

[132] Der Schreiberfehler ‚schv̊ne' in A wurde in Bartschs Liste durch die ‚Vulgata'-Schreibung ‚schœne' ersetzt.

904,4 hei waz man **riter spise**[133] den stolcen iegern do trůc
963,4 waz man rîcher spîse truoc

927,4 sere zurnde der wunde **des tvanch in ehaftiv not**
986,4 des gie im wærlîchen nôt

939,3 wan des **todes zeichen**[134] ie ze sere sneit
998,3 want des tôdes wâfen

970,4 kiemhilt sach si gewafent **daz was ir and*er| h*er|zeleit**
1029,4 daz was ir grœzlîche leit

973,4 daz wolden si niht lazen **daz do ir herze vol durch sneit**
1032,4 daz was ir wærlîchen leit

976,4 do spraken die degne **vrowe liep daz si getan**
1035,4 daz sol werden getân

983,4 **ei wolde got d*er| ware** wer ez selb*er| mir getan
1042,4 daz wolde got, sprach Kriemhilt

988,4 mit triwen si in klageten **ir ǒgen wurden nazzer blint**
1047,4 mit den anderen sint

---

[133] Siehe Anmerkung 120.

[134] Zum Vergleich B: ‚des todes **waffen**' (Vers 984,3).
‚Des Todes Zeichen' wird als das Erbleichen eines Sterbenden im Lied (in allen Hss.) wiederholt verwendet. An dieser Stelle scheint deshalb kein höfisierender Redaktor gearbeitet zu haben, ganz im Gegenteil: wahrscheinlicher scheint, es wurde (von unserem ersten Schreiber selbst?) für ein unkenntliches Wort (wohl *‚waffen'*) das ‚Zeichen' aus der erst vor elf Strophen (928,3) verwendeten häufigen Phrase in gutem Glauben dem bekannten ‚des todes' angefügt, siehe:
Erblichen was sin varwe er mohte niht gesten
sines libes sterke mv̊ste gar cergen
wand er **des todes ceichen** in liehter vrawe trůch
sit wart er beweinet von schǒnen vrowen genůch
(Hs. A, Strophe 928)

1017,4 do sprach **div vrŏden arme** daz kvnde můlich ergan
1077,4 diu vrouwe hêre

1165,1 Criemhilt div schŏne vñ vil **reine gemv̊t**
1225,1 trûrec gemuot

1174,3 vñ d*er| dan ein kvset **d*er| im ze herce kvmt**
1234,3 der im ze rehte kumet

1211,3 ez en kvnden **hundert meule** danne*n| niht getrage*n|
1271,3 hundert mœre

1269,4 da wart vil wol gedienet **der schonen kvnigi*n|ne** sider
1329,4 der rîchen küneginne

1594,4 cerfůrten niht die winde **si warn hvbsch vn̄ clar** [135]
1654,4 daz ist an den triuwen wâr

1701,3 **waz ir so rehte swere ver_rihtet hete ir mv̊t**
1763,3 waz ir sô schiere ertrüebet hête den muot

1922,4 **mich twinget iamers sorge ez gat mir andes libes not**
1985,4 der sorge gie Kriemhilt vil harte grœzlîchen nôt

2173,4 **ich wene d*er| kvnich selbe ist zv̊ d*er| hohgezite chomen**
2236,4 ich wæn der künec Etzel ist selbe zuo dem schaden komen

2299,3-4 **si sp*ra|ch willechomen Gvnth*er| ein helt vz B*vr|gonde lant**
nv lone iv got Chriemhilt ob mich iw*er| triwe des ermant
2362,3-4 dô was mit sînem leide ir sorgen vil erwant.
si sprach ‚willekommen Gunther ûzer Burgonden lant.'

[135] Dem Halbvers wird oft (vgl. Brackert 1963, S. 98f.) eine bedeutende inhaltliche Veränderung zugesprochen, fußend auf der ungewöhnlichen Verwendung von ‚clar'. Allerdings könnte die Form von A gegenüber dem einmalig vorkommenden ‚daz ist an den triuwen wâr' der Vulgata die ältere sein, nimmt man entgegen früheren Anschauungen mit Brackert ‚clar' nicht als moderner verwendetes Synonym für ‚hvbsch' (auf die häufigen Tautologien des Nibelungenliedes bauend), sondern in der einfachen Grundbedeutung ‚von leuchtender Gesichtsfarbe' als zusätzliche Beschreibung der Damen von Pöchlarn an.

Wir erkennen schnell, dass sich die Auflistung von Bartsch (gezwungenermaßen) mit Holtzmanns Liste der allgemeinen Sonderformen überschneidet, hier stellt sich also die aus den allgemeinen Sonderschreibungen ausgesiebte Zahl der nach Meinung des neunzehnten Jahrhunderts höfisierenden Wendungen dar. Gelegentlich können wir heute (siehe 998,3) aussondern, was nur im eingeschränkten Blickwinkel als ‚höfischere' Form Geltung hat und sich auf den zweiten Blick passender als Schreiberfehler erklären lässt.

Ist die in den letzten Abschnitten erhärtete These von der guten, aber vom ersten A-Schreiber über weite Strecken schlampig bearbeitete Fassung haltbar, sind alle der Vorlage zugeschriebenen höfisierenden Sonderformen außerhalb des für den Wechsel angenommenen Bereiches zu vermuten. Ebenfalls müsste ein großer Teil der durch Abschreibfehler in diese Liste gerutschten Wendungen in $*A_1$ zu finden sein.
Tatsächlich: Von 30 „höfisierenden" Formen befindet sich keine im Bereich von $*A_2$.

9. Auslese inhaltlicher Besonderheiten

Nachdem wir nun die Sonderformen, Auslassungen und Zusätze unserer Hs. kennengelernt und an ihnen unseren Vorlagenverdacht erprobt haben, schulden wir dem Text noch einen kurzen Überblick der wichtigsten inhaltlichen Änderungen – soweit sie nicht schon in früheren Kapiteln an passender Stelle angeführt wurden.
Statt der von den vorhergehenden Abschnitten gewohnten ausführlichen Untersuchung in Hinsicht auf unseren Vorlagenwechsel sei diesmal nur kurz angemerkt: Wieder findet sich keine der von den „Vulgata"-Formulierungen abweichenden Schreibungen in $*A_2$.

Er neig ir minnechlichen genade er ir bot
Si twanch gen ein ander der seneden minne not
Mit lieben ǒgen blichen an ander sahen an
der herre vnd ǒch div frǒwe daz wart vil tavge*nl getan
Wart da wrǐntliche getrutet ir vil wiziv hant
von herzenlieber minne des ist mir niht bechant
doch wil ich niht gelǒben daz ez wrde lam
zwei minne gerndiv herze heten anders missetan

(Strophe 292-293)

Die in A liebevoll ausgearbeitete Szene des ersten persönlichen Treffens zwischen Siegfried und Kriemhild schildert die Minne, die stärker ist als die Menschen und die Liebenden zu einander zwingt; die heimlich-verliebten Blicke und das Drücken der Hände erscheinen hier als Zwang der Minne; in BC als freie Entscheidung der beiden, vor allem Kriemhilds, wenn A die ‚*not'* der ‚*seneden minne*'[136] und das Bild der zwei Minne begehrenden Herzen anspricht[137].

[136] Zum liep-leit-Motiv vergleiche Anmerkung 104.

[137] Wie schon in Anmerkung 131 ausgeführt, scheint der in A dargestellte Zwang der Minne vorhöfisch und muss in den Vergleichshss. somit durch das höfischere Motiv verdrängt worden sein, dagegen spricht sich Brackert (1963, S. 98) allerdings eindeutig aus. Zur Bedeutung des Minnezwanges im Nibelungenlied siehe auch Brandt 1997 S. 163ff.

Die Vergleichshss. schreiben hier einheitlich, dem autonomen Willen der Figuren Raum gebend[138]:

Er neig ir flizechliche bi der hende si in vie
wie rehte minnechliche er bi der frǒwen gie
mit lieben ǒgen blichen ein ander sahen an
der herre vñ ǒch div frǒwe daz wart vil tǒgenlich getan
Wart iht da friwentliche getwngen wiziv hant
von hercen lieber minne daz ist mir niht bechant
doch enchan ich niht gelǒbn daz ez wrde lan
si het im holden willen chvnt vil sciere getan

Eine subtilere, aber in mehreren kleinen Änderungen die ganze Fassung hindurch erkennbare Grundtendenz unterstützende Neuerung weisen die Verse 324,3 und 324,4 auf:

ITeniwiv mære sich hůben vber rin
man seite daz da were manich magedin
der dahte im eine werben des kunich Gvnthers mv̊t
daz dvhte sine rechen vñ die herren alle gůt

Neben der seltenen aber im Nibelungenepos nicht einmaligen Sonderstellung von ‚mv̊t' als Subjekt zeigen die Verse vor allem auf, dass A, wenn möglich, das soziale Umfeld der Figuren heraushebt – Gunthers Hofstaat wird hier erwähnt, um das in allen Fassungen mitgetragene Bild der beratenden und in Entscheidungen miteinbezogenen Fürsten noch einmal zu betonen. A gibt hier die höfisierend-romantische Beschreibung auf, um einmal unpersönlicher das auf Treue (triuwe) aufbauende Sozialwesen des früheren Mittelalters stärker einzubeziehen[139], während B höfisiert:

der gedaht im eine erwerben Gvnther der kvnech gv̊t
da von begvnde dem rechen vil sere hohen der mv̊t
(Hs. B, 323,3-323,4)

[138] Das Vergleichsbeispiel entstammt B 291 f.

[139] ‚Diese Wendung gründet tief in den Lebensformen, die das Nl. beherrschen.' Brackert 1963, S. 100

Ebenfalls im Minnebereich liegen die beiden wichtigen Änderungen in der Schlüsselszene vor dem Wormser Münster. In 797,4b schreibt nur A das von Brünhild gerne[140] genutzte Minneentzugsmotiv:

Si treit hie minen Gvrtel den ich han verlorn
vnde min golt daz rote daz ich ie wart geborn
daz riwet mich sere dvn beredest kvnich mich
der vil grozen schanden **ich minne niem*er| dich**
(A 797)

Das Motiv, obwohl nicht neu für Brünhild, wird doch nur in A an dieser Stelle genutzt – außerhalb der Epenfassungen ist es aber gut bekannt: Dass es schon in verschiedenen Sagenformen in dieser emotionalen Szene verwendet wurde, deutet nach Brackert seine Überlieferung im nordischen Sagenkreis an[141]. Dagegen muss die ‚zahme' Version in den übrigen Hss. als höfischer – und damit wohl neuer – gelten:

---

[140] In den Hochzeitsnachtkämpfen ist das Minneverbot Teil einer Art „Wettspiel" zur Bestätigung der Gattenrechte, aber schon während der Hochzeitsfeierlichkeiten erpresst Brünhild den König mit Liebesentzug:

Si sprach mich riwet immer ir schône vnd öch ir zuht
wessich war ich mehte ich hete gerne fluht
daz ich iv ni*m|mer wolde geligen nahen bi
irn saget mir wa von Chriemhilt wine Sifrides si
(A 576)

[141] ‚Das Motiv, das die Hs. A bringt, finden wir an zwei Stellen in der nordischen Überlieferung. Sg. in skamma Strophe 10 weist – jedenfalls dem Gedanken nach – in diese Richtung [...] Die Vǫlsunga saga [...] bringt das Motiv der A-Lesart im Zusammenhang derselben Szene.' Brackert 1963, S. 104
Allerdings kennt das Motiv des Minneentzuges nur die Sigurdrkvida in skamma innerhalb derselben Szene, da die Ausgangslage in der Völsungensaga eine andere ist (Sigurd/Siegfried war Brünhilds Gatte vor Gunnar/ Gunther, die Brautbettszene wie auch der resultiertende Entjungferungsvorwurf entfallen also), die Völsungensage holt Brünhilds Drohung aber in der darauffolgenden Szene nach. Zum Vergleich:
Nam af þeim heiptom hvetiaz at vígi:
‚Þú scalt, Gunnarr, gerst um láta
míno landi ac mér siálfri;
mun ec una aldri með ǫðlingi.'
(Sigurðarqviða in scamma, Strophe 10, Neckel 1983, S. 208)
Übersetzung nach Simrock (Stange 1995, S. 203):
So mahnte sie den Mut zum Mord im Zorn:
„Ganz und gar sollst Du, Gunnar, entsagen
Mir zumal und meinen Landen.
Nicht froh hinfort werd' ich, Fürst, bei dir.

Simrock übersetzt allerdings im vierten Vers zu sanft: ‚una' bedeutet neben ‚froh sein' und ‚zusammenwohnen' auch – hier passender - ‚(körperlich) **lieben**'.

Hann biþr Brynhildi upp standa ok vera káta; hon stóþ upp ok segir þo, at Gunnarr mun eigi koma fyrr í sama rekkju henni, en þetta er fram komit. (Vǫlsungasaga, Ranisch 1891, S. 55)

Si treit hie minen gvrtel den ich han ver_lorn
vnd min golt daz rote daz ich ie wart geborn
daz riwet mich vil sere dvne beredest chv̊nich mich
der vil grozen schande **daz diene ich chv̊nech immer vmbe dich**

(Hs. B, 851)

Dass die Vergleichsstrophe in B[142] durch die inhaltlich positive Aussage in 4b und deren fehlenden Zusammenhang mit dem davor Gesagten logisch nicht verständlich ist, scheint ein deutliches Zeichen für einen „besseren“ Text in A zu sein. Die Möglichkeit einer Veränderung durch *A-Redaktoren ist ebenfalls gegeben, nimmt man als deren Ziel in dieser Strophe eine Wiederaufnahme des Minneverbots-Motives an. Dennoch deuten der völlig umgeschriebene Halbvers und die Nähe zur älteren Sagenform (nach Brackert) auf die Ursprünglichkeit der Form in Hs. A.

In der Folgeszene lesen wir in Vers 800,3b die Anschuldigung Gunthers an Siegfried, auch diese steht inhaltlich außerhalb der Überlieferung aller Vergleichshss.:

Do sprach kvnich Gvnther mir ist harte leit
mir hat min vrowe prunhilt ein mære hie geseit
du hast dich gerůmet **dv werst ir erster man**
so seit din wip kriemhilt hastv degen daz getan

(A 800)

In der aus den übrigen Hss. erschlossenen „Vulgata“ findet sich diese Wendung nicht – und ist damit vielleicht entscheidend für die Frage nach dem Alter von A: Hat nun zwangsläufig in *A (oder richtiger: *A_1) als einziger Fassung ein Anklang an eine alte

---

Übersetzung nach Herrmann (1923, S. 110): ‚Er hieß dann Brynhild aufstehen und fröhlich sein. Sie stand auf, sagte jedoch, daß Gunnar nicht eher mit ihr in dasselbe Bett kommen sollte, als bis diese Tat ausgeführt wäre.’

[142] Ebenso C 862:

Si treit hie minen gurtil den ich lange han v*er|lorn
vñ ovch min guldin vingerlin daz ich ie wart geborn
daz mv̊z mich imm*er| riwen dvne beredest mich
kunic d*er| grozen schanden daz diene ich imm*er| vmbe dich

(Sagen-)Form, in der Siegfried vor seinem ersten Eintreffen am Wormser Hof für eine gewisse Zeit Brünhilds *Ehemann* gewesen war, überlebt? Den für das Lied offensichtlicheren Vorwurf, Siegfried hätte Brünhild entjungfert, führt A gleich den Vergleichshss. in der vorhergehenden Szene an:

Wem hastv hie verkebset sprach des kvniges wip
daz han ich dich sprach kriemhilt **dine*n| schone*n| lip**
minnete erst sifrit min vil lieber man
ia was ez niht min brůder d*er| dinen meidem gewa*n|
(A 783)

Ebenso B:
Wen hastv hie verchebset sprach do des chv̊niges wip
daz tvn ich sprach Criemhilt **den dinen schō̊nen lip**
den minnet erste Sifrit der min vil lieber man
iane was ez niht min brvder der dir den magetvm an gewan
(B 837)

So wiederholt Gunther in Hs. B in der Vergleichsstrophe zu A 800 nur Kriemhilds frühere Worte:
Do sprach der chv̊nich Gvnther ia ist mir harte leit
mir hat min vrowe Prvnnhilt ein mære hie geseit
dv habes dich des gerv̊met **daz dv ir schō̊nen lip**
aller erst habes geminnet daz sagt Criemhilt din wip
(B 854)

Die Ähnlichkeit der A-Version zu den Vergleichsszenen in der Sage bleibt nach Brackert ein starker Indikator für die Bedeutung des Verses.[143] Brackert verbindet dementsprechend in seiner Behandlung der inhaltlichen Besonderheiten seine (für uns, wie beschrieben, ebenfalls nicht gänzlich gegebene) Sicherheit über deren Wichtigkeit mit der Unsicherheit ihrer Herkunft: ‚Die beiden erörterten Sonderlesarten [Strophe 797 und 800] kann der Verfasser zwar eingeführt, nicht aber erfunden haben. Woher sie rühren, läßt sich nicht mehr feststellen. Jedenfalls entstammen sie Versionen des Nibelungen-Stoffes, in denen sie „ursprünglich“ standen.’ (Brackert 1963, S. 109)

[143] Siehe Brackert 1963, S. 105, für Ausführungen zur Vergleichsstelle in der Thidreks-Saga

V. Zusammenfassung

Große Fragen hält das Nibelungenepos für die Wissenschaft bereit, und gleichermaßen große Forscher haben in den letzten zwei Jahrhunderten – oftmals vergeblich – an ihrer Beantwortung gearbeitet.
Aber auch die kleinen Fragen müssen behandelt werden – einer Antwort auf die scheinbar nebensächliche Frage nach den fassungstechnischen Hintergründen unserer Hs. sind wir ein großes Stück nähergerückt.

1. Neue Fakten

Das Erscheinen und Verschwinden einer auffälligen Sonderschreibung in just demjenigen Abschnitt einer Hs., der keine einzige relevante Sonderform, keine modernisierenden oder altertümlichen Wendungen, keine Fehl- oder Zusatzverse und in keiner einzigen Strophe von den anderen Haupthss. für die bisherigen Nibelungenforscher erwähnenswert abweichende Inhalte kennt, darf kein Zufall sein. Auch verschiedene logische Gründe, die für eine derartige Abweichung bestehen mögen, konnten im entsprechenden Kapitel entkräftet werden. Wir wollen damit folgende These aufstellen:

Eine ungefähr die Aventiuren 23 bis 26 enthaltende Nebenvorlage *A_2 der Handschrift A des Nibelungenliedes hat existiert.

Unsere Zweitvorlage, so viel kann nach einem ersten Vergleich gesagt werden, entstammt einer Fassung aus dem Umfeld von *B, wie nahe sie B im Einzelnen tatsächlich steht, wird eine allfällige zukünftige synoptische Bearbeitung der Haupthss. im *A_2-Bereich entscheiden. *A_2 ist in jedem Fall nicht – wie für den Gesamttext angenommen wurde – in eine Untergruppe mit D und b zu reihen, zu oft wird schon bei oberflächlichem Vergleich in diesem Teil der Hs. die Schreibung von B bevorzugt.
Die Vorlage muss ein erstklassiges Schriftbild gehabt haben – anders lässt sich nicht erklären, dass der erste Hauptschreiber von A, dem in *A_1 bekanntermaßen fehlerhafte

Bearbeitung nachgewiesen werden konnte, in diesen 262 Strophen praktisch unverändernd arbeitet.

Weiters war die Vorlage *A_2 nicht in die starke inhaltliche Veränderung eingebunden, die wir in Kapitel IV.4 in der notwendig gewordenen Neubearbeitung der „Fehl“-Strophen von *A gegenüber den Vergleichsfassungen erkannten (siehe dazu das Folgekapitel).

Auch in der Vorlage von A_2 waren die Halbzeilengrenzen wahrscheinlich nicht oder für den Schreiber schlecht erkennbar markiert gewesen: Von insgesamt 900 in der Transkription im Bereich der ersten Haupthand gefundenen Fehlstellen und 68 falsch eingetragenen Halbzeilengrenzen sind jeweils 135 und 15 in diesem Abschnitt – das bedeutet, dass in einem Sechstel der ersten 1658 Strophen auch ein Sechstel der fehlenden Halbzeilengrenzen und knapp unter einem Fünftel der fehlerhaften Eintragungen stehen. Wir können also anhand der auch über *A_2 gleichmäßig verteilten Fehl- und Fehlerstellen davon ausgehen, dass die erste Haupthand entweder zwei Vorlagen ohne sichtbare Grenzmarkierungen (wenn auch ansonsten von stark unterschiedlicher Qualität) zur Verfügung hatte, oder dass das Einzeichnen von Halbzeilenstrichen für den ersten Schreiber so ungewohnt war, dass es auch mit der besten Vorlage nicht gelingen wollte. Dass der zweite Hauptschreiber die Markierungen fast vollkommen aufgibt, zeigt uns möglicherweise, dass solche Halbverszeichen im A-Skriptorium grundsätzlich unüblich waren und sich die erste Haupthand umsonst bemüht hatte, der Vorlage (bzw. den Vorlagen) zu folgen.

Wir können auch mit diesem neuen Wissen keine Neueinschätzung des „Wertes“ von A innerhalb der Fassungen bieten. Keiner der im dritten Kapitel dieser Arbeit beschriebenen Fassungsstammbäume wird durch unseren Fund glaubhafter erscheinen oder durch ihn ausgeschlossen werden. Weiter als Heinzle in seiner wertungsfreien Gliederung wird man ohne spektakuläre Neufunde nicht gehen dürfen.

Können wir die Qualität der Hs. ohne äußeren Vergleich neu bewerten – das soll heißen: Wurde die Nähe von *A_1, also unsere Hauptvorlage, zur Urform des Liedes durch den Fund genauer definiert? Auch das müssen wir verneinen. Selbst, wenn man über den Umkehrschluss, dass die Schreiber von A dichterisch nicht kompetent genug gewesen seien, eigenständig zu erneuern, zu sehen meinte, dass die Hauptvorlage noch eine ‚gute’

Fassung des Liedes bewahrt haben müsse[144], bleibt die Frage ungelöst, wie viele der guten Wendungen auch ‚original' sind.

Aber auch mit der sicheren Gewissheit, dass die ‚guten' Formen zu einem großen Teil aus einer sehr frühen Fassung von *A stammen, wäre hier nichts gewonnen: Zwischen der Urform und A (dies gilt aber nach heutigem Wissensstand auch für alle anderen bis heute gefundenen Hss. und Fragmente) steht eine ungewisse, aber sicher nicht kleine Zahl von Zwischenredaktionen (die alle für unsere besseren Wendungen teils oder gänzlich verantwortlich sein können), absichtlichen und unabsichtlichen Kontaminationen zwischen und innerhalb von Fassungen, kleinen und großen spontanen Änderungen – wir dürfen hier auch nicht, wie zu oft geschehen ist, durchwegs eine logische Vorgehensweise annehmen: Ändernde Zwischenredaktoren können in unterschiedlicher Absicht eingegriffen und dadurch planmäßige Intentionen früherer Redaktoren verschleiert haben.

Alleine die Vermutungen zu den vom Original abgehenden ‚Tilgungen' in A können uns eine mögliche Richtung vorgeben, auch der Schluss einer Aufnahme der gleichwertig anzunehmenden Vergleichsfassungs-Redaktion in $*A_2$ würde noch nicht die Stellung unserer Hs. innerhalb der Fassungen beeinflussen.

[144] So hat auch schon Holtzmann zu den – wie seine bei uns zitierten Listen zeigen, alleine in $*A_1$ auftretenden - (besseren?) Formen bemerkt: ‚Nicht immer ist die Lesart von A durch gedankenloses Abschreiben entstanden; es zeigt sich oft Ueberlegung in eigenthümlichen Wendungen, die dann aber nicht dem Schreiber von A zugeschrieben werden dürfen, sondern die er schon in seiner Urschrift fand.' Holtzmann 1854, S. 13

2. Fehlstrophenbewertung

In Kapitel IV.4. versuchten wir eine wertungsfreie Darstellung der durch den Zusammenhang mit der Vorlagenfrage notwendigerweise neubearbeiteten „Fehl“-Strophen der Hs. A gegenüber den erhaltenen Vergleichshss. von Lied und Not. Aufgrund ihrer über den Bezug zum fraglichen Vorlagenwechsel hinausgehenden Neubewertung ist es abschließend aber erforderlich, eine neue Interpretation der Stellen darzulegen:

Die zwei in Abschnitt IV.4.2 herausgearbeiteten Möglichkeiten der Fehlstrophenentwicklung präsentieren sich wie folgt:

a) In einer selektiven Bearbeitung tilgte ein unbekannter *$A_{(1)}$-Redaktor zumeist ohne Störung des kontextuellen Duktus Strophen und Strophenverbände meist höfischen oder psychologisierenden Inhaltes, oder

b) eine - soweit nachprüfbar - allen erhaltenen Hss. und Fragmenten außer A gemeinsame Redaktion erweiterte das Epos geschickt mit höfisierenden Elementen.

Bei einheitlicher Annahme von a) müssten zwangsläufig die Vergleichshss. dem Original näher sein, umgekehrt spricht b) für eine Ursprünglichkeit unserer Hs.. Freilich muss in eine endgültige Entscheidung die nicht abschätzbare Zahl von Fassungskontaminationen und kleineren Vorlagenwechsel der Hss. eingerechnet werden. Weiters zeigt ein kurzer Blick in die Sekundärliteratur der letzten Jahrhunderte, wie sehr die Bewertung der Fehlstrophen wie auch anderer Sonderformen in A von der Grundprämisse des Forschers abhängen kann: Wie beispielsweise schon auf Seite 100 zu Vers A 292,2 erwähnt, der in heutiger Betrachtung eindeutig vorhöfisch erscheint, ist Brackert noch 1963 überzeugt, dass ‚[…] die beiden Strophen 292 und 293 […] in der Hs. A zweifellos eine höfischere dem Minnesang nahestehende Fassung zeigen […]’, während Michels schon 1928 die höfischere Form in den Vergleichshss. sieht.

Die Wertung der einzelnen Stellen bleibt, wie oben passim beschrieben, also oft eine Frage der Interpretation, wir müssen demzufolge im nächsten Schritt die Strophen im Verbund bewerten:

Von 47 „Fehl“-Stellen sind (siehe S. 83)

- 2 mit gewisser Wahrscheinlichkeit in *A getilgt (376, 1614)
- 5 in *A falsch getilgt oder in den anderen überlieferten Hss. perfekt dem Text eingepasst worden (nach A 338, 428, 432, 437, 628)
- 9 mit hoher Sicherheit später in die Vergleichsfassungen eingefügt (102, 343, 348, 392, 554, 559, 582, 583, 585)
- 31 im Einzelnen unentscheidbar zwischen später Einfügung und absichtlicher Tilgung (358, 359, 383, 385, 394, 417, 419, 421, 429, 442, 486, 499, 519, 526, 529, 531, 532, 540, 551, 589, 601, 607, 637, 640, 655, 662, 882, 886, 999, 1598, 1818)

Diese Auflistung zeigt deutlich die schon in Kapitel IV.4. angesprochene Häufung der Fehlstellen zwischen den Strophen 338 und 662 (40 der 47 Fehlstellen) – der Bereich entspricht fast genau den Aventiuren 6 bis 11 (A 324 – 664). Die auffällige Kulmination der Stellen spricht für die Möglichkeit zu der von Sonderformen und Schreibung nicht unterstützten Annahme eines weiteren Vorlagenwechsels in den genannten Aventiuren – die sechs Aventiuren wären damit ein möglicher Abschnitt **A_3** –, vor allem aber beweist sie noch einmal eindeutig die Unmöglichkeit einer zufälligen Tilgung durch A-Schreiberungenauigkeit.
Im Zuge der Entscheidung zugunsten einer der beiden Entstehungsthesen verhelfen die Verteilung der „Fehl“-Strophen und die Möglichkeit eines weiteren Vorlagenwechels in jenem Bereich uns zu folgenden neuen Erkenntnissen:
Gilt a), so wurde die großräumige Tilgung nicht erst zur notwendigen Verknappung der Gebrauchshs. A durchgeführt, sondern schon im Fassungsverlauf der angenommenen Vorlage *A_3.
Umgekehrt muss der Bereich A_3 bei Annahme der Gegenthese einer Vorlage entstammen, die an einer entscheidenden Phase der gemeinsamen Fassungs-entwicklung nicht teilgenommen hatte und somit eine ursprünglichere Form des Epos unverändert bewahrt.

Von diesen Ansätzen ausgehend ist die Wertung der innerhalb von A_3 gefundenen „Fehl“-Strophen zu untersuchen: Wie die obenstehende Aufschlüsselung zeigt, sind von den 40 Stellen schon in unserer Bearbeitung *acht* mit höherer Wahrscheinlichkeit als später eingefügte eingestuft worden, nur *eine* Strophe scheint in *$A_{(3)}$ absichtlich getilgt worden zu sein.

Schließlich ist die Frage des Höfischen anhand dieser in A_3 fehlenden Strophen noch einmal anzusprechen – die Nähe des höfischeren Textes zum Original ist, wie oben beschrieben, schlecht abzuschätzen, er muss jedoch grundsätzlich als der „modernere“ gewertet werden. Dem Abschnitt A_3 fehlen zwar vierzig großteils höfisch erweiternde Strophenteile, er beinhaltet laut Bartsch aber zugleich vier singuläre höfisierende Schreibungen[145]. Bartschs „Ausdrucksweisen von bestimmtem höfischen Charakter“ in den Versen A 352,3, 403,4, 485,4 und 533,3 (siehe dort) bilden allerdings kein eindeutiges Indiz für die Zuordnung in den Bereich der Phrasen, die laut Bartsch (vgl. Anmerkung 129) ‚die moderne lyrische Färbung der ritterlichen Zeit des 13. Jahrhunderts verrathen’.

Da endgültig aber die Forschung auch heute noch von Wilhelm von Ockhams Sparsamkeitsprinzip ausgeht, muss bei gleicher Wahrscheinlichkeit die einfachste Lösung angestrebt werden: Die Einführung von 40 Strophen und Strophenkomplexen mit höfischem und damit nach unserem Verständnis „späterem“ Inhalt beschreibt einen geradlinigeren Fassungsverlauf als die Annahme eines Rückschrittes in das Vorhöfische durch rigorose *A_3-Streichungen im entsprechenden Vergleichsabschnitt.

Somit kann unter dieser Prämisse jedenfalls im angenommen Textabschnitt A_3 schlussendlich doch noch Karl Lachmann Recht gegeben werden: In den sechs Aventiuren von der Islandfahrt bis zur Abreise von Siegfried und Kriemhild kann mit größter Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass in A – obwohl sie erwiesenermaßen nicht zu den ältesten überlieferten Hss. gehört – die älteste und damit wahrscheinlich „originalste“ Form des Nibelungenepos erhalten ist.

[145] s.o. S. 95

3. Sekundärthesen des Vorlagenwechsels

Durch das vollständige Fehlen von hervorstechenden Sonderformen, Auslassungen und Zusätzen in der Zwischenvorlage *A_2 ist es uns möglich, den ersten Hauptschreiber, dem endlich der Nimbus des inkompetenten Strophenstreichers genommen ist, auch hier vom Verdacht des wahl- und gedankenlos ändernden und erneuernden Redaktors loszusprechen. Weiterhin ist aber ungewiss, in welcher Stufe der Fassungsentwicklung von *A die grundlegenden Änderungen zu den übrigen Haupthss. gemacht wurden, ob der altertümliche Wortbestand in A_1 gar direkt der Urform des Epos entspringt, oder ob vielleicht in einer nicht greifbaren Zwischenfassung ein „Literaturhistoriker" des Mittelalters versucht hat, mit modern-höfisierenden und aus anderen Epen bekannten frühen Wendungen gleichermaßen ein klassisches Werk künstlich noch „klassischer" erscheinen zu lassen[146]. Dass es aber gewiss nicht unsere Skriptoren waren, dies wenigstens beweist *A_2.

Zugleich wird die erste Haupthand damit verbunden von der anderen Extremannahme freigesprochen: Dass der Schreiber zu dumm, ungeschickt, schlampig oder faul gewesen wäre, seine Vorlage richtig zu übertragen. Durch metrische und lexikalische Fehler kann auch als bestätigt gelten, dass *A_1 eine schwierig zu bearbeitende Vorlage geboten hat – beide Haupthände hatten Probleme mit ihr, der zweite Schreiber, den wir schon in seiner Eigenschaft als rubrizierender Verbesserer der ersten Hand und sicherer Abkürzer als dienstälteren Skriptoriumskollegen erahnt haben, erweist sich im ungefähren Vergleich der als Schreiberfehler ausweisbaren Sonderformen durch die niedrigere Fehlerrate auch als der bessere Kryptograph.

[146] Praktisch, aber wenig passend wäre die Konstruktion eines ‚All-Round'-Zwischenredaktors, der alle Fragen unserer Hs. löst, indem er zugleich ihm passend erscheinende modern-höfische Formen (wieder)aufnimmt und (für ihn womöglich zu modern klingende) andere höfische Strophen tilgt. Braunes dieser Formel entsprechendes Hilfskonstrukt α* wird schon 1963 von Brackert (S. 57) richtig mit den Worten abgetan: ‚Wir stoßen in Braunes Beweisführung immer wieder auf dieselben Unstimmigkeiten: Der Redaktor α* ist zwar selbständig und ändert mit Überlegung; das hindert ihn aber nicht, wo es Braune nötig zu sein scheint, „kopflos zu ändern". Er verfolgt zwar höfisierende Tendenzen, doch kann er ihnen auch zuwiderhandeln. Er läßt sich von ästhetischen Erwägungen leiten, doch erprobt er sie gleichsam versuchsweise nur in einem begrenzten Abschnitt der Dichtung.'

4. Schlusswort

Freilich können auch viele der oben beschriebenen Folgerungen zumindest relativiert werden: Die große Sonderformenansammlung in A_1, jede inhaltliche Änderung und auf A beschränkte Sonderlesart kann auch in früheren Fassungen von *A entstanden sein – so sind die Haupt- und Nebenschreiber der Hs. selbst womöglich unbeteiligt an der in ihrer Widersprüchlichkeit die Philologenkriege des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts verursachenden Formenvielfalt von A.
Ebenso ist die These zur Ursprünglichkeit des von uns als A_3 besprochenen Textbereiches logisch begründet, aber bis auf weiteres nicht beweisbar.

Es ist aber nicht Ziel dieser Arbeit, zusätzlich zu den miteinander konkurrierenden Nibelungenthesen der letzten zwei Jahrhunderte unhinterfragt neue Unbeweisbarkeiten in den Raum zu stellen, alle über das faktisch festsetzbare Bestehen des Vorlagenwechsels A_1/A2 hinausgehenden Vermutungen möchten als Denkanstöße für weitere Bearbeitungen betrachtet werden.
Endgültig möchte diese Diplomarbeit also vor allem durch die Nutzbarmachung der Neutranskription und der daraus gezogenen Informationen vor allem zukünftigen Bearbeitern der Hs. die Möglichkeit bieten, aus den Daten und Listen zu schöpfen, die auf ihren Seiten zusammengetragen wurden.

Ein erstes Projekt hierzu wird gewiss die schon angesprochene genauere Bewertung von A_2 sein, die sich – ein Vorhaben, das über die Möglichkeiten einer einfachen Magisterarbeit hinausginge – nicht nur strophenweise, sondern tatsächlich Wort für Wort mit den Vergleichshss. und allen die relevanten Aventiuren beinhaltenden Fragmenten auseinandersetzen muss, um eine endgültige Einordnung der zweiten Vorlage von A zu ermöglichen.

Bibliographie

Primärliteratur:

Bartsch, Karl (Hrg.): Der Nibelunge Nôt. Mit den Abweichungen von der Nibelunge Liet. Den Lesarten sämmtlicher Handschriften und einem Wörterbuche. Erster Teil. Text. (Band 1) Leipzig, Brockhaus 1870

Batts, Michael (Hrg.): Das Nibelungenlied. Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften. Tübingen, Niemeyer 1971

Holtzmann, Adolf (Hrg.): Das Nibelungenlied in der ältesten Gestalt mit den Veränderungen des gemeinen Textes. Stuttgart, Metzler 1857

Lachmann, Karl (Hrg.) Der Nibelungen Noth und die Klage. Nach der ältesten Überlieferung mit Bezeichnung des unechten und mit den Abweichungen der gemeinen Lesart. (3. Aufl.) Berlin, Reimer 1851

Laistner, Ludwig (Hrg.): Das Nibelungenlied nach der Hohenems-Münchener Handschrift in phototypischer Nachbildung. Mit einer Einleitung von Ludwig Laistner. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft 1886

Schulze, Ursula (Hrg.): Das Nibelungenlied. Nach der Handschrift C der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2005

Sekundärliteratur

Bartsch, Karl (Hrg.): Der Nibelunge Nôt. Mit den Abweichungen von der Nibelunge Liet. Den Lesarten sämmtlicher Handschriften und einem Wörterbuche. Zweiter Teil. Zweite Hälfte. Wörterbuch. (Band 3) Leipzig, Brockhaus 1880

Bartsch, Karl: Untersuchungen über das Nibelungenlied. Wien, Braumüller 1865

Becker, Peter Jörg: Handschriften und Frühdrucke mittelhochdeutscher Epen. Wiesbaden, Reichert 1977

Bischoff, Bernhard: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Berlin, Schmidt 1979

Boer, Richard: Untersuchungen über den Ursprung und die Entwicklung der Nibelungensage. (3 Bände) Halle a. d. S., Verlag der Buchhandlung 1906-09

Borghart, Kees Hermann Rudi: Das Nibelungenlied. Die Spuren mündlichen Ursprungs in schriftlicher Überlieferung. Amsterdam, Rodopi 1977

Brackert, Helmut: Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. Berlin, deGruyter 1963

Brandt, Marten: Gesellschaftsthematik und ihre Darstellung im Nibelungenlied und seinen hochmittelalterlichen Adaptionen. Frankfurt a. M., Lang 1997

Braune, Wilhelm: Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 25 (1900), S. 1-222

Bumke, Joachim: Helmut Brackert, Beiträge zur Handschriftenkritik des Nibelungenliedes. (Besprechung) In: Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte 58 (1964), S. 428 - 438

Corves, Carl: Studien über die Nibelungenhandschrift A. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 41/42 (1909/1910), 41: S. 271 - 319 u. 437 - 470 / 42: S. 61 - 97

Gailhofer Pajewski, Annemarie: Die jüngere Nibelungenforschung 1960-1974. Houston, Diss. 1978

Györi, Markéta: Nibelungenliedhandschriften im Vergleich. Die Synopse der 20. Aventiure und ihre Folgen. Wien, Dipl.a. 2001

Haferland, Harald: Oraler Schreibstil oder memorierende Text(re)produktion? Zur Textkritik der Fassungen des ‚Nibelungenliedes'. In: ZfdA 136 (2006), S. 173 - 213

Heinzle, Joachim: Das Nibelungenlied. Eine Einführung. In: Artemis Einführungen 35 (1987)

Heinzle, Joachim: Die Handschriften des Nibelungenliedes und die Entwicklung des Textes. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 191 - 212

Heinzle, Joachim: Zu den Handschriftenverhältnissen des ‚Nibelungenliedes'. In: ZfdA 138 (2008), S. 305 - 335

Herrmann, Paul: Isländische Heldensagen. In: Thule 21 (1923)

Heusler, Andreas: Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos. (5. Auflage) Dortmund, Ruhfus 1955

Hoffmann, Werner u. Weber, Gottfried: Das Nibelungenlied. (5. Auflage) Stuttgart, Metzler 1982

Holtzmann, Adolf: Untersuchungen über das Nibelungenlied. Stuttgart, Krabbe 1854

Kettner, Emil: Zur Kritik des Nibelungenliedes. VIII. Die texte A und B. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 20 (1888)

Kettner, Emil: Die plusstrophen der Nibelungenhandschrift B. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 26 (1894), S. 433 - 448

Kettner, Emil: Zu den handschriftenverhältnissen des Nibelungenliedes. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 34 (1902), S. 311 - 364

Kettner, Emil: Die österreichische Nibelungendichtung. Untersuchungen über die Verfasser des Nibelungenliedes. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1897

Klein, Klaus: Beschreibendes Verzeichnis der Handschriften des Nibelungenliedes. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 213 - 238

Lachmann, Karl: Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelungen Noth. 1816. In: Kleinere Schriften zur deutschen Philologie von Karl Lachmann (1876)

Laistner, Ludwig: Der Archetypus der Nibelungen. Sonderabdruck der Einleitung zu dem Werke: Das Nibelungenlied nach der Hohenems-Münchener Handschrift in phototypischer Nachbildung. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft 1886

Lübben, August: Wörterbuch zu der Nibelunge Not (Liet). (3. Aufl.) Wiesbaden, Sändig 1966

Lutz-Hensel, Magdalene: Prinzipien der ersten textkritischen Editionen mittelhochdeutscher Dichtung. Berlin, Erich Schmidt 1975

Müller, Jan-Dirk: Spielregeln für den Untergang. Die Welt des Nibelungenliedes. Tübingen, Niemeyer 1998

Neckel, Gustav (Hrg.): Edda. Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern. (Band 1) Heidelberg, Winter 1983

Neumann, Friedrich: Das Nibelungenlied in seiner Zeit. Göttingen, Vandenhoeck 1967

Neumann, Friedrich: Handschriftenkritik am Nibelungenlied. (Ein Überblick). In: Germanisch-Romanische Monatsschrift 46 (1965), S. 225 - 244

Obhof, Ute: Die Handschrift C. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 239 - 251

Panzer, Friedrich: Die handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes von Wilhelm Braune. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 34 (1902), S. 529 - 541

Panzer, Friedrich: Studien zur germanischen Sagengeschichte. Band 2: Sigfrid. München, C.H. Beck 1912

Ranisch, Wilhelm (Hrg.): Die Vǫlsungasaga. Nach Bugges Text mit Einleitung und Glossar. Berlin, Mayer & Müller 1891

Reichert, Hermann (Hrg.): Das Nibelungenlied. Berlin, de Gruyter 2005

Reichert, Hermann: Nibelungenlied-Lehrwerk. Sprachlicher Kommentar, mittelhochdeutsche Grammatik, Wörterbuch. Passend zum Text der St. Galler Fassung („B“). Wien, Praesens 2007

Reichert, Hermann: Die Nibelungensage im mittelalterlichen Skandinavien. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 29 - 88

Schirok, Bernd: Die Handschrift B. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 253 - 269

Schneider, Karin: Die Handschrift A. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 34. In: Die Nibelungen. Sage-Epos-Mythos (2003), S. 271 - 282

Schneider, Karin: Gotische Schriften in deutscher Sprache. 1. Vom späten 12. Jahrhundert bis um 1200. (2 Bände) Wiesbaden, Reichert 1987

Schröder, Werner: Nibelungenlied-Studien. Stuttgart, Metzler 1968

Sparnaay, Hendricus, Karl Lachmann als Germanist. Bern, Francke 1948

Stange, Manfred (Hrg.): Die Edda. Götterlieder, Heldenlieder und Spruchweisheiten der Germanen. Augsburg, Bechtermünd 1995

Thorp, Mary: The study of the Nibelungenlied. Being the History of the Study of the Epic and Legend from 1755 to 1937. Oxford, Clarendon Press 1940

Tiefenthaler, Eberhard: Die Auffindung der Handschriften des Nibelungenliedes in Hohenems. In: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs 31 (1979), S. 295 – 306

Weber, Christian: Das Nibelungenlied. Problem und Idee. Stuttgart, Metzler 1963

Wilhelm, Friedrich: Nibelungenstudien I. Über die Fassungen B und C des Nibelungenliedes und der Klage, ihre Verfasser und Abfassungszeit. München, Callwey 1916

Weitere verwendete Literatur

Benecke, Georg Friedrich u.a.: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefaßten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. (4 Bände und Indexband) Stuttgart, Hirzel 1990

Cormeau, Christoph: Walther von der Vogelweide. Leich, Lieder, Sangsprüche. 14., völlig neu bearbeitete Auflage der Ausgabe Karl Lachmanns mit Beiträgen von Thomas Bein und Horst Brunner. Berlin, deGruyter 1996

Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. (3 Bände) Stuttgart, Hirzel 1992

Moser, Hugo, u.a. (Hrg.): Des Minnesangs Frühling. Uner Benutzung der Ausgaben von Karl Lachmann und Moriz Haupt, Friedrich Vogt und Carl von Kraus bearbeitet von Hugo Moser und Helmut Tervooren. 38., erneut revidierte Auflage mit einem Anhang: Das Budapester und Kremsmünster Fragment. (Band 1: Texte) Stuttgart, Hirzel 1988

Quellen im WWW

http://www.anno.onb.ac.at/anno.htm
AustriaN Newspapers Online - Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften online.

www.goethezeitportal.de/fileadmin/PDF/wissen/projekte-pool/rezeption_nibelungen/goethe_grimm.pdf
Grimm, Gunther: Goethe und das Nibelungenlied. Duisburg, Goethezeitportal 2006

http:/public.univie.ac.at/index.php?id=12205
Internetpräsenz des Germanistikinstitutes der Universität Wien

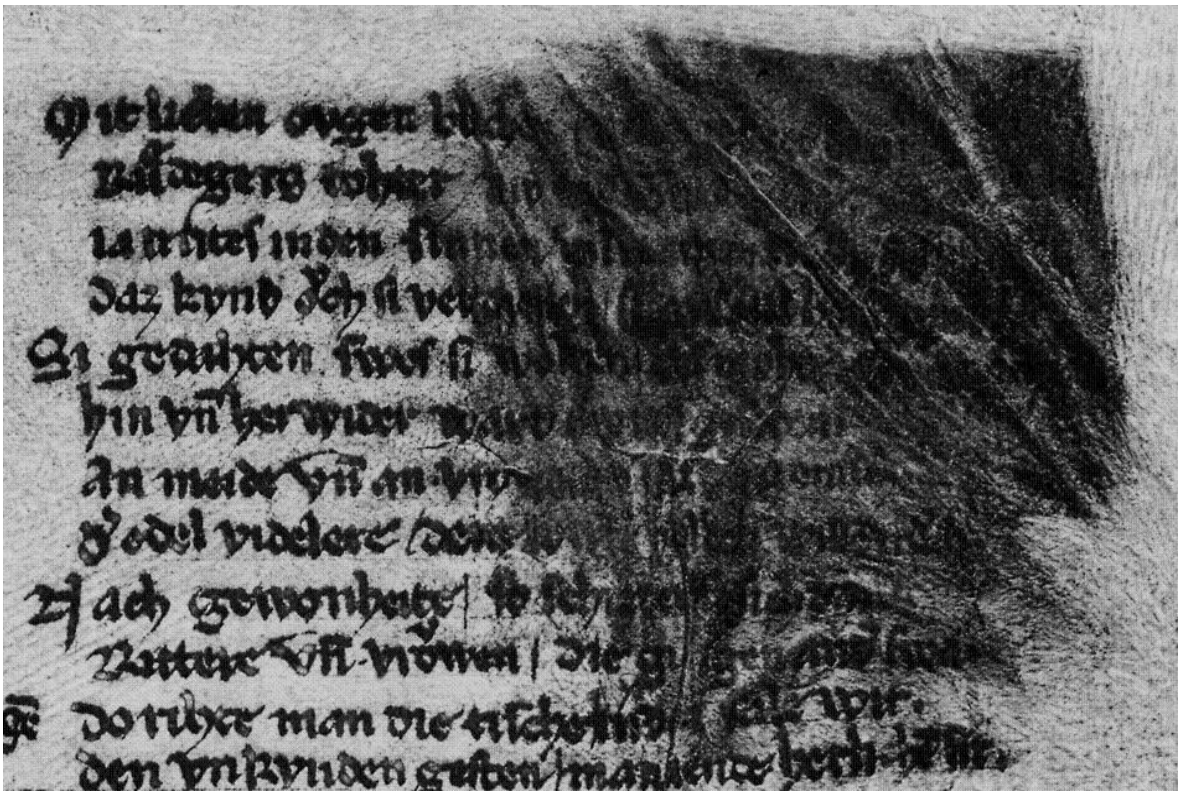
http://cgi-host.uni-marburg.de/~mrep/
Marburger Repertorium – Repertorien zur Überlieferung älterer deutscher Literatur der Universität Marburg

http://gaer27.uni-trier.de/MWV-online/MWV-online.html
‚Mittelhochdeutsche Wörterbücher auf CD und im Internet' – ein DFG-Projekt der Universität Trier

Anhänge

a) Abbildungen

Abbildung 1



Zu Anmerkung 64, S. 20: Eine der vielen kaum lesbaren Passagen, hier Seite 65b der Hs. im Faksimile, vgl. zu dieser Abbildung den Vergleichstext nach Batts[147]:

1608
Mit lieben ovgen blichen wart gesehen an
Rv̊degers tohter; div was so wolgetan.
ia trutes in den sinnen vil manich riter gv̊t
daz kvnd ŏch si verdienen si was uil hohe gemůt.

[147] Batts 1971, S. 508

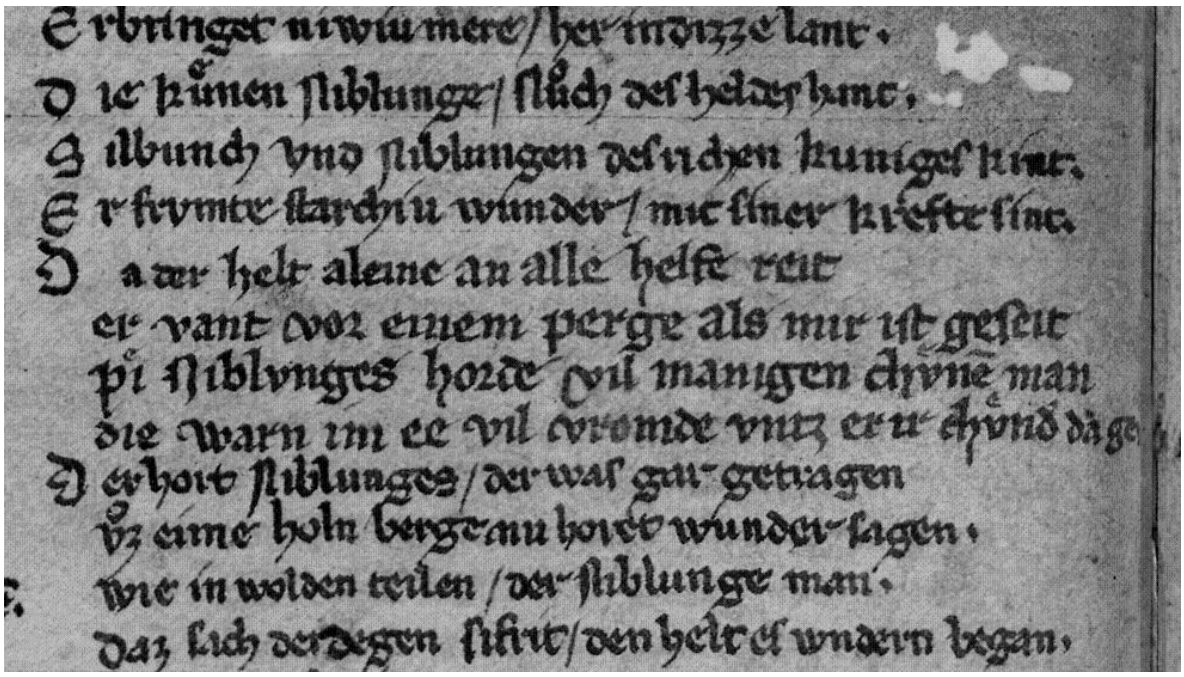
1609

Si gedahten swes si wollten: des moht ab niht geschehen.
hin vn̄ her wider wart da uil gesehen.
an meiden vn̄ an vrowen, der saz da genůch.
der edel videlere dem wirte holden willen trůch.

1610

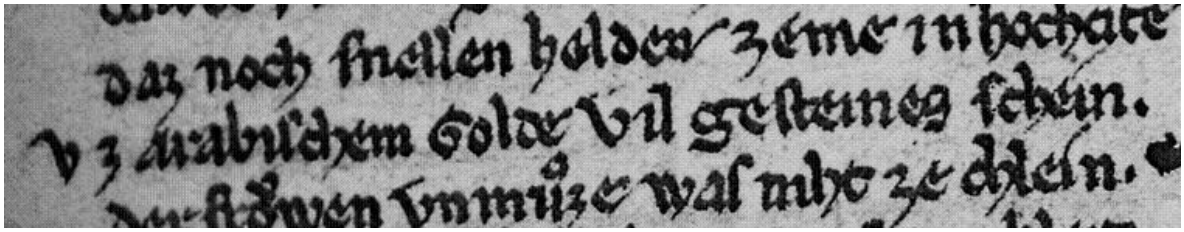
Nach gewonheite so schieden si sich da.
rittere vn̄ vrŏwen die giengen anderswa.
do rihte man die tische in dem sale wit.
den vnkvnden gesten man diende herlichen sit.

Abbildung 2



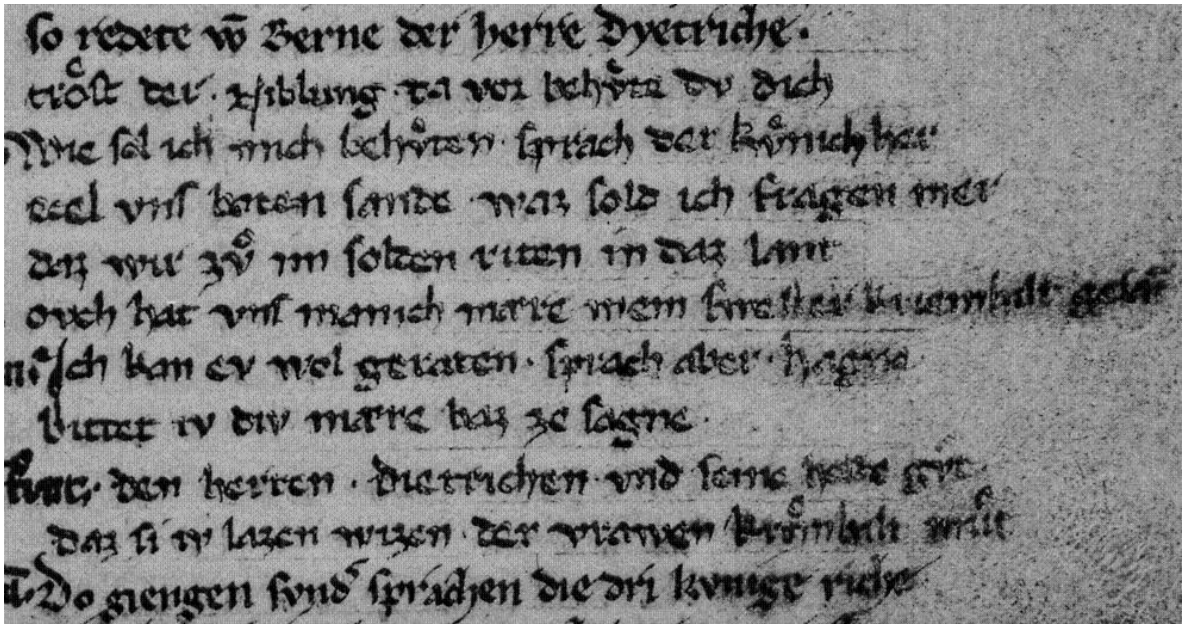
Zu S. 20, Anmerkung 67: Ab ‚an alle helfe' (S. 5a, Strophe 89) eine einmalige Nebenhand, die dem ersten Hauptschreiber die gewünschten Zeilenanfänge vorführt.

Abbildung 3



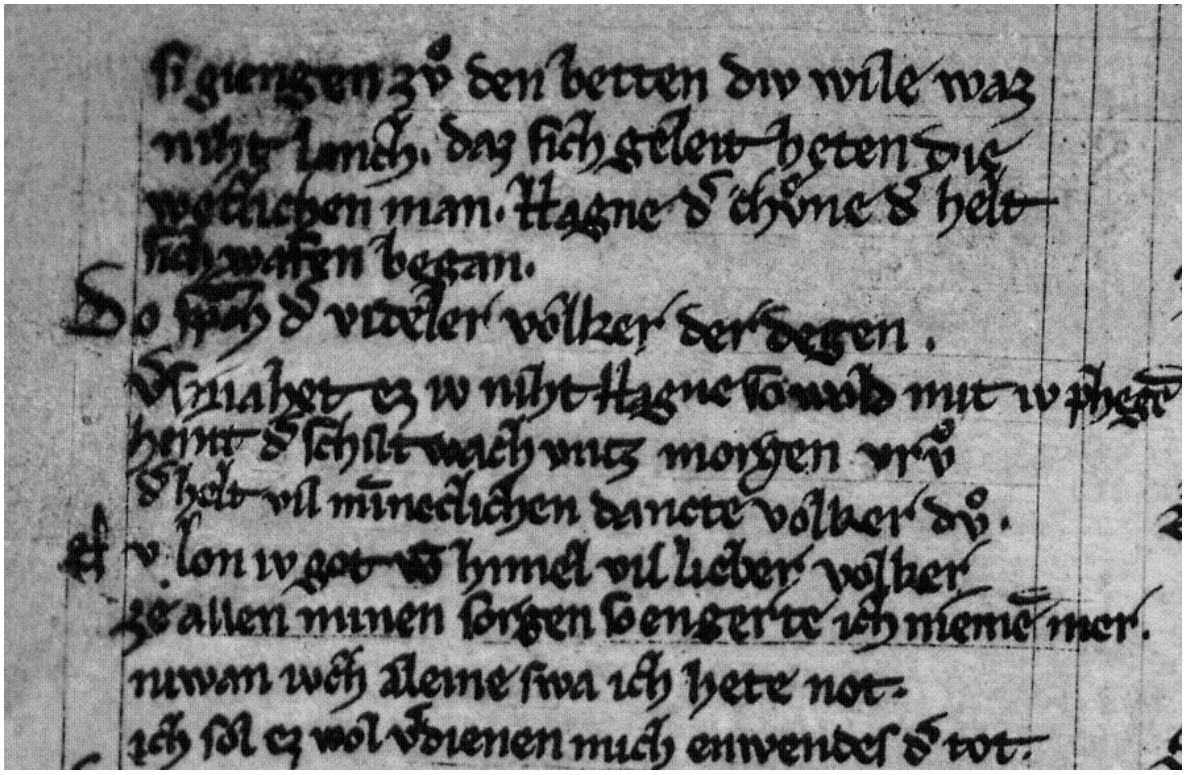
Zu Anmerkung 68, S. 20: ‚GesteineS' (Vers 357,1) zeigt deutlich die vergrößerte ‚S'-Unziale im Auslaut, wie sie in der Hs. vor allem bei wegen ihrer inhaltlichen Relevanz groß geschriebenen Worten wiederholt vorkommt.

Abbildung 4



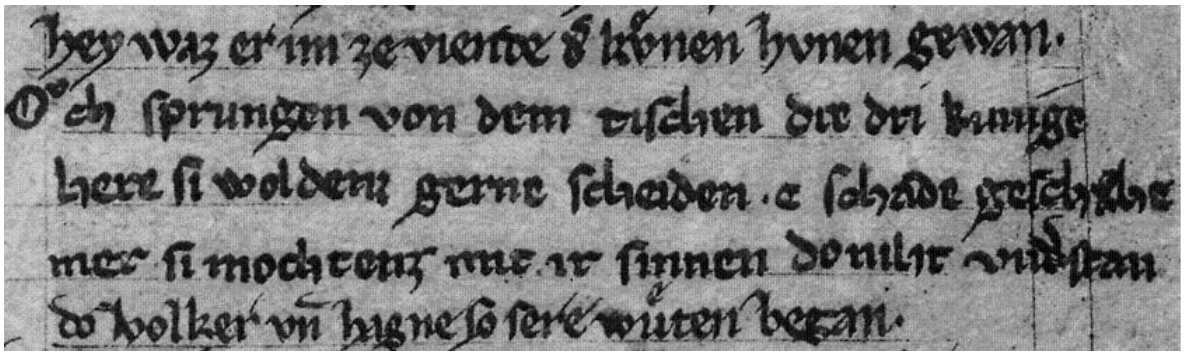
Seite 21, Anmerkung 69: Der Textabschnitt der zweiten Nebenhand, Vers 1664,4 bis 1666,4, d.h. von ‚trôst' bis einschließlich ‚mût'.

Abbildung 5



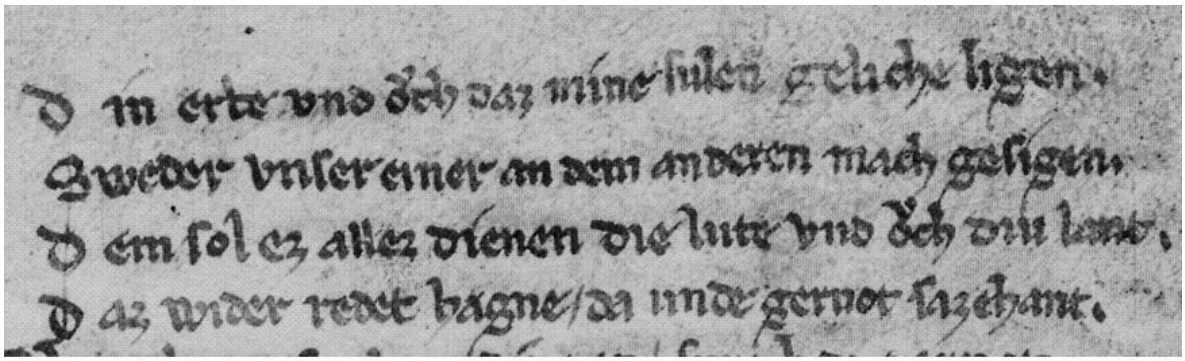
Zu Seite 21, Anmerkung 70: der aus seiner Schriftführung nur schlecht erkennbare dritte Nebenschreiber verrät sich ab ‚si giengen' durch das Zerreißen der in unserer Hs. einmaligen Versschreibung.

Abbildung 6



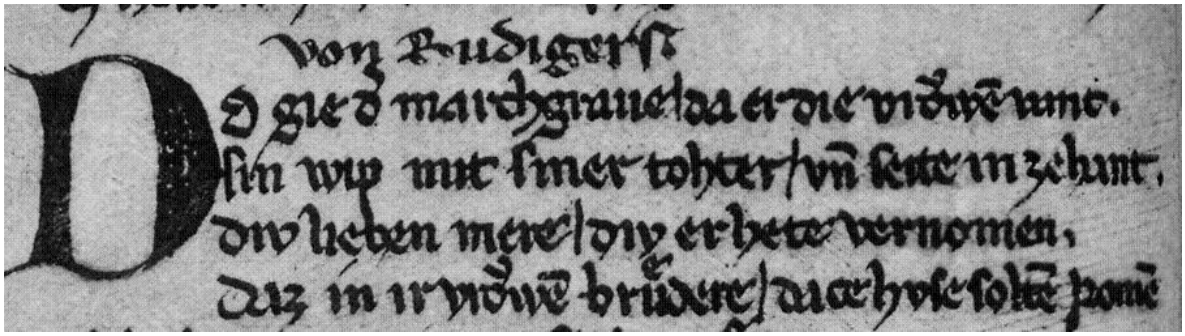
Zu Seite 22, Anmerkung 72: Die drei Verse des ungewissen vierten Nebenschreibers. Obwohl auf den ersten Blick der Unterschied zur zweiten Haupthand auffällig scheint, ist die Stelle (vgl. Schneider, 2003, S. 275) nicht unumstritten.

Abbildung 7



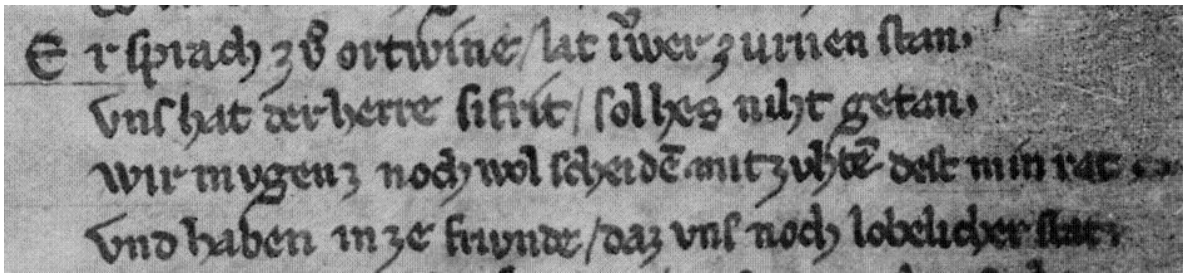
Zu Seite 23, Anmerkung 75: Die einmalige Wiederholung der falschen Majuskelsetzung, die der erste Hauptschreiber auf den ersten vier Seiten der Hs. durchgeführt hat, über die Strophe 113 (S. 5b) hinweg.

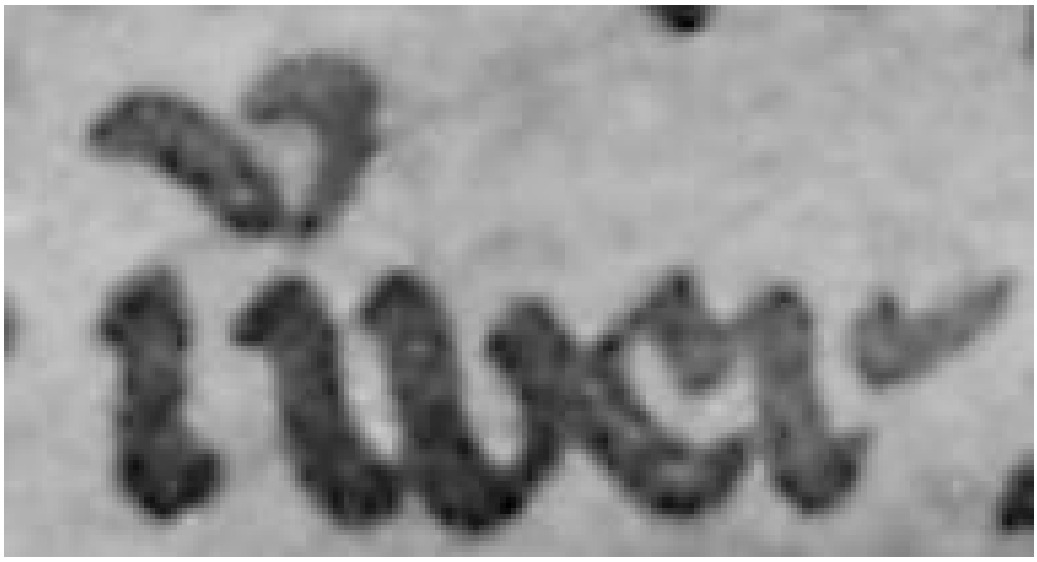
Abbildung 8



Zu Seite 24, Anmerkung 77: ‚Von Rudigers', der vom zweiten Hauptschreiber falsch aus einer Randnotiz der ersten Haupthand übertragene Aventiurenbeginn vor Strophe 1590.

Abbildung 9/10





Zu Seite 29, Anmerkung 83: In ‚lat **ǐwer** zurnen stan' (119,1b) – hier einmal mit der gesamten Strophe und einmal stark vergrößert dargestellt - das scheinbar nachgetragene ‚v', dessen Grauton eine Rubrizierung andeuten könnte – bis zum Erhalt einer Farbkopie wird dieser Punkt aber im Dunkeln liegen.

b) Handschrift A in der Transkription durch H. Reichert und S. Khollar

100001
000011 (U5)UNs ist in alten mæren wnders vil geseit
000012 Von helden lobebærn von grozzer chv̊nheit
000013 Von frv̆den hoch geziten von weine*n| vñ von klagen
000014 Von chv̊ner rechen strite mvget ir nv wund*er| hv̊re*n| sage*n|
000021 Ez wv̊hs in Burgonden ein schv̊ne magedin
000022 Daz in allen landen niht schv̊ners mohte sin
000023 Chriemhilt was si geheizzen vnde was ein schv̊ne wip
000024 Darumbe mv̊sen degene vil verliesen den lip
000031 Der minnechlichen meide trv̊ten wol gezam
000032 In mv̊te kv̊ner recken niemen was ir gram
000033 Ane mazen schv̊ne so was ir edel lip
000034 Der ivnchfrv̆wen <tugende> <zierten> anderiv wip
000041 Ir phlagen dri kvnige edel vnde rich
000042 Gvnthere vnde Gernot die recken lobelich
000043 Vnde Giselher der ivnge ein v̊z erwelter degen
000044 Div frv̆we was ir swester die fvrsten hetens in ir pflegen
000051 Die herren warn milte von arte hoh geborn
000052 Mit krefte vnmazzen kv̊ne die recken v̊z erkorn
000053 Da_zen Burgonden so was ir lant genant
000054 Si frvmden starkiv wnder sit in ezelen lant
000061 Ze Wornitz bi_dem rine si wonden mit ir kraft
000062 In diende von ir landen vil stolziv riterschaft
000063 Mit stoltzlichen eren vnz an ir endes zit
000064 Sit stvrben si iamerliche von zweier edelen frv̆we*n| nit
000071 Ein richiv kvniginne frv̆ Ůte ir mv̊ter hiez
000072 Ir vater hiez danchrat der in div erbe liez
000073 Sit nach sime lebne ein ellens richer man
000074 Der v̆ch in siner iugende grozzer eren vil gewan
000081 Die dri kvnige waren als ich gesaget han
000082 Von vi hohem ellen in warn vndertan
000083 Òch die besten rechen von den man hat gesaget
000084 Stark vnde vil chv̊ne in allen striten vnuerzaget
000091 Daz was von trony*n| hagene vnd v̆ch der brv̊der sin
000092 Danchwart der vil snelle vnde von mecen ortwin
000093 Die zwene marchgrauen Gere vnde Eckewart
000094 Volcker von alzaye mit ganzen ellen wol bewart
000101 Rv̊mol der kvchen meister ein v̊z erwelter degen
000102 Sindolt und hv̊nolt dise herren mv̊sen pflegen
000103 Des houes vnd der eren der drier kvnige man
000104 Si heten noch manigen reken d*er| ich gene*n|ne*n| niht <en>
000111 Danchwart der was marschalch do was der <neu>
000112 Trvhsætze des <kvniges> von mezen ortwin
000113 Sindolt der was schenche ein v̊z erwelter degen
000114 Hvnolt was kamerære si chvnde*n| grozzer eren pflegen
000121 Von des houes krefte vnde von ir witen kraft
000122 Von ir vil hohen werdecheit vnde von ir riterschaft
000123 Der die herren pflagen mit frv̆den al ir_leben
000124 Des enchvnde iu ze ware niemen gar ein ende geben
000131 Ez trv̆mde chriemhilde in_tvgenden d*er| si pflach
000132 Wie si einen valchen wilden zuge manigen tach [1b]
000133 Den in zwene arn <erchlimmen> daz si daz mv̊sde sehen

000134 Ir en chvnde in dirre <werlde> nimmer leider sin geschehen
000141 Den trŏm si do sagete ir mv̊ter V̊ten
000142 Sin kvnde inbaz descheiden niht der gv̊ten
000143 Der ualche den <du> ziuhest daz ist ein edel man
000144 In welle got behv̊ten du mv̊st in schiere verlorn han
000151 Waz saget ir mir von manne vil liebiv mv̊ter min
000152 Ane reken minne wil ich immer sin
000153 Svs schō̊ne wil ich beliben vnz an minen tot
000154 Daz ich sol von manne nimmer gewinnen deheine not
000161 Nv verspriche ez niht ze sere sprach aber ir mv̊ter do
000162 Solt dv immer herzenliche zer werlde werden fro
000163 Daz geschiht von mannes minne dv wirst ein schō̊ne wip
000164 Obe dir got noch gef̊uget eins rehten g̊utes riter lip
000171 Die rede lat beliben sprach si vrŏwe min
000172 Ez ist ein manegem wibe vil diche worden schin
000173 Wie liebe mit leide ze iungest lonen kan
000174 Ich sol si miden beidiv son chan mir nimmer missegan
000181 Der was der selbe valche den si in ir <trŏme> sach
000182 Den ir beschiet ir mv̊ter wirser si daz rach
000183 An ir næhsten magen die in slv̊gen sint
000184 Dvrch sin eins sterben starp vil maneger m̊uter kint
000191 In ir vil hohen tvgenden der si schō̊ne pflack
000192 Lebte diu maget edele vil manegen lieben tach
000193 Daz si wesse niemen den minnen wolde ir lip
000194 Sit wart si mit eren eins vil gv̊ten riters wip
100002 Aventivre von Sifride
000201 (D3)Do ẘhs in Niderlanden eins richen kvniges <kint>
000202 Des vater hiez Sigemunt sin m̊uter Sigelint
000203 In einer burge riche witen wol bekant
000204 Niden bi dem Rine diu was ze Santen genant
000211 Ich sage iv von dem degne wie schō̊ne der wart
000212 Sin lip vor allen schanden was vil wol bewart
000213 Starch vnde mere <wart> sit der k̊une man
000214 Hey wazer grozer ern ze diser werlde gewan
000221 Sifrit was geheizen der selbe degen gv̊t
000222 Er versv̊hte vil der riche durch ellenthaften mv̊t
000223 Durch sines libes sterke reit er in menigiv lant
000224 < > er sneller degne ze den Burgonden vant
000231 In sinen besten ziten bi sinen ivngen tagen
000232 Man mohte michel w̌nder von Sifride sagen
000233 Waz eren an im <ẘuhs> vñ wie schō̊ne was sin lip
000234 Sit heten in zeminne diu vil wætlichen wip
000241 Man zoch in mit dem flizze als im daz wol gezam
000242 Von sin selbes mv̊te waz tvgent er an sich nam
000243 Des wrden sit gecieret sines vater lant
000244 Daz man in ze allen dingen so rechte erlichen vant
000251 Er was nu so gewahsen daz er ze hove <reit>
000252 Die lute in gerne sahen manich frŏwe vñ <m > meit
000253 Im wunschten daz sin wille in immer tr̊uge dar [2a]
000254 Holt waren im genv̊ge des wart d*er| herre wol gewar
000261 Vil selten ane hv̊te man riten lie daz kint
000262 In hiez mit kleider cieren sigmunt vnde sigelint
000263 Sin pflagen ŏch die wisen den ere was bekant
000264 Des mohte er wol gewinnen beidiu lute vñ lant
000271 Nv was er inder <sterke> daz er wol wafen tr̊uch
000272 Swes er dar zv̊ bedorfte des lag an im genv̊ch

000273 Er begunde mit <sinnen> werben schǒniu wip
000274 Die trůten wol mit ern des <schǒne*n|> Sifrides lip
000281 Do hiez sin uater sigemvnt chvnden sinen man
000282 Er wolde <hochzite> mit lieben frivnden han
000283 Div mære man do fůrte in anderre kunige lant
000284 Den fremden vñ den <kunden> gap er ros vñ gewant
000291 Swa man <vant> deheinen ritter solde sin
000292 Von arte der sinen mage diu edelen kindelin
000293 Ladete man zv̊ dem lande durch die hochgecit
000294 Mit dem iungen kunige swert genamen si sit
000301 Von der <hohcite> man wnder mohte <sagen>
000302 Sigmunt vnde <Sigelint> die mohten <beiagen>
000303 Mit gv̊te michel <ere> des teilte vil ir hant
000304 Des sach man vil der <vremden> zv̊ in riten in daz lant
000311 Vier hvndert swert degne die solden tragen kleit
000312 Mit samt sifride vil manich schv̊niu meit
000313 Von werche was vnmv̊zzech wan si im waren holt
000314 Vil der edeln <steine> die frǒwen leiten indaz golt
000321 Die si mit porten <wolden> wurchen v̊f ir wat
000322 Den iungen stolzen <rechen> des en was niht rat
000323 Der wirt der hiez do sideln vil manigen kv̊nen man
000324 Ze einen sune wenden da sifrit ritters namen gewan
000331 Do gie ze eime munster vil manich richer kneht
000332 Vnde manich edel <ritter> die wisen heten reht
000333 Daz si den tvmben dienden als in was e getan
000334 Si hetten churz_wile vil vñ ǒch vil maniger freude*n| wan
000341 Gote man do zen eren eine messe sanch
000342 Do hůp sic von den liuten vil michel gedranch
000343 Do si ze riter wrden nach ritterlicher ê
000344 Mit also grozen eren daz wætlich nimmer mere erge
000351 Sie liefen da si fvnden gesatelt manich march
000352 In houe sigemvndes der buhurt <wa > so starch
000353 Daz man erdiezen horte palas vñ sal
000354 Die hoh gemůten degne die heten grozlichen schal
000361 Von wisen vnd von tvmben man horte manigen stoz
000362 Da der schefte <brechen> gein der hǒhe doz
000363 Trvnzune sach man <vliegen> fur den palas dan
000364 Von maniges rechen <hende> daz wart mit flize geta*n|
000371 Der wirt der bat ez lazen do zoch man div march
000372 Man sach ovch da zebroche*n| vil manigen buckel starch
000373 Vil der edelen steine geuellet vf daz gras
000374 Abe <liechten> schildes spangen von hvrte daz gescehe*n| <was>
000381 Do giengens wirtes geste da man in sitzen riet [2b]
000382 Vil der edeln spise si von ir mvnde schiet
000383 Vnde win der aller <beste> des man in vil getrůch
000384 Den vremden vñ den kunden bot man eren da genůck
000391 Swie vil si <kurtzwile> pflagen alden tach
000392 Vil der uarnden diete růwe sich bewach
000393 Si dienden nach <der> die man da riche vant
000394 Des wart mit lobe <gecieret> allez sigmundes lant
000401 Der herre hiez <lihen> sifrit den iungen man
000402 Lant vnde burge als er hete e getan
000403 Sinen swert genozen den gap do vil sin hant
000404 Do liebte in diu reise daz si chomen in_daz lant
000411 Diu hohcit werte vntz an den sibenden tach
000412 Siglint div riche nach alten siten pflach

000413 Durch ir sunes <liebe> si teilte rotes golt
000414 Si chvnde ez wol <gedienen> daz im die lute ware*n| holt
000421 Vil lucel man der <varnden> armen da vant
000422 Ros vnde <cleider> daz stǒp in von der hant
000423 Same si ze <lebne> heten niht mere wan einen tac
000424 Ich wene nie <ingesinde> grǒzer milte ie gepflac
000431 Mit lobelichen <eren> schiet sich diu hohcit
000432 Von den richen <herren> horte man wol sit
000433 Daz si den iungen <wolden> zeime herren han
000434 Des gerte niht <sifrit> der vil wæltliche man
000441 Sit daz noch beide <lebten> sigmunt vnde sigelint
000442 Niht wolde tragen <krone> ir beider liebez kint
000443 Doch wolder wesen herre fur allen den gewalt
000444 Des indem landen vorhte der degen chůne vñ balt
100003 Wie si ze wormz chomen
000451 (D3)DEn herre*n| mǒten selten deheiniv herze leit
000452 Er horte sagen mere wie ein schǒniu meit
000453 Were in Burgonden ze wunsche wolgetan
000454 Von der er sit vil frǒden vnd arebeit gewan
000461 Div ir vnmazen schǒne was uil witen kunt
000462 Vnd ir hohgemǒte zǒ der selben stvnt
000463 Ander iunchfrǒwen so manich helt ervant
000464 Ez ladete vil der <geste> in Gunthers lant
000471 Swaz man der <werbenden> nach ir mine ie gesach
000472 Chriemhilt in ir <sinne> ir selber ie veriach
000473 Daz si deheinen <wolde> ze trůtenne han
000474 <Er> was ir vil vremde dem si wart sider vndertan
000481 o dacht vf <hehe> minne daz siglinde kint
000482 z was ir aller werben wider in ein wint
000483 Er mohte wol verdienen schǒner frǒwen lip
000484 Sit wart diu edel chriemhilt des <chůne*n|> sifrides wip
000491 Im rieten sine mage vnd ander sine man
000492 Sit er vf stete minne tragen wolde wan
000493 Daz eine danne <wurbe> div im mǒhte zemen
000494 Do sprach der edel sifrit so wil ich chriemhilde*n| neme*n|
000501 Die schǒnen iungfrǒwen von burgvnden lant
000502 Dvrch ir vnmazlich schǒne daz ist mir wol bekant [3a]
000503 Nie keiser wart so riche der wolde haben wip
000504 <Im zæme> wol ze minne der richen kuniginne lip
000511 Disiu selben <mære> gehorte sigmunt
000512 Ez reiten sine lute da von wart im kvnt
000513 Der wille sines kindes ez was im harte leit
000514 Daz er werben <wolde> die vil herliche meit
000521 Ez gefriesch ǒch siglint des edeln kuniges wip
000522 Si hete groze sorge vmb ir kindes lip
000523 Wan si wol erkande Gunthern vnd sine man
000524 Den gewerbt man sere dem degne leiden began
000531 Do sprach der kůne <Sifrit> vil lieber vater min
000532 Ane edelr frǒwen minne wold ich immer sin
000533 Ich en wurbe daz min herze groze liebe hat
000534 Swaz iemen rede kvnde des was deheinr slahte rat
000541 Unde wildu niht erwinden sprach der kvnich do
000542 So bin ich dins willen werlichen vro
000543 Vnd wil dir zehelfen enden so ich aller_beste kan
000544 Doch hat der kunich Gunther vil manigen hochuertege*n| ma*n|
000551 Obe ez ander nieman were wan hagene der degen

000552 Der kan mit vbermv̊te wol hochverte pflegen
000553 Daz ich des sere furchte ez mug vns werden leit
000554 Ob wir werben wellen die herlichen meit
000561 Waz mag uns gewerren sprach do sifrit
000562 Swaz ich frivntliche niht ab in erbit
000563 Daz mach sus erwerben mit ellen da min hant
000564 Ich tr̊we an im erdwingen beidiv lute vnde lant
000571 Do sprach der fvrste sigmvnt din rede ist mir leit
000572 Wan wurden disiv mære ze rine geseit
000573 Dvn d̊rftest nimmer geriten in Gunthers lant
000574 Gvnther vnde <gernot> die sint mir lange bechant
000581 Mit gewalte nieman erwerben mach die maget
000582 So sprach der kunich Sigmunt daz ist mir wol gesaget
000583 Wil aber dv mit rechen riten indaz lant
000584 Obe wir iht <haben> friunde die werdent schiere besant
000591 Des ist mir niht ze mv̊te sprach aber sifrit
000592 Daz mir svlen ze Rine reken volgen mit
000593 Dvrch deheine heruart daz wære mir vil leit
000594 Da mit ich solde ertwingen die vil herlichen meit
000601 Si mach wol sus ertwingen da min eins hant
000602 Ich wil selbe <zwelfter> in gvnthers lant
000603 Dar svlt ir mir helfen vater sigmunt
000604 Do gapman sinen degnen ze chleidern gra vñ bunt
000611 Do uernam o̊ch disiu mere sin mv̊ter siglint
000612 Si begvnde tr̊vren vmb ir liebez kint
000613 Daz vorchte si uerliesen von Gvnthers man
000614 Div edel kvnniginne vil sere weinen began
000621 Sifrit der herre gie da er si sach
000622 Wider sine <mv̊ter> er gv̊tlichen sprach
000623 Fr̊we ir svlt niht <weinen> durch den willen min
000624 Ia wil ich ane sorge vor allen vienden sin [3b]
000631 Vnde helfet mir der <reise> in burgonden lant
000632 Daz ich vnd mine <rechen> haben solch gewant
000633 Daz also stolze rechen mit eren mvgen tragen
000634 Des wil ich iv genade mit triwen wærlichen sagen
000641 Sit du niht wil erwinden sprach fr̊ siglint
000642 So hilf ich dir der reise min einigez kint
000643 Mit der besten weten die riter ie getr̊ch
000644 Dir vñ dinen gesellen ir sult ir f̊ren genůch
000651 Do neich der kvniginne sifrit der iunge man
000652 Er sprach ich wil ze der verte niemen mere han
000653 Ni wan zwelef reken den solman br̊uen wat
000654 Ich wil daz gerne sehen wie ez vmbe chriemhilde stat
000661 Do sazen sch̊ne fr̊wen naht vnde tac
000662 Daz luzel ir deheiniv r̊we gepflac
000663 Vnze man geworhte die sifrides wat
000664 Er wolde siner reise haben deheiner slahte rat
000671 Sin vater hiez im zieren sin riterlich gewant
000672 Da mit er wolde rvmen daz sigmundes lant
000673 Vnd ir vil liehten bruneie die wrden o̊ch bereit
000674 Vnd ir veste helmen ir schilde sch̊ne vnde breit
000681 Do nahte in ir reise z̊ den Burgonden dan
000682 Vmb si begvnde sorgen wip vnde man
000683 Obsi immer komen solden heim wider i*n| ir lant
000684 Die helde in hiezen s̊men beide wafen vnd gewant
000691 Ir ros div waren sch̊ne ir gereite goldes rot

000692 Lebte iemen vbermůter des enwas niht not
000693 Danne wære sifrit vnd die sine man
000694 Vrlǒbes er do gerte zů den burgonden dan
000701 In werten trurichliche der kvnich vnd sin wip
000702 Er troste minnechliche do ir beider lip
000703 Er sprach ir svlt niht weinen durch den willen min
000704 Immer ane sorge sult ir mins libes sin
000711 Ez was leit den rechen ez weinte ǒch manech meit
000712 Ich wene in hete ir herze rehte daz geseit
000713 Da von daz in so vil der friunde da uon gelege tot
000714 Von svlden si do chlageten des gie in wærlichen not
000721 An dem sibenden morgen ze wormz v̊f den sant
000722 Riten die uil ch̊nen allez ir gewant
000723 Was von roteme golde ir gereite wol getan
000724 Ir ros in giengen ebne des ch̊nen sifrides man
000731 Ir schilde waren niwe lieht vñ breit
000732 Vnde vil sch̊ne ir <helmen> do ze houe reit
000733 Sifrit der vil ch̊ne in gvnthers lant
000734 Man gesach an helden nie so herlich gewant
000741 Div ort der <swerte> giengen nider v̊f die sporn
000742 Ez fv̊rten scharpe gern die riter vz erkorn
000743 Sifrit der fůrte ir einen wol zweier spannen breit
000744 Der zesinen ecken vil harte vreislichen sneit
000751 Die goltuarben zǒme fůrten si an der hant
000752 Sidiniu wrbůge sus chomens in_daz lant [4a]
000753 Daz volch si allenthalben kaphen an began
000754 Do liefen in <enkegene> vil der Gvnthers man
000761 Die hochgemv̊ten rechen riter vñ chneht
000762 Die giengen zv̊ den herren daz was michel reht
000763 Vnde enphiengen die geste <in> ir herren lant
000764 Vnd namen in die m̊re mit den schilde*n| vo*n| d*er| hant
000771 Diu ros si wolden da*n|ne*n| <ziehen> an_gemach
000772 Sifrit der vil ch̊ne wie snelle er do sprach
000773 Lat vns sten die m̊re mir vnde minen man
000774 Wir wellen schiere hinnen des ich gv̊ten wille*n| han
000781 Swem sin kvnt div mere der sol mich niht verdage*n|
000782 Wa ich den kvnich vinde daz sol man mir sage*n|
000783 Gvnthern den vil richen v̊z burgunden lant
000784 Do sagte ez ime einer dem ez rehte was becha*n|t
000791 Welt ir den kvnich vinden daz mach vil wol geschehe*n|
000792 In ienen salen witen han ich in gesehen
000793 Biden sinen helden da sult ir hine gan
000794 Da mvget ir bi im vinden manigen herliche*n| man
000801 Nv waren deme kvnige div mere geseit
000802 Daz da komen weren ritter wol gemeit
000803 Die fůrten riche brunne vnd erlich gewant
000804 Si derkanden nieman in der Burgunden lant
000811 Den kunich nam des wunder von wanne*n| ch̊me*n| dar
000812 Die herlichen reken in wæte lieht gevar
000813 Vnd mit so gůten silden niv unde breit
000814 Daz im daz sagte nieman daz was gunthere leit
000821 Des antwurtete dem kvnige von mecen ortwin
000822 Rivch vnde k̊ne mohte er vil wol sin
000823 Sit wir ir niht erchennen so sult ir heizzen gan
000824 Nach minem ǒheim hagnen den sult ir si sehe*n| lan
000831 Dem sint kvnt div riche vnd elliv vremdiu lant

000832 Sin im die herren kunde daz tů er uns bechant
000833 Der kunich bat inbringen vnd die sine man
000834 Man sach in herliche mit reken hinze houe gan
000841 Waz sin der kunich wolde des fragte Hagne
000842 Ez sint i*n| mime hůse vnchvnde degne
000843 Die niemen hie bekennet habet irs <ie> gesehen
000844 Des solt du mir hagne hie der warheit veriehen
000851 Daz tůn ich sprach hagne zv̊ einem venster er do gie
000852 Sin ŏgen er da wenden zů den gesten lie
000853 Wol behagte im ir geuerte vnd ŏch ir gewant
000854 Si waren im vil vremde in der burgunden lant
000861 Er sprach von wannen komen die reken an den rin
000862 Ez mo̊hten fursten selbe oder fursten boten sin
000863 Ir ros div sint scho̊ne ir chleider harte gůt
000864 Von svanne*n| si choment si sint helde hoch gemv̊t
000871 Also sprach do hagne ich wil des wol veriehen
000872 Swie ich niemere Siuriden habe gesehen
000873 So wil ich wol gelŏben swie ez daru*m|be stat
000874 Daz ez si der reke der dort so herlichen gat [4b]
000881 Erbringet niwiu mere her indizze lant
000882 Die kůnen Niblunge slůch des heldes hant
000883 Silbunch vnd Niblungen des richen kuniges kint
000884 Er frvmte starchiu wunder mit siner krefte sint
000891 <Da> der helt aleine an alle helfe reit
000892 er vant vor einem perge als mir ist geseit
000893 <pei> Niblvnges horde vil manigen chv̊ne*n| man
000894 die warn im ee vil <vromde> vntz er ir chv̊nd*e| da gewan
000901 Der hort Niblunges der was gar getragen
000902 vz eime holn berge nu horet wunder sagen
000903 wie in wolden teilen der Niblunge man
000904 daz sach der degen sifrit den helt es wndern began
000911 Er chom zv̊ zim so nahen daz er die helde sach
000912 vnd ŏch in die degne ir einr darunder sprach
000913 hie chumet der starke Sifrit der helt von nider lant
000914 vil seltsaniv mære er anden niblungen vant
000921 Den reken wol enphiengen Schilbunch vnd Niblunch
000922 mit gemeine*m| rate die edelen fursten iunch
000923 den schaz in baten teiln den wætlichen man
000924 vnde gerten des mit flize der herre loben inz began
000931 Er sach so uil gesteines so wir horen sagen
000932 hundert ganze wagene ez heten niht getragen
000933 noch me des roten goldes von Niblvnge lant
000934 daz solt in allez teilen des kv̊nen sifrides hant
000941 Do gaben si im ze miete daz Niblunges swert
000942 si waren mit dem dienste vil ubele gewert
000943 den in da leisten solde sifrit der helt gůt
000944 er enkvndez niht verenden si waren zornich gemv̊t
000951 Si heten da ir friunde zwelf kůner man
000952 daz starke risen warn waz chvndez si ueruan
000953 die slůch sit mit zorne diu sifrides hant
000954 vnd reken siben hundert twang er von Niblvnge lant
000961 mit dem gůten swerte daz hiez balmunch
000962 durch die starken <vorhte> vil manich reche iunch
000963 die si ze dem swerte heten vnd an den kůnen man
000964 daz lant zů den burgen si im taten vndertan
000971 Dar zů die richen kvnige die slůg er beide tot

000972 er chom von albriche sit in groze not
000973 der wande sine herren rechen da zehant
000974 vnz er die grozen sterke sid ab <sifride> vant
000981 Don chvnd im niht gestriten daz starke getwerch
000982 alsam die lewen wilde si liefen an den perch
000983 da er die tarnchappe sit albriche angewan
000984 do was des hordes herre sifrit der vreisliche man
000991 Die da torsten vehten die lagen alle erslagen
000992 den satz den hiez er balde fůren vnde tragen
000993 da in da uor namen die Niblunges man
000994 Albrich der vil starke do die kameren gewan
001001 Er můs in sweren eide er diente im so sin chneht
001002 aller hande dinge was er im gereht [5a]
001003 so sprach von tronie <hagne> daz hat er getan
001004 also grozer krefte nie mer reke gewan
001011 Noch weiz ich an ime mere daz mir ist bechant
001012 einen lintrachen slůch des heldes hant
001013 er badete sich indem blůte sin hůt wart hurnin
001014 des snidet in chain wafen daz ist diche worde*n| schin
001021 Wir sulen den iungen herren enphahen dester baz
001022 daz wir iht verdienen des snellen rechen haz
001023 Sin lip der ist so schő̊ne man sol in holden han
001024 er hat mit siner chrefte so manigiu wunder getan
001031 Do sprach der kunige des landes nu si vns willechome*n|
001032 Er ist edel vnde kůne daz han ich wol uernomen
001033 des sol er <geniezen> in der bvrgonden lant
001034 do gie der herre gunther da er sifriden vant
001041 Der wirt vnd sine geste enpfiengen so den gast
001042 daz in an ir <zvhten> vil luzel ie gebrast
001043 des begvnde in nigen der wetliche man
001044 daz si im heten grůzen so rehte schő̊ne getan
001051 Mich wndert diser mære sprach d*er| kunich zehant
001052 von wannen ir edel sifrit sitchomen i*n| ditze lant
001053 oder waz ir wellet werben ze wormz an den rin
001054 do sprach der gast ze dem kvnige daz sol iv unverdaget sin
001061 Mir wart gesaget mere in <mines> vater lant
001062 daz hie bi iv weren daz hete ich gerne bechant
001063 die kůnsten reken des han ich vil vernome*n|
001064 die ie kvnich gewu*n|ne daru*m|be bin ich her bechomen
001071 ŏch hő̊re iuch <selben> der <degenheite> iehen
001072 daz man kvnich deheinen chůner habe gesehen
001073 des redent vil die lute vber elliv disiv lant
001074 nune wil ich niht erwinden vntz ez mir werde becha*n|t
001081 Ich bin ŏch ein reche vnde solde krone tragen
001082 ich wil daz gerne <fů̊ge> daz si von mir sagen
001083 daz ich habe von <rehte> beidiu lute vñ lant
001084 darumbe sol min ere vnd ŏch min hŏbet wesen phant
001091 Nv ir sit so kůne als mir ist geseit
001092 nune růche <ich> ist ez ieman liep oder leit
001093 ich wil an iv ertwingen swaz ir muget han
001094 lant vnde burge daz sol mir werden vndertan
001101 Den kunich hete wnder vnd sine man alsam
001102 vmbe solhiu mære als er hie uernam
001103 daz er des hete willen er name im siniu lant
001104 daz horten sine degne do wart in zvrnen bechant
001111 Wie het ich daz uerdienet sprach gunther der <degen>

001112 des min vater <lange> mit eren hat gepflegen
001113 daz wir daz solden verliesen von iemans uberchraft
001114 wir liezen vbel schinen daz wir ŏch pflegen riterschaft
001121 Ich ne wils niht erwinden sprach der kůne man
001122 ez en mvgen von dinen ellen din lant den fride han
001123 ich wils alles walten vnd ŏch div erbe min
001124 erwirbest dus mit sterche div sulen dir vndertanech sin [5b]
001131 Din erbe vnd ŏch daz <mine> sulen geliche ligen
001132 Sweder vnser <einer> an dem anderen mach gesigen
001133 Dem sol ez allez <dienen> die lute vnd ŏch diu lant
001134 Daz wider redet hagne da unde gernot sa zehant
001141 Wir han des niht gedingen sprach do gernot
001142 daz wir iht lande ertwingen daz iemen daru*m|be tot
001143 Gelige vor heldes handen wir haben richiv lant
001144 div dienent vns ze rehte ze niemen sint si baz bewart
001151 Mit grimmegen <mv̊te> stůnden da die frivnde sin
001152 do was ŏch <darunder> von mecen ortwin
001153 der sprach disiu sůne ist mir harte leit
001154 iv hat der starke Sifrit vnuerdient widerseit
001161 Ob ir vnd iwer brůder hetet niht die wer
001162 vnd ober danne hete ein ganzez kvniges her
001163 ich trute wol erstriten daz der kůne man
001164 dise starche uber mv̊te von waren schulden můse lan
001171 Daz zurnde harte sere der helt von nider lant
001172 er sprach sich sol uermezen niht wider mich din hant
001173 ich bin ein chunich riche so bistv kvniges man
001174 ian dorften mich din <zwelue> mit strite nimer bestan
001181 Nach swerten rief do sere von mezen ortwin
001182 er mohte Hagnen swester svn von tronie vil wol sin
001183 daz der so lange dagte daz was dem kunige leit
001184 do vnderstůnt ez gernot ein riter chůne vnde gemeit
001191 Er sprach zv̊ ortwine lat ǐwer zurnen stan
001192 vns hat der herre sifrit solhes niht getan
001193 wir mvgenz noch wol <scheiden> mit zvhte*n| dest min rat
001194 vnd haben in ze frivnde daz vns noch lobelicher stat
001201 Do sprach der starke hagne vns mac wol wesen leit
001202 allen dinen degnen daz er ie gereit
001203 durch striten herze Rine er soldez haben lan
001204 im heten mine herren solher leide niht getan
001211 Des antwrte sifrit der kreftige man
001212 můt iuch daz her hagne daz ich gesprochen han
001213 so sol ich lazen <chiesen> daz die hende min
001214 wellent vil gewaltich hie ze den Bvrgonden sin
001221 Daz sol ich eine wenden sprach aber gernot
001222 allen sinen degnen reden uerbot
001223 iht mit ubermv̊te des im were leit
001224 do gedahte ŏch Sifrit an die vil herlichen meit
001231 Wie zeme <vns> mit iv striten sprach aber Gernot
001232 swaz helde nu darunder mv̊zen ligen tot
001233 wir hetens luzel eren vnd ir vil chleinen frum
001234 des antwrt ime do sifrit des kuniges sigemvndes svn
001241 Warumbe bitet hagne vnd ŏch ortwin
001242 daz er niht gahet striten mit den frivnden sin
001243 der er hie so manegen ze den Burgonden hat
001244 si mv̊zen rede uermiden daz was gernotes rat
001251 Ir sult vns wesen willechomen so sprach daz Ůten kint

001252 mit iwern <hergesellen> die mit iv komen sint
001253 wir svlen iuch gerne dienen ich vnde die mage min [6a]
001254 Do hiez man den gesten senche*n| den Gunthers win
001261 Do sprach der wirt des landes allez daz wir han
001262 Gerůchet irs nach ern daz si iv undertan
001263 vnd si mit iv geteilet lip unde gůt
001264 Do wart der herre sifrit ein luzel sanfter gemůt
001271 Do hiez man inbehalten allez ir gewant
001272 die besten herberge man sůhte die man vant
001273 Sifrides knehten man schůf in gůt gemach
001274 den gast man sit vil gerne ze den Burgunde*n| sach
001281 Man bot im michel eren danach ze manigen tagen
001282 Tusent stvnde*n| mere danne ich iu kan gesagen
001283 daz hete versolt sin ellen ir svlt gelŏben daz
001284 in sach vil lucel iemen der im wære gehaz
001291 Sich flizen churzewile die kunige vnd ŏch ir ma*n|
001292 So was er ie der beste swes man da began
001293 des enchunde im <gevolgen> nieman so michel was sin kraft
001294 So si den stein wrfen oder schuzen den schaft
001301 Swa si bi den frŏwen durch ir hofscheit
001302 kurzwile phlagen die riter vil gemeit
001303 da sach man ie vil gerne den helt von nider_lant
001304 er hete vf hohe minne sine sinne gewant
001311 Swes man ie begunde des was sin lip bereit
001312 Er trůch in sime sinne ein minnecliche meit
001313 vnd ŏch in ein diu frŏwe die er noch nie gesach
001314 div im inheimliche vil dike gůtlichen sprach
001321 Swenne vf deme <houe> wolden spilen da diu kint
001322 Riter vnde knehte daz sach vil diche sint
001323 Chriemhilt durch die venster div kvniginne her
001324 deheiner churzwile bedorfte si in den citen mer
001331 Wester daz si in sehe die er in herzen trůch
001332 da het er kurtzwile immer von genůch
001333 Sehen si siniv ovgen ich wil wol wizen daz
001334 daz im indirre we*rllde nimmer kvnde werden baz
001341 Swenner bi den helden vf dem houe stůnt
001342 Also noch die lute durch kurzewile tůnt
001343 So stůnt so minnecliche daz siglinde kint
001344 daz in von herzeliebe trute manich vrowe sint
001351 Er gedaht ŏch manige zite wie sol daz geschehen
001352 daz ich die maget edele mit ovgen mvge sehen
001353 die ich von herze minne vnde lange han getan
001354 diu ist mir noch vil fremde des mvz ich trůrich gestan
001361 So ie die kunige riche riten in ir lant
001362 so můsen ŏch die rechen mit in alzehant
001363 da mite můst ŏch sifrit daz was den frŏwen leit
001364 er leid ŏch von ir minne dike michel arbeit
001371 Sus wond er bi den herren daz ist alwar
001372 In Gunthers lande vollechlich ein iar
001373 daz er die minneclichen die cit nie gesach
001374 da von im sit vil liebe vnd leide gesach
100004 <Wie er mit den sahsen stareit> [6b]
001381 (N4)Nv nahent fremdiu mere in Gunthers lant
001382 von boten die in verre wurden dar gesant
001383 von vnkunden rechen die in trůgen haz
001384 do si die rede vernamen leit was in werlich daz

001391 Die wil ich iv nennen ez was liudger
001392 vzer sahsen lande ein richer furste her
001393 vnd ǒch von tenemarche der kunich liudgast
001394 die brahten in ir reise vil manigen herlichen gast
001401 Ir boten komen warn in Gvnthers lant
001402 die sine <viende> dar hete gesant
001403 do vragte man der mære die vnchunden man
001404 Man hiez die boten balde ze houe fur den kunich gan
001411 Der kunich si <grůzte> schone er sprach sit willechome*n|
001412 wer iuch her habe gesentet des han ich niht vernome*n|
001413 daz svlt ir lazen hǒren sprach der kunich gůt
001414 do vorhten si vil sere den grimmen Gunthers můt
001421 Wel ir kunich erlǒben daz wir iu mære sagen
001422 diu wir iu dabringen so sulen wir niht verdagen
001423 wir nennen iv die herren die vns here habent gesant
001424 liudgast vnd liudger die wellent iuch sůche*n| inzlant
001431 Ir habet ir zorn verdient ia horten wir wol daz
001432 daz iu die herren beide tragent grozen haz
001433 si wellent heruerten ze wormz an den rin
001434 in hilfet vil der degne des sult ir gewarnet sin
001441 Inre zwelf wochen diu reise můz geschehen
001442 habet ir iht gůter friunde daz lazet balde schein
001443 die iu friden helfen die burge vnd iuriu lant
001444 hie wirt von in verhǒwen vil manich helme vnd rant
001451 Oder welt ir mit in dingen daz enbietet in dar
001452 son ritent iu so nahen <niht> die manigen schar
001453 der iwer starken viende vůf herzenlichiu leit
001454 davon verderben můzen vil gůte ritter gemeit
001461 Nv beitet einiv wile ich chvndiu minen můt
001462 vnz ich mich baz versinne sprach der kunich gůt
001463 han ich gůter iemen die sol ich niht verdagen
001464 disiu starchen mere sol ich minen friunden clagen
001471 Gunthere dem richen leide wart genůch
001472 die rede er tovgenliche in sime herze trůch
001473 er hiez gewinnen Hagnen vnd ander sine man
001474 vnd bat ǒch harte balde ze <houe> nach Gernote*n| gan
001481 Do chomen dar die besten swaz man der da vant
001482 er sprach man wil vns sůchen her in vnser lant
001483 Mit starchen heruerten daz lat iu wesen leit
001484 des antwrte Gernot ein riter chůne vnde gemeit
001491 Daz wer ot wir mit swerten so sprach Gernot
001492 da sterbent wan die veigen die lazen ligen tot
001493 darumbe ich niht vergezzen mach der eren min
001494 die vnser viende sulen vns willechomen sin
001501 Do sprach von trony hagne daz dunket mich nih gůt
001502 Liudgast vnd Liudger die tragent vber mv̊t [7a]
001503 wir mugen vns niht besenden in so churzen tagen
001504 so sprach der kůne reche ir sultez sifride sagen
001511 <Die> poten herbergen hiez man in die stat
001512 Swie uient man in were vil schǒne ir pflege*n| bat
001513 Gunther der riche daz was wol getan
001514 vnz er eruant an friunden wer in da wolde gestan
001521 Dem kunige in sinen sorgen was doch uil leit
001522 do sach in trurnde ein riter vil gemeit
001523 der niht mohte wizzen was ime was geschehen
001524 do bat er im der mære der kunich gunther veriehen

001531 Mich nimet des michel wunder sprach do Sifrit
001532 wie ir so habet vercheret die frǒlichen sit
001533 der ir mit vns nu lange habet alher gepflegen
001534 des antwrt ime do gunther der vil cierliche degen
001541 Ia mag ich allen luten die swere niht gesagen
001542 die ich mv̊z tǒgenliche in mime herze*nl tragen
001543 Man sol stæten friunden chlagen herze not
001544 div sifrides varwe wart do bleich vnde rot
001551 Er sprach zů dem kvnige ich han iv niht verseit
001552 ich sol iv helfen wenden elliv ivriv leit
001553 welt ir frivnt sůchen der sol ich einer sin
001554 vnd trůwe ez wol volbringen mit eren an daz ende min
001561 Nv lon iv got her sifrit div rede dunchet mich gůt
001562 vnd ob mir nimmer helfe iwer ellen getůt
001563 ich frǒ mich doch der mære daz ir mir sit so holt
001564 lebe ich deheine wile ez wirt wol vmb ivch versolt
001571 Ich wil iv hǒren lazen warumbe ich trůrich stan
001572 von boten miner viende ich daz vernomen han
001573 daz si mich wellent sv̊chen mit heruerte hie
001574 daz getaten vns noch degne hie ze lande nie
001581 Daz lat ivch ahten ringe sprach do sifrit
001582 Senftet iwer gemv̊te tůt des ich iv bit
001583 lat mich iv <erwerben> eren vnde frůmen
001584 vnd bitet ǐvre degne daz si iv ze helfe chumen
001591 Swenne iwer starche uiende ze helfe mohten han
001592 drizech tvsent degne so woldich si bestan
001593 vnd het ich niht wan tusent des lat ivch an mich
001594 do sprach der kunich gunther daz dien ich immer vmbe dich
001601 So heizet mir gewinnen tusent ivr man
001602 sit daz ich der minen bi mir niht enhan
001603 niwan zwelf rechen so wer ich iwer lant
001604 iv sol mit triwen dienen immer sifrides hant
001611 Des sol vns helfen hagne vnd ǒch ǒrtwin
001612 danchwart vñ Sindolt die lieben rechen din
001613 ǒch sol da mit riten volcher der chů̊ne man
001614 d*er| sol den vanen fůren daz ich des nieman gan
001621 Vnd lat die boten riten <heim> in ir herren lant
001622 daz si vns sehen schiere daz tů man in bechant
001623 Sodaz vnser burge můzen fride han
001624 do hiez der kunich <besen den> beide mage vnde man [7b]
001631 Die boten liudigiers ze houe giengen do
001632 daz si ze lande <solden> des waren si vil vro
001633 do bot in riche gabe der kvnich Gunthier gůt
001634 vnd schuof in sin <geleite> des stůnt in hohe der mv̊t
001641 Nu saget sprach do Gunther den starken vienden min
001642 si mvgent mit ir <reise> wol deheime sin
001643 wellen si mich aber sůchen her in miniv lant
001644 miern zerinne miner frivnde in wirt arebeit bechant
001651 Den boten riche gabe man do fur trůch
001652 der het in ze_gebene Gunther genv̊ch
001653 die wolden niht versprechen die liudgers man
001654 do si vrlǒp genamen si schieden vrolich dan
001661 Do die boten <waren> ze tenemarken chomen
001662 vn der kvnich liudgast hete daz vernomen
001663 wie si von rine chomen als im daz wart geseit
001664 ir starkez vbermv̊te*nl was im werlike leit

001671 Si sagten daz si heten vil manigen kůnen man
001672 ŏch sahen si darunder einen reken stan
001673 der was geheizen Sifrit ein helt uz Niderlant
001674 ez leidete liudgaste do er daz mere bevant
001681 Do die von tenemarke ditze horten sagen
001682 do ilten si der friunde deste me beiagen
001683 vnz daz er liudgast siner chůnen man
001684 zweinzech tvsent degne ze siner reise gewan
001691 Do besande sich ŏch von sahsen d*er| chůne livdger
001692 vnz si vierzech tusent heten vnd dannoch mer
001693 mit den si wolden riten in Burgonden lant
001694 do hete ŏch sich hie heime der kvnich Gunther besant
001701 Mit den sinen magen vnd siner brůder man
001702 die si wolden fůren durch urlivge dan
001703 vnd ŏch die hagnen reken des gie den helden not
001704 darumbe mv̊zen degne sider chiesen den tot
001711 Si flizzen sich der reise do si wolden dan
001712 den vanen mv̊se leiten volker d*er| chůne man
001713 also si wolten riten von wormz an den rin
001714 Hagne <von> tronie d*er| můse scharmeister sin
001721 Damite reit ŏch sindolt vnd der kůne hůnolt
001722 die wol gedienen kvnden daz Gunthers Golt
001723 danchwart hagnen brůder vnd ŏch ortwin
001724 die mohten wol mit eren inder herverte sin
001731 Her kvnich seit hie heime sprach do sifrit
001732 Sit daz mir iwer reken wellent volgen mit
001733 belibet bi den <frŏwen> vnd traget hohen mv̊t
001734 ich trŏ iv wol behůten beide ere vnde gůt
001741 div iuch da wolden sv̊chen ze wormz an den rin
001742 daz wil ich wol behůten si mugen daheime sin
001743 wir sulen in geriten so nahen in ir lant
001744 daz in ir vber_mv̊ten werde ze sorgen bewant
001751 Von rine si durch hessen mit ir helden riten
001752 Gegen sahsen lande da wart sit gestriten [8a]
001753 mit rŏbe vnd mit brande ẘsten si daz lant
001754 daz ez den fvrsten beiden wart mit arebeit bechant
001761 Si chomen v̊f die marche die knehte zogten dan
001762 Sifrit der vil starche vragen des began
001763 wer sol des gesindes vns nu hůten hie
001764 ia wart den <Sahsen> geriten schedilicher nie
001771 Si sprachen lat die tvmben hůten v̊f den wegen
001772 den kůnen danchwarten der ist ein sneller <degen>
001773 wir fliesen deste mi*n|ner von liudgers man
001774 lat in vnd ŏrtwinen die naht hůte han
001781 So wil ich selbe riten sprach sifrit der degen
001782 vnd wil der warte gen den vienden <pflegen>
001783 vnz ich rechte eruinde wa die rechen sint
001784 do wart gewafent schiere der schŏnen siglinden kint
001791 Daz volch bevalher Hagnen do er wolde dan
001792 vnde gernote dem vil kůne man
001793 do reiter eine danne inder sahsen lant
001794 des wart von im verhowen des tages manich helm bant
001801 Do sach er her daz groze daz vf dem velde lac
001802 daz wider siner helfe mit vngefůge wac
001803 des was wol vierzech tusent oder dannoch baz
001804 Sifrit in hohen mv̊te sach vil frŏlichen daz

001811 Do hete sich ŏch ein reke gen den vienden dar
001812 erhaben vf die warte der was ze flize gar
001813 den sach der herre Sifrit vnd in der kůne man
001814 ieweder do des andern mit nide hůten began
001821 Ich sagiv wer der were der der warte <pflach>
001822 ein liehter schilt von golde im vor der hende lac
001823 ez was der kvnich livdgast der hůte siner schar
001824 dirre gast vil edele spranchte herlichen dar
001831 Nv het ŏch in her livdgast vientlichen erkorn
001832 div ros si namen beidiu cen siten mit den sporn
001833 si neigten vf die schilde die schefte mit ir chraft
001834 des wart der kunich riche mit grozen sorgen behaft
001841 Diu ros nach sachen trůgen diu richen kuniges kint
001842 beide fur ein ander sam si wete ein wint
001843 Mit zŏmen wart gewendet vil riterlichen dan
001844 Mit swerten ez versůhten die zwene grimme man
001851 Do sluoch der herre Sifrit daz al daz velt <erdoz>
001852 do stŏp vz dem helme sam von brenden groz
001853 die viwer rote vanchen von des heldes hant
001854 ir ietweder den sinen andem anderen vant
001861 Ovch slůg im her liudgast vil manige*n| gri*m|men slach
001862 ir ieweders ellen vf schilden vaste lac
001863 do heten daz gehůtet wol drizech siner man
001864 e daz im die chomen den sich doch Sifrit gewan
001871 Mit drin starchen wnden die er dem kunige slůc
001872 durch eine wize brunne diu was gůt genůc
001873 daz swert an sinen eken braht vz wunden blůt
001874 des můse der kunige <liudgast> haben trůrigen můt [8b]
001881 Er bat sich leben lazen vnd bot im siniv lant
001882 vnde sagte im daz er <were> Liudgast genant
001883 do komen sine rechen die heten wol gesehen
001884 was da von in beiden vf der warte was geschehen
001891 Er wolt in fůren dannen do wart er an gerant
001892 von drizech sinen mannen do werte des heldes hant
001893 sinen richen <gisel> mit vngefůgen slegen
001894 sit tet schaden mere der cierliche degen
001901 Die drizech erze tode vil werlichen slůc
001902 er liez in leben einen balde er reit genůc
001903 vnd sagte hin diu <mere> was hie was geschehen
001904 ŏch mohte mans die <warheit> an sime roten helme*n| sehen
001911 Den von tenemarke was vil grimme leit
001912 ir herre was gevangen do in daz was geseit
001913 Man sagte ez sinen brůder toben er began
001914 von vngefůgem zorne wan im leide was getan
001921 Livdgast der reche was gefůret dan
001922 von sifrides gewalte zv Gunthers man
001923 er bevalch in hagnen do in daz wart geseit
001924 daz er der kunich were do was in mazlichen leit
001931 Man hiez den Burgonden ir vanen binden an
001932 wol vf sprach <Sifrit> hie wirt mere getan
001933 ê sich der tac verende sol ich haben den lip
001934 daz gemvt in Sahsen vil <manich> wætliche wip
001941 Ir helde von dem rine ir svlt min nemen war
001942 ich chan iuch wol geleiten in liudgers schar
001943 so sehet ir helme howen von gůter helde hant
001944 Ê daz wir wider wenden iv wirdet sorge bechant

001951 Ze rossen gahte do gernot vnde die sine man
001952 den vanen zvchte balde der kv̊ne spil_man
001953 volcher der <herre> do reit er vor der schar
001954 do was ŏch daz gesinde ze strite erlichen gar
001961 Si fůrten doch niht mere ni wan tvsent man
001962 darvber zwelf reken stieben do began
001963 diu molte von den strazen si riten vber lant
001964 do sach man von in schinen vil manigen herliche*n| rant
001971 Do waren ŏch die Sahsen mit ir schar chomen
001972 mit swerten wol gewahsen daz han ich sit vernomen
001973 div swert die sniten sere den helden an der hant
001974 do wolden si den gesten weren burge vnd lant
001981 Der herren schar meister daz volc do fůrten dan
001982 do was ŏch Sifrit komen mit den sinen man
001983 die er mie in brahte vzer Niderlant
001984 des tages wart insturme vil manich blůtigiu hant
001991 Sindolt vnd hůnolt vnd ŏch gernot
001992 die slůgen i*n|dem strite vil manigen helt tot
001993 Ê si rehte erfvnden wie chůne was ir lip
001994 daz mv̊se sid beweinen vil manich wætlichez wip
002001 Volker vnd hagne vnd ŏch ortwin
002002 laschten in dem <blůte> vil maniges helmes schin [9a]
002003 mit fliezendem blůte die sturm kůne man
002004 da wart von danchwarte vil michel wunder getan
002011 Die von tenemarche versv̊hten wol ir hant
002012 do horte man von hurte erdiezen manigen rant
002013 vnd ŏch von scharphen <swerten> der man da uil geslůch
002014 die strit_kůnen Sahsen taten schaden da genůch
002021 Do die von burgonden drvngen in den strit
002022 von in wart verhowen vil manich wnde wit
002023 do sach man vber satele vliezen daz blůt
002024 Svs wrben nach den eren die helde chůne vnde gůt
002031 Man horte da liute erhellen den helden an der hant
002032 diu vil scharpfen wafen do die von niderlant
002033 drvngen nach ir herren in die herten schar
002034 si chomen degenliche mit samt Sifride dar
002041 Volgen der von rine nieman man im sach
002042 Man mohte kiesen fliezen den blůtigen bach
002043 durch die liehten helme von sifrides hant
002044 den herren Liudgern er nv vor sinen hergeselle*n| vant
002051 Dri widerchere heter nu genomen
002052 durch daz her anz ende nu was hagen chomen
002053 der half im wol ervollen in sturme sinen mv̊t
002054 des můse da ersterben vor im vil manich riter gůt
002061 Do der starke liudger Sifriden vant
002062 vnd daz er alse hohe trůch an siner hant
002063 den gůten Balmungen vnd ir so manigen slůch
002064 des wart der herre zornich vnde g*ri|mmich genůch
002071 Do wart michel dringen vnd grozer swerte chlanch
002072 da ir <ingesinde> zv̊ ein ander dranch
002073 do versůhten si die <rechen> beide dester baz
002074 die schar begunden wichen sic hůp da grozlicher haz
002081 Dem vogte von den sahsen was daz wol geseit
002082 Sin brůder was <gevangen> daz vas im harte leit
002083 wol wesser daz er tæte daz siglinde kint
002084 Man ceh es <Gernoten> wol ervant er ez sint

002091 Die slege liudgers die waren also starch
002092 daz im vnderm satle struhte daz marc
002093 do sich daz ros erholte der kůne Sifrit
002094 der gewan in dem sturme einen freislichen sit
002101 Des half im <hagne> vnd ŏch gernot
002102 danchwart vnd volker des lag ir uil da tot
002103 Sindolt vnd <hůnolt> vnd ŏrtwin der degen
002104 die chvnden in dem strite cem tode manige*n| nider legen
002111 In sturme vngescheiden waren die fvrsten her
002112 do sach man vber helme fliegen manigen ger
002113 durch die liehten schilde von der helde hant
002114 man sach da uar nach blůte vil manigen herliche*n| rant
002121 Indem starken stvrme erbeizte manich man
002122 Nider von den rossen an ander liefens an
002123 Sifrit der kůne vnd ŏch livdger
002124 man sach da sefte vliegen vnd vil manigen scarfen ger [9b]
002131 Do flŏch daz schilt gespenge von sifrides hant
002132 den sic gedaht <erwerben> der helt von niderlant
002133 an den kůnen sahsen der man wunder_sach
002134 hey waz liehter ringe der kůne danchwart zebrach
002141 Do het der herre livdger vf eime schilte erkant
002142 gemalt eine krone vor sifrides hant
002143 wol wesser daz ez were der kreftige man
002144 der helt zů sinem frivnden lůte růfen began
002151 Gelŏbet iuch des <strites> alle mine man
002152 Svn den sigmundes ich hie gesehen han
002153 Sifriden den <starken> han ich hie bekant
002154 in hat der ubel tivfel cen sahsen gesant
002161 Die vane hiez er lazen in deme sturme nider
002162 frides er do gerte des werte man in sider
002163 doch můser werden sigel in gunthers lant
002164 daz het an im betwngen div sifrides hant
002171 Mit gemeinem rate so liezen si den strit
002172 durkel vil der helme vnd der schilte wit
002173 si leiten von den handen swaz so man der vant
002174 die trůgen blůtes varwe von der burgonden lant
002181 Si viengen swem si <wolten> des heten si gewalt
002182 Gernot vnd hagne die reken vil balt
002183 die wnden hiezen barn si fůrten mit in dan
002184 Geuangen zů dem Rine funfhundert wetlicher man
002191 Die siglosen reken ze tenemarken riten
002192 do heten ŏch die sahsen so hohe niht gestriten
002193 daz man in lobes iæhen daz was den helden leit
002194 do wurden ŏch die veigen von friunden sere gecleit
002201 Si hiezen ir gewefen sŏmen an den Rin
002202 ez hete wol geworben mit den henden sin
002203 Sifrit der reke der hetez gůt getan
002204 des im iehen <můsen> alle Gunthers man
002211 Gegen wurmes sande der herre gernot
002212 heim ze <sinem> lande den frivnden er enbot
002213 wie gelungen were im vnd sinem man
002214 ez heten die vil kůnen wol nach eren getan
002221 Die garzune liefen von den ez wart geseit
002222 da freuten sich von <liebe> die e heten leit
002223 dirre lieben mere div in da waren komen
002224 da wart von edelen frŏwen michel fragen vernom*en|

002231 wie gelungen were des richen kvniges man
002232 Man hiez der boten einen fur chriemhilde gan
002233 daz geschach vil tovgen ian torstez vber lut
002234 wan si hete darunder ein liebez herzen trůt
002241 Do si den boten komende zir kemenate sach
002242 Chriemhilt div schǒne vil gůtlichen sprach
002243 Nu sagan liebiv mere ia gib ich dir min golt
002244 tůstuz an liegen ich wil dir immer wesen holt
002251 Wie schiet vz dem <strite> min brůder Gernot
002252 vnd ander mine friunde ist vns ieman tot [10a]
002253 oder wer tet daz <beste> daz solt du mir sagen
002254 do sprach der bote <schiere> wir heten nind*er| eine*n| zage*n|
002261 Ze ernste vnd ze strite reit nieman also wol
002262 vil ediliv kvniginne sit ich ivz sagen sol
002263 So der gast vil edele vzer nider_lant
002264 da worhte michel wunder des kůnen sifrides hant
002271 Swaz die reken <alle> in strite han getan
002272 danchwart vnd hagne vnd anders kvniges man
002273 Swaz si na ern striten das was gar ein wint
002274 wan aleine sifrit des kvnich sigmundes kint
002281 Si frůmten i*n|dem sturme der helde vil derslage*n|
002282 doch moht iu dizze wunder nieman wol gesagen
002283 waz da worhte Sifrit suuenner ze strite reit
002284 den frǒwen an ir magen tet er div grozlichen leit
002291 Ovch mǒste da beliben vil maniger frǒwen trůt
002292 Sin slege man horte vf helmen also lut
002293 daz si von wunden brahten daz fliezende blůt
002294 Er ist an allen dingen ein riter kǒne vñ gǒt
002301 Swaz da hat begangen von Mece ǒrtwin
002302 swaz er ir mohte erlangen mit dem swerte sin
002303 die mǒzen wnt beliben oder meistec tot
002304 da tet iwer brůder die aller grozisten not
002311 div immer in den sturmen chvnde sin geschehen
002312 Man mǒz der warheite dem vz derwelten iehen
002313 die stolzen Burgonden habent so geuarn
002314 daz si vor allen schanden sich kunnen wol bewarn
002321 Man sach da von ir handen vil manigen satel bloz
002322 da von liehten swerten daz velt so lôte erdoz
002323 die reken von dem rine die habent so geriten
002324 daz ez ir vienden wære bezer vermiten
002331 Die kůnen troniere die frůmten groziv leit
002332 do mit volkes kreften daz her ze samne reit
002333 da frumte manigen toten des chůnen hagne*n| hant
002334 des vil ze <sagene> were her in bvrgonden lant
002341 Sindolt vnd hůnolt die gernotes man
002342 vnd Růmolt der kůne die hant so vil getan
002343 daz ez liudgere mag immer wesen leit
002344 daz er den iwren magen ce Rine widerseit
002351 Strit den aller hohsten der inder da geschach
002352 ze iungest vnd zem ersten den ieman da gesach
002353 den tet vil degenlichen div sifrides hant
002354 Er bringet rike Gisle in Gvnthers lant
002361 Die twanch mit sinen ellen der wætlike man
002362 des ǒch der kvnich liudgast mǒz den schaden han
002363 vnd ǒch von sahsen landen sin brůder liudger
002364 Nu hǒrt miniv mære edel kvniginne her

002371 Si hat gevangen beide div sifrides hant
002372 nie so manigen gysel man braht in dize lant
002373 So von sinen schvlden nv kvmt an den Rin
002374 ir chvnden disiv mere nimmer lieber gesin [10b]
002381 Man bringet der gesvnden fynf hvndert oder baz
002382 Vnd der verchvnden wizet frŏwe daz
002383 wol ahzech rote bare her in vnser lant
002384 die meist hat verhowen des kůne*nls sifrides hant
002391 Die durch vbermv̊te widerseiten an den Rin
002392 die můzen nu gevangen die Gvnthers sin
002393 die bringet man mit vrŏden her indize lant
002394 do erblůte ir liehtiv varwe do si div mere rehte beva*nlt
002401 Ir schonez antluze daz wart rosen rot
002402 do mit liebe was gescheiden vz so grozer not
002403 Sifrit der iunge der wætliche man
002404 Si vreute ŏch sich ir frivnde daz was von schulde*nl geta*nl
002411 Do sprach div minnechliche dv hast mir wol geseit
002412 dv solt darvmbe haben ze miete richiv chleit
002413 cehen march von golde die heize ich dir nu tragen
002414 des mach man solhiv mære richen frŏwen gerne sagen
002421 Man gap ime sine miete daz golt vnd ŏch daz cleit
002422 do gie an div venster vil manich schoniv meit
002423 Si warten vf die straze riten man do vant
002424 vil der hoh gemv̊ten inder Burgvnden lant
002431 Da chomen die gesvnden die wunden taten sam
002432 Si mohten grůzen hŏren von frivnden ane scham
002433 der wirt gen sinen gesten vil frolichen reit
002434 Mit vrŏden was verendet sin grozlichez leit
002441 Do enphie er wol die sine die fremden tet er sam
002442 wan dem riken kvnige anders niht enzam
002443 wan danken gůtliche den die im waren chomen
002444 daz si den sic nach eren instvrme hete*nl genome*nl
002451 Gvnther bat im mære von sinen frivnden sagen
002452 wer im an der reise ze tode waren erslagen
002453 do het er verlorn niemen niwan sechzech man
002454 verchlagen man die mv̊se so sit vil helde sint getan
002461 Die gesvnden brahten zerhowen manigen rant
002462 von helme vil verscroten in Gvnthers lant
002463 daz volk erbeizte nider fur des kvniges sal
002464 ze lieben antfange man horte grozlichen schal
002471 Do hiez man herbergen die rechten indie stat
002472 der kvnich siner geste vil schone pflegen bat
002473 er hiez der wunden hůten vnd schafen gůt gemach
002474 wol man sine tvgende an sinen vienden sach
002481 Er sprach ze liudegaste nu sit mir willechomen
002482 ich han von iwren schvlden schaden vil genomen
002483 der wirt mir nv vergolten ob ich geluche han
002484 got lone minen friunden si habe*nlt liebe mir getan
002491 Ir mvget in gerne danchen sprach do Livdger
002492 also hoher gysel gewan nie chvnich mer
002493 vmbe schone hůte wir geben michel gůt
002494 daz ir genedichlichen an iwren vienden tůt
002501 Ich wil iv beide lazen sprach er ledech gen
002502 daz mine <viende> hie bi mir besten [11a]
002503 des wil ich haben <purgen> daz si miniv lant
002504 iht rvmen ane hulde des bot do liudger die hant

002511 Man brahte si ze ruwe vnd schůf in ir gemach
002512 den wunden man gebettet vil gůtlichen sach
002513 Man schanchte den gesvnden met vnd gůten win
002514 do chvnde daz gesinde nimmer frolicher sin
002521 Ir zerhowen schilde behalten man do trůch
002522 vil blůtiger <setle> der was da genv̊ch
002523 die hiez man verbergen daz weinten niht diu wip
002524 da kom her vil mů̊de maniges gůten ritters lip
002531 Der kvnich pflac siner geste vil gůtlichen wol
002532 der fremden vnd der kvnden diu lant waren vol
002533 er bat der ser wunden vil gůtlichen phlegen
002534 do was ir vbermů̊ten vil harte ringe gelegen
002541 Die erzenie chynden den bot man richen solt
002542 Silber ane <wage> darzů daz liehte golt
002543 daz sich die helde <nerten> nach des strites not
002544 daz zů der kvnich den gesten gabe grozlichen bot
002551 Die widerheim ze hûse heten reise mv̄t
002552 die bat man noch beliben so man frivnden tůt
002553 der kvnich gie ze <rate> wie er lonte sinen man
002554 Si heten sinen willen nach grozen eren getan
002561 Do sprach der herre gernot man sol_si riten lan
002562 vber sehs wochen si in daz chunt getan
002563 daz si chomen widere zeiner hohgecit
002564 so ist maniger geheilet der noch wunder lit
002571 Do gerte o̊ch vrlo̊bes Sifrit von niderlant
002572 do der kvnich gunther den willen sin eruant
002573 er bat im minnechlichen noch bi im bestan
002574 niwan durch sin swester son werez niht getan
002581 Darzů was er ze <riche> daz er iht nemen solt
002582 er hetez wol verdienet der kunich was im holt
002583 Sam waren sine magen die heten daz gesehen
002584 waz von sinen handen indem strite was geschehen
002591 Dvrch der schůnen willen gedaht er noch bestan
002592 ob er si sehen mohte sit wart ez getan
002593 wol nach sinen willen wart im div maget bechant
002594 Sit reiter froliche insigemvndes lant
002601 Der wirt hiez ce allen <ziten> riterschefte pflegen
002602 daz tet vil willechlichen do manich iunger degen
002603 die wile hiez er sideln vor wormz an den sant
002604 den die im komen solden inder burgonden lant
002611 In den selben ziten do si nu solden chomen
002612 do het div schone <chriemhilt> div mære wol vernome*n|
002613 er wolde hohgecite durch liebe friunde han
002614 do wart vil michel flizen von schonen frowen getan
002621 Mit wete vnd mit gebene daz si da solden tragen
002622 v̊te div vil <riche> div mere horte sagen
002623 von den stolzen reken die da solden chomen
002624 do wart vz der valde vil richer chleider genomen [11b]
002631 Dvrch ir kinde <liebe> hiez si bireiten chleit
002632 da mite wart <gezieret> vil fro̊wen vñ meit
002633 Vnd uil der iungen rechen vz Bvrgonde*n| lant
002634 si hiez o̊ch vil der fremden brůven herlich gewant
100005 <Wie Sifrit Krimhilt erst gesach>
002641 (M4)Man sach si tegilichen nu riten an den rin
002642 die zerhohgecite gerne wolden sin
002643 die durch des kvniges <liebe> chomen in daz lant

002644 den bot man <svmelichen> ros vnd gewant
002651 In was ir gesidele allen wol bereit
002652 den hohsten vnd den <besten> als vns daz ist geseit
002653 zwein vnd drizech fursten da zerhohgezit
002654 da cierten sich engegene alle vrowen wider strit
002661 Ez was da vil vn_mů̊zech Gyselher daz kint
002662 die geste mit den kvnden vil guetlichen sint
002663 die enphieng er vnd Gernot vnd ŏch ir beider ma*n|
002664 Ia grů̊zten si dich degne als ez nach eren was getan
002671 Vil golt roter setle si fů̊rten indaz lant
002672 cierliche schilde vnd erlich gewant
002673 brahten si ze rine zv̊ der hohgezit
002674 Manigen vngesvnden sach man frolichen sit
002681 Die inden beten lagen vnd heten wnden not
002682 die mů̊sen des vergezen wie herte was der tot
002683 die siechen vngesvnden mv̊sen si verchlagen
002684 si vrŏten sich der mere gen den hohgezite tagen
002691 Wie si leben <solden> da ze der wirtschaft
002692 wunne ane maze mit frŏden vber chraft
002693 heten al die lûte swaz man ir da vant
002694 des hv̊p sich michel frŏde vber al daz Gvnthers lant
002701 An einem pfinchsten morgen sach man fur gan
002702 gechleidet wunnechliche vil manigen ků̊nen man
002703 fvnf tvsent oder mere da cer hohgecit
002704 sich hů̊p div chvrzewile an manige*n| ende*n| wider strit
002711 Der wirt der het die sinne im was daz wol erkant
002712 wie rehte herzenliche der helt von nider lant
002713 Sine swester trûte die er noch nie gesach
002714 der man so grozer schŏ̊ne vor allen iwnchvrŏwe*n| jach
002721 Do sprach zů̊ dem kvnige der degen ortwin
002722 welt ir mit vollen eren ze der hochzite sin
002723 So svlt ir lazen schŏwen div wunnechlichen kint
002724 die mit so grozen eren zen burgonden sint
002731 Waz wære mannes wunne des frŏte sic sin wip
002732 ez entæten schŏ̊ne meide vnd herlichiv wip
002733 lazet iwer swester fur iwer geste gan
002734 der rat was ze liebe vil manigem helde getan
002741 Des wil ich gerne volgen sprach der kvnich do
002742 alle die ez erfvnden warns harte fro
002743 ern bot ez frŏn v̊den vnd ir tohter wolgetan
002744 daz si mit ir meiden hinze houe solde gan
002751 Do wart vz den schrinen geschv̊chet gů̊t gewant [12a]
002752 Swaz man inder <valde> der gůte*n| wæte vant
002753 Die bŏge mit den borten daz was in vil bereit
002754 Sich zierte riterliche manich wætlichiu meit
002761 Vil manich reche tvmber des tages hete mv̊t
002762 Daz er an zesehene den frŏwen were gv̊t
002763 Daz er da fvr niht næme eins riken kvniges lant
002764 Si sahen die vil <gerne> die si heten bekant
002771 Do hiez der kvnich riche mit siner swester gan
002772 die ir dienen solden hvndert siner man
002773 ir vnd siner mage die trů̊gen swert enhant
002774 daz was daz hofgesinde inder bvrgonden lant
002781 Ů̊ten die vil richen sach man mit ir chomen
002782 div hete schŏ̊niv frŏwen gesellichlich genome*n|
002783 hvndert oder mere die trv̊gen richiv cleit

002784 ovch gie da nach ir tohter manich wetlichiu meit
002791 Von einer kemenaten sach man si allegan
002792 do wart vil michel dringen von helden dar getan
002793 die des gedinge heten ob chvnde daz geschehen
002794 daz si die mait edele solden vrolichen sehen
002801 Nv gie div minnecliche also der morgen rot
002802 tůt vz trůben wolchen da schiet von manig*er| not
002803 der si da trůch in herzen vnd lange hete getan
002804 er sach die minnecliche*n| nv uil herlichen stan
002811 Ia luhte ir von ir wæte vil manich edel stein
002812 ir rosen rotiv varwe vil minnechlichen schin
002813 ob iemen wunsen solde der kvnde niht geiehen
002814 daz er ce dirre werlde hete iht schǒners gesehen
002821 Sam der liehte <mane> vor deme sterne stat
002822 der schin so lûterliche ob den wolchen gat
002823 dem stv̊nt si nu geliche vor andern frŏwen gůt
002824 des wart wol gehǒhet vil maniges heldes mv̊t
002831 Die riken kamerere sach man vor in gan
002832 die hoh gemv̊ten degne wolden des niht lan
002833 Sin drvngen da si sahen die minnechliche*n| meit
002834 Sifride dem herren wart beide liep vnd leit
002841 Er dahte insinem mv̊te wie kvnde daz ergan
002842 daz ich dich minnen solde daz ist ein tvmber wan
002843 sol aber ich dich fremden so wære ich samfter tot
002844 er von gedanken dike bleich vnde rot
002851 Do stv̊nt so minnechliche daz siglinde kint
002852 Sam er entworfen were an ein permeint
002853 von gůtes meisters listen so man in iach
002854 daz man helt neheinen so schǒnen nie gesach
002861 Die mit der frŏwen giengen die hiezen von den wege*n|
002862 wichen allenthalben daz leiste manich degen
002863 div hoch traginden herzen vrŏten manigen lip
002864 Man sach in hohen zvhten manich wetliche wip
002871 Do sprach von bvrgonden der herre Gernot
002872 der iv sinen dinest so gůtlichen bot
002873 Gvnther lieber brůder dem sult ir tůn alsam [12b]
002874 vor allen disen reken des rates ich mich nimmer gescham
002881 Ir heizet Sifriden zv̊ miner swester kv̊men
002882 daz in div maget grůze des habe wir immer frůmen
002883 div nie grůzte reken div sol in grůzen pflegen
002884 da mit wir han gewunnen den cierlichen degen
002891 Do giengen des wirtes magen da man den helt vant
002892 Si sprachen zů dem reken vzer niderlant
002893 iv hat der kvnich erlŏbet ir svlt ze hove gan
002894 Sin swester sol ivch grůzen daz ist ze eren iv getan
002901 Der herre insinen mv̊te was des vil gemeit
002902 do trůch er indem herzen liep ane leit
002903 daz er sehen solde der schǒnen Ůten kint
002904 mit minneclichen tvgenden si grůzte Sifriden sint
002911 Do si den hoch gemv̊ten vor ir stende sach
002912 do erzvnde sich sin varwe div schǒne meit sprach
002913 Sit willechomen er Sifrit ein edel riter gůt
002914 do wart im von dem <grůze> wol gehohet sin můt
002921 Er neig ir minnechlichen genade er ir bot
002922 Si twanch gen ein ander der seneden minne not
002923 Mit lieben ŏgen blichen an ander sahen an

002924 der herre vnd ŏch div frŏwe daz wart vil tavge*nl getan
002931 Wart da wrĭntliche <getrutet> ir vil wiziv hant
002932 von herzenlieber minne des ist mir niht bechant
002933 doch wil ich niht gelŏben daz ez wrde lam
002934 zwei minne gerndiv herze heten anders missetan
002941 Bider svmerzite vnd gen des meyen tagen
002942 dorft er niht mere in sime herze tragen
002943 So vil hoher vrŏde so er da gewan
002944 do im div gie an hende die er ze trûte gerte han
002951 Do dahte manich reke hey wer mir sam geschehen
002952 daz ich ir gienge nebene als ich in han gesehen
002953 <oder bi celigenne daz liez ich ane haz >
002954 er gediente noch nie reke nach einer kvniginne baz
002961 Von swelher kvnige lande die geste komen dar
002962 die namen algeliche wan ir zweier war
002963 ir wart erlŏbet kvssen den wertlichen man
002964 im wart ze dirre werlde nie so liebe getan
002971 Der kvnich von tenemarke sprach do sa cestunt
002972 des vil hohen grůzes lit vil maniger wunt
002973 des ich da wol enpfinde von sifrides hant
002974 Got laze in nimmer me ze tenemarch in daz lant
002981 Man hiez do allenthalben wichen von den wegen
002982 der schŏnen kriemhilde manigen kůnen degen
002983 sach man zvchtechliche ze kirche mit ir gan
002984 sit wart von ir gescheiden der vil wætliche man
002991 Do gie si zv̊ dem mvnster ir volgete manich wip
002992 do was ŏch wol gezieret der kvneginne lip
002993 daz da hoher wnse maniger wart verlorn
002994 Si was ze ovgenweide manigem Reke geborn [13a]
003001 Vil kvme beite <sifrit> daz man da gesanch
003002 er mohte sinen <selden> immer sagen danch
003003 daz im div was so wege die er in herzen trůch
003004 ŏch was er der schŏnen holt von schvlden genůch
003011 Do si vz dem mvnstre nach messe chom gestan
003012 man bat den degen kůnen wider zv̊ ir gan
003013 erst begund im danchen div minneclike meit
003014 daz er vor den reken so wichlichen streit
003021 Nv lon iv got er sifrit sprach daz edel kint
003022 daz ir daz habet verdienet daz iv die reken sint
003023 So holt in gůten triwen so ich si hore iehen
003024 do begunde er minnechliche an frŏn kriemhilde sehen
003031 Ich sol ivch immer dienen sprach sifrit der degen
003032 vnd enwil min hŏbet <nimmer> ê gelegen
003033 ich en werbe nach ir willen sol ich min leben han
003034 daz mv̊z iv ze dienste min frŏ Kriemhilt sin getan
003041 Inre tagen zweluen der tage als islich
003042 sach man bi dem degne die maget lobilich
003043 So si ze houe solde vor ir frivnden gan
003044 der dienst wart dem reken durch groze liebe getan
003051 Frŏde vnde wnne vnd michelen schal
003052 sach man tegeliche vor Gvnthers sal
003053 darvze vnd ŏch darinne vil manigen kv̊nen man
003054 ortwin vnd hagne grozer wunder vil began
003061 Swes ieman pflegen solde des warn si bereit
003062 mit volleclicher maze die helde vil gemeit
003063 des wurden von den gesten die rechen wol bechant

003064 davon so was <gezieret> allez gvnthers lant
003071 Die da wunde lagen die sah man da fur gan
003072 Si wolden kvrcewile mit dem gesinde han
003073 schirmen mit den schilden vnd schiezen manige*n| schaft
003074 des hulfen in genv̊ge si heten michel chraft
003081 Inder hochzite der wirt hiez ir phlegen
003082 Mit der beste <spise> er hete sich begwegen
003083 aller schlahte schande die ie kvnich gewan
003084 man sach in friuntliche zv̊ sinen gesten gan
003091 Er sprach ir gv̊ten reken e ir scheidet hin
003092 so nemet mine <gabe> also stet min sin
003093 daz ichz immer diene versmehet niht min gv̊t
003094 daz wil ich mit iv teilen des han ich vesten mv̊t
003101 Die von <tenemarken> sprachen sa zehant
003102 ê wir wider <riten> heim in vnser lant
003103 wir gern steter schůne des ist vns reken not
003104 wir han von iwren degnen manige*n| lieben frivnt tot
003111 Livdgast geheilet siner wunden was
003112 der voit von den sahsen nach strite wol genas
003113 eteliche <toten> si liezen da ze lant
003114 do gie der kvnich gunther da er sifriden vant
003121 Er sprach zů deme reken nv rate wie ich tů
003122 vnser geste wellent morgen riten frů [13b]
003123 vnd gerent steter sv̊ne an mich vnd an mine man
003124 nv rata degen sifrit waz des gůt si getan
003131 Waz mir die herren bieten daz wil ich dir sagen
003132 Swaz funf hunder <mo̊re> goldes mvgen tragen
003133 daz gebent si mir gerne wil ich si ledich lan
003134 do sprach <sifrit> daz wer vbel getan
003141 Ir svlt si ledechlichen hinnen lazen varn
003142 vnd daz die reken edele furbaz bewarn
003143 vienthlichez riten her in iwr lant
003144 des lat iv geben <sicherheit> beider herren hant
003151 Des rates wil ich volgen da mit si riten dan
003152 Sinen <vienden> wart daz kvnt getan
003153 ir goldes gerte niemen daz si da buten ê
003154 da heim ir lieben frivnden was nach den hermůden we
003161 Manigen schilt vollen man dar <schazzes> trůch
003162 er teilte es ane wage sinen frivnden genůch
003163 bi funfhvndert marken vnd eteslichen baz
003164 Gernot der vil kůne riet <Gvnther> daz
003171 Vrlop si do namen also si wolden dan
003172 do sach man die geste fur kriemhilde gan
003173 vnd ŏch da frŏ <Ůte> div kvniginne saz
003174 ez wrden nie degne mere gevrlŏbet baz
003181 Herberge wurden lere do si dannen riten
003182 doch bestůnt deheime mit herlichen siten
003183 der kvnich mit den sinen vnd manich edel man
003184 die sachman <tegliche> zv̊ chriemhilde gan
003191 Vrlŏp nemen wolde ŏch sifrit ein helt gůt
003192 er wande niht erwerben des er hete můt
003193 der kvnich sagen horte daz er wolde dan
003194 Giselher der iunge von der reise in gewan
003201 War woldet ir nv riten edel Sifrit
003202 belibet bi den reken tůt des ich iv bit
003203 bi <Gvnther> dem kvnige vnd bi sinen man

003204 hie sint vil schő̊ne frő̆wen die man ivch sol sehen lan
003211 Do sprach der starke Sifrit so lat div ros stan
003212 ich wolde sin geriten des wil ich abe gan
003213 vnd traget hin die schilde ich wolde sin celant
003214 des hat mich Giselher mit eren wol erwant
003221 Sus beleip der kű̊ne durch frivnde lobe da
003222 ia wær er in den landen ninder anderswa
003223 gewesen alse sanfte da von daz gesach
003224 < >
003231 Durch ir vnmazen schő̊ne der herre da beleip
003232 mit maniger chvrzwile man nu die zit vertreip
003233 wan daz in twanch ir minne div gap im diche not
003234 darvmbe sit der kv̊ne lac uil iemerlichen tot
100006 <Wie Gvnther gen isenlande nach prvnhilt fv̊r>
003241 (I5)ITeniwiv mære sich hů̊ben vber rin
003242 man seite daz da <were> manich magedin
003243 der dahte im eine werben des kunich Gvnthers mv̊t
003244 daz dvhte sine rechen vñ die herren alle gů̊t [14a]
003251 Ez was ein <kvniginne> gesezzen vber se
003252 ir <Geliche> was deheiniv me
003253 Si was vnmazen schone vil michel was ir kraft
003254 si schoz mit snellen <degne*n|> vmbe minne den schaft
003261 Den stein warf si verre darnach si witen spranch
003262 swer ir minne Gerte der mů̊se ane wanch
003263 driv spil an Gewinnen der vrowen wol geborn
003264 Gebrast im an eime er het daz hŏ̆bet verlorn
003271 Des hete div iunchfrowe vnmazen vil getan
003272 daz vernam bi dem rine ein riter wol verstan
003273 der wande sine sinne an daz schő̊ne wip
003274 darumbe helde vil mv̊sen sit verliesen den lip
003281 Do sprach der voit von rine ich wil an den se
003282 hin zů̊ prvnhilde swie ez mir erge
003283 ich wil vmb ir minne wagen den lip
003284 den wil ich verliesen sin werde min wip
003291 Daz wil ich wider raten sprach do Sifrit
003292 ia hat div kvniginne so vreislichen sit
003293 Swer ir minne wirbet daz ez in hohe stat
003294 des mvget ir der reise haben gů̊ten rat
003301 So wil ich iv daz raten sprach do hagene
003302 ir bitet <Sifrit> mit iv ce tragene
003303 die vil starken reise daz ist nu min rat
003304 Sit ime daz ist kundech wie ez vmb die frő̆we*n| stat
003311 Er sprach wil du mir helfen edel Syfrit
003312 die minnechlichen werben tů̊ des ich dich bit
003313 vnd wirt mir ze <trû̊te> daz minnechliche wip
003314 ich wil durch dinen <willen> wagen ere vnd*e| lip
003321 Des antwrte <Sifrit> sigmundes sun
003322 gist dv mir din swester so wil ich ez tuon
003323 die schonen chriemhilde ein kvniginne her
003324 so gere ich niht lones nach minen arbeiten mer
003331 Daz lobe ich sprach Gvnther Sifrit an din hant
003332 vnd kumet die schő̊ne prvnhilt in daz lant
003333 So wil ich dir ze wibe mine swester geben
003334 so maht du mit ir <immer> vroliken leben
003341 Des <sẘuren> si do eide die reken vil her
003342 des wart ir <arbeite> verre dester mer

003343 ê daz si die <frŏwen> brahten an den Rin
003344 des mů̊sen die kůnen sit in grozen noten sin
003351 Sifrit mů̊se fůren die kappen mit im dan
003352 die der helt kůne mit sorge gewan
003353 ab eime getwerge daz hiez Albrich
003354 sich garten zv̊ der verte reken kůne vñ rich
003361 Also der starke sifrit die Tarnkappe trůch
003362 so het er darinne krefte genůch
003363 zwelf manne sterke zv̊ sin selbes lip
003364 er warp mit grozen listen daz herliche wip
003371 Òch was div <tranhût> also getan [14b]
003372 daz darinne <worhte> ein islich man
003373 Swaz er selbe wolde daz in nieman sach
003374 da mit gewa*n|ner prvnhilde da von im leide gesach
003381 Nv sage mir degen sifrit ê min vart erge
003382 daz wir mit vollen <eren> komen an den se
003383 svln wir reke fůren in prunhilde lant
003384 drizech tusent <degen> die weren schier besant
003391 Der gesellen bin ich einer der ander soldv wesen
003392 der drite daz si hagne wir sulen wol genesen
003393 der vierde daz si danchwart der vil kůne man
003394 Tvsent man mit <strite> geturren nimmer vns bestan
003401 Div mære wesse ich gerne sprach der kunich do
003402 ê wir hinnen <fů̊rn> des wer ich harte fro
003403 waz wir chleider solden vor prunhilde tragen
003404 div uns da wol zamnen Sifrit daz solt du mir sagen
003411 Kleit daz aller beste daz ieman bevant
003412 Treit man zallen citen in prvnhilde lant
003413 des sulen wir richiu kleider vor der frŏwen tragen
003414 daz wirs iht haben schande so man div mære hore sage*n|
003421 Do enbot er siner <swester> daz er se wolde sehen
003422 vnd der degen sifrit e daz was geschehen
003423 do hete sich div <schő̊ne> ze lobe wol gekleit
003424 daz die herren <chomen> daz was in mezlichen leit
003431 Nv was ovch ir ingesinde geciert als im gezam
003432 die fvrsten komen beide do si daz vernam
003433 do stuont si von dem sedele mit zvhten si do gie
003434 da si den gast vil edelen vnd ŏch ir brůder enphie
003441 Si willekomen brůder vnd der geselle sin
003442 div mere ich weste gerne sprach daz meidin
003443 waz ir herren woldet sit ir ze houe gat
003444 lat ir mich hoeren wie ez iv edelen reken stat
003451 Do sprach der kvnich Gvnther frŏwe ich wilz iv sagen
003452 wir můzen michel sorge bi hohme můte tragen
003453 wir wellen hubschen riten verre i*n| fremdiv lant
003454 wir solden zů der reisen haben cierlich gewant
003461 Nv sicet lieber brv̊der sprach daz kvniges kint
003462 lat mich rehte <hoeren> wer die frŏwen sint
003463 der ir gert ze minne in ander kvnige lant
003464 die vzderwelten nam <si> beide bi der hant
003471 Si gie mit in <beiden> da si ê da saz
003472 v̊f matraze riche ich wil wizzen daz
003473 Geworht mit gůten bilden mit golde wol erhaben
003474 Si mohten bi den <frŏwen> gv̊t kurtzwile haben
003481 Friuntliche bliche vnd gůtlichen sehen
003482 des mohte von in beiden harte vil geschehen

003483 er trůch si indem herzen si was im so der lip
003484 sit wart div schǫ̊ne chriemhilt des kv̊nen sifrides wip
003491 Do sprach div iunchfrǒwe nu merket was ich sage
003492 Ich han selbe <siden> nv schafet daz man trage [15a]
003493 gesteine vns v̊f den schilden so wurken wir div chleit
003494 des willen was do Gvnther vnd ǒch sifrit bereit
003501 Wer sint die gesellen sprach div kvnigin
003502 die mit iv gecleidet ce hove sulen sin
003503 er sprach ich selbe <vierde> zwene mine man
003504 danchwart vnd hagne ze hove svlen mit mir gan
003511 Frǒwe merket rehte waz ich iv sage
003512 daz ich selbe vierde ze vier tagen trage
003513 ie drier hande chleider vnd also gůt gewant
003514 daz wir ane schande rumen prvnhilde lant
003521 Mit gůtem vrlǒbe die herren schieden dan
003522 do hiez ir ivnchfrǒwen drizech meide gan
003523 Vz ir kemenaten div schǫ̊ne <kvnigin>
003524 die zů solhem <werke> hetet grozlichen sin
003531 Die arabischen siden wiz also der sne
003532 vnd von Zazamanch der grů̊nen so der chle
003533 darin si leiten steine des wurden gůtiv kleit
003534 selbe sneit si chriemhilt div herliche meit
003541 Von fremder <vische> hûten bezoch wol getan
003542 die ze sehenne waren den lvten fremde dan
003543 die dachten si mit siden so si si solden tragen
003544 nv hǫ̊ret <wunder> von der liehten wete sagen
003551 Von marroch dem lande vnd ǒch von cybian
003552 die aller besten siden die ie mer gewan
003553 deheines kvniges <kvnne> der heten si genůch
003554 wol lie daz schinen chriemhilt daz si in holden wille*n| trůch
003561 Sit si der hohen <verte> heten nv gegert
003562 hermine vedern duhten si vil wert
003563 darobe pfelle lagen swarz alsam ein kol
003564 daz noch snellen helden zeme in hochcite*n| wol
003571 Vz arabischem Golde Vil gesteineS schein
003572 der frǒwen vnmůze was niht ze chlein
003573 inre siben wochen bereiten si div kleit
003574 do was ǒch gewæfen den gůten reken bereit
003581 Do si bireit waren do was in uf den rin
003582 gemachet flizeklichen ein starkez schiflin
003583 daz si tragen solde nider an den se
003584 den edelen iunchfrǒwen was von arebeiten we
003591 Nach den hergesellen wart bote sa gesant
003592 ob si wolden schǒwen niwez ir gewant
003593 ob ez den helden were ze kvrtz oder ze lanch
003594 ez was ze rehter maze des seiten si den frǒwe*n| danch
003601 Vil michel danken wart da niht verdeit
003602 do gerten <vrlobes> die reken vngemeit
003603 in riterlichen zvhten die herren taten daz
003604 des wrden liehtiv ovgen von weinen trůbe vñ naz
003611 Si sprach vil lieber průder ir mohtet <noch> bestan
003612 vnd wurbet ander frǒwen daz hiez ich wol getan
003613 vnde da iv niht enstvnde en wage so der lip [15b]
003614 ir muget hie nahen vinden ein als hoch geborn wip
003621 Ich wene in sagte daz herze daz in da von geschach
003622 Si weinten al geliche swaz ieman gesprach

003623 ir golt in vor den brusten wart von træhen sal
003624 die vielen in genote von den ǒgen ze tal
003631 Si sprach er <sifrit> lat iv bevolhen sin
003632 v̊f triwe vnd v̊f genade den lieben brůder min
003633 daz im iht <werre> in prvnhilde lant
003634 daz lobte der vil kůne in chriemhilde hant
003641 Do sprach der degen <riche> ob mir min lip bestat
003642 So sultier aller sorge frǒwe haben rat
003643 ich bringe iv in gesvnden wider an den rin
003644 daz wizet sicherlichen do neig im daz schone megdin
003651 Ir golt varwen schilde man trůch in v̊f den sant
003652 vnde brahte in zů zin allez ir gewant
003653 ros hiez man in ziehen si wolden riten dan
003654 da wart von schǒnen <frowen> michel weinen getan
003661 Do stůnden in div venster diu minneclichen kint
003662 ir schif mit dem segele růrte ein hoher wint
003663 die stolcen hergesellen sazen an den rin
003664 do sprach der kvnich Gunther wer sol <schifmeister> sin
003671 Daz wil ich sprach sifrit ich kan ivch <v̊f> der flůt
003672 hinnen wol gefůrn daz wizet helde gůt
003673 die rehten wazzerstraze sint mir wol bechant
003674 si schieden froliche vz Burgonden lant
003681 Sifrit do <balde> eine schalten Gewan
003682 von stade er <schieben> vaste began
003683 Gvnther der <kůne> ein růder selbe nam
003684 do hůben sich von lande die snellen riter lobesam
003691 Si fůrten riche spise dar zů gůten win
003692 den besten den man kvnde vinden vmben rin
003693 ir ros stůnden ebene si heten gůt gemach
003694 ir schif giench ǒch ebene lucel leides in gesach
003701 <Ir> starken segelseil wurden in gestraht
003702 si fůren zweinzech mile end ez wurde naht
003703 Mit eime gůten winde nider gein dem se
003704 ir starkez <arbeiten> tet sit schůnen frǒwe*n| we
003711 An dem zwelften <morgen> so wir horen sagen
003712 heten si die <winde> verre dan getragen
003713 gen isensteine in prvnhilde lant
003714 daz was niemen mere wan Sifride bechant
003721 Do der kvnich <gvnther> so vil der bvrge sach
003722 vnd ǒch die witen marke wie balde er do sprach
003723 saget mir frivnt her sifrit ist iv daz bekant
003724 wes sint die <bvrge> vnd daz herliche lant
003731 Des antwrte <Sifrit> ez ist mir wol bekant
003732 ez ist prunhilde burge vnde lant
003733 vnd isenstein div veste als ir mich hǒre iehen
003734 da mvget ir hivte schǒner frǒwen vil gesehen [16a]
003741 Ich wil iv helden raten ir habet einen mv̊t
003742 ir iehet <geliche> ia dunket ez mich guot
003743 swenne wir noch hivte fůr prunhilde gan
003744 so můzen wir mit <sorgen> vor der kuniginne stant
003751 So wir die minneclichen bi ir gesinde sehen
003752 so svlt ir helde mære wan einer rede iehen
003753 Gvnther si min herre vnd ich sin man
003754 des er da hat gedingen daz wirt allez getan
003761 Des waren si bereite des er si loben hiez
003762 durch ir uber_mv̊te deheiner ez niht liez

003763 si iahen swes er wolde da von in wol gesach
003764 do der kvnich Gvnther <prvnhile> <sach>
100007 <Wie Gvnther Prvnhilde gewan>
003771 (I5)IN der selben zite do was ir schif gegan
003772 der bvrch also nahen do sach d*er| kvnich stan
003773 oben inden venstren manich schǒne meit
003774 daz ersi niht erkande daz was im werlich leit
003781 Er fragte <sifriden> den gesellen sin
003782 ist iv iht daz <kvnde> ob disiv <magedin>
003783 die dort nider schowe*n|t gen vns vf die flůt
003784 swie ir herre heize si sint vil hohe gemv̊t
003791 Do sprach der herre Sifrit nu sult ir tovgen spehen
003792 vnder den iunchfrowen vnde sult mir danne iehen
003793 welhe ir nemen woldet hetet irS gewalt
003794 daz tůn ich sprach Gunther ein riter kůne vnde balt
003801 Ich sihe ir eine in einem venster stan
003802 in snewizer wete div ist so wol getan
003803 die wellent miniv ǒgen durch ir schǒnen lip
003804 ob ich gewalt des hete si můse werden min wip
003811 Dir hat erwelt vil rehte diner ǒgen schin
003812 ist ist div edel prunhilt daz schone magedin
003813 nach der din herze ringet din sin vnd ǒch din mv̊t
003814 alle ir <geberde> dunket Gvnther gůt
003821 Do hiez div <kvniginne> vz den venstren stan
003822 ir herliche meide si solden da niht stan
003823 den fremden an ze <sehenne> des waren si bereit
003824 waz do die frůwen <taten> daz ist vns sider geseit
003831 Gen den vnkvnden strichen si ir lip
003832 des ie site heten watlichiv wip
003833 an div engen <venster> komen si gegan
003834 da si die helde sahen daz was dvrh schowen getan
003841 Rehte in einer maze den helden vil gemeit
003842 von sne blanker varwe ir ros vnd ǒch ir cleit
003843 waren vil geliche ir schilde wol getan
003844 die lvhte von den handen den wetlichen man
003851 Ir satel wol gesteinet ir furbůge smal
003852 si riten <herliche> fur prunhilde sal
003853 daran hiengen schellen von lihtem golde rot
003854 si chomen zv̊ dem lande als ez ir ellen in gebot
003861 Mit im kom do <danchwart> vnd ǒch hagne [16b]
003862 wier horen sagen wie die degne
003863 von rabenswarzer <varwe> trůgen richiv kleit
003864 ir schilde waren niwe michel gůt vnde breit
003871 Von india dem lande sach man si steine tragen
003872 do kos man an ir wæte vil herlichen wagen
003873 si liezen an hůte daz schifel di der flůt
003874 sus riten zů der burge die helde kůne vnde gůt
003881 Sehs vnd ahzech turne si sahen drinne stan
003882 dri palas <wite> vnd einen sal wol getan
003883 von edelem marmelsteine grůne alsam ein gras
003884 darinne selbe prvnhilt mit ir ingesinde was
003891 Div burch was entslozen vil wite vf getan
003892 do liefen in enkegen die prvnhilde man
003893 vnd enphiengen die <geste> in ir frǒwen lant
003894 ir ros hiez man behalden vnd ir schilde vor der hant
003901 Do sprach ein kamerere gebet vns div swert

003902 vnd die liehten brvnne des sit ir vngewert
003903 sprach von troien hagne wir wellens selbe tragen
003904 do begvnde Sifrit den hovesite sagen
003911 In dirre burch phliget man daz wil ich iv sagen
003912 daz neheine <geste> svlen wafen tragen
003913 lat si tragen hinnen daz ist wol getan
003914 der volgte vngerne hagne Gvnthers man
003921 Man hiez den gesten senken vnd schafen gv̊t gemach
003922 manigen snellen rechen man ze hove sach
003923 in furstlicher wete allenthalben gan
003924 doch wart michel schŏwen an die kv̊nen getan
003931 Ir svlt mich lazen <hŏren> sprach diu kvnigin
003932 wer die vnkvnden reken mvgen sin
003933 die dort <sihe> so herliken stan
003934 vnd durch wes <liebe> die helde her gevarn han
003941 Do sprach ein ir gesinde frŏwe ich mach wol iehen
003942 daz ich ir deheinen mer habe gesehen
003943 wan Sifride <geliche> einer darunder <stat>
003944 den svlt ir wol <enpfahen> daz ist frŏwe min rat
003951 Do sprach div <kvniginne> nv brinch mir min gewant
003952 vnd ist der starke sifrit komen in min lant
003953 durch willen miner minne ez gat im an den lip
003954 ich furhte in niht so <sere> daz ich werde sin wip
003961 Prunhilt div schone wart schiere wol gekleit
003962 do gie mit ir dannen manigiv schoniv meit
003963 wol hvndert oder <mere> gezieret was ir lip
003964 die gesten wolden schŏwen div wetlichen wip
003971 Da mite giengen degne vz islant
003972 prvnhilde reken die trv̊gen swert enhant
003973 funfhvndert oder mere daz was den gesten leit
003974 do stv̊nden von dem sedele die kv̊nen helde gemeit
003981 Do div kvneginne Sifriden sach
003982 zv̊ dem gaste <si> zvhtechlichen sprach
003983 sit willekomen her <Sifrit> her in dizze lant [17a]
003984 waz meint iwer reise daz het ich gerne bechant
003991 Vil michel <genade> frŏ prvnhilt
003992 daz ir mich rv̊chet grv̊zen fursten tohter milt
003993 vor disem edeln reken der hie vor mir stat
003994 wan der ist min herre der ern het ich gerne rat
004001 Er ist kvnich ze rine was solich sagen mer
004002 durch dine liebe sin wir gevarn her
004003 er wil dich gerne <minnen> swaz im da von geschiht
004004 bedenke dichs becite er lat dich sin niht
004011 Er ist geheizen Gunther ein kvnich rich vnd her
004012 erwurb er dine minne schone gert er nih mer
004013 durch dich mit im ich her gevarn han
004014 werer niht min <herre> ich hetez nimmer getan
004021 Si sprach er ist din herre vnd du sin man
004022 wil er min geteiltiv spil also bestan
004023 behabe er die meisterschaft so wird ich sin wip
004024 Gewinne aber ich ez get iv allen an den lip
004031 Do sprach von trony hagne frŏwe lat vns sehen
004032 iwer spil geteiltiv end iv mv̊ste iehen
004033 Gvnther min herre da mv̊z ez herte sin
004034 er t*r|owet wol erwerben ein alse schv̊ne kvnigin
004041 Den stein sol er werfen vnd springen darnach

004042 den ger mit mir schiezen lat iv sin niht ze gach
004043 ir mvget hie wol verliesen die ere vnd ǒch den lip
004044 des svlt ir ivch bedenken sprach daz minnechliche wip
004051 Sifrit der snelle zv̊ deme kvnige trat
004052 allen sinen willen er in reden bat
004053 gen der kvniginne er sold an angest sin
004054 ich sol dich wol behů̊ten vor ir mit den listen min
004061 Do sprach der kvnich Gvnther kvneginne her
004062 nv teilt swaz ir gebietet vnd werez dannoch mer
004063 ich bestv̊nd ez allez dvrch iwren schǒnen lip
004064 min hǒbet ich verlivse ir enwerdet min wip
004071 Do div <kvniginne> sin rede vernam
004072 der spile bat si gahen als ir daz gezam
004073 Si hiez ir ze strite bringen ir gewant
004074 ein brunne von golde vnd einen gv̊ten schildes rant
004081 Ein wafen hemde sidin leite an div meit
004082 daz in deheime strite wafen nie versneit
004083 von pfelle vz der libya ez was wol getan
004084 von porten lieht gewurhte schein liehte daran
004091 Die zit wart den reken in gelfpe vil gedrů̊t
004092 danchwart vnd hagne waren vngefrů̊t
004093 wi ez dem kvnige <ergienge> des sorgte in der mv̊t
004094 si dahten vnser reise ist vns gesten niht ze gv̊t
004101 Die wile was ǒch sifrit der wetliche man
004102 end ez ieman wesse zů dem schife gegan
004103 da er sin tarnkappe verborgen vant
004104 darin slovf er schiere do was er niemen bechant
004111 Er ilte hin widere do sach er reken vil [17b]
004112 da div kvniginne teilte ir hohiv spil
004113 da gie er tovgenlichen daz in da niemen sach
004114 aller di da waren von listen daz geschach
004121 Der rinch was beceiget da soldez spil geschehen
004122 vor manige*nl kv̊nen reken die daz solden sehen
004123 wol siben hvndert sach man wafen tragen
004124 swem da gelvnge daz si die warheit solden sagen
004131 Do was ǒch chomen prunhilt gewafent man die vant
004132 sam obsi wolde striten vm elliv kvniges lant
004133 ia trů̊ch si obden siden manigen goldes zein
004134 darunder minnechlichen ir liehtiv varwe schein
004141 Do kom ir gesinde vnd trů̊gen dar zehant
004142 von alrotem golde einen schildesrant
004143 mit stal herten spangen michel vñ breit
004144 darvnder spilen wolde div uil minnechliche meit
004151 Der meide schilde <vezel> ein edel borte was
004152 darv̊f lagen steine grů̊ne alsam ein gras
004153 der luhte manigerleye mitschine widerz golt
004154 er mv̊ste wesen ků̊ne dem div frǒwe wurde holt
004161 Der schilt was vnder bukeln als vns daz ist geseit
004162 drier spannen diche den tragen solde div meit
004163 von stale vnd ǒch von golde rich er was genuoch
004164 den ir kamerere vierde selbe kome getrů̊ch
004171 Also der degen hagne den schilt dar tragen sach
004172 mit grimmen mv̊te der helt von trony sprach
004173 wa nv kvnich gunther wi verliesen wir den lip
004174 der ir da gert div ist des tivvels wip
004181 Do trů̊ch man der <frǒwen> swære vnde groz

004182 einen vil scharfen ger den si ze allen ziten schoz
004183 starch vnd vngefůge michel vnde breit
004184 der ze sinen eken vil freislichen sneit
004191 Von des gers <swere> hǒret wunder sagen
004192 vierdehap messe was dazv̊ geslagen
004193 den trůgen kůne dri Prunhilde man
004194 Gvnther der <edele> darvmbe sorge gewan
004201 Do sprach hagnen brůder der kůne danchwart
004202 mich riwet innerchlichen disiv hovevart
004203 nv hiezen wir ie reken wie fliesen wir den lip
004204 svln vns in disem lande nv verderben div wip
004211 Mich můt harte sere daz ich kom indaz lant
004212 hete min brůder hagene sin wafen ander hant
004213 vnd ǒch ich daz mine so mohten samfte gan
004214 Mit ir uber můte alle Prunhilde man
004221 Vvir solden vngevangen wol rumen dice lant
004222 Sprach sin brůder hagene het wir daz gewant
004223 des wir ze not bedurfen vnd div swert vil gůt
004224 so wurde wol gesenftet d*er| schǒne*n| frǒwen vbermůt
004231 Wol horte div maget edele waz der degen sprach
004232 mit smielindem mvnde si vberahsel sach
004233 nv er dvnket sich so chůne so traget in ir gewant [18a]
004234 ir vil scharfen <wafen> gebet den helden an die hant
004241 Do si div swert gewunnen So div meit gebot
004242 der vil kůne danchwart von freuden wart rot
004243 nv spilen swez si <wellen> sprach der kůne man
004244 Gvnther ist vnbetvngen sit wir vnser wafen han
004251 Brvnhilde <sterke> grozlichen schein
004252 Man trůch ir zů dem ringe anen swern stein
004253 groz vnd vngefůge michel vnde wel
004254 in trůgen kůne zwelfe d*er| kůnen helde vñ snel
004261 Den warf si ze allen ziten so si den ger verschoz
004262 der burgonden <sorge> was vil harte groz
004263 wafen sprach hagne waz hat der kunich ze trvvt
004264 ia sol si in der helle sin des vbelen tivvels brůt
004271 An ir vil wize arme si die ermel want
004272 si begvnde vazzen den schilt an der hant
004273 den ger si hohe zvchte do gie ez an den strit
004274 die ellende*n| geste vorhten prunhilde nit
004281 Vnd were im sifrit niht da ze helfe komen
004282 So hete si <Gvnthere> sinen lip benomen
004283 er gie dar tovgenliche vnd růrt im sine hant
004284 Gvnther sine liste harte sorchlich ervant
004291 Er sprach gip mir von handen den schilt la mich trage*n|
004292 vnd merke rehte waz dv mich hǒrest sagen
004293 nv habe dv die gebærde div werch wil ich began
004294 do er in bekande ez was im liebe getan
004301 Do schoz vil kreftichlichen div herliche meit
004302 vf einen schilt niwen michel unde breit
004303 den trůch an siner hende daz siglinde kint
004304 daz fivr spranch von stale sam ez wate der wint
004311 Des starken gers snide al durch den schilt gebrach
004312 daz man daz fiuuer <lǒgen> vz den ringen sach
004313 des svzzes beide strůchten die kreftige man
004314 wan div trankappe si weren tot da bestan
004321 Sifride dem <kůne> von mvnde brast daz blůt

004322 vil balde spranch er widere do nam der helt gůt
004323 den ger den si <geschozen> im hete durch den rant
004324 den schoz do hin wider des starken Sifrides hant
004331 Daz fiwer stŏp vz ringen als obez tribe der wint
004332 den ger schoz mit ellen daz sigmvndes kint
004333 si mohte mit ir <krefte> des schuzes niht gestan
004334 ez en hete <nimmer> der kunich gunther getan
004341 Brunhilt div <schŏne> balde vf spranch
004342 edel riter <Gvnther> des schuzzes habe danch
004343 si wande daz erz hete mit siner kraft getan
004344 nein si hete gevellet ein verre kreftiger man
004351 Do gie si hin balde zornich was ir můt
004352 den stein hůp vil hohe div edel maget gůt
004353 si swanch in kreftechliche verre von der hant
004354 do spranch si nach dem wurfe daz lůte erklang ir gewa*nlt
004361 Der stein was gevallen zwelf klafter dan [18b]
004362 den wrf brach mit <sprvngen> diu maget wolgetan
004363 dar gie der snelle <Sifrit> da der stein gelach
004364 Gvnther in wegete der helt des wurfes pflach
004371 Sifrit was kůne <kreftich> vnde lanch
004372 den stein warf er verrer dar zů er witer spranch
004373 von sinen schŏnen listen het er kraft genv̊ch
004374 daz er mit den sprvnge den kvnich gvnther trůch
004381 Zv̊ ir <ingesinde> ein teil si lûte sprach
004382 do si ze ende des <ringes> den helt gesunden sach
004383 balde komet her naher mage vnde mine man
004384 ir svlt kvnich <gvnther> alle werden vndertan
004391 Do leiten die vil kůnen div wafen von der hant
004392 si buten sich ze fůzen von burgonden lant
004393 Gvnther dem richen vil manich kůner man
004394 Si wanden er hete mit siner k*r|laft div spil getan
004401 Er grůztes <minechliche> ia was er tvgenden rich
004402 do man im bi der <hende> div maget lobelich
004403 Si erlobte im daz er solde haben da gewalt
004404 des frůten sich die <degne> vil kůne vnde balt
004411 Si bat den riter edele mit ir dannen gan
004412 in den palas witen also daz wart getan
004413 do erbot manz den reken mit dienste dester baz
004414 danchwart vnd hagne můsen lazen ane haz
004421 Sifrit der <snelle> wise er was genůch
004422 sin <tarnkappe> er ze behalten trůch
004423 do gie er hin wider da manich frŏwe saz
004424 da er vnd ander degne alles leides vergaz
004431 So wol mich dirre mere sprach Sifrit der degen
004432 daz iwer hohverten also ist gelegen
004433 daz iemen <lebet> der iwer meister mvge sin
004434 nv svlt ir maget edel uns hinnen volgen an den rin
004441 Do sprach div wolgetane des mak niht ergan
004442 ez můzen ê bevinden maget vnde mine man
004443 ia mag ich also lihte gerumen niht min lant
004444 die minen beste frivnde mv̊zen werden ê bestan
004451 Do hiez si boten riten allenthalben dan
004452 si besande ir frivnde mage vnd*el man
004453 die bat si ze <Isensteine> komen vnerwant
004454 vnd hiez in geben <allen> rich unde herlich gewant
004461 Si riten tegeliche spate vnde frv̊

004462 Prunhilde burge scharhafte zů
004463 iaria sprach hagene waz haben wir getan
004464 wir erbeiten hie <vbele> der schǒne Brunhilde man
004471 So si nu mit ir <krefte> koment in daz lant
004472 der kvniginne <wille> ist vns vnbekant
004473 waz obsi also <zvrnet> daz wir sin verlorn
004474 So ist div maget edel <vns> ze grozen sorge*n| geborn
004481 Do sprach der starke sifrit daz sol ich vnder sten
004482 des ir da habet sorge des laze ich niht ergen
004483 ich sol in helfe bringe*n| her in dizze lant [19a]
004484 von vzerwelten reken die iu noch nie wurde*n| bechant
004491 Ir svlt nach mir niht vragen ich wil hinnen varn
004492 got můse iwer ere die zit wol bewarn
004493 ich kůme schiere <widere> vnd bringiv tusent man
004494 der aller besten degne der ich kvnde ie gewan
004501 So sit et niht ze <lange> sprach der kvnich do
004502 wir sin iwer helfe billichen vro
004503 <sprach> ich kvme widere in vil kvrzen tagen
004504 <ir> mich habet gesendet sult ir d*er| kuniginne sagen
100008 <Wie Sifrit nach den Nibelvngen fvr>
004511 (D4)DAnnen gie do Sifrit zer porten vf den sant
004512 in siner tarnkappe da er ein schifel vant
004513 daran so stůnt vil tǒgen daz sigmvndes kint
004514 er fůrt ez balde dannen als ob ez were d*er| wint
004521 Den schifmeister niemen sach daz schifel sere vloz
004522 von Sifrides kreften die waren also groz
004523 si wanden daz ez fůrte ein svnder starker wint
004524 nein ez fůrte Sifrit der schǒnen siglinde kint
004531 Bi des tages cite vnd bider einen naht
004532 kom er zeime lande mit michelr kraft
004533 hvndert langer <raste> vnd dannoch lihte baz
004534 daz hiez niblvnge da er den grozen hort besaz
004541 Der helt fůr <alleine> vf einen wert bereit
004542 daz schif geband vil balde der riter vil gemeit
004543 er gie zů eime berge darufe ein burch stůnt
004544 vnd suchte herberge so die wegemude tůnt
004551 Do kom er fur die porten verslozen im div stůnt
004552 ia hůten si ir êrn so noch die lute tůnt
004553 anz tor begvnde bozen der vnkvnde man
004554 daz was wol behůtet do vant er innerthalben stan
004561 Einen vngefůgen der der burch phlach
004562 bi dem zallen ziten sin gewefen lach
004563 der sprach der ist der <bozet> so vaste an daz tor
004564 do wandelte sine stimme d*er| kůne Sifrit dauor
004571 Vnd sprach ich bin ein reke entsliuz vf daz tor
004572 ich erzvrne eteslichen noch hivte da uor
004573 der gerne sampfte lege vnd hete sin gemach
004574 daz můte den portenere do daz Sifrit gesprach
004581 Nv hete der rise kůne sin gewafen an getan
004582 sinen helmen vf sin hovbet der vil starke man
004583 den schilt vil balde zvchte daz tor er vf swief
004584 wie rehte gremliken er do an sifriden lief
004591 Wi er getorste wechen so manigen kůnen man
004592 da wrden slege swinde von siner hant getan
004593 do begund im schirmen der herlike gast
004594 doch schůf der portenere daz im sin spenge zebrast

004601 Von einer isensteine des gie dem helde not
004602 ein teil begvnde fvrhten d*er| helt den grimmen tot
004603 do der <portenere> so kriftechlichen slůch
004604 darvmbe was im weg der herre Sifrit genůch [19b]
004611 Si striten also sere daz al div burch erchal
004612 do horte man daz <diezen> niblungen sal
004613 er twanch den portenere daz er in sit gebant
004614 div mere wrden <kvnde> i*n| al der niblunge lant
004621 So horte daz striten verre durch den perch
004622 albrich der kůne ein wildez getwerch
004623 er wafende sich balde vnde lief da er da vant
004624 disen gast vil edel da er den risen vaste gebant
004631 Albrich was <kůne> dar zů starch genůch
004632 helm vnde <ringe> er an <dem> libe trůch
004633 vnd eine geisel swere von golde an siner hant
004634 do lief er harte swinde da er Sifriden vant
004641 Siben chnǒpfe swere hiengen vor daran
004642 da mit er vmb die hende den schilt dem kůnen man
004643 slůch so biterlichen daz im des vil zebrast
004644 des libes kom in sorge do der wetliche gast
004651 Den scherm er von der hende gar zebrochen swanc
004652 do stiez er indie scheide ein wafen daz was lanc
004653 sinen <kamerere> wold er niht slahen tot
004654 er schonde siner lûte als im tvgent daz gebot
004661 Mit starken sinen handen lief er albrichen an
004662 vnd vie bi dem barte den alt grisen man
004663 er zogte in vngefůge daz er vil lûte erschre
004664 zvht des iungen <heldes> tet albriche we
004671 Lute rief der kůne nv lazet mich genesen
004672 vnd moht ich iemens eigen an einen reken wesen
004673 dem swv̊r ich des eide ich wær im vndertan
004674 ich diende iv ê ich <stvrbe> sprach der listige man
004681 Er bant ŏch albrichen sam den risen ê
004682 die sifrides krefte taten im vil we
004683 daz twerch begvnde vragen wie sit ir genant
004684 er sprach ich heize <Sifrit> ich wande ich were iv wolbechant
004691 So wol mich dirre mere sprach Albrich daz getuuerch
004692 nu han ich wol erfvnden div herlichen werch
004693 daz ir von waren schvlden mvget landes herre wesen
004694 ich tůn swar ir gebietet daz ir lat mich genesen
004701 Do sprach der herre Sifrit ir svlt vil balde gan
004702 vnd bringet mir der besten reken die wir han
004703 tvsent <Niblunge> daz mich die hie gesehen
004704 so wilich iv leides lazen hie niht geschehen
004711 Dem risen vnd albriche lost er do div bant
004712 do lief albrich <balde> da er die rechen vant
004713 Sorgende wachete er der Niblvnge man
004714 er sprach wol v̊f ir helde ir svlt ze sifride gan
004721 Si sprvngen von den beten vnd waren vil bereit
004722 tvsent riter <snelle> die wrden wol gekleit
004723 si giengen da si funden <Sifriden> stan
004724 da wart ein schǒne grůzen ein teil mit werchen getan
004731 Vil rechen was enzvndet man schancte im lutertranch
004732 daz si komen schiere er seit ins allen danch [20a]
004733 er sprach ir svlt hinnen mit samt mir uber flůt
004734 des vant er vil bereit di helde kůne vnde gůt

004741 Wol drisech tusent reken waren schiere komen
004742 vz den wurden <tvsent> der besten do genomen
004743 den brahte man ir <helme> vnd ander ir gewa*n|t
004744 wan er si fueren wolde in daz brůnhilde lant
004751 Er sprach ir gůten ritere daz wil ich iv sagen
004752 ir svlt vil kleider richiv daze hove tragen
004753 wan vns da sehen můsen vil minnechlichiv wip
004754 darvmbe svlt ir zieren mit gůter wete den lip
004761 An einem morgen frv̊ hůben si sich dan
004762 waz sneller geverten Sifrit do gewan
004763 si fůrten ros div gůten vnde herlich gewant
004764 si komen weigerlichen in daz průnhilde lant
004771 Do stůnden in den cinnen div minnechlichen <kint>
004772 do sprach div kvnniginne weiz ieman wer di sint
004773 die ich dort sihe fliezen so verre vf dem se
004774 si fůrent segel wize die sint noch wizer da*n|ne sne
004781 Do sprach der kvnich von rine ez sint mine man
004782 die het ich ander verte hie nahen bi verlan
004783 die han ich <besendet> die sint nv frowe chomen
004784 der herlichen geste wart mit zv̊hten war genome*n|
004791 Do sach man Sifriden vor in eime schife stan
004792 in herlicher wæte vnd ander manigen man
004793 do sprach div <kuniginne> her kvnich ir sult mir sag*en|
004794 sol ich die geste grůzen oder sol ichz verdagen
004801 Er sprach ir svlt enkegne in fur daz palas gen
004802 ob ir si sehet gerne daz si daz wol versten
004803 do tet div kvneginne als ir der kvnich riet
004804 Sifriden mit dem grůze von den anderen schiet
004811 Man schůf in herberge vnd behielt in ir gewant
004812 do was so vil <geste> komen indaz lant
004813 daz si sich allenthalben drungen mit den scharn
004814 do wolden die vil kůnen heim zen burgonde*n| varn
004821 Do sprach div <kvniginne> ich wold im wesen holt
004822 der geteilen kvnde min silber vnd min golt
004823 min vnd des kvniges gesten des ich so vil han
004824 do antwurte danchwart des kůnenen giselhers ma*n|
004831 Vil edel kvnneginne lat mich der sluzel pflegen
004832 ich trůwez so geteilen sprach der kůne degen
004833 swaz ich erwerbe schande die lat min eins sin
004834 daz er milte wære daz tet er grozlichen schin
004841 Do sich hagnen brůder der slûzle vnder want
004842 so manige riche <gabe> bot des heldes hant
004843 der ein <march> gerte dem wart so vil gegeben
004844 daz die armen alle mv̊sen frolichen leben
004851 Wol bi hvndert phvnden gab er ane zal
004852 genůge in richer wæte giengen vor dem sal
004853 die nie dauor getrůgen so herlichiv kleit
004854 daz gevriesch div kvnniginne ez was ir swere vnde <leit> [20b]
004861 Do sprach div kuneginne her kvnich ich het des rat
004862 daz iwer kamerere mir wil miner wat
004863 lazen niht beliben er swendet gar min golt
004864 derz noch vnderstůnde dem wold ich immer wesen holt
004871 Do sprach von trony hagne frǒwe iv si geseit
004872 ez hat der kvnnech von rine golt vnde <kleit>
004873 also vil ce <gebenne> daz wir <des> haben rat
004874 daz wir von hinnen fůren iht der prunhilde <wat>

004881 Nein durch min <liebe> sprach div kvnnegin
004882 <nv lat> mir erfullen zweinzech leitschrin
004883 von golde vnd ŏch siden daz geben sol min hant
004884 so wir uberkomen heim inder bvrgonden lant
004891 Mit edelem gesteine ladete man ir div schrin
004892 ir selber kamerere da mite můste sin
004893 si wold ez niht getrŏwen den giselhers man
004894 Gvnther vnd hagne darvmbe lachen began
004901 Do sprach div iunchfrowe wem laz ich miniv lant
004902 div sol ê hie bestiften min vnd iwer hant
004903 do sprach der kvnich edele nv heizet her gan
004904 der iv dar zv̊ gevalle den sul wir voget wesen lan
004911 Ein ir hohsten mage diu frowe bi ir sach
004912 er was ir mv̊ter brv̊der zv̊ dem div maget sprach
004913 nv lat iv sin beuolhen min burge vnd ouch ir lant
004914 si rihten sich ze verte man sach si riten ŏf <den> sant
004921 Si fůrte mit ir dannen sehs vn ahcech wip
004922 darzů hvndert <meide> vil schn̊e was der lip
004923 Svmten sie niht langer si wolden gahen dan
004924 die si deheime liezen hei waz der weinen began
004931 In tugentlichen zvhten div frowe rovmte ir lant
004932 si kvste ir næstiu friunt die si bi ir vant
004933 Mit gůtem urlovbe si chomen vf den se
004934 zv̊ ir vater lande kom diu frŏwe ni*m|mer me
004941 Man horte uf ir verte maniger hande spil
004942 aller kurzewile der heten si vil
004943 Òch kom in zv̊ ir reise ein rehter wazzer wint
004944 si fůren von dem lande daz beweinde maniger můt*er| kint
004951 Doch wolt si den herren niht minnen vf der vart
004952 ez wart ir kvrzwile vnze in <ir> hûs gespart
004953 ze wormez zů der bvrge an eine hohzit
004954 dar si vil frovden rich komen mit ir helden sit
100009 <Wie sifrit ze wormz gesant wart>
004961 (D4)Do si gevaren waren volle niun tage
004962 do sprach von trony hagne nv hn̊ret waz ich sage
004963 wir sumen vns mit den mere ze wormez an den rin
004964 iwer boten solden nv ze bvrgonden sin
004971 Do sprach kvnich <gvnther> ir habet war geseit
004972 vns were ze der verte niemen so bereit
004973 als ir friunt hagne nv ritet in min lant
004974 vnser hovereise tůt in nieman baz bechant
004981 Nv bitet Sifriden fůren die botschaft [21a]
004982 der kan si wol gewerben mit ellenhafter kraft
004983 verseit er iv die reise ir svlt mit gůten siten
004984 durch iwer swester liebe der ferte in friuntliche*n| biten
004991 Er sande nach dem rechen der kom do man in vant
004992 er sprach sit wir nahen <heim> in miniv lant
004993 so sold ich boten senden der lieben swest*er| min
004994 vnd ovch miner mv̊ter daz wir nahen an den rin
005001 Er sprac ir sult riten durch den willen min
005002 vnd ovch durch kriemhilde daz schn̊e magedin
005003 daz ez mit <mir> verdiene div herliche meit
005004 do daz ehorte Sifrit do was der reke vil <bereit>
005011 <irbietet> swaz ir wellet des niht verdaget
005012 ich wil ez werben gerne durch die schn̊e maget
005013 zwiv sol ich die verzihen die ich in hercen han

005014 durch si swaz ir gebietet daz ist allez getan
005021 So saget <vten> der richen kvnigen
005022 daz wir an dirre verte hohes můtes sin
005023 lat wizzen mine brůder wie wir geworben han
005024 ir sult ǒch vnser frivnde disiv mere horen lan
005031 Mine schǒne swester svlt ir niht verdagen
005032 ir svlt ir <brunhilde> vnd minen dienest sagen
005033 vnd ǒch dem gesinde vnd allen minen man
005034 darnach ie ranch min herze wol ich daz <verendet> han
005041 Vnd saget ortwine dem lieben neuen min
005042 daz er heize rihten sidel an den rin
005043 vñ ander mine mage die solman wizzen lan
005044 ich wil mit <prunhilde> groz hochgecite han
005051 Vnd saget miner swest*er| so si habe vernomen
005052 daz ich mit minen gesten si ce lande komen
005053 daz si wol enphahe die trůtine min
005054 daz wil ich immer diende umbe kriemhilde sin
005061 Sifrit der <herre> balde urlop nam
005062 vrǒwen <prunhilde> als im daz wol gezam
005063 vnd zallem ir gesinde do reit er an den rin
005064 ez enkvnde i*n| dirre werlde ein bote beser niht gesin
005071 Mit vier vnd zweinzech reken ze wormz er do reit
005072 des chvniges kom er ane do daz wart geseit
005073 allez daz gesinde můte iamers not
005074 si vorhten daz ir herre dort beliben were tot
005081 Si erbeizten vont den <rossen> hohe stůnt ir můt
005082 schiere chom in giselher der iunge kvnich gůt
005083 vnd gernot sin brůder wie balde er do sprach
005084 do er den kunich Gunther niht bi sifride sach
005091 Sit willechomen her sifrit ir sult mich wizzen lan
005092 war ir minen brůder den kvnich habet getan
005093 prûnhilde <sterke> in wæn vns habe benomen
005094 So <wert> ir hohiu minne vns ze grozen schade*n| chome*n|
005101 Die angest lat <beliben> iv und den magen sin
005102 enbivtet sinen dienst der hergeselle min
005103 den lie ich wol gesunden er hat mich iv gesant [21b]
005104 daz ich sin bote were mit mæren her i*n| iwer lant
005111 Ir svlt daz <ahten> <schiere> swie so daz gesehe
005112 daz ich die <kuneginne> vnd iwer swester sehe
005113 die sol ich lazen horen <waz> in enboten hat
005114 Gvnther vnd prunhilt ir dinch in beiden hohe stat
005121 Do sprach der iunge Giselher da svlt ir zů in gan
005122 da habet ir miner <swest*er|> liebe an getan
005123 si treit vil michel sorge vmbe den brůder min
005124 diu meit sihet iu gerne des wil ich iwr burge sin
005131 Do sprach der herre sifrit swa ich ir dienen kan
005132 daz sol willeclichen mit triwen sin getan
005133 wer seit nu den <frowen> daz ich wil dar gan
005134 des wart do bote Giselher der vil wetliche man
005141 Giselher der <ivnge> zů siner mvter sprach
005142 vnd ǒch zů siner <swester> da er si beide sach
005143 vns ist komen sifrit der helt vz niderlant
005144 in hat min brůder Gvnther her ze rine gesant
005151 Er bringet vns die mere wiez vmbe den <kvnich>
005152 nu sult ir im <erlǒben> daz er ze hove ge
005153 er seit div rehten mere her von islant

005154 noch was den edelen <frowen> michel truren bechant
005161 <Si spru*n|ge*n| nach ir wete vnd leit sich an>
005162 si baten <Syfriden> hin ze hove gan
005163 daz tet er willeclichen wan er si gerne sach
005164 Criemhilt div edele zů im vil guetlichen sprach
005171 Sit willekome*n| <her> sifrit riter lobelich
005172 wa ist min brůder Gunther der edel chvnich rich
005173 von prunhilde sterke den wæne wir han verlorn
005174 owe mir armer meide daz ich zer welde ie wart geborn
005181 Do sprach der riter <kůne> gebet mir boten brot
005182 ir vil schǒne vrǒwen weint ane not
005183 ich lie in wol gesvnden daz tůn ich iv bechant
005184 er hat mich iv beiden mit en meren her gesant
005191 Mit frivntlicher liebe vil edel kvnegin
005192 enbivtet iv ir dienst er vnd div wine sin
005193 vnd lat iwer <weinen> si wellent schiere komen
005194 si hete in manigen ziten so lieber mere niht vernomen
005201 Si bat <den> boten sicen des was er vil bereit
005202 do sprach div minnecliche mir were niht ze leit
005203 ob ich ce boten <miete> iv geben solde min golt
005204 darzů sit ir ze riche ich wil iv sust wesen holt
005211 Ob ich nu eine hete sprach er drizech lant
005212 so enphieng ich doch <gerne> gabe vz iwer hant
005213 do sprach div <tvgentriche> so sol ez sin getan
005214 Si hiez ir kamerere nach der boten miete gan
005221 Vier vnd zweinzech bǒge mit gesteine gůt
005222 Gap si im ze miete so stv̊nt des heldes můt
005223 er woldez niht behalten er gab ez sacehant
005224 ir vil schǒnen meiden die er ze kemenaten vant
005231 Ir mv̊ter bot ir dienst in vil gůtlichen an
005232 ich sol ivch sagen mere sprach der kůne man [22a]
005233 wes iuch der kvnich bittet so er kvmet an den rîn
005234 ob ir daz frǒwe <leistet> er welle iv immer wæge sin
005241 Sine riche geste horte ich in gerne
005242 daz ir die wol <enphahet> vnd sult in des gewern
005243 daz ir gen ime ritet fur <wormez> uf den sant
005244 des sit ir von dem kvnige mit gůten triwen gema*n|t
005251 Do sprach div minnecliche des bin ich bereit
005252 swaz ich im kan dienen daz ist vnuerseit
005253 mit frivntlichen trǐwen so sol ez sin getan
005254 do merte sich ir varwe die si vor liebe gewan
005261 Ez wart nie bote enphangen deheins fursten baz
005262 getorste si in han <kvsset> daz hete si ane haz
005263 anders minneclichen er von der vrowen schiet
005264 do taten die Burgonden als in der bote geriet
005271 Der palas vnd die wende was allez vber al
005272 gecieret gen den gesten der Gynthers sal
005273 wart vil wol becimbert durch manigen <freumede*n|> <man>
005274 disiu starke hochgecit hůp sich vil froliche*n| han
005281 Do riten allenthalben die wege durch daz lant
005282 der drier kvnige mage hete man besant
005283 daz si den solden warten di in da solden komen
005284 da wart uz der <valde> richer wate vil genomen
005291 Do seite man div mere daz man riten sach
005292 Prunhilde vrivnde do hůp sich vngemach
005293 von des volches krefte in burgonden lant

005294 hei waz man kůner degne dacebeiden siten vant
005301 Dar komen do die reken vnd hiezen tragen dar
005302 herliche setele von roten golde gar
005303 die die vrowen <solden> riten ze wormz an den rin
005304 bezer phert gereite chvnde nimmer gesin
005311 Hei waz da liehtes goldes von den moren schein
005312 in luhte von den zomen Vil manich edel stein
005313 die guldinen schamel ob liehtem phelle gůt
005314 die brahte man den frowen si waren frolich gemv̊t
005321 Sehs vnd ahcech vrŏwen sach man fur gan
005322 die gebende <trůgen> zů kriemhilde gan
005323 chomen die vil schō̊ne vnd trůgen richiv kleit
005324 dar kom ŏch wol geciert vil wetlichiv meit
005331 Si trvgen riche phelle die <besten> die ma*n| vant
005332 vor den vremden reken so manic gůt gewant
005333 daz ir schō̊nen varwe ce rehte wol gezam
005334 er were in swachen <můte> der ir deheiner werde gra*m|
005341 Von dobel vnd uon harme vil chleider ma*n| da vant
005342 da wart vil wol gecieret manic arm vnd hant
005343 Mit pogen obden siden di si solden tragen
005344 iv enkvnde dice fliezen ze ende niemen gesagen
005351 Vil manigen gurtel spæhe rich vnde lanc
005352 vber liehtiv kleider manich hant do swanc
005353 vf edel rō̊ke ferrans von pfelle vz arabi
005354 den edeln iunchfrowen was vil hoher vrŏde*n| bi [22b]
005361 Ez wart in furgespenge manich schō̊ meit
005362 genet vil minnecliche ez mohte ir wesen leit
005363 der ir liehtiv <varwe> niht luhte gen der <wat>
005364 so schō̊nes ingesindes nv niht kvniges kvnne hat
005371 Do die minnechlichen nv trůgen ir gewant
005372 di si da fůren solden die komen dar zehant
005373 der hoch gemůten <rechen> ein vil michel kraft
005374 man trůch ŏch dar mit <schilden> manigen eschinen schaft
100010 <Wie Prvnhilt ze Wormz enphangen wart>
005381 (A4)ANderthalp des rins sach man mit manige*n| scharn
005382 den kvnich mit sinen <gesten> zů dem stade varn
005383 Man sach ŏch da bi <zovme> leiten manich meit
005384 die si ephahen solden die waren alle bereit
005391 Do die von islande zen schifen komen dan
005392 vnd ovch von <Niblvnge> Sifrides man
005393 si gahten zů dem lande vnmůzech wart ir hant
005394 da man des kvniges frivnde anderthalp des stades vant
005401 Nv hort ŏch disiv mere von der kunigin
005402 Ůten der vil richen wie si diu meidin
005403 Gefrvmte von der burge dar si da selbe reit
005404 da gewan an ander kvnde vil manich riter vñ meit
005411 Vil manigen buhurt <richen> sach man dan getriben
005412 von helden lobelichen niht wol <wær> ez beliben
005413 vor chriemhilde der schō̊nen zů dem schifen dan
005414 do hůp man von den mō̊rn manige vrowen wolgeta*n|
005421 Der kvnich was komen vber vnd manich werder gast
005422 hei waz starker schefte vor den frowen <brast>
005423 man horte da hurtliche*n| von schilden manigen stoz
005424 hei waz riker bukeln vor gedrange lûte erdoz
005431 Die vil minneclichen stv̊nden an der habe
005432 Gvnther mit sinen gesten gie von schifen <habe>

005433 er fůrte průnhilde selbe an siner hant
005434 da luhte wider an ander vil <liehte> steine vñ gewa*n|t
005441 Mit vil grozen zvhten vro Kriemhilt do gie
005442 da si vron Průnhilde vnd ir gesinde enphie
005443 man sach da schappel ruke*n| mit wize*n| henden dan
005444 da si sich kvsten beide daz wart durch liebe getan
005451 Do sprach gezogenlichen Kriemhilt daz meidin
005452 ir svlt zů disen landen vns willechomen sin
005453 Mir vnd miner můter vnd allen die wir han
005454 der getriwen vrivnden do wart da nigen getan
005461 Die frowen sich beviengen mit armen diche hie
005462 so minneclich enphahen gehorte man noch nie
005463 so die vrowen beide der brůte taten kvnt
005464 frŏ vte vnd ir tohter si chusten diche ir sůzen mvnt
005471 Do průnhilde frowen vol komen vf den sant
005472 da wart <minneclichen> genomen bi der hant
005473 von wetlichen rechen manic wip wol_getan
005474 Man sach die edelen meide vor vron prvnhilde stan
005481 E daz ir grvz ergienge daz was ein lengiv stvnt [23a]
005482 ia wart da <gechusset> manich roter mvnt
005483 noch stůnden bi anand*er| die kvnige tohtre rich
005484 daz liebe an ze sehene manigen reken lobelich
005491 Do spehten mit den ovgen die ê horten iehen
005492 daz si also <schŏnes> heten niht gesehen
005493 so die frowen beide des iach man an luge
005494 Man kos an ir libe deheiner slahte <tvge>
005501 Die <vrowen> spehen chvnden vnd minnecliche*n| lip
005502 die lobten durch ir schŏne daz Gvnthers wip
005503 do sprachen da die wisen die hetenz baz besehen
005504 man mohte kriemhilde fur prvnhilde iehen
005511 Vider an ander giengen maget vnde wip
005512 Man sach da wol geciert vil manigen schonen lip
005513 da stůnden sidin hutten vnd manich gůt gezelt
005514 der was da gar erfullet vor wormez allez daz velt
005521 Nv waren ŏch die geste ce rossen alle komen
005522 vil manich rich tiost dvrch schilde wart genom*en|
005523 daz velt begvnde stŏben sam ob al daz lant
005524 Mit <lavge> were enbrunne*n| da wurden helde wol becha*n|t
005531 Des da di reken phlagen daz sach vil manich meit
005532 Mich dvnket daz er sifrit mit sinen degen reit
005533 vil manige wider kere fur die hvtten dan
005534 er fůrte der Niblvnge tvsent wætlicher man
005541 Do kom von trony hagne als im der wirt geriet
005542 den buhurt minnechlichen do der helt geschiet
005543 daz vngestŏbet liezen div vil schŏnen kint
005544 des wart do von den gesten gevolget gůtliche*n| sint
005551 Der buhurt was <zergangen> vber allez daz velt
005552 do giengen kvrzwilen vnder manich hoch gecelt
005553 die riter zv den vrowen vf hoher vroden wan
005554 da vertriben si die stvnde biz man riten wolde dan
005561 Vor abende nahen do div svnne nider gie
005562 vnd ez begvnde kvln niht lenger man daz lie
005563 sich hůben gen der burge manich man vñ wip
005564 Mit ŏgen wart getrůtet vil maniger schŏnen vrowe*n| <lip>
005571 Da wart von <gvten> knehten vil gůter kleider ab gerite*n|
005572 von den hoch gemůten nach des landes siten

005573 biz fur den palas da der kvnich nider stůnt
005574 da wart gedient <vrowen> so helde hoch gemv̊te tůnt
005581 Do wurden ǒch gescheiden die riche*n| kvnigin
005582 frǒ v̊te vnd ir tohter die giengen beide hin
005583 mit ir ingesinde in ein vil witez gadem
005584 da horteman allenthalben ze frovden grozliche*n| schal
005591 Gerichtet was gesidele der kvnich wolde gan
005592 ze tische mit den gesten do sach man bi im stan
005593 die schǒnen prvnhilde chrone si do trv̊ch
005594 in des kvniges lande ia was si rike genv̊ch
005601 Des wirtes kæmerere von golde in peken rot
005602 daz wazzer fur trůgen des wart luzel not
005603 ob iv daz ieman seite daz man diende baz [23b]
005604 ce fvrsten hochgezite ich wolde niht gelovben daz
005611 E daz der voit von rine wazzer da genam
005612 do tet der herre Sifrit als im daz gezam
005613 er mande in siner triwe wes er im verzach
005614 ê daz er prunhilde da heime in Islande sach
005621 Er sprach ir svlt gedenken wes mir sẘr iwer hant
005622 swenne daz vro prvnhilt kǒme indize lant
005623 ir gebet mir iwer svest*er| war sint die eide kome*n|
005624 ich han an iwer reise vil michel arbeit genome*n|
005631 Do sprach der kvnich ze dem gaste er habet mich rehte er <ma*n|t>
005632 ia sol niht mein eide werden des min hant
005633 ich wilz iv helfen fůgen so ich beste kan
005634 do bat er kriemhilde ce hove friuntlichen gan
005641 Mit vil schǒnen meiden si komen fvr den sal
005642 do spranch von einer <stiegen> Giselher ze tal
005643 heizet wider keren disiv magedin
005644 min swester wan aleine sol hie bi dem kvnige sin
005651 Do brahte man kriemhilde da man den kvnich vant
005652 da stůnden riter edele von maniger fvrsten lant
005653 in dem sale witen man hiez si stille stan
005654 ǒch was prunhilt eben ze tische gegan
005661 Do sprach der kvnich gunther swester vil gemeit
005662 durch din selber <tvgent> losen minen eit
005663 ich sẘr dich eime reken wirdet er din man
005664 so hastv minen willen mit grozen triwen getan
005671 Do sprach div meit edele lieber brůder min
005672 ir svlt mich niht flegen ia wil ich immer sin
005673 swie ir mir gebietet daz sol sin getan
005674 ich wil in loben gerne swen ir mir herre gebet zeman
005681 Von liebe vnd ǒch von vrǒden sifrit wart rot
005682 ze dienste sich der reke vrǒn kriemhilde bot
005683 man bat si zv̊ an ander an dem ringe stan
005684 man vragte si ob si wolde den vil wetliche*n| man
005691 In meitlichen zvhten si schamte sich ein teil
005692 doch so was geluke vnd sifrides heil
005693 daz si in versprach alda niht zehant
005694 si lobte ǒch ze wibe der edel kvnich von niderlant
005701 Do er si gelobete vnd ǒch ir meit
005702 Gůtlichen vmbevahen was da vil bereit
005703 Von sifrides armen daz minneclichez chint
005704 vor helden wart gechusset div edel kvniginne sint
005711 Sich teilte daz <gesinde> also daz geschach
005712 an daz gagen_sidel man sifriden sach

005713 sicen mit kriemhilde in diende manich man
005714 man sach die Niblunge mit sifride gan
005721 Der kvnich was gesezen vnd prunhilt div meit
005722 do si sach kriemhilde do wart ir nie so leit
005723 bi sifride sicen weinen si began
005724 <vber liehtiv> wange sach man vallen trahen dan
005731 Do sprach der wirt des landes waz ist iv frowe min [24a]
005732 daz ir so lazet <trv̊ben> liehter ǒgen schin
005733 ir svlt ivch vrǒn <balde> iv ist vndertan
005734 min lant vnd min burge vnd manich wetlich ma*n|
005741 Ich mach wol weinen balde sprach div schō̊ne meit
005742 vmbe dine swest*er| ist mir von herzen leit
005743 di sich ich <sicen> nahen dem eigen holden din
005744 daz mů̊z ich immer weinen sol si so verderbet sin
005751 Do sprach der kvnich Gvnther ir svlt des stille dage*n|
005752 ich wil iv zanderen ziten disiv mere sagen
005753 waru*m|be ich miniv swest*er| sifride han gegeben
005754 ia mach si mit dem reken immer vroliche leben
005761 Si sprach mich riwet immer ir schō̊ne vnd ǒch ir zuht
005762 wessich war ich mehte ich hete gerne fluht
005763 daz ich iv ni*m|mer wolde geligen nahen bi
005764 irn saget mir wa von Chriemhilt wine Sifrides si
005771 Do sprach der kvnich <Gvnther> ich tů̊n ez iv wol becha*n|t
005772 er hat als ich wol burge vnde vnde lant
005773 daz wizzet sicherlichen er ist ein kvnich rich
005774 darumbe gab ich im ze wibe die schō̊ne*n| meit lobelich
005781 Swaz ir der kvnich seite doch hete si trovrege*n| mv̊t
005782 do gahte von den tische manich riter gůt
005783 ir buhurt wart so herte daz al div burch erdoz
005784 den wirt bi sinen gesten harte sere verdroz
005791 Er dahte er lege sanfter der schō̊nen vrowe*n| bi
005792 do was er des gedingen niht gar in herze*n| vri
005793 im mv̊se von ir schvlden liebe vil gesehen
005794 er begvnde frivntlichen an von prunhilde sehe*n|
005801 Riterschaft der geste bat man abe lan
005802 der kvnich mit sime wibe ze bette wolde gan
005803 vor des sales stiegen gesamde*n| sich do sit
005804 Kriemhilt vnd Prunhilt noch was ez beide*n|thalbe*n| <ane nit>
005811 Do kom ir ingesinde die svmpte*n| sich des niht
005812 ir riche kamerere die brahten in div lieht
005813 sich teilten do die reken der zweier kvnige ma*n|
005814 do sach man vil degene mit sifriden gan
005821 Die herren komen beide da si solden ligen
005822 do dahte ir ieweder mit min an gesigen
005823 den wetlichen vrǒwen daz senftet in den mv̊t
005824 sifrides kvrzwile div wart grozlichen gůt
005831 Ich sage iv niht mere wie er der vrowe*n| pflach
005832 nv hō̊ret disiv mere wie Gvnther gelach
005833 bi frǒwen prynhilde cierlicher degen
005834 er hete dike samfter bi anderen wiben gelege*n|
005841 In saben wizen hemde si andaz bette gie
005842 do dahte der riter edele nu han ichz allez hie
005843 des ich ie da gerte in allen minen tagen
005844 si mů̊s im durch ir schō̊ne von groze*n| schvlden <behagen>
005851 Div lieht begvnde bergen des edelen <kvniges> hant
005852 do gie der degen kū̊ne da er die vrowen vant

005853 er leite sich ir nahen sin frŏde div was groz [24b]
005854 Die nu minneclichen der helt mit armen vmbesloz
005861 Si sprach riter edel ir sultez lazen stan
005862 des ir da habet gedingen ia magez niht ergan
005863 ich wil noch Meit beliben ir svlt wol merchen daz
005864 vnz ich div mere ervinde des wart ir Gvnther gehaz
005871 Do rang er nach ir minne vnd zerfůrte ir div kleit
005872 do greif nach eime Gvrtel div herliche meit
005873 eime starken borten dens vmb ir siten trůch
005874 do tet si dem kvnige grozer leide genv̊ch
005881 Die fůze vnd ŏch <die> hende si im zesamne bant
005882 si trůg in zeime nagel vnd hiench in an ein want
005883 do er si slafes irte minne si ime verbot
005884 ia het er von ir <krefte> nach gewunne*n| den tot
005891 Do begvnde flegen der meister solde sin
005892 lo̊set min gebende vil edel kvnigen
005893 ich trŏw iv scho̊ne <vrŏwe> nimmer an gesigen
005894 vnd sol ŏch harte selten iv so nahen bi geligen
005901 Nv saget mir er gvnther ist iv daz iht leit
005902 ob ivch gebvnden vinde*n|t sprach scho̊ne meit
005903 iwere kamerere von einer vrowen hant
005904 do sprach d*er| riter edele daz wurde iv vbel bewa*n|t
005911 Òch het ichs wenich ere sprach der edel man
005912 dvrch iwer tvgende lat zv̊ ziv mich nv gan
005913 sit iv mine <minne> sint so starke leit
005914 ich sol mit minen handen selten rů̊ren <iwer> kleit
005921 Do loste <si> in balde vf si in verlie
005922 wider an daz bette er zv̊ der vrowen gie
005923 er leite sich so verre daz er ir scho̊ne wat
005924 darnach selten rů̊rte ŏch wolde si des haben rat
005931 Do kom ŏch ir gesinde die brahten niwe kleit
005932 der was in an den morgen harte vil bereit
005933 swie wol ma*n| da gebarte trů̊rich was sin mv̊t
005934 der herre des landes ir frŏde duht in niht ze gv̊t
005941 Nach siten der si pflagen vnd man dvrch reht begie
005942 Gvnther vnde Prunhilt niht langer daz verlie
005943 si giengen zv̊ dem mvnster da man die messe sanch
005944 dar kom ŏch er sifrit do hv̊p sich michel gedra*n|c
005951 Nach kvniklichen eren was in dar bereit
005952 Swaz si haben solden ir krone vnd ŏch ir kleit
005953 do wurden si gewihet do daz was getan
005954 do sach man vnder <krone> elliv fieriv scho̊ne stan
005961 Vil degen swert da namen sehs hundert od*er| baz
005962 den kvnigen ze <eren> ir svlt wizzen daz
005963 sich hů̊p michel freude in bvrgonden lant
005964 Man horte schefte hellen and*er| sw*er|tdegen hant
005971 Do sazzen inden venstren div scho̊nen meidin
005972 si sahen vor ir luhten maniges schildes schin
005973 do hete sich gesvndert d*er| chvnich von sinen man
005974 swes ieman da begvnde man sach in trovrinde gan
005981 Im vnd Sifride vngelich stů̊nt der mů̊t [25a]
005982 wol wiste waz im wurre der riter edel gů̊t
005983 er gie zů dem kvnige vragen er began
005984 wie ist iv heint <gelvngen> daz sult ir mich wize*n| lan
005991 Do sprach der wirt zem gaste laster vnde schaden
005992 han ich an miner vrŏwen ze hvse heim geladen

005993 do ich se wande minnen vil sere si mich bant
005994 si trůch mich zeime nagele vnd hiench mich hoh an eine <want>
006001 Da hieng ich angestlichen die naht vnz an den tac
006002 ê si mich enbvnde wie samphte si do lac
006003 daz sol dir frivntlichen <tovgen> sin gechleit
006004 do sprach der starke Sifrit daz ist mir werlichen leit
006011 Des bring ich iv wol innen lat irz ane nit
006012 ich schaffe daz si hinaht so nahen bi iv lit
006013 daz si ivch ir minne gesůmet ni*m|mer mer
006014 der rede was do Gvnther nach sinen arbeiten her
006021 Er sprach ich kvme noch heint ze d*er| kemenaten sin
006022 also tovgenliche inder tarnkappe min
006023 daz sich der liste mach <nieman> wol versten
006024 So lat die kamerere zů den herbergen <gen>
006031 So lesche ich den kinden div lieht an der hant
006032 daz ich si darinne si iv dabi bechant
006033 daz ich iv gerne diene ich twing iv daz wip
006034 daz ir si heint minnet oder ich verlivse den lip
006041 An daz dv iht trovtest sprach d*er| kvnich do
006042 Mine lieben vrowen anders bin vro
006043 so tů ir swaz dv wellest vnde nemest ir den lip
006044 daz sold ich wol derkiesen si ist ein angestlichez wip
006051 Daz tůn ich sprach Syfrit vf die triwe min
006052 daz ich ir niht minne div liebe swest*er| din
006053 ist mir vor in allen die ich noch ie gesach
006054 Vil wol gelŏbetez Gvnther swaz do sifrit gesprach
006061 Da was von kurzewile vrŏde vnde not
006062 buhurt vnde schallen man allez verbot
006063 da die vrowen solden gegen dem sale gan
006064 do hiezen kamerere die lûte von den wegen stan
006071 Von rossen vnd von <lûten> gerumet wart der hof
006072 der vrowen isliche fůrte ein bischof
006073 do si vor dem kvnigen ze tische solden gan
006074 In volgete an daz gesidele vil maniger wetlicher man
006081 Der kvnich beite kvme daz man von tische gie
006082 die schǒnen prvnhilde man do komen lie
006083 vnd ovch chriemhilde beide an ir gemach
006084 hei waz man sneller degne vor den kvniginne*n| sach
006091 Sifrit der <herre> vil minneclichen saz
006092 bi sime schǒnen wibe mit vrŏden an haz
006093 si trv̊te sine hende mit ir vil wizen hant
006094 Vnz er vor ir ŏgen si ne wesse wenne verswa*n|t
006101 Do si mit im spilte vnd si si niht ensach
006102 zv̊ sime ingesinde div kvniginne sprach
006103 mich hat des michel wunder war ist d*er| kvnich kome*n| [25b]
006104 wer hat disinen hende vz den minen genomen
006111 Die rede si lie beliben er was hin gegan
006112 da er die kamerere vant mit liehtem stan
006113 div begvnde er leschen den kinden an der hant
006114 daz ez were Syfrit daz wart do Gvnther bechant
006121 Wol wesse er waz er wolde do hiez er dannen gan
006122 meide vnde vrŏwen do daz was getan
006123 der edel kvnich do <selbe> vil wol besloz div tûre
006124 starker rigele zwene warf er balde der fvre
006131 Div lieht verbar er schiere vnder die bete wat
006132 eins spils begvnde des enwas niht rat

006133 Sifrit der <starke> vnd ŏch div schŏne meit
006134 das was dem kvnige Gvnther beide lieb vnde leit
006141 Sifrit sich leite do der kvniginne bi
006142 Si sprach nv latez er Gvnther alse liep iv daz si
006143 daz ir iht arebeite <lidet> alsam ê
006144 oder iv geschihet von minen handen we
006151 Do hal er sine <stimme> daz er niht sprach
006152 Gvnther wol <horte> swie er niht ensach
006153 daz heimliche von in da niht geschach
006154 si heten an dem bette harte cleinen gemach
006161 Er gebarte sam ez were der chvnich gvnther rich
006162 er vmbesloz mit armen die maget lobelich
006163 si warf in vz den bette da bi vf eine banc
006164 daz si im sin hŏbet lûte an eime schamel erclanch
006171 Wider vf mit <kreften> spranch der kŭne man
006172 er woldez baz versůchen do er des began
006173 daz er si wolde twingen darvmbe wart im we
006174 solich wer an frŏwen ich wene nimmer erge
006181 Do er niht wolde <erwinden> div maget vf spranch
006182 iv cimet mich niht zefůren min hemde so blanch
006183 ir sit <vngefůge> daz sol ivch werden leit
006184 des bringe ich iv wol innen sprach div wetliche meit
006191 Si besloz mit armen den tiwerlichen degen
006192 vnd wold in gebvnden alsam den kvnich legen
006193 daz si andem <bette> hete gvt gemach
006194 daz er ir wat zerfůrte div vrŏwe ez grozlichen rach
006201 Waz half do sin sterke vnd ŏch sin kraft
006202 wan si im erzeigete ir libes meisterschaft
006203 si trůch in mit gewalte daz můz et also sin
006204 vnd druchte in vngefv̊ge bi dem bette an einen schrin
006211 Owe gedaht der reke sol ich minen lip
006212 von einer meit verliesen so mvgen elliv wip
006213 darnach immer mere tragen gelphen mv̊t
006214 gen ir <manne> div sus ez nimmer getůt
006221 Der kvnich er wol horte er angeste vmbe den man
006222 Syfrit sich schamte zvrnen er began
006223 Mit vngefůgen krefte satzter er sic wider
006224 versuohende angestlichen an fron prvnhilde sid*er|
006231 Den kvnich dûhte lange <ê> er si betwanch [26a]
006232 si druhte sine hende daz uz den naglen spra*n|ch
006233 daz blůt von ir krefte daz was den helde leit
006234 des braht er an lovgen sit die herlichen meit
006241 Ir vngefůges <willen> des si ê da iach
006242 der kvnich ez allez horte swie er niht ensprach
006243 er druhtes an daz bette daz ez vil lûte erschre
006244 ir taten sine krefte harte grozlichen we
006251 Do greif si zů der siten da si den porten vant
006252 vnd wold in han gebvnden do wertez so sin hant
006253 daz ir div lit erkrachten dar zv̊ al der lip
006254 des wart der kriech gescheiden do wart si Gvnthers <wip>
006261 Si sprach kvnich edel du solt mich leben lan
006262 ez wirt wol versv̊net swaz ich dir han getan
006263 ich were <mich> nimmer me der edelen minne din
006264 ich han wol erfvnden daz dv kanst vrŏwe*n| meist*er| si*n|
006271 Sifrit der stůnt dannen ligen lie er die meit
006272 sam ober von im <ziehen> wolde siniv kleit

006273 er zoch ir abder <hende> ein Gvlden Vingerlin
006274 daz da nie wart innen div edel kvnigin
006281 Dar zů nam er ir Gurtel daz was ein borte gůt
006282 ich en weiz ob er daz tete durch sinen hohen mv̊t
006283 er gap in sinen wibe daz wart im sider leit
006284 do lagen bi an <ander> der kvnich vnd div schő̊ne meit
006291 Do was ǒch si niht sterker danne an ander wip
006292 er trvte minneclichen ir vil schő̊nen lip
006293 ob siz versůhte me waz kvnd ez si veruan
006294 daz het ir allez Gvnther mit sinen minne*n| geta*n|
006301 Wie rehte minnecliche er bi der vrowen lach
006302 Mit vrivntlicher liebe biz an den liehten tach
006303 nv was der herre sifrit wider vz gegan
006304 da er wol enphangen von einer vrowen wolgeta*n|
006311 Er vnderstůnt ir vrage der si hete getan
006312 er hal si sit vil lange daz er ir hete braht
006313 vnz si vnder krone in sime lande gie
006314 Swaz er ir geben solde wie luzel er ez belibe*n| lie
006321 Der wirt wart an dem morgen verre baz gemůt
006322 danner vore were des wart div frǒde gůt
006323 in allen den landen von manige*n| edel man
006324 die er ze hvse ladete den wart vil dienst getan
006331 Div hochcit div werte den vierzehenden tac
006332 daz in al der wile nie der schal gelach
006333 von aller hande vrǒden der ieman solde pflege*n|
006334 da wart des kvniges koste vil harte hohe gewege*n|
006341 Des edelen wirtes mage als ez der kvnich gebot
006342 gaben durch sin ere kleider vnde golt rot
006343 ros vnde darzv̊ silber manigen kůnen man
006344 die herren die dar komen schieden frolichen dan
006351 Vnd der kvnich Sifrit vzer niderlant
006352 Mit tusent sinen <mannen> allez ir gewant
006353 daz si dar brahten daz wart gar hin gegeben [26b]
006354 schő̊niv ros mit setelen si kvnden herlichen leben
006361 E daz man die rike <gabe> da verswanch
006362 die da wolden celande duhte des celanch
006363 ez wart nie <gesindes> mere baz geflegen
006364 so endete sich div <hochcit> ez sciet von danne*n| manic dege*n|
100011 <die sifrit ze lande mit sinem wibe kem>
006371 (D4)DO die geste <warn> alle dan gevarn
006372 do sprach zů sim gesinde sigmvndes barn
006373 wir svln ǒch vns bereiten heim i*n| vnser lant
006374 liep was ez sinem wibe do ez div vrowe rehte erva*n|t
006381 Die fvrsten zuo im giengen vnd sprachen alle dri
006382 wizzet <kvnich> Sifrit daz iv immer si
006383 Mit triwen vnser dienst bereit vnz in den tot
006384 do neig er den herren do man imz so gůtlich erbot
006391 Wir svln ǒch mit iv teilen sprach giselher daz kint
006392 lant vnde burge die vnser eigen sint
006393 swaz vns der <witene> mac wesen vndertan
006394 der svlt ir teil vil gůten mit samt kriemhilde han
006401 Der svn sigmvndes zv̊ den fvrsten sprach
006402 do er der herren <willen> gehorte vnde gesach
006403 Got laziv iwer erbe immer selich sin
006404 ia tůn ich ir ze rate mit der lieben vrowen min
006411 Do sprach div vrowe kriemhilt habet ir der erben rat

006412 vmbe bvrgonden degene ez niht so lihte stat
006413 si mug ein kvnich <gerne> fůren in sin lant
006414 ia sol si mit mir teilen miner lieben brůder hant
006421 Do sprach der herre gernot nim dir swen dv wil
006422 die gerne mit dir riten d*er| vindestu hie vil
006423 vz drizech hvndert reken nim dir tusent man
006424 die sin din heim gesinde kriemhilt senden began
006431 Nach hagenen von trony vnde nach ortwin
006432 ob die vnd ir mage kriemhilde wolden sin
006433 darvmbe gewan hagene zorneclichez leben
006434 er sprach ia mag vns <Gvnther> nimmer hin gegebe*n|
006441 Ander <ingesinde> lat iv volgen mite
006442 wan ir wol bekennet der tronyere site
006443 wir můzen bi den kvnigen hie ze houe <bestan>
006444 wir svln ir langen dienen den wir her gevolget han
006451 Daz liezen si beliben vnde bereiten sich dan
006452 ir edel ingesinde vro Kriemhilt zv̊ ir gewan
006453 zwo vnd drizech <meide> vnd funf hvndert man
006454 Ekehart der graue volgete kriemhilde dan
006461 Vrlop si do <namen> beidiv riter vnde kneht
006462 meide vnde vrowen daz was vil michel reht
006463 gescheiden kvssende wurden si zehant
006464 si rumten vrolichen des kvnich Gvnthers lant
006471 Do beleiten si ir mage verre vf den wegen
006472 man hiez in allenthalben ir nahtselde legen
006473 Swa siz gerne namen durch der kvnige lant
006474 boten wurden <balde> sigmvnde dan gesant [27a]
006481 daz er wizzen solde vnd frŏ sigelint
006482 daz sin svn kō̊me vnde vrŏ v̊ten kint
006483 kiemhilt div vil schō̊ne von wormez vber Rin
006484 do kvnden in div <mere> nimmer lieber gesin
006491 Wol mich sprach do sigmvnt daz ich gelebet han
006492 daz div schō̊ne chriemhilt sol hie gekronet gan
006493 des můsen wol getiwert sin div erbe min
006494 min svn sifrit sol hie selbe kvnich sin
006501 Do gap div vrowe siglint manige*n| samit rot
006502 silber vnde <golt> swere was ir boten_brot
006503 si vrŏte sich der mere div si do vernam
006504 sich chleidete ir <gesinde> mit flize wol als in gezam
006511 Man seite wer da kō̊me mit im in daz lant
006512 do hiez si gesidele rihten sazehant
006513 daz zů er gekronet vor vrivnden solde gan
006514 do riten in engegene des kvnich sigmu*n|des man
006521 Ist ieman baz enphangen dest Mir vnbekant
006522 danne die <helde> in sigmvndes lant
006523 Siglint div <schō̊ne> kriemhilde gegen reit
006524 mit maniger schō̊nen frŏwen vñ ritteren gemeit
006531 in einer tageweide da man die geste sach
006532 die kvnden vnd die vremdem liten vngemach
006533 vnze si komen zeiner burge wit
006534 div was geheizen Santen da si krone trůgen sit
006541 Mit lachendem mvnde Siglint vnd sigmvnt
006542 kvsten <kriemhilde> durch liebe manige stvnt
006543 vnd ŏch sifriden in was ir leit benomen
006544 allez ir gesinde was in grozlichen willekomen
006551 Man bat die geste bringen fur sigmvndes sal

006552 die schǒnen ivnchvrowen hůp man da zetal
006553 nider von den <mǒren> da was manich man
006554 der den schǒnen wiben mit flize dienen bega*n|
006561 Dos in ir grozen eren sazen vnd heten genůch
006562 Waz golt varwer gern ir ingesinde trůch
006563 borten vnd edel gesteine verwiert wol darin
006564 sus pflach vlizeclichen ir div edel kvnigin
006571 Do sprach vor sinen frivnden der herre sigmnvnt
006572 den Sifrides magen tůn ich allen kvnt
006573 er sol vor disen reken mine krone tragen
006574 div mere horten gerne die von niderlanden sagen
006581 Er bevalch im sin krone gerihte vnde lant
006582 sit was er ir <herre> die er ze rehte vant
006583 vnd dar er rihten solde daz wart also getan
006584 daz man sere vorhte der schǒnen kriemhilde man
006591 In disen grozen eren lebter daz ist war
006592 vnd rihte ǒch vnder krone an daz zehende iar
006593 daz div schǒne <vrowe> einen svn gewan
006594 daz was des kvniges magen nach wille*n| wol ergan
006601 Den ilteman do tovfen vnd gap im einen namen
006602 Gvnther nach sinem ǒheim des dorft er sich niht schame*n| [27b]
006603 geriet er nach den magen daz wer im wol ergan
006604 do zoch man in mit <flize> des was von schvlde*n| getan
006611 In den selben <ziten> starp vro siglint
006612 do nam den gewalt mit alle d*er| edelen v̊ten kint
006613 der so riken vrowen oblanden wol gezam
006614 daz klageten genůge do si der tot von in genam
006621 Nv hete ǒch dort die rine so wir hǒren sagen
006622 bi Gvnther dem <riken> einen svn getragen
006623 průnhilt div <schǒne> in Burgonden lant
006624 durch des heldes liebe wart er sifrit genant
006631 Mere zallen ziten wart so vil geseit
006632 wie rehte <lobelichen> die reken wol gemeit
006633 lebeten zallen stvnden insigmundes lant
006634 alsam tet ǒch Gvnther mit sinen magen vzerkant
006641 Daz lant der Niblvnge Sifride diente hie
006642 richer siner mage wart neheiner nie
006643 vnd schilbundes reken vnd ir beider gůt
006644 des trůch der kůne Syfrit deste hǒher sinen můt
006651 Hort den aller meisten den ie helt gewan
006652 ane die es pflagen hete der kv̊ne man
006653 den er vor eime <berge> mit siner hende erstreit
006654 darvmb er slůch ce tode manigen riter gemeit
006661 Er hete den wunsch der eren vnde were des niht geschehe*n|
006662 so můse man von schvlden dem edelen reken iehen
006663 daz er were der beste der ie vf ors gesaz
006664 man vorhte sine sterke vnd tet vil billichen daz
100012 <Wie Gvnther sifriden zv̊ d*er| hohzit bat>
006671 (D4)DO dahte ǒch alle zite daz Gunthers wip
006672 wie treit also hohe vro kriemhilt den lip
006673 nv ist doch vnser <eigen> Sifrit der man
006674 er hat vns nv lange lucel dienste getan
006681 Daz trůch si in ir herzen vnd wart ǒch wol verdeit
006682 daz si ir vremde waren daz was ir harte leit
006683 daz man ir so selten diende siniv lant
006684 wa von daz <were> daz hete si gerne bechant

006691 Si versůhte an den kvnich obdaz mohte geschehen
006692 daz si <kriemhilde> solde noch gesehen
006693 si reite ez heimeliche des si da hete mv̊t
006694 do duhte den herren div rede mazlichen gůt
006701 Wie mohten wir si bringen sprach der kvnich rich
006702 her zv̊ disem lande daz wer vnmvgelich
006703 Si sicent vns ce verre ich getarses niht gebiten
006704 do sprach div vrŏwe in vil hochuerte*n| siten
006711 Swie hohe riche were deheins kvniges man
006712 Swaz im gebute sin herre daz sold er doch niht lan
006713 des ersmielte Gvnther do si daz gesprach
006714 er iachs im niht ce dienste swie diche er Syfride*n| sach
006721 Si sprach lieber <herre> dvrch den willen min
006722 hilf mir daz Sifrit vnde div swester din
006723 komen zů dem lande daz wir si hie gesehen [28a]
006724 so kvnde mir ze ware nimer lieber geschehen
006731 Diner swester zvht vnd ir wol gezogen mv̊t
006732 so ich daran gedenke wie samphte mir daz tůt
006733 Wie wir ensament sazen do ich wart din wip
006734 si mac mit eren minnen des kůnen sifrides lip
006741 Si gertes also <lange> vnze der kvnich sprach
006742 nv wizzet daz ich geste so gerne nie gesach
006743 ir mvget mich samfte vlegen ich wil die bote*n| min
006744 nach in beiden senden da si here kome*n| an den rin
006751 Do sprach div <kvniginne> so sult ir mir sagen
006752 wenne ir si welt besenden od*er| in welhe*n| tagen
006753 vnser liebe vrivnde svlen komen in daz lant
006754 die ier dar welt senden lat werden mir bekant
006761 Daz tůn ich sprach der furste drizech miner man
006762 wil ich dar lan riten die hiez er fvr sich gan
006763 bi den enboter mere in sifrides lant
006764 ze liebe gap in prvnhilt vil harte herlich gewa*n|t
006771 Do sprach der kvnich Gvnther ir reken svlt vo*n| mir gesage*n|
006772 daz ich dar enbiete des svlt ir niht verdagen
006773 den starken sifride vnd der swest*er| min
006774 daz in darf zer werlde niemer holder sin
006781 Vnde bitet daz si beidiv vns komen an den Rin
006782 daz wil ich vnd min vrowe immer diende sin
006783 vor disen svnwenden soler vnde sine man
006784 sehen hie vil manigen der ingrozer eren gan
006791 Dem kvnich sigmvnde saget den dienst min
006792 daz ich vnd mine frivnde im immer wege sin
006793 vnd saget ŏch miner swester daz si niht laze daz
006794 sin rite zů ir frivnden ir zeme nie hochzite baz
006801 Prunhilt vnde v̊te vnd swaz man vrowen da vant
006802 die enbvten ir <dienst> in sifrides lant
006803 den minneclichen vrowen vnd manigem kůne*n| ma*n|
006804 Mit des kvniges rate die boten hůben sich dan
006811 Si fůren reisliche ir pferit vnd ir gewant
006812 daz was in do komen do rvmten si daz lant
006813 in zogte wol ir verte dar si da wolden varn
006814 der kvnich mit gewalte hiez die bote wol bewarn
006821 <Si> chomen in drin wochen geriten indaz lant
006822 ze niblvnges <burge> dar waren si gesant
006823 ze norwege in der marke funde*n| si den degen
006824 ros vnd lute waren můde von den langen wege*n|

006831 Sifride vnd kriemhilde wart beiden do geseit
006832 daz riter komen weren die trůgen solhiv kleit
006833 sam man ze burgo*n|den do der site pflac
006834 si spranch von einem bette da si rowende lac
006841 Do bat si zeime <venster> eine maget gan
006842 div sach den kůnen geren an dem hove stan
006843 in vnd die gesellen die waren dar gesant
006844 gegen ir herzeleide wie liebiv mere si bevant
006851 Si sprach zv̊ dem kvnige sehet ir wa si stent [28b]
006852 die mit dem starken Geren vf dem hove gent
006853 die vns min brůder Gvnther sendet nider rin
006854 do sprach der starke Sifrit die svln vns willekome sin
006861 Allez daz gesinde lief da man si sach
006862 ir islich besvnder vil gůtlich sprach
006863 daz beste daz si kvnden zv̊ den boten do
006864 sigmvnt d*er| herre was ir kunfte harte <vro>
006871 Do wart geherberget Gere vnd sine man
006872 div ros man hiez behalten die boten giengen dan
006873 da her sifrit bi krimhilde saz
006874 in was ze hove erlo̊bet da von so taten si daz
006881 Der wirt mit sime wibe stůnt vf sazehant
006882 wol wart <enpfangen> Gere vz Burgonden lant
006883 mit sinen hergesellen Gvnthers man
006884 Geren den vil riken baten an den sedel gan
006891 Erlo̊bet vns die botschaft ê wir sicen Gen
006892 vns wegemůde geste lat vns die wile sten
006893 wir svln iv sagen <mere> waz iv enboten hat
006894 Gvnther vnd prunhilt der dinch vil zierlich stat
006901 Vnd waz vro̊ v̊te iwer můter her enbot
006902 Giselher der ivnge vnd o̊ch er Gernot
006903 vnd iwer besten mage habent vns her gesant
006904 die enbietent iv ir dienst vzer Bvrgonde*n| lant
006911 Nv lon im got sprach sifrit ich getrůwe in wol
006912 triwen vnde gůtes also man frivnden sol
006913 sam tůt o̊ch ir swester man sol vns mere sagen
006914 ob da heime vnser frivnde iht hohes můtes tragen
006921 Sit wir von ir schieden hat man in iht getan
006922 mine*n| kone*n| magen sult ir mich wizzen lan
006923 daz wil ich in mit triwen immer helfen tragen
006924 vnz daz ir <viende> minen dienst můzen klagen
006931 Do sprach der march graue Gere ein riter Guot
006932 si sint in allen tvgenden so rehte hoh gemůt
006933 si ladent ivch ze rine an eine hohgecit
006934 si sæhen iuch vil gerne daz ir des ane zwivel sit
006941 Bittet mine <frowen> si svl mit iv dar komen
006942 swenne der winder ein ende habe genomen
006943 vor disen svnnewenden wolden si ivch sehen
006944 do sprach der starke sifrit daz kvnde můlich gesehen
006951 do sprach aber <gere> von burgonde*n| lant
006952 iwer můter <v̊te> div hat ivch gemant
006953 Gernot vnd giselher ir svlt in niht versage*n|
006954 daz ir in sit so verre daz hǒre ich tegeliche klagen
006961 Prunhilt min vrowe vnd ir magedin
006962 vro̊nt sich der mere obe daz mehte sin
006963 daz si iuch noch sehen daz gebe in hohen můt
006964 do dvhten disiv mere die schǒnen kriemhilde gůt

006971 Gere was ir sippe der wirt in sicen hiez
006972 den Gensten hiez er senken niht lang*er| ma*n| daz hiez
006973 do kom ǒch dar sigmvnt da er die boten sach [29a]
006974 der herre <friuntleich> zů den burgonden sprach
006981 Sit willekomen ir reken Gvnthers man
006982 sit daz kriemhilde ze wibe gewan
006983 Sifrit min <svn> man soldiv diker sehen
006984 hie in disem lande woldet ir uns vriuntschefte iehen
006991 Si sprachen swenne er <wolden> gerne komen
006992 in wart michel můde mit freuden benomen
006993 die boten bat man sicen spise man in trůch
006994 der hiez do geben sifrit sinen gesten genůch
007001 Si můsen da beliben beuolle nivn tage
007002 des heten endelichen die snellen riter klage
007003 daz si niht wider riten solden in ir lant
007004 do hete der kvnich <sifrit> nach sinen frivnde*n| gesant
007011 Er vragte waz si rieten er sold an den rin
007012 ez hat nach mir gesendet Gvnther der frivnt min
007013 er vnd sine mage durch ein hochcit
007014 nv kom ich im vil gerne an daz sin lant ce verre lit
007021 Si bittent kriemhilde daz si mit mir var
007022 nv ratet lieben frivnde wie sol si komen dar
007023 sold ich heruerten durch si in drizech lant
007024 da můse in dienen gerne hin div sifrides hant
007031 Do sprachen sine reken habet ir der reise můt
007032 hin cer hochcite wir raten waz wir <tůt>
007033 ir svlt min tvsent <reken> riten an den rin
007034 So muget ir wol mit eren da cen burgonden sin
007041 do sprach von niderlanden der herre sigmvnt
007042 welt ir zer hochzite wan tůt ir mir daz kvnt
007043 obez iv niht versmahet so rite ich mit iv dare
007044 ich fůre tusent degne da mite mer ich iwer schare
007051 Welt ir mit vns riten lieber vater min
007052 sprach der kůne Sifrit vil vro sol ich des sin
007053 inre tagen zweluen so růme ich miniu lant
007054 alle die es gerten den gap man ros vnd ovch gewa*n|t
007061 Do der kvnich edel der reise hete můt
007062 do hiez man wider riten die snellen degne gůt
007063 sinen konemagen enbot er anden riin
007064 er wolde harte gerne bi ir hochgecite sin
007071 Sifrit vnd kriemhilt so wir hǒren sagen
007072 so vil den boten gaben daz ez niht mohten tragen
007073 ir mǒre haim ze <lande> er was ein riker man
007074 ir starken <sǒmære> treip man vrǒlichen dan
007081 Ir volk chleidete Sifrit vnd ǒch sigemunt
007082 Ekewart der graue der hiez an der stunt
007083 vrǒwen kleider sůchen die besten div man vant
007084 oder inner kvnde erwerben vber sifrides lant
007091 Die setel zů den schilden bereiten man began
007092 rittern vnd vrowen die mit im solden dan
007093 den Gap man swaz si wolden daz in niht gebrat
007094 er brahte sinen frivnden manigen herliche*n| gast
007101 Die boten zogten sere ze <lande> vf den wegen [29b]
007102 do kom von burgonden <lant> vere der <gegen>
007103 er wart vil wol enphangen do erbeizten si zetal
007104 von rossen vnd von moren fvr den Gvnthers sal

007111 Die tvmben vnd die wisen giengen so man tůt
007112 vragen vmbe mere do sprach der riter gůt
007113 swenne ich si <sage> den kvnige da hort irs cehant
007114 er gie mit den gesellen da er Gvntheren vant
007121 Der kvnich von liebe von dem sedel spranch
007122 daz si so snelle komen des seiter in do danch
007123 prǒnhilt div schǒne Gvnther zen boten spranch
007124 wie Gehabet sich Sifrit von den mir liebe vil gesach
007131 Do sprach der kůne Gere da wart er vrǒden rot
007132 er vn iwer suester nie vriunden baz enbot
007133 So getriwe <mere> deheiner slahte man
007134 als iv der herre sifrit vnd ǒch sin vater hat getan
007141 Do sprach zů dem marchgrauen des riche*n| kvniges wip
007142 Saget mir kvmt vns kriemhilt hat noch ir schǒner lip
007143 behalten iht der zvhte d*er| si kvnde phlegen
007144 si kvmet sicerliche*n| sprach do gere der degen
007151 Ůte bat do drate die boten fur sich gen
007152 Man moht an ir vrage harte wol versten
007153 daz si horte gerne was kriemhilt noch gesvnt
007154 er seite wie er si funde vnd daz si kǒme i*n| kurzer stvnt
007161 Ez wart von in div gabe ze hove niht verdeit
007162 die in Gap er sifrit Golt vnd ǒch div kleit
007163 brahte man ce sehenne der drier kvnige man
007164 ir vil grozer milte wart da danken getan
007171 Er mac sprach do <hagne> von im sampfte geben
007172 er kvndez niht verswenden sold er immer leben
007173 hort der Niblvnge besloz hat sin hant
007174 hey solder immer <kome*n|> in burgonden lant
007181 Allez daz <gesinde> frevte sich darzv̊
007182 daz si komen solden spate vnde vrů
007183 waren vil vnmuozech der drier kvnige man
007184 manic her gesidele man do rihten began
007191 Hvnolt der <kůne> vnd sindolt der degen
007192 heten vil vnmůze die cit si můsen pflegen
007193 truchsezen vnd sche*n|che*n| ce rihten manige banc
007194 des half in ǒch ortwin des seit in Gvnther danc
007201 Rvmolt der kvchen meister wie wol er rihte sich
007202 sine <vndertane> <manegen> kezzel wit
007203 haven vnde pfannen hey waz man der da vant
007204 do bereite man den spise die da komen in daz lant
100013 <Wie si ze der hohzit fvrn>
007211 (A6)<Alle> ir vnmůze lazen wir nv sin
007212 vnd sagen wie vro kiemhilt vnd ir magedin
007213 hin gen rine fv̊ren von Niblvnge lant
007214 nie getrv̊gen <mǒre> so manic herlich gewant
007221 Vil der sǒmschrine man schihte zv̊ den wegen [30a]
007222 do reit mit sinen frivnden Sifrit d*er| degen
007223 vnd div kvniginne da*r| si heten vrǒden <wan>
007224 sit wart ez in allen ze grozem leide getan
007231 Da heime si do liezen Syfrides kindelin
007232 vnd den svn Kriemhilde daz můz et also sin
007233 von ir houereise wůs vil michel ser
007234 sin vater vñ sin můter gesach daz kindel nimm*er| <mer>
007241 Do reit ǒch mit in dannen der herre sigmu*n|t
007242 sold er rehte <wizzen> wie ez nach d*er| stu*n|t
007243 zer hochzit ergienge er het ir niht gesehen

007244 im kvnde an lieben frivnden leid*er| nimmer gescehe*n|
007251 Boten man fvr sande die mære siten dar
007252 do reit ǒch in enkegne mit wunderlicher schar
007253 vil der v̊ten vrivnde vnd der Gvnthers man
007254 der wirt gen sinen gesten sich sere vlizen bega*n|
007261 Er gie zů prunhilde da er si sicen vant
007262 wie enpfieng ivch min swest*er| do ir komt in daz <lant>
007263 sam svlt ir enphahen Sifrides wip
007264 daz tůn ich sprach si gerne von schvlde*n| holt ist <ir min lip>
007271 Do sprach der kvnich riche si kome*n|t vns morge*n| vrv̊
007272 welt ir si enpfahen da Grifet balde zv̊
007273 daz wir ir niht biten in d*er| burch hie
007274 mir sint in allen ziten lieber geste komen nie
007281 Ir meide vnd ir vrowe*n| hiez si sacehant
007282 sůchen gůtiv kleider div besten div man vant
007283 div ir ingesinde vor gesten solde tragen
007284 daz taten si doch gerne daz mach man lihte gesage*n|
007291 Ovch ilten do dienen die Gvnthers man
007292 alle sinen reken der wirt zů im gewan
007293 do reit div kvniginne herlichen dan
007294 da wart vil michel grůzen die lieben geste geta*n|
007301 Mit wie getanen vrǒden man die geste enphie
007302 si dvhte daz vrǒ kriemhilt vrǒn prvnhilde nie
007303 so rehte wol <enphienge> in burgo*n|den lant
007304 die ez ie gesahen den wart vil hoher můt beka*n|t
007311 Nv was ǒch komen sifrit mit den sinen man
007312 sach die helde wenden wider vñ dan
007313 des veldes <allenthalben> mit vngefůgen scharn
007314 dringen vñ stǒben kvnde niemen da bewarn
007321 Do der wirt des landes Sifriden sach
007322 vnd ǒch sigmvnden wie minneclichen er sprach
007323 nv sit <mir> groze willekome*n| vnd al den frivnde*n| min
007324 iwer hove reise suln wir hohes můtes sin
007331 Nv lon iv got sprach <sigmvnt> der ere gernde man
007332 sit daz ivch Sifrit ce frivnde gewan
007333 do rieten mine sinne daz ich iv wolde sehen
007334 do sprach der kvnich Gvnther nv ist mir liebe dra*n| <geschehe*n|>
007341 Sifrit wart enphangen als im daz wol gezaz
007342 Mit vil grozen eren nimen was im gram
007343 des half mit grozen zvhten Giselher vnd gernot [30b]
007344 nie lieben gesten man so gůtlich erbot
007351 Nv naheten zů an ander der zweier kvnige wip
007352 da wart vil setel lere maniger vrowen lip
007353 wart von helden handen erhaben vf daz gras
007354 die vrǒwen gerne dienden waz der da vn_mv̊zech was
007361 Do giengen zv̊ an <ander> div minnechlichen wip
007362 des was in grozen vrǒden maniges riters lip
007363 daz ir beider grůzen so minneclich ergie
007364 do sach man vil der reken der dienen vrǒwe*n| da niht lie
007371 Daz herlich gesinde vie si bi der hant
007372 in zvhten groz nigen des man vil da vant
007373 vnd kvssen minneclichen von vrowen wolgetan
007374 daz was liep ze sehenne Gvnther vnd sifride man
007381 Si biten da niht langer si riten zů der stat
007382 der wirt sinen gesten wol erzeigen bat
007383 daz man si gerne sehe in burgonden lant

007384 manigen puneiz richen man vor den ivnchfr̆owe*n| vant
007391 Vzer troni hagne vnd ŏch ortwin
007392 daz si gewaltech weren daz taten si wol schin
007393 swaz si gebieten wolden des torste man niht lan
007394 von in wart michel dienst den lieben gesten getan
007401 Vil schilde horte man <hellen> dace dem burge tor
007402 von stiche vnd von <stozen> lange habte da vor
007403 der wirt mit sinen gesten ê si chomen drin
007404 ia gie in div stunde mit grozer zvrzwile hin
007411 Fvr den palas witen mit fr̆oden si do riten
007412 manigen phelle spehe gv̊t vñ wol gesniten
007413 sach man vber <setele> den vrowen wolgetan
007414 allenthalben hangen do komen Gvnthers man
007421 Die geste hiez man fů̊ren balde an ir gemach
007422 vnder wilen bliken man prvnhilde sach
007423 an vr̆owen <kriemhilde> div schn̊e was genů̊ch
007424 ir varwe gen dem golde den glanz vil herliche*n| tr̊uch
007431 Allenthalben schallen ze wormz in der stat
007432 horte man daz gesinde Gvnther do bat
007433 danchwarten sinen marschalch daz er ir solde pflege*n|
007434 do begvnde er daz gesinde harte gů̊tliche*n| legen
007441 Dar zů vnd ŏch dar <inne> spisen man si lie
007442 ia wart vremder geste baz gepflegen nie
007443 alles des si gerten des was man in bereit
007444 der kvnich was so riche daz nieman da niht wart <verseit>
007451 Man diende in frivntliche vnd an allen haz
007452 der wirt da ze tische mit sinen gesten saz
007453 Man bat sifriden <sicen> als er ê hete getan
007454 do gie mit im ze sedele vil manich <wertliche*r|> man
007461 Zwelf hvndert reken an dem ringe sin
007462 da ze tische sazen Prvnhilt div kvnigin
007463 gedaht daz eigen holde nit richer kvnde wesen
007464 si was im noch so wege daz si in gerne lie genesen
007471 An eime abende da der kvnich saz [31a]
007472 vil der richen kleider wart von wine naz
007473 da die schenchen solden zů den tischen gan
007474 da wart vil voller dienst mit grozem flize getan
007481 So man ce hochciten lange hat gepflegen
007482 vrowen vnde meide hiez man schn̊e legen
007483 swannen si dar komen der wirt in willen tr̊c
007484 In gů̊tlichen eren man gap in allen genů̊c
007491 Do div naht het ende vnd der tac erschein
007492 vz den sŏm schrinen manich edel stein
007493 erlvhte in gů̊ter wete die fů̊rte vr̆owen hant
007494 do wart er fur ges̊chet manich herlich gewant
007501 Ê ez wol ertagete do komen fvr den sal
007502 <vil riter vnd knehte do h̊p sich aber schal>
007503 vor einer vrů̊messe die man dem kvnige sanch
007504 da riten ivnge helde daz ins der kvnich seite danch
007511 Manic pusune lûte vil krefteclich erdoz
007512 von trvnben vnd von vloiten der schal wart so groz
007513 daz wurmez div vil wite darnach lute erschal
007514 die hoch gemů̊ten helde ce rossen komen vber al
007521 Do hů̊p sich in dem lande harte hohe ein spil
007522 von manigem gů̊ten reken der sach man da vil
007523 den ir tvmbiv herze gaben hohen mů̊t

007524 der sach man vnder schilde manigen zieren riter gůt
007531 In div venster sazen div herlichen wip
007532 vnd vil der schǒnen meide geciert was ir lip
007533 si sahen zvrzewile von manigen kůnen man
007534 der wirt mit sinen <vrivnden> selbe riten da began
007541 Svs vertriben si di wile div dvhte niht lanch
007542 Man horte dazem tůme manigem gloken klanch
007543 do komen indie mǒre die vrowe*n| riten dan
007544 den edelen <kvniginnen> volgete manich kůne man
007551 Si stůnden vor dem mvnster nider vf daz gras
007552 prvnhilt ir gesten dannoch wege was
007553 si giengen vnder krone indaz mvnster wit
007554 div liebe wart sit gescheiden daz schůf grozlicher nit
007561 Do si gehorten messe si fůren wider dan
007562 Mit vil manige*n| ern man sach si sider gan
007563 ce tische vroliche ir vrǒde nie gelach
007564 da zer <hohgezite> vnz an den einliften tach
100014 <Wie <die> chvnigi*n|nen an and*er| schvlten>
007571 (V4)VOr einer <vesperzit> hůp sich groz vngemach
007572 daz von manige*n| reken vf dem hove gesach
007573 si pflagen riterschefte durch kurzwile wan
007574 do liefen dar durch <schowen> manich wip vnde <man>
007581 Zesamne do gesazen die kvniginne rich
007582 si gedahten zweir <reken> die warn lobelich
007583 do sprach div schǒne <kriemhilt> ich han eine*n| ma*n|
007584 daz elliv disiv <riche> zů sinen handen solde*n| stan
007591 Do sprach div vrǒwe prunhilt wie kvnde daz gesin [31b]
007592 ob ander nieman lebete wa*n| din vñ sin
007593 so mohten im div riche wol wesen vndertan
007594 die wile daz lebet Gvnther so kvndez nimmer ergan
007601 Do sprach aber kriemhilt sihestv wie er stat
007602 wie rehte herliche er vor den reken gat
007603 sam der liehte mane vor den sternen tv̊t
007604 des mv̊s ich von schvlden tragen vrolichen mv̊t
007611 Do sprach div vrowe prvnhilt swie watlich si din ma*n|
007612 biderbe vnd swi schǒne so soltv vor im lan
007613 Gvnther den reken den edeln brůder din
007614 der mv̊z vor allen kvnigen daz wizze werliche sin
007621 Do sprach aber kriemhilt so tiwer ist min man
007622 daz ich in an schvlde niht gelobet han
007623 an vil manigen dingen ist sin ere grǒz
007624 gelovbest dv daz prvnhilt er ist wol Gvnthers genoz
007631 Ia soltu mirz <kriemhilt> ze arge niht verstan
007632 wan ich an schvlde niht die rede han getan
007633 ich horte si iehen beide do ich si erste sach
007634 vñ da des kvniges <wille> an mime libe gesach
007641 Vnd da er mine <minne> so riterlich gewan
007642 do iach Sifrit er were des kvniges man
007643 des han ich in fur eigen sit ich ins horte iehen
007644 do sprach div schǒne Kriemhilt so wer mir vbel geschehe*n|
007651 Wie heten so <geworben> die edelen brůder min
007652 daz ich eigen ma*n|nes wine solde sin
007653 des wil ich dich prvnhilt vil frivntlichen biten
007654 daz dv last die rede durch mich mit gůtlichen siten
007661 Ich mag ir niht gelazen sprach des kvniges wip
007662 zwiv sold ich verchiesen so maniges riters lip

007663 der vns mit dem degne dienstlich ist vndertan
007664 kriemhilt div vil schǒne daz sere zvrnen began
007671 Dv mv̊st in verchiesen daz er dir immer bi
007672 wone deheiner dienste er ist tiwer da*n|ne si
007673 Gvnther min <brůder> der vil edel man
007674 dv sold mich des erlazen daz ich von dir vernome*n| han
007681 Vnde nimet mich imer <wunder> sit er din eigen ist
007682 vnd dv uber vns <beidiv> so gewaltich bist
007683 daz er dir so lange den cins versezzen hat
007684 diner vbermv̊te sold <ich> von rehte haben rat
007691 Dv civhest dich ze hohe sprach do des kvnige wip
007692 nv wil ich sehen <gerne> ob man dinen lip
007693 habe ce solhen eren so man den minnen tůt
007694 die frowen wurden beide vil sere zornich genůch
007701 Do sprach div vrowe Kriemhilt daz můz et nv geschehe*n|
007702 sit dv mines ma*n|nes fur eigen hast geiehen
007703 so můzen hivte kiesen der beider kvnige man
007704 ob ich vor kvniges <wibe> ce kirche turre gegan
007711 Dv můst daz hivte schowen daz ich bin <adelfri>
007712 Vnd daz min man ist tiwere da*n|ne der din si
007713 da mite wil ich selbe bescholden sin [32a]
007714 du solt noch heint kiesen wie div eigene din
007721 ze houe ge uor reken in burgonden lant
007722 ich wil wesen tiwer danne ieman habe becha*n|t
007723 deheine kvniginne div krone her ie getrůch
007724 do hůp sich vnder den vrowen grozes nides genvch
007731 Do sprach aber prvnhilt wil dv niht eigen sin
007732 so můst du dich <scheiden> mit den vrowen din
007733 von minem ingesinde da wir ce munster gan
007734 des antwrte Kriemhilt triwen daz sol sin getan
007741 Nu cheidet iuch min meide sprach sifrides wip
007742 ez můz ane schande beliben hie min lip
007743 ir svlt wol lazen schŏwen habet ir iht riche wat
007744 si mac sin gerne lovgen des si hie veriehen hat
007751 Man mohte in lihte raten si sv̊chten richiv kleit
007752 da wart vil wol gecieret manich vrowe vnd meit
007753 do gie mit ir gesinde des edelen kvniges wip
007754 da wart ŏch wol gecieret der schǒnen kriemhilde <lip>
007761 Mit drin vnd vierzech meiden brahte si an den rin
007762 die trůgen liehte pfelle Geworht in arabin
007763 Svs komen zů dem mvnster die meide wolgeta*n|
007764 ir warten vor dem hůse alle sifrides man
007771 Die lute man des wunder wa von daz gesach
007772 daz man die kvnniginne also gescheiden sach
007773 daz si bi an ander niht giengen alsam ê
007774 da von wart manigem degne sid vil sorchliche*n| <we>
007781 Hie stůnt vor dem mvnster Gvnthers wip
007782 do hete chvrzwile vil maniges riters lip
007783 Mit den schǒnen frowen der si da namen ware
007784 do kom div schǒne kiemhilt mit manig*er| he*r||liche*n| schare
007791 Swaz kleider ie getrvgen edelr riter kint
007792 wider ir gesinde daz was gar ein wint
007793 si was so rich des gůtes daz drizech kvniges wip
007794 ez mohten niht erzivgen daz eine erzivgte ir lip
007801 Ob ieman wunschen solde der kvnde niht gesagen
007802 <Daz> man so richer cleider gesehe ie me getragen

007803 so da ze stvnde trůgen ir meide wolgetan
007804 wan prvnhilde ze leide ez hete kriemhilt verlan
007811 Zesamne si do kome*n| vor dem mvnster wit
007812 ez tet div <hvsvrowe> durch einen grozen nit
007813 si hiez vil <vbeliche> kriemhilde stan
007814 ia sol vor kvniges wibe nimmer eigen wip gega*n|
007821 Do sprach div schő̊ne kriemhilt zornec was ir mvt
007822 kvndestv noch swigen daz wær dir lihte guot
007823 dv hast geschendet dinen schő̊nen lip
007824 wie mő̊hte mannes kebse immer werde*n| <kvniges> wip
007831 Wem hastv hie verkebset sprach des kvniges wip
007832 daz han ich dich sprach kriemhilt dine*n| schone*n| lip
007833 minnete erst sifrit min vil lieber man
007834 ia was ez niht min brůder d*er| dinen meidem gewa*n|
007841 War kome*n| dine sinne ez was ein arger list [32b]
007842 daz dv in lieze minnen sit er din eigen ist
007843 ich hő̊re dich sprach kriemhilt an schvlde clagen
007844 triwen sprach do Prvnhilt daz wil ich <gunther_kl>
007851 Waz mac mir daz gewerren din vbermůt dich hat betroge*n|
007852 dv hast mich ce dienste mit rede dich angezogen
007853 daz wizze an rehte*n| triwen ez ist mir immer leit
007854 getriwer heinliche sol ich dir wesen vmbereit
007861 prvnhilt do weinde kriemhilt niht lenger lie
007862 vor des kvniges wibe inz mvnster si do gie
007863 Mit ir ingesinde da hůp sich grozer haz
007864 da wurden liehtiv ŏgen starke trůbe vnde naz
007871 Swie vil man gote diende oder iema*n| da sanch
007872 des duhte prvnhilde div wile gar ze lanch
007873 wand ir was vil trůbe der lip vnd ŏch der můt
007874 des můste sit enkelten manich helt ků̊ne vñ gůt
007881 Prunhilt vnd ir vrowen gie fur daz mvnster stan
007882 si dahte mich mů̊z kriemhilt mere hő̊ren lan
007883 des mich so lûte cihet daz wortraze wip
007884 hat er sichs gerů̊met ez get im werlich an den lip
007891 Nv kom div edel kriemhilt mit manigem ků̊ne*n| ma*n|
007892 do sprach div edel Prunhilt ir svlt noch stille stan
007893 er iahet mich ce chebsen daz svlt ir lazen sehen
007894 Mir ist von iwren spruchen daz wizzet leide geschehen
007901 Do sprach vro criemhilt ir mő̊htet mich lan gan
007902 ich erzivgez mit dem golde daz ich enhende han
007903 daz brahte mir <sifrit> do er bi iv lach
007904 nie gelebte Brunhilt deheinen leidern tac
007911 Si sprach daz golt vil <edel> daz wart mir verstolen
007912 vnd ist mich harte <lange> vbel verholn
007913 ich kvm ez an ein ende wer mirz hat genome*n|
007914 die vrowen waren beide in groz vngemůte kome*n|
007921 Do sprach aber Kriemhilt ich wils niht wesen diep
007922 dv mohtest gedaget han were dir ere liep
007923 ich erzivgez mit dem gvrtel den ich vmbe han
007924 daz ich niht livge ia wart Sifrit din man
007931 Von ninneue den siden si den borten trů̊c
007932 mit edelen gesteine ia was er gůt genů̊ch
007933 do den gesach vro Brvnhilt weinen si began
007934 daz můste freischen Gvnther dar zů alle sine man
007941 Do sprach div kvniginne heizet here gan
007942 den fursten von rine ich wil in hő̊ren lan

007943 wie mich hat gehő̊net siner swester lip
007944 si seit hie offenliche ich si Sifrides wip
007951 Der kvnich kom mit reken weinen er do sach
007952 <sine> trivttinne gůtlich er do sprach
007953 saget mir liebiv vrowe wer hat iv iht getan
007954 si sprach zů dem kvnige ich můz vnfroliche*n| stan
007961 Von allen minen eren mich div swester din
007962 Gerne wolde scheiden dir sol gechlaget sin
007963 si gihet mich habe gechebeset Sifrit ir man [33a]
007964 do sprach der kvnich Gvnther so hetes vbele getan
007971 Si treit hie minen <Gvrtel> den ich han verlorn
007972 vnde min golt daz rote daz ich ie wart geborn
007973 daz riwet mich sere dvn beredest kvnich mich
007974 der vil grozen schanden ich minne niem*er| dich
007981 Do sprach kvnich Gvnther er sol her fur gan
007982 hat er sichs gerůmet daz sol er hő̊ren lan
007983 oder sin můz laugen der helt vz niderlant
007984 do wart der kůne <Sifrit> harte balde dar besant
007991 Do der herre Sifrit die vngemůten sach
007992 er weste niht der <mere> balde er do sprach
007993 waz weinent dise vrŏwen daz het ich gerne erka*n|t
007994 oder von welhen schvlden ich da here si besant
008001 Do sprach kvnich <Gvnther> mir ist harte leit
008002 mir hat min vrowe prunhilt ein mære hie geseit
008003 du hast dich gerůmet dv werst ir erster man
008004 so seit din wip kriemhilt hastv degen daz getan
008011 Nein ich sprach do Sifrit vñ hat si daz geseit
008012 end ich <erwinde> daz můz ir werden leit
008013 vnd wil dirz <gerihten> vor allen dinen man
008014 mit minen hohen eiden daz ich irz nih gesaget han
008021 Do sprach der kvnich von rine daz soltu lazen sehe*n|
008022 den zit den dv bivtest mach der hie gesehen
008023 aller valschen dingen wil ich dich ledech lan
008024 man sach zů dem ringe do die von Burgo*n|de*n| stan
008031 Sifrit der vil kůne zem eide bot die hant
008032 do sprach der kvnich rike mir ist so wol becha*n|t
008033 iwer groz <vnschvlde> ich wil iv ledech lan
008034 des iuch min swester cihet daz ir des niht habet getan
008041 Do sprach aber <Sifrit> vnd genivzzet des ir lip
008042 daz si hat ertůbet din vil schő̊ne wip
008043 daz ist mir sicherlichen ane maze leit
008044 do sahen zů an ander die kůnen rittere gemeit
008051 Man sol so vrowen ziehen sprach sifrit der degen
008052 daz si vppech spruche lazen vnder wegen
008053 verbivt ez dinem wibe der minen tůn ich sam
008054 solher vbermv̊te ich mich werlichen scham
008061 Mit rede wart gescheiden manich schő̊ne wip
008062 do trurte also sere Brunhilde ir lip
008063 daz ez erbarmen <můse> die Gvnthers man
008064 do kom von trony hagne zů siner vrowen gegan
008071 <Er> vragte waz ir wære weinende er si vant
008072 do seite si im div mere er lobete ir sa zehant
008073 daz ez erarnen můse kriemhilde man
008074 oder er wolde nimm*er| darvmbe vrolich gestan
008081 Zů der rede komen ortwin vnd Gernot
008082 da die helde rieten den sifrides tot [33b]

008083 dar zů kom ŏch Giselher d*er| schő̊nen v̊ten kint
008084 do er ir rede gehorte er sprach getriwlichen sint
008091 Ir vil gůten reken warvmbe tůt ir daz
008092 ia gediende sifrit nie alsolhen haz
008093 daz er darvmbe solde verliesen sinen lip
008094 ia ist des harte lihte darvmbe zvrnent div wip
008101 Svln wir hohe ziehen sprach aber Hagne
008102 des habent luzel ere so gůte degene
008103 daz er sich hat gerůmet der lieben vrowen min
008104 darvmbe wil ich sterben ez enge im andaz leben sin
008111 Do sprach der kvnich selbe er hat vns niht getan
008112 niwan gůt vnd ere man sol in leben lan
008113 waz tůch ob ich dem reken were nv gehaz
008114 er was vns ie getriwen vnd tet vil willeclichen daz
008121 Do sprach von mezen der degen ortwin
008122 ia kan in niht gehelfen div groze sterke sin
008123 erlŏbet mirz min herre ich tv̊n im alse leit
008124 do heten im die <helde> ane schvlde wider_seit
008131 Sin gevolgte nieman niwan daz Hagne
008132 riet in allen ziten Gvnther dem degne
008133 ob sifrit niht enlebte so wurde im vnd*er|tan
008134 vil der kvnige lande der helt des truren began
008141 Do liezen siz do beliben spiln man do sach
008142 hey waz man starker schefte vor dem mvnster brach
008143 vor sifrides wibe al zů dem sale dan
008144 do waren in vnmv̊te genv̊ge Gvnthers man
008151 Der kvnich sprach lat beliben den mortlichen zorn
008152 er ist vns ze selden vñ ze eren geborn
008153 ŏch ist so starc gri*m|me d*er| wund*er|n kůne man
008154 wurde er sin innen so torst in niema*n| bestan
008161 Nein er sprach do hagne lat ivez wol behagen
008162 ich trŏwe ez heinliche also an getragen
008163 daz Brvnhilde weinen sol im werden leit
008164 im sol von hagnen immer wesen widerseit
008171 Do sprach der kvnich Gvnther wie mohte daz ergan
008172 des antwurte hagne ich wil <ivch> hő̊ren lan
008173 heizen boten <riten> zv̊ vns in daz lant
008174 Widersagen offenliche die hie niemen sin bechant
008181 So iehet ir vor den gesten daz ir vnd iwer man
008182 wellent herverten also daz ist getan
008183 so lobet er iv dar dienen des flivset er den lip
008184 so ervare ich vns div mere an des reken kůnen wip
008191 Der kvnich vbel volgte hagnen sinen man
008192 die starken <vntriwe> begvnden tragen an
008193 ê ieman daz <erfvnde> die riter vz erkorn
008194 von zweier vrŏwen bagen wart vil manich helt verlorn
100015 <Wie sifrit verraten wart>
008201 (A4)AN dem vierden morgen zwen vnd drizech man
008202 sach man ze hove riten daz wart do kvnt getan
008203 Gvnther dem richen im were wider_seit [34a]
008204 von luge wůhs den frŏwen grozer iam*er| vñ leit
008211 Vrlŏp si gewunnen daz si fur solden gan
008212 vnd iahen daz siz weren liudgers man
008213 den ê da hete betwungen sifrides hant
008214 vnd in ce gisle <brehte> in Gvnthers lant
008221 Die boten er do <grůzte> vñ hiez si sicen gan

008222 einer sprach darunder herre lat vns stan
008223 vnz wir gesagen mere div iv enboten sint
008224 ia habet ir ce viende daz wizzet manig*er| můter kint
008231 Iv widerseit livdegast vnd livdger
008232 den ir da willen <tatet> gremlichiv ser
008233 die wellent zů iv riten mit her in dice lant
008234 der kvnich begvnde zvrnen do er div mere bevant
008241 Man hiez die mein raten zern herbergen varn
008242 wie mohte sich <Syfrit> da vor do bewarn
008243 er oder ander ieman daz si do trůgen an
008244 daz wart sid inselben ce grozem leide getan
008251 Der kvnich mit sinen frivnden růnende gie
008252 hagne von trony in nie geriwen lie
008253 nach heten ez gesceiden des kvniges man
008254 do wolde et hagne nie des rates abe gan
008261 Eins tages si sifrit růnende vant
008262 do begvnde vragen der helt von niderlant
008263 wie gat so trůreclichen der kvnich vnd sine man
008264 daz hilfe ich immer reken hat in ieman iht getan
008271 Do sprach kvnich Gvnther mir ist von schvlden leit
008272 Liudgast vnd livdger habent mir wider_seit
008273 si wellen offenliche <riten> in min lant
008274 do sprach der degen kv̊ne daz sol sifrides hant
008281 nach allen ivren eren mit flize vnder stan
008282 ich tůn noch degenen als ich in ê han getan
008283 ich lege in wů̊ste ir <burge> vnd ŏch ir lant
008284 ê daz ich erwinde des si min hovbet iwer phant
008291 Ir vnd iwer reken svlt hie heim bestan
008292 vnde lat mich zů in riten mit den die ich han
008293 daz ich iv gerne diene daz laze ich iv sehen
008294 von mir sol iwern vienden wizzet leide geschehen
008301 So wol mich dirre mere sprach der kvnich do
008302 alsob er ernsliche d*er| helfe were vro
008303 in valsche neig im <tiefe> der vngetriwe man
008304 do sprach der herre <sifrit> ir svlt kleine sorge han
008311 Do schikten si die reise mit den knehten dan
008312 sifride vnd den sinen ce sehenne ez was getan
008313 do hiez er sich bereiten die von Niderlant
008314 Sifrides reken sůhten stritlich gewant
008321 Do sprach der starke sifrit vat*er| min her sigmvnt
008322 ir svlt hie beliben wir komen in kurzer stvnt
008323 git vns got geluke her wider an den rin
008324 ir svlt bi dem kvnige hie vil vrolichen sin
008331 Diu zeiken si ane bvnden alse si wolden dan [34b]
008332 Do waren da <genůge> Gvnthers man
008333 Die wessen niht der mere wa von ez was geschehen
008334 Man mohte groz gesinde do bi sifride sehen
008341 Ir helme vnd ŏch ir brvnne si bvnden vf div march
008342 sich bereite von dem lande manich riter starch
008343 do gie von trony hagne da er kriemhilde vant
008344 er bat im Geben vrlŏp si wolden rvmen daz lant
008351 Wol mich sprach chriemhilt daz ich ie den man gewan
008352 der minen lieben vrivnden so wol tar vor stan
008353 alse min her Sifrit tůt den frivnden min
008354 des wil ich hohes můtes sprach div kvnniginne sin
008361 Lieber friunt er hagene degenket an daz

008362 daz ich in gerne diene vnd noch nie wart gehaz
008363 des lat mich geniezen an minen lieben man
008364 er sol des niht enkelten hab ich prunhilt iht getan
008371 Daz hat mich sit gerowen sprach daz edel wip
008372 ŏch hat er so zerblŏwen darvmbe minen lip
008373 daz ichz iê gereite daz beswarte im den mv̊t
008374 daz hat vil wol erroken d*er| degen kv̊ne vnde gv̊t
008381 Er sprach ir werdet wol versv̊net her nach disen tagen
008382 Kriemhilt liebiv <vrowe> ia sult ir mir sagen
008383 wie ich iv mvge dienen an sifride iwern man
008384 daz tv̊n ich gerne frŏwe baz ichs nieman engan
008391 Ich were an alle sorge sprach do daz edel wip
008392 daz im ieman <neme> instvrme sinen lip
008393 ob er niht wolde <volgen> siner vbermv̊t
008394 so were immer sicher der degen kv̊ne vnde gv̊t
008401 Vrowe sprach do Hagne vñ habet ir des wan
008402 daz man in mvge versniden ir svlt mich wizzen lan
008403 mit wie getanen listen sol ichz vndersten
008404 ich wil im ze hv̊te immer riten vnde gen
008411 Si sprach dv bist min <mach> so bin ich der din
008412 ich bevilhe dir vf triwe ma*n| den lieben min
008413 daz dv wol <behv̊test> mir den lieben man
008414 Si seit im kvndiv mere div vil bezzer wæren verlan
008421 Si sprach min man ist <kv̊ne> dar zv̊ starch genv̊ch
008422 do er den lintdrachen an deme berge slv̊ch
008423 ia badete sich der <reke> indem bluote vil gemeit
008424 da von in seit in <stvrme*n|> kein wafen nie versneit
008431 Idoch bin ich in sorgen swenne er instrite stat
008432 vnd vil der gersuzze von helde hande gat
008433 daz ich da <verliese> den minen lieben man
008434 hei waz ich grozer sorge dike vmb sifriden han
008441 Ich melde ez vf genade vil lieber frivnt dir
008442 daz dv dine triwe behaltest ane mir
008443 da man da mach verhowen den minen liebe*n| man
008444 daz laze ich dich hŏren dest vf genade getan
008451 <Do von des draken bluote
008452 sich der riter guot>
008453 do viel im zwischen der <herte> ein linden blat vil breit
008454 da mac in versniden des han ich sorge vnde leit [35a]
008461 Do sprach von trony hagene vf daz sin gewant
008462 nat ein cleinez zeichen da bi ist mir bekant
008463 wa ich in mvge behv̊ten so wir insturme*n| stan
008464 Si wande den helt vristen ez was vf sinen tot getan
008471 Si sprach mit kleinen <siden> ne ich vf sin gewant
008472 ein tovgenlichez crivze da sol helt din hant
008473 minen man behv̊ten so ez an die herte gat
008474 swenne er in den stvrmen vor sinen vienden stat
008481 Daz tv̊n ich sprach do hagene vil liebiv vrŏwe min
008482 do wand ŏch div <vrŏwe> ez sold im frume sin
008483 do was da mite verraten der kriemhilde man
008484 vrlovp nam do hagene do gie er vrŏlichen dan
008491 Des kvniges ingesinde was allez wol gemv̊t
008492 ich wene nimmer reke deheiner mer getv̊t
008493 so groze mein ræte so da von im ergie
008494 do sich an sine triwe div schŏne kvnnigin verlie
008501 Des anderen morgens mit tvsent siner man

008502 reit der herre sifrit vil frŏlichen dan
008503 er wand er solde reken der sinen frivnde leit
008504 hagene im reit so <nahen> daz er geschŏwe div cleit
008511 Als er gesach daz bilde do scicte er tovgen dan
008512 die seiten andriv mere zwene siner man
008513 mit vride solde beliben daz Gvnthers lant
008514 vnd si hete Livdger zů dem kvnige gesant
008521 O wie ungerne sifrit do hin wider reit
008522 er enhete ê geroken <siner> frivnde leit
008523 wan in der reise erwanden vil kvme Gvnthers man
008524 er reit zů dem kvnige der wirt im danken began
008531 Nv lon iv got des willen vriunt her sifrit
008532 daz ir so willechlichen tůt des ich iv bit
008533 daz sol ich immer dienen als ich von rehte sol
008534 fur alle mine vriunde getrowe ich iv wol
008541 Nv wir der herverte ledech worden sin
008542 so wil ich iagen riten bern vnd swin
008543 hince dem was kein walde als ich vil dike han
008544 daz hete geraten hagne der vil vngetriwe man
008551 Allen minen gesten sol man daz nv sagen
008552 ich welle frů riten die wellen mit mir iagen
008553 daz sich die bereiten die wellen hie bestan
008554 hubschen mit den vrŏwen daz si liep mir geta*n|
008561 Do sprach der starke sifrit mit herliken site
008562 swenne ir iagen wellet da wil ich gerne mite
008563 so svlt ir mir lihen einen sůchman
008564 vnd eteliken braken so wil ich riten in den tan
008571 Welt ir niht <nemen> einen sprach d*er| kvnich zehant
008572 ich lihe iv welt ir uiere den wol ist bechant
008573 der walt vnd ŏch die stige swa div tier gant
008574 die iv niht v̊re wise wider heim riten lant
008581 Do reit zv̊ sinem wibe der riter vil gemeit
008582 schiere hete hagene dem kvnige geseit [35b]
008583 wie er gewinnen wolde den tiwerlichen degen
008584 sus grozer <vntriwe> solde nimmer man gepflege*n|
100016 <Wie sifrit erslagen wart>
008591 (G5)Gvnther vnd hagne die reken vil balt
008592 lobeten mit vntriwen ein pirsen in den walt
008593 Mit ir scharpfen geren si wolden iagen swin
008594 beren vnd wisende was kvnde kv̊ners gesin
008601 Da mite reit ŏch <sifrit> in erlichem site
008602 maniger hande spise die fůrteman in mite
008603 zů eime kalten brunnen verlos er sid den lip
008604 daz hete geraten prvnhilt kvnich Gvnthers wip
008611 Do gie der degen kůne da er kriemhilde vant
008612 do was nu ovf gesŏmet sin <edel> piresgewant
008613 vnd ŏch der gesellen si wolden vber rin
008614 do endorfte kriemhilde nimmer leider gesin
008621 Sine trûtinne kvst er an den mvnt
008622 Got laze mich dich <vrŏwe> gesehen noch gesvnt
008623 vnd mich ŏch diniv ovgen mit holden magen din
008624 solt dv kurzwilen ich mach heime niht gesin
008631 Do dahte si andiv mære si entorste ir niht sagen
008632 div si hagnen <seite> do begvnde si clagen
008633 div edel kvniginne daz si ie gewan den lip
008634 do weinde ane maze daz vil wunder schŏne wip

008641 Si sprach zů dem <reken> lat iwer iagen sin
008642 mir trovmte heint leide wie iuch zwei wildiv swin
008643 iageten vber heide da wurden blůmen rot
008644 daz ich so sere weine daz get mir werliche not
008651 Ich fvrhte harte sere etelichen rat
008652 obe man der deheinen missedient hat
008653 die vns fůgen kvnnen vientlichen haz
008654 belibet lieber herre mit triwen rate ich iv daz
008661 Min liebiv <truttinne> ich kvme in kurzen tagen
008662 ich weiz hie niht der livte die mir iht hazzes tragen
008663 alle dine <mage> sint mir gemeine holt
008664 ŏch han ich anden degnen hie niht anders versolt
008671 Neina herre sifrit ia furht ich dinen val
008672 mir trŏmte heint leide wie obe dir zetal
008673 vielen zwene berge ich gesach dich nimmer me
008674 wil dv von mir scheiden daz tůt mir innerclichen we
008681 Er vmbevie mit armen daz tugentriche wip
008682 mit minneclichem kvsse er trute ir schŏnen lip
008683 Mit urlŏbe er <dannen> schiet in kurzer stvnt
008684 si gesach in leider darnach nimmer mer gesvnt
008691 Do riten si von dannen in einem tiefen walt
008692 durch chvrzewile <willen> vil manich riter balt
008693 volgeten <Gvnthere> vnd sifride dan
008694 Gernot vnde <Giselher> die wolden deheime bestan
008701 Geladen vil der rosse kom vor in vber Rin
008702 div den ieictgesellen trůgen brot vnde win
008703 vleisch mit den vischen vnde ander manigen rat [36a]
008704 den ein kvnich <so> <rike> harte billichen hat
008711 Si hiezen herbergen fur den grůnen walt
008712 gen des wildes abelaufe die stolzen iægeren balt
008713 da si da iagen solden vf einen wert vil breit
008714 do was ŏch komen sifrit daz wart dem kvnige geseit
008721 Von den ieit gesellen wrden do bestan
008722 die warte an allen ende do sprach der kůne man
008723 Sifrit der vil starke wer sol vns inden walt
008724 wisen nach den wilde ir degne kv̊ne vnde balt
008731 Wellen wir vns scheiden sprach do hagne
008732 ê daz wir hie <beginnen> hie ze iagene
008733 da bi mvgen bekennen ich vnd die herren min
008734 wer die besten iægere an diser walt ræise sin
008741 Lvte vnde <hvnde> solen wir teilen gar
008742 so chere <islicher> da er gerne var
008743 der danne iage beste der sol des haben danch
008744 der iæger bite*n| wart niht lange bi an ander
008751 Do sprach der herre Sifrit ich han der hvnde rat
008752 wan einen braken der so genozzen hat
008753 daz er die verte erkenne der tiere durch den tan
008754 wir komen wol ce zeide sprach d*er| kriemhilde man
008761 Do nam ein alter iægere einen spurhvnt
008762 er brahte den herren in einer kvrzer stvnt
008763 da si vil tiere fvnden swaz der von leger stůnt
008764 div <erieiten> die gesellen so noch gůte ieger tůnt
008771 Swaz ir der brake erspranchte div slv̊c mit siner ha*n|t
008772 Sifrit der kůne der helt von niderlant
008773 sin ros lief so sere daz ir im niht entran
008774 den lop er vor in allen an dem geieide gewan

008781 Er was an allen dingen biderbe genv̊c
008782 sin tier daz erste daz er ze tode slůc
008783 was ein starkes halpswůl mit der siner hant
008784 da nach er vil schiere ein vngefůgen lewen vant
008791 Der brake den er_spranchte er schoz in mit den bogen
008792 ein scharfe strale hete er in gezogen
008793 der lewe lief nach dem schuzze wan drier spru*n|ge la*n|c
008794 sine ieitgesellen seiten sifride danch
008801 Darnach slůc er schiere einen wisent vñ einen elch
008802 starker ŏre viere vnd einen g*ri|mmen schelch
008803 Sin ros trůch in so balde daz im niht entran
008804 hirze oder hinde kvnd im wenich enkan
008811 Einen eber grozen vant der spurhunt
008812 als er begvnde vliehen do kom an der stunt
008813 des geieides <meister> er bestůnt in vf der sla
008814 daz swin zornechlichen lief an den kůnen dege*n| sa
008821 Do slůc in mit dem <swerte> kriemhilde man
008822 ez hete ein ander iegere so sanfte niht getan
008823 do ern hete eruellet man vie den spurhvnt
008824 do wart sin rich geieide allen bvrgonden kvnt
008831 Si horten allenthalben ludem vnde doz [36b]
008832 von lûten vnd von hunden der schal was so groz
008833 daz in da von antwurtete der berch vnd ŏch d*er| tan
008834 vier vnde zweinzech růre die ieg*er| heten verlan
008841 Do mv̊sen vil der tiere verliesen da daz leben
008842 do wanden si <fůgen> daz man solde geben
008843 in den pris des <ieides> des kvnde niht geschehen
008844 do der starke sifrit wart zer viw*er|stat gesehen
008851 Daz ieit was ergangen vnde doch nih gar
008852 die <zer> wiwerstat <wolden> die brahten mit in dar
008853 vil maniger tiere hŏte vnd wildes genv̊ch
008854 hei waz man cekuchen daz ingesinde trůch
008861 Do hiez der kvnich kvnden den iægern wol geborn
008862 daz er inbizen wolde do wart lûte ein horn
008863 zeiner stvnt <geblasen> da mite wart bekant
008864 daz man den fvrsten edel cen herbergen vant
008871 Do sprach der herre Sifrit nv rovmen wir den tan
008872 sin ros trůch in ebene si ilten mit im dan
008873 si erspranchten mit ir schalle ein tier gemehelich
008874 einen beren wilden do spranch der degen hinder sich
008881 Ich wil vns hergesellen kvrzwile weren
008882 ir svlt den braken lazen ich sihe einen bern
008883 der sol mit vns hinnen zen herbergen varn
008884 er fliehe danne sere er kan sichs nimmer bewarn
008891 Der brake wart verlazen der bere spranch von dan
008892 do wolden in erriten kriemhilde man
008893 er kom in ein geuelle do kund ez niht wesen
008894 daz starke tier do wande vor den iægeren genesen
008901 Do spranch von sime rosse der stolze riter gůt
008902 er begvnde nach lŏfen daz tier was vnbehůt
008903 ez kvnd im niht entrinnen do vie erz sacehant
008904 an alle wunden der helt ez schiere gebant
008911 Kracen noch gebizen kvnd ez niht den man
008912 er band ez zv̊ dem satele vf saz der snelle san
008913 er braht ez andie viwerstat durch sinen hohen můt
008914 zeiner kurzwile der dege*n| kůne vñ gůt

008921 Wie rehte herlichen er ze herbergen reit
008922 sin ger was vil michel strach vnde breit
008923 im hie ein cier wafen nider vf den sporn
008924 von rotem Golde der <herre> fůrte ein <schone> horn
008931 Von bezzerm prisgewæte hort ich nie gesagen
008932 einen roch <swartz> pfhellin sach man in tragen
008933 vnd einen hůt von zodele der rike was genv̊ch
008934 hei was er borten an sime kochere trůch
008941 Von eime pantel was daruber <gezogen>
008942 ein hŏt durch die sůze ŏch fůrte er eine*n| bogen
008943 den man mit antwerke mv̊se ciehen dan
008944 der in spannen wolde ern hetez selbe getan
008951 Von einer ludmes hûte was allez sin gewant
008952 von hŏbet unz anz ende gestrŏt man durfe vant
008953 vz der liehten ruhe vil manich goldes zein [37a]
008954 ze beiden siten dem kůnen ieg*er|meist*er| schein
008961 Ovch fůrt er Balmvngen ein ciere wafen breit
008962 daz was also scherphe daz ez nie vermeit
008963 swa manz slůch vf helme sin eke waren gůt
008964 der herliche iegere was vil hohe gemv̊t
008971 Sid ich iv div mere gar bescheiden sol
008972 im was sin edel <kocher> gůter strale vol
008973 von gvldinen <tullen> div sahs wol hende breit
008974 ez můste balde ersterben swaz er da mit v*er|sneit
008981 Do reit der riter edel vil weidenliche dan
008982 in sahen zů in <komende> Gvnthers man
008983 si liefen im enkegne vnd enphiengen im daz march
008984 do fůrte er bi dem satele den bern groz vnde starch
008991 Als er gestůnt von rosse do loste er im div bant
008992 von fůze vnd ŏch von mvnde do erlute sazehant
008993 vil lůte daz gehvnde swaz ez den bern sach
008994 daz tier ze walde wolde des heten die lûte vngemach
009001 Der bere von dem schalle durch die kuche geriet
009002 hey waz er kvken knehte von dem viwer schiet
009003 vil kezzele wart gerůt cerfůrt manich brant
009004 hei waz man gůter spise in dem asche ligen vant
009011 Do sprvngen von dem sedele die herren vnd ir man
009012 der bere begvnde zvrnen der kvnich hiez do lan
009013 allez daz gehvnde daz an seilen lac
009014 vnd wer ez wol verendet si heten vr̊lichen tac
009021 Mit bogen vnd mit spiezen niht langer <Man> daz lie
009022 dar liefen do die snellen da der bere gie
009023 do was so vil der hvnde daz da nieman schoz
009024 von des livtes schalle daz gebirge allez erdoz
009031 Der ber begvnde vliehen vor den hvnden dan
009032 im kvnde niht geuolgen wan kriemhilde man
009033 er erlief in mit dem swerte ce tode er in do slůch
009034 hin wider zů dem viwre man den beren trůch
009041 Do sprachen die daz sahen er wer ein kreftich man
009042 die stolcen ieit gesellen hiez man ze tische gan
009043 vf einen <schonen> anger saz ir da genůc
009044 hei waz man riter spise den stolcen iegern do trůc
009051 Die senchen komen <seine> die tragen solden win
009052 ez kvnde baz gedienet nimmer helden sin
009053 heten si darunder niht so valsem můt
009054 so waren wol die reken vor allen schande*n| behůt

009061 Do sprach der herre <Sifrit> wunder mich des hat
009062 sid man vns von kuchen git so manigen rat
009063 warumbe vns die schenken darzv̊ niht bringen win
009064 man pflege baz der iegern ich wil niht ieitgeselle sin
009071 Ich hete wol verdienet daz man min mæme ware
009072 der kvnich von dem tische spranch in valsche dare
009073 man sol iv gerne bůzen swes wir gebresten han
009074 ez ist von hagne*nl schvlden der wil vns erdursten lan
009081 Do sprach von trony hagne lieber herre min [37b]
009082 ich wande daz pirsen hivte solde sin
009083 daze dem spetharte den win den sand ich dar
009084 sin wir hivte vngetrvnken wie wol ich mere daz bewar
009091 Do sprach der niderlende ir lip der habe undanch
009092 man solde mir siben sŏme mit met vñ luter tranch
009093 haben her gefůret do des niht mohte sin
009094 do solde man vns gesidelet haben nahen an den rin
009101 Do sprach von troni hagne ir edelen riter balt
009102 ich weiz hie vil <nahen> einen brvnnen kalt
009103 daz ir niht erzurnet da sulwir hine gan
009104 der rat wart manige*ml degne ce grozen sorgen getan
009111 Sifriden den reken twanch des durstes not
009112 den tisch er dester ziter ruken da gebot
009113 er wolde fur die berge zv̊ dem brvnnen gan
009114 do was der rat mit meine von den reken getan
009121 Div tier hiez man vf wægnen vñ fůrn in daz lant
009122 div da hete verhŏwen sifrides hant
009123 man iach im grozer ern swer ez ie gesach
009124 hagne sine triwe sere an sifride brach
009131 Do si wolden dannen zů der linden breit
009132 do sprach von trony hagne mir ist des vil geseit
009133 daz niht gevolgen kvnde dem kriemhilde man
009134 swenner welle gahen wold er vns daz sehen lan
009141 Do sprach von niderlande der kůne Sifrit
009142 daz mvget ir wol versůchen welt ir mir volgen mit
009143 ze wette zv̊ dem brvnnen so daz ist getan
009144 man <iehe> den gewinnes den man siht gewivnen han
009151 Nv welle ŏch wirz versůchen sprach hagne der degen
009152 do sprach der starke sifrit so wil ich mich legen
009153 fur iwer <fůze> nider an daz gras
009154 do er daz gehorte wie liep daz Gvnthers was
009161 Do sprach der degen <kůne> ich wil iv mere sagen
009162 allez min gewete wil ich mit mir tragen
009163 den ger zů dem schilde vnd min pirs gewant
009164 den kocher zv̊ dem swerte schier er vmbe gebant
009171 Do zvgen si div kleider von dem libe dan
009172 in zwein wizen hemden sach man si beide stan
009173 sam zvai wildiv <panthel> si liefen durch den chle
009174 doch sah Man bi den brvnnen den kůnen sifriden ê
009181 Den bris von allen dingen trůch er vor manige*ml man
009182 daz swert lost er schiere den kocher leit er dan
009183 den starken ger er leinde an der linden ast
009184 bi des brvnnen fluzze stůnt der herliche gast
009191 Die sifrides <tvgende> waren harte groz
009192 den schilt er leite nider da der brunne floz
009193 swie harte so in durste der helt doch niht tranc
009194 ê der kvnich getrunke des seit er im vil bose*nl danc

009201 Der brunne was kůle lůter vñ gůt
009202 Gvnther si do <neigte> nider zů der vlůt
009203 als er hete getrvnken do rihtete er sic von dan [38a]
009204 alsam het ŏch <gerne> der kůne Sifrit getan
009211 Do engalt er siner zvhte den bogen vnd daz swert
009212 daz trůch allez Hagne von im dan wert
009213 vñ spranch da hin widere da er den gere vant
009214 er sach nach einem <bilde> an des kůne*n| gewant
009221 Do der herre <sifrit> ob dem brunnen tranch
009222 er schoz im durch daz crivze daz von d*er| wnde*n| spra*n|c
009223 daz blůt von dem <herzen> vaste an hagne*n| wat
009224 solher missewende ein helt nv nimmer begat
009231 Den ger im gen dem <herzen> steken er do lie
009232 <also gri*m|mecliche ce fluhte hagne nie>
009233 Gelief in der werlde vor deheinem man
009234 do sich der starke sifrit d*er| grozen wunde*n| versan
009241 der herre <tobeliche*n|> von dem brunne*n| spranch
009242 im ragete von den herten ein gerstange la*n|ch
009243 der furste wande vinden bogen oder swert
009244 so mvste wesen Hagne nach sime dienste gewert
009251 Do der sere wnde des swertes niht vant
009252 do het et er niht mere wan des schildes rant
009253 er zuct in von dem brunne*n| do lief er hagnen an
009254 do kvnd im niht entrinnen des kvnich Gvnthers ma*n|
009261 Swie wunt er was zem tode so kreftechlich er slůc
009262 daz vzer dem schilde drate genůch
009263 des edelen <gesteines> d*er| schilt vil gar zerbrast
009264 sich hete gerne <errochen> d*er| vil herliche gast
009271 Do was gestruchet hagne vor siner hant zetal
009272 von des slages krefte der wert vil lvte erhal
009273 er het sin swert enhende so wer ez hagnen tot
009274 sere zurnde der wunde des <tvanch> in ehaftiv not
009281 Erblichen was sin varwe er mohte niht gesten
009282 sines libes sterke mvste gar cergen
009283 wand er des todes ceichen in liehter vrawe trůch
009284 sit wart er beweinet von schŏnen vrowen genůch
009291 Do viel indie blvmen der kiemhilde man
009292 daz blůt von sinen wunden sach man vaste gan
009293 do <begvnd> er schelden des twanch in groziv not
009294 die vf in geraten heten vngetriwe den tot
009301 Do sprach der verkvnde ia ir bosen zagen
009302 waz helfent miniv dienst sid ir mich habet erslage*n|
009303 ich was iv ie getriwe des ich enkolten han
009304 ir habet an iwren <frivnden> leider vbele getan
009311 Die sint da von bescholden swaz ir wirt geborn
009312 her nach disen citen ir habet iwern zorn
009313 Gerochen al ze sere an dem libe min
009314 mit laster svlt gescheiden ir von gůten reke*n| sin
009321 Die riter alle <liefen> da er erslagen lac
009322 ez was ir <genůgen> ein vrŏdeloser tac
009323 die iht triwe heten von den wart er gekleit
009324 daz hete ŏch wol verdienet vmbe alle lûte d*er| helt gemeit
009331 Der kvnich von Burgonden klagte ŏch sine*n| tot
009332 do sprach d*er| verkvnde daz ist ane not [38b]
009333 daz d*er| nach scaden weinet d*er| in da hat getan
009334 der dient michel <schelden> ez were bezzer verlan

009341 Do sprach d*er| grimme hagne ian weiz ich waz ir kleit
009342 ez hat nv allez ende an vns sorge vnde leit
009343 wir vinden ir nv wenich die geturren vns bestan
009344 wol mich daz ich des heldes han ze rate getan
009351 Ir mvget ivch lihte rů̊men sprach her Sifrit
009352 het ich an iv erkvnnet den mortlichen sit
009353 ich hete wol <behalten> vor iv minen lip
009354 mich riwet niht so sere so vrŏ kriemhilt min wip
009361 Nv můze got erbarmen daz ich ie gewan den svn
009362 dem man itewizen sol daz her nach tů̊n
009363 daz sine mage <ieman> mortlich hant erslagen
009364 Mohte ichz verenden daz sold ich billiche*n| klage*n|
009371 Do sprach iæmerliche der verchvnde man
009372 welt ir kvnich edel triwen iht began
009373 in der werlde an iemen so lat iv bevolhen sin
009374 vf iwer genade die lieben trutinne min
009381 Lat si des geniesen daz si iwer swester si
009382 durch aller fursten tvgende wont ir mit triwen bi
009383 wan mir wartent lange min vater vnd min ma*n|
009384 ez wart nie leider an liebem vrivnde getan
009391 Die blůmen allenthalben von blůte waren naz
009392 do rang er mit dem tode vnlange tet er daz
009393 wan des todes zeichen ie ze sere sneit
009394 sam můst ersterbe*n| <ŏch> d*er| reke kůne vnde gemeit
009401 Do die heren <sahen> daz der helt was tot
009402 si leiten in vf einen schilt der was von golde rot
009403 vnde wurden des ze rate wie daz solde ergan
009404 daz man ez verhele daz ez hagne hete getan
009411 Do sprachen ir genůge vns ist vbel geschehen
009412 ir svlt ez heln alle vnd svlt geliche iehen
009413 da er iagen <rite> aleine kriemhilde man
009414 in slůgen sachere da er fůre durch den tan
009421 Do sprach von trony hagne ich bring in indaz lant
009422 mir ist vil vn mere wirt ez ir bekant
009423 div so hat <betrůbet> den Brunhilde mŏt
009424 ez ahtet mich vil ringe swaz si nv weinens getůt
100017 <Wie sifrit bechlaget vñ begraben wart>
009431 (D4)DO biten si d*er| <naht> vnd fůren vber rin
009432 von helden <kvnde> nimmer wirs geiaget sin
009433 ein tier daz si da slůgen daz weine*n|de edeliu <wip>
009434 ia mŏsten sin enkelten vil gůter wigande lip
009441 Von grozer vbermŏten mvget ir horen sagen
009442 vnde von islicher <rache> ez hiez hagne tragen
009443 Sifriden also toten von niblunge lant
009444 fvr eine kemenaten da er kriemhilde vant
009451 Er hiez in <tovgenliche> legen an div ture
009452 daz si in da vinden solde so si gienge her fure
009453 hin ce <mettine> ê daz ez wurde tac [39a]
009454 der div frŏwe <chriemlt> vil selten eine verlach
009461 Man lute daze dem <mvnster> nach gewoneheit
009462 kriemhilt div vil schő̊ne wacte mænige meit
009463 ein lieht bat si ir <bringen> vñ ŏch ir gewant
009464 do kom ein kamerere da er sifriden vant
009471 Er sach in blůtes roten sin wat was elliv naz
009472 daz er sin herre were nie enwesser daz
009473 hin der kemenaten daz lieht trů̊ch an der hant

009474 bi dem vil leidiv mære vrŏwe Kriemhilt ervant
009481 Do si mit ir vrŏwen ce kirche wolde gan
009482 do sprach d*er| kamerere vrowe ir svlt stille stan
009483 ez lit vor dem gademe ein riter tot erslagen
009484 ŏwe sprach vro kriemhilt waz wil du solcher mere sagen
009491 E si rehte <erfunde> dazez were ir man
009492 an die hagnen vrage denken si began
009493 wie er solde in fristen erst do wart ir leit
009494 von ir was allen vrŏden mit sime tode widerseit
009501 Si seic zv̊ der erden daz si niht ensprach
009502 die schō̊nen vrŏdelosen ligen man do sach
009503 kriemhilde iamer wart vnmazen groz
009504 do schrei si nach unkreften daz al div kemenate erdoz
009511 Do sprach daz gesinde waz ob ez ist ein gast
009512 daz blůt ir uz dem mvnde vor herzen iamer brast
009513 do sprach si nein ez ist sifrit min vil lieber man
009514 ez hat geraten brunhilt daz ez hagne hat getan
009521 Div vrowe bat sich wisen da si den helt vant
009522 si hůp sin schō̊ne hŏbet mit ir vil wizen hant
009523 swie rot ez was von blůte si het in schier erka*n|t
009524 do lac vil <iemerliche> d*er| helt von niderlant
009531 Do rief <trůrechlichen> di kvneginne milt
009532 we mir dises leides nu ist dir doch din schilt
009533 mit swerten niht verhŏwen dv bist ermorderot
009534 wes ich wer ez het <getan> ich riete im immer sine*n| tot
009541 Allez ir gesinde klagete vnde scre
009542 Mit ir lieben vrŏwen wand in was vil we
009543 vmb ir edelen herren der da was verlorn
009544 Gerochen hete <hagene> vil vbele Brunhilde zorn
009551 Do sprach div iamerhafte ir sult hine gan
009552 vñ weket harte balde die sifrides man
009553 ir svlt ŏch sigmunde minen iamer sagen
009554 ob er mir helfen welle den kůnen sifriden klagen
009561 Do lief ein bote <balde> da er si ligen vant
009562 Sifrides helde von Niblvnge lant
009563 mit den vil leiden mæren ir vrŏde er in benam
009564 si woldenz niht <gelovben> ê man daz weine*n| v*er|nam
009571 Der bote kom ŏch <schiere> da d*er| kvnich lac
009572 Sigmvnt d*er| <herre> des slafes niene phlac
009573 ich wene sin <herze> im seite daz im was geschehen
009574 daz er <sifriden> nimmer solde <mer> gesehen
009581 Wachet herre sigmvnt mich bat nach iv gan [39b]
009582 kriemhilt min frowe der ist ein leit getan
009583 daz ir vor allen leiden an ir herze gat
009584 daz sult ir klagen helfen wan ez sere ivch bestat
009591 Vf rihte sich do sigmunt er sprach waz sint div leit
009592 der schō̊nen kriemhilde so dv hast geseit
009593 er sprach mit weinen ich kan ivz niht verdagen
009594 ia ist von niderlanden d*er| kůne sifrit erslagen
009601 Do sprach der kvnich sigmvnt lat daz schinphe*n| sin
009602 vñ also bō̊siv mere durch den willen min
009603 daz ir saget ieman daz er si erslagen
009604 wan daz kvnd ich nimmer vor mime tode v*er|klagen
009611 Welt irz niht gelovben daz ir mich horet sagen
009612 so vernemet <selbe> kriemhilde klagen
009613 vñ allez ir gesinde den sifrides tot

009614 vil sere srach <do sigmvnt> des gie im werliche*n| not
009621 Mit hvndert sin*er| <manne> er von den betten spranch
009622 si zvchten zů den handen div scharphe*n| wafen lanch
009623 si liefen zů de*n| wůffen iem*er|lichen dan
009624 do komen tvsent reken des kv̊nen <sifrides> man
009631 Do si so iam*er|liche die frǒwen horten klagen
009632 do wanden svmeliche si solden kleider tragen
009633 ia mohten si der <sinne> vor iamer niht gehaben
009634 in wart mikel swere in ir herze begraben
009641 Do kom d*er| kvnich sigmvnt da er kriemhilde vant
009642 er sprach owe der reise here in dice lant
009643 wer hat mich mines kindes vnd ivch des iwre*n| man
009644 bi also gůten vrivnden alsvs mortlich getan
009651 Sold ich den bekennen sprach daz vil edel wip
009652 holt wurde im nimmer min herze noch min lip
009653 ich riete im alse leides daz al die frivnde sin
009654 von minen schvlden mv̊zen immer klagende sin
009661 Sigmvnt der herre den fursten vmbesloz
009662 do wart von sinen vrivnden d*er| iamer also groz
009663 daz von den starken wůfe palas vnde sal
009664 vnd din stat ze wormeze ce beiden site*n| lute <ersalgen>
009671 Do enkvnde nieman trosten Sifrides wip
009672 Man zoch vz den <kleideren> sinen schǒnen lip
009673 vnde wůsch im sine wunde man leite in vf den re
009674 do was sinen lûten von starkem iamer vil we
009681 Ez spraken sine reken vz Niblvnge lant
009682 in sol immer reken mit willen vnser hant
009683 er ist indisem huse der ez hat getan
009684 do ilten sich <wafenen> alle sifrides man
009691 Die vz erwelten degne mit schilden kome*n| dar
009692 einlif hvndert <reken> die hete an siner schar
009693 Sigmvnt d*er| rike sines svnes tot
009694 wold in gerne reken als im sin friwe daz gebot
009701 Si wessen wen si solden mit strite do bestan
009702 si enteten Gvnthern vñ ǒch sine man
009703 Mit den her sifrit an daz geieide reit [40a]
009704 kiemhilt sach si gewafent daz was ir and*er| h*er|zeleit
009711 Swie michel wer ir iamer vñ swie starch ir not
009712 doch vorhte si <harte> der Niblvnge tot
009713 von ir brůder mannen daz si ez vnderstůnt
009714 si warende si gůtliche so vrivnde liebe frivnde tůnt
009721 Ez sprach div iamers riche min her sigmvnt
009722 wes welt ir beginnen iv ist niht rehte kvnt
009723 ia hat kvnich Gvnther so manigen kůnen man
009724 ir welt iv alle vliesen welt ir die reken bestan
009731 Mit vf erbvnden schilden was in ce strite not
009732 div edel kvnginne si bat vnd ǒch gebot
009733 daz ez miden solden die reken vil gemeit
009734 daz wolden si niht lazen daz do ir herze vol durch sneit
009741 Si sprach min her sigmvnt ir sultez lazen stan
009742 vnz ez sich baz fůge so wil ich minen man
009743 immer mit iv reken d*er| mir in hat benomen
009744 wird ich des bewiset ez můz im schedliche*n| kome*n|
009751 Ez ist der vbermůten hie bi rine vil
009752 da von ich iv des strites raten niht enwil
009753 si habent wider einen ie wol drizech man

009754 Got laze in gelingen alse si vmb vns gedienet han
009761 Ir svlt hie beliben vnd dolt mir mir div leit
009762 vnz ez tagen begvnde ir helde vil gemeit
009763 so helfet mir beserken minen lieben man
009764 do spraken die degne vrowe liep daz si <getan>
009771 Iv enkvnde nieman daz wund*er| vol sagen
009772 von rittern vn von vrǒwen wie man die horte clage*n|
009773 so daz man des wůfes wart ind*er| stat geware
009774 die edelen burgere komen Gahende dare
009781 Si klagten mit den gesten wan in was harte leit
009782 Sifrides schvlde in waren niht geseit
009783 durk was der edel reke verlos da sinen lip
009784 do weinden mit den vrǒwen d*er| gůten burgere wip
009791 Smide hiez man Gahen wurken einen sarch
009792 von silber vnd von golde michel vñ starch
009793 vñ hiez in vaste spengen mit stale d*er| was gůt
009794 do was al den luten harte trůrich d*er| mǒt
009801 Div naht was ergangen man seite ez wolde tagen
009802 do hiez div edel vrǒwe zů dem mvnster tragen
009803 Sifrit den herren ir vil lieben man
009804 Swaz er da frivnde hete die sach man weinind*e| ga*n|
009811 Dosin zen mvnster <brahten> wie vil da gloken klanc
009812 do horte man <allenthalben> maniges phaphen sanch
009813 do kom d*er| kvnich Gvnther dar mit sinen man
009814 vñ ǒch d*er| grimme hagene daz wære bezzer v*er|lan
009821 Er sprach liebiv swester we d*er| leide din
009822 daz wir niht mohten ane so grozes schades sin
009823 wir můzen in mer klagen Sifrides lip
009824 daz tuot ir ane schvlde sprach daz iam*er|afte wip
009831 Wer iv darv*m|be leide so wer ez niht geschehen
009832 ir hetet min vergezzen des mag ich wol iehen [40b]
009833 da ich da wa <cheide*n|> vñ min lieber man
009834 ei wolde got d*er| <ware> wer ez selb*er| mir getan
009841 Si buten vaste ir logen kriemhilde begvnde iehen
009842 swelher si vnschuldet d*er| laze daz besehen
009843 d*er| sol zů der bare vor den lvten gan
009844 da mach man die warheit harte schiere bi versten
009851 Daz ist ein michel wund*er| dike ez noch geschihet
009852 swa man den mortmeilen bi den toten sihet
009853 so blůtent im die wunde*n| sam ǒch da gesach
009854 da von man die schulde daze hagenen gesach
009861 Die wunden fluzen sere alsam si taten ê
009862 die ê da sere klagten des wart nv michel me
009863 do sprach kvnich <Gvnther> ich wilz ivch wizze*n| lan
009864 in slůgen schachere hagene hat ez niht geta*n|
009871 Mir sint die schachere sprach si vil wol bechant
009872 nv laze ez got <erreken> von siner vrivnde ha*n|t
009873 Gunther vñ hagne ia habet irz getan
009874 die sifrides <degne> heten do zů strite wan
009881 Kriemhilt twanc groz <iam*er|> zů der <selben> not
009882 komen do die beide da si in funden tot
009883 Gernot ir brůder vnd Giselher daz kint
009884 mit triwen si in klageten ir ǒgen wurden nazzer blint
009891 Si weinden innerclike kriemhilde man
009892 Man wolde messe <singen> zů dem mvnster <dan>
009893 giengen <allenthalben> man vñ wip

009894 die sint doch lihte enbarn di weinende sifrides lip
009901 Gernot vñ Giselher sprachen swest*er| min
009902 nu trȏste dich nach tode als ez idoch mv̊z sin
009903 wir wellen dichs ergecen die wile wir leben
009904 do kunde ir nieman trost neheine*n| gegeben
009911 Sin sarch was bereitet wol vmb mitten tac
009912 man hů̊p in von der bare da er ufe lac
009913 in wolde noch diu frowe lazen niht begraben
009914 des mů̊se*n| al die lûte michel arbeite haben
009921 In einen riken pfelle man den toten want
009922 ich wæne man da iemen ane weinen vant
009923 do chlagte herzenliche v̊te ein edel wip
009924 vnd al ir ingesinde Sifrides wætlichen lip
009931 Do man gehorte daz man zem mvnster sanch
009932 vñ in besarket hete do hů̊p sich groz gedranch
009933 durch willen siner sele waz man opfers trů̊c
009934 her hete bi de*n| vienden doch gů̊ter vrivnde genů̊c
009941 Kriemhilt div <arme> <zir> kamæreren sprach
009942 ir svlt durch min liebe liden Vngemach
009943 die im Gů̊tes gunnen vnd mir wesen holt
009944 durch sifrides sele sol man teilen sin golt
009951 Dehein kint was so kleine daz wizze mohte haben
009952 ez mů̊ze gen ce opher ê er wurde begraben
009953 Wol hundert messe man des tages sanch
009954 von Sifrides frivnden wart do groz gedranch
009961 Do man het gesvngen daz volch sich hů̊p dan [41a]
009962 do sprach vro kriemhilt ir sult mich eine lan
009963 heint mich wachen den vz erwelten degen
009964 er ist an sime libe al min vrȍde gelegen
009971 Dri naht vnd dri tage wil ich in lazen stan
009972 vnz ich mich geniete mins vil lieben man
009973 waz ob got gebivtet daz mich ŏch nimet d*er| tot
009974 so wer wol verendet min armer kriemhilde not
009981 Ze herbergen giengen die lûte von der stat
009982 pfaffen unde muniche si beliben bat
009983 vnd allez sin gesinde daz des heldes phlac
009984 si heten naht vil arge vnd vil mv̊lichen tac
009991 An ezzen vnd an trinken beleib da manich man
009992 die ez nemen wolden den wart daz kvnt getan
009993 daz man ins den vollen <gebe> daz schů̊f er sigmv*n|t
009994 do was den Niblungen vil michel arebeite kvnt
010001 Swaz man vant d*er| armen die es niht mohte*n| han
010002 die hiez man doch zem <opher> mit golde gan
010003 vz sin selbes kamer do er niht <solde> leben
010004 vmb sine sele wart manich tusen marc gegeben
010011 Urbor vf der erden teiles in div lant
010012 swa man kloster vnd gů̊te livte vant
010013 Silber gap man vnde wat den arme*n| da genv̊c
010014 si tet dem wol geliche daz sim holden willen trů̊c
010021 An dem dritten morgen ce rehter messe zit
010022 so was bi dem mvnster d*er| krihhof also wit
010023 von den lant luten weinens also vol
010024 si dienden im nach tode als man lieben vrivnde*n| sol
010031 In den tagen vieren man hat geseit daz
010032 ce drizech tvsent marken oder dannoch baz
010033 wart durch sin sele den armen da gegeben

010034 do was gelegen <ringe> sin groziv schǫ̊ne vñ ǒch sin <leben>
010041 Do gote wart gedient vnd man vol gesanc
010042 mit vngefůgem leide vil des volkes ranc
010043 man hiez in uz den mvnster zů dem grabe tragen
010044 man vant da niht anders wan ein weine*n| vñ klagen
010051 Lute <scriende> daz gie mit im dan
010052 vro was da niemen weder wip noch man
010053 ê man in begrůbe man sanch vñ las
010054 hey was gůter phaffen ze siner pevilde was
010061 ê ce deme grabe kǫ̊me Sifrides wip
010062 do ranc mit solhem iam*er| ir getriwer lip
010063 daz man si mit dem brvnnen dike da begoz
010064 ez was ir vngemůde vil harte vnmazliche*n| groz
010071 Ez was michel wunder daz si ie genas
010072 mit klage ir helfende da manich vrǒwe was
010073 do sprach div kvnigin ir Sifrides man
010074 ir svlt durch iwer triwe an mir genade began
010081 Lat mir nach mime leide ein kleine liep geschehe*n|
010082 daz ich sin schǫ̊ne hǒbet noch einst mv̊ze sehen
010083 do bat sis also lange mit iamers sinnen starch
010084 daz man cebrechen můse den vil herlichen sarch [41b]
010091 Do brahte man die vrǒwen da si in ligen vant
010092 si hůp sin schůnez hǒbet mit ir vil wizzen hant
010093 vnd kvste in also toten den edelen riter gůt
010094 ir vil liehten <ovgen> von weinenden do blůt
010101 Ein iæmerlichez scheiden wart do da getan
010102 do trůch man si von dannen si kvnde niht gegan
010103 do vant man sinnelose daz herliche wip
010104 vor leide moht ersterben ir vil wunnechlicher lip
010111 Do man den edelen herren heten nv begraben
010112 leit ane <maze> sach man die alle haben
010113 die mit im komen waren von Niblvnge lant
010114 vil selten frolichen man do Sigmvnden vant
010121 Do was etelicher der drier tage lanc
010122 vor dem grozem leide niht az noch entranch
010123 doch mochten si dem libe so geswichen niht
010124 si nerten sich nach sorgen so noch genůge*n| geschit
100018 <Wie sigmvnt wid*er| ze lande fv̊r>
010131 (D4)DEr sweher kriemhilde gie da er si vant
010132 er sprach ce der <kvniginne> wir svln in vnser lant
010133 wir wæne vnmære geste bi deme rine sin
010134 Kriemhilt vil liebiv vrǒwe nv vart ir zv̊ dem lande min
010141 Sid daz vns vntriwe ane hat getan
010142 hie in disen landen des iwaeren edele*n| man
010143 des svlt ir niht enkelten ich tv̊n iv triwen schin
010144 <durch> ivvers mannes liebe vñ des edelen kindes sin
010151 Ir svlt ǒch vrǒwe <haben> allen den gewalt
010152 den iv tet ê sifrit kvnt der degen balt
010153 daz lant vnd ǒch div krone si iv vndertan
010154 iv svlen gerne dienen alle sifrides man
010161 Do seite man den knehten si solden riten dan
010162 do wart michel gahen nach rossen getan
010163 bi ir starken vienden was in daz leben leit
010164 vrowen vñ meiden hiez man sůchen div kleit
010171 Do der kvnich Sigmunt wolde sin geriten
010172 do begvnde <Kriemhilt> ir mv̊ter biten

010173 da si bi ir magen solde da bestan
010174 do sprach div vrŏden arme daz kvnde můlich ergan
010181 Wie mŏht ich den <immer> mit ŏgen angesehen
010182 von den mir arme*m| wibe so leide ist geschehen
010183 do sprach der ivnge Giselher liebiv swester min
010184 dv solt durch din triwe hie bi diner mv̊ter sin
010191 Die dir hant beswert vñ betrv̊bet dinen mv̊t
010192 der bedarftv niht ze dienste dv cere min eins gv̊t
010193 si sprach zů dem reken ia mag ez niht geschehe*n|
010194 vor leide mv̊z ich sterben swenne ich hagene solde sehen
010201 Des tv̊n ich dir ze rate vl liebiv swester min
010202 dv solt bi dinem <brůder> Giselhere sin
010203 ia wil ich dich ergecen dines mannes tot
010204 do sprach div gotes arme des wære mir krie*m|hild*e| not
010211 Do ez ir der ivnge so gv̊tlich erbot [42a]
010212 do_begvnde doch flegen v̊te vnde gernot
010213 vnd ir getriwe mage si baten si da bestan
010214 si hete luzel chvnnes vnder Sifrides man
010221 Si sint iv alle vromde so sprach gernot
010222 niemen lebet so starker er mv̊ze ligen tot
010223 daz bedenket liebiv swester vñ trŏstet iwere*n| mv̊t
010224 belibet bi den vrivnden ez wirt iv werlichen gůt
010231 Si lobete Giselhere si wolde da bestan
010232 div ros gezogen waren Sigmvndes man
010233 als si wolden riten ze Niblvnge lant
010234 ez was vf gesŏmet alder reken gewant
010241 Do gie her Sigmvnt fur kiemhilde stan
010242 er sprach zů der vrŏwen Sifrides man
010243 wartent bi den rossen nv svlen wir riten hin
010244 wan ich vil vngerne hie bi den burgo*n|de*n| bin
010251 Do sprach vrŏ kriemhilt mir ratent vrivnde min
010252 swaz d*er| ist getriwe ich sul hie bi in sin
010253 ich habe nimen mage in Niblunge lant
010254 vil leit was ez sigmvnde do ers an kriemhilde vant
010261 Do sprach kvnich sigmvnt lat ivz nieman sagen
010262 vor allen minen <magen> svlt ir krone tragen
010263 vil gewalteclichen als ir habet ê getan
010264 ir svlt des niht enkelten daz wir den helt v*er|lorn ha*n|
010271 Vnde vart mit vns wider dvrch iwer kindelin
010272 daz sult ir lan vrŏwe niht verweiset sin
010273 swenne iwer svn gewachset der trŏstet iv de*n| mv̊t
010274 di wile sol iv dienen manich kůne dege*n| gůt
010281 Si sprach min h*er| Sigmu*n|t ia mag ich riten niht
010282 ich mv̊z hie beliben swaz halt mir geschit
010283 bi minen magen die mir helfen klagen
010284 do begvnden disiv mere den gůten reken missehagen
010291 Si spraken al gelike so mŏhten wir wol iehen
010292 daz vns erste wære leide geschehen
010293 woldet ir <beliben> bi vnseren vienden hie
010294 so geriten hove <reise> noch helde sorchlicher nie
010301 Ir svlt ane sorge got bevolhen varn
010302 man git iv gůt <geleite> ich heiz iv wol bewarn
010303 zv̊ iwerm lande min liebez kindelin
010304 daz sol vf genade iv gůten reken wol bevolhe*n| sin
010311 Do si wol vernamen daz si niht wolde dan
010312 do weinde al gelike Sigmvndes man

010313 wie rehte iæm*er|like schiet do sigmvnt
010314 von vrǒn kriemhilde do was im vngemǻte chvnt
010321 So we der hochzite sprach d*er| kvnich her
010322 ez geschiht von kvrzwile furbaz nimm*er| mer
010323 kvnige noch sinen magen daz vns ist geschehen
010324 Man sol vns nimm*er| mere hie ze den Burgo*n|de*n| sehe*n|
010331 <Do> sprachen offenliche Sifrides man
010332 ez mǒhte noch div reise in daz lant gan [42b]
010333 daz wir noch den fvnden der vns den herre*n| slůch
010334 si hant von sinen magen stark viende genǻch
010341 Er kvste kriemhilde iemerlich er sprach
010342 do si beliben wolde vñ er daz rehte ersach
010343 nv riten vrǒden ane heim in vnser lant
010344 alle mine sorge sint mir erst nv bekant
010351 si riten an <geleite> von wormz vber rin
010352 si mohten wol des mǻtes sicherlichen sin
010353 ob si in vientschefte wrden an gerant
010354 daz sich weren wolde der kǻnen Niblvnge*n| hant
010361 Si gerten vrlǒbes da zeheinen man
010362 do sach gernoten man vnd Gyselheren gan
010363 zǻ im minneclichen im was sin schade leit
010364 des brahten in wol innen die helde kůne vñ gemeit
010371 Do sprach gezogenlike der fvrste Gernot
010372 Got weiz wol von himele an sifrides tot
010373 Gewan ich nie schvlde ich horte ǒch nie gesagen
010374 wer im hie vient were ich sol in bileich klagen
010381 Do gap im gǻt geleite Giselher daz kint
010382 er brahte sorgen ane die noch bi leide sint
010383 den kvnich bi sinen reken heim ze Niderlant
010384 wie luzel man der mage darinne vroliche vant
010391 Wie si nv gefůren des kan ich niht gesagen
010392 man horte hie alle zite Kriemhilde klagen
010393 daz ir niemen troste daz herze noch den mǻt
010394 ez entete Giselher der was getriwe vnde gůt
010401 Prvnhilt div schǒne mit vbermǻte saz
010402 swaz geweinde Kriemhilt vmmere was ir daz
010403 si wart ir gǻter triwen nimm*er| me bereit
010404 sid getet ǒch ir vrǒ kriemhilt vil herzenlichiv leit
100019 <Wie der Niblvnge hort ze wormz chom>
010411 (D4)DO div edel Kriemhilt also verwitwet wart
010412 bi ir in mime lande d*er| <Graue> Ekewart
010413 beleip mit sinen manne*n| d*er| diende ir ze alle*n| tage*n|
010414 vnd half ǒch siner vrǒwe*n| sinen herre*n| dike clage*n|
010421 Ze wormz bi dem mvnster ein gecimber man ir sloz
010422 Wit vnd vil mikel rich vñ groz
010423 da si mit ir gesinde sid an frǒde saz
010424 si was ze kirken Gerne vnd tet vil willichliche*n| daz
010431 Da man begrůp ir vriedel wie selten si daz lie
010432 Mit trurigem mǻte si alle zit dar gie
010433 vñ bat got den <gůten> siner sele phlegen
010434 vil dike wart beweinet mit grozen triwen d*er| degen
010441 Ůte vnd ir <gesinde> trosten si alle stvnt
010442 do was ir daz herze so grozlichen wunt
010443 daz kvnde niht vervahen swaz man ir trostes bot
010444 si het nach liebem vrivnde die aller grozisten not
010451 die nach liebem manne ie nie wip gewan

010452 Man moht ir michel tvgende kiesen wol dar an
010453 si klagete vnz an ir ende die wile werte ir lip [43a]
010454 sid rach sich wol ellen des kůnen sifrides wip
010461 Sus saz si nach ir leide daz ist alwar
010462 nach ir mannes tode wol vierdhalp iar
010463 daz si ze <Gvnther> nie chein wort gesprach
010464 vnd ir vint Hagnen in der cit nie gesach
010471 do sprach von troni hagne muget ir daz tragen an
010472 da ir iwer swest*er| ce frivnt mohtet han
010473 so kǒme zů disem lande der Niblvnge <golt >
010474 des mǒhtet ir vil gewinnen wurde uns div kunigi*n|ne <holt>
010481 Er sprach wir svlnz versůchen mine brůder sint ir bi
010482 die svlen wir biten werben daz si vnser vriunt si
010483 vnd ovb wir in gewinne*n| daz si daz gerne sehe
010484 ich trŏwes niht sprach hagne daz ez immer geschehe
010491 Do hiez er Ortwinen hinze hove gan
010492 vñ den marchgrauen <Geren> do daz was geschehen
010493 man brahte ŏch gernote vnd Giselher daz kint
010494 si versůhtenz vriuntlichen an vro kriemhilde sint
010501 Do sprach von bvrgonden der kůne Gernot
010502 vrŏwe ir klaget ze lange den sifrides tot
010503 iu wil der kvnich rihten daz er sin niht hat erslage*n|
010504 man hǒrt iv zallen ziten so rehte grozliche*n| clagen
010511 Si sprach des zihet in nieman in slůch hagnen hant
010512 wa man ir verhŏwen solde do er daz an mir ervant
010513 wie moht ich des trûwen daz er im trůge haz
010514 ich hete wol behŏtet sprach div kvniginne daz
010521 daz ich vermeldet hete sinen schǒnen lip
010522 so lieze ich nv min weinen ich vil armez wip
010523 holt wird ich nimmer in die ez da hant getan
010524 do begvnde <flegen> Giselher der vil wetliche man
010531 Ich wil den kvnich grůzen do si im des veriach
010532 mit sinen besten vrivnden man in vor ir sach
010533 do getorste hagne fur si niht gegan
010534 wol weste er sine schvlde er hete ir leide getan
010541 Do si verkiesen <wolde> vf Gvnther den haz
010542 ob er si chvssen solde ez zeme im dester baz
010543 wer ir von sime rate leide niht getan
010544 so mǒht er vreveliche dike sin zů ir gegan
010551 Ez en wart nie <sůne> mit so vil træhen me
010552 Gefůget vnder frivnden ir tet ir schade vil we
010553 si verkos vf si alle wan vf den einen man
010554 in hete erslagen niemen het ez hagne niht getan
010561 Darnach vil vnlange do trůgen si daz an
010562 daz div frŏwe kriemhilt den grozen hort gewan
010563 von Niblvnges lande vñ fůrte in an den rin
010564 ez was ir morge*n|gabe er sold ir billichen sin
010571 Darnach fůr do Giselher vñ ŏch gernot
010572 ahcek hvndert <mannen> kriemhilt do gebot
010573 daz si in holen solden daz er verborgen lac
010574 da sin der degen albrich mit sinen beste*n| vriv*n|de pflac
010581 Do man die von rine nach dem <schatze> kome*n| sach [43b]
010582 albrich der vil kv̊ne zů sinen vrivnden sprach
010583 wir turren ir des hordes vor gehaben niht
010584 sit sin ce morgengabe div edel kvniginne giht
010591 Doch enwurdez nimmer sprach albrich getan

010592 niwan daz wir vbele da verlorn han
010593 Mit samet Sifride die gv̊ten tarnhût
010594 wan die trůch alle zite d*er| <schonen> kriemhilde trût
010601 Nv ist ez sifride leider ubel komen
010602 daz vns die tarnkappen d*er| helt hete benomen
010603 vnd daz im mv̊se dienen allez dizze lant
010604 do gie der kamerere da er die sluzzele schiere vant
010611 Ez stůnden vor dem berge Kriemhilde man
010612 vnd ŏch ein teil ir mage den schaz si trůgen dan
010613 zů dem se <an> div gůten <schiffelin>
010614 den fůrte man vf vnden vnce ze berge an den rin
010621 Ir mvget von dem horte wunder horen sagen
010622 swaz zuelf kanzwegene meist mohten tragen
010623 in vier tagen vñ naht von dem berge dan
010624 ŏch můs ir islicher des tages dristvnde gan
010631 Ez was ŏch niht anders wan gesteine vñ Golt
010632 vñ obman al die welt hete versolt
010633 sin were miner <niht> einer marke wert
010634 ia <het> ez an schvlde Hagne gar niht gegert
010641 Der Wunsch lac darunder von golde ein růtelin
010642 d*er| daz het erkvnuet d*er| mohte meister sin
010643 wol in al der werlde vber islichen man
010644 der albrikes mage kom vil mit gernote dan
010651 Do si den hort behielten in Gvnthers lant
010652 vñ sich div kvniginne des alles vnderwant
010653 kamere vñ turne sin wurder vol getragen
010654 Man gehorte nie daz wunder von gůte mer gesagen
010661 Vnd wær sin tvsent <stvnt> noch alse vil gewesen
010662 vñ solde sifrit gesvnt sin genesen
010663 bi im wer Kriemhilt hende bloz bestan
010664 getriwer wibes kvnne ein helt nie mere gewan
010671 Do si den hort nv <hete> do brahtes in daz lant
010672 vil vnkvnder reken ia Gap der vrŏwen hant
010673 daz man so grozer milte mere nie gesach
010674 si pflach vil grozer tvgende des man d*er| kvnnigi*n|ne iach
010681 Den armen vñ der riken begvnde si nv geben
010682 daz do reite hagene obe si solde leben
010683 noch deheine wile daz si so manigen man
010684 in ir dienst gewunne daz ez in leide můste ergan
010691 Do sprach kvnich <Gvnther> ir ist lip vñ gůt
010692 Zwi sol ich daz wenden daz si da mite tůt
010693 Ia erwarb ich daz vil kome daz si mir wart holt
010694 nv enrůchen war si teile ir steine vñ ir rotez golt
010701 Hagene sprach zv̊ dem kvnige ez sold ein frumer man
010702 deheinem wibe <niht> des hordes lan
010703 si bringetez mit gabe noch vnze vf den tac [44a]
010704 diz die wol geriwen die kůnen vo*n| burgo*n|de*n| mac
010711 Do sprach kvnich Gvnther ich swor ir einen eit
010712 daz ich ir getete nimer mere leit
010713 vñ wils furbaz hůten si ist div swest*er| min
010714 do sprach aber hagene lat <mich> d*er| schuldige*n| sin
010721 Ir svmelicher eide waren vn behůt
010722 do nam si d*er| witwen daz keftige gůt
010723 hagne sich d*er| <scluzle> aller vnder_want
010724 daz zvrnde ir brůder gernot do er daz rehte beva*n|t
010731 Do sprach d*er| herre Giselher hagene hat getan

010732 vil leides miner <swester> ich soldez vnderstan
010733 wer er niht min mach ez giench im ande*n| lip
010734 iteniwez <weinen> tet do sifrides wip
010741 Do sprach h*er| Gernot ê wir immer sin
010742 gemv̊t mit dem golde wir soldenz in den rin
010743 allez heizen senken daz ez wurde nieman
010744 si gie vil klegeliche fur Giselher ir brůder stan
010751 Si sprach lieber brůder dv sold gedenken min
010752 libes vnde gůtes sold dv min voget sin
010753 do sprach er zů der vrowen daz sol sin getan
010754 als wir komen widere wir haben ritens wan
010761 Der kvnich vnd sine <magen> die rvmten daz lant
010762 die aller besten darunder die man inder vant
010763 niwan hagne eine beleip durch haz
010764 den er trůch kriemhilde vnd tet vil schediliche*n| daz
010771 E der kvnich rike wider wære komen
010772 die wile hete hagene den schaz vil gar genome*n|
010773 er sancte in daze loche allen inden rin
010774 er wande er soldin niezen des kvnde do niht gesin
010781 Die fvrsten komen wider mit in vil manich man
010782 Kriemhilt ir grozen schaden klagen do began
010783 mit vrowen vnd mit meiden in was harte leit
010784 Gerne wer ir Gyselher aller triwen bereit
010791 Do spraken si gemeine er hat vbel getan
010792 Hagene entweich d*er| fursten zorne also la*n|ge da*n|
010793 vntz er gewan ir hvlde si liezen in genesen
010794 do kvnde ime <kriemhilt> nimmer viend*er| gewese*n|
010801 E daz von trony hagne da <schatz> also verbarc
010802 do hetenz siz gevestent mit eiden also starch
010803 daz er verholn wære vntz ir einer mohte leben
010804 so enkvnden sis in selben noch and*er| nieme*n| gegebe*n|
010811 Mit iteniwen leiden beswert was ir mv̊t
010812 vmb ir mannes ende vñ do si ir daz gůt
010813 also gar benamen do gestůnt ir klage
010814 des libes nimmer mere vnz an ir iungistem <tage>
010821 Nach Sifrides tode daz ist al war
010822 si wonde in manigem sere drivzehe*n| iar
010823 daz si des reken todes vergezzen kvnde niht
010824 Si was im getriwe des im div meiste menige giht
100020 <Wie chvnk ezel ze Bvrgonden nach Krimh' sande> [44b]
010831 (D4)DAz was in einen ziten do vro helche erstarp
010832 vñ d*er| kvnich ezel vmbe ander vrǒwen warp
010833 do rieten sine vrivnde in burgonde*n| lant
010834 zv̊ einer stolzen witwen div was vrǒ <Kriemhilt genant>
010841 Sit daz erstorben were d*er| schone*n| helchen lip
010842 si sprachen welt ir <immer> gewinne*n| edel wip
010843 di hosten vnd die besten die kvnich ie gewan
010844 so nemt die selben vrowen d*er| starke Sifrit <was> ir man
010851 Do sprach d*er| kvnich rike wie mohte daz ergan
010852 sid ich bin heiden vñ des tovffes niht han
010853 S ist div vrǒwe k*r|listen des enlobet siz niht
010854 ez mv̊se sin ein wunder ob ez immer geschiht
010861 Do sprachen die snellen obsiz lihte tv̊t
010862 durch iwern namen hohen vnd iwer michel gv̊t
010863 so solmanz doch versůchen an daz Vil edel wip
010864 ir mvget vil gerne minnen ir vil wetliche*n| lip

010871 Do sprach d*er| kvnich edel wem ist iv bekant
010872 vnder iv bi rine die lute vnd ŏch daz lant
010873 do sprach der von bechlarn d*er| gůte Růdiger
010874 ich han erkant von kinde die vil edele kvnige her
010881 Gvnther vñ Gernot die edelen riter gůt
010882 der dritte heizet Gyselher ir islicher tv̊t
010883 swaz er bester eren vnde tvgende mach began
010884 ŏch habe*n|t ir alte mage noch daz selbe her getan
010891 Do sprach aber Ecel vrivnt dv sol mir sagen
010892 obsi in mime lande krone solde tragen
010893 vñ ist ir lip so schn̊e so mir ist geseit
010894 minen besten vrivnden sol ez nimmer werde*n| leit
010901 Si gelichet sich mit schn̊e wol d*er| vrŏwe*n| min
010902 helchen d*er| vil richen ia kvnde niht gesin
010903 in diser werlde schn̊er deheins kvniges wip
010904 den si lobet ze vrivnde d*er| mach wol trn̊sten sine*n| lip
010911 Er sp*ra|ch so wirb ez rv̊deger also liep ich dir si
010912 vñ sol ich kriemhilde geligen immerbi
010913 des wil ich dir lonen so ich beste kan
010914 vñ hast ŏch minen willen so rehte verre getan
010921 Vz miner kamere so haiz ich dir geben
010922 daz dv vnd dine gesellen vroliche*n| mvge*n| leben
010923 von rossen vnd von kleideren allez daz dv wil
010924 des heize ich iv bereiten zv̊ der botschefte vil
010931 Des antwrte Růdeger der markgraue rich
010932 Gerte ich dines gv̊tes daz were vnlobelich
010933 ich wil din bote gerne wesen an den Rin
010934 mit min selbes gv̊te daz ich han von den hende*n| din
010941 Do sprach d*er| kvnich rich nv wenne welt ir varn
010942 nach d*e|r <minneclichen> got sol ivch bewarn
010943 d*er| reise an allen eren vnd ŏch die vrŏwen min
010944 des helfe mir geluke daz si vns genedich můse sin
010951 Do sp*ra|ch aber Růdeger ê wir rv̊men daz lant
010952 wir mv̊zen ê bereiten wafen vñ gewant [45a]
010953 also daz wirs ere vor fvrsten mugen han
010954 ich wil fůrn zv̊ dem rine funfhvndert wætlich*er| man
010961 Swa man mich ceburgonde vnd die mine sehe
010962 <daz ir islicher danne wolde iehen>
010963 daz nie kvnich deheiner also manigen man
010964 so verre baz gesande danne dv ce rine habest getan
010971 Vnd ob duz kvnich edel darvmbe niht wil lan
010972 si was dem beste*n| manne Sifride vndertan
010973 dem sigmvndes kinde den hastv hie gesehen
010974 man moht im grozer eren mit warheite iehe*n|
010981 Do sprach kvnich ezel was si des reken wip
010982 so was wol also tiwer des edelen fvrsten lip
010983 daz ich niht versmehe*n| die kvnniginne sol
010984 durch ir vil groze schn̊e so gevellet si mir wol
010991 Do sprach d*er| marchgraue so wil ich iv daz sagen
010992 daz wir vns heben hinnen in vier vnd zweinzech tage*n|
010993 ich enbivtez Gn̊telinde der lieben vrŏwen min
010994 daz ich nach Kriemhilde selbe bote welle sin
011001 Hinze bechlarn do sande Růdeger
011002 wart div markGrauinne trvrich vñ her
011003 er enbot ir daz er wolde dem kvnige werbe*n| wip
011004 si gedahte minnechliken ander schn̊nen helchen lip

011011 Do div <marchgrauinne> die botschaft vernam
011012 ein teil was ez ir leide weinens si gezam
011013 obe si gewinnen solde vrŏwen alsam ê
011014 so si dahte an helken daz tet ir innerchlichen we
011021 Rv̊deger von vngern insiben tagen reit
011022 des was kvnich ecel vro vñ ŏch gemeit
011023 da ce der stat ce Wiene beræite man in die wat
011024 do mohte er siner reise niht langer haben rat
011031 Da ce bechlarn wartete im Gô̊telint
011032 vñ div iunge marchgrauin Rů̊degers kint
011033 sach ir vater gerne vnd die sine man
011034 do wart ein liebez bitten von schô̊nen vrŏwe*n| getan
011041 E der edel Rů̊deger ze bechlarn reit
011042 vz der stat ze Wiene do waren in div kleit
011043 rehte volleclichen vf de*n| sŏmen komen
011044 die fůren in der maze daz in wart wenich iht genome*n|
011051 Do si cebechlaren komen indie stat
011052 die sinen reisegesellen herbergen bat
011053 der wirt vil minnechlichen vñ schů̊f in gůt gemach
011054 Gô̊tlint div riche den wirt si gerne komen sach
011061 Als tet sin liebiv <tohter> div iunge marchgrauin
011062 der kvnde nimmer sin <komen> lieber sin
011063 die helde vz hunen lande wie gerne si si sach
011064 mit lachenden mv̊te div edel iunchvrŏwe sprach
011071 Si vns groze willekomen min vat*er| vñ sine man
011072 do wart ein schô̊ne danken mit vlize da getan
011073 d*er| iunge*n| markgravin von edelen ritt*er| gv̊t
011074 wol weste Gô̊tlint des herren Rů̊degers mv̊t [45b]
011081 Do si des <nahtes> bi Rů̊degere lac
011082 wie gůtliche vragen div marchgrauinne pflac
011083 war in gesendet hete d*er| kvnich von hûnen lant
011084 er sprach min vrŏ Gô̊tlint ich tůnz iv gerne bekant
011091 Da sol ich mime herren werben ein ander wip
011092 sid div ist derstorben d*er| schô̊nen helken lip
011093 ich wil nach kriemhilde <riten> an den rin
011094 div sol hie zen hvnen vrowe vil gewaltich sin
011101 Daz wolde got sp*ra|ch Gô̊tlint mohte daz geschehen
011102 sid wir ir so maniger eren hô̊ren iehen
011103 si ergazte vns miner vrŏwen noch lihte in alten tagen
011104 wir mohte*n| gerne si cen hune*n| lazen krone tragen
011111 Do sprach der markgraue Rů̊diger truttinne min
011112 die mit mir svlen riten hinnen an den rin
011113 den sult ir minneclichen bieten iwer gůt
011114 so helde varent riche so sint si hohe gemv̊t
011121 Si sprach ez ist neheiner daz gerne von mir nimt
011122 ich engebe islichem daz im wol gezimt
011123 ê ir hinnen <scheidet> vñ ŏch iwer_man
011124 do sprach d*er| marchgraue daz ist mir liebe getan
011131 Hei waz man richer pfelle von ir kammeren trů̊c
011132 der wart den edelen reken ce teile do genv̊c
011133 ir sulet vlizeclichen von halse vnz vf die sporn
011134 die im darab gevielen die het im Rů̊deg*er| derkorn
011141 An dem sibenden morgen von bechlaren reit
011142 d*er| wirt min sinen reken wafen vnde kleit
011143 vorten si den vollen durch der beire lant
011144 si wurden vf der straze durch rovben selten an gerant

011151 Inre tagen zvelfen si riten anden rin
011152 do kvnden disiv <mere> niht verholen sin
011153 Man seite ez dem kvnige vnd den sinen man
011154 da komen vremde geste der wirt do vragen began
011161 Ob ieman <bekande> daz man im solde sagen
011162 man sach ir sovmere harte swere tragen
011163 daz si vil riche waren daz wart da wol bekant
011164 man schůf in <herberge> inder witen stat erhant
011171 Do die vil vnkvnden waren in bekomen
011172 do wart der selben <herren> vaste war genomen
011173 si wund*er|te wannen fůren die reken an den rin
011174 der wirt hagenen vragete wer die herren mohten sin
011181 Do sprach der helt von <trony> ich han ir niht gesehen
011182 als wir si nv <geschŏwen> ich han iv wol veriehen
011183 von swannen si riten her indize lant
011184 si svln sin vil <vremde> ich habe si schiere bekant
011191 Den gesten herberge waren nv genomen
011192 in vil richiv <kleider> was der bote komen
011193 vnd sine <hergesellen> ze hove si do riten
011194 si fůrten gůtiv kleider vil harte spehe gesniten
011201 Do sprach d*er| snelle hagene als ich mich kan verstan
011202 wand ich den herren <lange> niht gesehe*n| han [46a]
011203 si varen wol <gelike> sam ez sei růdeger
011204 von hvnnissen landen d*er| degen kůne vnde her
011211 Wie sol ich daz gelŏben sprach d*er| kvnich zehant
011212 daz d*er| von <bekelar> kome in dize lant
011213 als d*er| kvnich Gvnther die rede vol sprach
011214 Hagne der kůne den gv̊ten růdegeren sach
011221 Er vnd sine vrivnde si liefen alle dan
011222 do sach man von den rossen funf hvndert rit*er| stan
011223 do wurden wol enphangen die von hunen lant
011224 boten nie getrv̊gen also herlich gewant
011231 Do sprach harte lûte von trony hagne
011232 nv sin gote willekomen dise degene
011233 der vogt von bechellaren vñ alle sine man
011234 der antfanch wart mit eren den snellen hune*n| geta*n|
011241 Des kvniges nehesten mage die gienge*n| da ma*n| sach
011242 ortwin von mece zv̊ Růdegere sprach
011243 wir haben in aller <wile> me*re| nie gesehen
011244 geste so gerne des wil ich werliche iehen
011251 Des grůzes si do dancten den reken vber al
011252 mit den her_gesinden si giengen in den sal
011253 da si den kvnich <fvnden> bi mangem kůne*n| man
011254 der herre stůnt von sedele daz was durch <goze> zuht geta*n|
011261 Wie rehte zuhtechlichen er zů den boten gie
011262 Gvnther vñ gernot vil flizechlich enpfie
011263 den gast mit sinen mannen als im wol gezam
011264 den gůten růdiger er bi der hende genam
011271 Er braht in zů dem <sedele> da er selbe saz
011272 den gesten hiez er senchen vil gerne tet man daz
011273 mete den vil gůten vñ den besten win
011274 den man kvnde vinden in dem lande al vm den rin
011281 Giselher vñ Gere die waren beide komen
011282 dancwart vñ volker die heten schiere v*er|nome*n|
011283 vmbe dise geste si waren vro gemv̊t
011284 si enphiengen vor de*m| kvnnige die riter edele vñ gůt

011291 Do sprach zů sime herre*n| von trony hagne
011292 ez solten imm*er| dienen dise degne
011293 daz vns d*er| markgraue zů liebe hat <getan>
011294 des solte lon enphahen d*er| schǒnen gǒteline man
011301 Do sprach d*er| kvnich gunther ine kan daz niht v*er|dage*n|
011302 wie si sich <gehaben> beide daz sult ir mir sagen
011303 Ezel vñ helche vz d*er| hunen lant
011304 do sprach d*er| <marchgraue> ich tůnz ĭch gerne beka*n|t
011311 Do stůnt er von dem sedele mit allen sinen man
011312 er sprach zů dem kvnige vñ mac daz si getan
011313 daz ir mir furste erlŏbet so wil ich niht v*er|dage*n|
011314 die mere die ich bringe sol ich iv willechliche*n| sage*n|
011321 Er sprach swaz man iv mere bi iv enboten hat
011322 die erlŏbe ich iv ze sagene ane frivnde rat
011323 ir svlt si lazen hǒren mich vnd mine man
011324 wan ich iv alle heren hie ze werbene gan [46b]
011331 Do sprach d*er| bote <bid*er|be> iv enbivtet an den rin
011332 Getriwelichen dienest d*er| groze voget min
011333 dar zů allen frivnden die ir mvget han
011334 ŏch ist dise botschaft mit grozen triwen geta*n|
011341 Iv bat der kvnich edele clagen sine not
011342 si volc ist ane vrevde min vrowe die ist tot
011343 helche die vil rike mines herren wip
011344 an der ist nv verweiset vil manig*er| iu*n|chfrŏwe*n| lip
011351 kint d*er| edelen fursten die si gezogen hat
011352 da von ez inme lande vil iemerlichen stat
011353 dine hant nv leid*er| <niema*n|nen> d*er| ir mit trĭwe*n| phlege
011354 des wen ŏch sich vil seine des kvniges sorge gelege
011361 Nv lon ime got sprach Gvnther daz er den dienst sin
011362 so willechlichen <enbutet> mir vñ den frivnden min
011363 den sinen grůz ich gerne hie uernomen han
011364 daz sule*n| gerne <dienen> beide mage vñ mine man
011371 Do sprach von burgvnde der reke gernot
011372 die welt mach immer <riwen> d*er| schǒnen helken tot
011373 durch ir vil manich tvgende de*r| si kvnde pflegen
011374 d*er| rede gestv̊nt im hagene d*er| degen
011381 Do sp*ra|ch aber Rů̊deger d*er| edel bote her
011382 sit ir mir kvnich erlovbet ich sol iv sagen mer
011383 waz iv min lieber herre her enboten hat
011384 sit im sin dinch nach helchen so rehte kvm*er|liche*n| stat
011391 Man sagete minen herren criemhilt si ane man
011392 her sifrit si erstorben vñ ist daz so getan
011393 wolt ir ir des gunne*n| so sol si krone tragen
011394 vor ecelen reken daz hiez ir min herre sagen
011401 Do sp*ra|ch d*er| kvnich riche wol gezogen was sin mv̊t
011402 si hǒret minen willen ob si ez gerne tůt
011403 den wil ich iv <kvnden> in disen drien tagen
011404 ê ich ez an ir fvnde zůwiv sol ich ecelen v*er|sage*n|
011411 Die wile man den gesten hiez schaffen gůt gemach
011412 in wart da so gedienet daz rudig*er| des iach
011413 daz er da hete vrivnde vnt*er| Gvnthers man
011414 Hagne im diente gerne er het im ê alsam getan
011421 Alsus beleip do rudig*er| vnz an den driten tac
011422 d*er| kvnich nach rate sande vil wislich er pflac
011423 vñ ob ez sine mage duhte gůt getan
011424 daz kriemhilt nemen solte den kvnich edele*n| zů eine*m| ma*n|

011431 Sie rieten ez <algemeine> ni wan hagne
011432 d*er| sprach zů <gvnther> dem kůnen degne
011433 habt ir rehte sinne so wirt ez wol behůt
011434 vñ ob siS volgen wolte daz irz doch nimm*er| getůt
011441 Waru*m|be sprach do <Gvnth*er|> solt ichs volgen niht
011442 swaz d*er| kvnneginne liebes noch geschit
011443 daz sol ich ir wol gvnnen wan si ist die swest*er| min
011444 wir soltenz selbe werben ob ez ir ere mohte sin
011451 Do sprach aber <hagne> nv lat die rede stan
011452 het ir ecelen kvnde als ich sin kvnde han [47a]
011453 sol si iv danne <minnen> als ich iv hő̊re <iehen>
011454 so ist iv <alreste> von schvlden ze_sorgen geschehen
011461 Warvmbe sprach do <Gvnther> ich chan vil wol bewaren daz
011462 daz ich im kom so <nahe> daz ich deheine*n| haz
011463 von ime dulten můse vñ wurde si sin wip
011464 do sp*ra|ch aber hagne daz gerætet nimm*er| min lip
011471 Man hiez nach Gernote vñ Gyselhere gan
011472 ob die herren <beide> duhte gůt getan
011473 daz kriemhilt solde nemen den richen kvnich her
011474 noch wider reit ez hagne vñ nieman mer
011481 Do sprach von <Bvrgonden> Gyselher der degen
011482 nv mvget ir frĭnt Hagne noch d*er| triwen pflegen
011483 ergezet si der leide vnd ir ir habet getan
011484 an swiv ir wol gelvnge daz svldet ir beliben lan
011491 Ia habet ir miner <swest*er|> getan so mænigiv leit
011492 So sp*ra|ch aber Giselher der reke vil gemeit
011493 daz si des hete schvlde daz si iv wære gram
011494 nieman noch einer <vrŏwen> vrŏde mere benam
011501 Daz ich daz wol bekenne daz tv̊n ich iv kvnt
011502 vnd sol si nemen Ecele vnd gelebet si an die stvnt
011503 si getv̊t vns vil leide swie siz getreit an
011504 ia wirt ir da dienende vil manich wetlicher man
011511 Des antwurte do d*er| kůne Gernot
011512 ez mach also beliben vnz an ir beider tot
011513 daz wir niht komen in ecelen lant
011514 wir svln ir sin getriwe daz ist vns zen eren gewa*n|t
011521 Do sprach aber Hagne mir mac daz nieman gesagen
011522 sol div edel kriemhilt helken krone tragen
011523 si getv̊t vns leide swie si gefůge daz
011524 ir svlt ez lan beliben daz zimet iv reken mikel baz
011531 Mit zorne sp*ra|ch do <Giselher> d*er| schő̊ne v̊ten svn
011532 wir svln doch niht alle meinechlichen tůn
011533 swaz eren ir geschehe vro solten wir des sin
011534 swaz ir geredet hagne ich diene ir durch die triwe min
011541 Do daz gehorte hagne do wart er im gemv̊t
011542 Gernot vñ Giselher die stolzen rit*er|re gůt
011543 vñ Gvnth*er| d*er| riche ze iungist rieten daz
011544 ob ez lobete kriemhilt si wolten ez laze*n| ane haz
011551 Do sp*ra|ch d*er| furste Gere ich wilz d*er| vrŏwen sagen
011552 daz si ir den kvnich <ecele> laze wol behagen
011553 dem ist so manich reke mit vorhten vnd*er| tan
011554 er mach sich noch ergezen si leides ie gewan
011561 Do gie d*er| snelle reke da er kriemhilte <sach>
011562 si enpfie in gůtliche wie balde er do sprach
011563 ir mvget mich gerne grů̊zen vñ geben petenbrot
011564 ivch wil geluche scheiden vz aller iwer not

011571 Ez hat durch iwer minne vrowe da h*er| gesant
011572 ein d*er| aller <beste> d*er| ie kvnniges lant
011573 gewan mit vollen <eren> od*er| krone solde tragen
011574 ez werbent riter edele daz hiez iv iwer brůd*er| sage*n| [47b]
011581 Do sp*ra|ch die iam*er|s rike iv sol verbieten got
011582 vñ allen minen frivnden daz si deheine*n| spot
011583 an mir arm*er| v̊ben waz solt ich einen man
011584 d*er ie herzeliebe von guoten wibe gewan
011591 Si wid*er| reit ez sere do komen aber sint
011592 Gernot ir brůder vñ Giselher daz kint
011593 si baten minneclichen vñ trosten ir den mv̊t
011594 obsi den kvnich geneme daz wer ir werliche*n| gůt
011601 Vberwinden kvnde <nieman> do daz edele wip
011602 daz si minne*n| wolte deheines mannes lip
011603 do baten si die degne nv lazet doch geschehen
011604 ob ir anders niht getůt daz ir den boten růchet sehen
011611 Daz wil ich niht versprehen so sprach daz edele wip
011612 ich en sehe vil gerne den Růdegers lip
011613 durch sine manige tvgende vñ wer er her niht gesant
011614 swerz ander <boten> were dem wer ich imm*er| vnbekant
011621 Si sprach ir svlten morgen heizen her_gan
011622 zů miner kemenate*n| <ich> wil in hǒren lan
011623 vil gar den minen willen sol ich im selbe sagen
011624 ir war erniwet daz ir vil grozliche chlagen
011631 Do gert ǒch niht anders der edele růdiger
011632 wan daz er gesehe die kvnneginne her
011633 er weste sich so <wise> ob ez imm*er| kunde ergan
011634 daz si sich den reken vber_rede mv̊ze lan
011641 Des anderen morgens frů do man die messe sanc
011642 die edelen boten komen do wart daz groz gedranc
011643 die mit Růdig*er| zů houe wolte*n| gan
011644 d*er| sach man da gekleidet vil manige*n| herliche*n| ma*n|
011651 Criemhilt div schǒne vñ vil reine gemv̊t
011652 si warte růdigere dem edelen boten gůt
011653 d*er| vant si in der wete die si alle tage trůch
011654 da bi trůch ir gesinde richer cleider genv̊ch
011661 Si gie im engegene zů d*er| thůr stan
011662 vñ enpfiench vil gůtliche den edelen man
011663 ni wan selbe <zwelfter> er darin zerat gie
011664 man bot im grozen dienst in komen hoher boten nie
011671 Man hiez den herre*n| sizen vñ die sine man
011672 die zvene marchgrauen die sach man vor ir stan
011673 Ekewart vñ Gern die edelen riter Gůt
011674 durch die hvsfrowen si sahen nieman wol gemv̊t
011681 Si sahen vor ir sicen vil manige schǒne meit
011682 do pflac ni wan iamers die vrǒwe vil gemeit
011683 ir wat was vor den brusten von heizen trehen naz
011684 d*er| edele marchgraue wol sach an kriemhilde daz
011691 Do sprach d*er| bote here vil edel kvniges kint
011692 mir vñ minen gesellen die mit mir komen sint
011693 svlt ir daz erlovben daz wir vor iv stan
011694 vñ iv sagen div mere war nach h*er| geriten han
011701 Nv si iv erlovbet sprach div kvnnegin
011702 swaz ir reden wellet also stat min sin [48a]
011703 daz ich Gerne hǒre ir sit ein bote gůt
011704 die anderen do wol horten den ir vngwillige*n| mv̊t

011711 Do sp*ra|ch von <bekelaren> d*er| furste Růdiger
011712 Mit triwen groze liebe ecel ein kvnnich her
011713 hat iv enboten <vrŏwe> her in dize lant
011714 er hat nach iwer minne vil gůte reke*n| h*er| gesa*n|t
011721 Er enbivtet iv <minnecliche> liep ane leit
011722 steter frivntschefte d*er| si er iv bereit
011723 als ê tet vron helchen div im ze herzen lac
011724 ia hat er nach ir tvgenden vil dike vnvroliche*n| tac
011731 Do sp*ra|ch div kvnniginne marchgrave rudiger
011732 wer ieman d*er| bekande minen scharphen ser
011733 des bete mich niht <trůten> noch deheinen man
011734 ia v*er|los ich <einen> den vrŏwe ie gewan
011741 Waz mac ergecen <leides> sprach d*er| vil kůne ma*n|
011742 wan frivntliche liebe swer die kan began
011743 vñ d*er| dan ein <kvset> d*er| im ze herce kvmt
011744 von h*er|cenlichen <leide> niht so grozliche*n| frumt
011751 Vñ gerůchet ir ze minnen den edelen h*er|ren min
011752 zwelf vil richer <krone> svlt ir gewaltich sin
011753 darzů git iv min herre wol drizech furste*n| la*n|t
011754 div elliv hat betwungen sin vil ellenthaftiv ha*n|t
011761 Ir svlt ŏch werden vrŏwe vber manige*n| werde*n| ma*n|
011762 die miner vrŏwe*n| helche*n| waren vnd*er| tan
011763 vñ vb*er| manige vrŏwe d*er| si het gewalt
011764 von hoher fvrsten kvnne sprach d*er| kůne dege*n| balt
011771 Darzů git iv min herre daz heizet er iv sagen
011772 ob ir gerůchet chrone bi dem kvnige tragen
011773 Gewalt den aller hohesten den helche ie gewa*n|
011774 den svlt ir gewaltechliche*n| habe*n| vor Ecele*n| ma*n|
011781 Do sp*ra|ch div <kvniginne> wie mohte minen lip
011782 immer des gelusten daz ich wurde heldes wip
011783 mir hat d*er| tot an eime so rehte leide getan
011784 des ich vnz an min ende mŏz vnfroliche*n| stan
011791 Do sp*ra|che*n| aber die hunen kvnnigi*n|ne rich
011792 ivwer leben wirt bi Ezele so rehte lobelich
011793 daz ez ivch immer wune ist daz ez ergat
011794 wan d*er| kvnich <rike> vil manigen cieren dege*n| hat
011801 Helchen iu*n|cvrowen vñ ivwre megetin
011802 solten di bi einander ein gesinde sin
011803 da bi mŏhten reken werden wol gemŏt
011804 latez iv vrŏwe raten ez wirt iv werlichen gůt
011811 Si sprach in ir zvhten nu lat die rede stan
011812 vnz morgen <vrů> so sult ir her gan
011813 ich wil iv antwurten des ir da habet můt
011814 <des> můsen do volgen die recken kůne vñ gůt
011821 Do si zen herbergen alle komen dan
011822 do hiez die edele vrůwe nach Giselhere gan
011823 <vñ ŏch nach> ir mŏter den besten sagt si daz
011824 daz <si gezeme> <weinens> vñ niht anders baz [48b]
011831 Do sprach ir brůd*er| Gyselher swest*er| mir ist geseit
011832 vñ wilz ŏch wol gelŏben daz alliu diniv leit
011833 d*er| kvnich ecel wende vñ nimes dvn zeine*m| man
011834 swaz and*er| ieman rate so dvnchet ez mich gůt getan
011841 Er mac dich wol ergecen sprach aber Gyselher
011842 von roten zů dem Rine von d*er| elbe unz an daz mere
011843 so ist kvnich deheiner so gewaltich niht
011844 dv mach dich vreuwen balde so er din ze kone*n| giht

011851 Si sp*ralch lieber brůd*er| zwiv ratestu mir daz
011852 clagen vñ <weinen> mir immer zeme baz
011853 wie sold ich vor reken daze hove gan
011854 wart min lip ie schǫ̊ne des bin ich ane getan
011861 Do sp*ralch die vrŏwe v̊te ir lieben toht*er| <zů>
011862 swaz dine brůder raten liebez kint daz tů
011863 volge dinen <vrivnde*n|> so mac dir wol geschehen
011864 ich han dich doch so <lange> mit grozem iam*er| <gesehe*n|>
011871 Do bat si got vil dike fů̊gen ir den rat
011872 daz si cegebene hete golt silber vñ wat
011873 sam ê bi ir manne do er noch was gesvnt
011874 si gelebte doch nimmer mere so vroliche stvnt
011881 Si gedahte in ir sinne vñ sol ich minen lip
011882 Geben eime heide ich bin ein cristen wip
011883 des mv̊z ich zer werlte inmer schanden han
011884 git er mir alle riche ez ist von mir vngetan
011891 Da mit siz lie beliben die naht vnz an den tac
011892 div vrŏwe an ir bette mit vil gedanken lac
011893 div ir vil lieben ŏgen getrvkenten nie
011894 vnz si aber den morgen hin ze mettin gie
011901 Ze rehter messe zite die kvnige waren komen
011902 si heten aber ir swest*er| vnder die hende genomen
011903 ia rietens ir ze <minnen> den kvnich vo*n| hivne*n| lant
011904 die vrŏwen ir deheine luzzel vrolicher vant
011911 Do hiez man daz gewinnen die Ecelen man
011912 die nv mit <vrlovbe> gerne weren dan
011913 geworben oder gescheiden swie ez do mǫ̊hte sin
011914 ze hove kome*n| do rudiger die helde rı̊ten wid*er| in
011921 daz man rehte erfů̊re des edelen fursten mv̊t
011922 vñ teten daz bi cite daz divhtes alle guot
011923 ir wege weren verre wider in ir lant
011924 man brahte <rv̊digeren> da man kriemhilten vant
011931 Vil minnecliche*n| bitte*n| d*er| reke do began
011932 die edelen kvnniginne si solte in hǫ̊ren lan
011933 waz si enbieten <wolte> in Ecelen lant
011934 er niwan an ir niht <anders> niwan lŏgene*n| vant
011941 daz si nimmer minnen wolte mer deheine*n| man
011942 do sp*ralch d*er| marchgraue daz were misse tan
011943 zů wiv woldet ir <verderben> eine*n| also schǫ̊ne*n| lip
011944 ir mvget noch mit eren werden gůtes mannes wip
011951 Niht half daz si <gebaten> vnz daz rudiger
011952 Gesp*ralch heinliche die kvnniginne her [49a]
011953 er wolte si ergezzen swaz ir ie gesach
011954 ein teil begvnd ir <semften> do ir grozer vngemach
011961 Er sprach zer kvniginne lat ivwer weinen sin
011962 ob ir zen hvnen hetet nieman danne min
011963 getriwer miner mage vñ ŏch d*er| minen man
011964 er můs es sere engelten vñ het iv iema*n| iht geta*n|
011971 Da von wart do geringet wol d*er| vrowen mv̊t
011972 si sp*ralch so swert mir eide swaz mir iema*n| getůt
011973 daz ir sit der nehste de*r bůze miniv leit
011974 do sp*ralch d*er| marchgraue des bin ich vrŏwe vil bereit
011981 Mit allen sinen mannen swůr ir do rvdiger
011982 mit triwen imm*er| dienen vñ daz die reken her
011983 ir nimmer niht versageten vnz ecelen lant
011984 des si eren haben solte des sichert ir do rvdigers hant

011991 Do gedahte div getriwe sit ich vrivnde han
011992 also vil gewinnen so sol ich reden lan
011993 die lûte swaz si wellent ich iamerhaftez wip
011994 waz ob noch wirt errochen des mine*n| ma*n|nes lip
012001 Si gedaht sit daz <ecele> d*er| reken hat so vil
012002 sol ich den gebieten so tůn ich swaz ich wil
012003 er ist ǒch wol so riche daz ich ze gebene han
012004 mich hat der leidege Hagene mines guotes ane getan
012011 Si sp*ra|ch ze růdigere het ich daz vernomen
012012 daz er niht were ein heiden so wer ich ge*r|ne komen
012013 swar er het <willen> vñ neme in zeinen man
012014 do sp*ra|ch d*er| markg*ra|ue die rede svlt ir vrǒwe lan
012021 Er hat so vil d*er| reken in kristenlicher ê
012022 daz iv bidem kvnnige nimm*er| wirdet we
012023 waz ob ir daz verdienet daz er tovfet sinen lip
012024 des mvget ir gerne werden des kvniges ecelen wip
012031 Do sp*ra|ch aber ir brůder nv lobez swest*er| min
012032 ivwer vngemǒte daz svlt ir lazen sin
012033 si batens also lange vnz daz doch ir trurich lip
012034 lobete vor den helden si wurde Ecelen wip
012041 Si sprach ich wil iv volgen ich vil arme kvnigin
012042 daz ich var ze den Hvnen so daz nv mach gesin
012043 swen ich han die frivnde die mich fůren in sin lant
012044 des bot do vor den helden div schǒne kriemhilt die ha*n|t
012051 Do sp*ra|ch der marchgraue habet ir zwene man
012052 dar zů han ich ir mere ez wirdet wol getan
012053 daz wir ivch wol nach eren bringe*n| vber rin
012054 irn svlt niht lang*er| vrowe hie zen burgo*n|den sin
012061 Ich han funf hvndert manne vñ ǒch d*er| mage min
012062 die svln iv hie dienen vñ da heime sin
012063 vrowe swie ir gebietet ich tůn iv selbe alsam
012064 swan ir mich mant d*er| <mere> daz ich michs nimm*er| gescha*m|
012071 Nv heizet iv bereiten iwer pfert cleit
012072 die růdigers <ræte> iv nimmer werdent leit
012073 vñ saget ez iwer magden die ir da fůren welt
012074 ia chvmt vns vf der straze vil manig*er vzerwelt*er| helt [49b]
012081 Si heten noch <gesmide> daz man da vor treit
012082 bi <sifrides> <ziten> daz si vil manige meit
012083 mit eren mohte fůren swenne si wolde von dan
012084 hei waz man schǒner setele den schǒnen vrǒwe*n| gewan
012091 Obsi ie getrůgen deheiniv richiv chleit
012092 d*er| wart zů zir verre vil maniges nv bereit
012093 wan in von den kvnige so vil gesaget wart
012094 si sluzzen vf die kisten die ê stvnde*n| wol bespart
012101 Si waren vil vnmůzech wol viumphtehalben tac
012102 si svhten vz der valte*n| des vil darinne lac
012103 Kriemhilde ir <kam*er|en> ensliezen began
012104 si wolte machen <riche> alle die růdigers man
012111 Si hete noch des goldes von niblunge lant
012112 si wande ez zen Hǒune*n| solte teilen ir hant
012113 ez en kvnden hundert <meule> danne*n| niht getrage*n|
012114 div m*er|e horte hagne do von kriemhilde sagen
012121 Er sp*ra|ch sit mir vro <kriemhit> nimm*er| wirdet holt
012122 so mǒz ǒch hie <beliben> daz Sifrides Golt
012123 zewiv sold ich minen vienden lan so michel gůt
012124 ich waiz vil wol waz <kriemhilt> mit disme sazze getůt

012131 Ob si in brehte hinnen ich wil gelŏben daz
012132 er wurde doch zerteilet vf den minen hals
012133 si habent ŏch niht der rosse die in solten tragen
012134 in wil behalten hagne daz sol man kriemhilte sagen
012141 Do si gehorte div <mere> daz was ir grimme leit
012142 ez wart ŏch den kvnnigen allen drien geseit
012143 si wolten ez gerne wenden do des niht geschach
012144 Růdig*er| d*er| edele harte vroliken sprach
012151 Richiv kvnniginne ce wiv claget ir daz golt
012152 iv ist d*er| kvnich ecele so grozlichen holt
012153 gesehent iv sin <ŏgen> er git iv also vil
012154 daz vz verswendet <nimm*er|> des ich iv vrŏwe weren wil
012161 Do sp*ra|ch div vil edel kvniginne vil edeler růdiger
012162 ez gewan nie kvniges tohter rihtume mer
012163 danne d*er| mich hagne hat ane getan
012164 do kom ir brůder <Gernot> hin zer kameren gegan
012171 Mit gewalt des kvniges den sluzel stiez er an die tur
012172 golt daz kriemhilde teilte man d*er|fur
012173 ze drizech tusent marken od*er| dannoch baz
012174 er hiez ez nemen die geste liep was Gvnthere <daz>
012181 Do sp*ra|ch von bechelaren d*er| Gothelinde man
012182 ob ez min vrowe <kriemhilt> allez mohte han
012183 swaz sin ie gefůret von Niblvnge lant
012184 sin solte luzel růren min od*er| d*er| kvnniginne <hant>
012191 Nv heizet_ez behalten wand ich niht enwil
012192 ia fůrt ich von <landen> des minen also vil
012193 daz wirs vf d*er| straze*n| haben gůten rat
012194 vñ vnser koste <hinnen> harte herliche stat
012201 Da vor i*n| allen <wilen> gefullet zwelef schrin
012202 des aller besten goldes daz inder mohte sin [50a]
012203 hete die ir <mage> daz fůrten si von dan
012204 vñ Gecierde vil d*er| vrowen daz si cer uerte*n| solte*n| ha*n|
012211 Gewalt des grimme*n| <hagne> duhte si ce starch
012212 si het ir <opher goldes> noch wol tusent marc
012213 si teiltenz siner sele ir vil lieben man
012214 daz duhte rudigeren min grozen triwen getan
012221 Do sp*ra|ch div clagende kvnigin wa sint die vriu*n|de <min>
012222 die durch mine liebe wellent ellende sin
012223 <die svln mit mir riten in d*er| Hunen lant>
012224 die nemen schatz minen vñ kŏvfe*n| ros vñ ŏch <gewant>
012231 Do sprach zerkvnniginne d*er| marchg*ra|ve ekewart
012232 sit daz ich aller erste iwer gesinde wart
012233 so han iv mit triwen gedienet sp*ra|ch d*er| degen
012234 vñ wil vns an min ende des selben imm*er| bi iv pflege*n|
012241 Ich wil ŏch mit mir fůren funf hvnd*er|t min*er| ma*n|
012242 d*er| ich iv ce dienste mit rehten triwen gan
012243 wir sin vil <vngescheiden> ezen tů da*n|ne d*er| tot
012244 d*er| rede neich im <criemhilt> des gie ir werliche*n| not
012251 Do zoch ma*n| dar die <mŏre> si wolten varen dan
012252 da wart vil michel <weinen> von vrŏden getan
012253 vŏte div vil rike vnd manic schŏne meit
012254 die zeigten daz in were nach frŏ criemhilt leit
012261 Hvndert richer mægde fůrt si mit ir dan
012262 die wurden so gecleidet als in daz wol geza*m|
012263 do vielen in die <trehne> von liehte*n| ŏge*n| nid*er|
012264 si gelebete vil d*er| <vienden> ŏch bi Ecelen sider

012271 Do chom d*er| herre <Giselher> vñ ŏch gernot
012272 mit ir gesinde als in ir gesinde gebot
012273 do wolten si beleiten ir lieben swest*er| dan
012274 do fůrten <si> ir <reken> wol tuset wetlic*er| ma*n|
012281 Do kom d*er| snelle <Gere> vñ ŏch Ortwin
012282 Rvmolt d*er| kuchen meist*er| da mite můse sin
012283 si schůfen die naht selde unz an tůnawe stat
012284 do reit niht furbaz Gvnth*er| wan ein lucel fu*r| die stat
012291 E si von rine fůren si heten fur gesant
012292 ir boten harte snelle nider hunen lant
012293 die dem kvnge sagten daz im Růdig*er|
012294 <ze wibe hete> <erworben> die edelen kvniginne her
100021 <Aventivr wie si hin fv̊r>
012301 (D4)DIe boten lazen <rite> wir svln iv tůn beka*n|t
012302 wie div kvniginne gefůr durch div lant
012303 od*er| wa fon ir schiede*n| Gyselher vñ Gernot
012304 si hete*n| ir <gedienet> als in ir triwe daz gebot
012311 Vnz an die tv̊nowe ze u*er|gen si do riten
012312 si begunden vrlovbes die kvnniginne biten
012313 wan si wid*er| <wolten> riten an den rin
012314 done mohtenz ane weinen vo*n| gůte*n| vriunte*n| niht <gesin>
012321 Giselher d*er| snelle sp*ra|ch zer swest*er| sin
012322 swenne daz dv frŏwe bedůrfen wolles min [50b]
012323 ob ir iht gewerre daz tů mir bekant
012324 so rite ich dir ce <dienest> in daz Ecelen lant
012331 Die ir mage waren chvstens an den mvnt
012332 vil minneclichen <scheiden> sach man an der stvnt
012333 von Růdigers frivnden des marchgraue*n| man
012334 do fůrt div kvniginne vil manige meit wolgeta*n|
012341 Hvndert vñ <viere> die trůgen richiv cleit
012342 von gemalt richen pfellen vil d*er| schilte bereit
012343 fůrte man bi der vrowen nahen vf den wegen
012344 do kerte von ir dannen vil manich herlicher dege*n|
012351 Si zogten balde <danne*n|> nid*er| durch beier lant
012352 do sagte die mere da weren fur gerant
012353 vil vnkvnder geste da noch ein clost*er| stat
012354 vñ da daz In mit fluzze in die tůnouwe gat
012361 In d*er| stat ze <pazzouwe> saz ein bischof
012362 die berge die wurden lere vñ ŏch des fursten <hof>
012363 si ilten <balde> vf in beier lant
012364 da d*er| bischof Pilgeri*m| die schŏne*n| kriemhilt vant
012371 Den reken von dem lande was do niht ze leit
012372 do si ir volgen sahen so manige schŏne meit
012373 da trute man mit ŏgen der edelen riter kint
012374 Gůte <herberge> gapman den gesten allen sint
012381 Der bischof mit siner <niftel> ze pazzouwe reit
012382 do daz den <burgonden> von d*er| stat wart geseit
012383 daz da cheme kriemhilt des fursten swest*er| kint
012384 div wart wol enphangen von den couflute*n| sint
012391 Daz si beliben <solten> d*er| bischof het des wan
012392 do sp*ra|ch d*er| herre Ekewart daz ist vngetan
012393 wir mv̊zen varen widere in Růdigers lant
012394 vns wartent vil d*er| degene wan ez ist in alle*n| wol <bekant>
012401 Div mere nv wol wesse div schŏne Gothelint
012402 si bereite sich mit flize vñ ir vil edele kint
012403 in het enboten růdiger daz in daz duhte gůt

012404 daz si d*er| kvnniginne da mit troste den mv̊t
012411 daz si ir rite engegene mit den sinen man
012412 vf zů d*er| ense do daz wart getan
012413 do sach ma*n| allenthalben die wege vil vnmůzec sten
012414 si begvnde*n| gegen gen gesten beide riten vñ gen
012421 Nv was div kvniginne ze êv*er|dingen komen
012422 gnuge uz beier <lande> solten han genomen
012423 den rovb vf der strazen nach ir gewoneheit
012424 so hete si den gesten da getan vil lihte leit
012431 Daz was wol <vnderstanden> von dem marcg*ra|ue*n| her
012432 er fůrte tvsent riter vñ da*n|noch mer
012433 do was ǒch komen Gothelint Rudigers wip
012434 mit ir kome*n| herliche vil maniges gůten reke*n| lip
012441 Do si vber die trůne <kome*n|> in ense vf daz velt
012442 do sach man vf <gespanne*n|> hutte*n| vñ gezelt
012443 da die geste <solten> die naht sedle han
012444 div chost div was den reken da von růdigere getan [51a]
012451 Gotelint div schǒne die herberge lie
012452 hind*er| ir beliben vf den wegen gie
012453 mit klinginden zovmen manic pferit wolgetan
012454 der antphanc wart vil <schǒne> liep waz ez rudig*er| geta*n|
012461 Die in ze beiden siten chome*n| vf den wegen
012462 die riten lobeliche der was vil manich degen
012463 si pflagen riter schefte daz sach vil manich meit
012464 ez was d*er| kvnneginne d*er| rit*er| dienst niht leit
012471 Do zů den gestesten komen die Růdigers man
012472 vil d*er| trunzůne sach man ze berge gan
012473 von d*er| reken <hende> mit riterlichen siten
012474 da wart wol ze prise vor den vrowe*n| geriten
012481 Daz liezen beliben do grůzte manich ma*n|
012482 vil gůtlichen an ander do fůrten si von dan
012483 die schǒne Gottelinde da si kriemhilt sach
012484 die vrǒwen diende konden die heten cleine*n| gemach
012491 Der vogt von bechelaren ze sime wibe reit
012492 der edelen marchgrauinne was daz niht ze leit
012493 der er so wol gesvnder von rine was komen
012494 ir was ein teil ir swere mit grozen vreude*n| benome*n|
012501 Do sin hete enphangen er hiez sich vf daz gras
012502 erbeizen mit den vrǒwen swaz ir da mit ir was
012503 do wart vil vmmůzech manich edel man
012504 den vrǒwen wart do dienest mit grozen flize geta*n|
012511 Do sach div vrǒwe Kriemhilt die marchg*ra|uinne sten
012512 mit dem ir gesinde si lie niht nach ir gen
012513 daz phert mit dem zovme zvche*n| si began
012514 vñ bat sich snelleclichen von dem satele eben dan
012521 Den bischof sach man wisen siner swest*er| kint
012522 in vñ echewarten zů gothelinde sint
012523 da wart vil michel wiken an der selben stunt
012524 do kuste div <ellende> an gothelinde mvnt
012531 Do sprach vil minnecliche des růdigers wip
012532 nv wol mich liebe vrǒwe daz ich ǐwren schǒne*n| lip
012533 han in disem lande mit ǒgen min gesehen
012534 mir erkonde an disen <citen> nimmer lieber geschehe*n|
012541 Nv lon iv got sp*ra|ch criemhilt vil edele Gothelint
012542 sol ich gesunt beliben vñ Botlvnges kint
012543 ez mag iv komen ze liebe daz ir mich habet gesehe*n|

012544 in beiden was vnkvnt daz sider mv̊se geschehen
012551 Mit zuhten zů an <ander> gie vil manich meit
012552 do waren in die reken mit dienste vil bereit
012553 si sazen nach dem grůze nid*er| uf den cle
012554 si gewunne*n| manig*er| kvnde die in vil vremde ware*n| ê
012561 Man hiez den vrŏwen schenken ez was wol mitter_tac
012562 daz edel ingesinde da niht lenger lac
012563 si riten da si vunde*n| manige hůtte*n| breit
012564 da was den edelen gesten vil michel dienst bereit
012571 Die naht si hete růwe vnz an den morgen vrů
012572 die von bechelaren bereiten sich darzů [51b]
012573 wie si behalten solten vil manigen werden gast
012574 wol hete <gehandelt> Růdiger daz im da wenich iht gebrast
012581 Die venst*er| an den můren sach man offen stan
012582 div bvrch ze bekelare*n| div was vf getan
012583 do riten darin die geste die man vil gerne sach
012584 den hiez d*er| wirt vil edele schaffen gůten gemach
012591 Diu rudigeres <toht*er|> mit ir gesinde gie
012592 da si die <kunneginne> vil minechlich enphie
012593 da was ŏch ir <mv̊ter> des marchgrauen wip
012594 mit liebe wart gegrůzet vil manig*er| iunchvrowe*n| lip
012601 Si viengen sich behanden vñ giengen dan
012602 in einen palas witen d*er| was vil wol getan
012603 da div <tůnouwe> vnd*er| hine floz
012604 si sazen gen den luften vñ heten chvrzewile groz
012611 Wes si da mer pflagen disen kan ich niht gesage*n|
012612 daz in so vbel zovgte daz horte man do klagen
012613 die kriemhilde reken wand ez was in leit
012614 hei waz do gůter reken mit in von bechelare*n| reit
012621 Vil minneclichen dienest Růdiger in bot
012622 do gap div kunniginne zvelf arbovgen rot
012623 der Gotlinde toht*er| vñ also gv̊t gewant
012624 daz si niht bezzers <brahte> in daz lant
012631 Swie ir genomen <were> d*er| Niblvnge <golt>
012632 alle die si gesahen die mahte si ir holt
012633 noch mit dem chleinen gůte daz sida mohte han
012634 des wirtes ingesinde dem wart groze gabe getan
012641 Da wid*er| bot do <ere> div vrŏwe gotlint
012642 den Gesten von dem rine so gůtlichen sint
012643 daz man d*er| vremden harte wenic vant
012644 sin trůgen ir gesteine od*er| ir herlich gewant
012651 Do si enbizzen waren vñ daz si solten dan
012652 von d*er| husvrowe*n| wart geboten an
012653 Getriweliche*n| dienest daz Ecelen wip
012654 da wart vil getrivtet d*er| schn̊en iu*n|cvrŏwe*n| <lip>
012661 Si sprach zů d*er| kunneginne swenne iuch nu dunket gůt
012662 ich waiz wol daz ez gerne min lieb*er| vat*er| tůt
012663 daz er mich zů ziv sendet in der hunen lant
012664 daz ir getriwe wære wie wol daz Kriemhilt erua*n|t
012671 Div ros bereitet waren vn fur bechelaren kome*n|
012672 do het div edel kvnnegi*n| vrlovp nu genomen
012673 von Rudigers wibe vñ d*er| toht*er| sin
012674 do sciet ŏch sich mit grůze vil manic schn̊ne mageti*n|
012681 An nander si vil selten sahen nach den tagen
012682 vz medilke <wart> uf handen vil getragen
012683 manich goltvaz rich darinne brahte man win

012684 den gesten zů der straze si můsen willechomen sin
012691 Ein wirt was da gesezzen astolt genant
012692 der wisete si die straze indaz Oster_lant
012693 gegen Mûtaren die tv̊nowe nider
012694 da wart vil wol gedienet der <schonen> kvnigi*n|ne sider [52a]
012701 Der bischof <vrivntliche> von siner nifteln schiet
012702 daz si sich wol gehabete wie vast er ir daz riet
012703 vñ daz si ir ere kŏfte so helke hete getan
012704 hei waz si grozer eren sid ce den hunen gewan
012711 Zů d*er| trevsem <brahte> man die geste dan
012712 ir phlagen vlizeclichen die rů̊digers man
012713 vnz daz die <hunen> riten vber lant
012714 do wart der kvniginne vil michel ere bekant
012721 Bid*er| treisem hete d*er| kvnich vz hûnen lant
012722 eine burch wite div was wol bekant
012723 geheizen zeizen mvre vrŏ helche saz da ê
012724 vñ pflac so grozer tvgende daz wetlich nimm*er| m*er| <erge>
012731 ez tæte danne kriemhilt div also kvnde geben
012732 si mohte nach ir leide daz liep wol geleben
012733 daz ir ŏch iahen <ere> die ecelen man
012734 der si sid grozen vollen bi den helden gewan
012741 Ecelen herschaft was witen erkant
012742 daz man ze allen ziten in sime hove vant
012743 die kůnsten reken von den ie wart v*er|nome*n|
012744 vnd*er| kristen vñ heiden die waren mit in alle*n| kome*n|
012751 Bi im was alle zit daz wætlich mer erge
012752 kristenlicher orden vñ ŏch d*er| heiden ê
012753 in swie getanem lebne sich islicher trů̊c
012754 das schů̊f des kuniges <milte> daz ma*n| i*n| alle*n| gap <genůch>
100022 <Wie si zen hvnen wart enphangen>
012761 (S4)SI was zeizen mûre vntz an de*n| vierde*n| tac
012762 div molde vf der straze die wile nie gelac
012763 si enstvbe sam ez brvnne allenthalbe*n| da*n|
012764 da riten durch ŏ̊steriche des kvnic Ecele*n| ma*n|
012771 Do was dem kvnige vil <rehte> nv geseit
012772 des im von gedanken swunden siniv leit
012773 wie herliken Kriemhilt kŏ̊me durch div lant
012774 der kvnich <bega*n|> gahen da er die minnecliche*n| va*n|t
012781 Von vil maniger sprache sach_man vf de*n| wegen
012782 vor ecelen riten manigen ků̊ne*n| degen
012783 von kristen vnd von <heiden> manige wite schare
012784 da si die frŏwe*n| funde*n| si chomen herlichen dare
012791 von rvzen vnd von kriechen reit da manich man
012792 de*n| polan vnd den vlachen sach man swinde gan
012793 ros div vil gů̊ten si mit krefte riten
012794 swaz si siten heten der wart vil wenic vermiten
012801 Von dem lande ce kieuen reit da manic degen
012802 vñ die wilden pesnære da wart vil gepflegen
012803 mit bogen schiezen zů <voglen> dasi flugen
012804 die phile si sere zů den wende vaste zvgen
012811 Ein stat bi tů̊nowe lit in osterlant
012812 div ist geheizen tulna da wart ir beka*n|t
012813 vil manic site fremde den si ê nie gesach
012814 si enphie*n|ge*n| da genů̊ge de*n| sid vil leit vo*n| ir geschach
012821 Vor Ecelen dem kvnige ein ingesinde reit [52b]
012822 vro vnde vil rike <hvbs vñ gemeit>

012823 wol vier vnd zweinzek <fvrsten> rich vñ her
012824 daz si ir vrowen sahen da von gerten niht mer
012831 Der h*er|zoge Ramvnc vźzer vlachen lant
012832 mit siben hvndert manne*n| chom er fur si gerant
012833 sam vliegende vogele sach man si alle varn
012834 do kom d*er| furste Gibeke mit vil herliche*n| scharen
012841 Horboge d*er| snelle wol mit tvsent man
012842 kerten von dem kvnige gein sin*er| vrowen dan
012843 vil lute wart geschallet nach des landes siten
012844 von d*er| hvnen mage wart ǒch da sere geriten
012851 Do kom von <thenemarke> d*er| kůne hawart
012852 vñ Irinc d*er| vil snelle vor valse wol bewart
012853 Irnvrit von Dvringen ein wetlicher man
012854 si enphienge*n| Kriemhilde daz si eren mźse han
012861 Mit zwelfhundert mannen die fůrtens in ir schar
012862 do kom d*er| herre blǒdel mit drin tvsenede*n| dar
012863 d*er| Ecel <brůder> vzer Hvnen lant
012864 d*er| kom vil herliche da er die kvnniginne vant
012871 Do kom d*er| kvnic <Ecele> vnd ǒch d*er| dietrich
012872 mit allen sinen gesellen da was vil loblich
012873 manic riter edele biderbe vñ guot
012874 des wart vro*n| Kriemhilde vil wol gehohet <ir muot>
012881 Do sprach cer kvniginne d*er| herre Rǔdig*er|
012882 vrowe ich wil enphahen hie den kvnic her
012883 swen ich iv herre chussen daz sol sin getan
012884 ian mvget ir niht geliche grůzen alle die ezele*n| <man>
012891 Do hůp man von den mǒren die kvnniginne her
012892 Ecel d*er| vil rike enbeite do niht mer
012893 er stůnt von sime rosse mit manigen man
012894 man sach in vroliche gegen kriemhilde gan
012901 Zwene fursten rike als vns da ist geseit
012902 bi der vrǒwen gende trůgen rike cleit
012903 da ir d*er| kvnic Ecele hin engegen gie
012904 da si den fursten edele mit kvssen gźtlich enphie
012911 Vf ructes ir gebende ir varwe wolgetan
012912 div lûhte ir vz dem golde da was vil manic man
012913 si iahen daz vrǒ heliche niht schǒner kvnde gesin
012914 dabi so stůnt vil nahen des kvniges brůd*er| blodelin
012921 Den hiez si kvssen <rvdiger> d*er| markgue rich
012922 vñ den kvnich Gybeken da stźnt ǒch h*er| dietrich
012923 d*er| reken chvste zwelfe daz ecelen wip
012924 do enpfiench si sus mit grůze maniges riters lip
012931 Al die wile vñ ecele bi kriemhilte stůnt
012932 do taten die tvmben als noch die lûte tźnt
012933 vil manige*n| buneiz richen sach ma*n| da gerite*n|
012934 daz taten cristen helde vnd ǒch die heide*n| nach ir site*n|
012941 Wie rehte biterlichen die dietrikes man
012942 die schefte liezen vliege*n| mit trůnzune*n| dan
012943 hohe vber schilte gůt*er| rit*er| hant [53a]
012944 von den tiûsche*n| gesten wart durchel maniges schildes <rant>
012951 Da wart von schefte breken vil michel doz v*er|nomen
012952 do waren von dem lande die reken alle komen
012953 vnd ǒch des kvniges geste vil manich edel man
012954 do gie d*er| kvnich rike mit vro kriemhilde dan
012961 Si sahen bi in <sten> ein vil herlich gezelt
012962 vol hutte*n| was <erfullet> alumbe daz velt

012963 da si solten růwen nach ir arebeit
012964 von helden wart gewiset darvnder manic schǒne meit
012971 Mit d*er| kvnniginne da si sit gesaz
012972 vf riche stůlgewæte d*er| marcgraue daz
012973 hete wol geschafet daz man vant vil gůt
012974 daz gesidele kriemhilt des freut sich Ecelen mv̊t
012981 Waz do redet ecele daz ist mir vmbekant
012982 ind*er| siner zeswen lac ir wiziu hant
012983 si gesazen minnecliche da růdiger der degen
012984 den kvnich niht wolte lazen crie*m|hilde heimliche phlege*n|
012991 Do hiez man lan beliben den buhurt vber al
012992 mit eren wart verendet da d*er| groze schal
012993 do giengen zů den hutten die ecelen man
012994 man gap in herberge vil witen allenthalben dan
013001 Der tac d*er| hete nv ende si schůfen ir gemach
013002 vnze man den liehten morge*n| aber schinen sach
013003 do was zů den <rossen> komen manic man
013004 hei waz man kvrzewile de*m| kvnige ze eren began
013011 Der kvnic ez nach den <eren> die hvnen schafen bat
013012 do rite von tulne ze wiene zů d*er| stat
013013 da fvnden si gecieret vil manig*er| vrǒwen lip
013014 si enphiengen wol mit eren des kvnige*n| ecelen wip
013021 Mit hartem grozem vollen so wart im bereit
013022 swaz si haben solten vil manich helt gemeit
013023 sich vreute gen dem <schalle> herbergen ma*n| bega*n|
013024 des kvniges hoh_gecit hůp sich vil frolichen an
013031 Sin mohten niht <geherbergen> alle inder stat
013032 die niht geste waren Růdig*er| die bat
013033 daz si <herberge> neme*n| indaz lant
013034 ich wæne man alle <zite> bi dem kvnige Krie*m|hilde va*n|t
013041 Der herre ditrich vñ and*er| manic degen
013042 si heten sich d*er| růwe mit arbeit bewegen
013043 durch daz si gesten trǒsten wolden mv̊t
013044 Růdig*er| vñ sine vrivnde hete*n| churzewile gůt
013051 Div hohcit was gevallen an einen phinxtage
013052 da d*er| kvnich <ecel> bi kriemhilde lac
013053 ind*er| stat ze wiene si wene so manige*n| man
013054 bi ir ersten manne nie ze dienste gewan
013061 Si chvnde sich mit gabe <dem> d*er| si nie gesach
013062 vil manig*er| darunder zů den gesten sprach
013063 wir wanden daz vro kriemhilt gůtes niht mohte han
013064 nv ist hie mit ir gabe vil manich wunder getan
013071 Div hochcit div werte sibencehen tage [53b]
013072 ich wene man von <deheinem> kvnige sage
013073 des hohcit grozer were daz ist vns gar verdeit
013074 alle die da <waren> trůgen ir niwe kleit
013081 Si waren in niderlande da vor nie gesaz
013082 mit so manigem reken da bi gelovb ich daz
013083 <was> sifrit riche des <gůtes> daz er nie gewan
013084 so manigem reken edele so si sach vor ecelen stan
013091 Ovch gap kvnich nie deheiner zů sin selber ochgezit
013092 so manigen richen mantel tief vñ wit
013093 noch so gůt*er| <cleider> der si mohten vil han
013094 die durch <kriemhilde> wille*n| wurde*n| alle vertan
013101 Ir vrivnde vñ ǒch <die> geste heten einen <mv̊t>
013102 daz si da niht ensparten dehein*er| slahte gůt

013103 swes ieman an si gerte des waren si bereit
013104 des gestůnt do vil derdegene von milte bloz ane cleit
013111 Wie si ze rine <seze> si gedahte ane daz
013112 bi ir edelem <manne> ir ovgen wurden naz
013113 si hetes vaste hele daz ez ieman kvnde sehen
013114 ir was nach manige*m| leide so vil d*er| eren geschehen
013121 Swaz iema*n| tet mit milte das was gar ein wint
013122 vnz an dietriche swaz Botlunges kint
013123 vñ gegeben hete daz was nv gar verswant
013124 ŏch begie da michel wund*er| des milten růdigeres hant
013131 Vzer <vngerlande> der furste blodelin
013132 d*er| hiez da lere maken vil manich leit schrin
013133 von silber vnd von golde da wart hin gegebe*n|
013134 Man sach des kvniges helde so rehte vroliche leben
013141 Werbel vñ swemlin des kvniges spilman
013142 ich wen ir iegelicher zer hohcit gewan
013143 wol ce tvsent marken oder dannoch baz
013144 da div schő̊ne criemhilt bi Ecele vnd*er| krone saz
013151 An dem ahtzehenden morgen von wiene si do riten
013152 da wart in riterscheften schilde vil v*er|sniten
013153 vo*n| speren di da fůrten die reken an d*er| hant
013154 sus cho*m| d*er| kvnich ecele vnz in daz hunische lant
013161 Ze huniburch d*er| alten si waren vb*er| naht
013162 do ne kunde niemen wizzen wol des volkes aht
013163 mit wie getaner krefte si riten vber lant
013164 hei waz man schő̊ner vrowen in sime heimv̊te vant
013171 Ze Misenburch d*er| riken da schiften si sich an
013172 daz wazzer wart verdeket von rossen vñ ŏch vo*n| man
013173 alsam ez erbe wære swaz man sin fliezen sach
013174 die wegmv̊den <vrŏwen> die hete*n| semfte vnd ovch gemach
013181 Zesamne was geflozen manich schef vil gůt
013182 daz in niht enschadete die vnde noch die flůt
013183 daruber was gespanne*n| manic gůt gezelt
013184 sam ob si noch beide lant vñ velt
013191 Do komen disiv mere ze Ecelen burch vo*n| dan
013192 do vreuten sich darinne wip vnde man
013193 des Ecelen <ingesinde> des ê div vrowe pflac [54a]
013194 gelebten sit bi <Kriemhilte> manige*n| vroliche*n| tac
013201 Do stůnt da wartende vil manic edel meit
013202 die nach helken tode heten manige leit
013203 siben kvnige tohter criemhilt noch da vant
013204 von den was gecieret wol allez ecelen lant
013211 Div iuncvrŏwe <herrat> noch des gesindes pflac
013212 div helchen swest*er| toht*er| and*er| vil tvgende lac
013213 div gemahele dietriches eins edelens kviniges kint
013214 div toht*er| Nentwines div hete vil d*er| eren sint
013221 Gegen d*er| Geste chvmfte vreute sich ir mv̊t
013222 ŏch was dar zů bereitet vil creftigez gůt
013223 wer kvnde iu daz bescheiden wie sit d*er| kvnich <gesaz>
013224 si gelebden da zen Hunen nie mit d*er| kvnigi*n|ne baz
013231 Do d*er| kvnic mit sime wibe von den staden reit
013232 wer iegeliche fůrte daz wart do wol geseit
013233 die edelen kriemhilte si grůztens dest*er| baz
013234 hey wie gewaltechlichen si sit an helche*n| stat gesaz
013241 Getrivliches dienstes wart ir vil bekant
013242 do teilt div <kvniginne> golt vnd ŏch gewant

013243 silber vñ gesteine swaz si des vber rin
013244 mit ir zen hunen brahte daz můse gar <zergeben sin>
013251 ŏch wurden ir mit dienste sider vnd*er| tan
013252 al des kvniges mage vñ alle sine man
013253 daz div vrowe helche nie so gewaltecliche gebot
013254 so si nv můsen dienen vnz an den kriemhilte tot
013261 Do stůnt mit solhen eren der hof vñ ŏch daz lant
013262 daz man da ze allen ziten die kurzewile vant
013263 swar nach iegelichem daz herze trůc den mv̊t
013264 durch des kvniges liebe vñ d*er| kvnigin gůt
100023 <Wie krimhilt ir leit gedaht ze rechen>
013271 (M4)MIt vil grozen eren daz ist alwar
013272 wonte si mit ein ander vnz an daz sibende iar
013273 div cit div kuniginne eins svns was genese*n|
013274 des kvnde d*er| kvnic ecele nimm*er| vrolich*er| wese*n|
013281 Sin wolde niht erwinde*n| sin wrbe sint
013282 daz getovfet wurde daz ecelen kint
013283 nach cristenlichem rehte ortliep wart ez gena*n|t
013284 des wart vil michel vreude vber al des ecele*n| la*n|t
013291 Swaz ie gůt*er| tvgende an vron helchen lac
013292 d*er| vleiz sich nv vro Kriemhilt darnach vil manige*n| <tac>
013293 die site si lerte herrat div ellende meit
013294 div hete tvgentlichen nach helchen grozlic leit
013301 Den vremden vñ den kvnden was si vil wol bekant
013302 die iahen daz nie vrŏwe beseze kvniges lant
013303 bezzer vñ milt*er| daz heten si fur war
013304 daz lob si trůc zen <hunen> vnz an daz drivzehe*n|de iar
013311 Nv hete si wol erkvnnet daz ir niema*n| wid*er|stůnt
013312 also noch fursten wibe kuniges reken tůnt
013313 vñ daz si alle zit zwelf kvnige vor ir sach
013314 si gedaht ŏch manig*er| leide d*er| ir deheime gesach [54b]
013321 Si daht ŏch manig*er| ern von niblunge lant
013322 d*er| si was gewaltic vñ die ir hagnen hant
013323 mit sifrides <tode> hete gar benomen
013324 ob im daz ŏch imm*er| ze leide mohte komen
013331 Daz geschehe ob ich in bringe mohte in dize lant
013332 ir trounte daz ir gienge vil dike and*er| hant
013333 Giselher ir brůder si kust in ze aller stunt
013334 vil ofte insemftem slafe sit war in erbeit kvnt
013341 Ich wene d*er| ubel valant kriemhit daz geriet
013342 daz si sich mit fruntschefte von Giselhere schiet
013343 den si durch sůne <kuste> in burgonden lant
013344 do begond ir aber svlwen von heizen trehe*n| ir gewa*n|t
013351 Ez lac ir an dem <herzen> spat vñ vrů
013352 wie man si ane <schulde> brehte dar zů
013353 daz si můse <minnen> einen heidenische*n| man
013354 die not die het ir hagne vñ Gunther getan
013361 Des willen in ir herzen chom si vil selten abe
013362 si gedaht ich bin so riche vñ han so groze habe
013363 daz ich minen vienden gefůge noch ein leit
013364 des were et ich <hagnen> von trony gerne bereit
013371 Nach den getriwen iamere dike daz herze min
013372 die mir da leide taten mohte ich bi den sin
013373 so wurde wol errochen mines vriundes lip
013374 des ich kume erbeiten sprach daz Ecelen wip
013381 Ze liebe si do heten al des kuniges man

013382 die Kriemhilde reken daz was vil wol getan
013383 der kamere*n| pflac echewart da vo*n| er vrivnt gewa*n|
013384 kriemhilde willen kvnde nieman vnderstan
013391 Si dahte zallen ziten ich wil de*n| kvnich biten
013392 daz er ir des chǒnde mit gůtlichen siten
013393 daz man ir vrivnde brehte ind*er| hunen lant
013394 des argen willen niemen an d*er| kvnigi*n|ne vant
013401 Do si eines nahtes bi dem kvnige lac
013402 Mit armen vmbevangen het er si als er phlac
013403 die edelen vrǒwe*n| trůtten si was im so sin lip
013404 do gedaht ir viende daz vil wetliche wip
013411 Si sprach zů dem kvnige vil lieber herre min
013412 ich wolt ivch biten gerne mǒhte ez mit hulde*n| sin
013413 daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt
013414 ob ir den mine*n| vrivnde*n| weret i*n|necliche*n| holt
013421 Do sprach d*er| kvnich <riche> getriwe was sin mv̊t
013422 ich bringe ivch des wol innen swa liep vñ gůt
013423 den rechen widerfůre des mv̊se ich viende han
013424 wand ich von vrivndes minne nie bezzer vriv*n|de <gewa*n|>
013431 Do sp*ralch div <kvnigi*n|ne> iv ist daz wol geseit
013432 ich han vil hohe mage darvmbe ist mir so leit
013433 daz mich die so selten růchent hie gesehen
013434 ich hǒre min die lûte niwan fur elende iehe*n|
013441 Do sp*ralch d*er| kvnich Ecele vil liebiv vrowe min
013442 divhtez si niht ze verre so lůde ich vber rin [55a]
013443 swel ir_da gerne sehet varn h*er| in min_lant
013444 des vrǒvte sch div vrǒwe do si den wille*n| sin ervant
013451 Si sp*ralch wolt ir mit t*v|we leisten herre min
013452 so svlt ir boten sente*n| ze wormz vber rin
013453 so enbvte ich minen <vrivnden> des ich da habe mv̊t
013454 so kvmt vns herze lande vil manich edel rit*er| gůt
013461 Er sprach swem ir gebietet so lazet ez geschehen
013462 irn kvndet ı̌wer vrivnde so g*er|ne niht gesehen
013463 als ich si <gesehe> d*er| edelen v̊ten kint
013464 mich mv̊t daz harte_sere daz si vns so la*n|ge vremde sint
013471 Ob ez dir wol gevalle vil liebe vrǒwe min
013472 so wold ich gerne senden nach de*n| vrivnden din
013473 die minen videlere inbvrgonden lant
013474 die gůten videlere hiez er bringen sancehant
013481 Si ilten harte balde da d*er| kvnich saz
013482 bi d*er| kvnnigin er <saget> in beiden daz
013483 si solten boten werden in burgonden lant
013484 do hiez er in bereiten harte herlich gewant
013491 Vier vñ zweinzech reken bereite man do kleit
013492 ǒch wart im von dem <kvnige> div botschaft geseit
013493 wie er da laden solde Gvnther vñ sine man
013494 kriemhilt div vrǒwe si svnd*er| spreche*n| began
013501 Do sprach d*er| kvnich rike ich sage wie ir tv̊t
013502 ich en bivte minen vrivnden lieb vnd allez gv̊t
013503 daz si růchen riten her in miniv lant
013504 ich han so lieber geste harte wenic noch bekant
013511 Vnd ob si mines willen wellen iht began
013512 die kriemhilde mage daz si des niht lan
013513 si enkomen an disem svmere zv̊ miner hohgecit
013514 wand vil d*er| mine*n| wunne an minen kůne mage*n| lit
013521 Do sp*ralch d*er| videlere der stolze Swæmelin

013522 wenne sol ǐwer hochcit in_disen landen sin
013523 daz wir ǐwern vrivnde*n| daz kvnnen dort gesage*n|
013524 do sp*ra|ch d*er| kvnich Ecel cen nahste*n| svnwende*n| tagen
013531 Wir tůn swaz ir gebietet sprach do wærbelin
013532 in ir kemenaten bat div kvnigin
013533 bringen tǒgenliche*n| da die boten si gesprach
013534 da von vil manigem degne sid wenich <liebes> gesach
013541 Si sp*ra|ch cen boten beiden nv dient michel gůt
013542 daz ir minen willen vil gůtlichen tůt
013543 vnd saget swaz ich enbiete heim in vnser lant
013544 ich mache ivch gůtes rike vnd gib iv herlich gewa*n|t
013551 Vnd swaz ir miner vrivnde immer mvget gesehen
013552 ze wormez bi dem rine den svlt ir niht v*er|liehen
013553 daz ir noch ie gesehet betrůbet minen mv̊t
013554 vnd saget minen dienst den helde*n| kůne vn gůt
013561 Bittet daz si leisten daz růdig*er| in enbot
013562 vñ mich da mite scheide*n| von aller miner not
013563 die Hv̂nen wellent wenen daz ich an vrivnde si
013564 ob ich ein riter were ich ch̊me in ettewenne bi [55b]
013571 Vnd saget ǒch gernote dem edeln brůd*er| min
013572 daz im iemen mvge ce d*er| werlde hold*er| sin
013573 bitet daz er mir bringe her in dize lant
013574 vnser besten vrivnde daz ez vnszeeren si gewa*n|t
013581 So saget ǒch geselle daz er wol gedenke daran
013582 daz ich von sinen schvlden nie leides niht gewan
013583 des sehen in vil gerne hie die ovgen min
013584 ich heten hie vil gerne dvrch die grozen trǐwe min
013591 Saget ǒch min*er| mv̊ter die_ere die ich han
013592 vñ ob von troni hagne dort welle bestan
013593 wer si dan wisen <solde> durch div lant
013594 den sin die wege von kinde h*er|zelichen wol bekant
013601 Die boten nine wessen wa von daz was getan
013602 daz si von trony hagnen niht beliben solten lan
013603 dort bi dem rine ez wart in sider leit
013604 mit in was manigem degne zem gri*m|men tode wid*er|seit
013611 Brieve vñ boteschaft was in nv gegeben
013612 si fůrten gůtes riche vñ m̊hten sch̊ne leben
013613 vrlovb gab in Ecele vñ ǒch sin sch̊ne wip
013614 in was von gůten wæte wol gecieret d*er| lip
100024 <Wie werbel vñ svemel die botschaft wrben>
013621 (D4)DO Ecel sine boten zv̊ dem rine sande
013622 do flvgen disiv mere von lande zelande
013623 Mit boten harte snellen er bat vñ ǒch gebot
013624 zv̊ siner hohgezite des holte manig*er| da den tot
013631 Die boten dannen <fůren> v̊zer hvnen lant
013632 zv̊ den burgonden dar waren si gesant
013633 nach drien edelen kvnigen vñ ǒch nach ir_man
013634 si solten komen Ecelen des man si do gahen began
013641 Hince bechlaren chomen si geriten
013642 <da diente man in_gerne daz enwart da niht v*er|miten>
013643 Růdig*er| sinen dienest enbot vnd gotlint
013644 bi in hin ze rine vñ ǒch ir beider kint
013651 Sine liezens ane gabe von in niht scheiden dan
013652 daz dest*er| baz gefůren die Ecelen man
013653 Ůten vnd ir kinde*n| enbot do růdig*er|
013654 sine hete in so wege deheinen marchgrauen mer

013661 Sin enbuten ŏch prvnhilde dienst vñ gv̊t
013662 steteliche triwe vñ willigen mv̊t
013663 do si die rede vername*n| die boten wolte*n| varn
013664 si bat div marchgrauinne got von himele bewarn
013671 E daz die bo̊ten cho̊men vol durch beier lant
013672 Wærbel d*er| vil snelle den gv̊ten bischof vant
013673 waz der do sinen frivnden hin ze rine enbot
013674 daz ist mir niht gewizen ni wan sin golt als rot
013681 Gab er den boten ze minne*n| riten er si lie
013682 do sp*ra|ch d*er| bischof pilgerim vñ solt ich si sehe*n| hie
013683 mit wære wol zemv̊te die swest*er| sv̊ne min
013684 wa*n|d ich mac vil selten zv̊ zin kome*n| an den rin [56a]
013691 Welche wege si fv̊rten ze rine durch div lant
013692 des chan ich niht bescheiden ir sib*er| vñ gewant
013693 daz en nam in <niema*n|> ma*n| vorhte ir herren zorn
013694 so was vil gewaltich d*er| edele <kvnic> wol geborn
013701 Inre tagen zwelfen chomens an den rin
013702 ze Wormez zv̊ dem lande werbel vñ Swermlin
013703 do sagt man div mere den kvnigen vñ ir_man
013704 da chome*n| bote vremde Gvnther do vrage*n| bega*n|
013711 Do sp*ra|ch d*er| vogt von rine wer tv̊t vns daz bechant
013712 von wannen dise <vremden> riten in daz lant
013713 daz en wesse niema*n| vnz daz si sach
013714 hagene von tronie ze Gvnther do sprach
013721 Vns chemen niwe mære des wil ich iv veriehe*n|
013722 die Ecelen videlere die han ich hie gesehen
013723 si hat ı̆wer swest*er| gesendet an den rin
013724 si svln vns durch ir_<h*er|eren> groz willechome*n| sin
013731 Si riten albereite fur den palas dan
013732 ez gefv̊ren nie herlich*er| fursten spileman
013733 des kvniges ingesinde enphie si sazehant
013734 man gab in herberge vnde hiez behalte*n| ir gewa*n|t
013741 Ir reischleid*er| waren so rich vnd so wolgetan
013742 ja mohten si mit eren fur den kvnic gan
013743 sin wolten ir niht mer daze hove tragen
013744 ob ir ieman gerv̊hte die boten hiezen daz sage*n|
013751 Ind*er| selbe maze man ŏch lute vant
013752 die ez vil gerne namen den wart ez gesant
013753 do leiten an die geste verre bezzer wat
013754 als ez boten kvniges ze tragene herliche stat
013761 Do gie mit vrlo̊be da der kvnich saz
013762 daz ecelen <gesinde> g*er|ne sach man daz
013763 hagene <zvhtecliche> ze_den boten sprach
013764 vñ enpfie si minecliche des sagte*n| im die knappe*n| <danch>
013771 Durch div kvnden mere vragen er began
013772 wie si Ecele gehabte vñ die sine <man>
013773 do sprach der videlere daz lant gestv̊nt nie baz
013774 noch so <vro> die lute nv wizzet endeliche daz
013781 Si giengen zv̊ dem wirte d*er| palas d*er| was vol
013782 do enphie man die geste so man von rehte sol
013783 gv̊tliche*n| grv̊zen in ander kvnige lant
013784 werbel vil der reken da bi Gvnther vant
013791 Der kvnich gezogenlike si grv̊zen began
013792 sit willeko̊men beide ir hvnen spileman
013793 vñ ı̆wer her gesellen wer hat ivch h*er| gesant
013794 Ecele d*er| riche zv̊ d*er| burgo*n|den lant

013801 Si nigen do dem kvnige do sprach werblin
013802 dir enbivtet holden dienest d*er| liebe h*er|re min
013803 vñ criemhilt din swest*er| her i*n| dize lant
013804 si habent reken vf <gůte> triwe her_gesant
013811 Do sprach d*er| fvrste riche d*er| mere d*er| bin ich vro
013812 wie gehabet sich ecele so vragete d*er| dege*n| do [56b]
013813 vñ chriemhilt min swest*er| vźzer hvnen lant
013814 do sprach der videlere div mere tv̊n ich iv bechant
013821 Daz sich noch nie gehabten deheine lûte baz
013822 danne si sich <gehabe*n|t> beide ir svlt wol wize*n| daz
013823 vnde allez daz gedigene die magt vñ ŏch alle ir man
013824 si vreuten sich der verte do wir schieden von dan
013831 Genade siner <dienste> die er mir enboten hat
013832 vñ miner <swest*er|> sit ez also stat
013833 daz si lebent mit vrevden d*er| kvnich vnd sine man
013834 wand ich doch d*er| mere gevraget sorgende han
013841 Die zwene ivngen kvnige die waren ŏch nv kome*n|
013842 si hete disiv mære alreste do vernomen
013843 durch siner swest*er| liebe die boten gerne sach
013844 Giselher der ivnge zv̊zin do minnecliche*n| sprach
013851 Ir boten sult vns <groz> willekome*n| sin
013852 ob ir diker woltet her riten an den rin
013853 ir fvndet hie die vrivnde die ir gerne mo̊htet sehe*n|
013854 iv solte hie zelande vil wenich leides geschehe*n|
013861 Wir triwen iv aller eren sp*ral|ch do swermlin
013862 ich chvnde iv niht betivten mit den sinne*n| min
013863 wie rehte minnecliche iv ecel enboten hat
013864 vñ ĭwer edele swest*er| der dinc in hohen ern stat
013871 Genade vñ triwen mant ivch des kvniges wip
013872 vñ daz ie wege ĭwer <h*er|ze> vñ iwer lip
013873 vnd ze vordrest de*m| kvnige si wir her gesant
013874 daz ir gerů̊chet <riten> in daz ecelen lant
013881 Daz wir ivch des beten vil vaste vns daz gebot
013882 Ecel <der> iv allen daz enbot
013883 ob ir doch iwer swest*er| niht sehen woltet lan
013884 so wolt er doch gerne wizen waz er iv hete geta*n|
013891 Daz irn also vremdet vñ ovch sine lant
013892 ob iv div kvniginne wer nie mer bekant
013893 so moht er doch v*er|dienen daz ir in gerů̊chet sehe*n|
013894 swenne daz ergienge so wer im liebe geschehen
013901 Do sprach d*er| kvnich Gvnther vb*er| dise siben naht
013902 do kvnde iv div mere wes ich mich danne_bedaht
013903 mit den minen vrivnden die wile svlt ir gan
013904 in ĭwer herberge vn svlt vil gůte riwe han
013911 Do sprach aber werblin vñ mohte daz geschehe*n|
013912 daz mine vrŏwen ê kvnden gesehen
013913 Ů̊ten die vil riken ê wir schů̊fen vns gemach
013914 Giselher d*er| edele vil harte zvchtechlichen sprach
013921 Daz ensolt iv nieme*n| wende*n| vñ welt ir fvr si gan
013922 ir habet min*er| mv̊ter willen gar getan
013923 wan si sihet iv gerne durch die swest*er| min
013924 vron <Kriemhilte> ir svlt willekome*n| sin
013931 Giselher si brahte <da> er die vrŏwe*n| vant
013932 die boten sach si gerne von d*er| hvnen lant
013933 si grů̊ztes minnecliche durch ir tvge*n|thafte*n| mv̊t
013934 do sagten ir div mere die boten hŏbis vñ gůt [57a]

013941 Ia enbivtet iv min vrŏwe so sp*ra|ch swermlin
013942 dienst vñ triwe mŏhte daz gesin
013943 daz si iv diche sehe ir svlt gelŏben daz
013944 so wære ir in_der werlte mit deheinen vriu*n|den baz
013951 Do sp*ra|ch div kvnigin des <mach> nv niht gesin
013952 wie gerne ich dike sehe die lieben toht*er| min
013953 so ist leider mir ze <verre> des edelen kvniges wip
013954 im sin immer selich ir und Ecelen lip
013961 Ir svlt mich lazen <wizzen> ê irz gervmet hie
013962 wenne ir wid*er| wellet ine gesach so gerne nie
013963 boten in_langen ziten danne ich iv han gesehen
013964 die knappe*n| ir do <lobeten> daz si daz liezen geschehen
013971 Zen herbergen fůren die von hunen lant
013972 do het der kvnich <riche> nach vrivnden sin gesant
013973 Gvnth*er| d*er| edele der vragte sine man
013974 wie in die rede geviele vil manig*er| spreche*n| do bega*n|
013981 Daz er wol mohte riten in ecelen lant
013982 daz rieten im die besten di er darvnd*er| vant
013983 ane hagnen eine dem was ez grimme leit
013984 er sp*ra|ch ce dem kvnige tovgen ir habt iv selbe*n| wid*er|_seit
013991 Nv ist iv doch gewizzen waz wir haben getan
013992 wir mvgen in ir sorge zů kriemhilte han
013993 wan ich slůch ze tode ir man mit min*er| hant
013994 wie getorsten wir <geriten> in daz ecelen lant
014001 Do sprach d*er| kvnich rike min swest*er| lie den zorn
014002 Mit chusse minnechliche si hat vf vns v*er|chorn
014003 daz wir ie getaten ê daz si hinnen reit
014004 enzsi et hagne iv eim wid*er|seit
014011 Nv lat iv niht <betriege*n|> sp*ra|ch hagne swes si halt iehen
014012 die boten von den hvnen welt ir criemhilte sehen
014013 ir mvget wol da verliesen die ere vnd ŏch den lip
014014 ez ist vil lanch_reche des kvniges ecelen lip
014021 Do sprach zů dem rate d*er| furste gernot
014022 sit ir da von schvlden furhtet da den tot
014023 in hvnischen riken solten wirz darvmbe lan
014024 wirn sehen vnser swester daz were vil vbele getan
014031 Do sprach d*er| fvrste Giselher zv̊ dem degne
014032 sit ir iv schvldech wizzet vrivnt <hagene>
014033 so svlt ir beliben vnd ivch vil wol bewarn
014034 vn lazet die <geturstegen> zv̊ min*er| swest*er| mit vns varn
014041 Do begvnde zvrnen von <troni> der degen
014042 in wil nicht daz ir <fůret> iemen vf de*n| wege*n|
014043 der geturre riten mit iv ze hove baz
014044 sit ir niht welt erwinden ich sol iv wol erzeige*n| daz
014051 Do sprach d*er| kvchen meister Rvmolt d*er| degen
014052 der vremden vnd d*er| kvnde*n| moht er wol heize*n| pflege*n|
014053 nach iwer selbes willen wand ir habet volle*n| rat
014054 ich wene niht daz hagene iuch noch v*er|giselet hat
014061 Welt ir niht volgen hagne*n| iv retet rvmolt
014062 wand ich iv bin mit triwen dienstliche*n| holt [57b]
014063 Daz ir hie svlt beliben durch den willen miñ
014064 vñ lat den kvnich ezelen dort bi chriemhilt sin
014071 Wie chond iv inder <werlte> imm*er| samfte wesen
014072 ir mvget vor iuren <vienden> harte wol genesen
014073 ir svlt mit gůten <cleideren> zieren wol den lip
014074 trinket win den <besten> vñ minnet wetlichiv wip

014081 Darzv̊ git man iv spise die besten die ie gewan
014082 ind*er| werlte kvnic <dehein*er|> ob des niht mo̊htet ergan
014083 ir soltet noch beliben durch iwer scho̊ne wip
014084 ê ir so <kintliche> soltet wagen den lip
014091 Des rat ich iv beliben rich sint iwer lant
014092 man mach iv baz erlosen hie heime div phant
014093 danne da zen hvnen wer waiz wie ez da stat
014094 ir svlt beliben herre daz ist der rvmoldes rat
014101 Wir wellen niht beliben sprach do gernot
014102 sit daz vns min swest*er| so vrivntliche enbot
014103 vñ ecele d*er| riche zwi solte wir daz lan
014104 d*er| dar niht gerne welle d*er| mac hie heime bestan
014111 Des antwurte hagne lat ivch vnbilden niht
014112 mine rede darvmbe swie halt iv geschihet
014113 ich rat iv an den <triwen> welt ir iv bewarn
014114 so svlt ir zv̊ den hvnen vil werlichen varn
014121 Sit ir niht wellet erwinden so besendet iwer man
014122 die besten die ir vindet od*er| indert mvget han
014123 so wel ich vz in <allen> tvsent riter gv̊t
014124 so mag iv niht gewerren das*er| argen kriemhilte mv̊t
014131 Des wil ich gerne volgen sprach d*er| kvnich zehant
014132 do hiez er boten riten <wite> in siniv lant
014133 do braht man der <helde> driv tvsent od*er| mer
014134 sin wanden niht zerwerben also grozlichiv ser
014141 Si riten <vroliche> in gvnthers lant
014142 man hiez in allen <geben> ros vnd ovch gewant
014143 die da varen solten von burgonden lant
014144 der kvnic mit gůten willen do vil manige*n| gůte*n| rit*er| va*n|t
014151 Do hiez von troni hagne dancwart den brůd*er| sin
014152 ir beiden reken ahzech fůren an den rin
014153 die komen rit*er|liche harnas vñ gewant
014154 fůrte die vil <snelle> in daz gvnthers lant
014161 Do kom d*er| kůne volker ein edel spil man
014162 zv̊ d*er| hove reise mit drizech siner man
014163 die heten solich gewete ez mohte ein kvnic tragen
014164 daz er zen hvnen wolte daz hiez er gu*n|th*er| sagen
014171 Wer der volker were daz wil ich iv wizzen lan
014172 er was ein edel herre im was o̊ch vndertan
014173 vil der gůten reken in burgonden lant
014174 durch daz er <vidlen> chonde was er d*er| spilman gena*n|t
014181 Hagne welte tvsent die het er wol bekant
014182 was in starken sturme*n| hete gefrůmet ir hant
014183 od*er| swaz si ie begiengen des het vil gesehen
014184 den kvnde anders nieman ni wan vrumechait iehe*n| [58a]
014191 Die bote kiemhilte vil sere da verdroz
014192 wan ir wort ze ir herren div was harte groz
014193 si gerten tegeliche vrlovbes von dan
014194 des engvnde in niht hagene daz was durch liste geta*n|
014201 Er sprach zů sime herren wil svln daz wol bewarn
014202 daz wir si lazen riten ê daz wir selbe varn
014203 dar nach in siben nahten in ecelen lant
014204 treit vns iemen argen wille*n| daz wirt vns dest*er| baz <ercha*n|t>
014211 Son mach o̊ch sich vro <kriemhilt> bereite*n| niht darzv̊
014212 daz vns durch ir rete iem*en| schaden tů
014213 hat aber si den willen ez mag ir leide ergan
014214 wir fůren mit vns zv̊ den hvnen so manige*n| vzerwelte*n| <man>

014221 Silt vñ setele vñ allez ir gewant
014222 daz si fůren <wolten> in ecelen lant
014223 daz was nv gar bereit vil manige*m| kůne*n| man
014224 die boten kriemhilte hiez man fur gvnthere*n| ga*n|
014231 Do die boten komen do sprach Gernot
014232 d*er| kvnich wil des volgen daz vns ezel her enbot
014233 wir wellen komen Gerne zv̊ siner hohgezit
014234 vñ sehen vnser swest*er| daz ir des ane zwivel si*n|t
014241 Do sprach d*er| kvnich gvnther kvnnet ir vns alle <gesage*n|>
014242 we*n|ne si die hohcit od*er| in welhen tagen
014243 wir dar kome*n| solde*n| do sp*ra|ch swermlin
014244 zen nehsten svne_wenden sol si vil werliche*n| sin
014251 Der kvnich in erlovbte des was noch niht geschehe*n|
014252 ob si wolten gerne vron prunhilte sehen
014253 da si fůr si solten mit sinen willen gan
014254 daz vnd*er|stůnt do <Volcher> daz was ir liebe getan
014261 Ian ist min vrŏwe prunhilt nv niht so wol gemv̊t
014262 daz ir si muget schŏwen sprach d*er| rit*er| gůt
014263 bitet vns morgen so lat mans doch sehen
014264 do sis wanden schŏwen do kvndes niht geschehe*n|
014271 Do liez d*er| furste riche er was den boten holt
014272 durch sin selbes tvgende tragen dar sin golt
014273 vf den breiten schilten der moht*er| vil han
014274 ŏch wart in richiv gabe von vriunde*n| getan
014281 Giselher vnd gernot Gere vñ ŏch Ortuwin
014282 daz si ŏch milte waren daz taten si wol schin
014283 also riche gabe si buten die boten an
014284 daz sis vor ir herren nie getorsten enphahen
014291 Do sp*ra|ch zů dem kvnige d*er| bote swermlin
014292 h*er| kvnich lat iwer gabe hie celande sin
014293 wir mvge*n| ir doch niht fůren min h*er|re ez vns v*er|bot
014294 daz wir iht gabe neme*n| ŏch ist ez harte luzzel not
014301 Do wart d*er| vogt voñ rine da vo*n| vil vngemv̊t
014302 daz si verspreche*n| wolte*n| so riches kvniges gv̊t
014303 do mv̊sten si <enphahe*n|> sin golt vnd sin gewant
014304 daz si mit in <fůrten> sit in ecele*n| lant
014311 Si wolte*n| sehe*n| Ůten ê daz si schieden dan
014312 Giselher d*er| iunge braht die spileman
014313 vor siner mv̊t*er| Ůten die vrŏwe enbot do dan
014314 Swaz si eren hete daz wer ir liebe getan [58b]
014321 Do hiez div kvniginne ir boten vnd ir golt
014322 geben durch kriemhilde wan der was si holt
014323 vñ durch den kvnich Ecelen den selben spilman
014324 si mohtenz gerne enphahen ez was mit triwe*n| geta*n|
014331 Vrlovp genome*n| hete*n| die boten nv von dan
014332 von manne*n| vnd von wiben vrolich als ich nv sage*n| kan
014333 si fůren vnz in swaben daz hiez si Gernot
014334 si beleiten sine helde daz ez in niemen missebot
014341 Do sich die von in schieden die ir da solden phlege*n|
014342 div ecelen herschaft si vrideten vf allen wege*n|
014343 des nam in nieman ros noch ir gewant
014344 si ilten harte balde indaz ecelen lant
014351 Swa si friunde westen daz taten si den kvnt
014352 daz die von burgonden i*n| vil kvrcer stvnt
014353 komen her von rine inder hvnen lant
014354 dem bischof piligrime wart daz mer ŏch bekant

014361 Do si fur bechlaren die straze nider riten
014362 man seit ez Růdigere daz wart niht vermiten
014363 vñ vron <gottelinde> des marchgrauen wip
014364 daz si sehen solde des wart vil vrolich ir lip
014371 Gahen mit den meren sach man die spilman
014372 Ecelen si fvnden in siner stat ze bran
014373 dienst vber dienste man in vil enbot
014374 seiten si dem kvnige vor liebe wart er vrevde*n| rot
014381 Do div kvniginne div mere rehte ervant
014382 daz ir brůdere solden kome*n| indaz lant
014383 do was ir wol ze mv̊te si londe die spilman
014384 mit vil grozer gabe daz was ir ere getan
014391 Si sprach nv saget beide werbel vñ swamlin
014392 welle mine mage zer hochcit willen sin
014393 d*er| besten die wir <ladeten> her in dize lant
014394 nv saget waz redet hagne do er div mere bevant
014401 Er chom zv̊ d*er| sprache an einem morgen frů
014402 lucel gůter sprache redet er darzv̊
014403 do si die reise lobten h*er| in Hvnen lant
014404 daz was dem Gri*m|me*n| hagne gar zem tode genant
014411 Ez koment iwer brued*er|e die kvnige alle dri
014412 in herlichem mv̊te swer mer darmite si
014413 d*er mere ich endeclichen nine kan
014414 ez lobte mir mit miten volker d*er| spileman
014421 Des enber ich harte lihte sprach des kvniges wip
014422 daz ich imm*er| hie gesehe den volkers lip
014423 hagnen bin ich wege d*er| ist ein helt guot
014424 daz wir in hie <sehen> mv̊zen des stat hohe mir d*er| <mv̊t>
014431 Do gie div kvniginne da si den kvnich sach
014432 wie rehte minnecliche vrǒ kriemhilt do sprach
014433 wie gevallet iv div mere vil lieber herre min
014434 des ie min wille gerte nv sol daz gar verendet sin
014441 Din wille d*er| ist min vreude sprach d*er| kvnich do
014442 nie wart min*er| selbes mage mer so rehte vro
014443 obsi imm*er| kome*n| solten her in miniv lant
014444 durch lieber diner vreude so ist min sorge v*er|swa*n|t [59a]
014451 Des kvniges amplůte die hiezen vber al
014452 Mit gesidelen richen palas vñ sal
014453 gen den lieben gesten die in da solten chomen
014454 sit wart von in dem kvnige vil michel weine*n| v*er|nom*en|
100025 <Wie die herren alle zen hevnen fv̊ren>
014461 (N5)Nv lazen daz beliben wie si gebaren hie
014462 hoch gemv̊t*er| reken die gefůren nie
014463 so rehte herlichen in deheines kvniges lant
014464 si heten swaz si wolten beide wafen vñ gewant
014471 Der vogt von dem rine cleidete sine man
014472 sechzech vñ tvsent als ich vernomen han
014473 vñ nivn tvsent chnehte gen d*er| hohcit
014474 die si da heime liezen die beweint ez sit
014481 Do trůch man daz gereite ze wormez vzer den hof
014482 do sprach da von spire ein alter bischof
014483 zv̊ d*er| schǒnen Ůten vnser vrivnde welle*n|t varn
014484 gen d*er| hohcite got mv̊se si da bewarn
014491 Do sp*ralch zů zir <kinden> div edele Ůte
014492 ir soltet hie <beliben> helde gůte
014493 Mir ist getrovmet hint von engestlicher not

014494 wie allez daz gefůgele in disme lande were tot
014501 Swer sic an trǒme wendet sprach do hagne
014502 d*er| enweiz d*er| rehten mere niht ze sagene
014503 wenne ez im zen eren volleclichen ste
014504 ich wil daz min herre ze hove nach urlovbe gê
014511 Wir svln vil gerne <riten> in ecelen lant
014512 da mag wol dienen <kvnige> gůter helde hant
014513 da wir da schǒwen mǻzen criemhilt hohcit
014514 hagne riet die reise idoch <gerǒ> ez in sit
014521 Er hetez wid*er|raten wan daz gernot
014522 mit <vngefůge> im also missebot
014523 er mant in <sifrides> vrǒ Kriemhilt man
014524 er sprach da von wil hagne die groze hove_reise lan
014531 Do sprach von trony hagne durch vorhte ich niht entǻ
014532 swe*n|ne ir gebietet helde so svlt ir grifen zǻ
014533 ia rite ich mit iv gerne in ecelen lant
014534 sit wart von im <verhavwe*n|> manich helm vñ rant
014541 Div schif bereitet waren da was vil manic man
014542 swaz si cleid*er| <heten> die trůch man daran
014543 si waren vil vn můzech vor abendes zit
014544 si hůben sich von hvse vil harte vroliche sit
014551 Die gecelt vñ ǒch die hutte*n| spien man an daz gras
014552 anderthalp des rines da daz geseze was
014553 den kvnich bat noch beliben sin vil schǿnes wip
014554 sie trůte noch des nahtes den sinen wetlichen lip
014561 Bvsunen fleutieren hůb sic des morgens frů
014562 daz si varen sold*e|n do grifen si do zǻ
014563 swer liep hete an arme d*er| trivte vrivndes lip
014564 des schit sit vil mit leide des kvniges ecelen wip
014571 Div kint d*er| schǿnen ǻten die heten einen man
014572 kůne vñ getriwe*n| do si do wolten dan
014573 do sagt ez dem <kvnege*n|> sine*n| mǻt [59b]
014574 er sp*ra|ch des mǻz ich trůren daz ir die houe reise tůt
014581 Er was geheizen rumolt vñ was im helt zerhant
014582 er sprach wem welt ir <lazen> lûte vnd ǒch div lant
014583 daz nieman kan <erwenden> iv reke*n| iwern mǻt
014584 kriemhilte <mere> nie geduhten mich gůt
014591 Daz lant si dir bevolhen vñ ǒch min kindelin
014592 vñ diene wol den vrǒwen daz ist d*er| wille min
014593 swem dv sehest <weinen> dem troste sinen lip
014594 ia tǻt vns nimm*er| leide des kvnic ecelen wip
014601 Div ros bereitet waren den kvnig*e|n vñ ir man
014602 mit minneclichem kvsse schiet vil manig*er| dan
014603 dem in hohen mǻte lebete do der lip
014604 daz můse sit beweinen vil manich wetlich wip
014611 Do man die snellen reken sach zen rossen gan
014612 do kos man vil d*er| vrowen trurichlichen stan
014613 daz ir vil langez scheide*n| seite in wol d*er| mǻt
014614 vf grozen schaden ze komen daz herze niema*n| sa*m|pfte tůt
014621 Die snellen bvrgo*n|den sich vz hůben
014622 do wart in dem lande ein michel ǻben
014623 beidenthalp d*er| berge weinde wip vñ man
014624 swe dort ir volch tete si fůren vrolich dan
014631 Die Niblvnges helde komen mit in dan
014632 in tvsent halspergen die heime heten lan
014633 manige schǿne vrǒwen die si gesahen nimm*er| me

014634 sifrides <wunde> taten kriemhilde we
014641 Do schichten si die reisen gen dem mŏne dan
014642 vf durch ostervranchen die Gvnthers man
014643 dar leitete sich hagne dem was ez wol bekant
014644 ir marschach was dancwart d*er| helt von burgo*n|de*n| lant
014651 Do si von ostervranken gen swane_velde riten
014652 da mohte man si kiesen an herlichen siten
014653 die fursten vnd ir mage die helde lobesam
014654 an dem zwelften morgen der kvnic zer tůnŏwe kom
014661 Do reit von troni <hagne> zaller vorderest
014662 er was den Niblvngen ein helflicher trost
014663 do erbeizte der degen kůne nider vf den sant
014664 sin ros er harte balde zv̊ eime bovme gebant
014671 Daz wazzer was engozzen vñ div schif v*er|borgen
014672 ez ergie den <Niblvngen> zen grozen sorgen
014673 wie si komen vbere der wal was in zebereit
014674 do erbeizte zv̊ der <erden> vil manich rit*er| gemeit
014681 Leide so sprach hagne mac dir hie wol geschehen
014682 vogt von dem rine nv maht dv selbe sehen
014683 daz wazzer ist enogozzen vil starch ist im sin flůt
014684 ia wen wir hie verliesen noch hivte manige*n| reke*n| gůt
014691 Waz wizet ir mir hagne sprach d*er| kvnic her
014692 durch iwers selbe tvgende <vn trostet> vns niht mer
014693 den fvrt svlt ir vns sv̊chen hin vber an daz lant
014694 daz wir von hinne*n| bringe*n| beide ros vnd <ŏch> gewant
014701 Ja enist mir sprach hagne min leben niht so leit
014702 daz ich mich welle ertrenken in disen vnde*n| breit
014703 ê sol von minen handen ersterben manich man [60a]
014704 in ecelen landen des ich vil gůten willen han
014711 Belibet bi dem wazzer ir stolzen riter gůt
014712 ich wil die vergen sůchen selbe bi der flůt
014713 die vns bringen vbere in Gelpfrates lant
014714 do nam d*er| starke hagne sinen gůten schildes ra*n|t
014721 Er was wol gewafent den schilt er danne*n| trůch
014722 sinen helm vf gebvnden lieht was er genv̊c
014723 do trůch er obder brunne ein wafen also breit
014724 daz ze beiden eken vil harte vreisliche*n| sneit
014731 Do sůhte er nah den vergen wid*er| vñ dan
014732 er horte wazzer giezen losen erbe_gan
014733 in einem schŏnen brvnne*n| taten daz wisiv wip
014734 die wolten sich da kůlen vñ badeten iren lip
014741 Hagne wart ir innen er sleich in tovge*n| nach
014742 do si daz versvnne*n| do was in danne*n| gach
014743 daz si im entrunnen des waren si vil her
014744 er nam in ir gewete der helt schadete in niht m*er|
014751 Do sp*ra|ch daz eine merwip hadburch was si gena*n|t
014752 edel riter hagne wir tv̊n dir hie bekant
014753 swenne ir vns gebet wider vnser gewant
014754 wie iv ce den <hvnen> iwer houe reise ergant
014761 Si swebten sam die vogele vor im vf d*er| flůt
014762 des hugten i*m| ir sinne starch vñ <gv̊t>
014763 swaz si im sagen <wolde*n|> er gelaubete i*n| dest*er| baz
014764 des er do hince in do gerte wol beschiede*n| si im daz
014771 Si sprach ir mvget wol <riten> in ecelen lant
014772 des sece ich iv ce burgen min triwe hie zeha*n|t
014773 daz helde nie gefůren in deheiniv riche baz

014774 nach also grozen eren nv gelovbet werliche*n| daz
014781 Der rede was do Hagne in sime herzen her
014782 do gab er in ir kleider vñ svmte sich niht mer
014783 do si an geleiten ir wund*er|lich gewant
014784 do sagete*n| sim rehte die reise in ecelen lant
014791 Do sp*ra|ch daz ander merwip div hiez siglint
014792 ich wil dich warnen hagne aldrians kint
014793 durch d*er| wete liebe hat min mv̊me dir geloge*n|
014794 kvmstv cen hunen so bistv sere betrogen
014801 Ia soltu wider keren daz ist an d*er| zit
014802 wan ir helde kůne also geladen sit
014803 daz ir sterben <můzet> in ecelen lant
014804 swelhe dar <geritent> die habent den tot an d*er| ha*n|t
014811 Do sp*ra|ch aber <hagne> ir trieget ane not
014812 wie mohte ez sich gefůgen daz wir alle tot
014813 solden da beliben durch iemans haz
014814 si begvnden im div mere sage*n| kvntlicher <baz>
014821 Do sp*ra|ch aber div <eine> ez mv̊z also wesen
014822 daz iwer <einer> chan da niht genesen
014823 niwan des kvniges kapelan daz ist vns wol beka*n|t
014824 der kvmt gesunt wid*er|e in Gunthers lant
014831 Do sp*ra|ch in grimme*m| <můte> d*er| kůne hagne [60b]
014832 daz were minen <herre*n|> můlich cesagene
014833 daz wir zen hvnen <solden> verliesen alle den lip
014834 nv ceig vns vberz <wazzer> allerwisete wip
014841 Si sp*ra|ch sit dv der <verte> niht wellest haben rat
014842 swa oben bi dem <wazzer> ein herberge stat
014843 darinne ist ein verge vnd nindert anderswa
014844 d*er| mere d*er| er vragte d*er| gelo̊bet er sich da
014851 Dem vngemv̊ten <reken> sprach div eine nach
014852 nv bitet noch er <hagene> ia ist iv gar ze gach
014853 vernemet noch baz div mere wie ir komet vb*er| sant
014854 dirre march <h*er|re> d*er| ist else genant
014861 Sin brůd*er| d*er| ist geheizen d*er| degen Gelpfart
014862 ein <h*er|re> in Beierlande vil mv̊lich ez iu stat
014863 welt ir durch sine <marke> ir svlt ivch wol bewarn
014864 Vñ sult ovch mit den <v*er|gen> vil bescheinde*n|liche*n| varn
014871 D*er| ist so grimmes mv̊tes d*er| lat ivch niht genesen
014872 irn welt mit gůten sinnen bi dem helde wese*n|
014873 welt ir dazer ivch fůre so gebet ir im den solt
014874 her hůtet disses landes vñ ist Gelfrate holt
014881 Vñ chomet er niht gecite so růfet vber flůt
014882 vñ iehet ir haizet amelrich des was ein helt gv̊t
014883 d*er| durch veintschefte růmte dize lant
014884 so chvmet iv d*er| <v*er|ge> swenne im d*er| name wirt erkant
014891 D*er| uber_mv̊te hagne den vro̊wen do neich
014892 er en reite niht mere wan daz er stille sweich
014893 do gie er bi dem wazzer hoher an den sant
014894 da er <anderthalben> ein herberge vant
014901 Er begvnde růfen vaste vber die flůt
014902 nv hol mich hie verge sp*ra|ch d*er| degen gůt
014903 so Gib ich dir ze miete von golde einen bovc vil rot
014904 ia ist mir dirre verte werlichen not
014911 D*er| v*er|ge waz so riche daz er niht dienen zam
014912 da von er lon vil selten von iema*n| da genam
014913 ovch waren sine chnehte vil hohe gemv̊t

014914 noch stv̊nt allez <hagne> hie dishalp d*er| flůt
014921 Do rů̊ft er mit der kefte daz al der wac erdoz
014922 von des heldes sterke div was michel vñ groz
014923 nv hol mich almerichen ich bin d*er| eisen man
014924 d*er| durch starke vintschaft von disem lande entra*n|
014931 Vi hohe an eime swerte ein bovc er im do bot
014932 lieht vñ schő̊ne was er vol goldes rot
014933 daz man in vber fůrte in Gelphates lant
014934 d*er| vb*er|mv̊te v*er|ge nam selbe daz růd*er| an die hant
014941 Ovch was d*er| selbe schifman mv̊lich gesit
014942 div gir nach grozem gůte vil boser ende git
014943 do wolt er verdienen daz hagne*n| golt vil rot
014944 des leit er von dem degne de*n| swertg*ri|mege*n| tot
014951 Der verge fůr genote hinvb*er| an den sant
014952 den er da*n|nen horte do er des niht envant
014953 do zvrnt er erliche do er hagne*n| sach [61a]
014954 vil harte <grimmecliche*n|> er do zů dem helde sprach
014961 Ir mvget wol sin geheizen bi namen amerlich
014962 des ich mich hie v*er|wene den sit ir vngelich
014963 von vat*er| vnd von mv̊ter was er d*er| brůd*er| min
014964 nv ir mich betrogen habet ir mv̊set dishalbe*n| sin
014971 Nein durch got den <richen> sprach do hagne
014972 ich bin ein vremd*er| reke vñ sorge vf degene
014973 nv nemt hin vrivntliche minen solt
014974 daz ir mich vber fůret ich bin iv werliche*n| holt
014981 Do sp*ra|ch aber d*er| v*er|ge desen mach niht gesin
014982 ez habent <viende> die lieben herren min
014983 darum ich niemen <vremden> fůr in dize lant
014984 so lieb dir si ze lebene so trit vil balde vz an daz lant
014991 Nvn tůt des niht sp*ra|ch hagne trûrich ist min mv̊t
014992 nemt von mir ze minne*n| dize golt vil gv̊t
014993 vñ fůrent vns vber tv̊sent ros vñ also manic man
014994 do sp*ra|ch d*er| gri*m|me v*er|ge daz wirdet ni*m|mer getan
015001 Er hůp ein starkez růder michel vñ breit
015002 er slv̊ch vf hagenen des wart er vngemeit
015003 daz er in dem <schife> struhte an siniv knie
015004 so rehte grimmer verge kom zv̊ dem troniære nie
015011 Do wolt er baz erzvrnen den vber_mv̊ten gast
015012 er slůch im ein schalten daz div gar zerbrast
015013 hagnen vber <hŏbet> er was ein starker man
015014 da von der eisen verge den grozen schade*n| gewan
015021 Mit grimmege*m| mv̊te greif hagne zehant
015022 vil balde ze einer schaide da er ein wafe*n| vant
015023 er slůch im ab daz havbet vñ warf ez an de*n| gru*n|t
015024 div mere wurden schiere den burgonde*n| kvnt
015031 In den selben stvnden da er den schifman slůch
015032 daz schif floz enŏwe daz was im leit genv̊ch
015033 ê erz gerihte <widere> mv̊den er began
015034 do zoch vil kreftecliche des kvnich Gvnthers ma*n|
015041 Mit zvgen harte swinden kerte ez der gast
015042 vnz im daz starche růder an siner hant ce brast
015043 er wolde zv̊ den reken vz an einen sant
015044 da was da heinz mere hei wie schiere erz geba*n|t
015051 Mit eime schilt vezzel das was ein borte smal
015052 gegen eime walde kerte er hin zetal
015053 do wand er sinen herren an dem stade stan

015054 do gie im hin enkegene manic wetlicher ma*n|
015061 Mit grůze im wol enphiengen die edelen rit*er| gůt
015062 do sahens in dem schiffe riechen daz blůt
015063 von einer starken wunde*n| die er den v*er|ge*n| slůc
015064 do wart vo*n| degne*n| hagne gevraget genv̊c
015071 Do d*er| kvnich <Gvnther> daz heize bluot ersach
015072 sweben in dem schife balde er do sprach
015073 saget mir h*er| hagne war ist d*er| verge komen
015074 iwer starkez ellen wen im den nam*en| hat benome*n|
015081 Do sprach er lǒgenliche da ich daz schif vant [61b]
015082 bi ein*er| wilden widen da lostez min hant
015083 ich han deheinen vergen hivte hie gesehen
015084 ez ist ǒch niem*en| leide von minen schulde*n| geschehe*n|
015091 Do sprach von <burgonden> der herre gernot
015092 hivte mv̊z ich sorgen vf lieber vriunde tot
015093 sit wir der schif <livte> niht bereit han
015094 wie wir komen <vbere> des mv̊z ich trûrich gestan
015101 Lûte rief do hagne leget nid*er| vf das gras
015102 ir knehte daz gereite ich gedenke daz ich was
015103 d*er| aller beste v*er|ge den man bi rine vant
015104 ia trǒwe ich ivch wol bringen vb*er| in Gelfrates lant
015111 Daz si deste balder komen vber flůt
015112 div ros si an slv̊gen d*er| swimme*n| daz wart gůt
015113 wan d*er| starken vnden deheinz in da benam
015114 etlichez ǒwete als im div mů̊de gezam
015121 Do trůgen si ze scife ir golt vnd ǒch ir wat
015122 sit si d*er| <verte> niht mohte*n| haben rat
015123 hagne d*er| was <meist*er|> des fůrer vf den sant
015124 vil manigen zieren reken in daz vnkvnde lant
015131 Zem ersten braht er vber tvsent rit*er| her
015132 darzů sine reken dannoch was ir mer
015133 nivn tvsent knehte fůrt er an daz lant
015134 des tages was vn_můzich des kůnen troniares hant
015141 Do er si wol <gesvnde> brahte vber vlůt
015142 do gedahte vremder mere d*er| snelle degen gůt
015143 div im ê seiten div wilde mer_wip
015144 des hete des kvniges kapelan nach v*er|lorn den lip
015151 Bi dem kapel sǒme er den pfaffen vant
015152 ob dem heilictvme er leinte an siner hant
015153 des mohte er niht geniezen do in hagne sach
015154 d*er| gotes arme priest*er| mv̊se liden vngemach
015161 Er swanc in vz dem scheffe darzv̊ wart im gah
015162 do riefen ir genůge nv vaha here vah
015163 giselher d*er| <iunge> zvrnen erz began
015164 ern woltez doch niht lazen eren het im leide getan
015171 Do sprach von <burgvnden> der herre Gernot
015172 waz hilfet ivch nv <hagne> des kapelans tot
015173 tetez and*er| <ieman> ez solt iv wesen leit
015174 vmb welhe schvlde habet ir dem priest*er| wid*er|seit
015181 Der pfaffe swam <genote> er wolte sein genesen
015182 ob im ieman hvlfe des mohte do niht wesen
015183 wan d*er| starke hagne vil zornich was sin mv̊t
015184 er stiez in zv̊ dem grvnde daz endvhte niema*n| gv̊t
015191 Do d*er| arme phaffe der helfe niht ensach
015192 do kert er wid*er| vbere des leit er vngemach
015193 swie er niht swimmen <kvnde> im half div gotes hant

015194 daz er kom gesvnd*er| hin wid*er| vz an daz lant
015201 Do stůnt d*er| arme p*ri|est*er| vnde sv̊chte sine wat
015202 da bi sach wol hagne daz sin niht wære rat
015203 daz im fur mere sagten div wilden mer wip [62a]
015204 er dahte dise degene die mv̊zen v*er|liese*n| den lip
015211 Do si daz schif entlůden vñ gar getrůgen dan
015212 swaz dar vffe heten d*er| drier kvnige man
015213 hagne ez slůch ze stvken vñ warf ez an die flůt
015214 des hete michel wund*er| die <reke*n|> kůne vñ gůt
015221 <zwiv tůt ir dar brůd*er| so sprach> Dancwart
015222 wie svln wir kome*n| vb*er|e so wir die wid*er|_vart
015223 riten von den hvnen zelande an den rin
015224 sit do sagt im hagne daz des kvnde niht gesin
015231 Do sprach von troni hagne ich tv̊nz vfde*n| wan
015232 ob wir an diser <reise> deheinen zagen han
015233 d*er| vns entrinne*n| welle durch zegliche not
015234 d*er| můz an disem <wege> liden schemlichen tot
015241 Si fůrt mit in <einen> vz burgonden lant
015242 zv̊ sinen handen einen helt d*er| was volch*er| gena*n|t
015243 d*er| reite spiheliche allen sinen mv̊t
015244 Swaz ie begie Hagne daz duhte de*n| videlere gůt
015251 Ir ros bereitet waren ir sovm*er| wol geladen
015252 si hete an der <verte> noch deheinen schaden
015253 genome*n| des si <mv̊te> wandes chvniges kapelan
015254 d*er| můse vf sine fůze hin wider zů dem rine gan
100026 <wie danchwart gelffraten slv̊ch>
015261 (D4)DO si nv waren alle kome*n| vf den sant
015262 d*er| kvnich begvnde vragen wer sol vns durch din <la*n|t>
015263 die reken wege wisen daz wir niht irre varn
015264 do sp*ra|ch d*er| starke Volker daz sol ich eine bewarn
015271 Nv enthalt iv sprach sagne ritter vñ kneht
015272 man sol vriunde*n| volgen ia dunchet ez mich reht
015273 vil vngefůge mere die tůn ich iv bekant
015274 wiren kome*n| nimm*er| mere wid*er| in d*er| burgo*n|de*n| lant
015281 Daz sagten mir zwai merwip hivte morgen frů
015282 daz wir niht kom*en| wid*er|e nv rat ich waz man tv̊
015283 daz ir iuch wafent helde ir svlt iuch wol bewarn
015284 wir haben hie starke viende daz wir gewe*r|liche*n| varn
015291 Ich wande an lvge vinde*n| div wisen mer_wip
015292 si iahen daz gesvnd*er| vnser deheines lip
015293 nimm*er| ce lande keme ni wan d*er| kappelan
015294 darvmbe ich in so gerne wolte hivte ertrenket han
015301 Do flvgen dise mere von schare baz zeschare
015302 des wurden <snelle> helde missevare
015303 do si begvnde*n| sorge*n| uf den herten tot
015304 an dirre hove reise des gie in werliche*n| not
015311 Dace moringen si waren vber kome*n|
015312 da dem elsen vergen d*er| lip was genome*n|
015313 do sprach ab*er| hagne sit daz ich vinde han
015314 v*er|dienet vf d*er| straze wir werde*n| scherliche bestan
015321 Ich slůc den selben vergen hivte morge*n| frů
015322 si wizen wol div mere nv grifet balte zů
015323 do Gelfrat vñ <else> hivte hie beste
015324 vnser ingesinde daz ez inschedilich erge
015331 Ich erkenne si so kůne ez wirdet niht v*er|lan [62b]
015332 div ros svlt ir <lazen> dest*er| samfter gan

015333 daz des iemen wene wir fliehen vf den wegen
015334 des rates wil ich volgen so sprach giselher d*er| dege*n|
015341 Wer sol daz gesinde wisen hin vber lant
015342 si sprachen daz tů volker dem ist ez hie wol bekant
015343 stige vñ straze d*er| kůne spilman
015344 ê daz man vollen gerte man sach wol gewafe*n|t stan
015351 Den snellen videlere den helm er vf gebant
015352 in herlicher varwe was sin Wic gewant
015353 er bant ŏch zeime schafte ein zeichen daz <was> rot
015354 sit chom er mit den <kvnigen> in ein vreisliche not
015361 Do was tot d*er| vergen Gelpfrate chome*n|
015362 Mit wisen meren do het ez ŏch v*er|nome*n|
015363 else d*er| vil starke ez was in beiden leit
015364 si sanden nach ir helden die waren vil schiere bereit
015371 In vil kvrzcen citen ich wil iv horen lan
015372 sachman zů cin riten die schaden heten getan
015373 i*n| starken vrlevgen vil vngefůge schar
015374 d*er| kom*en| Gelpfrate*n| wol siben hvndert <cehelfe> dar
015381 Do si grimme*n| viende*n| begvnde*n| riten nach
015382 ia leiten si ir herren den was ein teil ze gah
015383 nach den kůnen gesten si wolten anden ir zorn
015384 des wart d*er| herten <vrivnde*n|> sider mer verlorn
015391 Do het von trony Hagne wol gefůget daz
015392 wie mohte sin*er| mage ein helt gehůten baz
015393 er pflach d*er| nach hûte mit den sinen man
015394 vñ dancwart sin brůd*er| daz was vil willichlic geta*n|
015401 In was des tages zerrvnnen desen heten si niht mer
015402 er vorht an sinen <vrivnde*n|> leit vñ ser
015403 si riten vnd*er| schilten durch d*er| beier lant
015404 dar_nach i*n| churzer <wile> die helde wurde*n| an gera*n|t
015411 Beindenthalp der straze vñ hinde*n| vaste nach
015412 si horten hůve claffen dem livte was so gach
015413 do sprach d*er| kůne dancwart man wil hie bestan
015414 nv binden vf die helme daz ist ræhlich getan
015421 Si hilten ab_ir verte als mŭse sin
015422 si sahen in d*er| vinster der liehten schilde schin
015423 done wolte hagene niht lang*er| si verdagen
015424 wer iach vns vf d*er| straze daz mŭz im Gelpfart do <sage*n|>
015431 Do sprach d*er| <marchgraue> uzer beier_lant
015432 wir sůchen vnser viende vñ habe*n| h*er| nach gerant
015433 ich enweiz niht wer mir <hivte> mine*n| verge*n| slůch
015434 d*er| was ein helt zen handen des ist mir leide genůch
015441 Do sprac von troni <hagne> was d*er| verge din
015442 d*er| wolte vns niht fůren des ist div schvlde min
015443 do slůch ich den reken daz ist war des gie mir not
015444 ich hete von sinen hande*n| nach de*n| gri*m|migen tot
015451 Ich bot im ze <miete> golt vnd ovch gewant
015452 daz er vns uber <fůrte> helt in din lant
015453 daz zvrner so <sere> daz er mich do slůch [63a]
015454 mit einer starken schalten des wart ich gri*m|me genŭc
015461 Do chom ich zŭ dem swerte vñ wert in_sinem zorn
015462 mit einer starken wunden des wart d*er| helt verlorn
015463 daz bringe ich iv ze sůne swie iuch dvnket gůt
015464 do gie ez an ein striten si waren herte gemŭt
015471 Ich wesse wol sprach Gelpfrat do hie fur gereit
015472 Gvnther vñ sin gesinde daz vns tete leit

015473 hagne von <tronie> nu sol er niht genesen
015474 fur des v*er|gen hende der helt mv̊z hie bvrge wesen
015481 Si neigeten vb*er| schilte ze stichen nv div sper
015482 Gelpfrat vñ <Hagne> in was ze einand*er| ger
015483 Else vñ dancwart vil herlichen riten
015484 si versůchten wer si waren da wart vil gri*m|me gestrite*n|
015491 Wie mohten sich <versůchen> immer helde baz
015492 von einer starken <tyost> hind*er| daz ros gesazen
015493 hagne d*er| kůne von Gelpfrates hant
015494 im brast daz furbůge des wart im strite*n| bekant
015501 Von ir ingesinde des <crafth> d*er| schefte schal
015502 do er holte ǒch sich <dort> Hagne da er was zetal
015503 kom*en| von de*m| stiche nid*er| vf daz gras
015504 ich wene er vnsampftes mv̊tes wid*er| Gelpfrate*n| was
015511 Wer in div ros behielte daz ist mir vnbekant
015512 si waren zů d*er| erden <kome*n|> vf den sant
015513 hagne vñ <gelpfrat> ein and*er| liefens an
015514 des hvlfen ir gesellen daz in wart strite*n| kvnt getan
015521 Swie biterlichen hagne zv̊ gelfrate spranc
015522 d*er| edele marchgraue des schiltes hin im swanc
015523 ein vil michel stuche daz fůr drate dan
015524 des was vil nah erstorben des kvnich Gvnth*er|s man
015531 Do begvnde er růfen <Dancwarten> vil vaste an
015532 hilfa lieber brůder ia hat mich bestan
015533 ein helt zů sinen handen deren lat mich niht genesen
015534 do sprach d*er| kůne Dancwart <des> sol ich scheid*er| wesen
015541 Der helt do spranch dar nah*er| vñ slůc im eine*n| slac
015542 mit eime scharphen <wafen> davon er tot gelac
015543 Else wolte do <gerne> reken do den man
015544 er vñ sin gesinde si schieden schedelichen dan
015551 Im was erslage*n| d*er| brůd*er| selbe wart er wunt
015552 wol ahzech siner degne beliben daze stvnt
015553 mit dem gri*m|me*n| tode d*er| herre mv̊se dan
015554 fluhticlichen wenden von den Gvnthers man
015561 Do die von beier <lande> wichen vz dem wege
015562 do horte man nach hellen die freislichen slege
015563 do iagten die von tronie irn vienden nach
015564 di si niht enkelten wanden was allen ze gah
015571 Do sprach an ir fluhte dancwart d*er| degen
015572 wir svln wid*er| wende*n| balde vf disen wegen
015573 vñ laze wir si riten si sint von blůte naz
015574 Gahen wir zen vriunden ich rate werliche*n| daz
015581 Do si hin wid*er| kome*n| da d*er| schade was geschehen [63b]
015582 do sprach von troni hagne helde ir svlt besehen
015583 wes vns hie gebreste od*er| wen wir han verlorn
015584 hie in disem strite durch den Gelfrates zorn
015591 Si heten v*er|lorn viere die mv̊sen si verslagen
015592 die waren wol vergolten da wid*er| was erslagen
015593 der von beier lant hvndert od*er| baz
015594 des waren den von tronie ir schilte truche*n| vñ <blůtes> naz
015601 Ein teil schein vz den wolken des liehten mane*n| prehen
015602 do sprach aber hagne niem*en| sol veriehen
015603 den minen lieben herren waz wir hie haben getan
015604 lat si vnz morgen ane sorge bestan
015611 Do si nv nach in komen di dort striten ê
015612 do tet dem ingesinde div mů̊de harte we

015613 wie lange sul wir riten des vragte manic man
015614 do sp*ra|ch d*er| kůne <dancwart> wir mvge*n| niht h*er|b*er|ge*n| ha*n|
015621 Ir můzet alle riten vnz ez werde tac
015622 volker d*er| snelle d*er| des gesindes pflac
015623 bat den marsalch vragen wa sul wir hinte sin
015624 da gerasten vnser mǒre vnd ŏch die lieben h*er|re*n| min
015631 Do sp*ra|ch d*er| <kůne> dancwart ich en kans iuch niht gesage*n|
015632 wir mvgen niht gerůwen enz beginde tagen
015633 swa wir danne vinden da legen vns an ein gras
015634 do si div mere horten wie leit in svmeleichen was
015641 Si biliben vnuermeldet des herzen blůtes <tot>
015642 vnz daz disiv <svnne> ir liehtez schinen bot
015643 d*er| morgen vb*er| berge daz ez d*er| kvnich gesach
015644 daz si gestriten heten der helt vil zo*r|necliche*n| sprach
015651 Wie nv frivnt hagne iv wene v*er|smahet daz
015652 daz ich iv bi were da iv die ringe naz
015653 svs wurden von dem blůte wer hat daz getan
015654 er sprach daz tet else d*er| het vns nehten bestan
015661 Dvrch sinen vergen wir wurden an gerant
015662 do slůc <Gelfraten> mines brůder hant
015663 sid entran vns else des twanch in michel not
015664 in hvndert vñ vns viere beliben da in strite tot
015671 Wir kvnne*n| niht bescheiden wa si sich leiten nider
015672 al die lant lûte gefrieschen sider
015673 daz ce_hove fůren d*er| edelen vten kint
015674 si wurden wol enphangen dazze pazzawe sit
015681 D*er| edelen kvnige oheim der bischof pilgrim
015682 dem wart vil wol ze mvte do die neven sin
015683 mit alse vil reken komen indaz lant
015684 daz er in willech were daz wart in schier bekant
015691 Si wurden wol enphangen von vriunde*n| vf de*n| wegen
015692 dazze pazzowe man kvnder niht gephlege*n|
015693 si mvzen vb*er| wazzer da si funden velt
015694 da wurden vf gespa*n|nen hutten vñ rich gecelt
015701 Si mvsen da beliben allen einen tac
015702 vñ ŏch die naht mit vollen wie schone man ir pflac
015703 darnach si mvsen riten in Růdigeres lant [64a]
015704 den wurden ŏch div mere danach schiere beka*n|t
015711 Do die wegemůden rûwe genamen
015712 vñ si dem <lande> nv naher quamen
015713 do fundens vf der marche slafende eine*n| ma*n|
015714 dem von trony hagne ein starchez wafen an gewa*n|
015721 Ia was geheizen Ekewart d*er| selbe rit*er| gvt
015722 er gewan darvmbe vil trurigen mvt
015723 daz er verlos daz wafen von d*er| helde vart
015724 die růdigers marke fvnden si vbele bewart
015731 Owe mir dirre schande sprach do ekewart
015732 ia riwet mich vil sere d*er| burgonde*n| vart
015733 sit ich verlos sifriden sid was min vrevde ergan
015734 ŏwe h*er|re růdig*er| wie han ich wid*er| dich getan
015741 Wol horte hagne des edelen reken not
015742 er gab im wid*er| sin wafen vñ sehs bovge rot
015743 die habe dir helt ce minnen daz dv min frivnt sist
015744 dv bist ein degen kvner swie eine dv hie list
015751 Got lone iv ǐwer bŏge sprach do ekewart
015752 doch riwet mich vil sere cen hvnen iwer vart

015753 ir slv̊get sifriden man ist iv hie gehaz
015754 daz ir ivch wol hů̊tet in triwen rate ivch daz
015761 Nv mů̊ze vns got behv̊ten sprach do hagne
015762 ia hant niht mere sorge dise degene
015763 wan vm die herberge die kvnige vnd ir ma*n|
015764 wa wir in disem lande noch heint nah seld*e| ha*n|
015771 Div ros sint vns v*er|dorben vf den verre*n| wegen
015772 vñ spise zerrvnnen sprach hagene d*er| degen
015773 wir vindenz nid*er| veile vns wer wirtes not
015774 der vns heint gebe durch sin tvgent daz brot
015781 Do sprach aber ekewart ich zeigiv einen wirt
015782 daz ir ze husen selten baz komen birt
015783 in deheime lande als iv hie mac geschehen
015784 ob ir snelle degne welt rů̊digeren sehen
015791 Der sizet bi der straze vnd ist d*er| beste wirt
015792 der ie kom ze straze sin herze tvgende birt
015793 alsam d*er| sů̊ze meie daz gras mit blůme*n| tv̊t
015794 so er sol helden dienen so ist er vro gemv̊t
015801 Do sprach d*er| kvnich Gvnther welt ir min bote sin
015802 ob vns welle behalten durch den willen min
015803 min lieber vriunt rů̊diger min mage vñ vns ma*n|
015804 daz wil ich immer dienen so ich aller beste kan
015811 Der bote bin ich gerne sprach do eckewart
015812 mit vil gůtem <willem> hůb er sich an die vart
015813 vñ seite rů̊digere als er hete vernomen
015814 im was in langen ziten niht so lieb*er| mære kom*en|
015821 Man sach ce bechlaren ilen einen degen
015822 selbe erkand in rů̊dig*er| er sprach vf disen wege*n|
015823 dort her gahet Ekewart ein kriemhilde man
015824 er wande daz im die viende im hete*n| leide getan
015831 Do gie er fur die porte da er den poten vant [64b]
015832 daz swert er abe gurte vñ leitez von d*er| hant
015833 div mere die er brahte wurden niht v*er|daget
015834 den wirt vñ sine vrivnde ez wart in schiere gesaget
015841 Er sprach cem marchgraven mich hat zv iv gesant
015842 Gvnther min herre von burgonden lant
015843 vñ Giselher sin brů̊der vñ o̊ch gernot
015844 der reken ieslicher iv sinen dienst her enbot
015851 Daz selbe hat o̊ch hagene dar zů Volker
015852 Mit triwen flizeclichen noch sag ich iv mer
015853 daz iv des kvniges marsalch bi mir daz enbot
015854 daz den gůten knehten were i̊were herberge not
015861 Mit lachende*m| mv̊te antwurte rů̊diger
015862 nv wol mich dirre mere daz die kvnige her
015863 gerů̊chent miner dienste der_in wirt niht verseit
015864 koment si mir ze huse des bin ich vrolich gemeit
015871 Dancwart d*er| marsalch hiez iv wizzen lan
015872 wen ir ze hûse mit in soldet han
015873 sehzech sneller reken vnd tvsent rit*er| gůt
015874 vnd nivn tvsent knehte do wart er vrolich gemv̊t
015881 Nv wol mich dirre geste sprach do rů̊dig*er|
015882 daz mir koment ze hvse dise reken her
015883 den ich noch vil selten iht gedienet han
015884 nv ritet in enkegene beide mage vñ man
015891 Do ilten zv̊ den rossen ritt*er| vñ kneht
015892 swaz in gebot ir herre daz dvhtes alle reht

015893 do liezens in d*er| dienste zogen deste baz
015894 ez wesse niht vrŏ Gŏteli*n|t div in ir kemenaten saz
100027 <Von Rudigers>
015901 (D4)DO gie d*er| marchgraue da er die vrŏwe*n| vant
015902 sin wip mit siner tohter vñ seite in zehant
015903 div lieben mere div er hete vernomen
015904 daz in ir vrŏwe*n| brůdere dace hvse solte*n| kome*n|
015911 Vil liebiv trivttinne sp*ra|ch do růdiger
015912 ir svlt vil wol enpfahen die edelen kvnige her
015913 so si mit ir gesinde her ze hove gan
015914 ir svlt ŏch schŏne <grůzen> Hagenen Gvnthers ma*n|
015921 Mit in kvmet ŏch einer d*er| haizet dancwart
015922 der ander heizet volker an zvhte*n| wol bewart
015923 die sehse svlt ir kvssen vnd div tohter min
015924 vnd svlt ŏch bi den reken in zvhten gůtliche*n| sin
015931 Daz lobeten do die vrowen vñ waren sin bereit
015932 si sv̊hten vz den kisten div herlichen kleit
015933 darinne si begegene den reken wolde*n| gan
015934 da wart vil michel flizen von schŏnen wibe*n| geta*n|
015941 Gevelschet vrŏwen varwe wie lucel Man da vant
015942 si trv̊gen vf ir hŏbten von golde <liehtiv> bant
015943 daz waren schapel riche daz in ir schŏne har
015944 cerfůrten niht die winde si warn hvbsch vñ clar
015951 IN solhen vn mv̊zen svl wir die vrowe*n| lan
015952 hie wart vil michel gahen vber velt getan [65a]
015953 von růdigeres vriunde*n| da man die furste*n| vant
015954 Si wurden wol <enphange*n|> indes marcg*ra|ue*n| lant
015961 Do si d*er| <marcg*ra|ue> zů im kome*n| sach
015962 ce sinen lieben <gesten> vrolichen er do sprach
015963 sit willekome*n| ir herren vñ al iwer man
015964 hie in mime <lande> vil gerne ich ivch gesach
015971 Do nigem im die reken mit triwen ane haz
015972 daz er in willich <were> wol erzeiget er daz
015973 besvnder grůzter hagenen den het er e becha*n|t
015974 Sam tet er volkeren vzer burgonden lant
015981 Er enphie ovch <dancwarten> do sprach d*er| kůne dege*n|
015982 sit ir uns welt berůchen wer sol danne plegen
015983 des vnseres <ingesindes> daz wir haben braht
015984 do sprach der marchgraue ir svlt haben gůte naht
015991 Spannet uf ir knehte die hutten an daz velt
015992 swaz ir hie verlieset des <will> ich wesen gelt
015993 ziehet abe die <zŏme> div ros lazzet gan
015994 daz het in wirt deheiner da vor uil selte*n| geta*n|
016001 Des freuten sich die geste do daz geschafet was
016002 die herren riten dannen sich leiten indaz gras
016003 vber al die <knehte> si heten gůt gemach
016004 ich wen in an <der> verte nie so samfte gesach
016011 Div edel marchgrauinne fur div burch was gega*n|
016012 Mit ir schonen tohter do sach man bi ir stan
016013 Minnecliche vrowen vñ manich schŏne meit
016014 die trůgen vil der bŏge vñ herlichiv kleit
016021 Daz edel gesteine luhte verre dan
016022 vz ir vil richen wete si waren wol getan
016023 do komen ovch die geste vñ erbeizte*n| sazeha*n|t
016024 hey waz man grozer zuhte an den von burgo*n|de*n| va*n|t
016031 Sex vñ drizech meide vñ and*er| manich wip

016032 den was wol ze wunsche geschafen d*er| lip
016033 die giengen in enkegene mit manige*m| kůne*n| ma*n|
016034 da wart schǒne grůzen vo*n| edelen wiben getan
016041 Diu iunge <marchgrauinne> kuste die kunige alle dri
016042 alsam tet ir můter da stůnt hagne bi
016043 ir vater hiez in kussen do blicte si in an
016044 er duhte si so vorhtlich daz si ez vil gerne hete lan
016051 Doch mv̊ste si da leisten daz ir der wirt gebot
016052 gemischet wart ir varwe si wart bleich vñ rot
016053 si kuste ǒch dancwarten da nach den spilman
016054 durch sines libes ellen wart in daz grůze*n| getan
016061 Div iunge marchgrauinne nam bider hant
016062 Gyselheren den iungen von burgonden lant
016063 alsam tet ir mv̊ter Gvntheren den kůne*n| man
016064 si giengen mit den helden vil harte vroliche*n| dan
016071 Der wirt gie bi <gernote> in einen witen sal
016072 riter vñ <frǒwen> gesazen da_ze tal
016073 do hiez man balde <schenken> den geste*n| gv̊te*n| win
016074 ia endorften nimmer helde baz gehandelt sin [65b]
016081 Mit lieben ovgen blichen <wart> gesehen an
016082 Růdegers tohter div was so wolgetan
016083 ia trutes in den sinnen vil manich riter gv̊t
016084 daz kvnd ǒch si verdienen si was uil hohe gemůt
016091 Si gedahten swes si wolten des moht ab niht geschehe*n|
016092 hin vñ her wider wart da uil gesehen
016093 an meide vñ an vrowen d*er| saz da genůch
016094 d*er| edel videlere dem wirte holden wille*n| trůch
016101 Nach gewonheite so schieden si sich da
016102 Rittere vñ vrǒwen die giengen and*er|swa
016103 do rihte man die <tische> in dem sale wit
016104 den vnkvnden gesten man diende herliche*n| sit
016111 Durch der geste liebe hin ce tische gie
016112 div edel marchgraui*n|ne ir tohter si do lie
016113 beliben bi den kinden da si von rehte saz
016114 die geste ir niht sahen si mv̊te werliche*n| daz
016121 Do si getrunke*n| heten vñ gezzen vberal
016122 do wisete man die kůnen wider in den sal
016123 gemehelicher spruche wart da niht verdeit
016124 d*er| reite vil do volker ein dege*n| kůne vñ gemeit
016131 Do sprach offenlichen der selbe spilman
016132 vil richer marchgraue got hat an iv getan
016133 vil genedichlichen wan er iv hat gegeben
016134 ein wip so rehte schǒne darzv̊ ein wunnichehlichez leben
016141 Obich ein furste were sprach der degen san
016142 vñ solde tragen krone ce wibe wolde ich han
016143 iwer schǒne tohter des wnschet mir der mv̊t
016144 div ist minnechliche ce sehene darzv̊ edel vñ gv̊t
016151 Des antwurte gernot d*er| wolgezogene man
016152 vñ sold ich <truttinne> nach mine*m| willen han
016153 so wold ich solhes <wibes> immer wesen vro
016154 des antwurte hagne harte zuchtichlichen do
016161 Nv sol min herre Gyselher nemen doch ein wip
016162 er ist so hoher mage d*er| marchgrauinne lip
016163 daz wir gerne dienden ich vñ sine man
016164 vñ solde_si vnder krone da ze den burgonde*n| gan
016171 Div rede <Růdigeren> duhte harte gv̊t

016172 vñ ovch <Gotelinde> ia vreute si in den mv̊t
016173 sid trů̊gen an die helde daz si ce wibe nam
016174 Gyselher d*er| edele als ez kvnige wol gezam
016181 Swaz sich sol <fů̊gen> wer mach daz vnder sten
016182 man bat die iunchvrawen hince hove gen
016183 do swů̊r man im ze wibe daz wunnechliche wip
016184 do <bte> ovch er ze minnen ir vil mi*n|necliche*n| lip
016191 Man beschiet d*er| <iunchvrowen> burge vñ lant
016192 des sicherte da mit eiden des edelen kvniges hant
016193 vñ d*er| herre Gernot daz wurde daz getan
016194 do sprach d*er| marchgraue sid ich d*er| burge niht enhan
016201 so sol ich iv mit triwen immer wesen holt
016202 ich gibe zv̊ miner <tohter> silber vñ golt [66a]
016203 so hundert sŏmere meist mvgen tragen
016204 daz ez den helden nach eren mvge wol behage*n|
016211 Do hiez man si <beide> sten an einen rinch
016212 nach <gewoneheit> vil manich iungelinch
016213 in vr̊̊lichem mv̊te ir ze gagene stv̊nt
016214 si gedahten in ir sinnen so noch die tu*m|ben g*er|ne tv̊nt
016221 Do man begvnde vragen die minnecliche meit
016222 ob si den reken wolde ein teil was ez ir leit
016223 doch dahte si ce nemene den wætlichen man
016224 si schamte sich d*er| vrage so manich meit hat geta*n|
016231 Ir riet ir uat*er| rů̊diger daz si spreche ia
016232 vñ daz si in gerne næme vil schiere do was da
016233 Mit sinen wizen handen der si vmbesloz
016234 Gyselher der iunge swie lucel si sin doch genoz
016241 Do sprach der ma*r|chgraue ir edeln kvnige rich
016242 alS ir nv vider ritet daz ist gewonlich
016243 heim ce Burgonden so gib ich iv min kint
016244 daz ir si mit iv fů̊ret daz gelobeten si sint
016251 Swaz man da schalles horte den mv̊sen si doch lan
016252 man hiez die iunchvrowen ce kemenaten ga*n|
016253 vñ ŏch die geste slafen mit rv̊we an den tac
016254 do bereite man die spise d*er| wirt ir gů̊tlich plach
016261 Do si en bizen waren si wolden dannen varn
016262 gen der hvnen lande daz hiez ich wol beware*n|
016263 sprach der wirt edele ir svlt noch hie bestan
016264 wan ich so lieber <geste> selten iht gewnnen ha*n|
016271 Des <antwurte> dancwart des mach niht gesin
016272 wa nemet ir die <spise> daz brot vnd ŏch de*n| wi*n|
016273 daz ir so manige*n| reken noch <heint> mv̊zet ha*n|
016274 do daz d*er| wirt <erhorte> er sprach ir svlt die rede lan
016281 Mine vil lieben <heren> ir svlt mir niht u*er|sagen
016282 ia gib ich iv die spise ce viercehen tagen
016283 Mit allem dem gesinde daz mit iv her ist komen
016284 Mir hat d*er| kvnich ezel noch vil wenich iht genome*n|
016291 Swie sere sisich werten si mv̊sen da bestan
016292 vnz an den vierden morgen do wart da geta*n|
016293 von des wirtes milte daz verre wart geseit
016294 er gap sinen gesten beidiv ros vñ kleit
016301 Ez kvnde ganger niht gew*er|n si mv̊sen da*n|ne*n| varn
016302 rv̊deg*er| d*er| kůne kvnde wenich iht gesparn
016303 vor siner milte swes iemen gerte nemen
016304 daz verseiter <niem*en|> ez mv̊s in allen wol gezem*en|
016311 Ir edel ingesinde <brahte> fur daz tor

016312 gesatelt vil d*er| <mǒre> do kom zv̊ in da vor
016313 vil vremd*er| reken si trůgen schilde en_hant
016314 wan si wolden riten in daz ezelen lant
016321 Der wirt do sine gabe bot vber al
016322 ê die edelen geste kǒmen fur den sal
016323 er kvnde miltlichen mit grozen eren leben
016324 sine tohter <schǒne> het er Gyselher gegebe*n| [66b]
016331 Do gab er <gernote> ein wafen gv̊t genv̊ch
016332 daz er sit <insturmen> vil herlichen trůch
016333 d*er| gabe im <wolde> des marcgrauen wip
016334 doch verlos <ruediger> da von sider den lip
016341 Do gab er <Gunther> dem helde lobelich
016342 wol trůch mit <eren> d*er| edel kunich rich
016343 swie selten er gabe enphienge ein wafe*n|lich gewa*n|t
016344 da nach neic <Gunther> des edelen rv̊digers hant
016351 Gotlint bot hagnen als ir wol gezam
016352 ir minnecliche gabe sit si d*er| kunich nam
016353 daz er ane ir stivre zv̊ d*er| <hochgezit>
016354 von ir niht uaren solde doch wid*er|reite er ez sit
016361 Allez des ich ie gesach sprach do hagne
016362 so en gerte ich innen <mere> niht ze tragene
016363 ni wan ienes schildes dort an iener want
016364 den wolde ich gerne <fůren> in ezelen lant
016371 Do div <marcgrauinne> Hagnen rede v*er|nam
016372 ez mande si ir leide weinens si gezam
016373 do dahte si vil <tivre> an Nůdunges tot
016374 den het erslagen <wittege> da von het si iamers not
016381 Si sp*ra|ch zů dem degne den schilt wil ich iv geben
016382 daz wolde got von himele daz er noch sold*e| lebe*n|
016383 der in da trůch en ende d*er| lac in_sturme tot
016384 den mv̊z ich imm*er| weine*n| des gat mir armer not
016391 Div edel <marchgrauinne> von dem sedele gie
016392 Mit ir uil wizen handen si den schilt gevie
016393 div vrowe trůch in Hagnen er nam in an die hant
016394 div gabe was mit eren an den reken gewant
016401 Ein hulft von liehte*m| <pfelle> obe siner varwe lac
016402 bezzeren schilt deheine*n| beluhte nie d*er| tac
016403 von edelem gesteine der sin hete gegert
016404 ce kǒfen an der koste was er wol tuse*n|t ma*r|che wer
016411 Den schilt hiez do <Hagne> von im trage*n| dan
016412 do begvnde dancwart hinze hove gan
016413 dem gap vil richiv <cleider> des marcgraue*n| chint
016414 div trůch er dazen hvnen vil vrolichen sint
016421 Allez daz d*er| gabe von in wart genomen
016422 in ir deheines hende wer ir niht bechome*n|
016423 wan durch des wirtes liebe derz in so schone bot
016424 sid wurden si im so <vient> daz si in slahen mv̊ste*n| tot
016431 Volker d*er| vil snelle mit siner videlen dan
016432 gie gezogenlichen fur gottelinde stan
016433 er videlte sv̊ze <dǒne> vnde sanch ir siniv liet
016434 da mit nam er urlop da er von beclaren schiet
016441 Ir hiez div marchgravinne ein lade_tragen
016442 von vriuntelicher gabe mvget ir horen sage*n|
016443 dar vz nam si zwelf pǒge vñ spien irns an die <h>
016444 die_sult ir hinnen fůren in daz ezele*n| lant
016451 Vnd sult durch mine*n| <willen> si ze hove trage*n|

016452 swem ir wid*er| wendet daz man mir mvge sage*n| [67a]
016453 wie ir mir habet <gedienet> daze der hochcit
016454 des div vrŏwe gerte vil wol leistete er daz sit
016461 Do sprach d*er| wirt zen gesten ir svlt dest*er| samft*er| varn
016462 ich wil iuch selbe leiten vñ heizen wol bewaren
016463 daz in vf der straze <niemen> mvge schaden
016464 do wurde*n| sine <sŏme> harte schiere geladen
016471 Der wirt wart wol bereitet mit funf hundert man
016472 Mit rossen vnd mit kleidere*n| die fůrt er mit im dan
016473 vil harte frolichen zv̊ d*er| hochgezit
016474 der einer mit dem <libe> kom nie ce beclaren sit
016481 Mit kusse minnecliche*n| der wirt do dannen schiet
016482 also tet ŏch Gyselher als im sin tvgen riet
016483 Mit vmbeslozen armen si trivten schō̊niv wip
016484 daz mv̊ste sit beweinen vil maniger iunchvrŏwe*n| lip
016491 Do wurden <allenthalben> die venster vf getan
016492 der wirt mit sinen mannen ze rossen wolde gan
016493 ich wan ir herze in seite div krefteclichen leit
016494 da weinde manich vrŏwe vñ manich wetlichiv meit
016501 Nach ir lieben frivnden genv̊ge heten ser
016502 die si ce bechelaren gesahen nimmer mer
016503 doch riten si mit vrevden nider vber sant
016504 zetal bi <tv̊nŏwe> in daz hvnische lant
016511 Do sp*ra|ch ce den bvrgonden d*er| riter vil gemeit
016512 Rů̊deg*er| d*er| edele ia svlen wir niht verdeit
016513 wesen vnser mere daz wir ce den hvne*n| kome*n|
016514 im hat d*er| kvnich <ezel> nie so liebes niht vernom*en|
016521 Ze tal durch osteriche d*er| bote balde reit
016522 den luten allenthalben wart daz wol geseit
016523 daz hie helde kō̊men von Wurmez vber rin
016524 des kvniges ingesinde kvnd ez niht leid*er| gesin
016531 Die boten fur <strichen> mit den meren
016532 daz die <Niblvnge> ze den hvnen weren
016533 dv solt si wol enphahen Kriemhilt vrŏwe min
016534 dir koment nach grozen eren die vil liebe*n| brů̊der din
016541 Kriemhilt div vrŏwe in einem venster stv̊nt
016542 si warte nach den magen so vriunt nach friv*n|de*n| tv̊nt
016543 von ir vater <lande> sach si manich man
016544 der kvnich friesch ŏch div mere vor liebe er lache*n| bega*n|
016551 Nv wol mich min*er| vrŏden so sprach kriemhilt
016552 hie bringent mine mage vil manige*n| niwen schilt
016553 vnd halsperge wize swer nemen welle golt
016554 der denke miner leide vnd wil im immer wese*n| holt
100028 Wie chrimhilt Hagen enphie
016561 (D4)DO die burgonde*n| kome*n| in daz lant
016562 do gefriesch ez von Berne d*er| halte Hyltebra*n|t
016563 er seite ez sime herre*n| ez was im harte leit
016564 er bat im wol enphahen die riter kv̊ne <vn> gemeit
016571 Wolfart d*er| snelle hiez bringen div march
016572 do reit mit dietriche vil manich degen starch
016573 da er si grů̊zen wolde zv̊ in an daz velt [67b]
016574 da heten si ovf gebunden vil manic h*er|lich <gecelt>
016581 Do si von troni hagne verrist riten sach
016582 zů den sine*n| herre*n| gezogenlich er sprach
016583 nu svlt ir snelle rechen von den sedele stan
016584 vñ get in hin enkegene die iuch da welle*n|t hie enphan

016591 Dort kumet her ein gesinde daz ist mir wol bekant
016592 ez sint vil snelle <degne> von amelunge lant
016593 <der> vo*n| berne si fůrt si sint vil hochgemůt
016594 vñ lat iv niht v*er|smahen swa ma*n| iv hie dienst tůt
016601 Do stůnden vo*n| den rossen daz waz michel reht
016602 neben Dyethriche manich ritter vnd kneht
016603 si giengen zů den gesten da man die helde vant
016604 si grůsten minnecliche die vo*n| Bvrgonde lant
016611 Do si d*er| h*er|re Dyethriche gen im chomen sach
016612 Hie mvget ir hőrn gerne waz d*er| degen sprach
016613 Zů den ůten chinden ir reise waz im lait
016614 Er wand ez weste rűdeger daz er inz hete geseit
016621 Sit wille_chomen ir h*er|ren Gunth*er| vñ Gyselher
016622 Gernot vñ Hagne sam si her Volker
016623 vñ Danchwart d*er| snelle ist iv daz niht bechant
016624 kriemhilt noch sere weinet den helt vo*n| Niblunge lant
016631 Si mach vil lange weinen sprach do hagene
016632 er lit vor manigem iare ce tode erslagne
016633 den chvnich vo*n| den hvnen sol si nv holden haben
016634 Sivrit chvmet niht wid*er|e er ist nv lange begraben
016641 Die Sifrides wunden lazzen wir nv sten
016642 sol leben vro chriemhilt so mach schade ergen
016643 so redete vo*n| Berne der herre Dyetriche
016644 trőst der Niblung davor behűte dv dich
016651 Wie sol ich mich behűten sprach der kűnich her
016652 ecel vns boten sande waz sold ich fragen mer
016653 daz wir zů im solden riten in daz lant
016654 ovch hat vns manich mære mein swester kriemhilt gesa*n|t
016661 Ich kan ev wol geraten sprach aber Hagne
016662 bittet iv div mære baz ze sagne
016663 den herren dietrichen vnd seine helde gůt
016664 daz si iv lazen wizen der vrowen Krîmhilt můt
016671 Do giengen svnd*er| sprachen die dri kvnige riche
016672 Gvnther vñ Gernot vnd och her dyetrich
016673 nu sag vns von Berne vil edel ritter gůt
016674 wie dir si gewizzen vmb d*er| kvniginne můt
016681 Do sprach d*er| voit vo*n| Berne waz sol ich nv sagen
016682 ich hőre alle morgen weinen vnd k*l|agen
016683 mit iæmerlichen sin*n|en daz Eceln wip
016684 dem richen gote vo*n| himel des starchen Sifrides lip
016691 Ez ist et vnerwendet sp*ra|ch d*er| chűne man
016692 Volker d*er| videlare daz wir v*er|nomen han
016693 wir svln cehove riten vñ svln lazzen sehen
016694 waz vns snellen degen mvge cen hvnen geschehen
016701 Die kűnen Bvrgonden hin ce hove riten [68a]
016702 si chomen herlichen nah ir landes siten
016703 do wunderte da cen hvnen vil manige*n| kűne*n| ma*n|
016704 vmbe Hagnen vo*n| Trony wie d*er| were getan
016711 Dvrch daz man seite mere dez waz im genůck
016712 daz er vo*n| Niderlanden Sifriden slůch
016713 sterkest aller reken vrŏn kriemhilde man
016714 des wart michel vrage*n| ce hove nah Hagen getan
016721 Der helt waz wol gewahsen daz ist al war
016722 groz waz er cen brusten gemischet waz sin har
016723 mit einer grisen varwe div bein warn im lanc
016724 eislich sin gesune er hete herlichen ganch

016731 Do hiez man herbergen die Burgonden man
016732 Gvnth*er|s gesinde wart gesvndert dan
016733 daz riet div chvnigin div im vil hazes trv̊ch
016734 da vo*n| man sid die knehte an d*er| h*er|berge slv̊ch
016741 Dancwart Hagen brv̊d*er| d*er| waz marschalch
016742 d*er| chvnich im sin gesinde vliziclich bevalch
016743 daz er ir wol pflege vñ in gebe genv̊ch
016744 der helt von Bvrgonden in allen holden willen <trv̊ch>
016751 Kriemhilt div schō̊ne mit ir gesinde gie
016752 da si die Niblunge mit valschem mv̊te enphie
016753 si kvste Gyselh*er|n vñ nam in bi d*er| hant
016754 daz sach vo*n| Trony Hagen den helm er vaster gebant
016761 Nach svs getane*m| grv̊ze so sprach Hagene
016762 mvgen sich verdenchen snelle degene
016763 man grv̊zet svnderlichen die kvnige vñ ir man
016764 wir haben niht gv̊ter reise zv̊ dirre hohzit getan
016771 Si sp*ral|ch nv sit wille_komen swe*m| ivch gerne sihet
016772 dvrch iwer selbes vrivntschaft grv̊ze ich ivch niht
016773 saget waz ir mir bringet vo*n| wormz vber Rin
016774 darvmbe ir mir so groze soldet willechomen sin
016781 Waz sint disiv mere sprach do hagene
016782 daz iv gabe solden bringen degne
016783 ich wesse ivch wol so riche ob ich mich baz kan v*er|stan
016784 daz ich iv miner gabe her ze lande <niht gefv̊rt han>
016791 Nv svlt ir mich <d*er|> mære mere wizzen lan
016792 hort d*er| Niblvnge war habet ir den getan
016793 der waz doch min eigen daz ist iv wol bechant
016794 den soldet ir mir bringen in daz Ecelen lant
016801 Entriwen min vrŏ kriemhilt des ist manic tach
016802 daz ich d*er| Niblunge hortes nie gepflach
016803 den hiezen min h*er|ren senken in den Rin
016804 da mv̊z er werlichen vntz andaz ivngiste sin
016811 Do sp*ral|ch div kvnigin ich hans och wol gedaht
016812 ir habet mirs noh vil wenich her ze lande braht
016813 swie er min eigen were vñ ich sin wille*n|t phlach
016814 des han ich zit vil swere vñ manigen trvrige*n| tach
016821 Ich bringe iv den tivel sprach Hagne [68b]
016822 ich han an mime schilde so vil ze tragne
016823 vñ an min*er| brvnne min helme d*er| ist lieht
016824 daz swert an miner hende des enbringe ich ivh nicht
016831 Do sp*ral|ch div kvniginne ze den reken vber al
016832 man sol deheiniv wafen tragen inden sal
016833 ir helde ir svlt mirs vf geben ich wil si behalten lan
016834 Entriwen sp*ral|ch do Hagne daz wirdet ni*m|m*er| getan
016841 Ja ger ich niht d*er| eren fvrsten tohter milt
016842 daz ir ze den herbergen traget minen schilt
016843 vñ and*er| min gewæte ir sid ein kvnigin
016844 daz leret mich min vat*er| niht ich wil selbe kamerere sin
016851 Owe miner leide sprach vrŏ kriemhilt
016852 war_vmbe wil min brv̊d*er| vñ Hagne sinen schilt
016853 niht lazen behalten si sint gewar_not
016854 vnde wesse ich wer daz tete ich riete imimmer sinen tot
016861 Dez antwurte ir mit zorne d*er| h*er|re Dyethrich
016862 ich binz d*er| hat gewarnt die edeln fvrsten riche
016863 vñ Hagnen den kvnen den Bvrgonden man
016864 nv zv̊ valadinne dv solt mihs niht geniezen lan

016871 Dez schamte sich vil sere daz Ecelen wip
016872 si vorhte bitterlichen Dyetrichs lip
016873 si gie von im balde daz si niht ensprach
016874 wan daz si swinde blicke anir viende sach
016881 Bi_henden sich do viengen zwene degne
016882 daz eine waz her Dyetrich daz and*er| Hagne
016883 do sprach gezogenlichen d*er| reke vil gemeit
016884 iwer komen ze den Hvnen ist mir werlichen leit
016891 Dvrch daz div kvnigine also gesprochen hat
016892 do sprach vo*n| Trony Hagne dez wirt wol allez rat
016893 svs reiten mit an and*er| die zwene kv̊ne man
016894 daz sach d*er| kvnich Ecel dar vmbe er vragen began
016901 Div mere ich weste gerne sp*ra|ch d*er| kvnic rich
016902 wer iener reke were den dort her Dyetrich
016903 so vrivntlich enpfahet er treit vil hohen mv̊t
016904 swer sin vat*er| were er mach wol sin ein reche gv̊t
016911 Dez antwurte de*m| kvnige ein kriemhilde man
016912 er ist geborn vo*n| Trony sin vat*er| hiez Aldrian
016913 swie blide er hie gebare er ist ein grimmich man
016914 ich laze ivch daz beschowe*n| daz ich gelogen niene han
016921 Wie sol ich daz erchennen daz er so grimmich ist
016922 dannoh er niht weste so manigen argen list
016923 den sid div kvnigin an_ir magen begie
016924 daz si ir nie deheinen von den hvnen komen lie
016931 Wol erchand ich Aldrianen wan er waz min man
016932 lop vñ michel ere er hie bi ir gewan
016933 ich machte in ze rittere vñ gap im min golt
016934 dvrh daz er getriv waz des mv̊z im wesen ich holt
016941 Da vo*n| ich wol erkenne allez Hagnen sint
016942 ez warn wol zwei weitlichiv kint [69a]
016943 er vñ vo*n| Spane Walther die wůhsen hie ze man
016944 Hagen sand ich wid*er| haim walther mit hiltegvnde ent*ra|n
016951 <Er> dahte lieber mere div warn e geschehen
016952 sinen vrivnt vo*n| Trony hete er rehte ersehen
016953 d*er| im insiner ivgende vil starkiv die*n|st bot
016954 sid frvmter im in alt*er| vil manigen liebe*n| vrivnt tot
100029 Wie gen ir vf stv̊nt
016961 (D3)Do schieden sich die zwene reken lobelich
016962 Hagen vo*n| Trony vñ ŏch her Dyterich
016963 do blikte vber ahsel ein Gvnthers man
016964 nach eime hergesellen de*n| er vil schiere gewan
016971 Do sach er volkern bi Gyselhere sten
016972 den spehen videlere er bat in mit im gen
016973 wan er vil wol erckande sine*n| grimmen mv̊t
016974 er waz an allen di*n|gen ein ritter kv̊ne vñ gv̊t
016981 Noch liezen si die h*er|ren vf dem hove stan
016982 niwan si zwene aleine sach man dannen gan
016983 vber den hof vil v*er|re fvr einen palas wit
016984 die vz erwelten degne vorhten niemannes nit
016991 Si gesazen vor dern hvse gein eime sal
016992 d*er| waz kriemhilde vf eine banch zetal
016993 do lvht in vor dem libe ir herlich gewant
016994 genv̊ge die daz sahen heten g*er|ne si bekant
017001 Alsam tier div wilden gekaphet wurden an
017002 die vbermv̊ten helde vo*n| den Hvnen man
017003 si ersach dvrch ein venst*er| ein Ecelen wip

017004 dez war aber betrv̊bet der schō̊nen kriemhilde lip
017011 Ez mande si ir leide weinen si began
017012 des hete michel wund*er| die Ecelen man
017013 waz ir so rehte swere ver_rihtet hete ir mv̊t
017014 si sprach daz hat hagne ir helde kv̊ne <vnde> gv̊t
017021 Si sprachen zv̊ d*er| vrowen wie ist daz geschehen
017022 wan wir ivch nivlich haben vro gesehen
017023 nie niemen wart so kv̊ne derz iv hat getan
017024 heizet irz vns rechen ez sol im an sin leben gan
017031 Daz wold ich im*m|er dienen swer reche miniv leit
017032 allez dez er gerte dez wer ich im bereit
017033 ich bivte mich iv ze fv̊zen sp*ra|ch des kvniges wip
017034 rechet mich an hagne*n| daz er v*er|lieze den lip
017041 Do garten sich vil balde sehcek kv̊ner man
017042 dvrch kriemhilde willen si wolden hin gan
017043 vñ wolden slahen hagne*n| den vil kv̊nen man
017044 vñ ŏch den videlere daz wart mit rate getan
017051 Do div kvniginne ir schar so kleine sach
017052 in_eime grim*m|em mv̊te si ze den helden sp*ra|ch
017053 dez ir da habet gedingen des svlt ir abe gan
017054 ia endvrfet ir so ringe Hagnen ni*m|m*er| bestan
017061 Swie starc vñ swie kv̊ne vo*n| Trony hagne si
017062 noch ist verre stercher d*er| im da sitzet bi [69b]
017063 Volker d*er| videlere d*er| ist ein vbel man
017064 ia ensvlt ir die helde niht so lihte bestan
017071 Do si daz gehorten do garte sich ir mere
017072 vierhvndert rechen div kvniginne her
017073 waz dez vil genō̊te daz si in tete læit
017074 da von wart sid den degnen <michel> sorge bereit
017081 Do si vil wol gewafent ir gesinde sach
017082 zv̊ den snellen reken div kvniginne sp*ra|ch
017083 nv bitet ein wile ia svlt ir stille stan
017084 ich wil vnd*er| krone zv̊ minen vinden gan
017091 Uñ hō̊ret itewize waz mir hat getan
017092 Hagne vo*n| Trony Gvnthers man
017093 ich weiz in so vb*er| mv̊ten daz er mir lŏgent niht
017094 so ist ŏch mir vnmere swaz im darvmbe geschiht
017101 Do sach d*er| videlere ein wund*er|n kv̊ne man
017102 die edeln kvniginne ab ein*er| stiegen gan
017103 nider ab_eime hvse do er daz ersach
017104 Volker d*er| kv̊ne zv̊ sime hergesellen sprach
017111 Nv schŏwet vrivnt hagne wa si dort here gat
017112 div vns an triwe inz lant geladet hat
017113 in_gesach mit kvniges wibe nie so manigen man
017114 die swert enhende trv̊gen also stritlichen gan
017121 Wizzet ir vrivnt hagne ob si iv sin gehaz
017122 so wil ich iv daz raten so hv̊tet deste baz
017123 des libes vñ d*er| eren ia dvncket ez mich gv̊t
017124 als ich mich v*er|sinne si sint vil zornich gemv̊t
017131 Und sint ŏch svmeliche cen brvsten also wit
017132 swer sin selbes hv̊ten wil des ist wol zit
017133 ich wene si die liehten brvnne an in tragen
017134 wen si_da mit mainen daz en hō̊r ich niemen sagen
017141 Do sp*ra|ch inzornes mv̊te Hagne d*er| chv̊ne man
017142 ich weiz wol daz ez allez ist vf mich getan
017143 daz si div liehten wafen tragent an d*er| hant

017144 vor den mo̊ht ich geriten noh ind*er| Bvrgonden lant
017151 Nv saget mir vrivnt Volker ob ir mir welt gestan
017152 ob mit mir wellent striten kriemhilde man
017153 daz lazet ir mich ho̊rn also liep als ich iv si
017154 ich won iv immer mere mit triwen dienstlichen bi
017161 Ich hilfe iv sicherlichen so sp*ra|ch d*er| spilman
017162 ob ich vns hie engegne sehe den kvnich gan
017163 mit allen sinen reken die wile ich leben mv̊z
017164 so entwiche ich iv dvrh vorhte ni*m|m*er| vz helfe eine*n| fv̊z
017171 Nv lon iv got vo*n| himele vil edel Volker
017172 ob si mit mir stritent wez bedarf ich da*n|ne mer
017173 sid ir mir helfen wellet als ich han v*er|nomen
017174 so svln dise reken vil gewerlichen chomen
017181 Nv ste wir vo*n| dem sedele sp*ra|ch d*er| spilman
017182 si ist ein kvnigin vñ lat si fvr gan [70a]
017183 bieten ir die ere si ist ein edel wip
017184 damite ist o̊ch getiwert vnser ietweders lip
017191 Nein dvrch min liebe sp*ra|ch do Hagne
017192 so wolden sich v*er|sinnen dise degne
017193 daz ichz dvrh vorhte tete vñ sold ich hin gen
017194 ich wil dvrch ir deheinen ni*m|m*er vo*n| de*m| sedel sten
017201 Ia zimet ez vns beiden zware lazzen baz
017202 zwiv sold ich den eren d*er| mir ist gehaz
017203 daz getv̊n ich ni*m|m*er| die wile ich han den lip
017204 o̊ch enrv̊ch ich waz mich nidet des kvnic Eceln wip
017211 Der vb*er| mv̊te Hagne lette vb*er| siniv bein
017212 ein vil liehtez wafen vz des knophe schein
017213 ein vil liehter Iaspis grv̊ner danne ein gras
017214 wol erkand ez kriemhilt daz ez Sifrides waz
017221 Do si daz swert erchande do gie ir trvrens not
017222 daz gehilce was gvldin div scheide ein borte rot
017223 ez mande si ir læide weinen si began
017224 ich wene ez hete darvmbe d*er| kv̊ne Hagne getan
017231 Volker d*er| snelle zoh naher vf der banch
017232 einen videlbogen starchen michel vnde lanch
017233 gelich eime swerte schærf vnde breit
017234 do sazen vneruohten die zwene reken gemeit
017241 Nv dvhten sich so here die zwene chv̊ne man
017242 daz niht wolden vo*n| dem sedel stan
017243 dvrch niemens vorhte des gieng in an den fv̊z
017244 div edel kvniginne vñ bot invintlichen grv̊z
017251 Si sp*ra|ch nv saget her Hagne wer hat nah iv gesant
017252 daz ir getorstet riten her inditz lant
017253 vñ ir daz wol erchandet waz ir mir habet getan
017254 hetet ir gv̊te sinne ir soldet ez billiche*n| habe*n| lan
017261 Nach mir ensande niemen sp*ra|ch do Hagne
017262 man ladete her zelande dri degne
017263 do heizent meine h*er|ren so bin ich ir man
017264 deheiner hove_reise bin ich selden hinder ingestan
017271 Si sp*ra|ch nv saget mir mer zwiv tatet ir daz
017272 daz ir habet v*er|dient daz ich iv bin gehaz
017273 ir slv̊get Sifriden minen lieben man
017274 dez ich vntz an min ende i*m|m*er| mer ze weinne han
017281 Er sp*ra|ch waz sol des mer d*er| rede ist nv genv̊ch
017282 ich binz et ab*er| Hagne d*er| Sifriden slv̊ch
017283 den helt ze sinen handen wie ser er des enkalt

017284 daz div vrowe kriemhilt die schǒnen prvnhilde <schalt>
017291 Ez ist et ane lǒgen kvniginne rich
017292 ich han des allez schvlde des schaden schedelich
017293 nv rech ez swer so welle ez si wip od*er| man
017294 ich enwold iv danne liege*n| ich han iv leides vil getv̊n
017301 Si sp*ral·ch daz hǒret reken wa er mir lǒgent niht
017302 aller min*er| leide swaz im da vo*n| geschiht
017303 daz ist mir vil vnmere ir Eceln man [70b]
017304 die vb*er|_mv̊ten degne sachen alle an and*er| an
017311 Swer den strit da hv̊be so were da geschehen
017312 daz man den zwain gesellen d*er| eren mv̊se iehen
017313 wan siz in_stvrme*n| heten dike wol getan
017314 des sich iene v*er|mazen dvrh vorhte mv̊sen si daz la*n|
017321 Do sp*ral·ch d*er| reken wes sehet ir mich an
017322 daz ich e da lobete des wil ich abe gan
017323 dvrch niemens gabe v*er|liezen min lip
017324 ia wil vns v*er|leiten des kvnich Eceln wip
017331 Do sp*ral·ch da bi an and*er| des selben han ich mv̊t
017332 d*er| mir gebe tvrne vo*n| rotem golde gv̊t
017333 disen videlere wol ich niht bestan
017334 dvrh sine swinde blike di ich an im gesehen han
017341 Och erchenne ich Hagnen vo*n| sine*n| ivngen tagen
017342 des mach man vo*n| de*m| reken lihte mir gesagen
017343 in zwein vñ zweincik stvrmen han ich in gesehen
017344 da vil manig*er| vrowen ist h*er|zeleit vo*n| im geschehe*n|
017351 Er vnd d*er| vo*n| Spane traten manigen stic
017352 do si hie bi Ecele vahten manigen wic
017353 ze eren de*m| kvnige des ist vil geschehen
017354 dar vmbe sol man Hagnen d*er| eren billichen iehen
017361 Dannoch waz d*er| reke siner iare ein chint
017362 daz do die tvmben warn wie grise die nv sint
017363 nv ist er chomen ze witzen vñ ist ein g*ri|mmich man
017364 och treit er Balmu*n|gen daz er vbele gewan
017371 Da mite was gescheiden daz niemen da enstreit
017372 do wart d*er| kvniginne vil h*er|cenlichen læit
017373 die helde kerten danen ia vorhten si den tot
017374 vo*n| de*m| videlere des gie in sicherlichen not
017381 Do sp*ral·ch d*er| videlere wir han daz wol ersehen
017382 daz wir hie vinden vinde als wir e horten iehen
017383 wir svln zv̊ den kvnigin hintze hove gan
017384 so entar vnsere h*er|ren mit strite niemen wol bestan
017391 Wie dike ein man dvrh vorhte manigiv dinch v*er|lat
017392 swa so vrivnt bi vrivnde gv̊tlichen stat
017393 vñ hat er gv̊te sin*n|e daz er sin niht entv̊t
017394 schade vil maniges man*n|es wirt vo*n| sinnen wol behv̊t
017401 Nv wil ich iv nv volgen sp*ral·ch do Hagne
017402 si giengen da si fvnden die ziern degne
017403 in_grozem antvange an dem hove stan
017404 volker d*er| kv̊ne vil lvte sprechen began
017411 Zv̊ den sinen h*er|ren wie lange welt ir sten
017412 daz ir ivh lazet dringen ir svlt ze hove gen
017413 vñ hǒret an de*m| kvnige wie d*er| si gemv̊t
017414 do sach man sich gesellen die helde kv̊ne vñ gv̊t
017421 Der fvrste vo*n| Berne d*er| nam an die hant
017422 Gvnth*er|n den vil richen vo*n| Bvrgonden lant
017423 Irnvrit nam Gernoten de*n| vil chv̊nen man

017424 do sach man Rv̊degern zehove mit Gyselhere gan [71a]
017431 Swie iemen sich gesellete vñ och ze hove gie
017432 Volker vñ Hagne geschieden sich nie
017433 niwan in eime stvrme vntz an ir endes zit
017434 daz mv̊zen edele vrowen beweinen grozlichen sit
017441 Do sach man mit den kvnigen ze hove gan
017442 ir edeln ingesindes tvsent kv̊ner man
017443 dar vb*er| sehzik rechen die worn mit in komen
017444 die hete in_sime lande d*er| kv̊ne Hagne genomen
017451 Hawart vñ Irinc zwene vz erwelte ma*n|
017452 die sach man gesellecliche*n| bi de*n| kvnigen gan
017453 dancwart vñ wolfhart ein tiwerlicher degen|
017454 die sach man wol ir tvgende vor de*n| and*er|n phlegen
017461 Do d*er| voget vo*n| Rine inden Palas gie
017462 Ecel der riche daz langer niht enlie
017463 er spranch vo*n| sime sedele als er in_komen sach
017464 ein grv̊z so rehte schv̊ne vo*n| kvnige nie mer geschah
017471 Sit willekomen her Gvnth*er| vñ och her Gernot
017472 vñ iwer brv̊d*er| Gyselher min dienst ich iv enbot
017473 mit triwen willeclichen ze wormz vber Rin
017474 vñ allez daz gesinde daz sol mir willekomen sin
017481 Nv sit vns groze willechomen ir zwene degne
017482 Volker d*er| vil kv̊ne vnd ŏch Hagne
017483 mir vñ miner vrowen her inditze lant
017484 si hat iv boten manigen hinze Rine gesant
017491 Do sp*ra|ch vo*n| Trony Hagne des han ich vil v*er|nomen
017492 wer ich dvrch min h*er|ren zen hvnen niht enkome*n|
017493 so wer ich iv ze ern geriten indaz lant
017494 do nam d*er| wirt edel die lieben geste bi d*er| hant
017501 Er brahte si ze de*m| sedele da er e selbe saz
017502 do schancte man den gesten mit vlize tet man_daz
017503 inwiten goldes schallen mete moraz vñ win
017504 vñ bat die ellenden groze willechomen sin
017511 Do sp*ra|ch d*er| chvnic Ecel des wil ich iv veriehen
017512 mir enchvnde in dirre werlde lieber niht geschehe*n|
017513 danne an iv helden daz ir mir sit bekomen
017514 des ist d*er| kvniginne vil michel trvrn benomen
017521 Mich nimet des i*m|m*er| wund*er| waz ich iv hab getan
017522 so manigen gast vil edele den ich gewu*n|nen han
017523 daz ir nie gerv̊het komen inminiv lant
017524 daz ich ivch nv gesehen han daz ist ze vrv̊den mir <gewa*n|t>
017531 Dez antwurte Rv̊deg*er| ein riter hoch gemv̊t
017532 ir mvget si sehen gerne ir triwe div ist gv̊t
017533 miner vrowen mage d*er| eren kvnnen phlegen
017534 si bringe*n|t iv zehvse manigen wetlichen dege*n|
017541 An svnewenden abent die h*er|ren warn komen
017542 in Eceln hof des richen vil selten ist v*er|nomen
017543 vo*n| also hohem grv̊ze als er die helde enphie
017544 nv waz och ezzenszit d*er| kvnich mit in ze tische gie
017551 Ein wirt bi sinen gesten schoner nie gesaz [71b]
017552 man gab in volleclichen trinchen vnde maz
017553 allez des si gerten des waz man in bereit
017554 man hete vo*n| de*n| helden vil michel wund*er| geseit
100030 Wie si der schilt waht phlagen
017561 (D3)Der tach hete nv ende vñ nahet in div naht
017562 die wegemv̊den reken ir sorge an

017563 wan si solden rv̊wen vñ an ir bette gan
017564 daz bereitte Hagne ez wart in schiere kvnt getan
017571 Gvnth*er| sp*ra|ch ze de*m| wirte got laze ivch wol gelben
017572 wir wellen varn slafen ir svlt vns vrlop geben
017573 swenn ir daz gebietet so kome wir morgen frv̊
017574 er schiet vo*n| sinen gesten harte vr̊lichen do
017581 Dringen allenthalben die geste man do sach
017582 Volker d*er| kv̊ne zv̊ den hvnen sprach
017583 wie getvrret ir den reken fvr die fv̊ze gan
017584 vñ welt ir ivchs niht miden so wirt iv leide getan
017591 So slah ich eteslichem so swern gigen slach
017592 hat er getriwen iemen daz erz beweinen mac
017593 wan wihet ir vns rechen ia dvnchet ez mich gv̊t
017594 ez heizent allez degne vñ sint geliche niht gemv̊t
017601 Do d*er| videlere so zorneclichen sp*ra|ch
017602 Hagne d*er| kv̊ne hind*er| sich do sach
017603 er sp*ra|ch iv ratet rehte d*er| kv̊ne spilman
017604 ir <Kriemhilde> helde svlt ze herberge gan
017611 Dez ir da habet gedingen ich wene ez iemen tv̊
017612 welt ir iht beginnen so komet vns morgen vrv̊
017613 vñ lat vns ellenden heint haben gemach
017614 ia wen ez vo*n| helden mit solhem willen ie gesachach
017621 Do brahte man die geste ineinen witen sal
017622 den fvnden si berihtet den reken vb*er| al
017623 mit vil richen betten lanch vnd breit
017624 in riet vrŏ kriemhilt div aller gr̊zisten leit
017631 Manigen kolter spehe vo*n| Arraz man da sach
017632 d*er| vil liehten pfelle vñ manich bette dach
017633 vo*n| Arabischen side*n| die beste mohten sin
017634 dar vfe lagen listen die gaben h*er|lichen schin
017641 Dechlachen hermin vil manigiv man da sach
017642 vñ vo*n| swarzem zobele dar_vnd*er| si ir gemach
017643 des nahtes schaffen solden vntz an de*n| liehten tac
017644 ein kvnich mit sime gesinde nie so h*er|lich gelach
017651 Owe d*er| nahtselde sp*ra|ch Gyselhere daz kint
017652 vnd owe miner vrivnde die mit vns komen sint
017653 swie et ez min swest*er| so gv̊tlich erbot
017654 ich fvrhte daz wir mv̊zen alle vo*n| ir schvlde ligen tot
017661 Nv lat iwer sorgen sp*ra|ch Hagne d*er| degne
017662 ich wil noh heint selbe d*er| schiltwache phlegen
017663 ich trowe ich wol behv̊ten vntz vns kvmet d*er| tach
017664 des sit gar an angest so wend ez danne swer d*er| mach
017671 Do nigen si im alle vñ seiten im des danch [72a]
017672 si giengen zv̊ den betten div wile <waz> niht lanch
017673 daz sich geleit heten die wetlichen man
017674 Hagne d*er| chv̊ne d*er| helt sich wafen began
017681 Do sp*ra|ch d*er| videler volker der degen
017682 v*er|smahet ez iv niht Hagne so wold mit iv phege*n|
017683 heint d*er| schiltwach vntz morgen vrv̊
017684 d*er| helt vil mi*n|neclichen dancte volker dv̊
017691 Nv lon iv got vo*n| himel vil lieber volker
017692 ze allen minen sorgen so engerte ich nieme*n| mer
017693 niwan ivch aleine swa ich hete not
017694 ich sol ez wol v*er|dienen mich enwendes d*er| tot
017701 Do garten si sich bede inliehtez ir gewant
017702 do nam ir ietwed*er| den schilt an sein hant

017703 vñ giengen vz de*m| hvse fvr die tvr stan
017704 do phlagen si d*er| geste daz waz mit triwen getan
017711 Volker d*er| snelle zv̊ dez Sales want
017712 sinen schilt den gv̊ten laint er vo*n| d*er| hant
017713 do gie er hin wid*er|e sein gigen er genam
017714 do diend er sinen vrivnden als ez de*m| helde gezam
017721 Vnd*er| die tvre dez hvzes saz er vf den stæin
017722 kv̊ner videlere wart noch nie dehein
017723 do im d*er| seiten do so sv̊zlich erclanch
017724 die stolzen ellenden die seitens Volker danch
017731 Do chlvngen sein sæiten daz al daz hvz erdoz
017732 sin ellen zv̊ d*er| fv̊ge div warn beidiv groz
017733 sv̊zzen vñ <senfter> gigen er began
017734 do entswebete er an den beten vil manige*n| sorgende*n| <man>
017741 Do si entslafen warn vñ er daz ervant
017742 do nam d*er| degen widere den schilt an die hant
017743 vñ gie vz de*m| gadme fvr den tvrn stan
017744 vñ hv̊te d*er| ellende vor den kriemilde man
017751 Dez nahtes wol enmitten ine weiz ez e geschach
017752 daz volker d*er| kv̊ne schinen helmen sach
017753 verre vz ein*er| vinst*er| die <kriemhilde> man
017754 wolden an den gesten schaden gerne han getan
017761 Do sp*ra|ch d*er| videlere vrivnt her Hagne
017762 vns zimet disiv sorge ensamt ze t*ra|gne
017763 ich sihe gewafent lvte vor de*m| hvse sten
017764 als ich mich v*er|sinne si wellent vns besten
017771 So swiget sp*ra|ch do Hagne lat si her naher baz
017772 e si vns*er| w*er|den innen so wirt hie helme vaz
017773 v*er|ruchet mit de*n| swerten vo*n| vns*er| zweier hant
017774 si werdent chriemhilde hin wid*er| vil vbel gesant
017781 Ein d*er| hvnen reken vil schiere daz geschach
017782 daz div tvr waz beh v̊tet wie balde er do sp*ra|ch
017783 des wir da heten wille*n| ia enmag es niht ergan
017784 ich sihe den videlere an_d*er| schiltwache stan
017791 Der treit vf sime hŏbte einen helmen glantz [72b]
017792 lvter vnd herte starch vnd gantz
017793 ŏch lohent im die ringe sam daz viwer tv̊t
017794 bi im stet ŏch Hagne des sint die geste wol behv̊t
017801 Zehant si cherten wid*er| do volker daz ersach
017802 wid*er| sinen gesellen er zorneclichen sprach
017803 nv lat mich zv̊ den reken vo*n| dem hvse gan
017804 ich wil vragen mere d*er| vrowen kriemhilde man
017811 Nein dvrh min liebe sp*ra|ch do Hagne
017812 komet ir vo*n| dem hvse die snellen degne
017813 bringent ivch mit swerten lihte in_solhe not
017814 daz ich iv mv̊se helfen vñ wer ez aller min*er| mage tot
017821 So wir danne beide komen inden strit
017822 ir zwene od*er| fier ineiner kvrzen zit
017823 sprvngen zv̊ dem hvse vñ teten vns div lait
017824 an den slafenden div nimm*er| wurden v*er|chlæit
017831 Do sprach ab*er| volker so lat daz geschehen
017832 daz wir si bringen innen daz wir si han gesehen
017833 daz dez iht lŏg*n|en kriemhilde man
017834 daz si vngetrivlich vil gerne heten getan
017841 Zehant do rief in volker hin engene
017842 wez get ir svs gewafent snelle degne

017843 welt ir schachen riten k*ri|emhilde man
017844 dar svlt ir mich zehelfe vñ minen h*er|gesellen han
017851 Dez antwurte im niemen zornich waz sin mv̊t
017852 phi ir zagen bo̊z sprach der helt gv̊t
017853 woldet ir slafende vns ermordert han
017854 daz ist so gv̊ten helden noch vil selten her getan
017861 Do wart d*er| kvniginne vil rehte daz geseit
017862 daz ir boten niht wurben vo*n| schvlden waz ir lait
017863 do fv̊gte si ez and*er|s vil grimmech waz ir mv̊t
017864 dez mv̊sen sit v*er|derben helde kv̊ne vnd gv̊t
100031 Wie si ze chirchen giengen
017871 (M3)Mir kv̊lent so die ringe so sp*ra|ch volker
017872 ia wene div naht welle vns niht wern mer
017873 ich chiusez vo*n| dem lvfte ez ist vil schiere tach
017874 do wacten si d*er| manigen d*er| noch slafende lach
017881 Do schein d*er| liehte mane den gesten inden sal
017882 Hagne begvnde weken die ritt*er|e vb*er| al
017883 ob si zv̊ dem mvnst*er| ze messe wolden gan
017884 nach siten christenlichen man vil lv̊ten began
017891 Si svngen vngeliche daz da vil wol schein
017892 kristen vñ heide warn niht enein
017893 do wolden zv̊ d*er| chirchen Gvnth*ere|s man
017894 si warn vo*n| den betten algeliche gestan
017901 Do næten sich die reken inalso gv̊t gewant
017902 daz nie helde m*er|e indeheines kvniges lant
017903 ie bezzer kleid*er| brahten daz waz Hag*n|en læit
017904 er sp*ra|ch ia svlt ir helde hie tragen and*er| <klæit>
017911 Ia sint iv doch genv̊gen div mere wol bekant [73a]
017912 nv t*ra|get fvr die rosen div wafen an der hant
017913 fvr schappel wol gesteim die liehten helme gv̊t
017914 sit wir wol erchennen d*er| arge*n| k*ri|emhilde mv̊t
017921 Wir mv̊zzen heint striten daz wil ich iv sagen
017922 ir svlt fvr sidin hemde <haspge> tragen
017923 vñ fvr die richen mentel gv̊te schilde wit
017924 ob iemen mit iv zvrne daz ir vil werlichen sit
017931 Mine vil lieben dar zv̊ mage vnd man
017932 ir svlt vil willeclichen zv̊ d*er| chirken gan
017933 vñ klaget gote de*m| richen sorge vñ iwer not
017934 vñ wizzet sicherlichen daz vns nahet d*er| tot
017941 Ir svlt o̊ch niht v*er|gezzen swaz ir habet getan
017942 vñ svlt vil vlizeclichen da gein got stan
017943 dez wil ich ivch warnen reken vil her
017944 ez enwelle got vo*n| himel ir v*er|nemet messe ni*m|m*er| m*er|
017951 Svs giengen zv̊ de*m| mvnst*er| die fvrsten vñ ir man
017952 vf de*m| vronen vrithove da hiez si stille stan
017953 Hagne d*er| kv̊ne daz si sich schieden niht
017954 er sp*ra|ch ia weiz noch niem*en| waz vns vo*n| de*n| Hvnen geschiht
017961 Leget mine vrivnde die schilde fvr den fv̊z
017962 vnd geltet ob iv inemen biete swachen grv̊z
017963 mit tiefen verchwunden daz ist d*er| Hagnen rat
017964 daz ir so werdet <fvnden> sam ez iv lobelichen stat
017971 Uolker vñ Hagne die zwene giengen dan
017972 fvr daz wite mvnst*er| daz wart dvrch daz getan
017973 daz si daz wolden wizzen daz dez kvniges wip
017974 mv̊se mit indringen ia waz vil g*ri|mmich ir lip
017981 Do kom d*er| wirt des landes vñ o̊ch sin scho̊ne wip

017982 mit richem gewande geziert waz ir lip
017983 d*er| vil snellen reken die man <sach> mit im varn
017984 do kos man hohe stǒben vo*n| den k*ri|emhilde scharn
017991 Do d*er| kvnich riche svs gewafent sach
017992 die kvnige vñ ir gesinde wie balde er do sp*ra|ch
017993 wie sihe ich vrivnde mine vnd*er| helmen gan
017994 mir ist læit vf min triwe vñ hat iniemen getan
018001 Ich solz in gerne bv̊zen swie si dvnchet gv̊t
018002 hat iemen si beswert daz h*er|ce vñ ǒch de*n| mv̊t
018003 des bringe ich si wol i*n|nen daz ez mir ist vil læit
018004 swaz si mir gebietent dez bin ich allez in_bereit
018011 Dez <antwvrte> Hagne vns hat niemen niht getan
018012 ez ist site min*er| h*er|ren daz si gewafent gan
018013 ze allen hohgeziten ze vollen drin tagen
018014 swaz man vns hie tete wir soldens Ecelen sagen
018021 Vil wol gehorte kriemhilt waz Hagne gesp*ra|ch
018022 wie rehte vientliche si im vnd*er| div ǒgen sach
018023 si wolde doch niht melden den site vo*n| ir lant
018024 swie lange si den hete ze den Bvrgonden erchant
018031 Swie grimme vñ swie starche si in vient wære
018032 hete iemen geseit Eceln div rehten mere [73b]
018033 er hete wol vnd*er|standen daz doch sit da geschach
018034 dvrch ir vil starchen vb*er|mv̊t ir dehein*er| ims v*er|liach
018041 Do gie vil groziv menige mit d*er| kvnigi*n|ne dan
018042 do enwolden dise zwene idoch niht hoher stan
018043 zwæier hande breite daz waz de*n| Hvnen leit
018044 ia mv̊se si sich dringen mit de*n| helden vil gemeit
018051 Eceln kamerere die dvhte daz niht gv̊t
018052 ia heten si den reken erzvrnet do den mv̊t
018053 wan daz si entorsten vor dem kvnige her
018054 da waz vil michel dringe*n| vñ do niht and*er|s mer
018061 Do man do gote gediende vñ daz si wolden dan
018062 vil balde kom ze rossen manich Hvnen man
018063 do waz bi k*ri|emhilde vil manich schǒne meit
018064 wol siben tvsent degne bi d*er| kvniginne reit
018071 Kremhilt mit ir vrowen indiv venst*er| gesaz
018072 zv̊ Eceln de*m| richen liep waz im daz
018073 si wolden schǒwen riten helde vil gemeit
018074 hey waz vremd*er| reken vor in vf de*m| hove reit
018081 Do waz ǒch d*er| marschalch mit den knehten chomen
018082 Dancwart d*er| vil kv̊ne hete zv̊ im genomen
018083 sins h*er|ren ingesinde vo*n| Bvrgonden lant
018084 div ros man wol gesatelt den kv̊nen Niblvngen vant
018091 Do ze rossen komen die kvnige vñ ǒch ir man
018092 Volker d*er| starch raten daz began
018093 si solden buhvrtyern nah ir landes siten
018094 des wart vo*n| den helden sit vil herlich geriten
018101 Der helt het in geraten des si doh niht v*er|droz
018102 d*er| bvhvrt vñ daz schallen wurden beidiv groz
018103 vf den hof vil witen kom vil manich man
018104 Ecel vñ kriemhilt daz selbe schowen began
018111 Vf den bvhvrt komen sehs hvndert degne
018112 Dietriches reken den gesten ze_gegne
018113 si wolden kvrzwile mit den Bvrgonden han
018114 het er ins gegvnnen si hetenz gerne getan
018121 Zey waz gv̊t*er| reken inda nach ræit

018122 de*m h*er|ren Dietriche wart daz geseit
018123 mit Gvnth*er|s mannen daz spil er in v*er|bot
018124 er vorhte sin*er| manne dez gie im sich*er|lichen not
018131 Do dise vo*n| Berne gescheiden warn dan
018132 do kom*en| vo*n| Bechlarn Rv̊degers man
018133 fvnf hvnd*er|t vnd*er| schilden fvr den sal geriten
018134 liep were de*m| marcraven daz siz heten v*er|miten
018141 Do riet er wislichen zv̊ in an die schar
018142 vñ seite sinen mannen si wern dez gewar
018143 daz invnmv̊te warn Gvnthers man
018144 do si den bvhvrt liezen ez wer im liebe getan
018151 Do vo*n| in geschieden die helde vil gemeit
018152 do komen die vo*n| Dvringen als vns daz ist geseit
018153 vñ d*er| vo*n| Tenemarchen wol tvsent kv̊n*er| man [74a]
018154 vo*n| stichen sach man vliegen vil trvnzune dan
018161 Irnvrit vñ hawart inden buhurt ritten
018162 ir heten die vo*n| Rine vil stoltzlich erpiten
018163 si buhten manige tyost de*n| vo*n| Dvringen lant
018164 dez wart vo*n| stichen dvrchel manic h*er|lich*er| rant
018171 Do kom d*er| h*er|re Blo̊del mit drin tvsent dar
018172 Ecel vñ k*ri|emhilt namen sin wol war
018173 wan vor inbeiden div ritterschaft geschach
018174 div kvnigin ez gerne dvrh leit d*er| Bvrgo*n|de sach
018181 Schrvtan vñ Gybeche vf den bvhurt riten
018182 Ramvnch vñ Hornboge nach hvnischen siten
018183 si hielten gein den heiden vo*n| B*v|rgonden lant
018184 die schefte dræten hohe vb*er| des kvniges Sales want
018191 Do waz ir kvrtzwile so michel vnde groz
018192 daz dvrch die covertvre d*er| blanke sweiz do vloz
018193 vo*n den gv̊ten rossen div die helde riten
018194 si v*er|sv̊htenz an die Hvnen mit vil hochv*er|ten siten
018201 Do sp*ra|ch d*er| kv̊ne volker ein edel spilman
018202 ich wen vns dise reken turren niht bestan
018203 ich horte ie sagen mere si wern vns gehaz
018204 nv enkvnd ez sich gefv̊gen zware nind*er| inbaz
018211 Ce h*er|bergen fv̊rn sprach aber volker
018212 sol man vns die mo̊re vñ riten danne mer
018213 hin gein abende so ez virdet zit
018214 waz ob div kvnigin den lop den Bvrgonde*n| git
018221 Do sahens einen ritt*er| so wæigerlichen gie
018222 daz ez al d*er| hv̊nen getet nehein*er| nie
018223 ia moht er inden ziten wol haben h*er|zentrvt
018224 er fv̊r so wol gekleidet sam ez were ein edel brvt
018231 Do sp*ra|ch ab*er| Volker wie moht ich daz v*er|lon
018232 ien*er| trvt d*er| vrowen mv̊z ein gepo̊ze han
018233 ez chan niemen gescheiden ez gat im an de*n| lip
018234 ia enrvch ich ob ez zvrnet dez kvnic Eceln wip
018241 Nein dvrch min liebe sp*ra|ch d*er| kvnich san
018242 ez wizent vns die lvte ob wir si bestan
018243 lat ez heben die <hvnen> daz fv̊get sich noh baz
018244 dannoch d*er| kvnich Ecel bi d*er| kvniginne saz
018251 Ich wil den bvhvrt mern sp*ra|ch do Hagne
018252 lat die vrowen schowen vñ die degne
018253 wie wir kvnnen ritten daz ist gv̊t getan
018254 man git doch lop deheinen des kvnic Gvnth*ere|s ma*n|
018261 Volker d*er| vil snelle den bvhurt wid*er| reit

018262 daz wart sit manig*er| vrowen grozlichen leit
018263 er stach de*m| richen hvnen daz sper dvrh den lip
018264 daz sach ma*n| sit beweinen beide meit vñ wip
018271 Uil harte hvrteclichen Hagne vñ sine man
018272 mit sehzek sin*er| degne riten er began
018273 nach de*m| videlere da daz spil geschach
018274 Ecel vñ k*ri|emhilt ez bescheidenlichen sach [74b]
018281 Do wolden die dri kvnige den kv̊nen spilman
018282 bi den vinden niht an hv̊te lan
018283 da wart vo*n| tvsent helden vil kvntlich geriten
018284 si taten daz si wolden in vil hochverten siten
018291 Do d*er| riche hvne ze tode waz erslagen
018292 man horte sine mage rv̊fen vnde klagen
018293 do vragte al daz gesinde wer hat ez getan
018294 daz hat d*er| videlere Volker d*er| kv̊ne spilman
018301 Nach swerten vnd schilden riefen da zehant
018302 des marcraven mage vo*n| d*er| hvnen lant
018303 si wolden volkern ze tode erslagen han
018304 d*er| wirt vz eime venst*er| vil harte gahen began
018311 Do hv̊p sich vo*n| den hvnen allenthalben schal
018312 die kvnige vñ ir gesinde erbeizten fvr den Sal
018313 div ros ze rvch ze stiezen die Bvrgonden man
018314 do kom kvnich Ecel d*er| h*er|re ez scheiden began
018321 Ein dez hvnen mage den er bi im vant
018322 ein vil scharfez wafen brach erm vz der hant
018323 do slv̊g ers alle wid*er|e wan im waz vil zorn
018324 wie hete ich minen dienst an disen helden v*er|lorn
018331 Ob ir bi mir hie slv̊get disen spilman
018332 sp*ra|ch der kvnich Ecel daz were missetan
018333 ich sach vil wol sin riten do er de*n| Hv̊nen stach
018334 daz ez an sin schvlde vo*n| eime struche geschach
018341 Ir mv̊zet mine geste vride lazzen han
018342 do wart er ir geleite div ros zoch man dan
018343 zv̊ den herbergen si heten manigen kneht
018344 die in mit vlize warn ze allen dienste gereht
018351 Der wirt mit sinen vrvnden in_den palas gie
018352 zorn er mer deheinen da niht werden lie
018353 do rihte man die tische daz wazzer man in trv̊ch
018354 da heten die vo*n| Rene d*er| starchen vinde genv̊ch
018361 E die h*er|ren gesezen des waz harte lanch
018362 div kriemhilde sorge si ze sere twanch
018363 si sp*ra|ch fvrste von Berne ich sv̊che dinen rat
018364 helfe vnd genade min dinch mir angestliche stat
018371 Des antwurte ir Hiltebrant ein reke lobelich
018372 swer sleht die Niblunge d*er| tv̊t ez ane mich
018373 dvrh deheins schatzes liebe ez mag im w*er|den læit
018374 si sint noh wn betwunge*n| die snellen ritt*er| gemeit
018381 Do sp*ra|ch insinen zvhten dar zv̊ her Dietrich
018382 die rede lat beliben kvniginne rich
018383 mir habent iwer mage d*er| læide niht getan
018384 daz ich die degne kv̊ne mit strite welle bestan
018391 Div bete ivch lvzel ert vil edel fvrsten wip
018392 daz ir iw*er|n magen ratet an den lip
018393 si komen vf genade her in dize lant
018394 Sifrit ist vnerrochen vo*n| Dietriches hant
018401 Do si d*er| vntriwe an de*m| Bernere niene vant [75a]

018402 do lobete si also balde in Blo̊delines hant
018403 eine wite marche die Nv̊dvnch e besaz
018404 sit do slv̊g in_dancwart daz er d*er| gabe gar v*er|gaz
018411 Si sp*ra|ch dv solt mir helfen h*er|re Blv̊delin
018412 ia sint indisem hvse die viende min
018413 die Sifriden slv̊gen den minen liebe man
018414 swer mir daz hilfet rechen den bin ich i*m|m*er| vnd*er|tan
018421 Dez antwurte ir Blo̊del vrowe nv wizzet daz
018422 ia entar ich in vor Ecele geraten cheinen haz
018423 wan er iwer mage vro vil gerne siht
018424 tete <ich> in iht ze leide d*er| kvnich v*er|trv̊ge mir sin niht
018431 Neina h*er|re Blo̊del ich bin dir immer holt
018432 ia gib ich dir ze miete silber vnd golt
018433 vñ ein maget scho̊ne daz Nv̊dvnges wip
018434 so maht dv gerne trv̊ten ir vil minneclichen lip
018441 Daz lant zv̊ den bvrgen wil ich dir allez geben
018442 so mahtv ritt*er| edel mit vro̊den imm*er| leben
018443 gewinnestv die marche da Nv̊dvnch inne saz
018444 swaz ich dir lobe hivte mit t*ri|wen leiste ich dir daz
018451 Do d*er| h*er|re Blo̊del die miete v*er|nam
018452 vñ daz im dvrch ir scho̊ne div vrowe wol gezam
018453 mit strite wand er dienen daz minnecliche wip
018454 darvmbe mv̊se d*er| reke do v*er|liesen den lip
018461 Er sp*ra|ch zer kvniginne get wid*er| inden Sal
018462 e ez iemen werde innen so hebe ich einen schal
018463 ez mv̊z erarnen Hagne daz er iv hat getan
018464 ich antwurt iv gebvnden dez kvnic Gvnth*ere|s man
018471 Nv wafent ivch sp*ra|ch Blo̊del alle die ich han
018472 wir svln den vienden indie herberge gan
018473 dez wil mich niht erlazen daz Eceln wip
018474 darvmbe svln wir helde alle wagen den lip
018481 Do div kvnigi*n|ne Blo̊delinen lie
018482 in des strites willen ze tische si do gie
018483 mit Eceln dem kvnige vñ o̊ch mit sinen man
018484 si heze swinde ræte an die geste getan
018491 Do d*er| strit niht and*er|s kvnde sin erhaben
018492 k*ri|emhilt leit daz alte inir h*er|zen waz begraben
018493 do hiez si tragen ze tische den Eceln svn
018494 wie kvnd ein wip dvrch rache i*m|m*er| vreislich*er| tv̊n
018501 Dar giengen an d*er| stvnde vier Eceln man
018502 si trv̊gen Ortlieben den ivngen kvnich dan
018503 zv̊ d*er| fvrsten tische da o̊ch Hagne saz
018504 dez mv̊se daz kint ersterben dvrch sinen mortlichen haz
018511 Do d*er| kvnich riche sinen svn ersach
018512 zv̊ sinen konemagen er gv̊tlichen sprach
018513 nv sehet vrivnde mine daz ist min einich svn
018514 vñ o̊ch iw*e|re swest*er| daz mag iv allen wesen frvm
018521 <Gevaht> er nach de*m| kvnne er wirt ein kv̊ne man
018522 rich vñ vil edel starch vñ wolgetan [75b]
018523 lebe ich dehein wile ich gib im zwelf lant
018524 so mag iv wol gedienen des ivngen Ortliebes hant
018531 Darvmbe bite ich gerne ivch lieben vrivnt min
018532 swenn ir ze lande ritet wid*er| an den Rin
018533 so svlt ir mit iv fv̊rn iwer swester svn
018534 vñ svlt o̊ch an dem kinde vil genediclichen tv̊n
018541 Vnd ziehet in ze ern vntz er werde man

018542 hat iv inden landen iemen icht getan
018543 daz hilfet er iv rechen gewahset im sin lip
018544 die rede horte ǒch k*ri|emhilt des kvnich Eceln wip
018551 Im solden wol getrowen dise degne
018552 gewůchse er ze manne so sprach Hagne
018553 doch ist d*er| kvnich ivnge so veiclich getan
018554 man sol mich sehen selten ze hove nah Ortliebe gan
018561 Der kvnich an Hagnen blicte div rede was im leit
018562 swie niht darvmbe reite d*er| fvrste gemeit
018563 ez trv̊bte im daz h*er|ze vñ swarte den mv̊t
018564 do waz Hagnen wille niht ze kvrtzwile gv̊t
018571 Ez tet den fvrsten allen mit dem kvnige we
018572 daz Hagne vo*n| dem kinde hete gesprochen e
018573 daz siz v*er|tragen solden daz waz in vngemach
018574 si wessen niht d*er| mere waz vo*n| de*m| reken sit geschach
100032 Wie Blo̊delin erslagen wart
018581 (B3)BLo̊delins reken die warn alle gar
018582 mit tvsent halspergen hv̊ben si sich dar
018583 da Dancwart mit den knehten ob den tischen saz
018584 da hv̊p sich vnd*er| helden d*er| all*er| groziste haz
018591 Also d*er| h*er|re Blo̊del fvr die tische gie
018592 Dancwart d*er| marschalch invlizeclich enphie
018593 willekomen her ze hvse min her Blo̊delin
018594 ia wundert mich d*er| mere waz sol disiv rede sin
018601 Ia darftv mich niht grv̊zen so sp*ra|ch Blo̊delin
018602 wan komen min mv̊z din ende sin
018603 dvrch Hagnen dinen brv̊d*er| d*er| Sifriden slv̊ch
018604 des enkiltest dv zen Hvnen vñ and*er| degne genv̊c
018611 Neina h*er|re Blo̊del sp*ra|ch do Dancwart
018612 so mo̊ht vns balde riwen disiv hove vart
018613 ich waz ein wenich kindel do Sifrit vloz de*n| lip
018614 ich weiz niht waz mir wizet des kvnic Eceln wip
018621 Ia enweiz ich dir d*er| mere niht me ze sagen
018622 ez taten dine mage Gvnther vñ Hagne
018623 nv wert ǐch vil ellenden ir kvnnet niht genesen
018624 ir mv̊zet mit de*m| tode phant k*ri|emhilde wesen
018631 So enwelt ir niht erwinden sp*ra|ch Dancwart
018632 so riwet mich min vlegen daz were baz gespart
018633 d*er| snelle degne kv̊ne vo*n| de*m| tische spranch
018634 er zoch ein scharfez wafen daz waz michel vñ lanch
018641 Do slv̊g er Blo̊deline einen swinden swertes slach
018642 daz im daz hǒbet schiere vor den fv̊zen lach [76a]
018643 daz si din morgen_gabe sp*ra|ch Dancwart d*er| degne
018644 zv̊ Nv̊dunges brvte d*er| dv mit mi*n|ne woldest phlege*n|
018651 Man mach si morgen meheln einen and*er|n man
018652 wil er die brvt miete de*m| wirt alsam getan
018653 ein vil getriwer Hvne hete im daz geseit
018654 daz indiv kvnigin riet so grozlichiv lait
018661 Do sahen Blo̊delins man ir h*er|re la erslagen
018662 do wolden si den gesten niht lang*er| daz v*er|tragen
018663 mit vf erbvrten swerten si sp*rv|ngen fvr div kint
018664 ingri*mm|en mv̊te daz gerǒ vil manigen sint
018671 Lvte rief do Dancwart daz gesinde allez an
018672 ir sehet wol edel knehte wie ez vmb vns wil gan
018673 nv wert ivch ellenden deswar des gat vns not
018674 swie vns die edle k*ri|emhilt so rehte gv̊tlich enpot

018681 Die niht swert heten die reihten fvr die banch
018682 vñ hv̊ben vo*n| den fv̊zen manigen schamel lanch
018683 d*er| Bvrgonden knehte wolden niht v*er|tragen
018684 da wart vo*n| swern stv̊ln bvln harte vil geslagen
018691 Wie grimme sich do werten div ellenden kint
018692 si triwen vz de*m| hvse die gewafenden sint
018693 doch beleip ir tot darinne fvnf hvnd*er|t <od*er|> baz
018694 do waz daz ingesinde vo*n| blv̊te rot vñ naz
018701 Disiv starchen mere wurden dan geseit
018702 Eceln reken ez waz ingrimme leit
018703 daz erslagen were Blo̊del vñ sine man
018704 daz hete Hagnen brv̊d*er| mit de*n| knehten getan
018711 E ez d*er| kvnic erfvnde die hvnen dvrh ir haz
018712 d*er| garten sich zwai tvsent od*er| dannoch baz
018713 si giengen zv̊ den knehten daz mv̊z et also wesen
018714 vñ liezen des gesindes innd*er|t einen genesen
018721 Die vngetriwen brahten fvrz hvs ein michel her
018722 die ellenden knehte stv̊nden wol ze wer
018723 waz half ir baldez eilen si mv̊sen ligen tot
018724 darnach inkvrzen stvnden sich hv̊p ein vreislich*er| not
018731 Hie mvget ir ho̊rn wund*er| bi vngefv̊ge sagen
018732 nivn tvsent knehte die lagen tot erslagen
018733 darvb*er| ritt*er| zwelfe d*er| Dancwartes man
018734 man sach inalt*er|seine noch biden vienden stan
018741 Der schal was geswiftet d*er| doz waz gelegen
018742 do blicte vb*er| ahsel Dancwart d*er| degn
018743 er sprach owe d*er| vrivnde die ich v*er|lorn han
018744 nv mv̊z ich leid*er| eine bi minen vienden stan
018751 Div swert genote vieln vf sin eins lip
018752 daz mv̊se sit beweinen vil maniges heldes wip
018753 den schilt den rvcte er hoher den vezzel nid*er| baz
018754 do vrumte er vil d*er| ringe vo*n| Blv̊te vliezende naz
018761 So we mir dirre leide sp*ra|ch Aldrians kint
018762 nv wichet hvnen reken ir lat mich an den wint
018763 daz d*er| lvft erkv̊le mich stvrm mv̊den man [76b]
018764 do sach ma*n| den reken vil harte vro̊lichen gan
018771 Also d*er| stritemv̊de vz de*m| hvse spat
018772 waz iteniwer swerte vf seim helme erklanch
018773 die niht gesehen heten waz wund*er|s tet sin hant
018774 die sprvngen enkegne hin vo*n| de*m| Bvrgonden lant
018781 Nv wolde got sp*ra|ch Dancwart mo̊ht ich de*n| boten han
018782 d*er| minen brv̊d*er| Hagnen kvnde wizzen lan
018783 daz ich vor disen reken sten inso̊lher not
018784 er hvlfe mir vo*n| hinnen od*er| er gelege bi mir tot
018791 Do sp*ra|chen hvnen reken d*er| bote mv̊stv sin
018792 so wir dich tragen toten fvr den brv̊der din
018793 so sihet im erste leide d*er| Gvnthers man
018794 dv hast de*m| kvnige Ecele so grozen schaden hie getan
018801 Er sp*ra|ch nv lat daz dron vñ wihet hoher baz
018802 ia getv̊n ich eteslichem noh die ringe naz
018803 ich wil div mere selbe hinze hove sagen
018804 vñ wil o̊ch minen h*er|ren minen grozen kvmb*er| klagen
018811 Er leidete sich so sere den Eceln man
018812 daz siin mit den swerten torsten niht bestan
018813 do schvzzen si d*er| gere so vil insinen rant
018814 daz er in dvrch die swere mv̊se lazen vo*n| d*er| hant

018821 Do wandens inbetwingen do er niht schildes trv̊ch
018822 hei waz er tiefer wunden dvrch die helme slv̊ch
018823 des mv̊se vor im striche manich kv̊n*er| man
018824 darvmbe lop vil grozen d*er| kv̊ne Dancwart gewan
018831 Zebeiden sinen siten sprvngen si im zv̊
018832 ia kom ir eteslich*er| inden strit ze vrv̊
018833 do gie er vor den vienden alsam ein eberswin
018834 ze walde tv̊t vor hvnden wie moht er kv̊ner gesein
018841 Sin vart wart erniwet vo*n| heizem blv̊te naz
018842 wie kvnd ein einich reke gestriten immer baz
018843 mit sinen vinden dann er hete getan
018844 man sach Hagnen brv̊d*er| ze hove h*er|lichen gan
018851 Trvhsatze vñ schenchen die horten swerte klanch
018852 vil manig*er| do daz trinchen vo*n| d*er| hende swanch
018853 vñ eteliche spise die man ze hove trv̊ch
018854 do kom im vor d*er| stiegen d*er| starken viende genv̊ch
018861 Wie nv ir trvhsetzen sp*ra|ch d*er| mv̊de degne
018862 ia soldet ir d*er| geste vil gv̊tlichen phlegen
018863 vñ soldet den h*er|ren gv̊te spise tragen
018864 vñ liezet mich div mere minen lieben h*er|ren sagen
018871 Swelh*er| dvrch sein eilen im fvr die stiegen sp*ra|nch
018872 d*er| slv̊g er etelichen so sweren swertes swanch
018873 daz si dvrch die vorhte vf hoh*er| mv̊sen stan
018874 ez het sin starchez ellen vil michel wund*er|s getan
100033 Wie die Bvrgonden mit den hevnen striten
018881 (A4)Also d*er| kv̊ne Dancwart vnd*er| div tvr getrat
018882 daz Eceln gesinde er hoher wichen bat
018883 mit blv̊te waz bervnnen allez sin gewant [77a]
018884 ein vil scharfez wafen trv̊g er bloz an sin*er| hant
018891 Uil lvte rief do Dancwart zv̊ dem degne
018892 ir sitzet alze lange brv̊der Hagne
018893 iv vnd gote vo*n| himele klage ich vnser not
018894 ritt*er|e vñ knehte sint an den herbergen tot
018901 Er rief im hin enkegne w*er| hat daz getan
018902 daz hat d*er| h*er|re Blo̊del vñ sein man
018903 o̊ch hat ers sere enkolten daz wil ich iv sagen
018904 ich han mit minen handen im sin ho̊pt ab geslagen
018911 Daz ist ein schade kleine sprach do Hagne
018912 da man sæit mere von eime degne
018913 ob er vo*n| reken handen v*er|livzet sinen lip
018914 insvln deste ringer klagen wætlichiv wip
018921 Nv saget mir brv̊d*er| Dancwart wie sit ir so tot
018922 ich wene ir vo*n| wunden lidet groze not
018923 ist er inder inme lande d*er| ez iv hat getan
018924 inerner d*er| vbel tivel ez mv̊z im an sin leben gan
018931 Ir sehet mich wol gesvnden min wat ist blv̊tez naz
018932 von and*er| manne wunden ist mir geschehen daz
018933 d*er| ich also manigen hivte han erslagen
018934 ob ich des swern solde ich kvndez nimm*er| gesagen
018941 Er sp*ra|ch brv̊d*er| Dancwart so hv̊tet vns d*er| tvr
018942 lat d*er| Hvnen einen komen niht d*er|fvr
018943 ich wil reden mit den reken als vns des twinget not
018944 vnser ingesinde lit vor invnverdienet tot
018951 Sol ich sin kamerere sp*ra|ch d*er| kv̊ne man
018952 also richen kvnigen ich wol gedienen chan
018953 so phlige ich d*er| stiegen nah den eren min

018954 den k*ri|emhilde degnen kvnde leid*er| niht gesein
018961 Mich nimet des michel wund*er| sp*ra|ch ab*er| Hagne
018962 waz nv hie inne rvnen die Hvnen degne
018963 siwene dez lihte enbern d*er| antvr da stat
018964 vñ div hove mere geseit de*n| Bvrgonden hat
018971 Ich han v*er|nomen lange vo*n| kriemhilde sagen
018972 daz si ir h*er|ze leide wolde niht vertragen
018973 nv trinken wir die min*n|e vñ gelten des kvniges wein
018974 D*er| ivnge voit d*er| Hvnen d*er| mv̊z d*er| all*er| erste sin
018981 Do slv̊ch daz kint Ortlieben Hagne d*er| helt gv̊t
018982 daz im gein d*er| hende anme swerte vloz daz blv̊t
018983 vñ d*er| kvniginne daz hŏpt sp*ra|nch indie schoz
018984 do hv̊p sich vnd*er| den degnen ein mort vil g*ri|m*m|e vñ groz
018991 Er slv̊ch de*m| meitzogen einen swinden sw*er|tes slach
018992 mit beiden sinen henden d*er| des kindes phlach
018993 daz im daz hŏbet schiere vor tische nider lach
018994 ez was ein iem*er|lich lon den er de*m| maitzogen wach
019001 Er sach vor Eceln tische einen spilman
019002 Hagne insime zorne gahen dar began
019003 er slv̊g im vf d*er| gigen abe die zeswen hant
019004 daz habe dir ze botschefte ind*er| Bvrgonden lant [77b]
019011 So we mir min*er| sprach Wærbel san
019012 h*er| Hagne vo*n| Trony waz han ich <iv> getan
019013 ich kom vf groze triwe iniwer h*er|ren lant
019014 wie klenk ich nv die dŏne sid ich v*er|lorn han die hant
019021 Hagne ahte ringe gevidelte er ni*m|m*er| mer
019022 do vrvmte er inme hvse div werch g*ri|mme ser
019023 an den Eceln reken d*er| er so vil ersl̊ch
019024 do brahte er inde*m| hvse d*er| reken ze tode genv̊ch
019031 Uolker d*er| vil snelle vo*n| dem tische spranch
019032 sin videlboge im lvte an sin*er| hant erklanch
019033 do videlte vngefv̊ge Gvnthers spilman
019034 hey waz er im ze viende d*er| kv̊nen hvnen gewan
019041 <ŏch> sprungen von dem tischen die dri kunige here
019042 si woldenz gerne scheiden e schade geschæhe mer
019043 si mochtenz mit ir sinnen do niht vnd*er|stan
019044 do Volker vñ Hagne so sere wůten began
019051 Do sach d*er| voit vo*n| Rine vngescheiden den strit
019052 do slv̊ch d*er| fvrste selbe manige wunden wit
019053 dvrh die liehten ringe den vienden sin
019054 er waz ein helt zen handen daz tet er grŏzlichen schin
019061 Do kom ŏch zv̊ dem strite d*er| starche Gernot
019062 ia vrvmte er d*er| Hvnen vil manigen helt tot
019063 mit eime scharfen swerte daz im gap Rv̊deger
019064 den Eceln reken tet er div gremlichen ser
019071 Der ivnge svn vrŏn v̊ten zv̊ dem strite spranch
019072 sin wafen herlichen dvrch die helme ranch
019073 den Eceln reken vz der hvnen lant
019074 da tet vil michel wunder des kv̊nen Gyselhers hant
019081 Swie vrvm si alle warn die kvnige vñ ŏch ir man
019082 do sach man vor inallen Gyselhern stan
019083 gein den vienden ez ist ein helt gv̊t
019084 er vrumte mit willen manige*n| valle*n| indaz blv̊t
019091 Òch werten sich vil sere die Eceln man
019092 do sach man och die geste howende gan
019093 mit den vil liehten swerten dvrh des kvniges Sal

019094 man horte allenthalben von wffe grozzlichen schal
019101 Do wolden die dar vze zv ir vrivnden sin dar in
019102 die namen an den tvrn vil kleinen gewin
019103 do wern die dar inne vil gerne fvr den Sal
019104 Dancwart liez ir deheinen die stiegen vf noch zetal
019111 Des hvp sich vor den tvrn vil starcher gedranch
019112 vñ och von den swerten grozer helm klanch
019113 des kom d*er| kvne Dancwart ineine groze not
019114 da besorgte sin brvd*er| als im sin triwe gebot
019121 Uil lvte rief do Hagne Volkern an
019122 sehet ir dort geselle minen brvd*er| stan
019123 vor hunelichsen reken vnder starken slegen
019124 vrivnt nert mir den brvd*er| wir v*er|liesen den degen
019131 Daz tvn ich sicherlichen sprach d*er| spilman [78a]
019132 er begvnde videlnde dvrch den palas gan
019133 ein hertez swert im ofte an sin*er| hant erkanch
019134 die reken vo*n| Rine im seiten grozlichen danch
019141 Volker d*er| kvne zv Dancwarte sprach
019142 ir habet erliten hivte vil grozen vngemach
019143 mich bat iwer brvd*er| dvrch helfe zv iv gan
019144 welt ir nv sin dar vze so wil ich innerthalben stan
019151 Dancwart d*er| snelle stvnt vzerhalp d*er| tvre
019152 er werte inir stiege swaz ir kom da fvre
019153 des horte man waffen hellen den helden an d*er| hant
019154 sam tet och innerthalp volker vo*n| B*vr|gonden lant
019161 Der kvne videlere rief vber die menige
019162 der sal ist wol beslozen vriunt her Hagne
019163 ia ist also verschrenchet div Ecelen tvre
019164 vo*n| zweier helde handen da gent wol tvsent rigele fvr
019171 Do vo*n| Trony Hagne div tur sach so behvt
019172 den schilt warf do ze rvcke d*er| mære helt gvt
019173 alrest begvnd er reken daz im da waz getan
019174 do heten sine viende zelebne deheiner slahte wan
019181 Do d*er| voit vo*n| Rine rehte daz ersach
019182 daz Hagne d*er| starche so manigen helm brach
019183 ein kvnich vo*n| Amelvnge sp*ra|nch vf eine banch
019184 er sp*ralch hie schenket Hagne daz all*er| wirste tranch
019191 Der wirt hete groze sorge als im daz gezam
019192 waz man im lieber vriunde vor sinen ogen nam
019193 wan er vor sinen vienden vil kvme da genas
019194 er saz vil angestlich waz half indaz er kvnic waz
019201 Kriemhilt div riche rief Dietrichen an
019202 hilf mir ritt*er| edel mit dem libe dan
019203 dvrh aller fvrsten tvgent vz Amelvnge lant
019204 wan er reichet mich Hagne ich han den tot and*er| hant
019211 Wie sol ich iv gehelfen sprach her Dietrich
019212 edel kvniginne nv sorge ich vmbe mich
019213 ez sint so ser erzvrnet Gvnth*er|s man
019214 daz ich an disen ziten niemen gevriden kan
019221 Neina her Dietrich edel ritter gvt
019222 laza hivte schowen dinen tvgentlichen mvt
019223 daz dv mir helfest hinnen od*er| ich belibe tot
019224 mich twinget iamers sorge ez gat mir andes libes not
019231 Daz wil ich v*er|svchen ob ich iv gehelfen kan
019232 wan ich inlangen ziten nie gesehen han
019233 so bitterlich erzvrnet manigen ritter gvt

019234 ia sihe ich dvrh die helme vo*n| swerten sp*ri|ngen daz blůt
019241 Mit kraft begvnde rů̊fen d*er| ritter vz erkorn
019242 daz sin stimme erlute alsam ein wisntes horn
019243 vñ daz div bvrch vil wite vo*n| siner kraft erdoz
019244 div sterke Dietriches was <vnmazichen> groz
019251 Do gehorte rů̊fen Gvnther disen man
019252 in dem vil herten sturme losen er began [78b]
019253 er sp*ra|ch Dietriches stimme ist in min ore komen
019254 ich wen im vnser degne haben etwen benomen
019261 Ich sich in vf dem tische winken mit der hant
019262 vrivnt vñ mage von Bvrgonden lant
019263 habet vf des strites lat hő̊rn vnd sehen
019264 waz hie de*m| degne vo*n| minen mannen si geschehen
019271 Do d*er| kvnich Gvnther bat vnd ŏch gebot
019272 si habten vf mit swerten indes strites not
019273 daz was gewalt vil grozer daz da niemen slů̊ch
019274 er vragte den vo*n| Berne d*er| mere schiere genů̊ch
019281 Er sprach vil edel Dietrich waz ist iv hie getan
019282 von minen vriunden willen ich des han
019283 bů̊ze vñ sů̊ne der bin ich iv bereit
019284 swaz iv iemen tete daz wer mir innerclichen leit
019291 Do sp*ra|ch d*er| h*er|re Dietrich mir ist niht getan
019292 lat mich vz dem hvse mit ivrme vride gan
019293 vo*n| disem hertem strite mit dem gesinde min
019294 daz wil ich sicherlichen immer dienende sin
019301 Wie vilehet ir so schiere sprach d*er| wolfhart
019302 ia hat d*er| videlere die tur nie so verspart
019303 wir entsliezen si so wite daz wir dar fvr gan
019304 nv swie sprach her Dietrich dv hast den tievel getan
019311 Do sp*ra|ch d*er| kvnich Gvnther erlŏben ich iv wil
019312 fů̊rt vz dem hvse wenich oder vil
019313 an mine viende die svln hie bestan
019314 si hant mir zen hvnen so rehte leide getan
019321 Do er daz erhorte vnder arm er besloz
019322 die edeln kvniginne ir sorge waz vil groz
019323 do fů̊rt er anderthalben Eceln mit im dan
019324 ŏch gie mit Dietriche vil manich wetlicher man
019331 Do sp*ra|ch der edel marcrave Rů̊deger
019332 sol aber vz dem hvse iemen komen mer
019333 die iv doch gerne dienent daz lat vns v*er|nemen
019334 so sol vride stete gů̊ten vriu*n|den zemen
019341 Dez antwurte Gyselher vo*n| Bvrgonden lant
019342 vride vñ sů̊ne si iv von vns bekant
019343 sit ir sit triwen stete ir vñ iwer man
019344 ir svlt vnangestlichen mit vren vrivnden hinne*n| gen
019351 Do d*er| herre Rů̊deger gervmte den Sal
019352 fvnf hvndert od*er| mere im volgten vber al
019353 daz was vo*n| h*er|ren dvrch triwe getan
019354 da vo*n| d*er| kvnich Gvnther sit grozen schaden getan
019361 Do sach ein hvnen reke Eceln gan
019362 bi Dietriche nahen genozzen wold ers han
019363 dem gap d*er| videlere einen ső̊lhen slach
019364 daz im daz hŏbet schiere vor Eceln fů̊zen gelach
019371 Do d*er| wirt des landes kom fvr daz hvs gegan
019372 do kerte er sich hin wid*er| vñ sach Volkern an
019373 owe mir dirre geste ditz ist ein grimme not [79a]

019374 daz alle mine reken vor in svln ligen tot
019381 Ach we d*er| hohzite sprach d*er| kvnich her
019382 da vihtet einer inne d*er| heizet Volker
019383 alsam ein eber wilde vñ ist ein spilman
019384 ich dankes mime heile daz ich de*m| tievel entran
019391 Sin leiche lvtent vbel sin zvge sint rot
019392 ia wellent sine dn̊e manigen helt tot
019393 ich weiz niht waz vns wiset d*er| selbe spilman
019394 wan ich gast nie einen so rehte leiden gewan
019401 Si heten die si wolden lazen fvr den Sal
019402 do hv̊p sich innerhalben grozlicher schal
019403 die geste sere rachen daz ine geschach
019404 Volker d*er| vil kv̊ne hey waz er helme zebrach
019411 Sich kerte gein de*m| schalle Gvnth*er| der kvnich her
019412 hv̊rt ir die <dn̊e> Hagne die dort Volker
019413 videlt mit den Hvnen swer zv̊ den tvrn gat
019414 ez ist ein <roter> anstrich den er zem videlbogen hat
019421 Mich riwet ane maze so sp*ra|ch Hagne
019422 daz ich ie gesaz indem hvse vor dem degne
019423 ich waz sin geselle vñ o̊ch er der min
019424 kom wir i*m|m*er| wid*er| heim daz svl wir noh mit triwe*n| sin
019431 Nv schowe kvnich h*er| Volker ist dir holt
019432 er dient willeclichen din silber vñ din golt
019433 sin videlboge snidet dvrch den herten stal
019434 er brichet vf den helmen div lieht schinende*n| mal
019441 Ingesach nie videlere so herlich stan
019442 also d*er| degen Volker hivte hat getan
019443 sin leiche hellent dvrch helm vñ dvrch rant
019444 ia sol er riten gv̊tiv ros vñ tragen h*er|lich gewant
019451 Swaz d*er| Hvnen mage in dem Sale was gewesen
019452 der waz nv deheiner dar inne me genesen
019453 des waz der schal geswiftet daz niemen mit in streit
019454 div swert vo*n| handen leiten die kv̊nen reken gemit
100034 Wie si toten abe wurfen
019461 (D4)Die h*er|ren nach ir mv̊de gesazen do ze_tal
019462 Volker vñ Hagne die giengen fvr den Sal
019463 sich leinde*n| vb*er| schilde die vb*er| mv̊ten man
019464 do wart da rede spehe vo*n| in beiden vil getan
019471 Do sp*ra|ch vo*n| Bvrgonden Gyselher der degen
019472 ia mvget ir lieben vrivnde noch rv̊we niht geplege*n|
019473 ir svlt die toten lvte vz dem hvse tragen
019474 wir w*er|den noch bestanden ich wilz iv w*er|lichen sagen
019481 Si svln vns vnd*er| fv̊zen hie niht lang*er| ligen
019482 e daz vns die hvnen mit stvrme an gesigen
019483 wir howen noch die wunde*n| div mir vil sanfte tv̊t
019484 des han ich sp*ra|ch do Geyselher einen stetigen mv̊t
019491 So wol mich solhez h*er|ren sprach do Hagne
019492 der rat enzeme niemen wan eime degne
019493 den vns min ivnger h*er|re hivte hat getan [79b]
019494 des mvget ir Burgonden alle vro̊lichen stan
019501 Do volgten si de*m| rate vñ trv̊gen fvr die tvr
019502 siben tvsent toten wurfen si der fvr
019503 vor des Sales stiegen vieln si cetal
019504 do hv̊p sich vo*n| ir magen ein vil klagelich*er| schal
019511 Ez waz ir etlicher so mazlichen wunt
019512 d*er| sin sanfter pflege er wurde noch gesvnt

019513 der vo*n| dem hohen valle mv̊ze ligen tot
019514 daz klagten al ir vriunde des gie inw*er|lichen not
019521 Do sp*ra|ch d*er| videlere volker ein helt gemeit
019522 nv kiuse ich des die warheit als mir ist geseit
019523 die hvnen sint bo̊se si klagent sam div wip
019524 si solden wan berv̊chen d*er| vil sere wunden lip
019531 Do wand ein marcraue er reitez dvrch gv̊t
019532 er sach einen sinen mak gevallen indaz blv̊t
019533 er beslorin mit den armen vñ wold in t*ra|gen dan
019534 den schoz ob im ze tode d*er| vil kv̊ne spilman
019541 Do die and*er|n daz <sahen> div flvht hv̊p sich vo*n| dan
019542 si begvnden alle vlv̊chen de*m| selbem spilman
019543 einen ger er vf zvcte vil scharf vñ hart
019544 d*er| vo*n| eime hv̊nen zv̊im dar vf geschozzen wart
019551 Den schoz er krefticlichen dvrch die burch dan
019552 vb*er| daz volch v*er|re den Eceln man
019553 gab er herberge hoher von dem Sal
019554 sin vil starkez ellen die lvte vorhten vb*er| al
019561 Do stv̊nden vor de*m| hvse manich tvsent man
019562 Volker vñ Hagne reden do began
019563 mit Eceln dem kvnige allen ir mv̊t
019564 des kom*en| sit insorge die helde kv̊ne vñ gv̊t
019571 Ez zæme so sp*ra|ch Hagne vil wol volker trost
019572 daz die h*er|ren vehten ze aller vorderost
019573 also d*er| minen h*er|ren hie islicher tv̊t
019574 die howent dvrch die helme daz nach den swerten vlivzet <blv̊t>
019581 Ecel waz d*er| kv̊ne er vazte sinen schilt
019582 nv vart gewerlich sp*ra|ch vro̊ kriemhilt
019583 vñ bietet ir den reken daz golt vb*er| rant
019584 wan erreichet ivch Hagne ir habet den tot and*er| hant
019591 Der kvnic waz so kv̊ne er sold erwinden niht
019592 daz vo*n| so richen fursten selden nv geschiht
019593 man mv̊s in bi de*m| vezzel ziehen wid*er| dan
019594 Hagne d*er| grimme in aber ho̊nen began
019601 Ez was ein verre sippe sp*ra|ch Hagne d*er| degne
019602 wie Ecel vñ Sifrit zesamne hat gephlegen
019603 er minnete kriemhilden e si ie gesæhe dich
019604 kvnich vil bo̊se warvmbe ratest ane mich
019611 Dise rede horte des edeln kvniges wip
019612 des wart in vngemv̊te kriemhilde lip
019613 daz er si torste schelden vor Ecelen man
019614 darvmbe si ab*er| raten an die geste began [80a]
019621 Si sprach d*er| vo*n| Trony Hagen slv̊ge
019622 vñ mir sin ho̊bet her fvr mich trvge
019623 dem svlt ich rotes goldes den Eceln rant
019624 dar zv̊ gebe ich im ze miete vil gv̊te bvrge vñ lant
019631 Nv enweiz ich wes si bitent sp*ra|ch d*er| spilman
019632 ine gesach nie helde me so zagelichen stan
019633 da man horte bieten also hohen solt
019634 ia ensold in Ecel darvmbe ni*m|m*er| werden holt
019641 Die hie so lasterlichen ezzent des kvniges brot
019642 vñ im nv geswichent ind*er| gro̊zisten not
019643 d*er| sihe ich hie manigen vil zaglichen stan
019644 vñ wellent doch sin kv̊ne si mv̊zens i*m|m*er| schande han
100035 Wie Irinch erslagen wart
019651 (D4)Do rief vo*n| Tenemarke d*er| marcraue Irinch

019652 ich han vf ere lazen nv lange miniv dinch
019653 vñ han involkers stvrmen des besten vil getan
019654 bringet mir min gewefne ia wil ich Hagne bestan
019661 Daz wil ich wid*er|_raten sprach do Hagne
019662 so hiez vf hoher wichen die hvnen degne
019663 gespringent iw*er| zwene od*er| dri inden Sal
019664 die send ich vngesvnde die stiegen wid*ere| zetal
019671 Darvmbe ichz niht enlaze sp*ra|ch aber Irinch
019672 ich han ŏch e v*er|sv̊chet sam sorclichiv dinch
019673 ia wil ich mit de*m| swerte eine dich bestan
019674 waz hilfet din vb*er|_mv̊t daz dv mit rede hast getan
019681 Do wart gewafent balde d*er| degen Irinch
019682 vñ Irnvrit vo*n| Dvringen ein kv̊n*er| <ivngelinch>
019683 vñ Hawart d*er| starche wol mit tvsent man
019684 swes Irinch begvnde si woldens alle ime gestan
019691 Do sach d*er| videlere ein vil groze schar
019692 die mit Iringe gewafent komen dar
019693 si trv̊gen vf gebvnden manigen helm gv̊t
019694 do wart d*er| kv̊ne Volker ein teil vil zornich gemv̊t
019701 Sehet ir vrivnt Hagne dort Iringen gan
019702 d*er| ivch mit de*m| swerte lobete eine bestan
019703 wie zimet helde liegen ich vmbrisen daz
019704 ez gent mit im gewafent tvsent reken od*er| baz
019711 Nv heizet mich niht liegen sp*ra|ch hawartes man
019712 ich wil gerne leisten daz ich gelobet han
019713 dvrch deheine vorhte wil ichs abe lan
019714 swie grvlich nv si Hagne ich wil in eine bestan
019721 Ze fv̊zen bot sich Irinch magen vñ man
019722 daz sin eine liezen den reken bestan
019723 daz taten si vngerne wan in was wol bekant
019724 d*er| vb*er|mv̊t Hagnen vz Bvrgonden lant
019731 Doch bat er si so lange daz ez sit geschach
019732 do daz ingesinde sinen willen sach
019733 daz er warp nah eren do liezens ingan
019734 des wart vo*n| den beiden ein g*ri|mmez stritten getan
019741 Irinch vo*n| Tenemarchen hohe trv̊ch den ger [80b]
019742 sich tacte mit de*m| schilde d*er| tiwer degne her
019743 do lief er vf zv̊ stagnen vaste fvr den sal
019744 do hv̊p sich vo*n| den degnen ein vil grozlicher schal
019751 Do schvzzen si die gere mit krefte vo*n| d*er| hant
019752 dvrh die vesten schilte vf liehtez ir gewant
019753 daz die gerstangen hohe dræten dan
019754 do griffen zv̊ den swerten die zwene g*ri|mme kv̊ne man
019761 Des kv̊nen Hagnen ellen daz waz starch groz
019762 doch slv̊g vf in Irinch daz al daz hvs erdoz
019763 palas vñ tvrne hullen nach ir slegen
019764 do kvnde niht v*er|lenden sins willen d*er| degen
019771 Irinch lie Hagnen vnuerwundet stan
019772 zv̊ dem videlere gahen er began
019773 er wand in mvgen twingen mit sinen starken slegen
019774 daz kvnde wol beschermen d*er| vil zierlich degen
019781 Do slv̊ch d*er| videlere daz vb*er| des schildes rant
019782 dræte daz gespenge vo*n| volkers hant
019783 den liez er do beliben er was ein vbel man
019784 do lief er Gvnthern d*er| Bvrgonden kvnich an
019791 Do waz ir ietweder ze strite starch genv̊ch

019792 swaz Gvnther vñ Irinch vf ein_ander slv̊ch
019793 daz brahte niht vo*n| wunden vliezendes blv̊t
019794 daz behv̊te ir gewefne daz waz schn̊e vnd gv̊t
019801 Gvnth*er|n er lie beliben vñ lief Gernoten an
019802 daz viwer vz den ringen hv̊wen er in began
019803 do hete vo*n| Bvrgonden d*er| kvnich Gernot
019804 den kv̊nen Iringen erslagen næhlichen tot
019811 Do sprang er vo*n| dem fvrsten snel er was genv̊ch
019812 d*er| Burgonden viere d*er| helt vil balde slv̊ch
019813 des edeln ingesindes vo*n| WormZ vber Rin
019814 do enkvnde Geyseh*er|e nimmer zorner gesin
019821 Gotweiz d*er| Irinch sp*ra|ch Geyselh*er| daz kint
019822 ir mv̊zet mir die gelten div vo*n| iv tot sint
019823 gelegen anden stvnden do lief er in an
019824 er slv̊c den Tenelender daz er mv̊se da bestan
019831 Er schoz vor sinen handen nid*er| indaz blv̊t
019832 daz si alle wanden daz d*er| helt gv̊t
019833 ze strite nimmer me geslv̊ge keinen slach
019834 Irinch doch ane wunden hie vor Geyselh*er|e lach
019841 Von des helmes <doze> vñ vo*n| des swertes klanch
019842 warn sin witce worden harte kranch
019843 daz sich d*er| degen kv̊ne des lebens niht v*er|san
019844 daz hete mit sinen kreften d*er| starche Geyselh*er| getan
019851 Do im begvnd entwichen vo*n| hv̊pte der doz
019852 den er e da dolte von dem slage groz
019853 er dahte ich bin noch lebendech vñ v̊ch nind*er| wunt
019854 nv ist mir alerst daz ellen Geyselheres kvnt
019861 Er horte beidenthalben die viende stan
019862 wessen si div mere imwere noch me getan
019863 v̊ch het er Geyselh*er|n da bi im vernomen [81a]
019864 er dahte wi er solde von <den vienden> komen
019871 Wie rehte tobelichen er vz <dem blv̊te> spranch
019872 siner snelheit er mahte sagen danch
019873 do lief er vz dem hvse da er Hagnen vant
019874 vñ slv̊g im slege swinde mit sin*er| ellenthafter hant
019881 Do dahte Hagne dv mv̊st des todes wesen
019882 dich envride d*er| tievel dv kanst niht genesen
019883 doch wundet Irinch Hagnen dvrch de*n| helme gv̊t
019884 daz tet d*er| helt mit wasken daz waz ein wafen vil gv̊t
019891 Do d*er| herre Hagne d*er| wunden enphant
019892 do erwagte im vngefv̊ge daz swert an sin*er| hant
019893 al da mv̊st im entwichen d*er| hawartes man
019894 abe vo*n| d*er| stiegen Hagne volgen im began
019901 Irinch d*er| vil kv̊ne den schilt vber hv̊bet swanch
019902 vñ were div selbe stiege drier stiegen lanch
019903 die wile lie <in Hagne> nie slahen einen slach
019904 hey waz <roter vanken> ob sime helme gelach
019911 Wider zv̊ <den sinen kom Irinch> wol gesvnt
019912 do wurden <disiv> mere kriemhilde kvnt
019913 waz er vo*n| Trony Hagnen instrite hete getan
019914 des im div kvnigin vil hohe danken began
019921 Nv lone dir got Irinch vil mere helt gv̊t
019922 dv hast mir wol getv̊rstet daz h*er|ze vñ v̊ch den mv̊t
019923 nv sihe ich rot von blv̊t Hagnen sein gewant
019924 kriemhilt nam im selbe den schilt vor liebe vo*n| d*er| hant
019931 Ir mvget im mazen danken so sprach Hagne

019932 wold erz noch versv̊chen daz zeme degne
019933 kv̊m er danne wid*er|e so wer ein kv̊ne man
019934 div wunde frvmet iv kleine die ich vo*n| im enphangen han
019941 Daz ir vo*n| miner wunden die ringe sehet rot
019942 daz hat mich erreizzet vf maniges mannes tot
019943 ich bin erst erzvrnet wan ich lvzel schaden han
019944 mir hat d*er| degen Irinch noch vil kleine getan
019951 Do stv̊nt gein de*m| winde Irinch vo*n| Tene_lant
019952 er kv̊lte sich in ringen den helm er abe gebant
019953 do sprachen al die lvte sin ellen were gv̊t
019954 des hete d*er| marcraue einen rich hohen mv̊t
019961 Aber sp*ra|ch do Irinch mine vriunt wiz d*er| daz
019962 daz ir mich wafent schiere ich wilz v*er|sv̊chen baz
019963 ob ich mvge betwingen den vb*er| mv̊ten man
019964 sin schilt waz v*er|howen einen bezzer er gewan
019971 Vil schiere wart d*er| reke do gewafent baz
019972 einen ger vil starken nam er dvrch den haz
019973 da mite er aber wolde Hagnen dort bestan
019974 do wartet im vientliche Hagne d*er| vil kv̊ne man
019981 Sin mohte niht erbiten Hagne der degne
019982 er lief im hin enkegne mit schvzzen vñ slegen
019983 die stiegen an ein ende sin zvrnen daz waz groz
019984 Irinch sin*er| sterke do vil wenich genoz
019991 Si slv̊gen dvrch die schilde daz ez lv̆gnen began [81b]
019992 vo*n| viwer roten winden d*er| hawartes man
019993 wart vo*n| Hagnen swerte krefteclich wunt
019994 dvrch schilt vnd helm des er wart nimm*er| me gesvnt
020001 Do d*er| degen Irinch d*er| wunden enpfant
020002 den schilt er baz do ruete vber div helm bant
020003 d*er| schade indvhte d*er| volle den er da gewan
020004 sit tet im aber me des kvnich Gvnthers man
020011 Hagne vor sinen fv̊zen einen ger ligen vant
020012 er schoz vf Iringen den helt von Tenelant
020013 daz im von hv̆bte div stange ragte dan
020014 im hete d*er| reke Hagne den g*ri|mmen ende getan
020021 Irinch mv̊st entwichen zv̊ den vo*n| Tenelant
020022 E man do dem degne den helm ab gebant
020023 man brach den ger vo*n| hv̆bte do nahte in_d*er| tot
020024 daz weinden sine mage des gie si werlich not
020031 Do kom div kvnigin vb*er| ingegan
020032 den starken Iringen klagen si began
020033 si weinde sine wunden ez waz ir grimme leit
020034 do sp*ra|ch vor sinen magen der kv̊ne reke vngemeit
020041 Lat die klage beliben vil herlichez wip
020042 waz hilfet iwer weinen ia mv̊z ich minen lip
020043 v*er|liesen von den wunden die ich enphangen han
020044 d*er| tot wil mich niht lang*er| iv vnd Eceln lan
020051 Er sp*ra|ch zv̊ den vo*n| Dvringen vñ den vo*n| Tenelant
020052 die gabe sol enphahen iwer deheins hant
020053 vo*n| d*er| kvniginne ir liehtez golt vil rot
020054 vñ bestet ir Hagnen ir mv̊set kiesen den tot
020061 Sin varwe was erblichen des todes zeichen trv̊ch
020062 Irinch d*er| vil kv̊ne daz waz inleit genv̊ch
020063 genesen niht enmohte d*er| hawartes man
020064 do mv̊s ez an ein striten vo*n| den vo*n| Tenemarke gan
020071 Irnvrit vñ hawart sprvngen fvr daz gadem

020072 mit tvsent helden vil vngefv̊gen starcken
020073 horte man allenthalben kreftek vnd groz
020074 hey waz man scharfer gere zv̊ den Bvrgonden schoz
020081 Irnvrit d*er| kv̊ne lief an den spilman
020082 des er schaden grozen vo*n| siner hant gewan
020083 d*er| edel videlere den lantcrauen slv̊ch
020084 dvrch einen helm veste ia waz er grimme genv̊ch
020091 Do slv̊ch d*er| h*er|re Irnvrit den kv̊nen spilman
020092 daz im mv̊sen bresten div ringes gespan
020093 vñ daz sich beschvtte div brvnne viwer rot
020094 doch viel d*er| lantcraue vor dem videlere tot
020101 Hawart vñ hagne zesamne warn komen
020102 er mohte wund*er| kiesen derz hete war genomen
020103 div swert genote vieln den heiden an d*er| hant
020104 hawart mv̊ste st*er|ben vo*n| dem vo*n| Bvrgonden lant
020111 Do die Tenen vñ die Dvring ir h*er|ren sahen tot
020112 do hv̊p sich vor dem hvse ein vreislicher not
020113 e si die tvr gewunnen mit ellenthafter hant [82a]
020114 des wart da v*er|howen manich helm vñ rant
020121 Wichet sp*ra|ch do Volker vnd lat si her ingan
020122 ez ist stvst vnverendet des si da habent wan
020123 si mv̊zen dar inne sterben in_vil kvrzer zit
020124 si arnent mit dem tode daz in div kvniginne git
020131 Do die vbermv̊ten komen in den Sal
020132 vil manigem wart daz hŏbet geneiget so ze_tal
020133 daz er mv̊st ersterben vo*n| ir swinden slegen
020134 wol streit d*er| kvene Gernot sam tet ŏch Geyselh*er| d*er| degen
020141 Tvsent vnd viere komen indaz hvs
020142 vo*n| swerten sach man bliken vil manigen swinden svs
020143 sit wurden doch die reken alle drinne erslagen
020144 man mohte michel wund*er| vo*n| den Bvrgonden sagen
020151 Darnach wart ein stille do d*er| schal verdoz
020152 daz blv̊t allenthalben dvrch div locher vloz
020153 vñ da ze den rigelsteinen vo*n| den toten man
020154 daz heten die vo*n| Rine mit starchen ellen getan
020161 Do sazen ab*er| rawen die vo*n| Bvrgonden lant
020162 div wafen mit den schilden si leiten von d*er| hant
020163 do stv̊nt noch vor dem hvse d*er| kv̊ne spilman
020164 er warte ob iemen wolde noch zv̊ in mit strite gan
020171 Der kvnich klagte sere sam tet ŏch sin wip
020172 meide vñ vrowen quelten da den lip
020173 ich wene des daz hete d*er| tot vf si gesworn
020174 des wart noch vil d*er| reken von den gesten da v*er|lorn
100036 Aventivr wie div chvnigin den sal beraiten <hiez>
020181 (N3)Nv bindet ab die helme sp*ra|ch Hagne d*er| degen
020182 ich vñ min geselle svln iwer phlegen
020183 vñ wellent ez v*er|sv̊chen noch die Eceln man
020184 so warn ich mine h*er|ren so ich aller schierst kan
020191 Do entwafende daz hŏbet manich ritter gv̊t
020192 si sazen vf die wunden die vor in in daz blv̊t
020193 warn zv̊ de*m| tode von ir hande*n| komen
020194 da wart d*er| edeln geste vil bŏse gŏme genomen
020201 Noch vor dem abende schv̊f d*er| kvnich daz
020202 vñ ŏch div kvniginne daz ez versv̊chten baz
020203 die hvnischen reken d*er| sach man vor im stan
020204 noch wol zweinzich tvsent die mv̊sen daze strite gan

020211 Sich hv̊p ein stvrm herte zv̊ den gesten san
020212 Dancwart hagnen Brv̊der d*er| vil snelle man
020213 spranch vo*n| sinen h*er|ren zen vienden fvr die tvr
020214 manwand er wer estorben er kom gesvnt wol d*er|fvr
020221 Der herte strit werte vntz indiv naht benam
020222 do werten sich die geste so gv̊ten helden zam
020223 der Eceln manne den svmer_langen tach
020224 hey waz gv̊ter degne vor in weige gelach
020231 Ze einen svnewenden d*er| groze mort geschach
020232 daz div vrowe Kriemhilt ir h*er|ze leit errach
020233 an ir nehsten magen vñ an vil manigem man
020234 da vo*n| d*er| kvnich Ecel vro̊de nimm*er| me gewan [82b]
020241 In waz des tages ze_rvnnen do gie in sorge not
020242 si dahten daz in bezzer wer ein kvrzer tot
020243 danne lange daze quæle ein vf vngefv̊giv leit
020244 eines vrides do gerten die stolzen rittere gemeit
020251 Si baten daz man brehte den kvnich zv̊ in dar
020252 die blv̊t varwen helde vnd o̊ch harnasch var
020253 traten zv̊ dem hvse vnd die dri kvnige her
020254 si en_wessen wem ze klagenne ir vil grozlichiv ser
020261 Ecel vnd Kriemhilt komen beidiv dar
020262 daz lant waz ir eigen des merte sich ir schar
020263 er sp*ralch zv̊ den gesten nv saget waz welt ir min
020264 ir went vride gewinnen daz kvnde mv̊lich gesin
020271 Vf schaden also grozen als ir mir habet getan
020272 ir svlt_ez niht geniezen sol ich min leben han
020273 min kint daz ir mir slv̊get vñ vil d*er| mage min
020274 vride vnd sv̊ne sol iv vil gar versaget sin
020281 Svs antwurte Gvnth*er| des twang vns groziv not
020282 allez min gesinde lach vor dienen helden tot
020283 and*er| herberge wie hete ich daz versolt
020284 ich kom zv̊ dir vf driwe ich wande daz dv mir werst holt
020291 Do sp*ralch vo*n| Bvrgonden Geyselh*er| daz kint
020292 ir Ezeln helde die noch lebende sint
020293 waz wizet ir mir reken waz het ich iv getan
020294 wan ich frivntliche inditze lant geriten han
020301 Si sp*ralchen din*er| gv̊te st al div bvrk vol
020302 mit iamer zv̊ dem lande ia gvnde wir dir wol
020303 daz dv nie komen werest vo*n| wurmz vber Rin
020304 daz lant hat ir v*er|weiset dv vnd die brv̊der din
020311 Do sp*ralch inzornes mv̊te Gvnth*er| der degen
020312 welt ir ditze starcke ze einer sv̊ne legen
020313 mit vns ellenden reken daz ist vns beidenthalben gv̊t
020314 ez ist gar an schvlde swaz vns ezel getv̊t
020321 Do sp*ralch d*er| wirt zen gesten Min vnd iwer læit
020322 div sint vngeliche div starke arebeit
020323 des schaden zv̊ den shanden die ich hie han genomen
020324 des sol iwer deheiner nimmer hinne komen
020331 Do sp*ralch zv̊ dem kvnige d*er| starcke Gernot
020332 so sol iv got gebieten daz ir frivntlichen tv̊t
020333 slaht vns ellende vñ lat vns zv̊ iv gan
020334 hin nider an die weite daz ist iv ere getan
020341 Swaz vns da geschehen chvnne daz lat da kvrtz ergan
020342 ir hapt so vil gesvnd*er| vnt tvrrens vns bestan
020343 daz si vns stvrm mvede lazent niht genesen
020344 wie lange svl wir reken indisen arebeiten wesen

020351 Die Ezeln reken die heten ez nach getan
020352 daz si si wolden lazzen fvr den palas gan
020353 daz gehorte Kriemhilt ez waz ir grimme leit
020354 dez wart den ellenden d*er| fride gahes wid*er|sait
020361 Næina ziere reken des ir da habet mv̊t
020362 ich rate an rehten triwen daz ir dez niht entv̊t [83a]
020363 daz ir die mort_rezen iht lazet fvr den sal
020364 so mv̊zen iwer mage liden den tô̊tlichen val
020371 Ob ir nv niemen lebte wan div Ů̊ten kinde
020372 die minen edelen brv̊d*er| vñ chomens anden wint
020373 erchv̊lent indie ringe so sit ir alle verlorn
020374 ezn wir_den chv̊ner degene ze w*er|lde nie geborn
020381 Do sp*ra|ch d*er| ivnge Giselher vil schô̊niv swest*er| min
020382 des getrovt ich vil vbel do dv mich vber Rin
020383 ladeste her ze lande indise groze not
020384 wie han ich an den hv̊nen hie v*er|dienet den tot
020391 Ich waz dir ie getriwe nie tet ich dir læit
020392 vf solhen gedingen her ze hove ich reit
020393 daz dv mir holt werest vil liebiv swest*er| min
020394 bedenche an vns genade ez mach niht and*er|s gesin
020401 Ich en mag iv niht genaden vngenade ich han
020402 mir hat von Tronge hagene so groziv lait getan
020403 ez ist vil vnversv̊net die wile ich han den lip
020404 ir mv̊stes alle engelten sp*ra|ch daz ezeln wip
020411 Welt ir mir Hagen æinen ze einem gisel geben
020412 so wil ich niht v*er|sprechen ich en welle iv lazen leben
020413 wan ir sit mine brv̊der vñ einer mv̊ter chint
020414 so red ichs nach d*er| sv̊ne mit disen helden die hie sint
020421 Nvne welle got von himel sp*ra|ch do Gernot
020422 ob vnser tvsent weren wir legen alle tot
020423 d*er| sippe diner mage e wir den einen man
020424 geben hie ze <gisel ez> wirt nimmer getan
020431 Wir mv̊sen doch ersterben so sp*ra|ch do Gyselher
020432 vns enscheidet niemen von riterlicher wer
020433 swer gern mit vns vehte wir sin et aber hie
020434 wan ich deheinen minen frivnt antriwen nie v*er|lie
020441 Do sp*ra|ch <d*er|> chv̊ne dancwart im zeme niht zedagen
020442 ia enstet niht eime min brv̊d*er| Hagen
020443 die hie den vride v*er|sprechent ez moht in werden leit
020444 des bringe wir ivch inne daz si iv w*er|lich geseit
020451 Do sp*ra|ch div kvniginne ir helde vil gemeit
020452 nv get d*er| stiege naher vñ rechet miniv leit
020453 daz wil ich immer dienen als ich vo*n| rehte sol
020454 d*er| Hagen vb*er| mv̊te d*er| gelô̊n ich im wol
020461 Lat einem v̊z de*m| gademe niht komen vber al
020462 so heiz ich viernenden zvnden anden sal
020463 so werdent wol errochen elliv miniv læit
020464 die ezeln reken die wrden alle schiere bereit
020471 Die noh hie vze stv̊nden die tribens inden sal
020472 mit slegen vñ mit schvzen des wart groz d*er| schal
020473 doch wolden nie gescheiden die fvrsten vñ ir man
020474 si kvnden vo*n| ir triwe an ein and*er| niht verlan
020481 Den sal den hiez do zvnden daz ezeln wip
020482 do qualte man mit fivr den helden da den lip
020483 daz hvs kom vo*n| einem winde vil balde allez v*er|bran
020484 ich wene volk enhæinez grozer angest ie gewan [83b]

020491 Genv̊ge riefen drinne owe dirre not
020492 wir mehten michel gerner sin in_stvrme tot
020493 ez mehte got d*er|barmen wie si wir alle vlorn
020494 nv richet vngefv̊ge div kvniginne ir zorn
020501 Ir einer sp*ra|ch dar inne wir mv̊zzen ligen tot
020502 waz hilfet vns daz grv̊zen daz vns d*er| kvnich enpot
020503 mir tv̊t vo*n| starcher hitze d*er| dvrst so rehte we
020504 daz wene min leben in_disen sorgen schier zerge
020511 Do sp*ra|ch vo*n| Trongen hagen d*er| riter gv̊t
020512 swen twinge dvrstens not <der> trincke hie daz blv̊t
020513 daz man solher hitze noh bezzer denne win
020514 ez enmach et an disen ziten niht bezzer gesein
020521 Do gie d*er| recken einer da er æinen toten vant
020522 er chniet im zv̊ d*er| wunden den helm er abe gebant
020523 do begvnde er trinchen daz fliezende blv̊t
020524 swie vngewon er sin were ez dvhte in grozlichen gv̊t
020531 Nv lone iv got her Hagen sp*ra|ch d*er| mv̊de man
020532 daz ich von iwer lere so wol getrvnken han
020533 mir ist noch geschenket vil selten bezzer win
020534 lebe ich deheine wile ich sol iv immer wege sin
020541 Do die and*er|n daz gehorten daz ez in dvhte gv̊t
020542 do wart ir michels mere die trvnken ŏch daz blv̊t
020543 da von gewan vil krefte ir etlichez lip
020544 des engalt an lieben frivnden sit vil wetlichez wip
020551 Daz fivr viel genote vf si inden sal
020552 do læiten sis mit schilten vo*n| in hintze tal
020553 d*er| ravch vñ ŏch die hitze intaten beidiv we
020554 ich wen so grozer iamer an helden i*m|m*er| mer erge
020561 Do sp*ra|ch vo*n| Tronge Hagene stet zv̊ des sales want
020562 lat niht die brende vallen vf iwer helm bant
020563 tret si mit den fv̊zen tiefer indaz blv̊t
020564 ez ist ein vbel hochzit die vns div kvniginne tv̊t
020571 In so getanem læide indoch d*er| naht zeran
020572 noch stv̊nt vor dem hvse d*er| chv̊ne spilman
020573 vnd Hagen sin geselle gelæint vber rant
020574 si warten schaden mere vo*n| den vz ezeln lant
020581 Do sp*ra|ch d*er| videlere nv ge wir inden sal
020582 so wenent des die Hv̊nen daz wir sin vber al
020583 tot vo*n| dirre quale div an vns ist getan
020584 si sehent vns noch begegene in strite ir etesliche*n| gan
020591 Do sp*ra|ch vo*n| Bvrgonden Gyselhers <daz> kint
020592 ich wenez iagen welle sich hebet ein chv̊ler wint
020593 nv laz vns got vo*n| himel noch lieber zit geleben
020594 vns hat min swest*er| Kriemhilt ein arge hohgezit geben
020601 Do sp*ra|ch aber æiner ich chivse nv den tack
020602 sit daz bezzer wesen niene mach
020603 so wafent ir ivch helde gedenket an den lip
020604 ia chvmt vns aber schiere des kvnich ezeln wip
020611 Der wirt wolde wenen die geste weren tot [84a]
020612 von ir arbeite vnd von des fivrs not
020613 do lebt ir noch dar inne sehs hvnd*er|t kv̊ner man
020614 daz nie kvnich deheiner bezzer degene gewan
020621 Der ellenden hv̊te het wol ersehen
020622 daz noch die geste lebten swie vil in was geschehen
020623 ze schaden vñ ze leide den h*er|ren vnd ir man
020624 man sach si wol gesvnde noh indem gademe gan

020631 Man sagte kriemhilt ir were vil genesen
020632 do sp*ralch div kvniginne daz mohte nimmer wesen
020633 daz ir deheiner lebte vo*nl des fivrs not
020634 ich wil des baz getrowen daz si alle ligen tot
020641 Noch genesen gerne die fvrsten vnde ir man
020642 ob noch ieman wolte genade an in began
020643 des enchvnden si niht vinden an de*nl vo*nl hv̊ne lant
020644 do rachen si ir sterben mit vil williger hant
020651 Des tages wid*erl morgen grv̊zen man inbot
020652 mit hertem vrlivge des chomen helde innot
020653 do wart zv̊ in geschozzen vil manich starcker ger
020654 sich werten riterliche die rechen chv̊n vnd her
020661 Dem ezeln gesinde erweget was der mv̊t
020662 daz si wolten dienen daz kriemhilt gv̊t
020663 dar zv̊ si wolden leisten daz in der kvnich gebot
020664 da mv̊se maniger schiere vo*nl in kiesen den tot
020671 Von geheize vnd ŏch vo*nl gabe man mohte wund*erl sagen
020672 si hiez golt daz rote dar zv̊ mit schilden tragen
020673 si gab ez swer sin rv̊chte vñ ez wolte enphan
020674 iane wart nie grozer solden vf viende mer getan
020681 Ein michel teil d*erl rechen dar zv̊ gewafent gie
020682 do sp*ralch d*erl chv̊ne Volker wir sin et aber hie
020683 ich gesach vf vehten nie helde gerner chomen
020684 di daz golt des kvniges vns ze vare hant genomen
020691 Do riefen ir genv̊ge naher helde baz
020692 daz wir da svln verenden nv tv̊n bizite daz
020693 hie belibet niemen wan d*erl doch sterben sol
020694 do sach man schier inschilde stechen geschvzze vol
020701 Waz mag ich sagen mere wol zwelf hvndert man
020702 di versv̊chten ez vil sere wider vnd dan
020703 do chvlten mit den wunden die geste wol ir mv̊t
020704 ezen mohte nieman scheiden des sach man fliezen da daz blv̊t
020711 Vo*nl verch tief wunden des wart da vil geslagen
020712 islichen nach den frivnden horte man do klagen
020713 die biderben stvrben alle de*ml richem chvnige her
020714 des heten holde mage nach in grozlichiv ser
100037 Aventivr wie d*erl marchgrave Rv̊deg*erl erslagen <wart>
020721 (E3)Ez heten die ellende wid*erl morgen gv̊t getan
020722 wine der Gotlinde chom zehove gegan
020723 do sach er beidenthalben div grozlichen ser
020724 daz weinte innechliche d*erl vil getriwe Rv̊deger
020731 So we mich sp*ralch der reke daz ich den lip gewan
020732 daz disen grozen iamer chan niemen vnderstan [84b]
020733 swie gern ichz friden wolde d*erl kvnich tvt ez niht
020734 wand er d*erl sinen læide ie mer vñ mer gesiht
020741 Do sant an dietriche d*erl gv̊te Rv̊deger
020742 ob siz noch chvnden wenden an dem kvnige her
020743 do enbot im d*erl vo*nl Berne wer moht ez vnderstan
020744 ez enwil d*erl kvnich Ezel nieman schaiden lan
020751 Do sach ein kv̊ne recke Rv̊dergern stan
020752 mit wæinvnden ŏgen vnt hetez vil getan
020753 d*erl sp*ralch zer chvniginne nv seht ir wie er stat
020754 der doch gewalt den mæisten hie bi Ezeln hat
020761 Vnt dem ez allez dienet livt vnd lant
020762 wie ist so vil der bvrge an Rv̊deger gewant
020763 der er von dem kvnige vil manige haben mach

020764 er slv̊ch indisem stvrme noch nie loblichen slach
020771 Mich dvncket er rv̊che wie ez hier vmbe gat
020772 sit daz er den vollen nach sinen willen hat
020773 man giht im er si chv̊ner danne ieman mvge sin
020774 daz ist indisen sorgen worden loslichen schin
020781 Mit trvrigem mv̊te d*er| vil getriwe man
020782 den er daz reden horte d*er| helt d*er| blichte inan
020783 er gedaht dv solt ez arnen dv gihst ich si v*er|zagt
020784 dv hast div dinen mere ze hove ze lvte gesagt
020791 Die fv̊est begvnd*er| twingen do lief er in an
020792 vnd slv̊ch so chreftichliche den hiv̊nischen man
020793 daz er im vor den fv̊zen lack vil schiere tot
020794 do waz aver gemeret des kvnich Ezeln not
020801 Hin dv zage mere sp*ral|ch do Rv̊deger
020802 ich han doch genv̊ge leit vñ herzen ser
020803 daz ich hie niht envihte zwev wizzet dv mir daz
020804 ia wer ich den gesten vo*n| grozen schvlden gehaz
020811 Vnd allez daz ich mohte daz het ich getan
020812 niwan daz ich die reken her gefv̊ret han
020813 Ia was ich ir gelæite inmines herren lant
020814 des ensol mit in niht striten min vil ellendes hant
020821 Do sp*ral|ch zem marcraven Ezel d*er| kvnich her
020822 wie habt ir vns geholfen vil edel Rv̊deger
020823 wan wir so vil der væigen hie ze lande han
020824 wir bedvrfen ir niht mere ir hapt vil vbel getan
020831 Do sp*ral|ch d*er| ritter edele ia beswart er mir den mv̊t
020832 vñ hat mir geitewizet ere vnd gv̊t
020833 des ich von dinen handen so vil han genomen
020834 daz ist de*m| lvgenere ein tæil ze vnstaten komen
020841 Do kom div kvniginne vñ het ez o̊ch gesehen
020842 daz vo*n| des heldes zorne de*m| hevne waz geschehen
020843 si klagt ez vngefv̊ge ir o̊gen wurden naz
020844 si sp*ral|ch zv̊ Rv̊degere wie habe wir v*er|dienet daz
020851 Daz ir mir vnt de*m| kvnige meret vnser leit
020852 nv habt ir edel Rv̊deger vns allez her geseit
020853 ir woldet dvrch vns wagen die ere vñ daz leben
020854 ich hort iv vil d*er| reken den bris vil grozlichen geben [85a]
020861 Ich mane iv d*er| genaden vñ ir mir hant gesworn
020862 do ir mir zv̊ Ezeln rietet riter vz erkorn
020863 daz ir mir woldet dienen vntz an vnser æines tot
020864 der wart mir arm wibe nie so grozlichen not
020871 Daz ist ane lavgen ich sẘr iv edel wip
020872 daz ich dvrch ivch wagte die ere vñ o̊ch den lip
020873 daz ich die sele flieze des han ich niht gesworn
020874 zv̊ dirre hochgezite bat ich die fvrsten wol geborn
020881 Si sp*ral|ch gedenke Rv̊deger d*er| <grozen> triwe din
020882 d*er| stete vnd o̊ch d*er| eide daz dv den schaden min
020883 immer woldest rechen vñ elliv minev læit
020884 do sp*ral|ch d*er| margrave ich han iv e selten iht v*er|seit
020891 Ezel d*er| riche flegen o̊ch began
020892 si bvten sich zefv̊ze bæide fvr den man
020893 den edeln margraven vmmv̊tes man do sach
020894 d*er| vil getriwe reke harte iemerkliche do sp*ral|ch
020901 Owe mich Gotes armen daz ich ditz gelebt han
020902 aller miner <eren d*er|> mv̊z ich ab stan
020903 Triwen vnd zvhte d*er| got an mir gebot

020904 owe got vo*n| himel daz mihs niht wendet d*er| tot
020911 Swelhs ich nv laze vñ daz and*er| began
020912 so han ich bo̊slich vñ vil vbel getan
020913 laz aber ich si bæide mich schendet elliv diet
020914 nv rv̊che mich bewisen d*er| mir zelebene geriet
020921 Do baten si genote d*er| kvnich vñ ŏch sin wip
020922 des mv̊sen sider reken fliezen den lip
020923 vo*n| Rv̊degers hende da ŏch d*er| helt erstarp
020924 ir mvgt daz hie wol ho̊rn daz er vil iæm*er|chlichen warb
020931 Er weste schaden gewinnen vñ vngefv̊giv læit
020932 er hete de*m| kvnige vil gerne verseit
020933 vnd ŏch d*er| kvniginne vil sere vorht er daz
020934 ob er ir æine*n| slv̊ge div w*er||t trv̊ge im darvmbe haz
020941 Do sp*ra|ch zv̊ dem kvnige d*er| vil kv̊ne man
020942 her kvnich nv nemt hin widere swaz ich vo*n| iv han
020943 daz lant mit den bvrgen d*er| sol mich <niht> bestan
020944 ich wil vf minen fv̊zen indaz ellende gan
020951 Do sp*ra|ch d*er| chvnik Ezel wer hvlfe danne mir
020952 daz lant zv̊ den lv̊ten daz gibich allez dir
020953 daz dv mich rechest Rv̊deger an den vinden min
020954 dv solt ein kvnich gewaltich bi neben Ezeln sin
020961 Do sp*ra|ch aber Rv̊deger wie sol ichs ane van
020962 hæim ze minem hvse ich si geladen han
020963 Trincken vñ spise ich in gv̊tlichen bot
020964 vnt gab im mine gabe wie sol ich raten inden tot
020971 Div livte wenent lihte daz ich si verzagt
020972 deheinen minen dienst han ich in versagt
020973 den vil edeln fvrsten vnt ŏch ir man
020974 ŏch riwet mich div frivntschaft <die> ich mit in geworben han
020981 Giselh*er| dem degene gab ich die tohter min [85b]
020982 si kvnde indirre w*er||de niht baz v*er|wendet sin
020983 vf zvht vñ ŏch vf ere vf triwe vñ vf gv̊t
020984 ich gesach nie kvnich ivngen so rehte tvgenliche*n| gemv̊t
020991 Do sp*ra|ch ab*er| kriemh' vil edel Rv̊deger
020992 nv la dich erbarmen vnser beider ser
020993 min vñ ŏch des kvniges gedenche wol daran
020994 daz nie wirt dehæin*er| so læide geste mer gewan
021001 Do sp*ra|ch d*er| margrave wider daz edel wip
021002 ez mv̊z hivte gelten der Rv̊ders lip
021003 swaz ir vñ ŏch min h*er|re mir liebes hapt getan
021004 darvmbe mv̊z ich sterben daz chan niht lang*er| bestan
021011 Ich weiz wol daz noch hivte min bvrge vñ och min lant
021012 iv mv̊zen leidich werden vo*n| ir etesliches hant
021013 ich bevilhe iv vf genade min wip vñ miniv kint
021014 vñ ŏch die vil ellenden die ze bechelaren sint
021021 Nv lon dir got Rv̊deg*er| sp*ra|ch der kvnich do
021022 er vñ div kvniginne si wurden bæidiv vro
021023 vns svln dine lvte vil wol enpholhen wesen
021024 ŏch trowe ich minem heile daz dv maht selbe wol genesen
021031 Do liez er an die wage <sele> vnd lip
021032 do begvnde wæinen daz Ezeln wip
021033 er sp*ra|ch ich mv̊z iv læisten als ich gelopt han
021034 owe d*er| minen frivnde die ich vngerne hie bestan
021041 Man sach in vo*n| <de*m|> kvnige vil trovrichlichen gan
021042 do vant er sine reken vil nahen bi im stan
021043 er sp*ra|ch ir svlt ivch waffen alle mine man

021044 die kv̊nen Bvrgonden die mv̊z ich leider bestan
021051 Si hiezen balde springen da man ir gewaffen vant
021052 ez der helm were od des schildes rant
021053 von ir ingesinde wart ez indar getragen
021054 seid horten leidiv mere die stolzen ellende sagen
021061 Gewaffent wart d*er| Rv̊deger mit fvmf hvnd*er|t man
021062 dar vber zwelf reken sach man mit im gan
021063 die wolten pris erwerben in des stvrmes not
021064 si enwessen niht d*er| mere daz in so nahent d*er| tot
021071 Do sach man Rv̊degere vnd*er| helme gan
021072 ez trv̊gen swert div scharpfen des margraven man
021073 dar zv̊ vor ir handen die liehte schilde bræit
021074 daz sach d*er| videlere ez waz im grozlichen læit
021081 Do sach d*er| ivnge Giselh*er sinen sweher gen
021082 mit vf gebvnden helm wie moht man do v*er|sten
021083 waz er da mit mæinte niwan allez gv̊t
021084 des wart d*er| kvnich edel so rehte frv̊lich gemv̊t
021091 Nv wol mich solher frivnde sp*ra|ch Giselh*er| d*er| degen
021092 die wir han gewunnen nv vf disen wegen
021093 wir svln vil wol geniezen mines wibes hie
021094 mir ist liep vf min triwe daz ie d*er| heirat ergie
021101 Ich wæiz wes ir ivch trv̊stet sp*ra|ch d*er| spileman
021102 wa saht ir ie dvrch sv̊ne so manigen helt gan
021103 mit vf gebvnden helmen die trv̊gen swert ind*er| hant [86a]
021104 an vns wil dienen Rv̊deg*er| sein bvrge vñ siniv lant
021111 E daz d*er| videlere die rede do vol sprach
021112 Rv̊degern den edeln man vor dem hvse sach
021113 sinen schilt den gv̊ten den satz er fvr den fv̊z
021114 do mv̊s er sinen frivnden v*er|sagen dienst vñ grv̊z
021121 Der edel margrave rief do_inden sal
021122 ir chv̊ne Nybelvnge nv wert ivch vber al
021123 ir soldet min geniezen nv engeltet ir min
021124 e do war wir frivnde d*er| triwe wil ich ledich sein
021131 Do erschrahten dirre mere die nothaften man
021132 wan ir dehein*er| frv̆de nie da von gewan
021133 daz mit im wolde striten de*m| si da waren holt
021134 si heten vo*n| veinden vil michel arbeit gedolt
021141 Nv ne welle got vo*n| himel sp*ra|ch Gvnth*er| der degen
021142 daz ir ivch genaden svlt an vns bewegen
021143 vñ d*er| vil grozen triwe d*er| wir doch heten mv̊t
021144 ich wil iv des getrv̆wen daz ir ez nimmer getv̊t
021151 Iane mag ichz niht gelazen sp*ra|ch d*er| kv̊ne man
021152 ich mv̊z mit iv striten wan ichs gelobt han
021153 nv wert ivch chv̊ne helde so lieb iv si der lip
021154 mich woltez niht erlazen des chvnich Ezeln wip
021161 Ir wid*er|sagt vns nv zespate sp*ra|ch d*er| kvnich her
021162 nv mv̊z iv got vergelten vil edel Rv̊deger
021163 trv̆we vñ minne die ir vns hapt getan
021164 ob ir ez an dem ende woldet gv̊tlicher lan
021171 Wir soltenz imm*er| dienen daz ir vns hapt gegeben
021172 ich vnt mine mage ob ir vns liezet leben
021173 der herlichen gabe do ir vns brahtet her
021174 in Ezeln lant zen hevnen des gedenchet vil edel Rv̊deg*er|
021181 Wie wol ich iv des gvnde sp*ra|ch Rv̊deger d*er| degen
021182 daz ich iv mine gabe mit vollen solde geben
021183 also willechliche als ich des hete wan

021184 sone wurde mir darvmbe nimm*er| schelten getan
021191 Erwindet edel Rv̊deger sp*ra|ch do Gernot
021192 wan ez wirt deheiner gesten nie erbot
021193 so rehte minnechlichen als ir vns hapt getan
021194 des svlt ir wol geniezen ob wir bi leben bestan
021201 Daz wolde Got sp*ra|ch Rv̊deg*er| vil edel Gernot
021202 daz ir zerine wert vnd ich were tot
021203 mit etlichen eren seid ich iv sol bestan
021204 ez wart an ellenden vo*n| frivnden noh nie wirs getan
021211 Nv lone iv got her Rv̊deger sp*ra|ch do Gernot
021212 d*er| vil richen gabe mich riwet iwer tot
021213 sol an iv verderben so tvgentlicher mv̊t
021214 hie trag ich iw*er| waffen daz ir mir gabt helt gv̊t
021221 Daz ist mir nie geswichen in aller dirre not
021222 vnder sinen eken lit manich riter tot
021223 ez ist lvter vnd stete herlich vnd gv̊t
021224 ich wene so riche gabe ein reke ni*m|mer mer getv̊t
021231 Vnde welt ir niht er_winden ir welt zv̊ vns gan [86b]
021232 slaht ir mir iht d*er| frivnde die ich hinne han
021233 mit iwer selbes swerte nim ich iv den lip
021234 so riwet ir mich Rv̊deg*er| vñ iwer h*er|lichez wip
021241 Daz wolde got her Gernot vnd meht ez ergan
021242 daz aller iwer wille were hie getan
021243 vnd daz genesen were iwer frivnde lip
021244 ia sol iv wol getrv̊wen beidiv mit toht*er| vnde min wip
021251 Do sp*ra|ch vo*n| Bvrgonden d*er| schv̊nen v̊ten kint
021252 wie tv̊t ir so her Rv̊deger di mit mir komen sint
021253 die sint iv alle wege ir griffet vbel zv̊
021254 die iwer schv̊ne toht*er| welt ir ver_witwen ze frv̊
021261 Swenne ir vñ iwer reken mit strite mich bestat
021262 wie reht vnfrivntliche ir daz schinen lat
021263 daz ich iv wol <getrvwe> fvr alle and*er| man
021264 da vo*n| ich ze wibe iwer tohter mir gewan
021271 Gedenchet iwer triwen vil edel kvnich her
021272 gesende iv got vo*n| hinne so sp*ra|ch Rv̊deger
021273 lat die ivnchvrowen niht engelten min
021274 dvrch iwer selber tvgende so rv̊chet ir genedich sin
021281 Daz tet ich billich sp*ra|ch Giselh*er| daz kint
021282 die hv̊hen mine mage di noch hier inne sint
021283 svln die vo*n| iv sterben so mv̊z gescheiden sin
021284 div vil stete frivntschaft zv̊ dir vñ d*er| tohter din
021291 Nv mv̊z vns got genaden sp*ra|ch d*er| kv̊ne man
021292 do hv̊ben si die schilde also si wolden dan
021293 striten zv̊ den gesten inkriemhilt sal
021294 do rief vil lvte Hagene vo*n| d*er| stiege hinze_tal
021301 Belibet ein wile vil edel Rv̊deger
021302 also sp*ra|ch do Hagen wir wolden reden mer
021303 ich vñ mine h*er|ren als vns des twinget not
021304 waz mack gehelfen Ezeln vnser ellender tot
021311 Ich sten ingrozen sor gen sp*ra|ch aber Hagne
021312 den schilt den mir vr̆we Gotlint gab zetragene
021313 den habent mir die Hevnen zerhv̆wen vo*n| d*er| hant
021314 ich fv̊rt infrivntliche indaz Ezeln lant
021321 Daz des got von himel rv̊chen wolde
021322 daz ich schilt so gv̊ten noch tragen solde
021323 so den dv hast vor hende vil edel Rv̊deger

021324 so bedorfte ich indem stvrme dehein*er| <halsperge> mer
021331 Vil gerne wer ich dir gv̊t mit minem schilde
021332 getȯrst ich drin gebieten vor kriemhilde
021333 doch nim dv inhin Hagen vñ trag inand*er| hende
021334 hey soldestv infv̊rn ind*er| Bvrgonden lant
021341 Do er im so willechlichen den schilt ze geben bot
021342 do wart genv̊ger ovgen vo*n| <heizen> trehen rot
021343 ez waz div leste gabe die sider immer mer
021344 bot deheine*m| degene vo*n| Bechlarn Rv̊deger
021351 Swie grimme Hagen were vnt swie zornich gemv̊t
021352 ia erbarmet im div gabe die d*er| helt gv̊t
021353 bi sinem lesten ziten so nahen het getan [87a]
021354 vil manich riter edel mit im trvren began
021361 Nv lone ingot vo*n| himel vil edel Rv̊deger
021362 ez wirt iwer geliche deheiner nimmer mer
021363 der ellenden reken so herlichen gebe
021364 so sol daz got gebieten daz iwer tvgende i*m|m*er| lebe
021371 So we mich dirre mere so sp*ra|ch aber Hagene
021372 wir heten and*er| swere so vil zetragene
021373 svl wir mit frivnden striten daz si got geklæit
021374 do sp*ra|ch d*er| marchg*ra|ve daz ist mir innechliche læit
021381 Nv lon ich iv d*er| gabe vil edel Rv̊deger
021382 swie halt gæin iv gebaren dise reken her
021383 daz nimmer ivch gerv̊ret mit strite hie min hant
021384 ob ir si alle slv̊get die vo*n| Bvrgonden lant
021391 Des neig im mit zvhten d*er| gv̊te Rv̊deger
021392 si wæinten allenthalben daz disiv herzen ser
021393 niemen scheiden chvnde daz waz ein michel not
021394 vater aller tvgende lag an Rv̊degere tot
021401 Do sp*ra|ch vo*n| dem hvse Volk*er| der spileman
021402 sit min geselle Hagen den vride hat getan
021403 den svlt ir also stete haben von miner hant
021404 daz hapt ir wol verdienet do wir komen indaz lant
021411 Vil edel marchg*ra|ve ir svlt min bote sin
021412 dise rote bovge gab mir div margravin
021413 daz <ich> si tragen solde <hiehgezit>
021414 die mvgt ir selbe schowen daz ir dez min gezivge sit
021421 Daz wolde got d*er| riche sprach do Rv̊deger
021422 daz iv div margravinne noch solte geben mer
021423 div mer sag ich gerne d*er| trivtinne min
021424 gesihe ich si gesvnd*er| des svlt ir ane zwifel sin
021431 Als er im daz gelobte den schilt hv̊p Rv̊deger
021432 des mv̊tes er ertobte do en bæit er da niht mer
021433 do lief er zv̊ den gesten einem degen gelich
021434 manigen slach vil swinden slv̊ch d*er| marg*ra|ve rich
021441 Die zwene stv̊nden hoher Volk*er| vñ Hagene
021442 wan ez im e gelobten die zwene degene
021443 noch vant er als chv̊nen bi den tvren stan
021444 daz Rv̊deger des strites mit grozen sorgen began
021451 Dvrch mort rechen willen so liezen si dar in
021452 Gvnth*er| vñ Gernot si heten helde sin
021453 do stv̊nd hoher Giselher zwar ez waz im læit
021454 er versach sich noch des lebens da vo*n| er Rv̊degern mæit
021461 Do sprvngen zv̊ den veinden des margraven man
021462 man sach si nach ir h*er|ren vil tvgentlichen gan
021463 div snidvnde wafen si trv̊gen an der hant

021464 des brast da vil d*er| helm vñ manich herlicher rant
021471 Do slv̊gen die vil mv̊den vil manigen swinden slach
021472 den vo*n| bechelaren d*er| eben vnt tiefe wack
021473 dvrch die vesten ringe vast vntz vf daz werch
021474 si taten indem stvrme div vil h*er|lichen werch
021481 Daz edel ingesinde waz nv chomen gar dar in [87b]
021482 volk*er| vñ Hagen die sprvngen balde da hin
021483 si gaben fride nieman wan dem æinem man
021484 von ir bæid*er| hende daz blv̊t nider dvrch helme ran
021491 Wie rehte gremliche vil swerte drinne erklanch
021492 vil der schilt spange zv̊ den slegen spranch
021493 der ræis vz ir schilt stæine nider indaz blv̊t
021494 si vahten also grimme daz manz nimmer mer getv̊t
021501 Der vogt vo*n| Bechelern gie wider vnde dan
021502 also der mit ellen instvrme werben kan
021503 dem tet des tages Rv̊deger harte wol gelich
021504 daz er ein rekhe were vil chv̊ne vñ lobelich
021511 Hie stv̊nden dise reken Gvnther vnd Gernot
021512 si slv̊gen indem strite vil manigen helt tot
021513 Giselh*er| vñ dancwart die zwene ez ringe wach
021514 des frvmten si vil manigen hintz vf den ivngisten tack
021521 Vil wol zaigte Rv̊deger daz er waz starke genv̊ch
021522 chv̊nen vnde wol gewafent hey was er helde slv̊ch
021523 daz sach ein Bvrgonde zorns was im not
021524 da vo*n| begvnde nahen des edeln Rv̊degers tot
021531 Gernot d*er| starcke den helt den rief er an
021532 er sp*ralch zem margraven ir welt mir miner man
021533 niht genezen lazen vil edel Rv̊deger
021534 daz mv̊t mich ane maze ich chans niht angesehen mer
021541 Nv mag iv iwer gabe wol ze schaden chomen
021542 sit ir mir miner frivnde hapt so vil benomen
021543 nv wendet ivch her vmbe vil edel chv̊ne man
021544 iwer gabe wirt verdienet so ichiz aller hȯhste chan
021551 E daz d*er| margrave zv̊ im vol chome dar
021552 des mv̊sen liehte ringe werden misse var
021553 do sprvngen zv̊ ein and*er| die eren gernde man
021554 ir ietweder schermin fvr starche wunden began
021561 Ir swert so scharpsch waren sine chvnde niht gewege*n|
021562 so slv̊ch gernoten Rv̊ger der degen
021563 dvrch flins h*er|ten helm daz nider floz daz blv̊t
021564 daz v*er|galt im sere d*er| riter chv̊n vnd gv̊t
021571 Die Rv̊degers gabe an hende er hȯher wack
021572 swie wunt er wer zem tode er slv̊g im einen slach
021573 dvrch den schilt vil gv̊ten vntz vf div helm gespan
021574 da vo*n| mv̊s ersterben do d*er| Gotlinden man
021581 Ia wart nie wirs gelonet so richer gabe mer
021582 do vielen beide erslagne Gernot vnd Rv̊deger
021583 gelich indem stvrme vo*n| ir beid*er| hant
021584 alrest erzvrnde hagne do d*er| den grozen schaden bevant
021591 Do sp*ralch d*er| vo*n| Tronge ez ist vns vbel chomen
021592 wir haben an in bæiden so grozen schaden genomen
021593 den wir nimmer vber winden ir liv̊t vñ ŏch ir lant
021594 die Rv̊degeres helde sint vnser ellenden phant
021601 Owe mich mines brv̊d*er| der tot ist hie gefrvmt
021602 waz mir d*er| leiden mere ze allen ziten chvnt
021603 ŏch mv̊z mich immer riwen der edel Rv̊deger [88a]

021604 d*er schade ist beidenthalben vñ div grozlichen ser
021611 Do d*er| ivnge Giselher sach sinen brv̊d*er| tot
021612 die do dar inne waren die mv̊sen liden not
021613 der tot d*er| sv̊chte sere da sin gesinde was
021614 d*er| vo*n| Bechelarn do lang*er| einer niht genas
021621 Gvnther vñ Giselh*er| vnd o̊ch hagene
021622 dancwart vñ volker die gv̊ten degene
021623 die giengen da si fvnden ligen die zwene man
021624 do wart da vo*n| den helden mit iamer wainen began
021631 Der tot vns sere rovbet sp*ra|ch Giselh*er| daz chint
021632 nv lazet iwer wainen vnt ge wir an den wint
021633 daz vns die ringe erchv̊len vns strit mv̊den man
021634 ia wen vns got hie lang*er| niht zelebene gan
021641 Den sitzen disen læinen sach man manigen degen
021642 si waren aber mv̊zich da warn tot gelegen
021643 die Rv̊degers helde zergangen waz der doz
021644 so lange wert div stille daz sin Ezeln v*er|droz
021651 Owe dirre <die*n|ste> sp*ra|ch des chvniges wip
021652 dine sint niht so stete daz vnser veinde lip
021653 mv̊ge des engelten von Rv̊degeres hant
021654 er wil si wid*er| bringen ind*er| Bvrgonde lant
021661 Waz hilfet chvnich ezel daz wir getæilet han
021662 mit im swaz er wolde d*er| helt hat missetan
021663 der vns da solde rechen d*er| wil d*er| sv̊ne pflegen
021664 des antwurt ir do Volk*er| d*er| vil zierliche degen
021671 Der rede enist so niht leid*er| vil edels kvniges wip
021672 getv̊rst ich heizen liegen alsvs edeln lip
021673 so het ir tievelichen an Rv̊deger gelogen
021674 er vnt die sine degene sint and*er| sv̊ne gar betrogen
021681 Er tet so willechliche daz im d*er| kvnich gebot
021682 daz er vnt sin gesinde ist hie gelegen tot
021683 nv seht al vmbe kriemhilt wem ir nv gebieten welt
021684 iv hat vntz an den ende gedienet Rv̊deg*er| d*er| helt
021691 Welt ir daz niht gelo̊ben man sol ivchs sehen lan
021692 dvrch ir h*er|zen sere so wart dv̊ daz getan
021693 man trv̊ch den helt verho̊wen da ind*er| kvnich sach
021694 den Ezeln degenen so rehte leide nie geschach
021701 Do si den margraven toten sahen tragen
021702 ez enchvnde ein schriber gebriefen noh gesagen
021703 die manigen vngeberde vo*n| wiben vñ o̊ch vo*n| man
021704 div sich vo*n| h*er|zen iamer alda zeigen began
021711 Der Ezeln iamer d*er| wart also groz
021712 als eines lewen stimme d*er| riche kvnich erdoz
021713 mit h*er|zem leide ẘffe alsam tet o̊ch sin wip
021714 si chlagten vngefv̊ge des gv̊ten Rv̊degers lip
100038 Wie h*er|n Dietriches <man> alle erslagen wrden
021721 (D3)Do hort man allenthalben iamer also groz
021722 daz palas vñ tvrne vo*n| dem wůf erdoz
021723 do hort ez och vo*n| Berne ein dietriches man
021724 dvrch disev starchen mere wie balde er gahen began [88b]
021731 Do sp*ra|ch er zv̊ dem fvrsten ho̊rt min h*er| Dietrich
021732 swaz ich noch her <gelebt> han so rehte vnmvgelich
021733 gehort ich klagen nie mere als ich nv han v*er|nomen
021734 ich wene d*er| kvnich selbe ist zv̊ d*er| hohgezite chomen
021741 Wie mehtens and*er|s alle haben solhe not
021742 d*er| kvnich do kriemh' ir einez daz ist tot

021743 von den chv̊nen gesten dvrch ir nit gelegen
021744 ez wæinet vngefv̊ge vil manich zierlicher degen
021751 Do sp*ralch d*er| vogt vo*n| Berne mine vil liebe man
021752 nv gahet niht zesere swaz hie hant getan
021753 die ellenden reken des gat in michel not
021754 vñ lat si des geniezen daz ich in minen fride enbot
021761 Do sp*ralch d*er| chv̊ne Wolfhart ich wil dar gan
021762 vñ wil de*r| mere vragen was si hant getan
021763 vnd wilz iv sagen denne vil lieber h*er|re min
021764 als ichs dort ervinde waz div klage mvge sin
021771 Do sp*ralch d*er| h*er|re Dietrich swa man zorns sih v*er|siht
021772 ob vngefv̊giv vrage danne da geschiht
021773 daz betrv̊bet reken lihte ir mv̊t
021774 ichen wil niht Wolfhart daz ir die vrage tv̊t
021781 Do bat Helpfriche balde dar gan
021782 vnd hiez daz ervinden an Ezeln man
021783 od*er| an den gesten waz mere da geschehen
021784 do het man vo*n| livten so grozen iamer nie gesehen
021791 Der bote begvnde vragen waz ist hie getan
021792 do sp*ralch æin*er| drvnd*er| da ist vil gar zergan
021793 swaz wir frv̊den heten ind*er| hevnen lant
021794 hie ligt erslagen Rv̊deg*er| vo*n| d*er| Bvrgonde hant
021801 Die mit im dar in chomen d*er| ist ein*er| niht genesen
021802 do enchvnde Helpfriche ni*m|m*er| leid*er| wesen
021803 ia gehv̊rt <er> mere so rehte vngerne nie
021804 d*er| bote ze Dietriche vil sere wainende gie
021811 Waz hapt ir vns erfvnden sp*ralch do Dietrich
021812 wie wæinet ir so sere degen Helpfrich
021813 do sp*ralch d*er| edel reke ich mag wol balde klagen
021814 den gv̊ten Rv̊deg*ere| hant die Bvrgonde erslagen
021821 Do sp*ralch d*er| helt vo*n| Berne des sol niht wellen got
021822 daz wer ein starchiv rach vñ och des tievels spot
021823 wa mit het Rv̊deger anin daz versolt
021824 ia ist mir daz wol chvnt er ist den ellenden holt
021831 Dez antwurte Wolfhart vnd heten siz getan
021832 so solt ez in allen andaz leben gan
021833 ob wir inz vertrv̊gen des wer wir geschant
021834 ia hat vns vil gedienet des gv̊ten Rv̊degeres hant
021841 Der vogt d*er| Amelvnge hiez ervarn baz
021842 vil harte seneliche er inein venster saz
021843 do bat er Hilprande zv̊ den gesten gan
021844 daz er an inerfv̊re waz da wer getan
021851 Der stvrm chv̊ne reke maister Hilprant
021852 weder shilt noch waffen trv̊g er ander hant [89a]
021853 er wolde insinen zvhten zv̊ den gesten gan
021854 vo*n| siner swest*er| chinde wart im ein strafen getan
021861 Do sp*ralch d*e|r grimme wolfhart vñ welt ir dar blozer gan
021862 so mag ez anein schelten nimmer wol gestan
021863 so mv̊zet ir lesterliche tv̊n die widervart
021864 chv̊mt ir dar gewafent daz ir eteslicher wol bewart
021871 Do garte sich d*er| wise dvrch des tvmben rat
021872 e daz ers inne wurde do warn inir wat
021873 Alle Dietriches reken vñ trv̊gen swert ein d*er| hant
021874 dem helde waz ez leide vil gerne het erz erwant
021881 Er vragte war si wolden wir wellen mit iv dar
021882 waz ob von Tronge Hagene deste wirs getar

021883 gein iv mit spotte sprechen des er wol chan gephlegen
021884 do er daz gehorte do gestv̊nt inz der degen
021891 Nv sach d*er| ch̊ne Volk*er| wol gewaffent gan
021892 die reken vo*n| B*er|ne die Dietriches man
021893 begvrtet mit den swerten si trv̊gen shilt enhant
021894 er sagt ez sinen h*er|ren vzer Bvrgonde lant
021901 Do sp*ra|ch d*er| videlere ich sihe dort her gan
021902 so rehte veintliche die Dietriches man
021903 gewafent vnd*er| helme si wellent vns bestan
021904 ich wen ez an daz vbel vns ellenden welle gan
021911 In den selben ziten chom och Hildeprant
021912 do satzter fvr die fv̊ze sines schildes rant
021913 er begvnde fragen die Gvnthers man
021914 owe ir gv̊te helde waz het iv R̊deger getan
021921 Mich hat min h*er| Dietrich herzv̊ iv gesant
021922 oberslagen hete iwer deheines hant
021923 den edeln marchgraven als vns daz ist geseit
021924 wir chvnnen niht vber winden div vil grozlichen leit
021931 Do sp*ra|ch vo*n| Tronge Hagne daz mer ist vngelogen
021932 wie wol ich iv des gvnde het iv der bote betrogen
021933 dvrch R̊degeres liebe daz lebte noch sin lip
021934 den imm*er| m̊gen wæinen bæidev man vñ wip
021941 Do si daz reht erhorten daz er wære tot
021942 do klagten in_die reken ir triwe indaz gebot
021943 den <Dietriches> reken den sach man trehne gan
021944 vber bart vñ vber chinne in_was vil læit getan
021951 Der h*er|zoge vzer Berne sigestap do sprach
021952 nv hat gar æinende genomen der gemach
021953 den vns hie fv̊gtte R̊deg*er| nah vnsern læiden tagen
021954 frŏde ellender diete lit vo*n| iv helden hie erslagen
021961 Do sp*ra|ch vo*n| Amelvnge d*er| degen wolfwin
021962 vnd ob ich hivte sehe tot den vat*er| min
021963 mir enwurde nimmer leider denn vmbe sinen lip
021964 owe wer sol nv trŏsten des gv̊ten marchgraven wip
021971 Do sp*ra|ch in zorns m̊te der degen Wolfhart
021972 wer wiset nv die reken so manige hervart
021973 also d*er| marchg*ra|ve vil dike hat getan
021974 owe vil edel R̊deger daz wir dich svs vlorn han [89b]
021981 Wolfbrant vñ Helfrich vñ ŏch Helmnot
021982 mit allen irn frivnden si wæinten sinen tot
021983 vor sivften mohte vragen niht d*er| mere Hilprant
021984 er sp*ra|ch nv tv̊t ir degene dar nach min h*er|re her hat gesant
021991 Gebt vns R̊deg*er|n also toten vz de*m| sal
021992 an dem gar mit iamer lit vnser frŏden val
021993 vñ lat vns anim dienen daz er ie hat getan
021994 an vns vil groze triwe vñ an and*er| manigen man
022001 Wir sin ŏch ellende also R̊deger der degen
022002 wes <lazet> ir vns biten lat in vns after wegen
022003 <tragen> daz wir nach tode lŏnen noh dem man
022004 wir heten ez vil billich bi sinem lebene getan
022011 Do sp*ra|ch d*er| kvnich Gvnth*er| nie dienst wart so gv̊t
022012 so den ein frivnt frivnde nach dem tode tv̊t
022013 daz hiez ich stete triwe swer die kan began
022014 ir lŏnet im vo*n| schv̊lden er hat iv liebe getan
022021 Wie lange svl wir flegen sp*ra|ch Wolfhart d*er| degen
022022 sit vnser trost d*er| beste vo*n| iv ist tot gelegen

022023 vñ wir sin læider mere megen niht gehaben
022024 lat vns in_tragen hinne da wir den reken beg*ral|ben
022031 Des antwurte im volker niemen iv ingit
022032 nv nemt in indem sale da der degen lit
022033 mit starch wunden gevallen in daz blv̊t
022034 so ist ez ein voller dienst den ir hie Rv̊degere tv̊t
022041 Do sp*ralch d*er| chv̊ne Wolfhart got weiz wol h*er| spilman
022042 ir dvrft vns niht raitzen ir hapt vns vbel getan
022043 trost ich vor mine*m| h*er|ren so chomet irs in not
022044 des mv̊ze wirz lazen wan er vns striten hie v*er|bot
022051 Do sp*ralch d*er| videlere der vorht ist alle ze vil
022052 swaz man im verbivtet ders allez lazzen wil
022053 daz chan ich niht geheizen rehtes heldes mv̊t
022054 die rede dvhte Hagen vo*n| sine*m| hergesellen gv̊t
022061 Dez lat iv niht gelangen sp*ralch aber Wolfhart
022062 ich entrihte iv so die saiten swenn ir die wid*er| vart
022063 ritet gein Rine daz irs wol mvget sagen
022064 iwer vber mv̊te mag ich mit eren niht v*er|tragen
022071 Do sp*ralch d*er| videlere swenne ir die sæiten min
022072 verirret gv̊ter dv̊ne d*er| iwers helm schin
022073 mv̊z vil trv̊be werden vo*n| der minen hant
022074 swie aber ich gerite ind*er| Bvrgvnde lant
022081 Do wolt er zv̊ im springen wan daz inniht enlie
022082 Hildebrant sin o̊chæim invaste ze im gevie
022083 ich wene dv woldest wůten dvrch dinen tvmben zorn
022084 mines h*er|zen hvlde dv hætest imm*er| mer v*er|lorn
022091 Lat ab den lewen maister er ist so g*ri|mme gemv̊t
022092 chvmt er mir zen handen sp*ralch volk*er| d*er| degen gv̊t
022093 het ir die w*er|lt alle mit siner hant erslagen
022094 ich slahe in daz erz wid*er| nimmer mere darf gesagen
022101 Des wart vil sere erzvrnet d*er| Bernære mv̊t
022102 den shilt gervchte Wolfhart ein sneller helt gv̊t [90a]
022103 alsam ein lewe wide lief er vor in dan
022104 im wart ein gehez volgen vo*n| sinen frivnden getan
022111 Swie weiter <sprvnge> er pflege fvr des sales want
022112 doch <ergaht in> vor d*er| stiege d*er| alte Hildebrant
022113 er <wolt in vor> im niht lazen chomen inden strit
022114 si fvnden daz si sv̊chten an den ellenden sit
022121 Do sp*ralch zv̊ Hagen maister Hilbrant
022122 div swert man ho̊rt erklingen an ir bæid*er| hant
022123 si waren sere erzvrnet daz mo̊ht man chiesen sint
022124 vo*n| ir zwaier swerte gie d*er| fivr rote wint
022131 Die wurden do gescheiden in des strites not
022132 daz taten die vo*n| B*er|ne als inir chraft gebot
022133 zehant do maist*er| Hildebrant want vo*n| Hagen dan
022134 do lief d*er| starche Wolfhart den chv̊nen Volk*er|n an
022141 Er slv̊ch den videlere vf den helme gv̊t
022142 daz des swertes ecke vntz vf die spange wůt
022143 daz vergalt mit ellen d*er| chv̊ne spileman
022144 do slv̊ch wolfharten daz er stieben began
022151 Dez fivrs vz den ringen hiwuen sigenv̊ch
022152 haz ir islicher de*m| andern trv̊ch
022153 die shiet do vo*n| B*er|ne der degen Wolfwin
022154 ob ez ein helt niht were daz chvnde nimm*er| gesin
022161 (G2)Gvnther d*er| degen mit vil williger hant
022162 enphie die helde mere vo*n| Amelvnge lant

022163 Giselher d*er| h*er|re die liehten helm vaz
022164 der frvmt er da vil manigez vo*n| blv̊te rot vñ naz
022171 Danchwart Hagen brv̊d*er| waz ein grimmich man
022172 swaz er da vor instrite hete getan
022173 den Ezeln reken daz waz gar ein wint
022174 nv vaht vil tobliche des chv̊nen Aldrianes chint
022181 Ritschart vñ Gerbart Helpfrich vñ Wicharat
022182 die heten in manigen stvrm selten sich gespart
022183 des brahten si wol inne die Gvnth*ere|s man
022184 do sach man Wolfp*ra|nde instrite herlichen gan
022191 Do vaht alsam er wů̊te d*er| alte Hildebrant
022192 vil d*er| gv̊ten recken vor Wolfhartes hant
022193 mit tode mv̊se vallen vo*n| swerten indaz blv̊t
022194 svs rachen Rv̊degern die reken chv̊ne vnde gv̊t
022201 Do vaht d*er| h*er|re Sigstap als im sin ellen riet
022202 hei waz er im de*m| strite d*er| gv̊ten helm v*er|shriet
022203 den sinen veinden Dietriches swester svn
022204 er chvnde in dem stvrme ni*m|m*er| bezzers niht getv̊n
022211 Volker d*er| starche do er daz er sach
022212 daz Sigestap d*er| chv̊ne den blv̊tigen wach
022213 hei vz herten ringen daz waz de*m| helde zorn
022214 er sp*ra|ch imhin engegne do hete Sigestap v*er|lorn
022221 Von de*m| videlere vil schiere daz leben
022222 er begvnde im siner chvnste alsolhen teil da geben
022223 daz er vo*n| sinem swerte mv̊se ligen tot
022224 daz rach d*er| alte Hildebrant als im sin ellen daz gebot [90b]
022231 Owe liebes h*er|ren sp*ra|ch maister Hildebrant
022232 d*er| hie leit er_storben vor volkers hant
022233 nvne sol d*er| videlere lenger niht genesen
022234 Hildeb*ra|nt d*er| chv̊ne wie chvnde er g*ri|mmiger sin gewesen
022241 Do slv̊g er Volkern daz im div helmbant
022242 stvben allenthalben zv̊ des salez want
022243 vo*n helm vñ och vo*n| schilte den chv̊nen spileman
022244 da vo*n| der starche Volker do den ende da gewan
022251 Do drvngen zv̊ de*m| strite die Dietriches man
022252 si slv̊gen daz die ringe vil verre dreten dan
022253 vnt daz man ort d*er| swerte vil hohe fliegen sach
022254 si holten vz den helmen den heiz fliezenden bach
022261 Do sach vo*n| Tronge Hagen Volkern tot
022262 daz waz zer hochgezite sin aller grv̊stiv not
022263 die er da het gewu*n|nen an mag vñ och an man
022264 owe wie harte Hagen den helt do reken began
022271 Nv ensol sin niht geniezen d*er| alte Hildebrant
022272 min helfe lit erslagen vo*n| des heldes hant
022273 der beste h*er|geselle den ich ie gewan
022274 den schilt den rvchter hoher do gie er howende dan
022281 Helpfrich d*er| starcke Danchwarten slv̊ch
022282 Gvnther vñ Giselher den waz ez leid genv̊ch
022283 do si in vallen sahen inder starchen not
022284 er het mit sinen handen wol v*er|golten sinen tot
022291 (D2)Die wile gie och Wolfhart beidiv wid*er| vñ dan
022292 allez howende die Gvnth*ere|s man
022293 er waz die driten chere nv chomen dvrch daz wal
022294 da viel vor sinen handen vil manich reke zetal
022301 Do rief d*er| h*er|re Giselh*er| Wolfharten an
022302 owe daz ich so grimmen veint ie gewan

022303 edel riter chv̊ne nv wendet gein in
022304 ich wil ez helfen enden ez mak niht anders gesin
022311 Ze Giselh*er| cherte Wolfhart inden strit
022312 do slv̊ch ir ietweder vil manige wunden wit
022313 so rehte chreftichliche er zv̊ dem chunige dranch
022314 daz imz blv̊t vnd*er|n fv̊zen al vbers hŏbet sp*ra|nch
022321 Mit swinden slegen grimme d*er| shō̊nen Ůten kint
022322 enphie Wolfharten den chv̊nen helt sint
022323 swie starcke d*er| degen were er chvnde niht genesen
022324 ezn dorft chvnich so ivng*er| nimm*er| chv̊n*er| sin gewesen
022331 Do slv̊g er Wolfharten dvrch eine brvnne gv̊t
022332 daz im vo*n| der wunde nider schoz daz blv̊t
022333 er wunte zv̊ dem tode den Dietriches man
022334 ez het an einen reken zware niemen getan
022341 Also d*er| chv̊ne Wolfhart d*er| wunden do enphant
022342 den schilt den liez er vallen hoher an der hant
022343 hv̊p er ein starckez wafen daz waz sharpf genv̊ch
022344 durch helm vñ dvrch ringe d*er| helt do Giselh*er|n slv̊ch
022351 Si heten bede an einand*er| den grimmen tot getan
022352 do en lebt och nv niht mere d*er| Dietriches man [91a]
022353 Hildebrant d*er| alte Wolfharten vallen sach
022354 ich wene im vor sine*m| tode so rehte leide nie geschach
022361 Do waren gar erstorben die Gvnthers man
022362 vñ ŏch die Dietriches Hildebrant waz gegan
022363 da Wolfhart waz gevallen nider in_daz blv̊t
022364 er vmbe sloz mit armen den reken chv̊n vñ gv̊t
022371 Er wolt in vz dem hvse mit im tragen dan
022372 er waz ein teil ze swere er mv̊se in ligen lan
022373 do blichte vz dem blv̊te der rewude man
022374 er sach wol daz im gerne sin neve het geholfen dan
022381 Do sp*ra|ch d*er| tot wunde vil lieber ō̊hæim min
022382 ir mvgt an disen ziten mir niht frvm gesin
022383 nv hv̊tet ivch vor hagene ia dvnchet ez mich gv̊t
022384 er treit insine*m| h*er|zen einen grimmigen mv̊t
022391 Vnde ob mich mine mage nach tode wellen klagen
022392 den nehsten vñ den besten den svlt ir vo*n| mir sagen
022393 daz si nach mir iht wainen daz si ane not
022394 vor æines chvniges hande lig ich hie h*er|lichen tot
022401 Ich han ŏch hier inne so v*er|golten minen lip
022402 daz ez wol mvgen be_wainen d*er| gv̊ten riter wip
022403 ob ivch dez iemen vrage so mvgt ir balde sagen
022404 vor min eines handen lit wol hvndert erslagen
022411 Do gedaht ŏch Hagen anden spileman
022412 de*m| d*er| chv̊ne Hildebrane sin leben an_gewan
022413 do sp*ra|ch er zv̊ de*m| degene ir gelt mir miniv leit
022414 ir hapt vns hier inne erbvnnet vil <maniges> reken gemæit
022421 Er slv̊g vf Hildebrande daz manz wol vernam
022422 Palmvnge diezen den Sifride nam
022423 Hagen d*er| vil chv̊ne da er den helt slv̊ch
022424 do werte sich d*er| alte er waz och chv̊ne genv̊ch
022431 Der dietriches reke slv̊g æin wafen bræit
022432 vf den helt von Tronge daz och vil sere sneit
022433 do en chvnde er niht v*er|wunden den Gvnth*er|s man
022434 do slv̊g ab*er| in Hagen dvrh æine brvnne wol_getan
022441 Do d*er| alte Hildebrant d*er| wunden reht enphant
022442 do vorht er schaden mere vo*n| d*er| Hagen hant

022443 den schilt warf vb*er| rvkke d*er| Dietriches man
022444 mit d*er| starchen wunden d*er| helt do Hagen entran
022451 Ia was nv nieman lebender al_d*er| degene
022452 niwan die zwene aleine Gvnther vñ hagene
022453 mit blv̊te gie bervnnen d*er| alte Hildebrant
022454 er brahte læidev mere da_er dietrichen vant
022461 Do sach er tr̆orichlichen sitzen hie den man
022462 d*er| laide michels mere d*er| fvrste do gewan
022463 er sach och Hilbrande in siner brvnne rot
022464 do fragt er ind*er| mere als im div sorge gebot
022471 Nv sagt mir maist*er| Hildeb*ra|nt wie sit ir so naz
022472 vo*n| dem <verch> blv̊te oder wer tet iv daz [91b]
022473 ich wene ir mit den zem hvse hapt gestriten
022474 ich v*er|bot ez iv so sere do het irz billich v*er|miten
022481 Do sagt er sine*m| h*er|ren ez tet Hagene
022482 der slv̊g mir dise wunden i*n| dem gadme
022483 do ich vo*n| dem reken wolde wenden dan
022484 mit mine*m| lebne ich ch̆ome dem tievel etran
022491 (D2)Do sp*ra|ch d*er| Berner vil reht ist iv geschehen
022492 do ir mich frivntschefte den reken horet iehen
022493 daz ir den fride do brachent den ich in het gegeben
022494 het ichz niht i*m|m*er| schaden ir soldet fliesen daz leben
022501 Nv enzvrnet niht so sere min her Dietrich
022502 an mir vnt mine*n| frivnden d*er| schade ist alzerich
022503 wir wolden Rv̊degern han getragen dan
022504 des wolden vns niht gvnnen des kvnich Gvnth*ere|s man
022511 So we mir dirre læide ist Rv̊deger doch tot
022512 den mv̊z ich imm*er| chlagen dez get mir groziv not
022513 Gotelint dev edel ist miner basen chint
022514 ach we d*er| arm waisen die daze Bechelarn sint
022521 Iriwen vñ læides mant in do sin tot
022522 er begvnde wainen des dem helde not
022523 owe d*er| getriwer helfe die ich verlorn han
022524 ia vber winde ich nimmer mere des kvnich Ezeln ma*n|
022531 Megt ir mir maister Hildebrant div rehten mere sagen
022532 wer d*er| reke were der inda hat erslagen
022533 er sp*ra|ch daz tet mit chrefte d*er| starche Gernot
022534 vor Rv̊deg*ere|s handen ist ŏch d*er| het gelegen tot
022541 Er sp*ra|ch ze Hildebrande nv sagt mine*n| man
022542 daz sich balde waffen wan ich wil dar gan
022543 vñ heizet mir gewinnen min liehtez wick gewant
022544 ich selbe fragen die helde vz Bvrgonde lant
022551 Do sp*ra|ch maister Hildebrant wer sol zv̊ iv gen
022552 swaz ir hapt d*er| lebenden die seht ir bi iv sten
022553 daz bin ich alterseine die and*er|n die sint tot
022554 do ershrichte er dirre mere des gie im werlichen not
022561 Wan er læit so grozez zer w*er|lde nie gewan
022562 er sp*ra|ch vnd sint erstorben alle mine man
022563 so hat min got v*er|gezzen ich armer Dietrich
022564 ich waz ein kvnich gewaltich her vnde rich
022571 Wie chvnde ez sich gefv̊gen sp*ra|ch ab*er| h*er| Dietrich
022572 daz si alle sint erstorben die helde lobelich
022573 von den strit mv̊den die doch heten not
022574 wan dvrch min vngelvckhe iniwer noch frev̊mde d*er| tot
022581 Sit daz ez min vnselde niht lang*er| wolt entwesen
022582 so sagt mir ist d*er| geste noch ieman da genesen

022583 do sp*ra|ch maister Hildebrant daz weiz got nieman mer
022584 niwan Hagen alæine vñ Gvnth*er| d*er| chvnich her
022591 Owe lieber Wolfhart sol ich dich han ver|orn
022592 so mag mich balde riwen daz ich ie wart geborn
022593 svgstap vñ Wolfwin vñ och Wolb*ra|nt
022594 wer sol mir denne helfen ind*er| Amelvnge lant [92a]
022601 Helpfrich d*er| vil chv̊ne vñ ist mir d*er| erslagen
022602 Gerhart vñ Wichart wie solde ich die v*er|chlagen
022603 daz ist an minen frv̊den min d*er| leste tach
022604 owe daz vor leide nieman wol sterben mach
100039 <Av wie Gvnth*er| vñ Chrimh' vñ Hagen wurden erslagen>
022611 (D3)Do namd*er| h*er|re Dietrich selbe sein gewant
022612 im half daz er sich wafent d*er| alte Hildeb*ra|nt
022613 do chlagt also sere d*er| kreftige man
022614 daz daz hvs er_diezen vo*n| siner stimme began
022621 Do gewan er aber wider vehten heldes mv̊t
022622 ingrimme wart gewafent do d*er| degen gv̊t
022623 æinen schilt vil vesten den nam er an die hant
022624 si giengen balde danne er vñ maister Hildebrant
022631 Do sp*ra|ch vo*n| Tronge Hagene ich sihe dort her gan
022632 den h*er|ren Dietrich d*er|wil vns bestan
022633 Nach sinem starchen læide daz im hie ist geschehen
022634 man sol daz hivte kiesen wem man des besten mvge iehen
022641 Iane dvnchet sich vo*n| B*er|ne d*er| h*er|re Dietrich
022642 nie so starck des libes vo*n| so gremlich
022643 vnd wil erz an vns rechen daz im ist getan
022644 also redet Hagen ich getar in harte wol bestan
022651 Dise rede horte Dietrich vnd Hildebrant
022652 er chom da er die reken bæde stende vant
022653 vzen an dem hvse gelæinet an den sal
022654 sinen schilt den gv̊ten satzte h*er| Dietriche zetal
022661 In læitlichen sorgen sp*ra|ch her dietrich
022662 wie habt ir so geworben Gvnth*er| kvnich rich
022663 wid*er| mich ellenden waz het ich iv getan
022664 allez mines trostes des bin ich æine bestan
022671 Iuch endvhte niht d*er| volle and*er| grozen not
022672 do ir vns Rv̊deg*er|e den helt ersl̊get tot
022673 nv hapt ir mir erhvnnen all*er| miner man
022674 iane het ich iv helden solher læide niht getan
022681 (G2)Gedenchet an i̊ch selben vñ an iwer læit
022682 tot d*er| iwer frivnde vñ och div arbeit
022683 ob ez iv zieren reken beswart iht den mv̊t
022684 owe wie reht vnsanfte mir d*er| tot Rv̊deg*ere|s tv̊t
022691 Ez geschach ze dirre w*er||de nie manne laid*er| mer
022692 ir gedare vbel an min vñ iwer sere
022693 swaz ich frv̊den hete div ligit vo*n| iv erslagen
022694 ia enkan ich nimm*er| mer die mine mage v*er|chlagen
022701 Iane si wir niht so schv|dich sp*ra|ch do Hagen
022702 ez giengen ze disem hvse die iwer degene
022703 gewafent wol ze flize mit æiner schar so bræit
022704 mich dvnchet daz div mere iv niht rehte sint geseit
022711 Waz sol ich mer gelo̊ben mir sagt Hildebrant
022712 do mine reken g*er|ten vo*n| Amelvnge lant
022713 daz ir in Rv̊degere gebt vz dem sal
022714 do bvtet ir niwen spoten den minen reken her zetal [92b]
022721 Do sp*ra|ch d*er| vogt vo*n| Rine si iahen wolten tragen

022722 Rv̊deger vo*n| hinne den hiez ich <i*n|> versagen
022723 Ezeln ze læide vñ niht den dinen man
022724 vntz daz do Wolfhart darvmbe schelten began
022731 Do sp*ra|ch d*er| helt vo*n| B*er|ne ez mv̊se et also sin
022732 Gvnth*er| chvnich edele dvrch die zvhte din
022733 ergetze mich d*er| laide di mir von dir sint geschehen
022734 vñ sv̊ne ez riter chv̊ne daz ich dir des mege geiehen
022741 Er gibe dich mir zegisel do vnd din man
022742 so wil ich behv̊ten so ich aller beste chan
022743 daz dir hie zen hevnen ieman iht en tv̊t
022744 dv solt an mir niht vinden niwan triwe vñ allez gv̊t
022751 Daz enwelle got vo*n| himel sp*ra|ch do Hagne
022752 daz sich dir ergeben zwene degene
022753 die noch so werlichen gewafent gein dir stent
022754 vnd noch so ledichliche vor ir vienden gent
022761 Ir svltez niht v*er|sprechen so redet h*er| dietrich
022762 Gvnth*er| vnde Hagne ir beide hapt mich
022763 so sere beswart daz h*er|ze vñ o̊ch den mv̊t
022764 vñ welt ir michs er_getzen daz irz vil billichen tv̊t
022771 Ich gibe iv mine triwe vñ sicherliche hant
022772 daz ich mit iv wid*er| heim rite iniwer lant
022773 ich geleite i̊ch nach den eren od*er| ich gelige tot
022774 vñ wil dvrch iv v*er|gezzen d*er| minen grozlichen not
022781 Nv enmv̊tet sin niht mere sp*ra|ch ab*er| Hagne
022782 vo*n| vns enzimt daz mere niht <wol> zesagene
022783 daz sich iv er_geben zwen also chv̊ne man
022784 nv siht man bi iv nieman wan eine Hildebranden stan
022791 Do sp*ra|ch maister Hildeb*ra|nt got weiz h*er| Hagne
022792 d*er| iv den vride bevtet mit iv zetragne
022793 ez chvmt noch an die stvnde daz ir in mo̊htet nemen
022794 die sv̊ne mines h*er|ren meht ir iv lazen zemen
022801 Ia neme iche die sv̊ne sp*ra|ch ab*er| Hagne
022802 e ich so lesterliche vz æine*m| <gadme>
022803 flvhe maister Hildeb*ra|nt als ir hie hapt getan
022804 ich want vf min triwe ir chvndet baz gein veinden <stan>
022811 Des antwurte Hildeb*ra|nt zweu v*er|wizet ir mir daz
022812 nv wer was d*er| vf einem shilte vor de*m| wasgensteine saz
022813 do im vo*n| yspanie Walth*er| so vil d*er| mage slv̊ch
022814 och hapt ir noch ze zeigen an iv selben genv̊ch
022821 Do sp*ra|ch d*er| h*er|re Dietrich daz enzimt niht helde lip
022822 daz si_svln schelten sam div alten wip
022823 ich verbivte iv maist*er| Hildebrant daz ir iht <sprechet mer>
022824 mich ellenden rechen twinget grozlichiv ser
022831 Lat horen sp*ra|ch h*er| Dietrich reke Hagne
022832 waz ir bæide sp*ra|chet vil snelle degene
022833 do ir mich gewafent zv̊ iv sahet gan
022834 ir iahet daz ir eine mit strite woldet mich <bestan> [93a]
022841 Ia en livge*n|t iv dez niemen sp*ra|ch Hagen der degen
022842 ich enwellez hie versv̊chen mit den starchen slegen
022843 ez si daz mir zebreste daz Nybelvnge swert
022844 mir ist zorn daz vnser beid*er| hie ze gisel ist gegert
022851 Do Dietrich gehorte den grimmen Hagen mv̊t
022852 den shilt vil balde zvchte d*er| snelle degen gv̊t
022853 wie balde gein im Hagne von d*er| stiegen spranch
022854 Nybelvnges swer daz gv̊te vil lvte vf Dietrich erchlanch
022861 Do wesse wol h*er| Dietrich daz d*er| chv̊ne man

022862 vil grimmes mv̊tes were shirmen imbegan
022863 d*er| h*er|re vo*n| B*er|ne vor angestlichen slegen
022864 vil wol erchant er Hagen den vil zierlichen degen
022871 ŏch vorht er Balmvnge ein wafen starch genv̊ch
022872 vnder wilen Dietrich mit listen wider slv̊ch
022873 vntz daz er Hagen mit strite doch betwanch
022874 er slv̊g im eine wunden div waz tief vñ lanch
022881 Do gedaht d*er| h*er|re Dietrich dv bist in not erwigen
022882 ich hans lvtzel ere solt dv tot vor mir geligen
022883 ich wil ez sus <versvchen> ob ich er_twingen chan
022884 dich mir ze eine*m| gisel daz wart mit sorgen getan
022891 Den schilt liez er vallen sin sterche div waz groz
022892 Hagen vo*n| Tronge mit arm er besloz
022893 des wart do betwungen vo*n| im d*er| chv̊ne man
022894 Gvnth*er| der edel dar_vmbe trovren began
022901 Hagne bant do Dietrich vñ fv̊rt in da er vant
022902 die edel chvniginne vñ gab ir bider hant
022903 den chv̊nisten reken d*er| ie swert getrv̊ch
022904 nach ir vil starchem læide do wart si vro̊lich genv̊ch
022911 Vor liebe naig dem degne daz vil edel wip
022912 immer si dir selich din h*er|ze vñ och din lip
022913 dv hast mich wol ergetzet aller miner not
022914 daz sol ich immer dienen mich ensv̊me d*er| tot
022921 Do sp*ra|ch d*er| h*er|re Dietrich ir svlt inlan genesen
022922 edeliv chvniginne vnd mach daz noch gewesen
022923 wie wol er ivch ergetzet daz er iv hat getan
022924 er sol des niht engelten daz ir ingebvnden sehet stan
022931 Do hiez si Hagen fv̊ren an sinen vngemach
022932 da er lach beslozen vñ da in niemen sach
022933 Gvnth*er| d*er| chvnich edel rv̊fen do began
022934 war chom d*er| helt vo*n| B*er|ne d*er| hat mir leide getan
022941 (D2)Do gie im hin engegene d*er| h*er|re Dietrich
022942 Gvnth*eres| ellen daz vil lobelich
022943 do en_bæit och er niht mere er lief her fvr den sal
022944 vo*n| ir beid*er| swerten hv̊b sich ein grozlicher schal
022951 Swie vil d*er| h*er|re Dietrich lange was gelobt
022952 Gvnth*er| waz so sere erzvrnet vñ er tobt
022953 wan er nach starchem leide do sint veint was
022954 man sagt ez noch ze wund*er| daz do h*er| Dietrich genaz
022961 Ir ellen vñ ir sterche beide warn groz
022962 palas vñ tvrne vo*n| ir slegen doz [93b]
022963 do si mit den swerten hiẘen vf die helmgv̊t
022964 ez het d*er| chvnich Gvnth*er| einen herlichen mv̊t
022971 Sit twanch in d*er| vo*n| Berne als Hagene geschach
022972 daz blv̊t man dvrch die ringe de*m| helde fliezen sach
022973 vo*n| æinem starchem swerte daz trv̊g h*er| Dietrich
022974 do het gewert h*er| Gvnth*er| nach mvede loblichen sich
022981 Der h*er|re wart gebvnden vo*n| Dietriches hant
022982 swie chvnige niene solten læiden solhiv bant
022983 er daht ob er si lieze den chvnich vñ sine*n| man
022984 alle die si fvnden die mv̊sen tot vor im bestan
022991 Dietrich vo*n| Berne d*er| nam in_bi d*er| hant
022992 do fv̊rt er in gebvnden da er chriemhilde vant
022993 si sp*ra|ch willechomen Gvnth*er| ein helt vz <B*vr|gonde> lant
022994 nv lone iv got Chriemhilt ob mich iw*er| triwe des ermant
023001 Er sp*ra|ch ich solde iv nigen vil liebiv swester min

023002 ob iwer grv̊zen genedichlich*er| mehte sin
023003 Ich weiz ivch chvniginne so zornich gemv̊t
023004 daz ir mich vnde Hagen vil swachez grv̊zen getv̊t
023011 Do sp*ra|ch d*er| helt vo*n| Berne vil edels chvniges wip
023012 ez enwart nie gisel mere so gv̊ter riter lip
023013 als ich iv vrowe here an in gegeben han
023014 nv svlt ir die ellenden min vil wol geniezzen lan
023021 Si iach si tet ez gerne do gie her Dietrich
023022 mit wainenden ovgen vo*n| den helden loblich
023023 sit rach sich grimmichliche daz Ezeln wip
023024 den vz er welten degnen namsi beidenden lip
023031 Si lie si svnd*er| ligen dvrch ir vngemach
023032 daz ir seit deweder den andern nie gesach
023033 vntz si ir brv̊der hovbet hin fv̊r Hagen trv̊k
023034 d*er| chriemhilt*en| rache wart anin beiden genv̊ch
023041 Do gie chvniginne daz si Hagen sach
023042 wie rehte veintliche si zv̊ de*m| reken sprach
023043 welt ir mir geben wid*ere| daz ir mir hapt genomen
023044 so mo̊gt ir noch wol lebende heim zv̊ den Bvrgonden chomen
023051 Do sp*ra|ch d*er| grimme Hagne div bete ist gar v*er|lorn
023052 vil edeliv chvniginne ia han ich des gesworn
023053 daz ich den hort iht zeige die wile daz si leben
023054 dehain*er| min*er| h*er|ren so enwirt er nieman gegeben
023061 Ich bringez an ein ende so sp*ra|ch daz edel wip
023062 do hiez si ir brv̊d*er| nemen da den lip
023063 man slv̊g im ab daz hovbet bi hare si ez trv̊ck
023064 fvr den helt vo*n| Tronge do wart im leide genv̊k
023071 (A2)Also d*er| vngemv̊te sines h*er|ren hovbet sach
023072 wid*er| chriemhilde do d*er| reke sprach
023073 dv hast ez nach dine*m| willen ze eine*m| ende braht
023074 vñ ist och reht ergangen als ich mir het gedaht
023081 Nv ist vo*n| Bvrgonde d*er| edel chvnich tot
023082 Giselh*er| d*er| ivnge vñ och Gernot
023083 den shatz waz nv nieman wan got vñ min
023084 d*er| sol dich valentinne i*m|m*er| gar v*er|holn sin [94a]
023091 Si sprach so habt ir vbel geltes mich gewert
023092 so wil ich doch behalten daz sifrides swert
023093 daz trv̊g min holder friedel do ich in ivngist sach
023094 an de*m| mir h*er|zen leide vor allem leide geschach
023101 Si zoch ez vo*n| d*er| scheide daz chvnde et niht erwern
023102 do dahte si den rechen des lebens behern
023103 si hv̊bez mit ir handen daz hovpt siim abe slv̊ch
023104 daz sach d*er| kvnich Ezel do waz im leide genv̊ck
023111 Waffen sp*ra|ch d*er| fvrste wie ist nv tot gelegen
023112 von eines wibes handen d*er| aller beste degen
023113 der ie chom ze stvrme od*er| ie schilt getrv̊ch
023114 swie veint ab*er| ich im were ez ist mir leide genv̊k
023121 Do sp*ra|ch d*er| alte Hildebrant ia genivzet siz niht
023122 daz si in slahen to̊rste swaz halt mir geschiht
023123 swie er mich selhen braht inangestliche not
023124 iedoch so wil ich rehen des chv̊nen Trongers tot
023131 Hildebrant d*er| alte ze chriemhilde spranch
023132 er slv̊g d*er| chvniginne eines swertes swanch
023133 ia tet ir div sorge vo*n| Hildebrande we
023134 waz maht si gehelfen daz si vil grozlichen schrei
023141 Do waz gelegen vber al da d*er| vaigen lip

023142 ze stvckhen waz gehowen do daz edel wip
023143 Dietrich vñ ezel wainen do began
023144 si chlagten innechliche beidev mage vñ man
023151 Div vil michel ere waz da gelegen tot
023152 die livte heten alle iamer vnd not
023153 mit leide waz v*er|endet des kvniges hohzit
023154 als ie div liebe leide ze all*er| ivngiste git
023161 Ich enchan iv niht bescheiden was sid*er| da geschach
023162 wan riter vñ vrŏwen wainen man da sach
023163 darzů die edeln chnehte ir lieben frivnde tot
023164 hie hat daz mer einende ditze ist d*er| Nybelvnge not

c) Fußnoten zur Handschrift A

034a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
034b Das "z" von "zierten" könnte ein aus langem "z" der Vorlage verlesenes "l" sein.
104b Nach "en" ein Loch im Pergament.
111b Nach "neu" ein Loch im Pergament.
112a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
134a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
143a "dui", das "i" durch Unterpungieren getilgt.
181b "totrǒme", "to" durch Unterpungieren getilgt.
201b "kint" schlecht lesbar.
213b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "wart" eingezeichnet.
224a Loch im Pergament.
233a "was" vor "wv̊hs" durch Unterpungieren getilgt.
251b Vom "t" von "reit" sind nur Reste erhalten.
252b Unlesbare Stelle.
271a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
273a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
274b "schǒne*nls", das zweite "s" durch Unterpungieren getilgt.
282a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
284a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
291a "van", das "t" ist über der Zeile nachgetragen.
301a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
301b Nach "mohte" ein Loch im Pergament; Reste von "sagen" sichtbar.
302a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
302b Zwischen "mohten" und "bejagen" Loch im Pergament: ein Wort fehlt, von "bejagen" ist noch das "b" beschädigt.
303a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
314a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
321a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
322a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
352b Loch im Pergament - "was" oder "wart".
362a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
364a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
374a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "liechten" eingezeichnet.
374b "was", "s" hochgestellt.
383a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
391a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
393a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
394a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
401a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
413a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
414a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
421a "vardnden", das erste "d" durch Unterpungieren getilgt.
421a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
422a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
423a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "lebne" eingezeichnet.
424a Hier und in den folgenden 6 Zeilen keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
464a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
471a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
472a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
473a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
474a Loch im Pergament; ein Teil des "E" und die Anfangsbuchstaben der nächsten zwei Zeilen fehlen.
481a Eher "hehe" als "hohe".
484b "kůne*nls", das "s" durch Unterpungieren getilgt.
493a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
504a "Im zæme" ist durch ein Loch im Pergament stark beschädigt, aber lesbar.
511a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
514a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
531a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
574a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
584a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "haben" eingezeichnet.
602a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
622a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
623a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
632a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
732a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
741a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "swerte" eingezeichnet.
754a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
763b "die" vor "in" durch Unterpungieren getilgt.
771b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "ziehen" eingezeichnet.
843b "hie", das "h" durch Unterpungieren getilgt.
891a Von hier an nur die Strophenanfänge, nicht jeder Vers ausgerückt.
893a "pi", das "e" über der Zeile zwischen "p" und "i" nachgetragen.
894a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
962a "reke" vor "vorhte" durch Unterpungieren getilgt.
974b "absi fride".
1003a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1033a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1042a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1061b "miners", das "r" durch Unterpungieren getilgt.
1071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1071b "gdegenheite", das erste "g" durch Unterpungieren getilgt.
1082a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1083a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1092a "ist" vor "ich" durch Unterpungieren getilgt.
1111b "degn", das zweite "e" über der Zeile nachgetragen.
1112a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1131a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1132a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1151a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "mv̊te" eingezeichnet.
1152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1174a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1213a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1231a "mit" vor "vns" und "striten" vor "mit", beides durch Unterpungieren getilgt.
1252a "g" durchgestrichen vor "hergesellen".
1293a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "gevolgen" eingezeichnet.
1321a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "houe" eingezeichnet.
100004 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand; hier und im folgenden mit teil-weise abweichender Orthographie.
1402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1411a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "grůzte" eingezeichnet.
1452b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "niht" eingezeichnet.
1474b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "houe" eingezeichnet.
1511a "Ddie", "d" durch Unterpungieren getilgt.
1583a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1621b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "heim" eingezeichnet.
1622a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1624a Die Halbzeilengrenze ist falsch zwischen "besen" und "den" eingezeichnet.
1632a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1634a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1642a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1661a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1714a "der kv̊ne der" vor "von" durch Unterpungieren

getilgt.
1733a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1764a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1772b "degn", das zweite "e" über der Zeile nachgetragen.
1782b "flegen", das "p" über der Zeile nachgetragen.
1821b "pflagch", das "g" ist durchgestrichen.
1851b "erdovz"; das "v" durch Unterpungieren getilgt.
1874a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1882a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1893a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1903a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1904a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1932a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
1934b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "manich" eingezeichnet.
1953a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2002a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2013a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2072a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2073a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2084a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2101a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2103a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2132a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2151a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2153a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2204a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2212a "simem", der erste Teil des ersten "m" durch Unterpungieren getilgt.
2222a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2251a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2253a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2254a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2271a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2334a "sagne", das erste "e" über der Zeile nachgetragen.
2502a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2503a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2522a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2542a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2543a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2553a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2581a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2601a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2612a"cheriemhilt", das erste "e" durch Unterpungieren getilgt.
2622a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2633a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100005 Die Überschrift auch am äußersten Seitenrand oben.
2643a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2644a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2652a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2691a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2752a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2764a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2821a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2914a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2931a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
2953 Die ganze Zeile wiederholt. Der Anvers durch ein Kreuz, der Abvers durch Radieren getilgt.
3001a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3002a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3032b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "nimmer" eingezeichnet.
3064a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3082a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3092a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3101a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3102a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3113a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3132a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3134a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3144a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "geben" eingezeichnet.
3152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3161b "sa" durchgestrichen vor "schazzes".
3164b "gernot" vor "Gvnther" durch Unterpungieren getilgt.
3173a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3184a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3203a "dem" vor "Gvnther" durch Unterpungieren getilgt.
3224 Der Vers fehlt in der Handschrift (daz er nu tegeliche die schoenen Chriemhilde sach).
100006 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
3242a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3251a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3252a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3254a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3302a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3313a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3314a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3321a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3334a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3341a "sẘouren", das "o" durch Unterpungieren getilgt.
3342a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3343a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3371a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3372a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3382a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3384a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3394a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3421a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3423a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3424a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3462a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3464a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "vzderwelten" eingezeichnet.
3471a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3474a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3503a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3523b "kunigen", das "e" durch Unterpungieren getilgt, darüber "i" nachgetragen.
3524a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3541a "wische", die erste Hälfte des "w" durch Unterpungieren getilgt.
3544a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3553a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3561a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3602a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3611b "wol" durch Unterpungieren getilgt, "noch" darüber nachgetragen.
3631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3633a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3641a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3654a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3664b "meist" vor "schifmeister" durch Unterpungieren getilgt.
3671b "o" vor "v̊f" durch Unterpungieren getilgt.
3681a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3682a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3683a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3701a "Iir", das "i" durch Unterpungieren getilgt.
3704a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3711a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3712a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3721a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3724a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3731a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3742a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3744a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3764b "prunhil", das "e" über der Zeile nachgetragen.
3764b "gesach", das "ge" durch Unterpungieren getilgt.
100007 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
3781a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3782a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3782b "magdedin", das erste "d" durch Unterpungieren getilgt.
3814a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3821a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3823a Die Halbzeilengrenze ist falsch im Wort "sehen/ne" eingezeichnet.
3824a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3833a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.

3852a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3861a"danquar" durchgestrichen vor "danchwart".
3863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3882a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3893a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3912a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3931a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3933a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3934a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3943a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3943b "ist" vor "stat" durch Unterpungieren getilgt.
3944a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3951a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3954a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3963a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3982b Das "si" ist über der Zeile nachgetragen.
3983a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
3991a Rasur von ca 5 Buchstaben nach "genade".
4003a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4014a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4093a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4151a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4191a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4194a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4234a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4243a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4251a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4262a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4282a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4312a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4321a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4323a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4333a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4334a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4341a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4342a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4362a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4371b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kreftich" eingezeichnet.
4381a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4382a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4384a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4401a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4404a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4421a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4422a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4433a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "lebet" eingezeichnet.
4453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4454a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4464a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4471a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4472a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4473a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4474a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4493a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4501a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4503a Ein kurzes Wort fehlt am Zeilenanfang ("er").
4504a Ein kurzes Wort fehlt am Zeilenanfang ("daz"); nur schwache Reste sichtbar.
100008 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
4533a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4541a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4563a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4603a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4612a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4614a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4632a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4632b "dene" vor "dem" durch Unterpungieren getilgt.
4653a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4664a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4674a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4684a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4703a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4712a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4722a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4723b "si" vor "Sifriden" durch Unterpungieren getilgt.
4742a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4743a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4771b "wip" durch Unterpungieren getilgt, "kint" darüber nachgetragen.
4783a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4793a "kvnigienne", das erste "e" durch Unterpungieren getilgt.
4813a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4821a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4842a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4843a Das "r" von "march" ist über der Zeile nachgetragen.
4854b "leit" aus Platzmangel unter der Zeile eingefügt.
4872b verwischtes Wort, wahrscheinlich "blach", vor "kleit" durch Unterpungieren getilgt.
4783a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4873b "von" vor "des" durch Unterpungieren getilgt.
4874b "va" vor "wat" durch Unterpungieren getilgt.
4881a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4882a "nv lat" am Ende der vorigen Zeile.
4914b "daz", das "az" durch Unterpungieren getilgt, darüber "en" nachgetragen.
4922a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4952b ein zweites "in" vor "ir" durch Unterpungieren getilgt.
100009 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
4971a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
4992b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "heim" eingezeichnet.
5003a "mir"? Unleserliches Wort.
5004b "bere" nach "gemeit" über der Zeile korrigiert.
5011a Das "r" von "ir" unleserlich.
5021a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5032a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5034b "verdiendet, di" durch Unterpungieren getilgt und das zweite "d" über der Zeile nachgetragen.
5044a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5061a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5062a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5081a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5093a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5094a "wer", das t über der Zeile nachgetragen.
5101a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5111a "hahten", das erste "h" durch Unterpungieren getilgt.
5111a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5112a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5113b "daz" vor "waz" durch teilweises Unterpungieren getilgt.
5122a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5141a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5142a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5151b Im Faksimile am Zeilenende keine Reste eines "ste" erkennbar.
5152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5154a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5161 516,1 nach 516,2 am Rande eingezwängt; nur die beiden ersten Wörter gut lesbar.
5162a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5171a "her" über der Zeile nachgetragen.
5181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5201a "sin" vor "den" durch Unterpungieren getilgt.
5203a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5212a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5213a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5234a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5242a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5243b "wrmez", das "o" über der Zeile nachgetragen.
5262a Das "t" in "kusset" aus "n" korrigiert.
5273b "freumede*nl", der von Batts angegebene Punkt unter "u" ist nicht sichtbar.
5273b "man" aus Platzmangel unter der Zeile eingefügt.
5284a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5303a "waren" vor "solden" durch Unterpungieren getilgt.
5322a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.

5331b"die besten" wiederholt.
5334a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5363b "vart" vor "wat" durch Unterpungieren getilgt.
5373a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5374a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100010 Die Überschrift ist nach 538,4-539,2 am Rande eingezwängt; auch unten vorgemerkt.
5382a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5383a "ma die si enphahe solden" durchgestrichen nach "zovme".
5392a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5411a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5412b "war", das "e" über der Zeile nachgetragen.
5422b "sprach" vor "brast" durch Unterpungieren getilgt.
5432b "habe" das "h" ist hochgestellt.
5434b "leichte", das erste "e" durch Unterpungieren getilgt.
5472a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5482a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5494b "tge"; das "v" über der Zeile zwischen "t" und "g" nachgetragen.
5501a "wrouwen", der erste Teil des ersten "w" durch Unterpungieren getilgt.
5524a "lage", das "v" über der Zeile nachgetragen.
5551a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5564b "lip" aus Platzmangel am Ende der vorhergehenden Zeile nachgetragen.
5571a "gv̊ten" aus "grozen" korrigiert.
5574a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5631b "ma*nlt" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
5642a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5662a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5711a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5724a "vber liehtiv" am Ende der vorigen Zeile.
5732a "trov̊ben", das "o" durch Unterpungieren getilgt.
5732a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5733a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5743a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "sicen" eingezeichnet.
5771a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5804b "ane nit" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
5844b "hagen" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
5851b "kvniges" das "s" ist hochgestellt.
5881a "di". das "e" ist über dem i nachgetragen.
5884a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5893a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5913a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5914b "ire" vor "iwer" durch Unterpungieren getilgt.
5921a "si" aus "su" korrigiert.
5954a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5962a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
5994b "want" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
6003b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "tovgen" eingezeichnet.
6023b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "nieman" eingezeichnet.
6024b "gan", das "a" durch Unterpungieren getilgt und "e" darüber nachgetragen.
6071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6091a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6123a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6143b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "lidet" eingezeichnet.
6151a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6171a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6183a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6214a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6231b Das "ê" ist im Faksimile nicht sichtbar.
6241a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6254b "wip" am Zeilenende über der Zeile nachgetragen.
6263a "mch", das "i" über der Zeile nachgetragen.
6272a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6273a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6284a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6352a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6361b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "gabe" eingezeichnet.
6363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6364a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100011 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
6371a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6382a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kvnich" eingezeichnet.
6393a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6413a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6434a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6443b 644,3 und 4 in verkehrter Reihenfolge. Am linken Rand Korrektur durch "b" und "a".
6453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6461a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6474a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6484a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6502a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "golt" eingezeichnet.
6504a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6522a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6523a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6542a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6553a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6582a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6593a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6604a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6611a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6622a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6623a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6632a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6653a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100012 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
6673a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6684a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6692a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6721a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6741a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6751a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6802a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6821a " i", der Anfangsbuchstabe fehlt in der Handschrift.
6822a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6841a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6864b "do" vor "vro" durch Unterpungieren getilgt.
6882a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "enpfangen" eingezeichnet.
6893a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6924a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6941a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6951a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6952a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6794a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6983a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
6991a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7014a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7032b "tůnt", das "n" durch Unterpungieren getilgt.
7033a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7073a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7074a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7101b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "lande" eingezeichnet.
7102a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7102b "von" vor "gegen" durch Unterpungieren getilgt.
7113a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "sage" eingezeichnet.
7133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7171a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7174a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7191a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7202a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7202b "magenegen", das erste "ge" durch Unterpungieren getilgt.
100013 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.

7211a Abvers abgesetzt.
7214a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7223b "man" vor "wan" durch Unterpungieren getilgt.
7234b "mer" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7242a "sigmunt" vor "wizzen" durch Unterpungieren getilgt.
7262b "lant" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7264b "ir min lip" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7303a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7313a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7323a "mir" wiederholt.
7331a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7334b "geschehe*nl" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7361a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7401a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7413a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7423a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7444b "verseit" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7534a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7544a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7454b Der r-Strich aus einem Nasal-Strich verbessert.
7502 Der gesamte Vers wiederholt.
7564a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100014 Das "d" aus "ch" korrigiert.
100014 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
7571a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7574a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7574b "man" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7582a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7583a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7584a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7634a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7641a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7651a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7673a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7681a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7682a "beideiv", das zweite "e" durch Unterpungieren getilgt.
7684a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7692a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7704a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7711b "edelfri", das erste "e" durch Unterpungieren getilgt, "a" darüber nachgetragen.
7732a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7754b "lip" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7774a "we" aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
7802a "Daz", Versalie ausgerückt.
7812a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7813a "si hiez vil vbel" nach "vbeliche" durch Unterpungieren getilgt.
7824b "kvniges", das "s" ist hochgestellt.
7844b "an schvlde clagen" nach "prvnhilt" durch Unterpungieren getilgt. Versende am Rande lesbar
bis "gu",
dann unlesbares "n"; über der Zeile am Zeilenende der Rest nachgetragen, davon "therkl" noch lesbar.
7903a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7911a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7912a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7952a "sine triv" vor "sine".
7971a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7984a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
7992a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8002a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8012a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8013a "berichten", aus dem "b" ein "g" korrigiert.
8033a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8041a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8063a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8071a Die Verse 807,1a und 2a und 807,2b und 3a durchgestrichen vor 807,1.
8124a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8172b Nach "iuch" unlesbares Zeichen, kein "z".
8173a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8192a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100015 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
8214a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8221a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8232a "tatent", das "n" durch Unterpungieren getilgt.
8232a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8242a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8273b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "riten" eingezeichnet.
8283b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "burge" eingezeichnet.
8303a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8382a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8392a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8393a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8411a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8413a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8421a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8423a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8424a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8433a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8451a Keine Lücke im Text.
8453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8471a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8482a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8504a "nahene", das zweite "e" durch Unterpungieren getilgt.
8504a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8522b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "siner" eingezeichnet.
8571a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "nemen" eingezeichnet.
8584a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100016 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
8601a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8612b "schǒn" vor "edel" durch Unterpungieren getilgt.
8622a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8632a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8641a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8661a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8663a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8683a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8692a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8693a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8694a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8704a "so" aus Platzmangel über der Zeile nachgetragen.
8704a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8732a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8741a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8742a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8764a "ereieiten", das zweite "e" durch Unterpungieren getilgt.
8813a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8821a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8842a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8843a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8852a "zer" wiederholt.
8852a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8924b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "herre" eingezeichnet.
8924b Das "o" aus Platzmangel über der Zeile nachgetragen.
8932a Das "t" in "swartz" aus "z" korrigiert.
8941b Nach dem ersten Vers "Ein hǒt durch die sůze / ǒch fůrte" durchgestrichen.
8972a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8973a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
8982a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9021b "Man", das "M" aus anderem Buchstaben, anscheinend aus "d", korrigiert.
9043a "schnen", das "o" über der Zeile nachgetragen.
9051a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9061a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9102a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9144a "iehen", das "n" durch Unterpungieren getilgt.

9153a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9161a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9173a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9191a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9202a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9204a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9214a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9221a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9223a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9231a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9232 Der gesamte Vers am linken Seitenrand nachgetragen.
9241a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9263a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9264a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9274b Das "a" über der Zeile nachgetragen.
9293a "begunder", das "er" durch Unterpungieren getilgt.
9304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9321a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9322a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9334a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9353a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9394a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9401a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9413a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "rite" eingezeichnet.
9423a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100017 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
9431a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9432a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kvnde" eingezeichnet.
9433b "wip" am Zeilenende über der Zeile nachgetragen.
9442a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9451a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9454a "chrielt", das "m" ist über dem "e" nachgetragen.
9461a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9463a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9491a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9524a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9531a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9434a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9544a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9561a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9564a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9571a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9572a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9573a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "herze" eingezeichnet.
9574a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9574b "mer" über der Zeile nachgetragen.
9612a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9614a "do Sigmvnt" wiederholt.
9621a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9624b "sifridesi", das zweite "i" durch Unterpungieren getilgt.
9633a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9664b "erslagen", das "l" durch Unterpungieren getilgt und zwischen "a" und "g" über der Zeile ein "l" nachgetragen.
9672a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9684a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9692a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9712a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9764b Das "ge" von "getan" nicht lesbar.
9811a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9812a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9833a Zwischen "wa" und "eiden" Loch im Pergament.
9834a "ware“ kaum lesbar.
9863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9872a "erkennenreken", "kennen" durch Unterpungieren getilgt.
9874a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9881a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9881b "not" vor "selben" durch Unterpungieren getilgt.
9892a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9892b "gan" vor "dan" durch Unterpungieren getilgt.
9893a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9941a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
9941b "zir" aus "zů" korrigiert.
9993a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10002a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10003b Vom "s" von "solde" durch einen Tintenfleck nur die untere Hälfte sichtbar.
10034a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10034b Das "ben" von "leben" am Zeilenende über der Zeile.
10051a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10094a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10112a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100018 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
10132a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10144a "důrch", das "o" über dem "u" durchgestrichen.
10151a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10172a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10202a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10262a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10293a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10294a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10302a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10331a "D " am Zeilenanfang; das "o" fehlt.
10351a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100019 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
10412b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "Graue" eingezeichnet.
10433a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10462a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10473b "lant" vor "golt" durch Unterpungieren getilgt.
10474b "holt" über der Zeile nachgetragen.
10492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10524a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "flegen" eingezeichnet.
10541a "solde" vor "wolde" durch Unterpungieren getilgt.
10551a "schǒne" vor "sůne" durch Unterpungieren getilgt.
10572a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10581b "sachatze", das erste "a" durch Unterpungieren getilgt.
10594b "schnen",das "o" über der Zeile nachgetragen.
10613b Halbzeilengrenze zweimal eingezeichnet, aber beide falsch: nach "an" und nach "gůten".
10613b 1061,4a laufend mit 1061,3 geschrieben, durchgestrichen und wiederholt.
10633b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "niht" eingezeichnet.
10634a Das "e" von "het" ist durch einen Tintenspritzer schlecht lesbar und sieht fast wie "a" aus.
10661a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10671a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10691a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10702b "des hordes lan" vor "niht" durch Unterpungieren getilgt.
10714b Zwischen "lat" und "mich" ein schlecht lesbares, vielleicht getilgtes Zeichen.
10723a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10732a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10734a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10761a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10794a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10801b "satz", das "ch" über der Zeile nachgetragen.
10814b "tage" aus Platzmangel über der Zeile nachgetragen.
100020 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
10834b Nach "kriem" aus Platzmangel unter der Zeile fortgesetzt; dort ist nur mehr "hilt ge" lesbar.
10842a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10844b "was" "s" hochgestellt.
10942a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
10962 1096,2 nach 1096,4; in der Handschrift durch "a" und "b" auf die
Verstellung hingewiesen.
11011a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11061a "thter", das "o" über der Zeile nachgetragen.
11062b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "komen" eingezeichnet.
11081a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11093b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "riten"

eingezeichnet.
11123a "scheidert", das "r" durch Unterpungieren getilgt.
11152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11161a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11164a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11172a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11182a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11184a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11192a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11202a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11203a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11212a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11243a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11253a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11254b "gze", "o" über dem "g" nachgetragen.
11271a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11293 Der Vers ist in der vorigen Zeile nach "dienen" eingetragen, durchgestrichen und wiederholt; "dise degne" ist über der Zeile nachgetragen.
11302a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "gehaben" eingezeichnet.
11304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11331a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11353a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11362a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11364a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11372a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11403a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11431a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11432a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11451a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11453b "sagen" vor "iehen" durch Unterpungieren getilgt.
11454a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11461a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11462a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11472a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11481a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11491a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11494a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11531a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11552a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11561b "vant" vor "sach" durch Unterpungieren getilgt.
11572a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11573a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11601a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11614a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "boten" eingezeichnet.
11622b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "ich" eingezeichnet.
11633a "sete" vor "wise" durch Unterpungieren getilgt.
11663a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11711a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11713a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11721a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11733a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11734a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11741a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11743a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11744a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11752a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11781a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11794a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11812a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11814a "des" am Zeilenanfang verwischt und unleserlich.
11823a Der Zeilenanfang ist verwischt, erst ab dem "ch" von "nach" klar lesbar.
11824a "si gezeme" verwischt und nicht lesbar.
11824a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11852a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11861b "min" vor "zů" durch Unterpungieren getilgt.
11863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11864a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11864b "geschehen", das "ch" durch Unterpungieren getilgt.
11903a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11912a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11924a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11933a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11934a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11943a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11951a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
11954a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12001a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12013a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12064a "ere", das "m" über der Zeile nachgetragen.
12072a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12081a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12082a Das "f" in "Sifrides" aus "s" korrigiert.
12082a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12103a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12104a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12113a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12121a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12122a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12124a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12141a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12153a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12154a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12164a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12174b Das "daz" am Zeilenende ist nicht lesbar.
12182a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12184b Das "hant" am Zeilenende ist nicht lesbar.
12192a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12194a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12201a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12203a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12211a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12212a "goldes" wiederholt.
12221b Das "min" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12223 Die ganze Zeile wiederholt.
12224b Das "want" von "gewant" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12243a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12244a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12251a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12252a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12263a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12264a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12271a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12274a "beleiten" nach "si" durch Unterpungieren getilgt.
12274a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12281a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12294a "ze wibe hete" am Ende des vorigen Verses.
12294a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100021 Die Überschrift auch links am Rande vorgemerkt.
12301a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12313a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12314b "gesin" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12324a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12341a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12351a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12361a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12362b "hof" das "h" ist hochgestellt.
12363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12374a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12381a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12382a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12391a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12394b Das "kant" von "bekant" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12422a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12431a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12442a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12443a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12454a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12473a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12524a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12534a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.

12551a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12274a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "gehandelt" eingezeichnet.
12591a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12592a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12593a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12603a Das zweite "u" von "tůnouwe" ist über der Zeile nachgetragen.
12624a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12631b "hort" vor "golt" durch Unterpungieren getilgt.
12641a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12654b "vi" vor "lip" durch Unterpungieren getilgt.
12682a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12694b "schnen", das "o" über der Zeile nachgetragen.
12701a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12711a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12713a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12724b "ergen" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12733a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12754a "ende" vor "milte" durch Unterpungieren getilgt.
12754b "genůch" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
100022 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
12771b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "rehte" eingezeichnet.
12774a "bega*nlh", das "h" durch Unterpungieren getilgt.
12783a "eiden", das "h" über der Zeile nachgetragen.
12803b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "voglen" eingezeichnet.
12822b "enbotte do niht mer" durch Unterpungieren getilgt und 1282,2b darüber nachgetragen.
12823a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12851a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12871a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12874b "ir muot" stark verwischt und unleserlich. Das "uo" ist "uo" oder "vo", aber eher nicht als "v̊" geschrieben
12884b "man" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12921a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12944b "rant" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
12961a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
12962a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13003a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13011a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13023a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13031a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13033a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13034a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13052a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13061b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "dem" eingezeichnet.
13072a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13074a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13083a Das "s" von "was" hochgestellt.
13083a "des gůtes" wiederholt.
13093a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13094a "kriemilde", das "h" über der Zeile nachgetragen.
13101a Das "ie" von "die" über der Zeile nachgetragen.
13101b Das "o" über dem "v" von "mv̊t" ist schlecht sichtbar.
13111a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13112a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13131a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13174a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13194a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13211a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13223b "saz" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
13242a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13244b "ben sin" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
100023 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
13229b "tac" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
13304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13323a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13343a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13351a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13352a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13353a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13364a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13364a "von" vor "hagnen" durch Unterpungieren getilgt.
13421a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13424b "wa*nl" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
13431a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13543a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13463a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13482b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "saget" eingezeichnet.
13492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13534b "liebes", das "s" ist hochgestellt.
13593b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "solde" eingezeichnet.
100024 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
13631a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13642 Der gesamte Vers wiederholt, Tilgungszeichen am Rande.
13693a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13694b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kvnic" eingezeichnet.
13712a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13724a "ir_eren", "h*er|" nachträglich eingefügt.
13762a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13763a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13764b "danch" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
13772b 1377,2 nach 1377,4; durch Striche auf die richtige Stellung hingewiesen.
13774a Zusätzliche falsche Halbzeilengrenze nach "vro".
13804b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "gůte" eingezeichnet.
13822a "gehabeten", "en" durch Unterpungieren getilgt.
13831a "dienstne", das zweite "n" durch Unterpungieren getilgt.
13832a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13851a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13872b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "herze" eingezeichnet.
13874a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13882a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13924a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13951b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "mach" eingezeichnet.
13931b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "da" eingezeichnet.
13953a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13961a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13964a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13972a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
13994a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14011a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14032b "hagegene", das zweite "ge" durch Unterpungieren getilgt.
14034a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14041b Schlecht lesbare Buchstaben; über drei Zeilen sich erstreckender Fehler im Pergament. "troni" nicht erkennbar, ein "o" über "t",
nach diesem unterpungiertes "n" oder "r", dann "i" (?); Rest in der Lücke.
14042a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14072a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14073a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14074a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14082a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kvnic" eingezeichnet.
14084a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14113a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14123a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14132b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "wite" eingezeichnet.
14133a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.

14141a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14142a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14154a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14174a "vilden", das "d" ist durch Unterpungieren getilgt und ein "d" über der Zeile zwischen "i" und "l nachgetragen.
14211a "kiemhilt", das fehlende "r" durch Korrekturzeichen angedeutet. Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14204b "erchant" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
14214b "man" am Zeilenende aus Platzmangel unter der Zeile.
14222a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14241b "gesage*n|" am Zeilenende aus Platzmangel unter der Zeile.
14254a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14303a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14363a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14393a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14424a Zusätzliche, falsche Halbzeilengrenze nach "sehen".
14424b "mv̊t" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
100025 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
14491a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14511a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14512a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14514b "gerǒw", der letzte Buchstabe scheint ein aus "iv" korrigiertes "w" zu sein; Punkt (Tilgungszeichen) unter der ersten Haste.
14522a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14523a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14534b "verhawe*n|", das zweite "v" über der Zeile nachgetragen.
14542a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14573a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14582a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14583a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14584a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14593a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14634a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14661a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14672a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14674a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14692b "und trostet", das "d" durch Unterpungieren getilgt.
14694b "ǒch" über der Zeile nachgetragen.
14754a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14762b "genů̊ch" vor "gv̊t" durch Unterpungieren getilgt.
14763a "solde" vor "wolde" durch Unterpungieren getilgt.
14771a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14803a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14804a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14811a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14814b "baz" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
14821a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14822a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14831a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14832a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14833a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14834a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14841a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14884a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14851a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14852a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14854a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14862a "beier" vor "h*er|re" durch Unterpungieren getilgt.
14863a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14864a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14894a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14914a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14954a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14971a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14982a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
14983a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15003a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15013a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15033a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15091a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15093a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15094a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15122a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15123a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15141a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15163a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15171a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15172a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15173a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15193a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15214b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "reken" eingezeichnet.
15221a "zwiv tůt ir dar brůd*er| so sprach" am linken Seitenrand nachgetragen.
15232a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15234a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15241a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15252a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15253a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100026 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
15262b "lant" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
15302a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15323a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15353b "wa", das "s" über dem "a" nachgetragen.
15354a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15374b "dar" vor "ce" durch Unterpungieren getilgt.
15384a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15402a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15404a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15424b "sage*n|" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile.
15431a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15433a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15441a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15451a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15452a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15473a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15482a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15491a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15492a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15501b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "crafth" eingezeichnet.
15502a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "dort" eingezeichnet.
15512b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "komen" eingezeichnet.
15513a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15531b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "Dancwarten" eingezeichnet.
15534b "des", das "s" ist hochgestellt.
15542a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15543a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15561a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15594b "blůtes", das "s" ist hochgestellt.
15614a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15631a Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "kůne" eingezeichnet.
15641b "tot" ist Schreibfehler für "rot".
15642a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15662a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15712a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15812a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
100027 Die Überschrift auch am unteren Seitenrand.
15914a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15942b "liehtiv golde", durch Umstellungszeichen korrigiert.
15954a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15961a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15962a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15964a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15972a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15981a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15983a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
15992b "wil", das zweite "l" über der Zeile nachgetragen.

15993a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16003a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16004a "deir", das "i" durch Unterpungieren getilgt.
16041a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16071a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16072a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16073a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16081b von hier bis 1610,4 jeweils die zweite Halbzeile sehr schlecht lesbar.
16103a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16152a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16153a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16171a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16172a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16181a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16184a "bte" statt "lobte".
16191a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16202a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16211a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16212a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16264a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16271a "antwurten", das zweite "n" durch Unterpungieren getilgt.
16272a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16273b "seint" vor "heint" durch Unterpungieren getilgt.
16274a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16281a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16304a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16311b "ir ingesinde" nach "brahte" wiederholt und durch Unterpungieren getilgt.
16312a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16324a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16331a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16332a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16333a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16334a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16341a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16342a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16344a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16353b "zit" oder "cit"; der Buchstabe ist aus einem anderen korrigiert und unlesbar.
16362a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16364a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16371a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16373a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16374a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16391a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16401a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16411a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16413a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16424a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16433a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16443b Der Rest des Verses ist durch Beschneiden des Randes verloren.
16451a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16453a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16463b Die Halbzeilengrenze ist falsch nach "niemen" eingetragen.
16464a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16474a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16491a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16504a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16514a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16531a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16532a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16543a Keine Halbzeilengrenze eingezeichnet.
16564b Das "vnd" ist aus Platzmangel nur durch "v" mit übergeschriebenem "n" abgekürzt.
16574b "gecelt" völlig verblasst.
16592a Ab hier sind die Halbzeilengrenzen nur mehr gelegentlich eingezeichnet.
16593a Ab hier der 2. Hauptschreiber.
16642b "mach": über dem "c" bzw. zwischen "a" und "c" ein zirkumflexähnliches Zeichen oder eine Federprobe.
16744b 1674,4-1675,1 "der helt...allen Kriemhilt div schǫ̊ne / holden willen
trv̊ch mit...gie."
16784b "niht gefv̊rt han" am Ende der nächsten Zeile.
16791a Vers abgesetzt nach "d*er|".
16951a Im Faksimile ist das "Er" nicht sichtbar, nur Spuren einer Rasur.
17014b "unde", das "e" hochgestellt.
17074b Der gesamte Abvers ist abgesetzt.
17284b Das "schalt" ab dem "a" aus Platzmangel über der Zeile nachgetragen.
17524b "gewant" ist aus Platzmangel über der Zeile nachgetragen.
17604a In der Handschrift "Riemhilde"
17672b 1767,2-4 abgesetzt nach "waz, die" und "helt". Punkt jeweils am Versende.
17733a "senfeter", das zweite "e" durch Unterpungieren getilgt.
17734b "man" am Zeilenende über der Zeile nachgetragen.
17753b "kriemilde", das "h" über der Zeile nachgetragen.
17904b "klæit" schlecht lesbar.
17922b "haspge", "g" aus unlesbarem Buchstaben korrigiert.
17964a "funden" möglicherweise Schreibfehler für "sunden".
17983b "sch", das "a" über der Zeile nachgetragen.
18011a "antwrte", das "v" über der Zeile nachgetragen.
18243a "lvte" vor "hvnen" durch Unterpungieren getilgt.
18424a "ich" wiederholt.
18521a "Gedaht", das "d" ist durchgestrichen und "v" über der Zeile nachgetragen.
18693b "od*er|" aus "vñ" korrigiert (oder umgekehrt).
18841a "div" über der Zeile nachgetragen.
19012b "iv" über der Zeile nachgetragen.
19041a 1904,1-3 von anderer Hand; abgesetzt nach "kunige" und "geschæhe". Punkt nach "scheiden".
19244b "unmazichen", das "z" (zl?) aus "n" korrigiert.
19412a "dœne" im Faksimile nicht lesbar.
19414a Von "roter" die letzten drei Buchstaben nicht lesbar.
19541a "sachen",das "c" durch Unterpungieren getilgt.
19574b "blv̊t" am Zeilenende aus Platzmangel über der Zeile eingefügt.
19682b "vñ Hawart" radiert am Schluß der Zeile.
19841a "tode" durchgestrichen vor "doze".
19864b Von "den vienden" nur die ersten und letzten Buchstaben lesbar.
19871b Von "dem blv̊te" nur die ersten und letzten Buchstaben lesbar.
19903a Hier und in den Folgezeilen sind die bezeichneten Wörter durch einen Fleck schlecht lesbar.
100036 Das "hiez" aus Platzmangel am Ende der Folgezeile.
20424a "giselez" ohne Abstand.
20441a "d*er|" über der Zeile nachgetragen.
20512b Der Abvers ist abgesetzt.
20591b "kint daz", durch Umstellungszeichen korrigiert.
100037 Das "wart" aus Platzmangel am Ende der Folgezeile.
20881b "zgrozen", das erste "z" durch Überpungieren getilgt.
20902a "erend*er|" über die Halbzeilengrenze hinweg.
20943b "niht", das "t" ist hochgestellt.
20974b Der Abvers ist abgesetzt.
21031b "selbe", das "b" durch Unterpungieren getilgt.
21041a "dem" über der Zeile nachgetragen.
21263a "getrwe", das "v" über der Zeile nachgetragen.
21324b In der Handschrift "halspge".
21342b "h*er|zen" durchgestrichen vor "heizen".
21413a "sich", das "s" durch Unterpungieren getilgt.
21413b Zwischen "hi" und "hgezit" etwas eingeflickt, wobei die Tinte verlaufen ist. Es sieht aus wie ein "e", soll aber wohl ein "ze" oder dergleichen sein.
21651a "diestes", das zweite "s" durch Unterpungieren getilgt.
100038 "helde" durchgestrichen vor "man".
21732a "gelbt", das zweite "e" über der Zeile nachgetragen.
21803a "er" wiederholt.
21943a "Detriches", das erste "i" über der Zeile nachgetragen.
22002a "lazet", das "z" aus "t" korrigiert.
22003a "tragen" am Ende der vorigen Zeile angehängt.
22111a "sprunge" durch einen Wasserfleck schwer lesbar.
22112a "ergaht in" durch einen Wasserfleck schwer lesbar.
22113a "wolt in vor" durch einen Wasserfleck schwer lesbar.
22414b 2241,4 und 2242,1 abgesetzt nach "maniges, gemæit" und "daz"

(schadhafte Stelle).
22472a Das "c" von "verch" aus anderem Buchstaben korrigiert.
100039 Strich über dem "v" von "Av", der Vers ist nach dem zweiten "vñ" abgesetzt (Fehler im Pergament).
22722b "in" über der Zeile nachgetragen.
22782b 2278,2-4 wegen einer schadhaften Stelle abgesetzt nach "wol", "er_geben", "wan".
22802b "flvhe" durchgestrichen nach "gadme".
22804b "gan" aus Platzmangel am Ende der vorhergehenden Zeile.
22823b "het mer" aus Platzmangel am Ende der vorhergehenden Zeile.
22834b "bestan" aus Platzmangel am Ende der vorhergehenden Zeile.
22883a "verbvchen", "s" aus dem "b" korrigiert.
22993b "Bgonde", "u*rl" über der Zeile nachgetragen.
23041a "div" über der Zeile nachgetragen.

d) Danksagung

Der erste Dank muss natürlich Herrn Professor Reichert gelten, der es sich nicht nehmen lässt, seine mediävistischen Steckenpferde mit neugierigen Studenten zu teilen und so seit vielen Jahren aktiv dafür sorgt, dass nicht noch mehr ziellose Magisterarbeiten wie „Die verzweifelte Suche nach sozialhistorischen Spuren in der Dichtung Spervogels“ (ein Thema, das ich damals – ohne die selbstironische Betitelung – in unserem ersten Betreuungstreffen vorschlug) in die Welt geschludert werden.

Der zweite und leidenschaftlichste Dank gilt meiner Lebensgefährtin Claudia, die mich trotz gelegentlicher Schreibblockade, den Jahren, die zwischendurch aus purer Geldnot mit verschiedenen Berufen vergeudet wurden und etlichen anderen Verzweiflungsakten mit ihrer Liebe (und ein paar harten Worten, wenn sonst nichts mehr half) immer zurück auf die Bahn zum Magister gezogen hat.

Meinen Eltern gilt der doppelte Dank dafür, dass sie mich nicht nur im Schweiße ihres Angesichts gezeugt, geboren und aufgezogen haben (wofür viel zu selten gedankt wird), auch im Zuge dieser Arbeit haben sie, auch wenn teils ein wenig Unverständnis für mein Interessensgebiet herrschte, immer zu mir gehalten.

Mein Bruder sei, wenn er dies liest, dafür bedankt, dass er tatsächlich bis zum Ende durchgehalten hat, ohne einzuschlafen – und wenn er nur bis zur Danksagung vorgeblättert hat, ist das immerhin ein Lob seiner Schlauheit wert.

Auch all meinen Freunden, die mich mit der gefürchteten, aber aufmunternd-hilfreichen Frage „Na, wie geht’s Deiner Diplomarbeit?“ täglich daran erinnert haben, dass etwas weitergehen muss, mein herzlicher Dank.

Vielen Dank!
Stefan Khollar, Januar 2009

e) Lebenslauf

Stefan F. Khollar

Geboren: 10.10.1980 in Wien
Staatsbürgerschaft: Österreich
Religion: Römisch-katholisch
Eltern: Kapt. Franz und Dr. Susanne Khollar

1984 - 1991	Besuch von Kindergarten und Volksschule der Barmherzigen Schwestern, Wien 18
1991 - 1999	erfolgreicher Besuch des BG 18, Klostergasse
Januar bis August 2000	Grundwehrdienst in Wien
Okt.2000 bis Juni 2002	Lehramtsstudium Latein und Germanistik
seit 2001	durchgehend Tätigkeit auf Werkvertragsbasis als Nachhilfelehrer für Deutsch, Latein und Altgriechisch bei den Instituten ‚Lern-aktiv' und ‚Lernpunkt'
Oktober 2002 (WiSe 02)	Durch Änderung des Studienplans bedingter Umstieg auf Diplomstudium der Germanistik
Juli - August 2004	Mitarbeit bei Ausgrabungen des Archäologischen Institutes der Universität Wien
August 2004 - Juni 2005	Wissenschaftliche Arbeit an der Digitalisierung der Handschrift A des Nibelungenliedes unter Ao. Prof. Dr. Helmut Reichert
Dez. 2004 – Juni 2005	Fundbearbeitung und Archivierungsarbeiten für das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien
seit September 2005	Arbeit an der vorliegenden Diplomarbeit, ab 2006 durch Anstellungen unterbrochen
seit Oktober 2005	Inskription am Institut für Skandinavistik zum Zweck der Weiterbildung
Februar 2006 – Juli 2007	Anstellung in der medianet AG Verlagsgruppe als verantwortlicher Abteilungssekretär und Lektor
seit September 2007	Archäologische Arbeit für das Österreichische Bundesdenkmalamt als Angestellter des Archäologieservice Krems

f) Abstraktum

Ausgehend von einer 2004-2005 durch Prof. Dr. Hermann Reichert mit Unterstützung durch den Verfasser durchgeführten Neutranskription der Nibelungenhandschrift A (Cgm 34 Staatsbibliothek München) wurde diese Arbeit mit folgenden Zielen verfasst:

Zum Ersten wurde eine grundlegende Zusammenschau der bisherigen Forschungsergebnisse zu A vorgenommen, um – vor allem in Verbindung mit der Problematik unklarer fassungsgeschichtlicher Verhältnisse in der Überlieferung des Nibelungenepos – eine wissenschaftlich verwendbare Basis für die weitere Überprüfung des im Zuge der Neutranskription entdeckten Materials zu schaffen.
Hierfür erstellte ich eine kurze Zusammenfassung des derzeitigen Wissensstandes zur Entstehung und Rezeptionsgeschichte, sowie des Forschungsverlaufes zur Fassungsfrage (Kapitel II und III).

Zweitens erfolgt auf diesen Informationen aufbauend im vierten Hauptkapitel eine Neubewertung der Handschrift selbst. Neben einer kurzen Betrachtung von Physis und Textform und der notwendigen Neubearbeitung verschiedener der transkribierten Handschrift eigener Sonderformen liegt das Hauptaugenmerk auf einem während der Neutranskription gefundenen möglichen Vorlagenwechsel und der damit zusammenhängenden Neubetrachtung der Fehlstrophen von A gegenüber den erhaltenen Vergleichshandschriften. Die Annahme der Wechselstelle konnte im Verlauf der Arbeit durch die starke Evidenz der überprüften Sonderformen gefestigt werden; von dem Vorlagenwechsel und einer neuen Bewertung der Fehlstrophen ausgehend konnte ich abschließend auch neues Licht auf Entwicklung und Einordnung der Fassung *A werfen.

Die zugrundeliegende Transkription der Handschrift befindet sich mit Professor Reicherts Erlaubnis im Anhang der Arbeit, ebenfalls angehängt sind Abbildungen von Teilen der Handschrift selbst.
Ich habe mich bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder in dieser Arbeit einzuholen. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuche ich um Meldung bei mir.

g) Abstract

Based on a new transcription of the Nibelungen Manuscript A (Cgm 34, Munich State Library) undertaken by Professor Dr. Hermann Reichert in 2004-2005 with the assistance of the author of the present thesis, the aims of the thesis were as follows:

First, a basic comparison of the research results to date on MS A with the aim of creating a scientific foundation for the further examination of the material discovered in the course of the new transcription. This was primarily done with regard to the problematic unsolved historic relations between the different versions.
For this, I made a brief summary of the present level of knowledge on the creation and the reception history as well as the research process concerning the problem of the versions (chapters II and III).

Second, chapter IV presents a reassessment of the manuscript based on this information. The physical appearance and the appearance of the text itself are briefly considered, as well as the necessity of a new editing of the irregularities distinctive of the transcribed manuscript. The main focus is on the discovery of a possible change of the master copy and on the resulting reassessment of all stanzas missing in MS A in contrast to the other preserved manuscripts.
The powerful evidence from the examined irregularities has strengthened the assumption that the master copy was indeed changed. Finally, based on this assumption and on a reassessment of the missing stanzas, I was also able to shed new light on the development and the categorization of the version *A.

With the permission of Professor Reichert, the transcription of the manuscript can be found in the appendix of the thesis, together with copies of the manuscript itself. I have striven to locate all the owners of the image copyrights and to obtain their approval for the usage of the images. However, if any copyright has been infringed, please let me know.